Th A 123

Neueröffnete
Himmels-Schule,

in welcher
aus zwölf, als ſo vielen Theilen vorgeſetzten
Lehr-Puncten verſchiedene

Andachts- und Tugendsübungen

eine chriſtliche Seele zu erlernen hat.

Deren
Erſter Theil in ſich begreifet
Morgends- und Abends-Gebether.
Zweyter Theil Meß- und Veſper-Gebether.
Dritter Theil Beicht-Gebether.
Vierter Theil Communion- und Ablaß-Gebether.
Fünfter Theil Gebether zu dem hochheiligſten
Sacramente des Altars. Sechſter Theil Gebether zu
der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. Siebenter Theil Gebether zu
Chriſto Jeſu, ſammt Freytägiger Andacht zu dem Herzen Jeſu.
Achter Theil Gebether auf die beweglichen Feſt-Tage,
und andere heilige Jahrs-Zeiten.
Neunter Theil Gebether zu Maria der jung-
fräulichen Mutter, ſammt ſamſtägiger Andacht zu dem
ſchmerzhaften Herzen Mariä. Zehnter Theil Gebether zu den
lieben Heiligen Gottes ſammt neuntägiger Andacht zum heiligen
Johann von Nepomuck. Eilfter Theil Gebether zu der Vor-
ſichtigkeit Gottes. Zwölfter Theil Gebether zum Troſt
der armen Seelen im Fegfeuer.

Zum allgemeinen Nutzen herausgegeben
von

P. Martialis Keller,
Benedictiner in dem Reichsgotteshauſe Ottobeyern.

Mit römiſch-kaiſerl. allergnädigſten Freyheit.

Augsburg, bey Matthäus Riegers ſel. Söhnen, 1783.

2000.836

Der Durchlauchtigſten

und

Mächtigſten

Fürſtinn

und

Frau, Frau

Maria Amalia

Churfürſtinn in Bayern,

Erzherzoginn zu Oeſterreich, 2c. 2c.

Meiner Allergnädigſten Frau,

Frau, 2c. 2c.

Durchleuchtigſte

Mächtigſte

Churfürſtinn

Gnädigſte Frau, Frau!

Die zwey bekannten Geſchichtbücher in göttlicher Schrift Judith und Eſther geben der Nachwelt ſattſames Zeugniß, wie Ruhm-Lobwürdig und eifrigſt ſelbe zwo Hebräiſche Matronen um die göttliche Ehre, wahre Religion, und Wohlfahrt ihrer Länder, Unterthanen, und bedrängten Landsleuten ſich jederzeit angenommen, was für ein Grundmilde, kluge und herzliche Vorſorge zu Abwendung aller gefährlichen, feindlichen Unternehmungen und bevorſtehenden Drangſalen ihres lieben Volkes, Sie getragen; auf wie all höchſterſinnliche Weiſe, und

Wege,

Wege, Sie alles Uebel abgewendet, auch vermittelſt Ihrer ſowohl im Himmel bey Gott, als auf Erden bey dem gröſzten Weltmonarchen viel hochvermögenden Fürbitte und Anflehen fürſichtigſt abgehalten haben, alſo zwar, daſz dieſelbe billigſter Maſſen vor Gott-eifrigſte, all tugendſamſte und groſzmüthigſte Herrſcherinnen, auch mildreicheſte Schutzfrauen, und troſtvolle Schirmmütter ihrer lieben bedrängten Landeskinder in Iſraël je und allezeit gerühmet worden, und noch ewig geprieſen werden.

Wende ich nun meine Gedanken von dieſen alten hebräiſchen Hiſtorien auf die Oeſterreichiſche Jahrgeſchichten dieſes Allerglorwürdigſten Erz-Herzoglichen Hauſes Oeſterreich, wie auch des Durchleuchtigſten Hauſes Bayern, geben Selbe nicht nur eine preiswürdige Judith und Eſther, ſondern eine ziemliche Zahl in unſerem lieben Vater- und Deutſchlande, in Spanien, England, ꝛc. Die Gottes-eifrigſt- und ſeligſte Annen, Catharinen, Margarethen, Chriſtiernen, Helenen, Marien, Eleonoren, Magdalenen, ꝛc. welche in der Römiſch-Kaiſerlichen, Spaniſchen Monarchien in zerſchiedenen Königreichen, Churfürſtlichen und Herzoglichen Landen, in geiſt- und weltlichen Ständen, mit einem mehr dann

 helden-

heldenmüthigen Judith-Geiſte, höchſt-anſtammenden Eſtheriſchen Tugendzierde geherrſchet, und Land und Leuten höchſtſcheinbar vorgeleuchtet; endlich mit allgemeinem Nachrufe eines recht heiligmäßigen Lebens durch die allergottſeligſte Entſchlafung ihren Namensruhm verewiget haben.

Solcher Fundamental Oeſterreichiſcher Helden- und Eifersgeiſt der ruhmhafteſten Gottſeligkeiten lebet noch höchſtanerblich, und Landkündiger Maſſen, in **Eurer Churfürſtl. Durchleucht** vermittelſt Dero durchdringenden Tugendglanz den ganzen Europäiſchen Regierungshorizont und Bezirk vollkommentlich beſtralen.

Gleichwie aber da ſolche in der Gebühr hervorzuſtreichen mich unterfangen wollte, theils meine Kräfte zu ſchwach, theils auch zu befürchten wäre, daß ich die übergroße Beſcheidenheit, **Euer Churfürſtl. Durchleucht** verletzen, und anſtatt getröſten Gnaden, ich was anderes zuziehen möchte: Als übergehe all dieſe Bewunderungswürdige hohe und löbliche Vorzeigungen mit tiefeſter Hochachtung und Stillſchweigen, und muß allein gedenken, wie ſolches mich dahin erkühnet, daß ich dieſe gegenwärtige Neueröffnete

öffne Himmels-Schule Euer Churfürſtl. Durchleucht in all tiefeſter Ehrfurcht darlegen, und unterthänigſt übergeben. Zumalen wir der beſtimmende geiſtliche P. Author ſowohl, als meine Wenigkeit der Verleger keine mächtigere Schutz-Frau und Regentinn dieſer neuen Himmels-Schule, als Euer Churfürſtl. Durchleucht, erſinnen und erfinden können; mit alldemüthigſt fußfälliger Bitte, Dieſelbe wollen allmildeſt geruhen, dieſe unterthänigſt gewidmete Beth- und Tugendſchule, mit Dero Durchleuchtigſten Gnadenſtralen zu beſcheinen, auch Dero Churfürſtl. Obſchutz dergeſtalten zu handhaben, zu billigen und zu erhöhen; Damit auch Deroſelben alltäglich gebenden Anleitungen die Weiſe, Gott, Mariam, und alle Heiligen zu loben und zu dienen, von unzahlbarer Menge der nachfolgenden fleißig-andächtigen Lehr- und Beth-Jüngern auch täglich erlernet, und geübet, ſo dann vermittelſt Dero gottſeligſten Führung, durch dieſe neueröffnete Himmels-Schule, gleichwie durch zwölf Pforten, allen und jeden Chriſtglaubigen hie die göttliche Gnaden, und dort eine der zwölf Apocalyptiſchen Himmelspforten zur ewigen Glorie ganz richtig und gewiß eröffnet werden möge. Welches nebſt einer langwierig-preiswürdigſter Regierung, Euer Churfürſtliche Durchleucht, 2c. Dero Durchleuchtigſten Gemahlen

mahlen meinem gnädigſten Chur- und Landesfürſten ALBERTO, auch ſamentlichem, Churbayeriſchen Herzoglich. Hauſe, hiemit unter all unterthänigſten Vaſallen Reſpect alltreueifrigſt anwünſchen, anmit zu Dero Höchſt- mild- angebohrnen Gnade und mächtigſten Obſchutz mich und dieſes Andachtstractätl tiefeſt erlaſſen

Euer Churfürſtl. Durchl. ꝛc.

Meiner Gnädigſten Landesfürſtinn und Frau, Frau

unterthänigſter gehorſamſter

Matthäus Rieger.

Privi-

Privilegium Cæſareum.

Wir JOSEPH der Andere von Gottes Gnaden erwählter Römiſcher Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mitregent, und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, und Slavonien, Erzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund, und zu Lothringen, Großherzog zu Toſcana, Großfürſt zu Siebenbürgen, Herzog zu Mayland, und Bar, gefürſteter Graf zu Habsburg, Flandern, und Tyrol ꝛc. ꝛc. Bekennen öffentlich mit dieſem Brief, und thun kund allermänniglich, daß Uns Matthäus Riegers Söhne, Buchhändlere in Unſer und des Reichs Stadt Augsburg, in Unterthänigkeit zu vernehmen gegeben, was maſſen das von Uns ihnen, und ihrem Vater, über P. Martialis Keller Neueröffnete Himmels-Schule, unterm vier und zwanzigſten Octobris Siebenzehen hundert neun und ſechzig auf zehen Jahre gnädigſt ertheilte Druck-Privilegium bereits erloſchen ſeye, mit unterthänigſter Bitte, Wir ihnen ſothanes Unſer Kaiſerliches Privilegium auf ander weite zehen Jahre zu extendiren mildeſt geruhen mögten. Wann Wir nun gnädiglich angeſehen, ſolche der ſupplicirenden Riegeriſchen Söhnen demüthigſte Bitte, ſo haben Wir ihnen die Gnade gethan, und Freyheit gegeben, thun ſolches auch in Kraft dieſes Briefs alſo, und dergeſtalt, daß gedachte Riegers-Söhne obbemeldte Neueröffnete Himmels-Schule, unter Obrigkeitlicher Cenſur, fernerhin in offenen Druck auflegen, ausgehen, hin und wieder ausgeben, feilhaben, und verkaufen können und mögen, auch ihnen ſolches Niemand ohne ihren, oder ihrer Erben Conſens, Wiſſen, und Willen, innerhalb zehen Jahren, von dato dieſes Briefs an zu rechnen, im H. R. Reiche nachdrucken, und verkaufen laſſen ſoll. Und gebieten darauf allen und jeden Unſern, und des H. R. Reichs Unterthanen und Getreuen, inſonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern, Buchbindern, und Buchverkaufern, bey Vermeidung einer Poen von vier Mark löthigen Golds, die ein jeder, ſo oft er freventlich dawider thäte, Uns halb in Unſere Kaiſerliche Kammer, und den andern halben Theil mehrbeſagten Riegeriſchen Söhnen, oder deren Erben, unnachläßig zu bezahlen verfallen seyn ſolle, hiemit ernſtlich, und wollen, daß ihr, noch einiger aus euch ſelbſt, noch jemand von euerntwegen obangeregtes Buch in denen vorbeſtimmten zehen Jahren nicht nachdrucket, feil-

feilhabet, umtraget, oder verkaufet, noch das andern zu thun geſtattet, in keine Weiſe, noch Wege, alles bey Vermeidung Unſer Kaiſerlichen Ungnade, vorgemeldter Poen und Verliehrung deſſelben euern Drucks, den vielberührte Riegeriſche Söhne, oder ihre Befehlhabere, mit Hülf und Zuthun eines jeden Orts Obrigkeit, wo Sie dergleichen bey euch, und einem jeden finden werden, alſogleich aus eigener Gewalt, ohne Verhinderung männiglichs, zu ſich nehmen, und darmit nach ihren Gefallen handeln und thun mögen. Jedoch ſollen Sie Supplicanten ſchuldig, und gehalten ſeyn, die gewöhnlichen fünf Exemplarien davon, bey Verluſt Unſerer Kaiſerlichen Freyheit zu Unſerem Kaiſerlichen Reichs-Hofrath zu liefern, und dieſes Unſer Kaiſerliches Privilegium andern zur Nachricht, und Warnung dem Buch vorandrucken zu laſſen. Mit Urkundt dieß Briefs beſiegelt mit Unſerm Kaiſerlichen aufgedruckten Secrets-Inſiegel, der gegeben iſt zu Berwang den acht und zwanzigſten October, im Jahr Siebenzehnhundert neun und ſiebenzig, Unſers Reichs im Sechzehenden.

Joſeph mppr.

(L. S.)

Ut Rfürſt Colloredo. mppr.

Ad Mandatum Sacræ Cæſ.
Majeſtatis proprium.

Ign. von Hofmann. mppr.

APPRO-

APPROBATIO
CENSORIS.

Hic Tractatus aſceticus, cui Titulus, (Die Neueröffnete Himmels-Schule) cum nullibi fidei regulis adverſetur, ſed devotas orationes contineat, ope præli lucem mereatur. Aug. Vind. 5. Octobris 1733.

FRANC. JOSEPH. DE HANDL,
SS. Theol. Lic. Reverendiſſ. & Sereniſſ. Princ. & Epiſc. Auguſt. Conſil. Eccleſ. Major Pœnit. & Libror. Cenſor, nec non Inſign. Eccl. Colleg. ad S. Maur. Canonic. & Paroch. mppria.

LICENTIA SUPERIORIS.

Nos Rupertus Abbas, Liberi-Exempti Imperialis Monaſterii Ottoburani &c. hisce licentiam facimus, ut liber, cui Titulus (Neueröffnete Himmels-Schule) à R. P. Martiale Keller, Monaſterii noſtri Profeſſo roboratus publico prælo committi poſſit. Datum Ottoburæ die 31. Decembr. 1735.

RUPERTUS ABBAS,
mppr.

Tafel

Tafel der beweglichen Feſte.

Darinnen man von Anno 1783. bis auf 1806. ſehen kann, wann die Oſtern ꝛc. fallen. Die Buchſtaben, ſo im zweyten Zeltlein ſtehen, bedeuten die Sonntagsbuchſtaben. Nämlich der Buchſtab, ſo gerade gegen der Jahrzahl ſteht, daſſelbige Jahr den Sonntag bedeute. Wo aber zween Buchſtaben ſind, die bedeuten, daß ſelbiges Jahr ein Schaltjahr ſey.

Jahr.	Sonnt.	Aſcherm.	Oſtern	Pfingſten.
1783.	E	5. März.	20. April.	8. Brach.
1784.	DC	25. Horn.	11. April.	30. May.
1785.	B	9. Horn.	27. März.	25. May.
1786.	A	1. März.	16. April.	4. Brach.
1787.	G	21. Horn.	8. April.	27. May.
1788.	FE	6. Horn.	23. März.	11. May.
1789.	D	25. Horn.	12. April.	31. May.
1790.	C	17. Horn.	4. April.	23. May.
1791.	B	9. März.	24. April.	12. Brach.
1792.	AG	22. Horn.	8. April.	27. May.
1793.	F	13. Horn.	31. März.	19. May.
1794.	E	5. März.	20. April.	8. Brach.
1795.	D	18. Horn.	5. April.	24. May.
1796.	CB	10. Horn.	27. März.	15. May.
1797.	A	1. März.	16. April.	4. Brach.
1798.	G	21. Horn.	8. April.	27. May.
1799.	F	6. Horn.	24. März.	12. May.
1800.	ED	26. Horn.	13. April.	2. Brach.
1801.	C	18. Horn.	5. April.	24. May.
1802.	B	3. März.	18. April.	6. Brach.
1803.	A	23. Horn.	10. April.	29. May.
1804.	GF	15. Horn.	1. April.	20. May.
1805.	E	27. Horn.	14. April.	2. Brach.
1806.	D	19. Horn.	6. April.	26. May.

A	1	Neujahrstag, Beſchneidung Chriſti.	
		Fulgentius Biſchoff hart verfolget.	519
b	2	Macarius Beichtiger.	372
c	3	Genovefa Weltl. Jungfrau zu Paris.	500
d	4	Angela Wittwe, Büſſerinn, Clariſſinn.	1309
e	5	Gerlach Soldat, Einſiedel, Büſſer.	1170
f	6	H. Drey Könige, nach Cölln gebracht.	1104
g	7	Lucianus 13. Nackend auf Scherben gew.	311
		Faraildis Jungfrau in der Ehe ſtarb.	750
A	8	Gudula Gräfliche Jungfrau.	700
b	9	Julian und Baſiliſſa Jungf. Ehel. Mart.	202
c	10	Iveta Wittwe, Claußnerinn zu Huy.	1228
d	11	Theodoſius Einſiedel. Abt ins Elend verjagt.	529
e	12	Gottfried Graf, Norbertiner zu Ilmſtadt.	1226
f	13	Hilarius Biſchoff, von Ketzern verfolget.	370
g	14	Feſt des ſüſſen Namen Jeſu.	
		Johannes Calibita Verachter der Welt.	457
A	15	Paulus erſter Einſiedler.	343
b	16	Berardus, Accurſius, Otto Mart.	1220
c	17	Antonius Abt und Einſiedel.	357
d	18	Raymundus von Pennafort.	1279
e	19	Canutus König und Martyrer.	1081
f	20	Sebaſtianus Martyrer zerſchoſſen.	287
g	21	Agnes 13. jährige Jungfrau Martyrinn.	304
		Meinrad Einſiedel von 2. Mördern erſchlagen.	860
A	22	Vincentius groſſer Martyr.	303
b	23	Mariä Vermählung mit St. Joſeph.	
c	24	Johannes Patriarch, Almoſengeber.	620
d	25	Pauli Bekehrung, Henricus Suſo.	1365
e	26	Polycarpus Biſch. M. lebendig verbrennt.	169
f	27	Johannes Chryſoſtom. B. ſtarb im Elend.	407
g	28	Carolus Magnus Römiſcher Kaiſer.	814
A	29	Franciſcus Sales Biſchoff zu Genf.	1622
b	30	Martina Jungfrau grauſam gemart.	236
c	31	Petrus Nolaſcus Ordensſtifter.	1256

FEBRUA-

FEBRUARIUS, Hornung hat 28. Tage.

d	1	Ignatius, Biſchof, von Löwen zerriſſen.	110
e	2	Maria Lichtmeß ward eingeſetzt im Jahr	496
		Viridiana, Jungfrau Claußnerinn.	1222
f	3	Blaſius, Biſchoff und Martyrer.	316
g	4	Johanna, Königinn in Frankr. Ordensſt.	1504
		Veronica, ſo Chriſto das Schweißtuch brachte.	
A	5	Agatha, Jungfrau und Mart. in Sicilien.	254
b	6	Dorothea, Jungfrau und Mart.	304
c	7	Romualdus, Einſiedler, Ordensſtift.	1071
		Richardus, König in England, Pilger.	750
d	8	Johannes von Matha, Ordensſtift.	1213
e	9	Apollonia, Jungfrau und Martyrinn.	253
f	10	Scholaſtica, St. Benedicti Schweſter, Abtiſ.	515
g	11	Amandus, Einſiedl. Biſchoff zu Utrecht.	661
A	12	Martinus, Einſiedl. litt ſchwere Verſuch.	409
		Antonius von Stroncone, Franciſcaner.	1471
b	13	Wilhelmus, Herzog und Büßer.	1156
		Jordanus, Predigerordens-General.	1236
c	14	Valentinus, Biſchoff und Martyrer.	362
d	15	Theodorus, Ritter und Martyrer.	306
e	16	Juliana, Jungfrau und Martyrinn.	290
f	17	Euphemia, Königl. Prinzeßinn in Engl.	1367
g	18	Conſtantia und Gallicanus, Eheleute J.	363
A	19	Conradus Jäger, Einſiedel. Büßer.	1351
b	20	Sabinus, Biſchoff, viele Jahr blind.	566
c	21	Maximilianus, Biſchoff zu Ravenna.	576
d	22	Petrus Damianus, Cardinal Biſchoff.	1071
e	23	Faſtt. Margaritha von Cortona, Büßeriñ.	1297
f	24	Matthias, Apoſtel, enthaupt	63
g	25	Theodora, Kaiſerinn, Bilderbeſchützerinn.	867
A	26	Porphirius Schuſter, Biſchoff zu Gaza.	318
b	27	Emilianus, Rathsherr zu Venedig.	1537
c	28	Königl. Jungfrau Einſiedler.	1160
		Joſeph von Leoniſſa Capuciner, von den Türken drey Tag lang aufgehenkt.	1612

MAR-

d	1	Swibertus Biſch. zu Werd bekehrt viel Heyd.	717
		Albinus, Biſchoff zu Anjou.	
e	2	Johanna Maria Bonhomi, Abtißinn.	1670
f	3	Kunigundis Kaiſerinn, Jungfr. in der Ehe.	1040
g	4	Caſimirus kön. Sohn liebte die Reinigkeit.	1489
A	5	Agnes kön. Prinzeßinn in Böhm. Abtiß.	1281
b	6	Coleta Abtißinn reformirte die Clariſſ.	1447
c	7	Thomas von Aquin, engliſcher Lehrer.	1274
d	8	Roſa von Viterbo Jungf. noch unverweſen.	1258
e	9	Franciſca edle Römeriñ, Wittwe Cloſterfr.	1440
f	10	Johannes von Gott, Almoſengeber, Ord. S.	1550
g	11	Catharina von Bononien, Abtißinn.	1463
A	12	Gregorius Magnus, Papſt und Kirchenlehr.	604
b	13	Leander, Biſchof, bekehre die Gothen.	600
		Euphraſia kaiſerl. Kloſterfrau in Aegypten.	410
c	14	Mathildis, Königinn, Mutter der Armen.	978
d	15	Longinus. Eudocia große Büßerinn Mart.	124
e	16	Heribertus, Erzbiſchoff zu Cölln.	1021
		Abraham Einſiedel und Maria ſeine Baſe.	337
f	17	Patricius, Biſchoff, bekehrte ganz Irrland.	460
		Gertrudis gräfl. Jungf. Abtißinn zu Nivel.	664
g	18	Eduard, König in Britan. unſchuldig ermord.	984
A	19	Joſeph, Mariä Bräutigam, ſtarb Anno	29
b	20	Joachim, der Mutter Gottes Vater.	9
c	21	Benedictus, Einſiedel, Abt, Ordensſtifter.	543
d	22	Ambroſius Sennenſis, Predigerordens.	1287
e	23	Bruder Claus, Einſiedel in der Schweitz.	1487
f	24	Catharina, St. Birgit, Tocht. J. in der Ehe.	1490
g	25	Mariä Verkündigung, eingeſetzt Anno	200
A	26	Johanna von Rovereit, Kloſterfrau.	1673
b	27	Rupertus, Biſch. zu Worms und Salzburg.	730
c	28	Johanna Turon. Jungfrau in der Ehe.	1413
d	29	Eutychius, Patriarch zu Conſtantinopel.	582
e	30	Amadeus, Herzog zu Savoyen.	1472
f	31	Guido, Abt 1046. Balbina Jungfr.	132

g 1 Hugo, Biſchoff zu Granopel, Carthäuſer. 1132
A 2 Franciſcus von Paula, Ordensſtifter. 1406
b 3 Maria aus Aegypten, Einſiedlerinn, Büßer. 525
c 4 Iſidorus, Biſch. zu Sevila in Spanien. 636
d 5 Vincent. Ferrerius, bekehrt viel tauſend. 1418
e 6 Genovefa, Pfalzgräfinn, Einſiedlerinn. 750
f 7 Hermanus Joſeph, Norbertiner. 1236
g 8 Urſulina, Jungfrau, päpſtl. Geſandtinn. 1410
A 9 Elbertus, Einſiedlerinn, ſehr ſtrengen Lebens. 1140
b 10 Rheinhardus Claußner, ſtreng gelebet. 1237
c 11 Leo, der neunte Papſt. 1054
d 12 Juliana von Lück, Kloſterfrau. 1257
e 13 Jva von Löwen, Jungfr. Ciſterzienſerord. 1360
f 14 Valerianus, St. Cäciliä Bräutigam, Mart. 232
Lidwina, Jungfr. lag 38 Jahr krank. 1433
g 15 Duſſelmus, Einſiedel, hart angefochten. 1328
A 16 Joachimus, der Diener Mariä, Ord. 1305
b 17 Clara von Piſa, Jungfr. Predigerord. 1419
c 18 Bernard, unſchuldiger Büßer. 1182
d 19 Elfegus, Biſchoff von Cantelberg, Mart. 1012
Werner, Kind zu Weſel, von Juden ermord. 1278
e 20 Agnes von Politian, Jungfr. unverweſen. 1317
f 21 Anſelmus, Abt, Biſchoff hart verfolgt. 1109
g 22 Egidius, Minderbruder. 1260
A 23 Georgius, Ritter, vortrefflicher Martyr. 302
Adalbertus, Biſchoff zu Prag, Martyr. 997
b 24 Oda, Abtißinn, Norbertinerordens 1158
Robertus, Einſiedler, Abt über 300 Mönch. 1055
c 25 Markus, Evangeliſt und Martyrer. 67
d 26 Franca, Abtißinn, Ciſterzienſerordens. 1218
e 27 Zita, Jungfrau, Dienſtmagd, ſehr heilig. 1272
f 28 Vitalis und Valeria, Martyrer. 160
g 29 Petrus Mayland, von Ketzern erſtochen. 1252
A 30 Catharina Senenſis, lebet Klöſterl. in ihres
Vaters Hauſe, deren Chriſtus oft erſchienen. 1380

MAJUS,

b	1	Philippus 87. und Jakobus Apoſtel.	63
c	2	Athanaſius, Biſchoff, von Ketzern verfolget.	372
d	3	Kreutz Erfindung, geſchehen im Jahre	326
		Alexander, Papſt und Martyrer,	120
e	4	Quiriacus, Biſchoff und Martyrer.	362
f	5	Florianus Mart. 199. Pius V. Papſt.	1572
g	6	Johannes, Evangeliſt, in ſiedend Oel geſtürzt.	92
		Johann Damaſcenus, Beſchützer der Bilder.	728
A	7	Stanislaus, Biſchoff, am Altare erſtochen.	1079
b	8	Petrus, Biſchoff, Ciſterzienſerordens.	1175
c	9	Gregorius, Biſchoff zu Nanzianz.	389
d	10	Antonius, Biſchoff zu Florenz.	1439
e	11	Majolus, Abt. 994. Gangolf M.	760
		Illuminatus, Benedictiner, noch unverweſen.	
f	12	Johanna, Infantinn, königl. Kloſterfrau.	1490
g	13	Servatius, Biſchoff, Blutsfreund Jeſu.	384
A	14	Pachomius, Einſied. 404. Egidius, Büßer.	1265
b	15	Iſidorus, Ackermann. 1170. Dimpna J. M.	700
c	16	Johann von Nepomuck, Domherr, Mart.	1383
d	17	Paſchalis, Schafhirt, Franciſcaner.	1592
e	18	Felix, Capuciner Ordensſammler.	1587
f	19	Cöleſtinus Einſied. übergab das Papſtthum.	1296
g	20	Bernardinus, Franciſcaner.	1444
A	21	Columba, Kloſterfr. wunderlichen Lebens.	1501
b	22	Ritta von Caßia, Wittwe, Auguſtinerord.	1456
c	23	Humilitas, Abtißinn zu Florenz.	1310
d	24	Andreas, Thor um Chriſti Willen.	1050
e	25	Urbanus, Papſt. Magdalena von Pazzis.	1607
f	26	Philippus Nerius, Ordensſtifter.	1595
g	27	Petronus von Senis, Carthäuſer.	1361
A	28	Germanus, Abt, Biſchoff zu Paris.	576
b	29	Maximinus, Biſchoff zu Trier.	349
c	30	Ferdinand, König in Spanien.	1152
		Humiliana, Wittwe, liebte die Reinigkeit.	1246
d	31	Petronilla Jungfrau.	1527

e	1	Simon, Mönch, Pilger, Einſiedel zu Trier.	1035
		Juſtinus, Weltweiſer, Martyrer.	151
f	2	Eraſmus Biſchoff, Martyrer, Nothhelfer.	303
g	3	Cuno, dreymal vom Felſen geſtürzt, enthaupt.	1066
A	4	Marcellinus und Petrus, Martyrer.	290
b	5	Bonifacius, Erzbiſchoff zu Maynz Mart.	755
c	6	Norbertus, Ordensſtifter, Erzbiſchoff.	1134
d	7	Claudius, Biſch. zu Biſanz, Abt zu St. Oyan.	581
e	8	Medardus gab alles den Armen, ward Biſch.	556
f	9	Maria von Eſcobar, weltliche Edelfrau.	1633
g	10	Margaritha, Königinn, Mutter der Armen.	1093
A	11	Barnabas, Apoſtel und Mart. in Cypern.	53
b	12	Johannes von Facundo, Auguſtinerordens.	1479
c	13	Antonius von Padua, vortreflicher Predig.	1231
d	14	Baſilius Magnus, Biſchoff, Kirchenlehrer.	378
e	15	Vitus, Modeſtus, Creſcentia, Martyr.	302
		Landelinus, Mörder, Büßer, Abt.	660
f	16	Benno, Biſch. in Meiſſen, ruht in München.	1106
g	17	Ludgardis, Kloſterfrau, Ciſterzerordens.	1206
A	18	Oſanna, Jungfr. lebt in ihres Vaters Hauſe.	1405
b	19	Mechelina, Wittfrau St. Franciſciordens.	1356
		Gervaſius und Prothaſius, Brüder, Märt.	169
c	20	Methodius, Patriarch zu Conſtantinopel.	847
d	21	Achatius mit 10000. Soldaten gekreuziget.	130
		Albanus, Biſchoff zu Maynz geprügelt, enth.	425
e	22	Paulinus, Biſchoff gab alles den Armen.	431
f	23	Faſttag. Edeltrud, Königinn, Jungfrau.	685
g	24	Johannes des Täufers Geburtstag.	
A	25	Febronia, Kloſterfrau, große Martyrinn.	300
b	26	Ivan, Königs Sohn, Einſiedel in Böhmen.	906
c	27	Chriſtina, die Wunderliche genannt.	1214
d	28	Faſttag. Alaidis Kloſterfrau, ausſätzig.	1250
e	29	Petrus und Paulus, Apoſtel.	69
f	30	Martialis, Jünger Chriſti, Biſchoff.	74
		Erneſtus erſter Erzbiſchoff zu Prag.	1364

JULIUS.

g 1 Theobaldus verließ die Aeltern, und entfloh in die Wüſten. 1067
A 2 Maria Heimſuchung fieng an Anno 1389
b 3 Otto, Biſch. zu Bamberg bekehrte Pom̃ern. 1139
c 4 Ulrich, Biſchoff zu Augsburg. 973
d 5 Gottlieb Jungfrau in der Ehe erwürgt. 1070
e 6 Goar, Prieſter beherberget die Fremde. 580
f 7 Wilibald Pilger, Biſchoff zu Eichſtädt. 781
g 8 Eliſabeth, Königinn in Portugal. 1336
A 9 Kilian, Biſchoff zu Würzburg und Mart. 689
b 10 Procopius, Mart. von Chriſto bekehrt. 285
c 11 Angela, königl. Tochter in Böhmen. 1245
d 12 Gualbertus Abt verziehe dem Mörder. 1073
e 13 Margaretha, Jungfr. Mart. Nothhelferinn. 300
Eugenius, Biſch. zu Carthago hart verfolgt. 485
f 14 Bonaventura, Cardinal, Kirchenlehrer. 1274
g 15 Henricus, Röm. Kaiſer, Jungfr. in der Ehe. 1024
A 16 Reineldis, Jungfr. von Heyden ermordet. 680
Scapulierfeſt fieng an im Jahre. 1251
b 17 Alexius verließ ſeine Braut, ward Pilger. 409
Juſta und Rufina, Weiber, Martyrinnen. 290
c 18 Fridericus, Biſch. zu Utrecht, ward erſtochen. 838
d 19 Arſenius, Einſiedel 400. Marina Münchinn. 392
e 20 Wilgeford oder St. Kümmerniß J. Mart. 340
f 21 Julia verſchmähte den Bräutigam Mart. 274
g 22 Maria Magdal. lebet 33. Jahre in der Wüſte. 71
A 23 Apollinaris Mart. 79. Liborius Biſchoff. 90
b 24 Faſttag. Chriſtina Jungfr. grauſam gemart. 287
c 25 Jakobus der Größere Apoſtel. 44
d 26 Anna, Mutter Mariä ſtarb im Jahre 18
e 27 Pantaleon großer Mart. und Nothhelfer. 293
f 28 Nazarius und Celſus Martyrer. 70
g 29 Martha, Wirthinn Chriſti, Kloſterjungfr. 67
A 30 Germanus, Biſchoff zu Auxerre. 430
b 31 Ignatius, Stifter der Societät Jeſu. 1565

AUGUSTUS, Auguſtmonat hat 31. Tage.

c	1	Peter Kettenfeyer, welches Feſt anfieng	438
		Sophia mit 3. Töcht. Fides, Spes, Charitas.	120
d	2	Ablaß S. Mariä der Engel Portiuncula.	1218
e	3	Stephani Erfindung geſchehen im Jahre	415
f	4	Dominicus, Stifter des Predigerordens.	1221
g	5	Maria Schneefeyer. Oswald, König in Engl.	642
A	6	Verklärung Chriſti auf dem Berge Tabor.	33
		Afra, Büßerinn lebendig verbrennt zu Augsb.	301
b	7	Cajetanus, Ordensſtifter.	1551
		Donatus, Biſchoff, Martyrer.	362
c	8	Cyriacus, Diacon, Mart. und Nothhelfer.	394
d	9	Faſttag. Albertus, Carmeliter.	1292
e	10	Laurentius, Diacon, Erzmart.	261
f	11	Suſanna, königl. Jungfrau und Mart.	295
g	12	Clara, adeliche Jungfrau, Ordensſtifterin.	1253
A	13	Radegundis, Königinn, Abtißinn.	590
		Hippolitus, Mart. von Pferden geſchleifet.	261
b	14	Faſttag. Hyacinthus, Predigerordens.	1257
c	15	Mariä Himmelfahrt.	49
d	16	Rochus, Fürſt Pilg. Patron wider die Peſt.	1327
e	17	Clara von Falkenberg, Clarißinn.	1299
f	18	Helena, Königinn, des Kreutzes Erfinderinn.	327
g	19	Ludovicus, Königsſohn, Biſchoff,	1299
A	20	Bernardus, Abt und Ordensſtifter.	1153
b	21	Johanna von Jeſu Maria Clarißinn.	1650
c	22	Philibertus, Abt, Wunderwirker.	690
d	23	Faſttag. Philipp Benitius, Diener Mariä.	1285
e	24	Bartholomäus, Apoſtel, geſchunden.	1270
f	25	Ludovicus der IX. König in Frankreich.	1270
g	26	Maximus Abt, grauſam gemartert.	660
A	27	Cäſarius, Biſchoff zu Arles, hart verfolget.	544
b	28	Auguſtinus, Kirchenlehrer, Ordensſtifter.	430
c	29	Johannis Enthauptung, geſchehen	31
d	30	Roſa Limana, überaus heilige Jungfrau.	1617
e	31	Paulinus, Biſchoff zu Trier, ſtarb im Elend.	356

SEPTEM-

f	1	Egidius von königl. Geblüte, Einſiedler, Abt.	360
g	2	Stephanus, erſter chriſtl. König in Ungern.	1038
		Juſtus, Biſchoff zu Lyon, verließ das Biſchth.	380
A	3	Remaclus, Biſchoff zu Utrecht bauete Klöſter.	691
b	4	Roſalia, gräfliche Jungfr. Einſiedlerinn.	1159
c	5	Victorinus, Biſchoff und Mart. hieng 3. Tage über ſchwefelächtigem Teich, bis er ſtarb.	99
d	6	Magnus, vornehmer Abt, Benedict. Ordens.	660
e	7	Regina, Jungfrau, ſehr große Martyrinn.	300
f	8	Mariä Geburt ward eingeſetzt im Jahre.	813
g	9	Alanus de Rupe Prediger des Roſenkranz.	1475
A	10	Nicolaus von Tolentin, Auguſtinerordens.	1406
b	11	Pulcheria, Kaiſerinn, Jungfr. in der Ehe.	453
c	12	Theodora, Büßerinn, Mönch im Mannskloſt.	500
d	13	Maurilius, Biſchoff, verließ ſein Biſchth.	410
e	14	H. Kreutz Erhöhung, ſo geſchehen im Jahr	628
		Cornelius, Papſt und großer Martyrer.	255
f	15	Ludmilla, Herzoginn in Böhmen erwürgt.	920
g	16	Eufemia, Jungfrau große Martyrinn.	290
A	17	Feſt der Wundmaalen St. Franciſci.	1224
b	18	Hildegardis, Abtiß. 1180. Lambert Biſch.	698
c	19	Januarius, B. gefangen, gefoltert, enthaupt.	288
d	20	Faſttag. Euſtachius, Kriegsheld Mart.	120
e	21	Matthäus, Apoſt. Evang. und Martyr.	68
f	22	Emmeran, Biſchoff, gliedweiſe zerſtückelt.	750
		Mauritius mit 6666 Soldaten gemartert.	297
g	23	Tecla, Jungfrau, Erzmartyrinn.	119
A	24	Gerardus, Biſchoff in Ungern, Martyrer.	1047
b	25	Lioba, Abtißinn zu Biſchoffsheim.	780
c	26	Cyprianus und Juſtina in Bratpfannen gebr.	270
d	27	Cosmas und Damianus, Brüder, Martyr.	302
		Catharina von Genua, ſehr heilige Edelfrau.	1510
e	28	Wenceslaus von ſeinem Bruder erſtochen.	938
f	29	Michael Erzengel, das Feſt fieng an	528
g	30	Hieronymus Einſiedel, Kirchenlehrer.	420

OCTOBER, Weinmonat hat 31. Tag.

A	1	Remigius, Biſchoff, Apoſtel in Frankreich.	541
b	2	Gregorius, Biſchoff in Armenien großer M.	320
c	3	Leodegarius, Biſchoff erblindt und enthaupt.	685
d	4	Franciſcus, Stifter der mindern Brüder.	1226
e	5	Placidus mit ſeinen Geſchwiſtern gemartert.	539
f	6	Bruno, Stifter der Carthäuſer.	1101
g	7	Pelagia, Sünderinn, Büßerinn, Einſiedl.	430
A	8	Brigitta, Wittfrau, Ordensſtifterinn.	1373
b	9	Dionyſius Areopagita, Biſchoff und Mart.	138
c	10	Franciſcus Borgias, General der Jeſuiten.	2562
		Gereon Soldat mit 318 erſchlagen.	297
d	11	Ludovicus Bertrandus, Predigerordens.	1581
e	12	Elzearius, Graf, Jungfrau in der Ehe.	1325
f	13	Gallus, Abt in der Schweitz, Benedictiner.	640
		Daniel mit 6 Geſellen, von Türken getödtet.	1121
g	14	Burcardus, Biſchoff zu Wirzburg.	791
A	15	Thereſia, Jungfr. Erneuerinn der Carmel.	1582
b	16	Eduardus, königl. Jungfr. in der Ehe.	1066
c	17	Hedwigis, Herzoginn in Pohlen.	1243
d	18	Lucas, Evangeliſt und Martyrer.	90
e	19	Petrus von Alcantara, Franciſcaner.	1562
f	20	Wendelin Königs Sohn, Schäfer, Abt.	617
g	21	Urſula mit 11000. Jungfrauen gemartert.	453
A	22	Hilarion, Abt 327 Severus Wollenweber.	360
b	23	Severinus, Biſchoff zu Cölln.	400
		Johannes Capiſtranus, Franciſcaner.	1456
c	24	Ignatius, Patriarch zu Conſtantinopel.	878.
d	25	Chryſanthus und Daria Jungfrauen in der Ehe lebendig vergraben.	283
e	26	Criſpinus und Criſpinianus, Schuſter Mart.	300
f	27	Faſttag. Ivo Advocat der Armen.	1303
g	28	Simon und Judas Apoſtel und Martyr.	80
A	29	Artemius, vornehmer Graf und Mart.	362
b	30	Quintinus grauſamlich gemartert.	293
c	31	Faſttag. Wolfgang, Biſchoff zu Regensb.	999

NOVEM-

d	1	Aller Heiligen Tag, fieng an im Jahre	335
e	2	Aller Seelen Tag, fieng an im Jahre	998
f	3	Hubertus, Biſchoff zu Lück.	727
		Idda Gräfinn, vom Schloß abgeſtürzt.	1236
g	4	Carolus Borromäus, Cardinal Biſchoff.	1548
A	5	Emericus, Königs Sohn Jungf. in der Ehe.	1032
		Zacharias und Eliſabeth, St. Johannis Aelt.	2
b	6	Leonardus, Benedictiner, Einſiedel.	559
c	7	Wilibrordus, Biſchoff bekehrte viele Heyden.	736
d	8	Engelbertus, Erzbiſch. zu Cölln ermordtet.	1125
e	9	Theodorus Studita, hart verfolget.	826
f	10	Godfried, Biſchoff litt viele Verfolgungen.	1013
g	11	Martinus, Soldat, Biſchoff zu Turon.	397
A	12	Martinus Papſt, verkummerte im Elend.	654
b	13	Didacus, Franciſcaner Layenbruder.	1463
		Brixius Biſchoff St. Martini Kapelle.	444
c	14	Franciſca, Herzoginn in Britania.	1486
d	15	Albertus Magnus, Predigerordens.	1280
		Leopoldus, Herzog zu Oeſterreich.	1136
e	16	Edmundus, Erzbiſchoff zu Candelberg.	1142
f	17	Gregorius Taumaturgus, Biſchoff.	266
g	18	Salomea Königinn, Jungfrau in der Ehe.	1268
A	19	Eliſabeth, Landgräfinn in Heſſen.	1231
		Mechtildis St. Gertruden Schweſter.	1389
b	20	Felix Valois Einſiedler, Ordensſtifter.	1212
c	21	Mariä Opferung ward eingeſetzt Anno	1464
d	22	Cäcilia Jungfrau in der Ehe Martyrinn.	232
e	23	Clemens der 4te Papſt, Martyrer.	103
f	24	Columbanus Abt, Benedictinerordens.	615
g	25	Catharina Jungfrau, Martyr.	307
A	26	Conradus, Biſchoff zu Coſtanz.	976
b	27	Barlaam und Joſaphat, Einſiedler.	439
c	28	Jacobus von Marchia.	1476
d	29	Faſttag. Stephanus der Jüngere, Mart.	767
e	30	**Andreas Apoſtel, gekreuziget.**	70

f	1	Eligius, Goldſchmied, Biſchoff, freygebig.	665
g	2	Bibiana J. mit bleyen Kugeln todt geſchlagen.	362
		Anno, Erzbiſchoff zu Cölln.	1075
A	3	Franciſcus Xaverius, Indianer Apoſtel.	1552
b	4	Barbara, Jungfr. Martyr. Nothhelferinn.	138
c	5	Sabbas, Einſiedler, Abt 150. Mönch.	533
d	6	Nicolaus, Biſchoff zu Myra.	343
e	7	Ambroſius, Biſchoff und Kirchenlehrer.	397
f	8	Mariä Empfängniß ward eingeſetzet.	1007
g	9	Eucharius, Biſchoff zu Trier bekehrte das Land.	88
A	10	Eulalia, 13jährige Jungfrau, gemartert.	303
b	11	Daniel, ſtund 60 Jahre auf einer Säule.	489
c	12	Bartholus, Minderbruder ausſätzig.	1300
d	13	Lucia, Jungfrau und Martyrinn.	340
		Otilia, Jungfr. blind gebohren, Abtißinn.	700
e	14	Johannes vom Kreuz, Diſcalceat.	1591
f	15	Chriſtina, Magd, bekehrte ganz Yberien.	340
g	16	Adelheid, Kaiſerinn, erbaute Kirchen und Klöſt.	930
		Eberhardus, Graf baute Kirchen und Klöſter.	855
A	17	Lazarus von Chriſto erweckt, Biſch. u. Mart.	63
b	18	Plato, Abt von Ketzern verfolget.	812
c	19	Domna und Indes, Martyrer.	302
d	20	Faſttag. Victoria J. vom Bräut. erſtochen.	252
e	21	Thomas, Apoſtel, durchſtochen.	80
f	22	Jakobus, Minderbruder, Veracht. der Welt.	1306
g	23	Angelina, Gräfinn, Abtißinn.	1434
A	24	Faſttag. Eugenia, Jungfrau und Mart.	262
b	25	Geburt unſers Herrn Jeſu Chriſti.	
		Bruder Franz vom Chriſtkindlein.	164
c	26	Stephanus, Erzmartyrer.	34
d	27	Johannes, Apoſtel und Evangeliſt.	101
e	28	Unſchuldige Kindlein.	2
f	29	Thomas, Biſchoff zu Cantelberg, Mart.	1170
g	30	Margaritha Columna, Jungfrau.	1284
A	31	Silveſter Papſt, bekehrte die Juden u. Heyden.	335

Vor-

Vorrede
an den chriſtlichen Leſer.

Dieſes gegenwärtige Werklein, ſo ich dir, geneigter Leſer! hiermit überreiche, nenne ich: Neueröffnete Himmels-Schule, nicht darum, als wenn ſolches neuerſonnene Lehren, Mittel und Wege, ꝛc. zu dem Himmel in ſich begreiſe, ſondern weil in dieſem theils alte, theils auch neue zur Seligkeit ſehr dienliche Andachten in eine neue und beſondere Form beſtmöglich gebracht, und verfaſſet habe.

Sollte das Werklein ſelbſten als gar zu gering dir in die Gemüthsaugen fallen, ſo gedenke, daß, gleichwie in einem geringſchätzigen Mücklein, welches der Menſch weder nutzen, noch kaum erſehen kann, Gott ganz wunderlich iſt, und ſich zeiget, einen allweiſen und allmächtigen Werkmeiſter in deren allerkleinſten Dingen, alſo er auch in den dem menſchlichen Auge zwar allergeringſt anſcheinenden Andachts- und Tugendübungen als der freygebigſte Belohner ſich hervor thue; welches das alleinige Abſehen dieſer wenigen Blättlein iſt.

Wie und warum dieſe hierinnen enthaltene Andachtsübungen ſowohl zu eignen, als des Nächſtens Seelennutzen ſollen und können gebraucht werden, erweiſen kürzlich einem jeden Theile vorangeſetzte Lehrpuncten, welche zu leſen, ich dir ſonderbar recommendire.

Mein Vorhaben iſt nicht geweſen alles zuſammen zu klauben, und in hohes teutſch zu überſetzen, anerwogen ein ſolches den andächtigen Leſer nur zerſtreuet, den Thau

der

der Frommkeit vertrocknet, und gleich einem zugegoſſe- nen kalten Waſſer die Hitze der Gottſeligkeit auslöſchet.

Nimm deßwegen günſtig hin dieſe Neueröffnete Himmels-Schule, und erlerne von ſelbiger zuförderſt Gott in Einfallt des Herzens, im Geiſte der Demuth, ꝛc. anzubethen, und meiner auch in ſo weit zu gedenken, als dir und mir, auch allen chriſtlichen Seelen der heilige Apoſtel Jakobus befiehlt: **Bitter für einander, daß ihr ſelig werdet: Denn das ſtäte Gebeth eines Gerechten vermag ſehr viel.** Jacob. 5, 16.

Eingang

in ſich haltende etwelche Lehrpuncten, wie eine chriſtliche Seele den Tag mit Gott, dem Nächſten, und mit ſich ſelbſten fortſetzen, und nützlich enden ſolle.

I.

So bald du erwacheſt, chriſtliche Seele! gedenke an die Gegenwart Gottes, und nimm dir kräftig für, dich ſorgfältig den Tag hindurch, ſonderbar in währendem Gebethe in ſelbiger zu erhalten, alſo, daß du gleichſam alle Augenblicke, bey allen Tritten und Schritten, auch waſſerley Geſchäften innerlich zu dir ſelbſt ſageſt: **Gott ſiehet alles.**

Denn erſtlich iſt der wahrhafte Glaube von der Gegenwart Gottes das beſte Mittel zu Vermeidung der Sünde, gemäß jenem: **Wie ſollte ich denn dieſes Uebel thun, und ſündigen im Angeſichte meines Gottes.** Geneſ. 39, 9.

Fürs zweyte, wenn die Anfecht- und Verſuchungen eine Hülfe und Stärke vonnöthen haben, o! ſo ſtärket in der That nichts mehrers als das Angedenken der Gegenwart Gottes. Sehet, ſaget Jeſus zu ſeinen

lieben

lieben Apoſteln vor ſeiner glorreichen Himmelsfahrt: Ich bin bey euch alle die Tage bis zum Ende der Welt. Matth. 28, 20.

2.

Unter den Geſchäften laß dir angelegen ſeyn die wichtige Ubung der Verſammlung deiner ſelbſt, welche in dem beſtehen ſoll, daß du bisweilen an Gott gedenkeſt, und zum Exempel dieſe oder dergleichen andächtige Seufzer zu Gott ſchickeſt: O mein Gott! du biſt mein Alles! erbarme dich meiner! nichts anders will ich, nichts anders ſuche ich in all meinen Geſchäften, Thun und Laſſen, als dich, und deine höchſte Ehre.

3.

In deinen eigenen Fehlern, wenn, und was für eine begangen haſt, kehre dich gleich wiederum zu Gott deinem Herrn, und ſprich: O Jeſu! erbarme dich meiner, gedenke, wie kurz dieſes gegenwärtige Leben, hingegen wie lang die Ewigkeit ſey.

4.

Siehſt den Tag hindurch deinen Nebenmenſchen fehlen, ſtoß dich nicht ſo viel wegen ſeiner, als wegen der Beileidigung Gottes daran, ſondern nimm gleich Sinn und Gedanken zuſammen, wend dich zu Gott und die Erkenntniß deiner eignen Schwachheit ſage bey dir ſelbſt mit dem heiligen Auguſtinus: Ach! mein Herr, und Gott! ſo fern du mich nicht enthälſt, würde ich weit ärgeres als dieſes verüben.

5.

So dir jemand des Nächſten Fehler erzählet, höre ſelbige entweders nicht an, oder aber falls dieſes ſeiner Urſachen halber nicht geſchehen kann, entſchuldige ſelbige nach Möglichkeit, und ſage: Wir ſind alle ſchwache und armſelige Menſchen, Gott aber allein iſt unendlich gütig und gedultig, ꝛc. Gedenke beynebens, daß dieſes oder jenes Verbrechen von einem ſolchen Menſchen herkomme, dem du dich keines Wegs vorziehen ſollſt.

6. Faſſe

Faſſe wohl zu Herzen, daß nicht nur derjenige, ſo ein Laſter von dem Nächſten erzählet, es mag wahr, oder nicht wahr ſeyn, ſondern auch jener, der ſolches ohne Widerſprechen anhöret, ſoferne es anders ſeyn kann, ſich des Laſters der Ehrabſchneidung theilhaftig mache, nach Lehre des heiligen Bernardus, welcher in dem 2ten Buche von der Betrachtung, ꝛc. zu Ende alſo ſchreibt: **Ehrabſchneiden, und den Ehrabſchneidenden anhören, welches aus dieſen zweyen ein ärgers und größeres Laſter ſey, kann ich nicht leicht den Ausſpruch machen.**

7.

Nimm dir kräftig vor die Zeit den Tag hindurch nützlich anzuwenden. Der nützliche Gebrauch der Zeit beſteht in dem, daß du nämlich jede Augenblick, dein Leben, Nahrung, Ruhe, und alle Bewegungen in Gott nimmſt; das iſt: daß du all dein Thun und Laſſen, Worte und Werke und Gedanken, ꝛc. in und mit Gott anfangeſt, fortſetzeſt, endeſt und folgſam ſeine höchſte Ehre in allem ſucheſt: **Denn in ihm leben ſchweben und ſind wir.** Act. 17, 28.

Wir gehören Gott ganz eigen zu, weil er unſer Anfang und Urſprung iſt, von dem wir alles empfangen, und ohne deſſen ein pures Nichts ſind. Wir ſind ganz wegen Gott, weil er unſer letztes Ziel iſt, und deßwegen hat er uns pur allein darum erſchaffen, damit wir ihn lieben, ihm vollkommentlich dienen, alle Hülfe von ihm erbitten, und ſeine höchſte Ehre als das alleinige Ziel und Mittelpunkt unſers Thuns und Laſſens, auch des ganzen Lebens, vor unſere Gemüthsaugen halten.

Damit dann, meine chriſtliche Seele! wegen nützlichem Gebrauch der Zeit fleißige Sorge trägſt, ſo mache

che den endlichen wahren Schluß mit der jüngern römiſchen heiligen Melania: daß nämlich alle derjenige Gebrauch der Zeit dich nichts nutze, und verloren ſey, welchen du nicht pur allein zur Ehre Gottes, und Heil des Nächſten anwendeſt.

8.

Laß dir höchſtens angelegen ſeyn, alle Morgen eine gute Meynung deiner Geſchäffte und Verrichtungen über den ganzen Tag machen, welche dreyſach ſeyn kann: Die erſte iſt, wenn du etwas verrichteſt mit der Meynung, der Hölle, Fegfeuer oder andern zeitlichen Strafen zu entgehen, und dieſe Meynung iſt zwar nicht bös, aber ſehr unvollkommen. Die zweyte iſt, wenn du deine Werk thuſt wegen ewiger Belohnung, und dieſe iſt beſſer. Die dritte aber iſt die Vollkommenſte, und beſteht in dem: daß nämlich Gott durch alle deine Werke, Worte, und Gedanken alleinig geehret werde als deren einziges Ziel und Ende, und zwar nicht aus Erheiſchung der natürlichen Ordnung, ſondern weil er ſich dir ſelbſt zu einem übernatürlichen Ende geſetzet hat, aus lauterer Liebe und Gütigkeit. Und dieſe Meynung ſollſt du haben in allem Thun und Laſſen ꝛc.

Gleichwie nun die gute Meynung auf dreyerley Weiſe, wie gemeldet, geſchehen kann, alſo iſt ſie auch dreyfach in ihren Wirkungen:

Erſtens, machet ſie diejenigen Werke, welche weder gut, noch bös, als Eſſen, Trinken, Schlafen, ꝛc. gut und verdienſtlich.

Zweytens, machet ſie aus klein guten Werken, große, wie zu ſehen im Trunk kalten Waſſers, ſo mit guter Meynung einem Durſtigen dargereichet wird, Matth. 10.

Drittens, welcher ſein Lebtag alles zur größeren Ehre Gottes gethan hat, der wird Glück hier zeitlich, dort aber Gott und ſeine Ehre ewiglich finden.

Der

Neu eröffnete
Himmels-Schule.

Erſter Theil.
Morgen- und Abendgebether.

Lehrpunct.
Wie ſich eine chriſtliche Seele durch die Morgengebether zu Gott erheben ſoll, und warum ſelbige zu verrichten ſeyn.

Gleichwie diejenige Iſraeliten das ſüß und wohlgeſchmacke Manna oder Himmelbrod angetroffen, welche in aller Frühe ausgegangen, vor der Sonne Aufgang daſſelbige zu ſammeln, alſo wird das wahrhafte und göttliche Manna (verſtehe die himmliſche Gnaden und Tröſtungen) ſammt andern reichlichen Verdienſten den Tag hindurch nur von denjenigen eingeſammelt, welche frühe aufſtehen, das Morgengebeth und gute Meynung vollkommentlich verrichten. Steh auf, lobe Gott in der Nacht, und ſobald du erwacheſt. Thren. 2.

Eine zum frühzeitigen Morgengebethe ſich eilends verfügende Seele kann geiſtlicher Weiſe einſammeln

das allerſüßeſte Himmelbrod, und als eine geiſtliche Imme für den ganzen Tag (wie jene natürliche zur Sommerszeit für den ganzen Winter) ihr geiſtliches Proviant zur Seelennahrung Morgens frühe einſammeln, und zwar durch nachgeſetzte, oder jene löbliche Morgensandachten, ſo man vorhin ſchon in löblichen Gebrauch hatte.

Die Antriebe, welche billig dich und einen jeglichen Chriſten zu gedachter höchſt nothwendiger Morgensandacht vermögen ſollen, ſind aus mehreren dieſe:

Erſtlich erfodert dieſe frühzeitige Andacht, Aufopferung, Meynung und Gebeth das göttliche darüber tragende Wohlgefallen ſelbſt, welches in der heiligen Schrift an verſchiedenen Orten, nämlich Thren. 2. Proverb. 8. *Selig iſt der Menſch, der mich höret und der täglich an meiner Thüre wachet, und wartet auf mich an den Pfoſten meiner Thüre.* Eccl. 39. *Sein Herz wird er ergeben Morgens frühe zum Herrn zu wachen, der ihn erſchaffen hat, und wird vor dem Angeſichte des Allerhöchſten flehentlich bitten,* ꝛc. genugſam zu verſtehen gegeben iſt, deswegen auch die größte Gutthaten des Morgens und ſonſt nicht von Gott mehrentheils ertheilet worden. Das Himmelbrod regnete zu Nacht, und wurde in aller Frühe geſammelt, welcher wartete, bis die Sonne heran kam, derſelbige fand nichts mehr, wovon der weiſe Mann am 16. Cap. gar ſchön ſaget, daß dieſes uns zur Lehre geſchehen, damit wir lerneten in der Frühe vor der Sonne Aufgang ihn anzubethen, und ſeinen heiligen Segen zu empfangen.

Joſue am 6ten: als die Mauren der Stadt Jericho einfallen ſollten, nämlich am ſiebenten Tage, geſchah alles in der Frühe. Loth gieng aus Sodoma in aller Frühe. Gen. 19. Jakob wurde Iſrael genennt, und bekam den Segen in aller Frühe, ꝛc. Die Hirten

ten kamen frühe, und fanden das Kind. Luc. 2. Die Mutter Jeſu ſah ihren Sohn glorwürdig in aller Frühe. Summa alle können ſchier mit David ſagen: Morgens in aller Frühe haben wir überflüßige Barmherzigkeit von dir empfangen. Pſal. 84.

Zweytens, erfodert dieſes die Vernunft, und ſchuldigſte Pflicht gegen Gott deinen Herrn. Ihm gebühren ja die Erſtlinge aller Werke? Der heilige Ambroſius über dieſen Spruch Prov. 3. Ehre deinen Gott mit den Erſtlingen deiner Früchte, ſaget alſo: Weiſt du nicht, o Menſch! daß du die erſten Früchte deines Herzens und deiner Stimme Gott täglich ſchuldig ſeyſt? Täglich haſt du Aernte, täglich kannſt du Früchte ſammeln.

Bilde dir deswegen ein, meine chriſtliche Seele! dein liebreicheſter Heiland Chriſtus Jeſus rede dir Morgens frühe, wenn du erwacheſt, alſo zu, wie er einſtens zu der geliebten Braut Cantic. 8. geſprochen: Setze mich, wie ein Siegel auf dein Herz, und auf deine Aerme, ꝛc. Wordurch er den ganzen Tag über, alle deine Gedanken, Worte und Werke will ſich zugeeignet und geſchenket haben. Thu dieſes derhalben ganz fleißig, überſieh kürzlich alle Werke des ganzen Tages, mache die vollkommenſte Meynung, die du irgendwo jemals geleſen, gehört, oder angetroffen haſt, erneuere ſie vielmals den Tag hindurch, vereinige ſelbe mit den Werken Jeſu und aller Heiligen, ſonderbar jener, die du für deine Patronen erwählet haſt, oder deren Feſttag gehalten wird, ꝛc.

Morgengebether.

Wann du, meine chriſtliche Seele! aufſtehſt, bezeichne dich mit dem heiligen † Kreutze, und ſprich ſodann:

Im Namen meines gekreutzigten Herrn Jeſu Chriſti, ſtehe ich auf, der mich erlöſet hat mit ſeinem koſtbarlichen roſenfarben allerheiligſten Blute, derſelbe wolle mich vor allem Uebel behüten und bewahren an Leib und Seele: wolle mir auch geben, was mich beförderen und beſtättigen möge in allem Guten zu dem ewigen Leben, Amen.

Der Friede und Segen unſers Herrn Jeſu Chriſti, die Kraft ſeines heiligen Leidens, das Zeichen des heiligen † Kreutzes, die unbefleckte Empfängniß der Mutter Gottes Mariä, der Segen aller Heiligen, der Schutz aller heiligen Engel, die Verdienſte und Gebethe der Auserwählten Gottes wollen ſtehen für mich wider alle meine ſichtbare und unſichtbare Feinde, jetzt und in der Stunde meines Abſterbens, Amen.

Aufopferung

aller Gedanken, Worte und Werke zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! ich armſeligſte Creatur opfere dir am heutigen Tag alles Winken der Augen, alles Athmen

des

des Mundes, alles Klopfen des Herzens, alle Schläge der Pulsadern, alle Schritte meiner Füße, alle Werke meiner Hände, alle Bewegungen meiner Glieder, alle Worte, ſo ich reden, alle Gedanken, ſo ich haben, alle Biſſen, die ich eſſen, und alle Tropfen, die ich trinken werde, ſammt allen meinen innerlichen und äußerlichen, natürlichen und freywilligen Werken, welche ich von dieſer Stunde an bis auf den morgigen Tag verrichten werde. Und dieſes alles heilige, conſecrire und opfere ich dir zugleich mit den heiligſten Werken deines liebſten eingebohrnen Sohnes Jeſu Chriſti, ſeiner allerheiligſten jungfräulichen Mutter Mariä, und aller lieben Heiligen, aus keinem andern Ende und Meynung, als daß ich begehre mit einem jeden dieſer Werke dir meinem Gott und höchſten Herrn eine unendliche Ehre, Glorie und tiefſte Anbethung zu erzeigen, und dich ſo vielmals mit höchſter Liebe zu lieben, Amen.

Bund

mit der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Ich mache heute dieſen kräftigen Bund mit dir, o du übergebenedeyteſte Dreyfaltigkeit! daß, ſo oft eine Bewegung meines Leibs oder Seele in mir entſtehet, dieſelbige ſo viel bedeuten ſoll, als wenn ich ſagte:

Gelobet und gebendeyt ſey die allerheiligſte Dreyfaltigkeit. Gelobet und gebenedeyt ſey das göttliche Herz Jeſu im hochheiligſten Sacrament des Altars, ꝛc.

So ſoll auch eine jede Bewegung meines Leibs und der Seele eine ſchmerzliche Reue und Leid meiner ſo mannigfaltigen Sünden ſeyn, o heiligſte Dreyfaltigkeit; eine demüthige Bitte, daß du mir ſelbe gnädigſt verzeihen wolleſt; eine kräftige Aufopferung des bitterſten Leidens Jeſu Chriſti zur Bezahlung meiner wohlverdienten Strafen; ein ernſtlicher Vorſatz der Beſſerung des Lebens; ein herzlicher Seufzer zu Erlangung aller Tugenden, welche mir zu deinem göttlichen Dienſte, und meinem Heile nothwendig ſind, Amen.

Befehlung

in den Schutz der allerheiligſten Dreyfaltigkeit, und der heiligen Patronen, ꝛc.

In deinen göttlichen und mächtigſten Schutz, o himmliſcher Vater, befehle ich mich. In deine heiligſte fünf Wunden, o Chriſte Jeſu! die du aus Liebe meiner dir eröfnen laſſen, verſchlieſſe ich mich. In deine ſüſſeſte Liebe, o heiliger Geiſt! verſenke ich mich. In deine mütterliche Treue und Schutz, o Maria du Mutter aller Gnaden und Barmherzigkeit! übergebe ich mich. Deiner

ner treuen Bewahrung, o mein heiliger Schutzengel! vertraue ich mich an. Auf euere ſtete Fürbitte, o ihr meine heilige Schutzpatronen! verlaſſe ich mich. Ach, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! ich bitte dich durch das allerſüßeſte Herz Jeſu Chriſti, bewahre mich heutigen Tag vor ſichtbaren und unſichtbaren Feinden, vor großen Anfechtungen, vor ſchnellen und unvorſehenen Tod, vor allem, ſowohl des Leibs als der Seele Unheil. Gieb Gnade, o höchſtes und über alles liebenswürdigſte Gut! daß weder ich, noch einiger Menſch dich heute erzörne, ſondern deinen heiligſten Willen in allen meinen Werken, Thun und Laſſen, erfülle. Und weil ich armer Sünder dieſes in meinen ſehr ſchwachen Kräften nicht habe, noch finde, ſo ſieh doch an mit den Augen deiner unendlichen Güte, und Barmherzigkeit dieſen meinen Willen und Begierde, und gieb mir, o allerliebreicheſter Jeſu! mit dem Vater und heiligen Geiſte den ewigen Segen; denn du biſt der Weg, die Wahrheit und das Leben, führe mich ab von dem Irrwege, lehre und erleuchte mich Unwiſſenden, wend gnädiglich von mir den ewigen und zeitlichen Untergang, und führe mich zu dem ewigen Leben, Amen.

Beyfehlung

in den mütterlichen Schutz Mariä.

O Maria, du Mutter aller Gnaden! in deinen Schutz und Schirm, und in die Schoos deiner Barmherzigkeit befehle ich heute und in der Stund meines Abſterbens, meinen Leib und Seele. Ach ſey meine barmherzige Mutter, und bewahre heute alle meine fünf Sinne vor ſchweren Anfechtungen und böſen Begierlichkeiten, gleichwie du deine liebſten und getreueſten Diener und Dienerinnen bewahret haſt. Laß nicht zu, daß meine ſowohl ſichtbarliche, als unſichtbarliche Feinde ſich zu mir nahen, und mich in dieſe oder jene böſe Gelegenheiten, Sünde und Laſter N. N. auch mindeſte Beleidigung deines göttlichen Sohnes zu ſtürzen vermögen. Dir, o barmherzige Mutter! übergebe und ſchenke ich alle meine Hoffnung und Troſt, alle meine Trübſeligkeiten, Anliegen, Beſchwerniſſen, Kreutz und Leiden, nimm ſammt dieſen mein Leben und Tod unter deinen großmächtigſten Schutz, und erwirb mir bey deinem göttlichen Kinde die Gnade, daß ich heute und allezeit meine Gedanken, Worte und Werke alſo einrichte, daß ich nichts gedenke, nichts rede oder wirke, ſo ſeinem, und deinem Willen zuwider ſey.

Steh

Steh mir getreulich bey in allen meinen Geſchäfften, die ich heute und allezeit anders nicht als aus Gehorſam, und purer Liebe Gottes verrichten will.

Mache, o Maria! daß die nothwendige Gnade des heiligen Geiſtes, auch deine mütterliche Hülfe bey mir ſey und verbleibe bis zum Ende meines Lebens, Amen.

Befehlung
zu dem heiligen Schutzengel.

O heiliger Schutzengel, mein getreuer Beſchützer und Führer! ich grüſſe dich zu dieſer Morgenſtunde durch das allerheiligſte Herz Jeſu, und ſage dir herzlichſten Dank, daß du mich dieſe Nacht vor dem gähen unverſehenen Tod nicht nur treulich bewahret, ſondern auch ſammt allen heiligen Gottes die hochheiligſte Dreyfaltigkeit ſtatt meiner gelobet, geehret und angebethet haſt. Nun rufe ich dich an, und bitte dich mit ganz kindlichem Vertrauen, du wolleſt ferners für mich ſorgen, mich heute auf den Weg der Tugenden und des Heils führen und leiten, und ſonderbar wider die ſichtbarlichen Feinde meiner Seele und Leibs treulich beſchützen. Regiere mich mit deinen guten Einſprechungen, auf daß ich die Gelegenheiten zu den Laſtern fliehe, hingegen die Tugend übe,

und auf dem Wege der Vollkommenheit unermüdet zu laufen mich befleiße. O mein heiliger Schutzengel! verlaß mich doch nicht in der Stunde meines Todes, in welcher alles wider mich ſtreiten wird, ſondern führe meine ſündige Seele vor den ſtrengen Richterſtuhl Gottes alſo ſicher, damit ich Gott als mein letztes Ziel und Ende in deiner Geſellſchaft ewig loben, ewig lieben, und ewig genießen möge, Amen.

Täglicher Vorſatz,

ſich den Tag hindurch vor Sünden zu hüten.

Gebeth.

O mein Herr! und mein Gott! ich weis das Ziel und Ende, warum du mich erſchaffen haſt, nämlich, damit ich dich erkenne, dich liebe, und preiſe in dieſem Leben, in dem andern aber ewig beſitze. Ich weis aber auch, warum du mich gegenwärtigen Tag haſt erleben laſſen, damit du nicht nur das Ziel meiner Erſchaffung, ſondern auch aller meiner Verrichtungen den Tag hindurch ſeyſt; denn nicht eine einzige iſt, welche aus Urſache, daß ich wegen dir erſchaffen

ſen worden, nicht auch wegen dir ſollte vorgenommen werden: maßen auch nicht eine einzige Verrichtung, ja nichts in der Welt iſt, welches nicht ſeyn könne, und wirklich auch ſey ein Mittel mich zu dir, o Gott! zu erheben. Die Himmel, die Sterne, die Elementen, alles verkündiget mir dich meinen großen Gott, daß ich alſo nicht zu entſchuldigen bin, wenn ich nach dieſer Erkenntniß, meiner höchſten Schuldigkeit nicht nachkomme, und dich meinen Gott nicht liebe, auch alle Gechäffte dieſen Tag hindurch, alles Glück und Unglück, Geſundheit, Krankheit, Armuth, Verachtung, Ehre, Freude und Leid, ꝛc. Dir als dero einziges Ziel und Ende nicht demüthigſt aufopfere.

So nehme ich mir dann heute kräftig vor, dich, o Gott! als mein einziges Ziel und Ende, über alles zu lieben, wegen deiner und aus Liebe deiner alles zu verrichten, alles zu leiden, alles zu lieben, und nichts zu haſſen, dann alleinig die Sünde, ſonderbar die ſchwere Sünde, und zwar aus alleiniger Urſache, weil ſie iſt das einzige Uebel, das größte Uebel, ſo dir, o mein Gott! kann zugefügt werden; weil ſie nichts anders iſt, als eine förmliche Verachtung, ein wirklicher, und wahrhafter Vorzug des Geſchöpfs vor ſeinem Gott. O entſetzliche That! o Blindheit eines Sünders!

ders! damit ich aber nicht auch heutiges Tags in dieſes gröſste Uebel, in die Sünde falle, ſo komm mir zu Hülfe, o Gott! mit deiner nothwendigen Gnade; und wenn du, o allwiſſender Gott! in dem Innerſten meines Herzens ſollteſt ein heimliches Gift, eine Neigung zu der Sünde ſehen, welche mich von dir, und dich von mir entfernen möchte, ſo bitte ich dich in tiefeſter Demuth, entdecke mir ſelbige, ſie zu vernichten bin ich zu allem entſchloſſen, und bereit, Amen.

Lehrpunct,

wie ſich eine chriſtliche Seele Abends vor dem Schlafe zu verhalten habe.

Abends vor dem Schlafe ſollſt du erſtlich deine Seele ſorgfältig von allen Geſchöpfen zurück rufen, auf daſs ſelbige in der Schoos Gottes ruhen möge, und mit dem Propheten ſprechen: **Ich will im Frieden mit ihnen Schlafen, und ruhen.** Pſal. 4. v. 9.

Zweytens: ſollſt du dich abermal ſtellen in die Gegenwart Gottes, und dich ſelbſten auf dieſe oder dergleichen Weiſe anreden: O meine Seele! **Gott ſteht vor dir, und du lebeſt, als wäre er ſehr weit entfernet;** er iſt mit dir, und du verhältſt dich, als hätte er keine einzige Gemeinſchaft mit dir, indem du nicht einmal deine Zuflucht zu ihm nimmſt.

Er. iſt in dir, und du ſucheſt ihn außer dir, da du dich doch mit ihm beſprechen, und ergötzen ſollteſt. Er wachet bey dir, und du ſchläſſt, ja oftmals alſo einſchläſſt, als wenn Gott dazumal nichts mehr um dich wüßte, ꝛc.

Drittens; berathſchlage, und erforſche dein Gewiſſen, wie du dich in deinem Thun und Laſſen ſowohl was das Gute als Böſe betrift den Tag hindurch verhalten habeſt. Findeſt du etwas, wodurch die göttliche Güte beleidiget worden, mache hierüber folgende Reue und Leid.

Bereuung der Sünden vor dem Schlafe.

O mein Gott und alles! wie gut biſt du? ach! ſey mir gnädig und barmherzig wegen meinen ſo vielfältigen dir den Tag hindurch angethanen Schmachen und Beleidigungen. Es reuet mich von Herzen, daß ich dich auch nur mit der mindeſten Sünde beleidiget habe. O mein Herr und Gott! ich will ernſtlich, und verlange aus ganzem Herzen, ach! bekehre mich, und ich werde mich zu dir wenden: Nimm wiederum auf und an dieſen armen Sünder, welcher ſich in deine barmherzige Aerme wirft. Regiere und leite in gegenwärtiger Nacht alle Bewegungen meines Herzens, Leibs und der Seele, und laß nicht zu, daß ich dich mit min-

mindeſter Einwilligung in böſe Anfechtungen, Träumen, und allerley Fantaſien beleidige, und folgſam mich ſelbſten auf ein neues zu Grund richte, Amen.

Viertens: verrichte deine dir vorhin gewöhnliche Abendgebether mit möglicher Andacht, und begieb dich alsdann im Namen Gottes zur Ruhe nicht anders, als wenn du wirklich durch den Tod von der Welt abſcheiden müßteſt, auf folgende Weiſe:

Erſtlich: Lege dich in das Bett mit ſolcher Leibes- und der Seelen Beſchaffenheit, als wenn du aus ſelbigem nicht mehr wurdeſt aufſtehen: nämlich mit reinem und Gott vereinigten Gewiſſen, mit ehrbarer Leibsſtellung, und mit auf dem Herzen übereinander geſchlagenen Händen oder Aermen in Form eines Kreutzes.

2. Beurlaube dich von der ganzen Welt, und allen zeitlichen Sachen und ſprich: Behüte dich Gott du betrügliche Welt! nunmehr ſollen ſich meine Worte, Werke, und Gedanken auf keine Weiſe mehr mit dir beſchäfftigen, ſondern allein bey, und in Jeſu ihre Ruhe haben.

3. Erwecke in dir eine große Begierde die letzte Wegzehrung, das hochheiligſte Sacrament des Altars, wie auch die letzte Oelung geiſtlicher Weiſe zu empfangen. Laß hierauf in deinem Herzen ſolche Anmuthungen und Affect ſchießen, die du in dem Todtbette zu erwecken verlangeſt, nämlich:

Ich glaube an dich, hoffe auf dich, ich liebe dich über alles, o allerheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! Gott Vater ✝ Sohn ✝ und heiliger Geiſt ✝, Amen.

Mich

Mich reuet von Grund des Herzens pur allein aus Liebe deiner, o Jeſu! daß ich dich jemals beleidiget habe!

Ich verzeihe von Herzen allen Menſchen, ſowohl Feinden als Freunden.

Dein Wille, o mildreicheſter Jeſu! geſchehe.

Ich verlange mit größter Begierde dich zu ſehen!

Dir lebe ich, o Jeſu! dir wache ich, dir ſchlafe ich, dein bin ich, und will auch ſeyn lebendig und todt ꝛc.

4. Befehle dieſes in deinen Gedanken, alſo gemachtes Sterbſtündlein dem aus Liebe deiner am harten Kreutzholze ſchmerzlichſt ſterbenden Jeſu, und übergieb alsdann deinen Geiſt, Seele, Leib, und mindeſte Anmuthungen deines Herzens in die Hände der hochheiligſten Dreyfaltigkeit, deinem mildreicheſten Jeſu, der allerheiligſten Jungfrau Mariä, dem heiligen Schutzengel, und allen heiligen Patronen ꝛc.

Endlich mit Ausſprechung der heiligen Namen, Jeſus, Maria, Joſeph, ſchlafe im Frieden ein.

Schreib aber noch zuvor mit dem Daumfinger an die Stirne, wie zu Morgens, folgende Buchſtaben J. N. R. J. das iſt: Jeſus von Nazareth ein König der Juden, und ſprich! Dieſer ſieghafte und triumphierende Titel wolle mich dieſe Nacht und allezeit vor allem Uebel, und Unglücke, vor ſchnellen und unvorſehenem Tode, vor böſen weltlichen Gedanken, Träumen, und allen Anfechtungen des böſen Feindes behüten, Amen.

Chriſtliche Seele! gewöhne dich dieſer vorgeſchriebenen Weiſe, zu ſchlafen, und ich verſichere, du wirſt in kurzer Zeit unausſprechlichen Leibs und der Seelen Troſt empfinden.

Abend-

Abendgebether.

Zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Dankſagung

für alle empfangene Gutthaten.

O unzertheilte hochheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt! vom Innerſten meines Herzens ſage ich dir Dank, und tauſend Dank, für alle Gnaden und Gutthaten, die du mir an Leib und Seele, an Nahrung, Kleidung und Geſundheit dieſen Tag hindurch erwieſen haſt. Ich ſage dir Dank und tauſend Dank, daß du mich für großem Unglücke, für ſchweren Sünden, und böſen Gelegenheiten väterlich beſchützet und bewahret haſt. Ich ſage dir Dank und tauſend Dank für alle gute Einſprechungen, mit welchen du mich von der Sünde zu der Tugend geleitet haſt. Ich ſage dir Dank und tauſend Dank für alles Gute, ſo ich dieſen Tag an Leib und Seele genoſſen habe, für allen Athem, den ich geſchöpfet, und für alle Augenblicke die ich gelebt habe. Für dieſe und andere unzahlbare Gutthaten dann opfere ich dir zur ſchuldigſten Dankbarkeit alles auf, was ich dieſen Tag gethan und gelitten habe, alles Glück und Unglück, alle Freuden,

alle,

alle Verachtungen, Kreutz und Widerwärtigkeiten, ſammt allen guten Werken, die heutiges Tags in der ganzen Chriſtenheit geſchehen ſind. Und weil ich mich jetzt mit deiner Gnade, und in deinem Schutze ſchlafen lege, und dir mit dem Munde nicht mehr danken, dich loben und preiſen kann, ſo will ich dich loben und preiſen mit meinem Herzen. So oft dann mein Herz und Puls wird ſchlagen, ſo viel tauſendmal ſollen dich die lieben Heiligen im Himmel anſtatt meiner benedeyen und ſagen: Gelobet, gebenedeyt ſey die hochheiligſte Dreyfaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit! ſo oft ich werde athmen und ſchnaufen, ſo vielmals ſollen dich alle Chöre der Engel anſtatt meiner loben, preiſen und anbethen mit dieſem Lobgeſange: Heilig, heilig, heilig! iſt der Herr Gott Sabaoth, alle Welt iſt ſeiner Herrlichkeit voll, Amen.

Zu dem Herzen Jeſu.

O Liebvolleſtes Herz Jeſu! welches du im Garten an dem Oelberge, da deine lieben Jünger ſchliefen, ſo ſorgfältig für das menſchliche Geſchlecht gewachet haſt, und noch für alle ſchlafenden Sünder wacheſt, ich bitte dich aus kindlichem Vertrauen, wache dieſe Nacht auch für mich, und mache, daß mein Gemüth

wider alle Gefahren und Anfechtungen ſicher, und wachtbar ſey. Sende mir deinen heiligen Engel, der mich beſchütze und bewahre wider alle böſen Träume, und feindliche Nachſtellungen, wider gähen und unvorgeſehenen Tod, damit ich in deiner Gnade einſchlafe, in deiner Gnade wiederum geſund aufſtehe, dir diene, dich lobe, und mit allen Geſchöpfen Himmels und der Erde dieſen herzlichen Seufzer dir zuſchicke: Gelobet und gebenedeyt ſeyſt du, o allerſüßeſtes Herz JEſu! du ſanftes Ruhbettlein aller gottliebenden Seelen! du ſüßklingende Orgel der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. In dich verſchließe ich mich ſchlafend und wachend, in dir und mit dir will ich ſeyn lebendig und todt, Amen.

Zu Maria der Mutter GOttes.

O Maria! du meine herzliebſte Mutter, und einzige Zuflucht nach Gott! unter deinen mütterlichen Schutz befehle ich dieſe Nacht meinen Leib und Seele, ſey meine wachtſame Mutter, und erhalt mich in dem Stande der Gnaden! dir ſchenke und übergebe ich nach Gott meine fünf Sinne, auch alle Wirkungen Leibs und der Seele. Ach! halt von ſelben ab alle Anläufe des böſen Feinds, damit ſie befreyt ſeyn wider alle böſe Einbildungen, Nachſtellungen und Einfälle, laß mich

ſeyn

ſeyn dein anbefohlenes Kind, und ſey und verbleib meine getreueſte Mutter und Beſchützerinn jetzt, und in der Stunde meines Abſterbens, Amen.

Schöner Abendſegen eines Hausvaters.

Der Segen GOtt des Vaters, der Friede Gott des Sohns, und die Hand GOtt des heiligen Geiſts ſey mit mir, meiner Gemahlinn, Kindern und ganzen Hausgeſinde, dieſe Nacht und allezeit, o heiliger HErr! allmächtiger Gott, wir bitten dich, erhöre uns, und ſend deinen heiligen Engel vom Himmel, daß er uns behüte, und bewahre, ſuche heim, und beſchirme alle, ſo da wohnen in dieſem Hauſe. Gieb uns allen deinen heiligen Geiſt, dadurch wir in Gottſeligkeit und Friede erhalten werden, ſolches verleih uns durch Jeſum Chriſtum, Amen.

Die letzten Worte vor meinem Schlafe,
Die erſten bey meiner Erwachung ſollen ſeyn,
Jeſus, Maria, Joſeph!

20.

Zweyter Theil.

Meßgebether.

Lehrpunct.

Mit was für Anbeth- und Betrachtungs-Uebungen die heilige Meſſe könne, und ſoll angehört werden.

Wenn du, meine chriſtliche Seele! das heilige Meßopfer, ſo aus allen das größte und geheimnißreicheſte iſt, mit Frucht und Nutzen anhören willſt, mußt du Erſtlich beym Eingange in die Kirche, die Kirche betrachten und anſchauen als wie die Höhle zu Bethlehem, allwo der vermenſchte Sohn Gottes gebohren, und in die Krippe gelegt worden, indem die Kirche gar wohl kann genennt und geſagt werden Bethlehem, das iſt, ein Haus des Brods, in welchem vermittelſt des heiligen Meßopfers das Brod des Lebens geopfert wird, ein Haus, in welchem Chriſtus der Herr in der menſchlichen Seele durch ſeine Gnade von neuem gebohren wird.

Zweytens: Befleiß dich einer großen Aufmerkſamkeit deiner Sinne, beforderſt aber eines höchſten Stillſchweigens, und gedenke, wenn die Geheimniſſe der Menſchwerdung und der Geburt Chriſti unter dem Schatten des Stillſchweigens ſind vollbracht wor-

den, wie der weiſeſte Salomon in ſeinem Buche der Weisheit am 18. c. bezeuget: Da alle Dinge ſtill und ruhig waren, und die Nacht in ihrem Laufe zum halben Theile vorüber war, da iſt gekommen dein allmächtiges Wort aus dem Himmel vom königlichen Throne, ꝛc. Wie vielmehr dann ſoll das Geheimniß aller Geheimniſſe das hochheiligſte Meßopfer in aller Stille und höchſten Stillſchweigen verrichtet, und angehöret werden, wie dieſes ausleget und bekräftiget der heilige Joannes Chryſoſtomus hom. de arte ben. exeunt. ſagend: Geheimniſſe werden genennt und ſind Geheimniſſe. Wo aber Geheimniſſe ſind, iſt auch ein großes Stillſchweigen. Daher ſollen wir mit großem Stillſchweigen, mit großer Demuth und gebührender Ehrerbiethigkeit dem heiligſten Meßopfer beywohnen, ꝛc.

Drittens. Gedenke beym Anfange der heiligen Meſſe, ob ſeheſt du Chriſtum JEſum mit ſeiner ganzen himmliſchen Hofſtaat herabſteigen, und auf den Altar, als einen Thron ſeiner Barmherzigkeit ſich niederſetzen, und wie er deiner daſelbſt erwartend, deine Bittſchrift mit gnädigſten Ohren anzuhören, bereit und willig ſey.

Nach alſo gemachter Vorbildung in deinem Gemüthe thu dasjenige, was du thun wurdeſt, wenn du dieſes mit leiblichen Augen anſchaueteſt; gewißlich, es wird dieſe Uebung nicht fruchtlos abgehen, wenn der Glaube das ſeinige auch dabey thut, welcher uns verſichert, daß dieſes keine leere Einbildung, ſondern gleichwohl die heitere Wahrheit ſey. Wer unter den Glaubigen ſollte daran zweifeln können, daß beym heiligen Meßopfer ſich der Himmel

nicht

nicht aufthue, die Engel herabſteigen, ja die himmliſchen und höchſten Dinge mit den unterſten auf Erden vereiniget werden? wie ausdrücklich lehret der heilige Gregorius Lib. 4. Dialog.

Viertens. Erneuere in dir die Hochſchätzung des heiligen Meßopfers, und ſo oft du kannſt, höre ſelbiges andächtig an; Gott wird unterdeſſen für dich und das Deinige ſorgen: Niemand wird deines Landes Feind ſeyn, wenn du hinauf ſteigeſt zu erſcheinen vor dem Herrn deinem Gott. Exod. 34. 24.

Fünftens. Stelle und halt dich in der Gegenwart Gottes, und rede dich ſelbſten an vor der heiligen Meſſe mit dem heiligen Joan. Chryſoſtomus folgender maſſen: Gedenkeſt du nicht, daß derjenige unſichtbare Herr und Gott allda gegenwärtig ſey, welcher eines jeden Menſchen Tritte, Schritte, Gebärden und Gedanken weiſt und genau abmißt, und ganz klar ins Gewiſſen hinein ſieht?

Endlich ſechſtens, meine chriſtliche Seele! mit erwähnten guten Gedanken, Meynung- und Betrachtungen alſo bewaffnet und verſehen, fang die heilige Meſſe an mit dem Prieſter, den du nicht anders als Chriſtum ſelbſten erkennen und anſchauen ſollſt, und wiederhole das blutige Opfer Chriſti in dem unblutigen Opfer der heiligen Meſſe auf folgende ſowohl andächtige, als ſehr nützliche Weiſe.

Anfang.

der heiligen Meſſe.

I.

Chriſtus geht hinaus auf den Oelberg zu bethen

Der Prieſter geht hinaus zu dem Altare das hochheiligſte Meßopfer zu verrichten.

Gebeth.

O höchſter Prieſter, Chriſte Jeſu! dir ſey ewiges Lob und Dank geſagt für jene unendliche Liebe und Gutthätigkeit, die dich bewogen nicht nur vor deinem bittern Leiden dieſen traurigen und zugleich liebvollen Gang durch den Garten Gethſemani auf den Oelberg zu thun, ſondern auch ein ſo göttlich und heilwerthes Opfer einzuſetzen. O! daß alle Prieſter lauter von Liebe brennende Seraphin, alle Anhörer der heiligen Meſſe lauter Engel wären, die dich darinn durch äußer- und innerliche Andacht beſtmöglichſt verehren und anbethen mögen.

Ach! Liebwürdigſter Heiland, Chriſte Jeſu! verleih mir die Gnade gegenwärtige heilige Meſſe mit gebührender Andacht, Aufmerkſam- und Ehrerbiethigkeit zu deiner höchſten Ehre, und meiner Seele großen Nutzen anzuhören. Erfülle mich mit einem heiligen Gedanken, mit welchem du durch den Garten Gethſemani auf den Oelberg ausgegangen biſt, mir armen und ſündigen Menſchen durch den bey dieſem Gange vorgeſehenen ganzen Schwall des ſchmerzhafteſten Leidens aus der Tiefe des Abgrundes zu helfen.

Ich erinnere mich jetzt deſſen, o Jeſu! da ich den Prieſter zur heiligen Meſſe heraus gehen ſehe, Amen.

II.

Chriſtus bethet auf dem Oelberge.

Der Prieſter bethet bey dem Antritte des Altars.

Gebeth.

O mein gebenedeyteſter Heiland, Chriſte Jeſu! du haſt dreymal bey deinem him̃liſchen Vater angehalten: Mein Vater! wenn es möglich iſt, laß dieſen Kelch von mir gehen: Dreymal aber haſt du hinzu geſetzt: Doch nicht, wie ich will, ſondern wie du willſt: Ach! gieb mir die Gnade, auf daß ich nach deinem heiligſten Exempel in meinen Trübſalen und Schmerzen bey dir zwar bittlich einkomme, doch aber allezeit mit völliger Uebergabe meines Willens in deinen heiligſten Willen, Amen.

III.

Chriſtus verſenket ſich in die tödtliche Traurigkeit.

Der Prieſter bethet die offne Schuld mit Bereuung ſeiner Sünden.

Gebeth.

O Jeſu! Wer biſt du? Wer bin ich? Du biſt ja die Heiligkeit und Freude ſelbſten, ich hingegen ein zerbrechliches Geſchirr jener

Sünden und Laſter, welche deine Seele haben traurig gemacht bis in den Tod, und dennoch ich, der ich die Sünden begangen habe, empfinde ſo großen Schmerzen nicht, wie ich billig empfinden ſollte, habe noch weniger Zähren vergoſſen, und noch viel weniger Blut geſchwitzet. Ach! mein Jeſu! erfülle doch mein Herz mit vollkommener Reue und Leid über meine ſo mannigfaltige Sünden. O himmliſcher Vater! dein geliebter Sohn iſt unſchuldig, ich aber bekenne vor Himmel und Erde, daß ich aus meiner eignen Schuld oft und viel mit Gedanken, Wort und Werken geſündiget habe. Strafe mich wie ein Vater in Barmherzigkeit, ich will alles mit deiner Gnade williglich übertragen, Amen.

IV.

Chriſtus JEſus wird mit einem Kuße verrathen, und mit Stricken gebunden hinweg geführet.

Der Prieſter küßt mit Ehrerbiethigkeit den Altar, und wendet ſich zu der rechten Seite.

Gebeth.

O allergütigſter Herr JEſu Chriſte! wie kannſt du deinen größten Feind und Verräther nennen deinen Freund, und läſſeſt dir noch über das einen Kuß geben? Ja wie kannſt du, o unſchuldiges Lämmlein! wie ein

ein Uebelthäter mit Stricken gebunden von dem Oelberge dich hinweg ſchleppen, und zu den vom Neide verblendeten Richtern führen laſſen? Ach! Jeſu, weil du Zweifels ohne mit dieſem ſo eindringlichen Worte: Freund! dem Judas haſt wollen zu ſeinem falſchen Herzen reden, daß er ſolle ſeine Sünden erkennen, und bereuen, o ſo ſage auch zu meinem ſündigen Herzen: Freund! und ich werde auf Erden keinen größern Troſt haben können. O mein geduldigſter hart gebundener Jeſu! ſtärke mich, und laß nicht mehr zu, daß ich traurige, oder kleinmüthige Gedanken faſſe, wenn ich etwann auch ungerechter Weiſe einige Widerwärtigkeit zu leiden habe, Amen.

V.

Chriſtus wird dem hohen Prieſter Caipha, und hernach dem geſammten Rathe vorgeſtellet.

Der Prieſter fängt den Introitum an, und ſpricht darauf das Gloria in Excelſis.

Gebeth.

O ſanftmüthigſter Jeſu! du haſt zu allen Anklagen geſchwiegen, bis dich der hohe Prieſter durch den lebendigen GOtt beſchworen hat. Und wie hätteſt du klärer vor allen Räthen deinem himmliſchen Vater die Ehre können geben, als da du auf die Frage: Biſt du der Sohn Gottes? geantwortet haſt:

Ihr

Ihr ſaget es, weil ichs bin. Nun nehme ich mir kräftig für, o Jeſu! hinfüro zu ſchweigen, oder die Wahrheit zu ſagen, es mag mir auch gehen, wie es wolle. Was dieſer gottloſe Rath nicht hat wollen erkennen, bekenne ich öffentlich, ich lobe, preiſe, bethe dich an; Du biſt das Lamm, welches hinweg nimmt die Sünden der Welt. Du biſt allein heilig, allein der Herr, allein der Allerhöchſte mit dem heiligen Geiſte in der Glorie deines Vaters, Amen.

VI.

Chriſtus wird zu Pilato geführet, und von ihm gefraget.

Der Prieſter ſpricht Dominus vobiſcum, der Herr ſey mit euch, und lieſt darauf die Epiſtel.

Gebeth.

O mein Jeſu! mit was Gewalt, Geſpötte, Läſterungen werden dich die Juden angefallen haben! O wie ſchmerzlich wird dir gefallen ſeyn, da ſie dich als einen Verräther und Aufwiegler des Volkes angeklaget haben, indem doch Pilatus ſelbſten dich für unſchuldig erkläret! alſo machet es dir noch die undankbare Welt, welche deiner heiligen Lehre nicht nachlebet, weniger aber deine Gutthaten erkennet. Mich ſollſt du allein hinfüro tröſten, o Jeſu! der du ein König und ein Leh-

Lehrer deines Volkes biſt. Daher mache wahr, was der Prieſter ſpricht: Der Herr ſey mit euch. Sey bey mir, o Jeſu! in mir, und mit mir, ſo fürchte ich die ganze Welt und Hölle nicht, Amen.

VII.

Chriſtus ſteht wiederum vor Pilato, und wird von ihm zu der Geiſelung verurtheilet.

Der Prieſter lieſt das heilige Evangelium, und decket den Kelch ab.

Gebeth.

O Jeſu! du unſchuldiges Lämmlein! Pilatus erkläret dich das zweyte und drittemal für unſchuldig, und dennoch hat er ſich von dem Geſchreye der gottloſen Juden überreden laſſen, daß man dich zur grauſamen Geiſelung hinreiße. Alſo geht es dir noch: Die Ketzer verfälſchen dein heiliges Wort und Evangelium; man fürchtet die Menſchen mehr dann dich; die Unſchuld wird unterdrucket, die Falſchheit ſiegt ob, ꝛc. O Jeſu! bewahre mich vor ſolchen Laſtern, und bereite jetzo mein Herz, damit ich würdig ſey mit dem Prieſter dich dem himmliſchen Vater unter den Brod und Weins Geſtalten, und mich mit dir aufzuopfern, Amen.

VIII.

Chriſtus wird gegeiſelt, und mit Dörnern gekrönet.

Der Prieſter opfert dem himmliſchen Vater das zur Wandlung angeſehene Brod und Wein.

Gebeth.

O mein ſchmerzhafteſter JEſu! du haſt dich dem himmliſchen Vater zu grauſamen Schlägen und unmenſchlicher Krönung für mich ſündigen Menſchen aufgeopfert, und ſelbige mit innmüthigſter Liebe für mich ausgeſtanden. Ich opfere auf dem himmliſchen Vater mit dem Prieſter dieſes zur Wandlung angeſehene Brod und Wein zur gänzlichen Verſöhnung meiner ſo ſchweren Sünden, mit welchen ich dir ſo grauſamen Schmerzen verurſachet, und auf deinen heiligſten Rucken geſchmiedet, ja alſo hart geſchmiedet habe. Ach! himmliſcher Vater ſieh an dieſes Brod und Wein, deren bald eines in das Brod der Engel, das andere in das Blut Jeſu Chriſti deines eingebohrnen Sohns wird verwandelt werden, und lösche durch dero unendlichen Werth aus meine vielfältige Miſſethaten, Amen.

IX.

Pilatus ſpricht zu dem Volke: Ecce Homo, ſehet den Menſchen: Das Volk aber: Kreutzige ihn, kreutzige ihn.

Der Prieſter wendet ſich zu dem Volke, und ſpricht: Orate Fratres, bethet Brüder: nach der Præfation aber dreymal, Sanctus: Heilig, heilig, heilig.

Gebeth.

O himmliſcher Vater! wir ſollen bethen, und erbitten, auf daß des Prieſters und unſer Opfer bey dir angenehm werde, und haben indeſſen deinen eingebohrnen Sohn durch unſere Miſſethaten alſo zugerichtet, daß er keinem Menſchen mehr gleich ſieht. Sie kreutzigen ihnen ſelbſt wieder den Sohn Gottes, und machen ihn zum Spott. Hebr. 6. Wahr iſt es, wenn du, o himmliſcher Vater! ihn anſiehſt, wie ihn Pilatus vorſtellet, bin ich der Thäter, und werde nichts erhalten; wenn ich aber dir das unblutige Opfer im Namen Chriſti ſelbſt vorhalte, läſſeſt du dich gleich verſöhnen wegen ſeinen unendlichen Verdienſten. Ach! ſo ſieh dann gnädiglich an, o himmliſcher Vater! dieſes unblutige hochheiligſte Opfer, und gieb, daß ich hinfüro durch ſchwere Sünden und Uebertretungen deiner Gebothe nicht mehr ſchreye, kreutzige ihn, kreutzige ihn: ſondern

dern heilig, heilig, heilig iſt der Heiland, der Herr Gott Sabaoth, Amen.

Steh jetzt, meine chriſtliche Seele! in deinen Gedanken ein wenig ſtill, und mache mit dem Prieſter das Memento für die Lebendigen folgender Maßen:

Gebeth.

O himmliſcher Vater! weil dein Eingebohrner Sohn unſer Heiland Chriſtus JEſus alle Sünden der Welt auf ſich genommen, und vermittelſt der ſchmerzlichen Kreutzſchleifung auf ſeinen göttlichen Schultern getragen hat, dir aber kein angenehmere Verſöhnung kann gemacht werden, als durch Erinnerung des blutigen Opfers in dem unblutigen Opfer der heiligen Meſſe, ſo erinnere ich dich jetzt deſſen, und opfere dir gegenwärtige heilige Meſſe zur Genugthuung ſowohl meiner, als der ganzen Welt Sünden auf. Inſonderheit aber bitte ich dich, o allmächtiger ewiger Gott! ſey doch eingedenk meiner Aeltern, Geſchwiſtern, Kinder, Befreundten, ꝛc. aller meiner Feinde und Freunde, ꝛc. aller Betrübten, Gefangenen, Angefochtenen, in Todesnöthen liegenden, ꝛc. ſonderbar aller groſſen Sünder, und die ſich meinem Gebethe entweder anbefohlen haben, oder für die ich zu bethen ſchuldig bin, ꝛc.

Ach! ich bitte dich mit dem Prieſter, der jetzo beyde Hände über den Kelch hebet, nimm

nimm dieſes Opfer auf zum Zeichen unſerer unterthänigſten Dienſtbarkeit, und laß dich dadurch verſöhnen. Ordne die Tage unſers Lebens in dem Frieden: Wend deine Augen ab von unſern Sünden, und ſieh an die Liebe unſers Heilandes Jeſu Chriſti in dieſem unblutigen Opfer der hochheiligſten Meſſe, Amen.

Bey der Wandlung.

Bereite, chriſtliche Seele! dein Herz zu der Wandlung: und da der Prieſter den heiligen Leib Chriſti in die Höhe hebet, ſo gedenke, daß, gleichwie Chriſtus Jeſus am Kreutz erhöhet worden, damit er als Erlöſer der Welt von allem Volke erkennet werde, auch anjetzo von dem Prieſter in die Höhe gehebet werde, damit er von dir und allen Anweſenden als wahrer unter den Brod- und Weinsgeſtalten gegenwärtiger Gott und Menſch demüthigſt angebethet werde.

Hierauf klopfe ſeufzend an deine Bruſt, und ſprich:

O Jeſu ſey mir gnädig! o Jeſu ſey mir barmherzig! o Jeſu verzeih mir meine vielfältige Sünden. Du haſt geſagt, o Jeſu! Wann ich werde erhöhet werden von der Erde, will ich alles an mich ziehen; Ach ſieh, ich erhebe jetzt mein Herz, und bethe dich an als meinen barmherzigen Gott, der du den Schuldenbrief meiner Sünden haſt vernichtet, ſo weit, daß ich mir gewiſſe Hoffnung machen kann, alle meine Sünden werden mir nachgelaſſen durch den Gebrauch der heiligen Sacramente, Amen.

Zur Aufhebung

des heiligen Kelchs ſchlag abermal an deine Bruſt, und ſprich mit Seufzen.

O heiliges wahres Blut Jeſu Chriſti! reinige mich von meinen Sůnden. O roſenfarbes unſchåtzbares Blut! zahle meine wohlverdiente Strafen ab. O gnadenreiches Blut! ſchrey fůr mich zu dem himmliſchen Vater um Gnade und Barmherzigkeit.

Gebeth

nach der Wandlung zu dem himmliſchen Vater.

Das unſchuldig vergoſſene Blut des Abels hat gen Himmel um Rache geſchrieen, das allerheiligſte Blut Jeſu Chriſti ſchreyt zu dir, o himmliſcher Vater! um Gnade und Barmherzigkeit. Wahr iſt es, und ich bekenne es auch vor Himmel und Erde, ich håtte tauſend Tod verſchuldet, da ich deinen gőttlichen Sohn mit meinen ſo ſchweren Sůnden an das Kreutz geheftet habe: weil er aber aus gőttlicher Liebe ſich dir fůr mich zu einem Schlachtopfer gemacht hat, waſchet er mich ab in dem Blute des Lammes, und machet mein Kleid der Seelen weiß ůber den Schnee. Alſo gereiniget ſieh mich, o himmliſcher Vater! in Gnaden an, Amen.

Hierauf erwecke einen lebendigen Glauben, ungezweifelte Hoffnung, und ſtarke Liebe.

Glauben.

O großer Gott und Herr der Herrſchenden! in deſſen Gewalt Himmel und Erde, Meer und alles, was iſt, und lebet; der du biſt ein Herr des Lebens und des Todes, dich bethe ich an in dieſem hochheiligſten Sacramente.

O mein einiger und wahrer Gott! ich lobe, preiſe, benedeye, mache groß, ehre und erhöhe dich mit veſtem unwiderſprechlichen Glauben. Ich bin bereit zu Befeſtigung dieſes Artikels ehender tauſendmal zu ſterben, als in dem wenigſten an deiner Gegenwart in dem hochheiligſten Sacramente des Altars zu zweifeln. Deßwegen bethe ich dich an als einen lebendigen, unſterblichen, ſtarken, und unüberwindlichen Gott. Ich glaube, daß du ohne Zahl, Anfang und Ende; ohne Maaß, unendlich Vollkommen, unendlich Heilig, unendlich Gerecht. Ich glaube, daß du mit dem Vater und heiligen Geiſte biſt gleicher Hoheit, gleicher Glorie, Majeſtät und Herrlichkeit. Ich glaube, o glorwürdigſter Jeſu! daß vor deiner göttlichen Majeſtät in dieſem hochwürdigſten Sacra-

cramente viel tauſend heilige Engel mit höchſter Ehrerbiethigkeit aufwarten, dich für ihren Gott und Herrn erkennen und anbethen. Ach! Jeſu ſtärke, und laß mich mit dieſem feſten Glauben allezeit dich in dem hochheiligſten Sacramente des Altars empfangen, leben und ſterben, Amen.

Hoffnung.

O Jeſu! du meine einige Hoffnung und Zuverſicht! du Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit! der du in dem allerheiligſten Sacramente wohneſt als in einem Throne der Gnaden, allwo du zu einem ſonderbaren Zeichen der Barmherzigkeit zu dir ladeſt, die mit Mühe und Arbeit beladen ſind, damit ſie erquicket werden. Ich deßwegen, o Jeſu! ganz getröſt, und voll des Vertrauens komme zu dir dem Ziele meiner einigen Hoffnung. Ich bethe dich an mit tiefeſter Demuth in dieſem Hochwürdigſten Sacramente, denn da finde ich dich, o mein ewiger König und Herr aller Herrſchenden! ganz mit Gnaden erfüllet denjenigen ſelbe überflüßig mitzutheilen, welche elend, arm und bedürftig ſind.

Du biſt allda ein Vater der Verlaſſenen, ein Tröſter der Betrübten, ein Helfer der

Noth-

Nothleidenden. Ach! warum ſollte dann ich nicht auch, o Jeſu! mein einzige Hoffnung, meine Zuflucht zu dir nehmen, und dir mein Anliegen zu entdecken verweilen, ob ich zwar ſchon vom Haupte bis auf die Fußſolen ganz mit Sünden und Ungerechtigkeit erfüllet bin. Ich hoffe von dir die Geſundheit, wenn ich krank bin, die Stärke in meiner Schwachheit, das Licht in meiner Unwiſſenheit, und in meiner Lauigkeit den Antrieb. Ich hoffe von dir, o mein Jeſu! o einige Hoffnung meines Lebens! alles in allem, all mein zeitlich und ewiges Heil. Ach! ſo ſtärke dann dieſe meine Hoffnung, und gieb, daß ich allezeit dir mein ganzes Weſen, Leib und Seele in Freude und Leid übergebe, Amen.

Liebe.

O allerwürdigſter Jeſu! o allergetreueſter Freund und einige Erſättigung meines Herzens! ich liebe dich von Grund meines Herzens aus ganzer Seele, und aus allen Kräften. Ich liebe dich, weil du mich ſo ſehr geliebet haſt, daß du mich allezeit in deinem verliebten Herzen herum getragen, und auf alle Mittel bedacht geweſen biſt, wie du mich zu deiner Liebe, und zu meinem Heile bringen möchteſt, auch darum dich mir in dem hochheiligſten Sacramente des

Altars zu einer Speiſe gegeben haſt. Ich erkenne dieſe deine treuherzige Liebe, o Jeſu! du Schatz meiner Seele, du Troſt meines Gemüths, und wünſche nur ſelbige mit einer dir angenehmen Dankbarkeit erſetzen zu können. Ich danke dir tauſend und tauſendmal für die unendliche große Liebe, die du zu mir getragen haſt, und weil ich ſolche nicht beſſer vergelten kann, als mit der hingegen Liebe meines dankbaren Herzens, ſo erwecke ich abermal eine herzliche Liebe zu dir in dieſem hochwürdigſten Sacramente verborgnen wahren Gott und Menſchen mit kindlicher Bitte, du wolleſt mein Herz in der Liebe gegen dir je mehr und mehr entzünden, und geben, daß ich hinfüro außer dir nichts mehr liebe, ſondern alles in dir, mit dir, und wegen dir, Amen.

Mache mit dem Prieſter das Memento für die Abgeſtorbenen.

Gebeth.

O Jeſu! du Urheber der Lebens, du hangeſt nunmehr an dem Kreutze auf dem Berg Calvarie, auf der Todten Gebeinern, damit auch dein heiligſtes Blut herab fließete auf die Todten, dero Seelen in dem Fegfeuer angehalten waren. Dieſer will auch ich anjetzo mit dem Prieſter gedenken, und dich

dich herzinniglich bitten durch dieſes heiligſte Meßopfer, welches ihnen vor allen andern Hůlfsmitteln das allerkråftigſte iſt, du wolleſt ihnen, ſonderbar meinen Aeltern, Befreundten, Geſchwiſtrigen, Kindern, ꝛc. N. N. N. etliche Blutströflein zu ihrem größten Troſt, und Erlöſung, zukommen laſſen, Amen.

Fortſetzung

des blutigen Opfers Chriſti in dem unblutigen Opfer der heiligen Meſſe.

X.

Chriſtus hångt zwiſchen zween Mördern.

Der Prieſter zu Gott: auch uns Sündern.

Gebeth.

O mein liebreicheſter barmherzigſter Jeſu! haſt du an dem harten Kreuzholze hangend aus einem Mörder einen Heiligen gemacht, und ihm das Paradies verſprochen: Ach! ſo laß mich großen Sůnder, da ich dich auf dem Altare ganz gegenwårtig anbethe, auch deine Barmherzigkeit genießen! gedenke meiner, da du jetzt ſchon in dem Paradieſe und in deinem Reiche biſt, und mache mich wůrdig auch dahin zu gelangen, Amen.

XI.

Chriſtus wird geläſtert, und giebt ſeinen Geiſt auf.

Der Prieſter bethet das Pater noſter, und zertheilet darauf die heilige Hoſtie in drey Theile.

Gebeth.

O Chriſte Jeſu! da dich die hohen Prieſter an dem Kreutze läſterten, haſt du zu deinem himmliſchen Vater aufgeſchrieen: Vater! verzeih ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun. O Liebe auch gegen deine ärgſten Feinde! was ſoll ich ſündiger Menſch thun? Wie kann ich gegen meine Feinde, welche mich ſo grauſam nicht beleidiget haben wie dich, mich unverſöhnlich erzeigen? Alles, alles o Jeſu! ſey ihnen nachgelaſſen. Ich bitte für ſie, ach! ſtrafe ſie nicht, ſondern vereinige uns wiederum in jenem Frieden, den du durch deinen heiligſten Tod zwiſchen Gott und uns gemacht haſt. Ach! erhalt uns hinführo mit deiner Gnade, daß wir dieſen Frieden in Ewigkeit nicht mehr brechen, Amen.

XII.

Chriſtum trägt man zum Grab.

Der Prieſter empfängt die heilige Hoſtie, und den heiligen Kelch.

Bereite allda dein Herz, meine chriſtliche Seele! durch Bereuung der Sünden und hitzige Begierde zu der geiſtlichen heiligen Communion, und ſprich:

Ge-

Gebeth.

O allerſüßeſter Jeſu! wie großer Unterſchied iſt zwiſchen dem Grabe tragen, und der Communion des Prieſters! zu dem Grabe trug man deinen heiligſten entſeelten Leib, und denſelben grauſam zugerichtet. Zu dem Munde trägt der Prieſter deinen ganzen glorwürdigen Leib, und leget ihn nicht in eine Steinklippe hinein, ſondern in ſeine durch die Gnade Gottes liebende Seele. Ach! wäre ich heute auch ſo glückſelig, daß ich dich meinen allerliebſten Herrn und Gott könnte in mein Herz hinein legen. O mit was Freuden und Troſt wollte ich dich empfangen!

Komm, o Jeſu! geiſtlicher Weiſe zu mir, und erquicke meine Seele: denn mein Herz verlangt ſehr nach dir, und breitet ſich weit aus gegen dich, auf daß es dich das höchſte Gut in ſich empfange, und ſich inniglich mit dir vereinige. Ich bin zwar nicht würdig, o Jeſu! wegen meinen ſchweren Sünden, die ich anjetzo herzlich bereue, dich zu empfangen, aber komm, o ſüßeſte Liebe meines Herzens! komm, und reinige ſelbes von allen Sünden und böſen Neigungen.

Komm, und vereinige meinen Geiſt mit deinem Geiſte, meine Seele mit deiner Seele, meinen Willen mit deinem Willen,

meine Liebe mit deiner Liebe, und durch die Kraft dieſer geiſtlichen Communion mache mich zu einem Menſchen nach deinem göttlichen Herzen, Amen.

Beſchluß
oder
Aufopferung der heiligen Meſſe.

O ewiger himmliſcher Vater! nimm von mir dieſen ſchuldigen Dienſt an, ſo ich dir in Beywohnung des heiligſten Meßopfers geleiſtet habe. Verzeih mir gnädiglich alle meine Sünden und Unvollkommenheiten, ſo ich darinn begangen habe. Dir befehle ich mich jetzt, und zu allen Zeiten, und ergebe mich gänzlich in die Hände deiner unendlichen Barmherzigkeit. Ach! laß auch dieſe heilige Meſſe zu Nutzen und Troſt kommen allen denjenigen, ſowohl Lebendigen als Todten, für welche ich ſelbige angehöret habe, auf daß ſie dich immer und ewig anſchauen, loben und preiſen mögen, Amen.

Veſpergebether.

Damit du, meine chriſtliche Seele! an Sonn- und Feyertagen unter der Veſper deinem Erlöſer Jeſu Chriſto für ſein ſchmerzliches Leiden dankbar erzeigen, und daſſelbe nach deiner Möglichkeit verehren mögeſt, ſo gebrauche dich folgender fünf Pſalme vom Leiden Chriſti, welche aus dem Pſalter Davids genommen, und in die Forme, wie die Kirche die Veſper zu bethen pflegt, geſetzt worden.

Vater

Vater unſer, Ave Maria.

O Gott merke auf meine Hülfe,
Herr, eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Siehe o Herr!

Der erſte Pſalm.

O Gott, mein Gott! ſchaue auf mich! Warum haſt du mich verlaſſen in meiner Trübſeligkeit.

Ich bin ein Wurm und kein Menſch: Ein Spott der Menſchen, und eine Verwerfung, des Volkes.

Alle die mich ſahen, verlacheten mich, ſie redeten mit ihren Lefzen, und ſchüttelten das Haupt.

Sie haben durchgraben meine Hände und Füße, und haben gezählet alle meine Gebeine.

Sie haben mich angeſehen und genau betrachtet, ſie haben meine Kleider unter ſich getheilet, und über mein Kleid das Loos geworfen.

Es haben mich umgeben viele Hunde, der Rath der Gottloſen hat mich umſeſſen.

Sie haben ihre Rachen über mich aufgeſperret, wie ein brüllender und reißender Löw.

Meine

Meine Seele iſt ausgeſchüttet wie Waſſer, und alle meine Gebeine ſind von einander geriſſen.

Mein Herz iſt wie weiches Wachs geworden, in Mitten meines kranken Leibes.

Meine Kraft iſt ausgetrocknet wie ein Scherben: und meine Zunge iſt angeklebet in meinen Schlund.

Du aber, o Herr! wend deine Hülfe nicht von mir, ſondern ſchaue, wie du mich erretteſt.

Errette meine Seele, o Gott! von dem Schwerte, und erlöſe meine Demuth vom Rachen des Löwens.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Sieh, o Herr! meine Betrübniß und Angſt, weil der Feind ſich wider mich erhebt hat.

Antiph. In meiner Trübſal.

Der zweyte Pſalm.

O Herr! mache mich heilwärtig, denn die Wäſſer ſind bis zu meiner Seele eingegangen.

Ich bin bis in den Schleim der Tiefe geſunken, und es iſt kein Stand allda.

Ich bin in die Tiefe des Meers gekommen: und das Ungewitter hat mich verſenket.

Ich habe mich mit Rufen bemühet, daß ich bin heiſer geworden: meine Augen haben abgenommen, unterdeſſen daß ich zu Gott ſchauete.

Ihr ſind mehr geworden als die Haare meines Haupts, welche mich ohne Urſache haſſen.

Meine Feinde, ſo mich ungerechtlich verfolgen, ſind geſtärkt worden: Da habe ich bezahlt, was ich nicht geraubt hatte.

Um deinetwillen habe ich Schmach ausgeſtanden, die Schamhaftigkeit hat mein Angeſicht bedecket.

Denn der Eifer deines Hauſes hat mich verzehret: und die Schmachworte der Spöttler ſind über mich gefallen.

Wider mich redeten diejenigen, ſo am Thore ſaßen: und die Vollſäufer ſangen wider mich Spottlieder.

Du weiſt mein Spott und meine Schmach: und wie übel mich meine Feinde verfolgen.

Sie gaben mir Galle in meine Speiſe: und in meinem Durſte tränkten ſie mich mit Eſſig.

Ich aber bethete zu dir, o Herr! erhöre mich in der Völle deiner Barmherzigkeit.

Wend dein Angeſicht nicht ab von deinem Kinde: erhöre mich bald, weil ich verfolgt werde.

Ehre

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. In meiner Trübſal habe ich den Herrn angerufen: und er hat mich von ſeinem heiligen Tempel erhöret.

Antiph. Mein Angeſicht.

Der dritte Pſalm.

Auf dich, o Herr! habe ich gehoffet, laß mich nicht ewiglich zu Schanden werden: in deiner Gerechtigkeit errette und erlöſe mich.

Erbarme dich meiner, weil ich geplagt werde: Meine Seele und mein Leib ſind für Jammer zerſtöret.

Denn mein Leben hat abgenommen in Schmerzen: und meine Jahre ſind vergangen in Seufzern.

Meine Kräften ſind ſchwach geworden in Armſeligkeit: und alle meine Gebeine ſind zerſchlagen.

Ich bin zum Spott geworden vor allen meinen Feinden: und alle meine Freunde ſind von mir geflohen.

Die mich ſahen, fielen von mir hinaus: ſie ſind meiner vergeſſen, als eines, der von Herzen abgeſtorben iſt.

Ich bin geworden wie ein verdorbenes Geſchirr: weil ich hörte die Verachtung deren, ſo rings um mich ſtunden.

In dem daß ſie wider mich zuſammen kamen: haben ſie ſich berathſchlaget, wie ſie meine Seele nehmen möchten.

Ich aber habe auf dich gehoffet, o Herr! und ſprach: du biſt mein Gott, in deinen Händen ſteht mein Loos.

Errette mich aus der Hand meiner Feinde: Erlöſe mich von denen, ſo mich verfolgen.

Uebergieb mich nicht in die Gewalt deren, ſo mich plagen: Denn es ſind falſche Zungen wider mich aufgeſtanden: und die Bosheit hat ihr ſelbſt gelogen.

Laß die Gottloſen zu ſchanden werden, und zur Hölle hinunter fahren: laß erſtummen die Lefzen, welche wider die Gerechtigkeit bös reden.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Mein Angeſicht habe ich nicht abgewendt von denen, ſo mich ſchmäheten: und mir in mein Angeſicht ſpieen.

Antiph. Wie ein Lämmlein.

Der vierte Pſalm.

Errette mich, o Herr! von den böſen Menſchen: von den gottloſen Männern errette mich.

Welche die Ungerechtigkeit in ihren Herzen gedachten: Nattergift iſt unter ihren Lefzen.

Sie haben gedacht meine Gänge umzuſtoßen, die Stolzen haben mir einen heimlichen Strick gelegt.

Da ſprach ich zum Herrn, du biſt mein Gott, erhöre, o Herr! die Stimme meines Flehens.

Nicht übergieb mich dem Willen der Sünder, nicht verlaß mich, damit ſie vielleicht nicht erhöhet werden.

Ich ſah auf die rechte Seite, und ſchauete mich um, es war aber Niemand, der mich kennete.

Ich wartete, ob ſich jemand mit mir betrübe, und es war keiner; und ſah, ob mich einer tröſtete, und fand Niemand.

Sie ſind mit der Flucht von mir entlaufen, und es iſt Niemand, der meine Seele ſuchte.

Darum habe ich zu dir gerufen und geſprochen, du biſt meine Hoffnung, und mein Theil im Lande der Lebendigen.

Merke auf mein Bitten, o Herr! denn ich bin dazu ſehr gedemůthiget.

Errette mich von denen, die mich verfolgen: denn ihrer ſind gar zu viel.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Wie ein Låmmlein iſt er zur Schlachtbank gefůhret worden: und vor dem Scheerer wird er ſeinen Mund nicht aufthun.

Der fůnfte Pſalm.

O Herr du Gott meines Heils! des Tags habe ich zu dir gerufen, und des Nachts vor dir.

Laß mein Gebeth vor dein Angeſicht kommen: neige dein Ohr zu meiner Bitte.

Denn meine Seele iſt mit Uebeln erfůllet: und mein Leben iſt zu der Grube zugenahet.

Ich bin zu denen geſetzt worden, welche in den Teich hinab fahren: ich bin geworden wie ein Menſch ohne Hůlfe, frey unter den Todten.

Sie haben mich geſetzt in den unterſten Teich: in die Finſterniß und in den Schatten des Todes.

Ueber mich iſt dein Grimm bekräftiget worden: und alle Wellen deines Zorns haſt du über mich ausgegoſſen.

Du haſt meine Bekannte ferne von mir gethan, ſie haben mich ihnen zum Gräuel geſetzt.

Ich bin in die Hände meiner Feinde überantwortet worden: meine Augen ſind krank geworden vor Dürftigkeit.

Ich bin arm, und in Arbeiten von Jugend auf: Da ich aber erhöhet ward, bin ich gedemüthiget und betrübt worden.

Sie haben mich mit Waſſerwellen den ganzen Tag umgeben, ſie haben mich zugleich in Aengſten umringet.

O Gott! die Gottloſen ſind wider mich aufgeſtanden, und die Verſammlung der Mächtigen haben meine Seele geſucht.

Thu ein Zeichen an mir zum Guten, damit es ſehen, die mich haſſen, und zu ſchanden werden: weil du mir geholfen, und mich getröſtet haſt.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Mein Volk! was habe ich dir gethan, oder worinn bin ich dir überläſtig geweſen? Antworte mir.

Kapitel Philip. am 2.

Ihr Brüder! Chriſtus hat ſich entäußert, und die Geſtalt eines Knechts angenommen: Er hat ſich ſelbſt gedemüthiget: und iſt gehorſam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreutzes. Darum hat er ihn auch erhöhet, und ihm einen Namen gegeben, welcher über alle Namen iſt.

℟. Gott ſey Dank.

Hymnus oder Lobgeſang.

O Menſch bedenke, ins Herz verſenke, wie Gott ſo willig für dich ſtirbt: mit was für Schmerzen, in ſeinem Herzen, dein Heiland dir das Heil erwirbt.

Kein Plag noch Marter, war jemals härter, als jene Peinen, Angſt und Noth, ſo er gelitten, als er geſtritten, für mich bis in den bittern Tod.

Es iſt zu gräulich und zu abſcheulich, wie Jeſus Chriſtus gepeiniget wird. Ach wie unſchuldig, ach wie geduldig, ſtirbt für die Schaafe der treue Hirt.

Als man den Heiland in ſolchem Weheſtande ohne Gnade eine Wunde zur andern ſchlägt: Ihm dieſe Peinen, thun bitter weinen, daß ſich ſein Herz im Leib bewegt.

Wie konnt er halten, ſein Herz vom ſpalten, wie konnt er halten ſeine Zähren: weil

ſein Wunden, ganz unverbunden, mit Blut zu flieſſen nicht aufhören.

O Blut nur fließ, und mich begieß, fließ reichlich aus ſo heiliger Quell. Mein Sünd auslöſche, und rein abwaſche, mein ſtinkend und unſaubre Seel.

Ach thu erhören, mein treus Begehren, o Jeſu! du mein lieber Gott: Ach mir verzeihe, und Gnad verleihe, dir zu dienen bis in den Tod, Ameu.

℣. Gott hat ſeinem eignen Sohne nicht verſchonet.

℟. Sondern hat ihn für uns dargegeben zum Tode des Kreutzes.

Antiph. Um die neunte Stunde.

Das Magnificat.

Meine Seele machet groß den Herrn: und mein Geiſt hat gefrohlocket in Gott meinem Heilande.

Denn er hat angeſehen die Demuth ſeiner Magd: Denn ſieh, von nun an werden mich ſelig ſprechen alle Geſchlechter.

Denn er hat mir große Dinge gethan, der da mächtig iſt: und ſein Name iſt heilig.

Und ſeine Barmherzigkeit währet von einem Geſchlechte in das andere, bey denen, die ihn fürchten.

Er hat ſeine Macht erzeiget in ſeinem Arme: Er hat zerſtreuet die Hoffärtigen in ihres Herzens Gemüthe.

Er hat die Mächtigen vom Stuhle abgeſetzet, und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen hat er leer gelaſſen.

Er hat Iſrael ſeinen Diener aufgenommen, und iſt ſeiner Barmherzigkeit eingedenk geweſen.

Wie er geredet hat zu unſern Vätern: Abraham und ſeinem Saamen ewiglich.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. Und Ehre ſey dem bittern Leiden Chriſti, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Antiph. Um die neunte Stunde rief Jeſus mit lauter Stimme! Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen? Und mit geneigtem Haupte gab er ſeinen Geiſt auf.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du zu Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts gewollt haſt, daß dein eingebohrner Sohn, unſer Herr JeſusChriſtus Fleiſch annehmen,

und den bittern Tod des Kreutzes leiden ſollte: Wir bitten dich durch die Liebe dieſes deines lieben Sohnes, du wolleſt uns durch die Kraft ſeines bittern Leidens unſere Sünden und Strafen nachgelaſſen, und nach einem ſeligen Tode zu der ewigen Seligkeit aufnehmen. Durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Commemoration zu der Mutter Gottes.

Es ſtunden neben dem Kreutze Jeſu ſeine Mutter, und ſeiner Mutter Schweſter Maria Cleopha, und Maria Magdalena. Und Jeſus ſprach zu ihr: Weib! ſieh deinen Sohn. Und zum Jünger: Sieh deine Mutter.

℣. Bitt für uns, o ſchmerzhafteſte Jungfrau!

℟. Damit wir des Leidens Chriſti theilhaftig werden.

Gebeth.

O Gott! in deſſen Leiden die allerſüßeſte Seele der glorwürdigen Jungfrau Mariä nach der Weiſſagung Simeonis das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat; verleih gnädiglich, auf daß, die ihr ſchmerzliches

liches Mitleiden andächtig verehren, durch die glorwürdige Fürbitte und Verdienſte derjenigen Heiligen, ſo unter deinem Kreutze getreulich geſtanden ſind, deines bittern Leidens mögen theilhaftig werden. Der du mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geiſte, lebeſt und regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Commemoration zu den Heiligen.

O ihr Heiligen Gottes! würdiget euch zu bitten für unſer, und unſer aller Menſchen Heil.

℣. Erfreuet euch in dem Herrn, und frohlocket ihr Gerechten.

℟. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig ſeyd von Herzen.

Gebeth.

Wir bitten, o Herr! daß alle deine Heiligen uns allenthalben wollen behülflich ſeyn, auf daß wir ihre Verdienſte verehren, und ihre Fürbitte empfinden. Verleih uns den Frieden zu unſern Zeiten, und vertreib alle Bosheit von deiner Kirche. Unſere und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zu unſerm Heil. Vergilt unſern Gutthätern mit den ewigen Gütern, und verleih allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe. Durch unſern Herrn Jeſum Chri-

Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit des heiligen Geiſtes, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

℣. Laſſet uns den Herrn benedeyen.

℟. Und ihm ewiglich Dank ſagen.

℣. Die Seelen der Glaubigen wollen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

℟. Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Der Herr verleih uns ſeinen Frieden.

℟. Und das ewige Leben.

Das Salve Regina.

Gegrüßt ſeyſt du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unſre Hoffnung, ſey gegrüßt. Zu dir ſchreyen wir elende Kinder Evä. Zu dir ſeufzen wir Trauernde und Weinende, in dieſem Thale der Zähren. Eja unſre Fürſprecherinn, kehre dann deine barmherzige Augen zu uns: und nach dieſem Elende zeige uns Jeſum die gebenedeyte Frucht deines Leibs. O gütige! O milde! O ſüße Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Chriſti.

Ge-

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du der glorwürdigen Jungfrau Mariä Leib und Seele, damit ſie eine würdige Wohnung deines Sohnes werden möchte, durch die Mitwirkung des heiligen Geiſtes bereitet haſt: verleih, auf daß, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den innſtehenden Uebeln, und dem ewigen Tode mögen befreyet werden: Durch Christum unſern Herrn, Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleib allezeit bey uns. ℟. Amen.

Aufopferung.

Nimm auf, o gekreuzigter Jeſu! dieß liebe Veſpergebeth, welches ich itzund zu Ehren deines bittern Leidens andächtiglich geſprochen habe. Ich opfere daſſelbige in deine heilige fünf Wunden, zur herzlichen Verehrung und Dankſagung alles desjenigen, ſo du an Leib und Seele für mich und alle armen Sünder gelitten haſt. Und bitte demüthig, du wolleſt die reichen Verdienſte deines bittern Leidens meiner Seele laſſen zu gut kommen, und ſie durch die Kraft deines roſenfarben Bluts alſo ſauber abwaſchen, damit ſie vor deinem göttlichen Angeſichte, nach ihrem Hinſcheiden ganz rein erſcheinen möge, Amen.

Dritter Theil.

Beichtgebether.

Lehrpunct.

Wie ſich eine chriſtliche Seele, bey Ablegung der heiligen ſacramentaliſchen Beicht zu verhalten habe.

Chriſtliche Seele! empfang die heiligen Sacramente, ſo oft du wirſt können, und Erlaubniß haben, betrachte ſelbige als lautere Schätze des Geſetzes der Gnaden, aus welchen allen Heiligen Gottes ihren Eifer und Stärke gezogen haben; wie ſchwach, lau und kalt du auch ſeyn wirſt, ſo unterlaß doch keineswegs ſelbige zu empfangen, auf daß du durch deren Nießung an Eifer und Stärke zunehmen mögeſt.

Sonderbar gebrauche dich der heiligen Beicht wenigſt wochentlich einmal, oder wie es deine Geſchäffte, Gelegenheit, und Stand werden zulaſſen; in dieſer aber ſey nicht ſowohl bedacht auf di genaue Unterſuchung deiner begangenen Sünden und Fehler, als auf eine wahrhaft ernſtliche Buße, welche fürnämlich in dem beſteht, daß du dich durch Erweckung einer wahren Reue und Leid von den Sünden gänzlich entferneſt und vermittelſt einer inbrünſtigen kindlichen Liebe zu Gott dich nähereſt.

Er-

Erforſche und berathſchlage, nach eifriger Anrufung des heiligen Geiſtes, dein Gewiſſen von der letzten Beicht bis auf gegenwärtige über dein Thun und Laſſen, Worte, Werke, und Gedanken; über eigne und fremde Sünden, ꝛc. Wie du dich gegen Gott, gegen den Nächſten, und gegen dich ſelbſt verhalten habeſt; ꝛc.

Gegen Gott: ob du ihn über alles geliebet, dankbar wegen ſeinen Gutthaten geweſen, ꝛc. Ihm fleißig und treulich gedienet; ſeine eigene Ehre in allem geſucht und befördert habeſt.

Gegen den Nächſten: ob du ihn wegen Gott, und wie dich ſelbſt geliebet, ꝛc.

Gegen dich ſelbſt: ob du gemäß deinem Berufe und Stande gelebet habeſt, ꝛc. Wie du dich im Gebrauche zeitlicher Dinge verhalten habeſt, ob du ſelbige zu größerer Ehre Gottes und deiner Seelen Heil, oder aber zur Beleidigung Gottes, und deiner Seele Verderben angewendet, ꝛc.

Endlich durchgehe die Gebothe Gottes, die Gebothe der chriſtlichen Kirche, die ſieben Todſünden, ꝛc. und nach alſo gemachter Gewiſſenserforſchung bereue das Begangene, meid und verbeſſere das Künftige, und ſprich aus ganzem Herzen:

Gebeth.

Oder
Reue und Leid vor der Beicht.

O mein Herr und Gott! geh nicht ins Gericht mit deinem Knechte, denn vor dir wird kein Lebendiger gerechtfertiget ſeyn. Pſalm 142. v. 2. Ach! Gott, wenn du

dieſe meine ſo ſchwere und mannigfältige Sünden anſiehſt, wie werde ich vor dir beſtehen können?

O mein allerſüßeſter Jeſu! erbarme dich deines leibeignen Knechts. O Jeſu! ſey mir mein Jeſus, und erinnere dich, daß du mich in deine Hände und Herzen eingegraben habeſt; lies dieſe Buchſtaben der Liebe, und mache mich armen Sünder los von ſo hartem Sündenbande. O himmliſcher Vater! wirf deine barmherzige Augen auf das Angeſicht deines ewigen Sohnes, und in Betrachtung ſeiner unendlichen Schmerzen erbarme dich meiner.

O Jeſu! wie iſt es mir ſo leid, daß ich dich das höchſte Gut ſo oft, und ſchwerlich beleidiget habe. O! daß ich die begangene Sünden mit meinem Blute auslöſchen könnte! O daß ich tauſend und tauſendmal eher geſtorben wäre, als dich meinen barmherzigſten Vater alſo vorſätzlich erzörnet hätte!

Ach! Liebvolleſter Pelican, barmherzigſter Erlöſer! ſieh, ich bin wirklich bereitet meine Seelenwunden dem Prieſter zu zeigen, und mit dem offenen Sünder reumüthig mit Mund und Herzen zu ſprechen: O Gott! ſey gnädig und barmherzig mir armen Sünder! waſch deßwegen o Jeſu! meine ſündige Seele in deinem Blute: ſäubere dieſes unreine Geſchöpf, und gedenke nach deinem mildreichen

reichen Verſprechen nicht mehr an meine begangene Mishandlungen, Amen.

Ein anderes Gebeth.

Oder

Erweckung der Reue und Leid.

O mein Gott! mein höchſtes Gut! o gekreutzigter liebſter Heiland! ich armer Sünder ſtelle mich dir gegenwärtig, damit du mit deinem koſtbaren Blute meine Sünden abwaſcheſt. Verzeih mir (der du biſt die Gütig- und Barmherzigkeit ſelbſten) meine Sünden, abſonderlich diejenigen, ſo ich freywillig und wiſſentlich begangen. Ich habe wohl gewußt, o Jeſu! daß ich deine Majeſtät beleidige, deine Gütigkeit misbrauche, deine Allmacht verachte: ich habe wohl gewußt, daß ich mich wider dich als meinen Vater, als meinen Gott und Herrn untreu, und gottlos verhalte: und dennoch habe ich ſolches freywillig gethan, und im Werke vollzogen.

O mein Jeſu! du hangeſt für mich am Kreutze, und ich undankbarer Menſch beleidige dich! du vergießſt dein heiligſtes Blut, damit du meine Seele, und Unflat der Sünden abwaſcheſt, und reinigeſt; und ich kaum gerei-

gereiniget, beſudle mich auf ein neues durch meine abermals begangene Sünden? O mich Gottloſen, und Grauſamen! ſoll ich alſo meinen Gott und Herrn peinigen? und mich gegen Ihn ſo undankbar erzeigen? Soll ich alſo verfahren mit demjenigen, welcher mich alſo liebet, und mir das Herz ſeiner unendlichen Barmherzigkeit eröffnet? O mein Jeſu! es reuet mich bis auf das Innerſte meiner Seele, daß ich dich beleidiget, und wider deinen heiligſten Willen gehandelt habe. Erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. Waſch mich noch mehrer ab von meiner Bosheit; welcher du meine Sünden abzuwaſchen ein ganzes Meer der Zähren am Kreutze vergoſſen haſt, Amen.

In ſolcher reumüthigen Gemüthsſtellung wirf dich nunmehr, meine chriſtliche Seele! dem Prieſter als Chriſto Jeſu ſelbſten demüthig zu Füßen, auf daß du die Gnade der heiligen Losſprechung empfangen mögeſt, und klage dich an deiner gegenwärtig- und bewußten Sünden ſo einfältig und kurz, als es immer ſeyn kann. Verſchweig doch keinen nothwendigen Umſtand, noch weniger eine Sünde, wie groß und ſchwer ſie auch immer ſeyn mag, und gedenk an jenes Pſ. 28. Wer ſeine Laſter verſchweiget, kann nicht geleitet werden, das iſt, zu der Seligkeit.

Indeſſen aber gedenke und führe wohl zu Herzen, daß du deine Sünden wenig bereueſt, wenn du ſie nicht beſtändig bereueſt. Denn die Buße iſt eitel

und unvollkommen, welche die bald darauf folgende Schuld wiederum bemackelt: Das große Leid und Jammern nutzet nichts, wenn die Sünden wiederholet werden: Nichts nutzet es, wegen begangenen Sünden Verzeihung begehren, und eben ſelbige auf ein neues begehen, ſaget der heilige Aug. in Soliloq. Geſchieht es aber, daß du wieder zum Falle kommeſt, ſo erfülle und tröſte dich mit den Worten des heiligen Gregorii in Paſtor. Viel angenehmer iſt Gott dem Allmächtigen das Leben, ſo nach dem Falle vor Liebe gegen ihn brennet, als die Unſchuld, welche wegen allzugroßer Sicherheit, und eignem Vertrauen anfängt lau und faul zu werden.

Wirkliche Beicht.

Vorbereitungsgebeth zu der wirklichen Beicht.

O Jeſu, mein liebwürdigſter Herr, und Heiland! O mein allwiſſender Gott und gerechter Richter! der du durchgründeſt die Herzen der Menſchen, und nichts ungeſtraft läſſeſt, was wider deine göttliche Ehre iſt mishandelt worden. O unendliche Gütigkeit Gottes! welcher ſein Geſchöpf keineswegs verläßt, ſelbiges zu der Buße erwartet, Zeit, Anblicke, Bewungen, und Antriebe geſtattet, wiederum zurücke auf den rechten Weg des Heils zu tretten! ſieh, ich will ernſtlich, und verlange aus ganzem Herzen,

ach!

ach! bekehre mich, und ich werde mich zu dir wenden! nimm auf dieſen armen vor deinen Füßen liegenden Sünder, welcher ſich in deine barmherzigen Arme wirft, und bereitet iſt, dir in dieſer Stunde alles zu bezahlen. Meine Schuld iſt groß, ich habe viel wider deine heilige Ehre, Gebothe, und Willen gedenkt, geredt, gethan, und unterlaſſen. Alle Sünder haben zwar dein göttliches Herz verwundet, aber keiner ſo erſchrecklich, als ich undankbarſte Creatur. Andere haben nur mit etlichen, ich aber mit allen meinen Gliedern geſündiget, und dich verwundet. Andere haben dich nur etlichemal gepeiniget, ich aber viele hundert, ja tauſendmal.

O mein Gott! was habe ich gethan? Nun will ich nicht länger verweilen, ſondern durch gegenwärtige Beicht alles bezahlen; ich bitte dich nur um die Gnade, du wolleſt mir alle ſündhaften Gedanken, Worte, und Werke, eigne und fremde Sünden, ꝛc. zu Gemüthe kommen laſſen, damit ich alle meine Sünden erkenne, und hernach bekenne, weil ich weis, daß du mir alles, was ich demüthig bereuen, und vor dem Prieſter bekennen werde, nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit wirſt nachlaſſen u. verzeihen.

Ich will, und nehme mir kräftigſt vor, durch deine Gnade nicht das geringſte zu verſchwei-

ſchweigen oder zu vermänteln, was ich immer geſündiget habe; denn, habe ich mich nicht geſcheuet vor deinem heiligen Angeſichte zu ſündigen, will ich mich auch nicht ſchämen, alles vor dem Prieſter redlich zu beichten. Und wenn ich etwas wider Wiſſen und Willen ſollte vergeſſen, will ich es hiemit eingeſchloſſen, bereuet, und gebeichtet haben, Amen.

Anrufung des heiligen Geiſtes.

Komm, o heiliger Geiſt! du wahres Licht des menſchlichen Herzens! komm, o Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit! ich bitte dich, erleuchte, und entzünde mein Herz, daß ich alle meine Sünden, und Unvollkommenheiten, die ich von meiner letzten Beicht, auch die Zeit meines Lebens begangen habe, recht erkenne, beichte, und aus Liebe gegen dich ſchmerzlich bereue, damit ich an dem Tage des Gerichts nicht mehr gerichtet werde wegen dem, was in dieſer Welt ſchon iſt gerichtet worden: ſondern auf die rechte Seite des gerechten Richters von den heiligen Engeln geſtellet werde, Amen.

Nun geh, chriſtliche Seele! ehrerbiethig in den Beichtſtuhl, und nach geſprochener gemeiner Beicht, oder offner Schuld, zeige treulich an:

1. Wann du deine letzte Beicht gethan haſt.

2. Ob du nichts in der letzten Beicht habeſt ausgelaſſen.

3. Ob du alles verrichtet, was dir von dem Beichtvater iſt auferlegt worden.

4. Mußt du deine Sünden erzählen, oder da du von dem Beichtvater befragt wirſt, mit Wahrheit und ohne einige Lügen oder Entſchuldigung antworten, und in allen Todſünden, wie und wie oftmals ſie geſchehen, ſammt allen Umſtänden, welche der Sünden Art verändern, treulich fürbringen; maßen die heilige Kirche, und Doctores lehren, daß, wenn einer ausdrücklich weis, wie oft er eine Todſünde gethan, die Zahl ausdrücklich beichten müſſe: Da aber jemand durch Erforſchung ſeines Gewiſſens, dieſes nicht klärlich erkennen könnte, müſſe er ſagen ohngefähr, wie oft es ihn gedünke: Ohne welche Zahl kein Beichtvater die Abſolution geben muß. Ja die heilige Kirche verbannet alle, ſo da ſagen, daß durch das göttliche Geſetz nicht nöthig ſey, alle und jede Todtſünden mit den Umſtänden, welche der Sünden Art ändern, zu beichten. Trid. Seſſ. 14. Can. 7.

Exempel

wie man die Todtſünden, und ihre Umſtände beichten muß.

So jemand hätte geflucht, andern mit dem Herzen Uebels gewünſchet, oder eine andere Todtſünde begangen, iſt es nicht genug, daß er beichte: Ich habe geflucht, andere verwünſchet, ꝛc. ſondern er muß auch ſagen, wie er geflucht, ob er die heiligen

Sacra-

Sacramente, die heilige fünf Wunden, ꝛc. und ob er ein großes Uebel von Herzen gewünſchet habe, und darneben, wie oft es geſchehen ſey: Als ein, zwey oder fünfmal, ꝛc. oder alle Tage, alle Wochen, ꝛc. nämlich, wie vielmals man in Erforſchung des Gewiſſens gefunden hat; wenigſtens muß man ſeine Gewohnheit, wie oft es gemeiniglich im Tage, in der Woche ꝛc. pflegt zu geſchehen, anzeigen. Und alſo muß man alle andere Todtſünden in der Beicht mit jedwederer Zahl fürbringen, die mit Gedanken, Worten, Werken, und Unterlaſſen geſchehen ſind.

5. Mußt du fleißigſt meiden, etwas in dem Beichtſtuhle vorzubringen, ſo zu deinen eignen Sünden nicht gehörig iſt, oder deinen Nebenmenſchen in wirklichen Verdacht bringen kann, ꝛc. und dieſes alles muß ohne einige Scham, oder zeitlich-menſchliche Furcht, gleich als wenn man Chriſto Jeſu ſelbſt beichtete, geſchehen.

Nach alſo abgelegter reumüthiger Beicht, befleiß dich, chriſtliche Seele! bey Ertheilung der heiligen Abſolution und Losſprechung noch einmal eine herzliche Reue über deine wiſſentliche und unwiſſentliche Sünden zu erwecken, und in deinem Herzen zu ſprechen: O mein Herr, und mein Gott! ſey gnädig mir armen Sünder; es reuet mich, daß ich dich mein höchſtes Gut beleidiget habe. O Jeſu! ich liebe dich, und will dich künftighin lieben über alles in der ganzen Welt. Ach! hätte ich niemals geſündiget, und einen ſo liebwürdigſten Vater beleidiget.

Nachgehends verrichte andächtig folgende Gebether.

Gebether
nach der heiligen Beicht.

Dankſagung.

Dank und tauſend Dank ſage ich dir, o mein ewiger barmherziger Gott! daß du mich dieſes glückſeligſte Stündlein haſt erleben laſſen, in welchem in meine Sünden bereuen, beichten, und mich wieder zu dir habe bekehren können: dieſes iſt der Augenblick meiner Bekehrung, ſo ich von deiner göttlichen Hand empfange, nicht anders, als wäre er der letzte meines Lebens, indem ich alle andere ſo fruchtlos habe vorbey gehen laſſen, daß ich bisher noch niemals gelebt zu haben unverholen bekennen muß; ſolches iſt die Urſache meines Schmerzens, welcher mich nöthiget, den erlittenen Schaden zu bereuen, und mir kräftig vorzunehmen, meine noch übrige Lebenszeit beſſer zuzubringen.

Mein Gott und Alles! künftighin ſoll es nicht mehr alſo hergehen, wie es leider! bisher geſchehen iſt. Ich will ganz dein eigen ſeyn, und daher ſage ich auf ewig allen Geſchöpfen ab, in ſo weit mich dieſe von dir abwenden, und entfernen können.

Ich widerſpreche, und ſchaffe überhaupt alles ab, was dir misfällig iſt, ſogar bis

auf

auf die mindeſte Unvollkommenheit. Ich bin auch feſt entſchloſſen, eher alles zu verlieren, und alle Uebel auszuſtehen, als dich nochmals zu beleidigen. Stärke mich, mein Jeſu! mit deiner kräftigen Gnade, erneuere in mir den Eifer, Geiſt, und Begierde, nach der Vollkommenheit zu ſtreben. Ach! ſteh mir väterlich bey, auf daß ich meine gemachte guten Vorſätze eines beſſern Lebens beſtändig halten, und unbeweglich in deinem heiligen Dienſte verharren möge, Amen.

Erhebung zu Gott.

Erhebe dich, meine chriſtliche Seele! zu Gott, und ſprich:

Nunmehr erhebe dich doch einmal, meine Seel! gegen deinem Ziel, und Mittelpunct. Ach! verſchieb deine Bekehrung keinen Augenblick länger, die verfloſſene Zeit iſt hin, die zukünftige iſt nicht dein, nur allein die gegenwärtige ſteht in deiner Gewalt, und dieſe iſt nur ein Augenblick, welche dir, Gott zu dienen, und die Ewigkeit zu gewinnen, iſt verliehen worden.

Faſſe folgende Worte wohl zu Gemüthe: Ein Gott, ein Augenblick, eine Ewigkeit. Ein Gott, welcher dich anſieht, ein Augenblick,

blick, welcher dir entrinnt, und eine Ewigkeit, welche auf dich wartet.

Ein Gott, welcher alles, ein Augenblick, ſo nichts iſt, und eine Ewigkeit, welche dir auf ewig entweder alles bringt, oder alles hinwegnimmt. Ein Gott, welchem du, meine Seele! ſo ſchlecht, und wenig dieneſt, ein Augenblick, welchen du ſo übel, ja in allen Sünden anwendeſt, und eine Ewigkeit, welche du in die gröſte Gefahr ſetzeſt.

O Gott! o Augenblick! o Ewigkeit! o mein Gott! dich betrachtet anjetzo, verlanget, und ſuchet mein Herz, auf daß es mit dir erfüllet werde, ſich dir ganz eigen ſchenke, und völlig unterwerfe.

Ach! würdige dich ſolches in Beſitz zu nehmen, verjage heraus alle Sünden, nämlich die zu mir ſelbſten, und andern Geſchöpfen unordentlich tragende Liebe, auf daß ich dir alle Augenblicke meines Lebens getreu dienen, nicht mehr beleidigen, und dich in der Ewigkeit beſitzen möge, Amen.

Kräftige Anmuthungen

zu Gott nach der heiligen Beicht.

O unendliche Gütigkeit meines Gottes! welcher ſein Geſchöpf keineswegs verläſt, ſelbiges zu der Buße erwartet, Zeit, Anblick, Bewegungen, und Antrieb geſtattet,

tet, wiederum zurück auf den rechten Weg des Heils zu treten. O Anblick! o heilſame Bewegungen! an welchen die Bekehrung und vollſtändige Ruhe meines Herzens hanget.

O Gott! der du mir alles biſt, und in Angeſicht deſſen alle Sachen ein lauteres Nichts ſind, nimm anjetzo an alle Bewegungen meines Herzens, ſammt allen Augenblicken meines noch übrigen armſeligen Lebens, zur Abbüßung ſo vieler von mir begangenen Mishandlungen, Sünden und Laſter, in welche ich mich freywilliger Weiſe bisher geſtürzet habe. Ach! wie reuet es mich, daß ich dich mein einziges höchſtes Gut, und Herrn des Lebens und Tods auf Seiten geſetzt, und mich hingegen geſchlagen zu den Creaturen, zu dem puren Nichts. O daß ich ſo glückſelig wäre, und dieſen größten Verlurſt wiederum erſetzen könnte!

O mein höchſtes Gut, und einziger Mittelpunct meiner Seele! ich will ernſtlich und verlange aus ganzem Herzen, ach! bekehre mich, und ich werde mich zu dir wenden. Nimm auf dieſen großen Sünder, welcher ſich jetzt in deine barmherzigen Arme wirft.

Zieh an dich alle Bewegungen meines Herzens: dieſes haſt du für dich erſchaffen, und kann niemals eine Ruhe hoffen, es ſey dann mit dir vereiniget. Wend derhalben ſol-

ches gänzlich gegen dich, und verſchaffe, auf daß es dich unaufhörlich ſuche, der du deſſelben Heil, Leben und ewige Glückſeligkeit biſt.

Ach! Jeſu! dieſes iſt die einzige Gnade, um welche ich dich bitte, entweders daß ich aufhöre zu leben, oder nicht mehr der Welt, noch mir ſelbſten, ſondern einzig allein dir, und von dir lebe, Amen.

Gewiſſes Mittel

wie du, meine chriſtliche Seele! eine wahre Reue, und Vorſatz dich zu beſſern, erwecken könneſt.

Betrachte wohl und ernſtlich. 1. Wer der ſey, den du mit deinen Sünden erzörnet haſt: Es iſt Gott der Allmächtige, der dich aus Nichts, eine ſo edle Creatur nach ſeinem Ebenbilde erſchaffen hat. Er iſt es, der dich mit ſeinem theuren Blute, und allerſchmerzlichſten Tod am Kreutze von der ewigen Verdammniß erlöſet hat. Er iſt es, der dich nach der erſten Todſünde, die du gethan, hätte können verwerſen, und durch ſeine unendliche Güte deiner ſo lang zur Buß gewartet, da Er viel andere, die weniger, dann du geſündiget haben, in das ewige Feuer geſtürzet hat.

2. Warum Gott dir dieſe und andere unzahlbare Wohlthaten erwieſen: Nicht, daß er deiner bedärfte, ſondern allein aus lauter Liebe gegen dich, weil er dir Gutes gönnte, und begehrte, daß du mit ihm in dem Himmel in Ewigkeit herrſcheſt.

3. Nachdem du dieſes alles wohl beherziget, rede dich ſelbſt alſo an:

Gebeth.

Gebeth.

Sollteſt du nicht auch entgegen einen ſolchen gůtigen Gott, und unendlichen Gutthåter lieben, fůrchten, und von Herzen bereuen und beweinen, daß du ihn ſo oft erzőrnet haſt. O du undankbarer Menſch! o harter Sůnder! o elende Creatur! was haſt du an ihm gefunden, daß du mit ſo großer Schande und Schaden deiner Seele von ihm und ſeinen heiligen Gebothen biſt abgewichen, und ihn mit deinen Sůnden beleidiget? Wie kannſt du dieſes ohne bitterliches Weinen bedenken? Weine, meine Seele! und ſchrey mit dem heiligen Jeremias: Wer wird meinem Haupt Waſſer geben, und meinen Augen einen Brunne der Thrånen, damit ich Tag und Nacht weine, weil ich Gott meinen ſo lieben Herrn betrůbt habe.

Guter Vorſatz.

All Augenblick, all Tag und Stund,
Will ſprechen ich mit Herz und Mund:
Nun lieb ich dich, mein Gott und Herr,
Kein Sůnd, kein Sůnd ach nimmermehr!

O Jeſu! du guter Seelenhirt, ich bin irrgegangen wie ein verlornes Schaf: nun aber will ich deine Stimme hőren, Amen.

Vierter Theil.

Communiongebether.

Lehrpunct.

Wie ſich eine chriſtliche Seele, bey Empfangung der heiligen Communion verhalten ſoll.

Die Zeit und Stunde der heiligen Communion betrachte, meine chriſtliche Seele! als die koſtbarſte des Lebens; anbey befleiß dich, ſolche jederzeit mit großer Hochachtung zu empfangen, und zu dieſem Engelbrode in Anſehung deiner Armſeligkeiten, einen großen Hunger zu tragen. Alle Kräften ſpanne an, auf daß du deiner ſelbſten völlig vergeſſeſt, und allein an den gegenwärtigen Jeſum gedenkeſt. Beobachte mit höchſtem Fleiße und Emſigkeit, was du für Gedanken, vor⸗ in⸗ und nach der Communion, brauchen ſolleſt: Es iſt ein großes Werk, denn nicht dem Menſchen, ſondern Gott eine Wohnung bereitet wird. 1. Paralip. 29.

Die Weiſe und Manier fromm und würdig zu communiciren, wird die beſte meines Erachtens ſeyn, wenn du dich befleißeſt die Perſon der heiligen Mariä Magdalenä vor der heiligen Communion anzunehmen, und ihren zu unſerm Heilande Zeit Lebens getragene Anmuthungen oder Liebsaffecten nachzufolgen.

Sie

Sie hat viel geliebet. Und zwar in fünf unterſchiedlichen Begebenheiten hat ſie ihre beſondere Liebe und Neigungen zum allerheiligſten Leib unſers Heilandes gezeigt.

Erſtlich in dem Hauſe des Phariſäers, da ſie ſich mit zerknirſchtem Herzen vor deſſen Füße niedergeworfen, ſelbige mit häufigen Liebs und Bußzähren gewaſchen, mit ihren Haaren abgetrocknet, und mit köſtlicher Specerey geſalbet hat: **Sie hat das wahre Himmel- und Lebensbrod, nicht aber allein die Broſämlein, wie jenes Cananäiſche Weiblein, auffaſſen wollen.**

Sieh alſo allhier, meine chriſtliche Seele! die erſte Weiſe dich zur heiligen Communion zu richten: Wirf dich nämlich nieder vor das heilige Sacrament des Altars mit gänzlicher Einbildung, als lägeſt du vor den Füßen Jeſu mit der heiligen Magdalena.

Die reumüthigen Seufzer deines zerknirſchten Herzens wird dein Heiland annehmen an ſtatt der Zähren. Deine innerliche Andacht ſowohl, als die äußerliche Zucht und Auferbäulichkeit werden ihm gefallen über alles Rauchwerk und köſtliche Salben, ꝛc.

Zweytens, hat Magdalena ihre Liebe gezeiget gegen unſern ſüßen Heiland, als ſie bey deſſen heiligſten Füßen ruhig niedergeſeſſen, ſeine göttliche Zuſprache und Lehre anzuhören, wie zu leſen Luc. 10.

Nach der heiligen Communion, meine chriſtliche Seele! ſetze dich ebenfalls zu den Füßen Jeſu, bleib daſelbſt feſt und unbeweglich; erwecke eine Begierde ſeine himmliſche Lehre anzuhören: vergieß alles äuſerliche; beunruhige dich mit keinem Dinge auf der ganzen Welt; ſey zufrieden mit dem beſten Theile,

den du bey dir haſt, ꝛc. Sonderbar aber laß dir ernſtlich angelegen ſeyn, ſeine unendliche Liebe aller Orten auszubreiten, und deſſen Herrlichkeiten jedermänniglich kund zu machen, damit du nur viele Seelen zu ſeiner Liebe anlocken, und gewinnen mögeſt, wie es die Samaritaninn, ſo bald ſie den Meßias nur erkannt, gethan hat, da ſie ſprach: **Kommet, ſuchet einen Menſchen, der mir geſagt hat alles, was ich gethan habe, ob er nicht Chriſtus ſey?** Joan. 4, 29.

Drittens, hat ſie dir hinterlaſſen ein ſchönes Beyſpiel ihrer brennenden Liebe, da ſie auf dem Calvarieberge das Kreutz ihres Geliebten umfaſſet. O was feurige Liebeszähren müſſen nicht diejenigen geweſen ſeyn, ſo ſie allhier vergoſſen? Wie hoch aber werden nun ſelbige ausgeſchlagen ſeyn, da ſie den vom Kreutze abgenommenen Leichnam Chriſti Jeſu küſſen, und umarmen könnte?

Dieſes Glück, o chriſtliche Seele! wiederfährt dir, ſo oft, als du communicireſt.

Folge daher ihren Anmuthungen nach. Thu, was du würdeſt gethan haben, wenn du bey Magdalena daſelbſt knieend von deinem jetzt ſterbenden Jeſu mit blutigen Augen noch zu Letzt angeſchauet, und zur Liebe wäreſt eingeladen worden.

Viertens, kann dir bey der heiligen Communion zum Vorbilde dargeſtellt werden ihre heftige Liebe, mit welcher ſie Jeſum im Grabe geſuchet, da ſie auch ſogar die Anſprache der Engel für nichts geachtet, und Jeſum immerfort geſuchet hat.

Fünftens, kannſt du ihren Affecten nachfolgen, welche ſie erweckt, da ſie ihres Geliebten anſichtig geworden nach der Auferſtehung im Garten, und

zu

zu deſſen heiligſten Füßen mit ganz entzündetem Herzen niedergefallen, ꝛc.

Nach dieſen und dergleichen ſchönen Betrachtungen, befleiß dich, chriſtliche Seele! die heilige Communion allezeit würdig zu empfangen, welches geſchieht;

Wenn du 1. Feſtiglich glaubeſt, daß wahrhaftig Chriſtus im heiligen Sacramente gegenwärtig ſey.

2. Wenn du dich keiner Todtſünde ſchuldig weiſt, die du nicht recht gebeichtet haſt.

3. Einen ſteifen Vorſatz haſt dich zu beſſern, und die Sünden, auch die Gelegenheiten derſelben zu meiden.

4. Allen Menſchen von Herzen verzeiheſt, und ſo du jemand beleidiget, dich mit ihm verſöhneſt: Denn der Zorn und Unwillen gegen ſeinen Nächſten, wie gering er immer ſey, iſt dieſem heiligſten Sacramente ſehr zuwider.

5. Von Mitternacht an nichts iſſeſt noch trinkeſt, es wäre dann, daß du ein ſolcher Kranker, dem man es reichen müßte.

Gebether

vor, und nach der heiligen Communion.

Vor der heiligen Communion.

Erſtes Gebeth.

O barmherzigſter Jeſu! alle mir von dir ſo väterlich ertheilte Gaben und Gnaden können mir nichts helfen, wenn ich nicht darinn verharre bis ans Ende: ſo bitte ich dich dann durch dein göttliches mit Liebe gegen

gen mich verwundetes Herz, du wolleſt den übrigen unzahlbaren Gnaden auch dieſe hinzu ſetzen, daß ich in gegenwärtiger Stunde und Augenblick in vollkommnem Glauben, feſter Hoffnung, inbrünſtiger Liebe, herzlicher Reue, gänzlicher Reſignation dich ewigen wahren Gott im hochheiligſten Sacramente des Altars empfangen möge. O Jeſu! wer hat dich jemals angerufen, den du verachtet haſt? Wer hat auf dich gehoffet, der zu Schanden geworden iſt? Gedenke, daß du zu dieſem Ende gekommen biſt, uns ſo vielmal zu beſuchen, ſo viele Wunderwerke gewirket, daß du uns in dieſem heiligſten Sacramente Zeit Lebens zur Speiſe, und am Ende des Lebens zur Wegzehrung wurdeſt.

So vergönne dann deiner eignen Liebe dieſen Triumph und Sieg über meine Armſeligkeit, und bereite meine Seele zur würdigen Nießung deiner, damit ſie einſtens vor deinen Heiligen und Auserwählten als ein Ehrenkranz, und Zeugniß deiner göttlichen Barmherzigkeit erſcheine.

Setze, o Jeſu! in dieſem Augenblicke, den Abgrund deiner Barmherzigkeit, gegen dem Abgrunde meiner Armſeligkeit: Heilige mein Leib und Seele durch dieſe Communion, und Zueignung deiner Verdienſte.

Tunke ein, o Jeſu! und verſenke in dein heiliges Blut alle meine Sünden, und laß

alle

alle Creaturen an mir erkennen die groſſe unendliche Liebe, die dich bewogen hat in dieſem hochheiligſten Sacramente zu bleiben, und dich ſo oft mit mir gröſſten Sünder zu vereinigen, Amen.

Zweytes Gebeth.

Ach mein Liebſter Jeſu! waſch doch ab meine ſündige Seele mit dem koſtbarlichen Roſenwaſſer, welches die göttliche Liebe aus der edelſten Roſe deines ſüſſeſten Herzens durch die Liebe hat ausgebrent, und reinige dieſelbige mit dem Brunne der Barmherzigkeit, mit welchem der Schächer am Kreuze iſt gereiniget worden, damit ich dich würdig, von allen Sünden rein genieſſen möge.

Ach mein liebſter Jeſu! beſprenge doch meine ſündige Seele mit deinem allerheiligſten roſenfarben Blut, welches die Preſſ des Kreutzes aus der Wunde deines allerheiligſten Herzens hat ausgepreſſt, damit ich würdig zu deiner ſüſſen Mahlzeit geſetzt werde.

Ach mein liebſter Jeſu! gieſſ doch in gegenwärtiger Stunde in meine dürre und unandächtige Seele, die Salbe des Balſams der Süſſigkeit deines göttlichen Herzens, welches durch die Bitterkeit des Todes nicht hat können abnehmen; damit meine Seele dadurch erweitert, mein Ungeſchmack dir wohl ſchmeckend,

ckend, und meine Lauigkeit in dir entzündet werde, Amen.

Drittes Gebeth.

Gelobt und gebenedeyt ſey das hochwürdigſte Sacrament des Altars. Gelobt und gebenedeyt ſey es in alle Ewigkeit. O heiliges Gaſtmahl, in welchem Chriſtus genoſſen, die Gedächtniß ſeines Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und ein Pfand der zukünftigen Glorie gegeben wird.

O daß ich anjetzo zu dieſem Gaſtmahl, bey welchem du, o liebſter Jeſu! die Speiſe und Gaſtgeb biſt, mich mit ſolcher Andacht, Begierde, Reinigkeit, und Liebe verfügen könnte, mit welcher jemals ein menſchliches Herz iſt entzündt geweſen. O daß ich voller Tugend, voller Eifer wäre! O daß ich nachfolgen könnte jenen Anmuthungen und Affecten der Liebe, der Begierde, des Gebeths, der Dankſagung, und des geiſtlichen Abſterben, welche die allerſeligſte Jungfrau Maria bey den heiligen Communionen geübet hat, damit ich dich, o JEſu! mit würdiger Vorbereitung empfangen möchte. Nun aber, o liebſter Jeſu! weil ich weder eines, noch das andere, ja nichts als Lauig- und Armſeligkeiten an mir finde, ſo opfere ich dir zur würdigſten Vorbereitung meines Herzens dein ſelbſt eignes überſeligſtes göttliches Herz,

mit allem Guten, welches jemals daraus geflossen iſt. Ich opfere dir die heiligen Communionen Mariä, welche mit ſo groſsem Ueberfluß der Liebe, mit dermaßen brennenden Anmuthungen der Begierden nach dem Himmel, mit ſolcher Abſterbung von allem, was nicht Gott iſt, von ihr genoſſen worden, daß ich mit allen Engeln und Heiligen mich zwar über ſelbige verwundern, niemals aber dieſelbige begreifen, weniger nachfolgen kann, Amen.

Kurzes Gebeth

zu der Himmelskoniginn Mariä.

O glorwürdigſte Himmelsköniginn! die du über die andächtig communicirende Seelen, oft biſt geſehen worden deinen Mütterlichen Schutzmantel auszubreiten, ach! ich bitte dich demüthiglich um dieſe Gnade, daß du nämlich mich auch bey gegenwärtiger heiligen Communion unter deinen heiligſten Schutzmantel nehmeſt, Amen.

Gebeth

vor der heiligen Communion, den Glauben, Hoffnung, Demuth, Liebe und Andacht zu erwecken.

Ich glaube feſtiglich und bekenne, o Herr Jeſu Chriſte! daß du wahrhaftig in dem heiligen Sacramente gegenwärtig biſt zur Speiſe

Speiſe unſerer Seelen: darum bethe ich dich demüthigſt an, o allerheiligſtes und hochwürdigſtes Sacrament, aus Grund meines Herzens, als meinen wahren Gott und Erlöſer, welchen ich itzt mit inbrünſtiger Begierde wünſche zu empfangen. Wie darf ich dich aber, o Jeſu! aufnehmen, wenn ich dich und mich betrachte? Du biſt ein Herr aller Dinge, ein König aller Menſchen und Engel; du biſt mein Erſchaffer, Erlöſer, und Richter, ja die göttliche Majeſtät ſelbſt: Ich aber hingegen bin ein überaus verächtlicher Menſch, ein geringes Erdwürmlein, und wegen meinen begangenen Sünden unwürdig, daß mich die Erde trage. Der Hauptmann, wiewohl er dich noch nicht recht erkannte, hat dich in ſein Haus nicht därfen aufnehmen. Der heilige Petrus bath, daß du von ihm als von einem Sünder giengeſt. Der heilige Johannes, dem Niemand in Heiligkeit gleich geweſen, achtet ſich unwürdig deine Schuheriemen aufzulöſen. Ja die heiligen Engel ſelbſt zittern vor dir: Wie darf dann ich dich nicht in mein Haus, ſondern in meinen Leib und Seele empfangen? Ich bekenne vor Himmel und Erde, daß ich ſolcher Gnaden und Gunſt unwürdig bin; Jedoch ſo groß iſt deine Liebe und Gütigkeit gegen mich ſchweren Sünder, daß du auch bey mir zu ſeyn begehreſt, damit du in mir wohneſt,

neſt, und mich mit allen Gnaden und Tugenden erfülleſt. Warum ſolle ich dann dich nicht von Herzen lieben? O daß ich tauſend Herzen hätte dich zu lieben; einen Brunn der Thränen meine vielfältige Sünden zu beweinen: eine engliſche Reinigkeit, dich würdiger zu empfangen. O daß ich hätte eine größere Liebe und Reinigkeit, größere Reue und Leid, größern Glauben und Hoffnung, dann alle Menſchen und Engel zugleich gehabt haben, damit ich dir gefallen möchte.

Komm her zu mir, o liebſter Jeſu! o Troſt meiner Seele! o Wunſch meines Herzens! ich übergebe mich ganz und gar in die Hände deiner göttlichen Barmherzigkeit; dein koſtbarlicher Leib und Blut bewahre meine Seele und Leib zu dem ewigen Leben, Amen.

Gebeth

nach der heiligen Communion.

O ſüßeſter Jeſu! o gebenedeyter Jeſu! o Jeſu mein Heiland und Troſt, woher kömmt mir dieß, daß du zu mir kömmſt? Was gedenkeſt du, daß du dich in mein ſo armſeliges ſündhaftes Herz hinein legeſt? Tauſend und tauſendmal ſey gegrüßt, und gebenedeyt, daß du dich würdigeſt, mich Armen heimzuſuchen. Mit tiefeſter Demuth

falle ich vor dir nieder, und mit herzlichſter Liebe umfange ich dich, o du mein herzliebſter Jeſu! Gebenedeyt ſey deine heilige Liebe, welche dich angetrieben hat, zu mir zu kommen. Gebenedeyt ſey deine große Barmherzigkeit, die dich bewogen hat, mich heimzuſuchen.

O du mein höchſter Herr und Gott! biſt du dann bey mir? habe ich dich dann in meinem Herzen? O mich glückſeligen Menſchen! der ich meinen Gott bey mir habe. O gebenedeyteſter Jeſu! nun biſt du wahrhaftig mein; itzt kann ich aus allen meinen Nöthen erlöſet werden, itzt kann ich von allem meinem Uebel befreyet werden. Darum will ich mit feſtem Vertrauen vor deinen himmliſchen Vater treten, und aus deinen reichen Verdienſten meine Seele und Leib bereichern, Amen.

Ein anderes Gebeth

nach der heiligen Communion.

Gegrüſſet ſeyſt du, mein gütigſter Jeſu! mein allerliebſter Gaſt! woher kömmt es mir, daß mein Herr und Gott bey mir elenden Sünder eingekehret iſt? O wie lieb und angenehm iſt mir deine heiligſte Gegenwart! was ſoll ich ſagen, was ſoll ich anders thun, dann dir von ganzem Herzen dan-

danken, weil du mich dermaßen geliebt, daß du mitten in mir in meinem Herzen haſt ſeyn wollen. Ich weis wohl, und bekenne vor Himmel und Erde, daß ich ganz unwůrdig bin, zu welchem du einkehreſt: Aber deine groſe Liebe und Gůtigkeit hat dich bewogen mich heimzuſuchen. Darum lobe, benedeye, ehre und bethe ich dich demůthigſt an, o allerſůßeſter Jeſu! nimm auf zur Dankſagung dich ſelbſten, deine heiligſte Wunden, dein Leiden und Sterben, denn du biſt izt mein geworden. Mein Leib und Seele, und alles, was ich habe, ſchenke ich dir, und mache von dieſer Stunde an einen ſteifen Vorſatz alle Sůnden fleißiger zu meiden, und dir zu dienen, als ich bis hieher gethan habe, damit ich dir, meinem ſo liebreicheſten Herrn, gefallen móge.

Hilf mir, o Troſt meiner Seele! und gieb mir Stårke zu vollziehen, was ich wůnſche. Schaue an, mein Erſchaffer und Erlóſer! meine groſe Schwachheiten und Nóthen; reinige meine Seele von allen Sůnden und bóſen Begierden; ſchaffe von ihr alles ab, was den Augen deiner góttlichen Majeſtåt misfållt, und hergegen pflanze in ihr ein, was dir lieb und angenehm iſt; denn dieſes iſt mein einziges Begehren, daß ich dir gefallen móge.

O allerliebſter Jeſu! bleib ſtets bey mir, und behůte mich, daß ich dir nimmermehr Urſache gebe von mir zu weichen. Verändere mich in dich, theile mir mit deine Tugenden und mache mich ganz heilig und himmliſch. Gieb mir, was zu meiner Seelen Heil mag nůtzlich ſeyn, ſonderbar, daß ich dich meinen ſo lieben Gott und Vater nicht mehr tödtlich erzörne und beleidige, ſondern von Tag zu Tag in Tugenden, Vollkommenheit, Liebe, ꝛc. zunehme, und nach dieſem Leben dich mit allen Auserwählten im Himmel ewiglich anſchaue, lobe, benedeye und anbethe, Amen.

Aufoferung

der heiligen Communion zu Gott dem Vater.

O himmliſcher Vater! ſieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit mich unwůrdigſten Sünder, den du jedoch gewůrdiget haſt deinen Eingebohrnen Sohn in dieſer heiligen Communion zu empfangen, und geſtatte, daß ich dir denſelben mit kindlichem Vertrauen darf aufopfern.

Ich opfere dir durch denſelben in Kraft des heiligen Geiſtes alle ſeine Tugenden, und gute Werke, ſo er drey und dreyßig Jahre geůbet hat, fůr alle Sůnden, und Nachläßigkeiten, die ich bis hieher begangen habe.

Ich opfere dir aus dem unendlichen Schatz ſeiner Verdienſte und Tugenden ſeine tiefeſte Demuth für meine Hoffart, ſeine groſſe Geduld für meine Ungeduld, ſeinen Gehorſam bis in den Tod, und den Tod des Kreutzes für meinen Ungehorſam, ſeine Keuſchheit für mein Unlauterkeiten, ſeine Mäßigkeit für meinen Fraß und Füllerey, ſein Stillſchweigen für meine Geſchwätzigkeit, und übel Reden, ſeine Sanftmuth, und Liebe, für meinen Zorn und Haß, ſo ich ſchon ſo lang in meinem Herzen wider den Nebenmenſchen getragen, auch in dem Werke und That gezeigt habe, ſeine blutige allerheiligſte Zähren, die er ſo tauſendfältig meinetwegen vergoſſen hat, für mein unnützes und eitles Gelächter, ſonderbar für alle meine Zähren, welche ich nicht aus Liebe Seiner, und Bereuung meiner groſſen Sünden vergoſſen habe. Und endlich, o himmliſcher Vater! opfere ich dir demüthigſt auf alles Leiden, Armuth, Verfolgungen und Schmerzen, welche dein liebſter Sohn, von ſeiner Geburt, bis auf den letzten Augenblick ſeines heiligſten Lebens gelitten hat für alle meine ſo übel zugebrachten Jahre, Monate, Wochen, Tage und Stunden. Ach himmliſcher Vater! nimm alſo gnädigſt an und auf dieſes höchſte Opfer, deinen Eingebohrnen Sohn für alle meine Sünden und Gebrechlichkeiten, und laß nicht

zu,

zu, daß dieſe heilige Communion zu dem Schaden meiner Seele gereiche, ſondern daß ſie mir gedeihe zur Vergebung meiner Sünden. Dieſes heiligſte Sacrament ſtärke mich im Glauben, und allen guten Vorſätzen, und beſchütze mich wider alle Anfälle meiner Feinde an Leib und der Seele, Amen.

Aufopferung
der heiligen Communion zu Chriſto dem Herrn.

O mein Herr und Heiland Jeſu Chriſte! der du heute mein ſündiges Herz mit deinem heiligſten Fleiſch und Blute von Sünden gereiniget haſt, durchdring ſelbiges mit einer wahren und beſtändigen Liebe, auf daß ich nichts anders verlange und ſuche, als allein dich mein einziges und höchſtes Gut. Laß nicht zu, daß ich dich mit einiger vorſätzlicher Sünde mehr beleidige, ſondern bewahre und ſegne meinen Mund, der dich berühret hat; ſegne und bewahre meine Zunge, die dich verkoſtet hat; ſegne und bewahre mein Herz, das dich empfangen hat; ſegne und bewahre meine Seele und Leib, der dich beherberget und aufgenommen hat; und verleih Gnade, daß ich allezeit hungere nach dieſem Brode der Engel, ſo alle erdenkliche Süßigkeit in ſich enthält. Entzünde in mir,

o Jeſu! eine heilige Begierde, damit mich allezeit dürſte nach dem Brunne des ewigen Wohlluſts, und nach dem Ueberfluß des Himmels. Zieh mein Herz alſo zu dir, daß ich dich allein eifrig ſuche, dich als ein wahres höchſtes Gut finde, von dir allein gedenke, und rede, mit dir und durch dich wirke zur Ehre deines heiligſten Namens. O Jeſu! weil du dann weiſt, daß ich dich itzt über alles liebe, ſo hoffe, du werdeſt mir alle meine Sünden vergeben, und an meine Untreue und Bosheit aus unendlicher Liebe und Barmherzigkeit nicht mehr gedenken, ſondern zu mir ſagen, wie einſtens zu Magdalena: Dir ſind deine Sünden nachgelaſſen. Ach Jeſu! ſey mein Jeſus, mein Erlöſer, und mache mich ſelig. Sey meine einzige Hoffnung, und Vertrauen, ſey meine Zuflucht und Troſt in der Trübſal, und das ſicherſte Verſöhnungsopfer bey deinem himmliſchen Vater für alle meine begangene Sünden, Amen.

Gebeth

zu Maria, und andern heiligen Patronen nach der Communion.

O Maria! du großmächtigſte Königinn Himmels und der Erde! ich bitte dich recht kindlich und demüthigſt, du wolleſt mei

ne

ne Fehler und Unvollkommenheiten, die ich bey dieſer heiligen Communion begangen, durch deine vielmögende Fürbitte bey deinem göttlichen Sohne Chriſto Jeſu erſetzen, und zu einem Lob und Dankopfer für alle Gutthaten, ſonderlich für die Gnade dieſer heiligen Communion, deinem liebſten Sohne aufopfern deine, und aller andern heiligen Seelen gute Begierden und Verdienſte. Ach Mutter der Gnaden! danke an ſtatt meiner für dieſe ſo unendlich groſſe Gnade deinem liebſten Sohne, den du neun Monate in deinem jungfräulichen Leibe getragen, und zum Heil der ganzen Welt gebohren haſt.

Bitte denſelben durch ſein heiligſtes Fleiſch und Blut, ſo ich itzt genoſſen hab', daß er ſein göttliches Angeſicht von meinen Sünden abwende, und mit ſeinen göttlichen Gnaden allezeit in mir ſey, und verbleibe. Erwecke in meinem Herzen, o Maria! jene Liebe, und Vereinigung mit deinem göttlichen Sohne, die du mit ihm gehabt, und zu ihm getragen haſt, da er in deinem jungfräulichen Mütterlichen Leibe verſchloſſen geweſen.

Und dann! o ihr meine heilige Patronen, heiliger Joſeph, heiliger Johannes, heiliger Antoni, heiliger Johannes von Nepomuck, ꝛc. N. N. lobet und ehret, benedeyet und ſaget Dank für mich Gott dem Vater, der mich erſchaffen, und anitzo ſo reichlich begabet hat:

Ach!

Ach! lobet, ehret, benedeyet, und ſaget Dank Gott dem Sohne, der mich erlöſet, und anitzo ſo liebreich mit ſeinem heiligſten wahren Fleiſch und Blute geſpeiſet und getränket hat. Lobet, ehret, benedeyet und ſaget ſtatt meiner Dank Gott dem heiligen Geiſte, der dieſe Gnade mir erzeiget, und mich hieher zu der heiligen Communion geführet hat. O mein heiliger Schutzengel, du getreuer Führer, und ihr alle Heiligen Gottes! laſſet mich nicht mehr abweichen von der Liebe meines ſüßeſten Jeſu, ſondern führet mich auf dem Wege der Tugenden zu dem ewigen Leben, Amen.

Ablaßgebether

nach der heiligen Communion.

O Chriſte Jeſu! der du die Grundfeſte, das Haupt der katholiſchen Kirche und Urheber des heiligen Ablaßes biſt; ſieh! ich komme zu dir in dieſer Ablaßkirche, und bitte dich durch dein roſenfarbes Blut, durch deine heiligſten fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, auf welches du die katholiſche Kirche und das Heil aller Menſchen gegründet haſt, du wolleſt dieſe deine liebe und ſo theuer erkaufte katholiſche Kirche erhalten in deiner Gnade, erhöhen und vermehren durch deine Heiligkeit in allen Ländern,

dern, und demüthigen alle diejenigen, welche ſich ihr widerſetzen. Verleih mir Gnade, o Jeſu! damit auch alle Glieder dieſer deiner heiligen Kirche in dem wahren Glauben, chriſtlicher Liebe, und tugendhaften Wandel bis an das Ende beſtändig verharren.

Du biſt das Licht, und die Wahrheit, o Jeſu! ach! ſo vertilge, reute aus alle Irrthum, Ketzereyen, und falſche Lehren; erleuchte, und bekehre zu dem Lichte der Wahrheit alle diejenigen, welche in der Finſterniß der Ketzereyen ſtecken, damit ſie den wahren katholiſchen allein ſeligmachenden Glauben vor Gott, und der Welt, mit Mund und Herzen erkennen und bekennen.

O Jeſu! du Gott des Friedens, und höchſter Liebhaber der Seelen! bekehre alle verführte Seelen, führe auf den rechten Weg alle irrende Schäflein, hebe auf alle Zwietracht. Verleih wahren Frieden und Einigkeit allen Fürſten und Potentaten, damit ſie ohne allen Krieg, und feindlicher Uneinigkeit ihre Untergebenen regieren können in höchſter Ruhe und Frieden; verfolge alle Haſſer des Friedens, vernichte und erniedrige alle Feinde des heiligen römiſchen Reichs, und gieb uns, ſonderbar zu itziger Zeit, den ſo lang gewünſchten lieben Frieden. Dieſes, o Jeſu! iſt meine einzige Bitte, welche ich in tiefeſter Demuth nicht zwar in meinem eignen

Namen,

Namen, ſondern im Namen deiner heiligen Kirche, und aller ihrer getreuen Glieder zu dir abſchicke. Laß dieſe Bitte deiner heiligen Kirche und allen ihren Untergebenen gnädigſt angedeihen, und wend ab in Kraft deiner grundloſen Güte und Barmherzigkeit den Untergang ſo vieler edler Seelen, wie auch das äußerſte Elend ſo vieler höchſt bedrängten Chriſten.

Inſonderheit aber, o barmherzigſter Jeſu! bitte ich dich durch die unbegreifliche Güte, aus welcher dich gewürdigeſt haſt, dich mir elenden Erdwürmlein zu einer Speiſe in heutiger heiligen Communion zu geben, du wolleſt die armen noch in dem Fegfeuer gefangene Seelen dieſes Ablaßes theilhaftig machen, und durch die Verdienſte deines allerheiligſten Leidens und Sterbens von ihrer Peine und Strafe barmherzigſt erlöſen, auch gnädigſt nachlaſſen alle ihre Schuld, damit ſie dich von Angeſicht zu Angeſicht ewig anſchauen, mit allen Auserwählten dich anbethen, loben und ewig preiſen mögen, Amen.

Gebeth

um den Ablaß für ſich ſelbſten, und für Bekehrung der Sünder zu gewinnen.

O Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit! weil du mir alles dasjenige zu verrichten, was zu Gewinnung dieſes heiligen

ligen Ablaßes erfoderet wird, gnädigſt heute verliehen haſt, welches ich auch, obwohl ſehr nachläßig, mit zerſtreuten Gedanken und Gemüthe verrichtet habe, ſo bitte ich dich kniefällig, du wolleſt mich dieſes gnadenreichen Ablaßes theilhaftig machen, alle Strafen, die ich hier in dieſem Leben, oder nach dieſem, in dem andern Leben wegen meinen vielfältigen Sünden leiden und ausſtehen müßte, nach deiner unendlichen Güte gänzlich verzeihen und nachlaſſen. Ach! mein Herr und Gott! geh nicht in das Gericht mit deinem Diener, ꝛc. Erſetze den Abgang meiner Andacht, Eifers, und Gemüthsverſammlung mit dem unendlichen Werthe deiner Verdienſte, und gieb, daß ich deine Gutthaten erkene, und für ſelbige allezeit ſolchen Dank erſtatte, der mich würdig mache deiner ewigen glückſeligen Anſchauung, Amen.

O Jeſu, du Erlöſer, und ewiger Schöpfer aller Creaturen! gedenke auch in dieſer Gnadenzeit der Unglaubigen, und groſſen Sünder, welche du nach deinem Ebenbilde erſchaffen, und mit deinem roſenfarben Blute erlöſet haſt, und laß nicht mehr zu, daß ſie dich und deine heiligſten Lehren verachten, und durch ihre Sünden die Hölle anfüllen, ſondern verſchaffe durch das Gebeth der heiligen Kirche, durch die Verdienſte deiner Auserwählten, durch die Fürbitte der allerſeligſten

Jung-

Jungfrau Mariä, daß dieſelben auch einmal dich und deine reineſte Lehre erkennen, und der Gebühr nach dich den wahren lebendigen Gott lieben, fürchten, und ſich der ſo großen Schätzen und Gnadenzeiten ämſigſt theilhaftig machen, Amen.

Beſchluß oder Erinnerung,

wie du, meine chriſtliche Seele! den Tag nach der heiligen Communion zubringen ſolleſt.

1. Mit Gebeth, Kirchengang, andächtigen Geſprächen, und andern guten Werken.

2. Deine Sinne, fürnämlich die Augen, Ohren, Zunge, und auch Gedanken fleißig bewahren, daß du nichts achteſt, ſo den göttlichen Augen misfallen könne.

3. Chriſto an Dienſt und Liebe nach deinem Vermögen mit der That und Gemüthe erzeigen, und von Herzen ſeine Ehre zu befördern wünſchen.

4. Dich ſelbſten öfters den Tag hindurch erinnern der heiligen ſakramentäliſchen Communion, in welcher nämlich empfangen haſt das wahre Fleiſch und Blut Jeſu Chriſti.

5. Dich möglichſt befleißen, durch ein frommes reines Leben dieſer höchſten Gnade dich würdig zu machen, ꝛc.

Anmerkung.

Gleichwie im alten Geſetze, Zahn für Zahn, Aug, für Aug, ꝛc. alſo wird im neuen und Liebsgeſetze, Liebe für Liebe begehret.

Nun meine chriſtliche Seele! weil dir in dieſem glückſeligſten Communionsſtündlein von Gott das gröſzte Liebsſtuck erwieſen worden, ſo wird deiner Seits erfodert, dieſe göttliche Liebe mit Gegenliebe möglichſt zu erſetzen. Dieſes aber kann auf keine beſſere und kräftigere Weiſe geſchehen, als wenn du neben andern das Geheimniß der ſchmerzlichſten Krönung deines liebſten Jeſu nach der heiligen Communion zu Gemüthe führeſt, und mit nachfolgenden fünf unſchätzbaren Gebethern deine Gegenliebe ihm dankbar erzeigeſt.

Dörnere Krone,

mit welcher die fünf Sinne des Haupts Jeſu gekrönet worden.

Erſtes Gebeth.

O du gekrönter König Himmels und der Erde, allerwürdigſter Herr Jeſu Chriſte! ich ermahne dich in dieſem Communionsſtündlein der grauſamen Schmerzen und Marter, welche du in der Krönung an deinem Haupte, beſonders an deinen heiligen Augen gelitten haſt, als die Juden dir ſel-

bige verbunden, und errathen ſollteſt, wer dich geſchlagen hätte.

Gedenk, o Jeſu! der Schmerzen, als die Dörner der eingedruckten Krone deine Augen verletzet, und das häufig herabfließende Blut und Eiter dich haben verblendet, daß deine am Kreutze ſtehende Mutter und Johannes nicht haſt erkennen können. Erinnere dich der zwey tauſend und ſechzig bitterer Zähren, welche du für mich aus deinen göttlichen Augen vergoſſen haſt. Ach! erbarme dich meiner, ich bekenne, daß ich derjenige bin, der dir ſo viel Blut- und Waſſerthränen aus deinen Augen getrieben. Ich habe mit den Dörnern meiner Sünden dein heiligſtes Haupt mit tauſend Wunden durchſtochen. Ich elender Menſch habe dich den allſehenden Gott alſo wollen verblenden, damit deſto freyer und frecher mit meinen vorwitzigen unkeuſchen Augen möchte ſündigen. O mich gottloſen Menſchen! was habe ich gethan? O Jeſu erbarme dich meiner! ich habe geſündiget mit meinen Augen, es iſt mir tauſendmal herzinniglich leid, und wünſche, daß ich mit meinen Thränen deine Thränen könnte vergelten, abtröcknen, und meine Blindheit genugſam beweinen.

O ihr hellſtralende allſehende Augen Jeſu! ich danke euch, ich lobe und benedeye euch, ach ſchauet mich, ich bitte, ſo gnädig und barm-

barmherzig an, wie ihr Petrum und Magdalenam, und viele hundert Sünder habet angeſchauet: Schauet auf mich, und erbarmet euch meiner; denn ich bin arm und verlaſſen: Schauet meine Demuth an, und vergebet mir alle meine Sünden, Amen.

Zweytes Gebeth.

Gebenedeyt ſeyn deine allerheilgſte Ohren, mein gekrönter Jeſu! welche, ſo bald ſie den Willen deines himmliſchen Vaters gehöret, daß der Sentenz des Todes zur Abbüſſung meiner Sünden, und Erlöſung meiner Seele über dich geſprochen, dich gehorſamſt haſt untergeben, und deßhalben dieſe deine heiligſte Ohren mit den langen ſpitzigen Dörnern haſt laſſen durchbohren, damit meinen Ungehorſam zu erſtatten. O! wie manchesmal habe ich leider! deine heilige Einſprechungen, göttliche Ermahnungen, und die Stimme deines göttlichen Worts, nicht wollen anhören, ſondern mit ehrenrühriſchen, ſchimpflichen, gottloſen und garſtigen Reden meine Ohren laſſen erfüllen, und ſelbige wiederum aus meinem Munde ausgegoſſen, für welche deine göttliche Ohren ſo viele häufige Blutstropfen haben vergoſſen; ſo viele Schmach- und Scheltworte, ſo viele Gotteslåſterungen haben müſſen anhören.

Dafür, o Jeſu! ſeyn gelobt und gebenedeyt deine göttliche Ohren und heiliges Gehör, welche von nun an bis in Ewigkeit ſollen anhören das herrlichſte Lob deiner allerreineſten Mutter Mariä, aller Engel und Erzengel, die Verehrung aller Heiligen im Himmel, aller Menſchen und Creaturen auf Erden, ſo Tag und Nacht ſagen: Heilig, Heilig, Heilig iſt der allmächtige Gott und gekrönte Jeſus, dem ſey Benedeyung, und Klarheit, und Weisheit, und Dankſagung, und Ehre und Glorie, und Gewalt und Stärke von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Apoc. 7.

Drittes Gebeth.

Muß dann auch, mein Jeſu! dein zartempfindlicher Geruch der Naſe leiden! Ach! ja, da ſie dich als einen Schandfleck aller Menſchen in jenen abſcheulichſten Winkel haben verſtoſſen: dahin aller Unflat des ganzen Hauſes verſammelt und verworfen lag. Ohne Zweifel haſt du allda einen unerträglichen Geſtank für mich leiden müſſen, der ich mit meinen abſcheulichen Sünden die Luft vergifte, und dennoch den geringſten Geſtank nicht erdulden will. O wie werde ich dann einſtens den unleidentlichen Geſtank der Teufel, Pech, und Schwefel der Hölle, oder des Fegfeuers können ausſtehen!

ſtehen! O Jeſu! ich opfere dir auf den koſtbaren Weihrauch und Geruch, welchen dir die Engel und Heiligen im Himmel entzünden und aufopfern. Wollte Gott! ich könnte allen wohlriechenden Geruch verſammeln, und deinen göttlichen Geruch erquicken und erfreuen, damit du an allem meinem Handel ein vollkommenes Genügen und Wohlluſt haben mögeſt, Amen.

Viertes Gebeth.

O mein liebreicheſter Jeſu! ich ſchäme mich daß ich mit meinem unmäßigen Eſſen und Trinken deine gebenedeyte Zunge und Geſchmack alſo gequälet habe. Gedenk, o Jeſu! der bittern Myrrhen und Eſſig, mit welchem die unmenſchliche Juden deine einzig unverletzte Zunge in dem erbärmlichen Durſt haben gepeiniget, daß ſelbige vor Bitterkeit aufgeſchwollen, und die Schärfe alſo tief eingebiſſen, daß weite Schrunden, und Löcher allenthalben aufgeriſſen, bitterliche Schmerzen in dem zart empfindlichen Gliede des Geſchmackes haſt müſſen ausſtehen.

O mein gekrönter Jeſu! wenn ich gedenke, wie ſie deinen allerheiligſten Mund aufgeſperret, damit die übel ſchmäckende Soldaten ihren unflätigen Speichel, ſtinkenden Rotz, ſchleimiges Eiter könnten ausſpeyen und ein-

werfen, ſo ſchaudert und entſetzet ſich meine ganze Natur. O mein Heiland! was ein unleidliches Torment, und abſcheuliche Tortur iſt dieſes? Ach! laß doch nicht zu, mein Gott und Herr! daß ich hinführo mit unmäßigem Eſſen und Trinken deine milch-und hönigſüße Zunge und Geſchmack verbittere und beleidige, ſondern mit meiner Zunge und allen Kräften Leibs und der Seele dir allezeit möge Dankſagen und dich preiſen, und ſo viele Worte ich reden werde, ſo viel tauſend und tauſendmal ſollen ſie deine gebenedeyte Zunge loben und begrüſſen, Amen.

Fünftes Gebeth.

O ihr klareſte Augen meines Heilandes Jeſu! wie ſeyd ihr verblendet! O ihr milchflieſſende Wangen, wie ſeyd ihr zerriſſen! O ihr roſenfarbe Lefzen, wie ſeyd ihr erbleichet! O du ſüßeſter Mund, wie biſt du aufgeſchwollen! O du engliſche Stirne, wie biſt du zerſchlagen! O du ehrwürdige Naſe! wie biſt du verwundet! O ihr ſeligſten allhörende Ohren, wie ſeyd ihr mit Dörnern zerſtochen! O du göttliches allerſchönſtes Angeſicht, wie biſt du zugericht und verſtaltet! Ach des erbärmlichen unbeſchreiblichen Schmerzens! wie habet ihr dieſes können ausſtehen? O hochwürdigſtes Haupt und göttliches Angeſicht!

ſicht! da doch kein empfindlicherer Theil am ganzen Leibe, als das Haupt, kein ſchmerzlicheres Glied, als das Angeſicht iſt.

Ich danke dir, mein allerliebſter Jeſu! und habe ein herzliches Mitleiden mit deiner allerſchmerzlichſten Empfindlichkeit. O himmliſcher Vater! ich zeige dir anitzo dieſes empfindlichſte und ſo übel zugerichte Haupt und Angeſicht deines allerliebſten Sohnes, und opfere dir ſeine ſchmerzlichſte Peinen für die Sünden, ſo ich mit meiner Empfindlichkeit jemals begangen habe: Ach! nimm ſie doch auf, und verleih mir gnädiglich, daß ich durch ſeine empfindlichſte Schmerzen und Dornſtiche geſtärkt, hinführo die zugefügte Verachtung, aufgeladenes Kreutz und Leiden, Krankheiten und Schmerzen, Arbeit und Verdruß nicht alſo empfindlich niedergeſchlagen, ſondern beherzt und unbeweglich könne ausſtehen, damit, wenn ich herzhaft geſtritten, geduldig unempfindlich gelitten, auch einmal von ihm meinem Richter mit der ewigen Krone der Glorie möge gekrönet werden, durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebet und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zuſatz.

von den ſieben Fußfällen Jeſu Chriſti.

Erſter Fußfall.

Jeſus mit der unerträglichen Laſt des Kreutzes beſchwert, geht 80 Schritte fort unter unaufhörlichen Stöſſen und Schlägen, und fällt mit völligem Leib auf die Erde und das Kreutz auf ihn, welches die gottloſe Juden mit Füßen getreten, und alſo ihm das häufige Blut herausgepreßt.

Gebeth.

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O mein demüthigſter Jeſu! ſehe ich dann dich unter dem ſchweren Baume des Kreutzes ganz kraftlos, halb todt, in völligem Blut ſchwimmen? O du unſchuldigſtes Lämmlein, was haſt du gethan? Ich Sünder bin gefallen, und ſo grob und ſo vielmal: und du, o Jeſu! mußt unterliegen! Ich habe geſündiget, und ſo ſchändlich, und du leideſt? Ich habe es verſchuldet, und zwar tauſendmal, und du bezahleſt? O Liebe? O Gütigkeit! wie kann ich dieſes jemals vergelten? Ach! unmöglich, und in Ewigkeit werde ich ſolches nicht können erſetzen. Ich will deßhalben dem Rathe des heiligen Bernardus

nardus folgen, und die Tage meines Lebens mich dieſes deines blutigen Fußfalles und aller deiner grauſamen Schmerzen immer erinnern, und ſchuldigſten Dank ſagen, damit dein gerechtes für mich auf die Erde vergoſſenes Blut von mir nicht gefodert, weder ich der unmenſchlich erſchrecklichen Undankbarkeit geſtraft werde.

Ich bitte dich, o mein Jeſu! du wolleſt mich durch dieſen deinen ſchmerzlichen Fußfall ſtärken, damit ich hinfüro niemals außer dem Wege deines Geſetzes ſchreite, ſondern durch deinen Fall aufgerichtet, den blutigen Fußſtapfen deines heiligſten Leidens allezeit nachfolge, der du lebeſt mit dem Vater in Einigkeit des heiligen Geiſtes, gleicher Gott in Ewigkeit, Amen.

Zweyter Fußfall.

Als Jeſus ſeinen ſchwach ermüdeten Leib ein wenig erholet, ſein fünfzehn Schuh langes Kreutz wiederum auf ſeine Schultern genommen, langſam 60 Schritte und 3 Fuß weiter geſchleifet, indeſſen ſeine bis in den Tod beſtürzte Mutter ſich vor ihn auf die Erde niedergeworfen, iſt er jämmerlich vor Mattigkeit und Schwachheit wiederum niedergefallen.

Gebeth.

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O ſanftmüthigſter Jeſu! hat dich die ſchmerz-dringende Liebe Mariä alſo faſt

verwundet, daß du vor Schwachheit niedergeſunken biſt! O mein Jeſu! wie wird dann der Haß und die Abſcheulichkeit meiner Sünden dich beſtürzt und niedergeworfen haben! O mich undankbaren Menſchen! der ich nicht werth bin, daß mich die Erde trage, welche dein heiligſtes Blut und ermatteten Leib zur Ruhe hat aufgenommen.

Ach verſchone meiner, o Jeſu! ſchaue an deine allerliebſte Mutter, wie ſie dir um meine Verſöhnung zu Füſſen falle, und ihre ſiebenfache Schmerzen mit deinen vereinbaret, deinem himmliſchen Vater für mich aufopfere. Der du mit dem Vater und heiligen Geiſte, ꝛc. Amen.

Dritter Fußfall.

Jeſus je mehr und mehr entkräftet wegen häufig vergoßenem Blut, hat dennoch das Kreutz noch einmal aufgehebt, und weiter 71 Schritte und einen halben Fuß langſam fortgegangen, iſt aber zum drittenmal mit völligem Leib unter das Kreutz gefallen, unvermögend weiters fortzuſchreiten. Die Juden verbittert, ſchlagen, ſtoſſen und zwingen Jeſum aufzuſtehen; weil aber das unſchuldigſte Lämmlein das Kreutz zu erheben mit allen Kräften nicht vermochte, erzwingen ſie Simonem Cyrenäum einen Taglöhner und heimlichen Jünger Chriſti das Kreutz aufzuſchultern, ꝛc.

Gebeth.

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O mein Herr und Gott! war dann kein einiger aus allen deinen Freunden zu finden, welcher dir aus mitleidigem Herzen das Kreutz hätte nachgetragen? O Sohn des lebendigen Gottes! O getreueſter Liebhaber meiner Seele! wie kann ich dein heiliges Kreutz fliehen, durch welches du meine Glorie und Seligkeit wirkeſt, meine Sünden und Strafen abbüſſeſt, alle meine Schwachheiten und Elend trägſt, alle Gnaden und Wohlthaten erwirbſt? Weit ſey von mir, daß ich mich in einigem, als allein in dem Kreutze meines Herrn Jeſu Chriſti rühme. Ich umfange dich, o heiliges Kreutz! mit meinem Herrn Jeſu Chriſto, und erkenne dich für meine ewige Zuflucht, und ſichern Port meines Elends. O mein gütigſter Jeſu! hefte mich neben dir an dieſes Kreutz, nagle an ſelbiges mein Fleiſch mit deiner Furcht, und durchdringe mein Herz mit deſſen Liebe, denn unmöglich kann ich ohne Kreutz leben. O Maria! du allertreueſte Begleiterinn des Kreutzes deines Sohnes, meines Herrn Jeſu Chriſti, erwirb mir, daß ich durch deine Verdienſte in die Zahl der Kreutztragenden, und alſo ſchließlich auch in die

die Zahl aller glorreichen Auserwählten zu gelangen gewürdiget werde, Amen.

Vierter Fußfall.

Von voriger Station oder Stillſtande war der gebenedeyte Jeſus weiter 19 Schritte und einen halben Fuß bis an das Haus Veronicä einer Jüngerinn Chriſti gegangen, welche, als ſie geſehen, daß das mit Blut, Eiter, herabrinnenden Schweiß, Staub und Koth angefülltes Angeſicht von Niemanden könnte noch därfte abgedrocknet werden, hat ſie aus mitleidigem Affekt das Herz gefaſſet, zum Herrn getreten, und ihm ihren Hauptſchleyer zur Abtrocknung ſeines Angeſichtes dargereicht, welches der zur Erde geſunkene Jeſus für Liebe und Dank angenommen, und ſein heiligſtes Angeſicht ſammt abgezeichneten grauſamen Backenſtreich eingedrücket, ꝛc.

Gebeth.

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O Jeſu! du Sohn des lebendigen Gottes, mein König und Liebe meiner Seele! laß mich deine unwürdige Creatur dein allerheiligſtes in das Schweißtuch Veronicä eingedrücktes Angeſicht beſchauen und betrachten. O! biſt du das göttliche, hochwürdigſte, allerſchönſte Angeſicht Jeſu? das Wohlgefallen deines ewigen Vaters, der Schatz des heiligen Geiſtes, die Freude der Engel,

der Troſt der Menſchen, Schrecken der Teufel, das Ziel aller Geſchöpfe? iſt dieß das Angeſicht Jeſu meines Heilandes und Seligmachers?

Ach ach! ſchauet alle unvernünftige Creaturen, und erzittert darab: Schauet alle Menſchen dieſes Angeſicht, und habet ein Mitleiden; Schaue, o himmliſcher Vater! das Angeſicht deines eingebohrnen Sohnes Jeſu, und erbarme dich unſer. O ſchaue, Gott unſer Beſchirmer! und ſieh an das Angeſicht deines Geſalbten. Schaue, o Vater! mich armen Sünder in dieſem heiligſten Angeſichte, damit ich Barmherzigkeit erlange, und von deinem Zorne befreyet werde.

Ich ſetze dich, o du heiligſtes Angeſicht! als ein Pettſchaft in mein Herz, damit ich deines heiligen Leidens und Sterbens mich immer dankbar erinnern, und alle meine Werke allein zu Lob, Ehre und Dankſagung deines heiligſten Leidens und Sterbens verrichten möge, dazu du mir deine kräftige Gnade verleihen wolleſt, der du lebeſt, rc. Amen.

Fünfter Fußfall.

Als Jeſus von dem Hauſe Veronicä unaufhörlich kraftlos 336 Schritte weiter an die Gerichtsſtatt gekommen, iſt er wiederum mit höchſtem Schimpfe in den Wuſt und Moraſt mit dem ganzen Leib niedergefal-

gefallen, dabey neben Verletzung Händ und Füße sein heiligſtes Haupt jämmerlich von der dörnern Krone, darauf Er gefallen, verletzet und zerquetſchet worden, ꝛc.

Gebeth

zur Verehrung dieſes Fußfalles.

O geduldigſter Jeſu! der du die Erde anſiehſt, und macheſt, daß ſie zitteret; der du die Berge anrühreſt, und ſie fangen an zu rauchen. Dich ſchauen ſo viel tauſend Menſchen ſo elendig zugerichtet an, und werden nicht bewegt! ſind dann die Menſchen härter als die Felſen, unbeweglicher als die Erde? Du haſt unter deinem auserwählten Volke ſo viele Kranke und Preſthafte anrührend geſund gemacht, und keiner iſt unter dieſen allen, deſſen Herz berührt ein Mitleiden mit dir hat. O ihr Himmel entſetzet euch darüber, und ihr Pforten der Himmel erſchrecket euch heftig! Mein Herz, o Jeſu! erweichet mir im Leibe vor Wehmuth, und vor Mitleiden zerfließet meine Seele, daß ich dich meinen Erſchaffer, meinen Ernährer, meinen Erlöſer, mein Heil und alles alſo erbärmlich von allen verlaſſen, voller Wunden, und bis in den Tod wegen uns undankbaren Menſchen betrübt ſehe.

O mein Heiland! heute haſt du wahrhaftig in ſo viel blutigen Schritten nicht allein

dich barmherzig, nicht allein einen Vater der Barmherzigkeit, ſondern dich die Barmherzigkeit ſelbſt gezeigt und erwieſen. Ey! ſo ſollſt du auch keine andere Stimme von mir Armſeligen hören, als welche von einem armſeligen Menſchen pflegt gehört zu werden: Erbarme dich meiner, und ſey mir gnädig und barmherzig nach deiner großen Barmherzigkeit, Amen.

Sechſter Fußfall.

Endlich iſt Jeſus 161 Schritte weiter bis zu dem Antritte des Berges Kalvarie gegangen, allda er einen erſchrecklichen Fall auf die Steine mit völligem Leibe gethan, daß ihm das Herz in dem Leibe, die Gebeine in den Armen und Knien gekrachet hat.

Gebeth

zu Verehrung dieſes Fußfalles.

O ihr gebenedeyten und erſchwächten Knie meines Erlöſers und Seligmachers Jeſu! was Ehre, Liebe, und Dank bin ich euch ſchuldig, für ſo große Mühwaltung, Matt- und Müdigkeit, Zittern und Wunden, die ihr meinethalben durch das ganze Leben Jeſu habet ausgeſtanden!

Ach! wie unzahlbar viel habet ihr euch für mich gebogen, da Jeſus Tag und Nacht mein

Heil

Heil und Seligkeit mit Laufen und Rennen geſucht hat! wie mancheſsmal habet ihr euch zum himmliſchen Vater bey nächt- und täglichem Gebethe für mich unnütze Creatur um Erhaltung ſeiner Gnaden und Vergebung meiner Sünden allerehrbiethigſt gebogen? wie vielmals habet ihr unter der Kreutzlaſt gezittert und gebebet, gekrachet und erſchrecklich auf die Steine niedergefallen! Ach gebenedeyteſte Knie! ich werfe mich demüthigſt auf meine Knie nieder, und bitte, verleihet mir, daß euere Matt- und Müdigkeit ſey mein Fortgang in den Gnaden und Tugenden; euer Fall ſey mein Aufſtehen von den Sünden und Mängeln; euere kraftloſe Ohnmacht ſey meine Stärke in guten Werken, damit ich einmal mit euch in das ewige Himmelreich möge eingehen, und mich mit und in euch erfreuen, Amen.

Siebenter Fußfall.

Beſteig nun, meine chriſtliche Seele! den lang verlangten Kalvarieberg, den Gipfel höchſter Schmach und Verachtung, aller grauſamſten Schmerzen und Tormenten, aller bitterſten Marter und Tod. Allhier bedenke, o chriſtliche Seele! wie Jeſu ſeine Kleider in Erneuerung aller ſeiner Wunden in Anſchauung und Verſpottung mehr alb 40 hundert tauſend Menſchen ſeyn ausgezogen, er ungeſtüm auf das Kreutz geworſen, Händ und Füße mit ſtumpfen Nägeln an das Kreutz geſchlagen worden. Hierauf haben

haben die Henkersbuben das Kreutz ſammt dem angenagelten Jeſu über die Felſen 35 Fuß weit bis an das im Felſen ausgehaute Loch mit unbeſchreiblichen Schmerzen aller Wunden geſchleifet, daſſelbe hernach aber mit ſolcher Ungeſtümmigkeit in das Loch fallen laſſen, daß ſich der ganz angeheſte Leib in allen Gewerben geſchüttelt, die Nagellöcher an Händen und Füßen erweitert aufgeriſſen. O mit was unausſprechlicher Peine, und gleichfalls ſo viel tödtlichen Stichen muß das Herz Jeſu allhier verwundet worden ſeyn! welche noch vergrößert das vielfältige Schütteln und Schlagen, da ſie das Kreutz mit Keulen und Hölzern befeſtiget haben, ꝛc.

Gebeth
zur Verehrung dieſes Fußfalles.

Ich bethe dich an, o Sohn des lebendigen Gottes! o Gott meines Herzens und Liebe meiner Seele! Ach daß meine Augen in lauter Zährenbäche verwandelt würden, daß ich zur ſchuldigſten Dankſagung deinen ſo grauſam erlittenen Schmerzen genugſam beweinen könnte! O Liebe! die du über dieſes göttliche Lämmlein obgeſieget, in ihm alles, was dir gefällig, vollbracht haſt, und ſelbiges nur in Schmerzen, im Kreutz, Feuer und Liebe beſitzeſt, verbrenne mich und verſtalte mich ganz in meinen gekreutzigten Jeſum. O Liebe! ohne Maaß, ohne Geſetz und ohne Urſache, was haſt du in mir gefunden, das dich zu dieſer Liebe bewegen

könnte? Nichts dann lauter Sünden: für dieſe kreutzigeſt dich, mich zu erlöſen; für dieſe ſtirbſt du ſo elendig und jämmerlich am Kreutze, mich lebendig zu machen! O göttliche unendliche Liebe! was vermag ich, dir für dieſe allzu groſſe Gütigkeit zu geben, als dich ſelbſten, weil du unendlich biſt?

O Jeſu? meine Sünden und Müheſeligkeiten als eigne mir allein zuſtändige Sachen, werfe ich anitzo ſammentlich zu den Füſſen dieſes Kreutzes; mein Leib und Seele, ſo ich von dir empfangen, ſetze ich in deine heiligſten Hände, und dieſe deine göttliche Liebesbrunſt, damit ſie ganz und zumalen in dich mögen verwandelt werden, daß nicht ich, ſondern du allein in mir lebeſt. Mein Gewinn ſoll ſeyn, daß ich für dich ſterbe, und mein Leben, daß ich in dir lebe. Weich nimmer aus meinem Herzen, ſondern endige ſich in dieſem Augenblicke alles in mir, und verbleib du allein, mein gekreutzigter Jeſu! bey mir, weil du die Liebe meiner Seele biſt, o Jeſu! du Leben meines Lebens! o Jeſu! Amen.

Aufopferung der Ablaßgebether.

Nun habe ich, o Chriſte Jeſu! alles dasjenige verrichtet, was zu Erlangung dieſes vollkommenen Ablaſſes von deinem Statthalter iſt fürgeſchrieben worden. Ey! ſo mache mich dann auch deſſelben theilhaftig, und durch die Kraft deſſen ſchenke mir die wohlverdiente Strafen. Du weiſt, daß mich alle und jede Sünden von Herzen reuen: und daß ich der Welt Gut darum gäbe, wenn ich ſie nicht begangen hätte. Du weiſt auch, daß ich hinführo alle Sünden mit ganzem Ernſt begehre zu meiden: und daß ich ehe mein Leben laſſen, als noch eine Todtſünde fürſetzlich begehen wollte. Weil mich dann alle meine Sünden wahrhaftig reuen, und du mich auch durch die prieſterliche Abſolution davon losgeſprochen haſt: ſo wolleſt du mir dann auch die Strafen dieſer meiner Sünden nachlaſſen, und durch deine überflüßige Genugthuung der göttlichen Gerechtigkeit genug thun. Opfere deinem Vater zur gänzlichen Bezahlung meiner Schulden deine reichen Verdienſte, und verſöhne mir ſeine ſtrenge Rache durch die Aufopferung deines roſenfarben Bluts. So will ich dich hier zeitlich preiſen auf Erden, und dann hernach deine große Barmherzigkeit vor allen Heiligen erzählen in den Himmeln, Amen.

Fünfter Theil.

Gebether

zu dem hochheiligſten Sacrament des Altars.

Lehrpunct,

Wie heilſam und nützlich einer chriſtlichen Seele, Gott aber höchſt gefällig ſey, das hochheiligſte Sacrament des Altars fleißig zu beſuchen, und anzubethen.

Es hat ſich, chriſtliche Seele! unſer Gott und Herr beſonders in dem alten Teſtamente in unterſchiedlichen Geſtalten ſehen laſſen, jedoch alſo, daß er die Urſachen dieſer Verkleidungen vor den Augen der Menſchen nicht verborgen, ſondern vielmehr durch ſolche Verſtaltungen ſelbſten, als in einer Gleichniß und Vorbildung ſeine göttliche Gedanken geoffenbaret hat.

Andere Stellen der heiligen Schrift zu geſchweigen, hat ſich Gott Matth. 17, nachdem er ſchon die Menſchheit an ſich genommen, in Goldfarb und ſchneeweiſſer Kleidung ſehen laſſen, als er ſich vor Petro, Johannes, und Andreas erkläret hat. In dieſer weiſſen Geſtalt läßt ſich Chriſtus Jeſus noch heut zu Tage ſehen, indem er unter den weiſſen Ge-

Geſtalten des Brods in dem hochwürdigſten Sacramente des Altars mit ſtiller Majeſtät, mit ſeinem allerheiligſten Fleiſch und Blut verborgen liegt, uns dadurch anzuzeigen, daß, gleichwie Er unter dieſen Geſtalten bey uns zu verbleiben die gröſte Freude hat, alſo auch wir Ihm nichts angenehmers erweiſen können, als wenn wir durch öftere andächtige Beſuchungen dieſes heiligſten Sacraments bey ihm zu ſeyn verlangen.

Und in Wahrheit, fromme Seele! keine vortreflichere, keine den Meynungen Jeſu Chriſti gleichförmigere, keine uns ſelber heilſamere und erſprießlichere Andacht iſt, als die Beſuchungen des hochheiligſten Altarsſacramentes.

Sie iſt vortrefflich, weil ſie Jeſum Chriſtum ſelbſt für ihren Gegenwurf hat, nicht nur Jeſum Chriſtum in der Figur und Vorſtellung, nicht nur in dem bloſſen Angedenken, und Einbildung, ſondern Jeſum Chriſtum wirklich, und nach ſeiner Weſenheit gegenwärtig; gegenwärtig in ſeiner Perſon, als Gott und Menſch; mit einem Worte, gegenwärtig auf eben die Weiſe, wie Er in dem höchſten Himmel iſt, und zur rechten Hand ſeines Vaters ſitzet.

Denn wiewohl Er wirklich gegenwärtig iſt an allen Orten, wo du geheſt, ſteheſt und betheſt, ſo iſt er doch auf eine andere Beſchaffenheit gegenwärtig in dem hochwürdigſten Sacramente.

Dieſes Sacrament iſt, Jeſus Chriſtus ſelbſt und ganz, das iſt, Jeſus Chriſtus nach ſeiner Gottheit, und nach ſeiner Menſchheit, alſo zwar, daß in den Beſuchungen dieſes heiligſten Sacramentes in der Sache ſelbſten Jeſus Chriſtus iſt, den du beſucheſt, vor Jeſu Chriſto wirfſt du dich zu Füſſen, mit Jeſu Chriſto unterredeſt du dich.

Wenn

Wenn du, meine fromme Seele! eine gewiſſe Kapelle oder Kirche zu Ehren der Heiligen dich verlobeſt zu beſuchen, wirſt du dich ſelber einer Untreue ſtrafen, bis gedachtes Gelübd von dir abgelegt worden. Recht, fromme Seele! denn die Heiligen verehren, iſt eine gottſelige Uebung, und löbliche Andacht, aber mit allem dem muß deine erſte Schuldigkeit auf den Allerheiligſten unter den Heiligen, auf Jeſum Chriſtum in dem allerheiligſten Altarsſacramente gerichtet ſeyn.

So bewerkſtellige dann dieſe deine Schuldigkeit, und beſuche öfters, als bisher geſchehen, deinen unter den ſacramentaliſchen Geſtalten verborgnen und gegenwärtigen Jeſum mit nachgeſetzten kurzen Betrachtungen und Gebethern, ſonderbar bey Ausſetzung des hochwürdigſten Guts, in der Octav des hochheiligen Fronleichnams, bey dem vierzigſtündigen Gebethe ꝛc. und du wirſt nicht ohne großen Seelentroſt finden, daß du jenen beſuchet und angebethet habeſt, der da der Geber und Ausſpender aller Güter iſt.

Betrachtungen und Gebether,

vor dem hochheiligſten Sacrament des Altars.

Erſte Betrachtung

von dem lebendigen Glauben der weſentlichen Gegenwart Jeſu im heiligſten Sacrament.

Erwecke, chriſtliche Seele! einen lebendigen Glauben, und mit dieſem betrachte die weſentliche Gegenwart deines Jeſu im heiligſten Sacramente.

Er iſt allda in dem Stande, in welchem du kommeſt, ihn zu beſuchen, und geſinnt biſt zu verehren. Er iſt allda dich zu empfangen, dich anzuhören, dir Rede und Antwort zu geben. Er iſt mit ſeiner Gott- und Menſchheit allda in Mitte einer unbeſchreiblichen Anzahl der himmliſchen Geiſter, welche von ſeinem Altar nicht abweichen, und du ſelbſt biſt gleichſam in der Mitte dieſer Auserwählten Schaare, zu welcher du dich anjetzo ſchlagen ſolleſt, um deine Schuldigkeit und Pflicht dieſem unter den ſacramentaliſchen Geſtalten verborgnen Gott abzulegen.

Wenn ein Ort in der Welt wäre, fromme Seele! wo er ſich auf eine ſichtbare Weiſe ſehen ließ, würdeſt du nicht die hitzigſten Begierden haben, dahin zu reiſen, um ihn zu ſehen.

Nun aber, wo es immer wäre, ſo würde er nicht mehr gegenwärtiger ſeyn anderswo, als er wirklich iſt im heiligſten Sacramente. Allda, ohne ihn weit zu ſuchen, haſt du ihn bey dir, und unter dir, laut ſeiner eignen Verſprechung: Ich bin bey euch zu allen Zeiten bis an das End der Welt. Matth. c. 28.

Es iſt wahr, daß du ihn nicht ſiehſt, und dein Verſtand viel zu ſchwach iſt, dieſes zu faſſen: allein gebrauche das Fernglas eines lebendigen ungezweifelten Glaubens, dieſer wird die Himmel durchdringen und den Abgang deiner Sinne erſetzen. Was du erkenneſt durch den Glauben, iſt dir viel gewiſſer, als alles, was deine Augen dir entdecken können.

Gebeth.

über dieſe Betrachtung.

O Jeſu! du wahrer unter den ſacramentaliſchen Geſtalten gegenwärtiger Gott,

und

und Menſch! was mag wohl weiters von der Erkenntniß meines Verſtandes ſeyn, als du. So weit biſt du von mir, als das Erſchaffene von dem Unerſchaffenen, nämlich, in einer unendlichen Entfernung. Nun aber gebe ich meinen Verſtand gänzlich gefangen, und unterwerfe ſelben dem Lichte des übernatürlichen Glaubens, mit welchem ich allein verlange, auch werde klar ſehen, dein heiligſtes wahres Fleiſch und Blut, deine göttliche Majeſtät, deine Allmacht, welche Brod und Wein in deinen Leib und Blut verwandelt. Mit dieſem Lichte werde ich ſehen und erkennen die Unermeſſenheit, vermittelſt welcher du zu einer Zeit in ſo vielen Reichen, Provinzen, Städten und Oertern weſentlich und leiblich gegenwärtig biſt.

So werfe ich mich dann dir zu Füßen, o Jeſu! und bethe dich meinen wahrhaftig gegenwärtigen Gott demüthigſt an in dem hochheiligſten Sacramente. In dich, o unfehlbare Wahrheit glaube ich, in dich ſetze ich auch all mein Vertrauen; und reuet mich nur, daß ich von dir, o ewige Wahrheit! abgewichen bin, indem ich mich vor dieſem hochheiligſten Sacrament ohne Glauben, ohne Andacht, ohne Ehrerbiethigkeit, ꝛc. ſo oft eingefunden habe. Nun aber bitte ich dich flehentlich, o mein Jeſu! du wolleſt deine milden Arme, die für mich großen

Sünder (Sünderinn) am Stamme des heiligen Kreutzes ſchmerzlich ausgedähnet worden, gegen mich ausſtrecken, mit dieſen mich barmherzig umfangen, und künftighin in mir je mehr und mehr entzünden das Licht des Glaubens und Andacht zu dieſem hochheiligſten Sacrament, Amen.

Zweyte Betrachtung

von der großen Hoffnung, mit welcher man Jeſum im heiligſten Sacramente beſuchen ſoll.

Daß du, meine chriſtliche Seele! voll der Hoffnung das heiligſte Sacrament des Altars beſuchen ſolleſt, ja, daß in dieſem die Wurzel und Urſprung all unſerer Hoffnung beſtehe und zu finden ſey, kannſt du aus folgender Stelle der heiligen Schrift ſehr wohl abnehmen und betrachten.

Als der heilige Geiſt von ſeiner Kirche redete, ſaget er in dem hohen Liede Salomonis am 7. K. 2. v. **Dein Bauch iſt wie ein Haufe Weitzen, der umher mit Lilgen umgeben iſt.**

Die erſteren Worte betreffend iſt klar, daß der heilige Geiſt durch dieſen Haufen Weitzen, ſo in dem Leibe, in Mitte der Kirche iſt, auf nichts anders, als auf das hochwürdigſte Altarsſacrament habe reden wollen. Warum aber, laut der letztern Worte, dieſer Haufe Weitzen mit Lilgen umgeben ſey, iſt Urſache nach Lehre Pierii Valeriani, weil die Lilge ein Sinnbild der Hoffnung iſt.

Nun verſteheſt du anitzo fromme Seele! warum das heiligſte Sacrament des Altars mit Lilgen umgeben?

geben? Uns nämlich zu lehren, daß es anders nicht, als mit großer Hoffnung ſoll beſuchet und empfangen werden.

Geh deßwegen niemals zu dieſem heiligſten Sacrament, es ſey dann, daß du auf Jeſum gänzlich hoffeſt, und allein dein Vertrauen auf ſeine unendliche Güte ſetzeſt. Traue und hoffe weder auf dich, noch auf deine Verdienſte, ſondern auf Jeſum.

Von wem hängt um Gottes Willen all dein Troſt, Freude, und Heil ſowohl in dieſem als andern Leben? Woher hoffeſt du ſowohl die zeitlich als geiſtlichen Güter der Seele zu erlangen? Gewißlich von Niemand anders als von Jeſu im hochheiligſten Sacramente.

Ey! ſo laufe dann zu Jeſu, nimm deine Zuflucht zu Ihm, ſetze all deine Hoffnung auf das hochwürdigſte Sacrament des Altars, und ſprich:

Gebeth.

über dieſe Betrachtung.

O Jeſu! du verliebter Jonathas! du gütiger und gnadenvoller David! Jeſu! du unter dieſen Brodsgeſtalten verhüllter Gott und Menſch! ſieh, ich werfe den Abgrund meines ſündhaften Nichts in den Abgrund deiner unendlich großen Barmherzigkeit! und da ich in gegenwärtiger Stunde, in welcher ich mich zu dir nahe, all meine Hoffnung und Vertrauen auf dich ſetze, ſo wend deine barmherzigen Augen auf mich ſündigen Menſchen, und gieb Gnade, daß ich mehr in dich hoffe, und verhoffe von dir in dieſem hei-

heiligſten Sacrament als in deinem Gnadenthrone alles, was ich an Leib und Seele vonnöthen habe, zu erlangen, abſonderlich die Geſundheit meiner verwundeten Seele, die Mittheilung deiner göttlichen Gnade hier und dort des ewigen Lebens.

Denn, was ſoll ich ſuchen und begehren, o Jeſu! ſo ich in dieſem hochheiligſten Sacramente nicht zu erlangen verhoffe? Ich finde allhier deine aufweckende Gnade, welche mich gewißlich von dem Sündentod erwecken, und in das Leben der Gnaden führen wird, maßen du in dieſem höchſten Gut niemals ſchlafeſt, nur uns arme Sünder immer und allezeit zu deiner Liebe, Lob, und Hoffnung aufzuwecken. Bin ich entblößt an Kräften, und verlaſſen von aller Beyhülfe, ſo ſtralet mir hervor aus dieſem heiligſten Sacrament deine mithelfende Gnade, von welcher ich lebe, regieret, und geführet wird an den ſichern Port der glückſeligen Ewigkeit. Bin ich beraubt, o Jeſu! aller Tugenden und Verdienſten, als ſicherſten Gefährten zu dem ewigen Leben, ſo verhoffe ich allda von dir die vorgehende und nachkommende Gnade.

Entſetzet ſich etwann mein ſchwaches Herz ab dem kleinen und mit ſieben Siegeln verſchloſſenen Buche des Lebens, ſo erſehe ich in dieſem hochwürdigſten Sacrament meine ſichere

chere Hoffnung, ja meine Verſicherung, nåmlich die allwirkende und ewigen Lebens vollbringende Gnade. Denn, wem iſt wohl eeinſtens die Gnade, der Gewalt, der Willen und Liebe gegeben worden, dieſes verſperte Lebensbuch zu erőffnen, und ſeine ſieben Siegel zu brechen als dir, o Jeſu! dem geſchlachteten Lamme Gottes, Amen.

Dritte Betrachtung

von der Liebe, welche man zu Jeſu in dem heiligſten Altarsſacramente tragen ſoll.

Wenn kein Menſch leben kann, chriſtliche Seele! wie dann keiner leben kann, ohne Verlangen und Liebe eines gewiſſen Vorwurfes, ꝛc. O wie iſt dann mőglich, daß eben der Menſch Jeſum in dem hochheiligſten Sacramente nicht als den einzigen Vorwurf ſeiner Liebe ſetze, in welchem er findet das Pfand der kűnftigen Glorie, die einzige Erſättigung des Herzens, und alles in allem. Der Gottes fähig iſt ſaget der heilige Bernard, kann von nichts, was weniger als Gott iſt, erſättiget werden.

Wie ſoll wohl eine Zeit verſtreichen, wo nicht der Menſch ſeufze und alle ſeine Liebe wende nach dieſem hochheiligſten Altarsſacramente, zu welchem ihn Jeſus nicht nur auf das zärtlichſte einladet, ſondern auch zu einem ſolchen ihn beſuchenden Menſchen jedesmal geiſtlicher Weiſe ſpricht: Laſſet uns einen Liebesbund machen: indem Er einer ſolchen Seele aufthut ſeine mildreiche Hand, und ſegnet ſie mit himmliſchen Segen; Er iſt bereit ſie zu krőnen

mit lauter Barmherzigkeit, mit allem, was er hat und beſitzet; Er biethet ihr an den Ring des ewigen Friedens, den er ſeinerſeits in Ewigkeit nicht brechen will; Auch anders nichts wünſchet, als daß eine ſolche Seele in ewiger Liebe mit Ihm verbunden bleibe.

Was gedenkeſt du hierauf, meine chriſtliche Seele! willſt du dein Herz nicht gerne eröffnen, und Jeſu deinem Bräutigam den völligen Beſitz deſſen einräumen? Verlangſt du nicht hinführo alles Irdiſche beyſeits zu ſetzen, und deine Liebe einzig und allein auf Jeſum in dem heiligen Sacramente zu wenden? Thu dieſes, und du wirſt ewig glückſelig leben.

Gebeth.

über dieſe Betrachtung.

O mein liebwürdigſter Heiland Chriſte Jeſu! meine einzige Freude und Herzensruhe in dieſem heiligſten Sacramente! Ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften. Keine Puls ſoll in mir ſchlagen, kein Aederlein ſich rühren, der Wille nichts verlangen, der Verſtand nichts gedenken, die Augen nichts ſehen, die Ohren, nichts hören, die Hände und Füſſe nichts betaſten, der Mund nichts reden, als nur wegen und aus Liebe deiner, o meine höchſte unter dieſen ſacramentaliſchen Brodsgeſtalten verborgene göttliche Liebe.

Habe

Habe ich einen Zweifel aufzulöſen, ſo will ich dich, o Jeſu! um Rath fragen; habe ich ein Geſchäfft vorzunehmen, ſo will ich kommen, dir ſelbiges anzubefehlen: wenn ich etwann ſollte eine Verſuchung verſpüren, ſo will ich bey dieſem heiligſten Sacramente deine Hülfe anrufen.

O hätte ich in mir tauſend ſeraphiniſche Liebbrennende Herzen, ja deren ſo viele als Creaturen möglich ſind, mit allen dieſen wollte ich dich mein einziges, höchſtes, unbegreifliches Gut ewig lieben.

Ich bezeuge vor deiner göttlichen Majeſtät, o Jeſu! daß dieſer wohl bedachte Wunſch, mein herzliches Verlangen, und kräftiger Vorſatz ſey, dich zu erwählen, zu ſetzen, und zu behalten, als den einigen Gott meines Herzens, als das vornehmſte und einzige Ziel meiner Liebe.

Weil du aber weiſt, daß ich in dieſer gegen dich gefaßten Liebe ganz ſchwach und lau bin, ſo ſtärke meinen Willen, erleuchte den Verſtand, und verleih mir die Gnade der endlichen Beharrlichkeit in der Liebe gegen deiner durch die Kraft dieſes hochwürdigſten Sacraments, bis daß mir ſolches gegeben wird als ein Pfand der zukünftigen Glorie, Amen.

Ver-

Verdienſtliche Anbethungen
zu dem allerheiligſten Sacramente des Altars.

Erſte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in alle Ewigkeit, o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Sey gegrüßt! du Heil der Welt, du ewiges Wort des Vaters, du wahres Opfer, du lebendiges Fleiſch und Blut, du unzertheilte Gottheit, und ewiges Leben. Vor dir, o Jeſu! biege ich anjetzo meine Knie, und komme, dich im hochwürdigſten Sacramente gegenwärtig zu bekennen, und mit allen heiligen Engeln demüthigſt anzubethen. So eröffne dann, o Herr! meinen Mund, zu loben deinen heiligen Namen. Reinige mein Herz von eiteln unnützen Gedanken; erleuchte meinen Verſtand, entzünde meinen Willen, auf daß ich dieſe Anbethung mit wahrer Demuth, mit fleißigem Aufmerken, mit inbrünſtiger Liebe und Andacht alſo verrichte, daß ſie vor deinem heiligſten Angeſichte würdig ſcheinen, und von deiner unendlichen Gütigkeit in Gnaden angeſehen und erhöret werden. Damit aber meine Sünden an der

Frucht

Frucht deines göttlichen Worts nicht hinderlich ſeyn, ſo reuet es mich von Herzen, daß ich dich mein höchſtes Gut jemals beleidiget habe. Ich proteſtire und bezeuge hiemit, daß mein Wille zu einer Sünde niemals gelten ſolle. Wollte Gott! o allerheiligſtes Sacrament! daß ich heutiges Tags aus Liebe deiner könnte ſterben. Wollte Gott! ich könnte heut alle Heyden, Ketzer und Sünder zu dir, und deiner würdigen Anbethung bekehren. Alle Betrachtungen, Gebeth, und andere geiſtliche und leibliche Verrichtungen, ſo heut geſchehen, vereinige ich, o Jeſu! mit deinen heiligen Verdienſten, und opfere ſolche dem himmliſchen Vater auf zur Genugthuung meines ſündigen Lebens, und Erlöſung der armen Seelen aus den ſchmerzlichen Peinen des Fegfeuers. Ich nehme mir zugleich kräftigſt vor mit deiner Gnade, daß ich dich den ganzen Tag nicht wolle beleidigen, noch zulaſſen, daß du von andern entehret oder beleidiget werdeſt, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Zweyte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in Ewigkeit o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich demüthigſt an, o Jeſu! Du ewige Weisheit, die du aus dem Munde des Allerhöchſten hervor gekommen biſt, und dich von einem Ende zum andern gewaltig ſtreckeſt, und alle Dinge lieblich anordneſt.

O groſzer in dieſem heiligſten Sacramente gegenwärtiger Gott! der du mit einem Blick die Säulen des Firmaments erſchütterſt, und die Erde zittern macheſt, wie wird deine Gegenwart können ausſtehen ein alſo ſchwaches Geſchöpf, wie ich bin, indem du ſogar in deinen Engeln Mängel gefunden haſt? Wie wird eine mit Schulden beladene Seele ſich vor dir ſtellen därfen? Wehe auch einem ſehr chriſtlichen, und vor den Augen der Menſchen geiſtreichen Wandel, wenn du denſelbigen nach der Schärfe unterſucheſt, ꝛc. ſeufzet der heilige Auguſtinus.

Denn deine Augen ſind weit anders, als die unſrigen, und wer kann ſich vor deinem Angeſicht ſchmeicheln, daß er von aller Mackel befreyet, und Liebenswerth ſey!

Und weil über das mich deine heilige Schrift lehret, o Jeſu! daß deine Barmherzigkeit, welche mir ſo nothwendig iſt, und auf welche ich zuförderſt mein Vertrauen ſetzen ſolle, keinen Theil mehr haben werde in dem Gerichte, ſo du über mich in meiner Sterbſtunde halten wirſt, ſo habe ich ja um keine andere

andere Gnade dich in dieſem hochheiligſten Sacramente zu bitten, als daß du nicht warteſt, mich zu richten, bis dieſer letzte Tag angebrochen, ſondern daß du mich richteſt noch in dieſem Leben, weil deine Urtheile in dieſem Leben väterliche, und gnädige Urtheile ſind. Ja mein Jeſu! weil du allda biſt das Lamm, welches hinnimmt die Sünden der Welt, ſo nimm hin alle meine Sünden; richte aber zuvor alle meine begange Untreuen: alle meine Mishandlungen; es iſt billig, daß ich darum geſtraft werde, verſchieb nur mein Urtheil nicht bis auf ſelbige Zeit, da du mich nicht anders züchtigen würdeſt, als in deinem Zorne, und nicht richten, als nur in deinem Grimme. Pſal. 6.

Du ſelbſt, o mildreicheſter Jeſu! willſt mich nicht richten, wenn ich nur mein eigner Richter ſeyn will; ſo will ich dann in dieſer Stunde mich ſelbſt rufen vor das Gericht meines Gewiſſens; ich will ſelbſt mein Ankläger und Zeuge ſeyn; ich will mein ganzes Leben auf das ſchärfſte, und genaueſte durchgehen; ich will meine Buße, und Genugthuung alſo darnach richten (ſo viel meine Schwachheit zulaſſen wird) daß mich nichts aufhalte, wann du mich zu dir rufen wirſt, und ich ohne weitern Anſtand und Verhinderniß gleich den Beſitz nehmen möge der ewigen

Glückſeligkeit, die du mir verſprochen haſt, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Dritte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in Ewigkeit, o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Sey gegrüßt, o höchſt unendliche, und unbegreifliche Majeſtät Chriſte Jeſu! Sey gegrüßt du einige wahre Glorie, Zierde, und Herrlichkeit des ganzen menſchlichen Geſchlechts! du Fürſt aller Monarchen der Welt, auf deſſen Kleid geſchrieben ſteht, ein König aller Könige, und ein Herr der Heerſchaaren.

Dieſe deine Herrlichkeit haſt du zwar in dieſem heiligſten Sacramente vor den Augen meines Leibs bedecket, aber nichts deſto weniger lehret mich der Glaube, daß dieſelbe allhier mit Gott- und Menſchheit gegenwärtig ſey: Daher dann die Seraphin und Cherubin in groſſer Anzahl oftmals geſehen worden, den heiligen Altar umgeben, und deine Majeſtät mit bedecktem Angeſichte anbethen.

Mit dieſen, o Jeſu! will ich dich auch anbethen, und begehre dieſes zu thun mit ſolcher

cher Demuth, Ehrerbiethigkeit, als es jemals von einiger Creatur geſchehen, von einem Liebflammenden Herzen erfunden, und in einem Buche beſchrieben worden, ja, von deiner göttlichen Weisheit ſelbſt kann gewunſchen, und verlanget werden.

Ich heiße gut, und opfere dir auf alle Triumph, Ehrenbeweiſungen, und Anbethungen, ſo dem hochwürdigſten Sacramtnte jemals erzeiget worden, hingegen bitte ich tauſendmal um Verzeihung wegen den Schmachen und Entehrungen, welche dem ſelbigen etwann ſind zugefüget worden. O! daß ich mit meinen Zähren könnte benetzen, mit meinem Blut abwaſchen alle Oerter, in welchen dein hochwürdigſtes Fleiſch und Blut entehret worden!

Laß wenigſtens, o Jeſu! mein Herz mit heiliger, und ehrerbiethiger Furcht alſo durchſtochen werden, daß ich deinem Gebothe gemäß, bey deinem Heiligthume allezeit zittere, und deſto betrüglicher im Todtbett zu deinem Gnadenthron gehen möge. Zu welchem Ziel und Ende ich dann mit Mund und Herzen ſpreche: Gelobet, angebethet, und gebenedeyt ſey das allerheiligſte Sacrament des Altars! als vielmals aller Menſchen Zungen ausſprechen, und alle Herzen erdenken, und wünſchen können: Denn hier iſt das

unbefleckte Lamm, durch deſſen Blut wir gereiniget, und erlöſet ſind, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Vierte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in Ewigkeit, o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an, o Jeſu! du Vater der Gütigkeit, du Wunder der Geduld, du immerwährendes Mirakel der Liebe! Ich grüſſe, und bethe dich an, o edler heiligſter Leib, und koſtbarliches Blut meines liebſten Jeſu, der du hier unter der Geſtalt des Brodes wahrhaftig gegenwärtig biſt, ich bethe dich an auf ſolche vollkommene Weiſe, mit welcher dich deine Auserwählten anbethen und verehren, vor dir, o hochheiligſtes Sacrament, du unbegreiflicher Schatz der Reichthumen Gottes! werfe ich mich mit tiefeſter Ehrerbiethigkeit auf die Erde, und ſpreche mit den neun Chören der heiligen Engeln und Erzengeln: Tauſend, und tauſendmal ſey gelobet, und gebenedeyt das hochwürdigſte, allerheiligſte Sacrament des Altars. Ich ſage dir Dank, o Jeſu! der du mich aus dieſem heiligſten Sacramente anſiehſt, auch das Innerſte meines Herzens erkenneſt, um die unendliche Liebe, aus deſſen Antrieb du zu unſerm Troſt und

Heil allda verborgen liegſt. Ich glaube, daß unter der Geſtalt des Brods nicht allein dein heiligſtes Fleiſch und Blut, ſondern auch deine Gott-und Menſchheit wahrhaftig zugegen ſeyn; und ob ich ſchon dieſes Geheimniß mit meinem blöden Verſtande nicht begreifen kañ, ſo glaube ich es dennoch ſo feſtiglich, daß ich dafür mein Leben zu laſſen bereitet bin.

O Jeſu! du Süßigkeit meines Herzens! du Leben meiner Seele! du väterliches Wort, welches in dem jungfräulichen Leibe Mariä Fleiſch geworden, ach! ſieh an mit den Augen deiner Barmherzigkeit mich deine elende armſelige Creatur, die ich hier vor dir auf meinen Knieen liege, und dich mit Mund, und Herzen als meinen wahren Gott grüſſe, lobe, liebe und anbethe, und opfere itzt dich auf deinem himmliſchen Vater für alle meine Sünden und Schuldigkeiten, gleichwie du dich am Stamme des heiligen Kreuzes für der ganzen Welt Sünden haſt aufgeopfert, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Fünfte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in Ewigkeit, o hochwürdigſtes allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an, o Jeſu! du Licht meines Herzens, in Vereinigung

 jener

jener Liebe, mit welcher du dich im heiligen Sacramente uns zur Speiſe dargiebſt. Ich ſage dir ewigen Dank um alle Gnaden, welche alle Menſchen, bevor ich unwürdigſte Creatur durch dieſes heiligſte Sacrament empfangen haben, und noch empfangen werden. O Erbarmnißvolleſtes Herz meines Jeſu! du einzige Hoffnung meiner Seele! ich bethe dich an in Demuth meines Herzens in dem heiligſten Sacramente des Altars, und ſetze auf dich all meine Hoffnung und Vertrauen; denn du allen Sündern zu lieb dich durch das Speer haſt eröffnen laſſen, damit ſie ihre Zuflucht dahin nehmen ſollen. Sieh, o göttliches Herz! mit gänzlichem Vertrauen komme ich zu dir, und bitte dich herzinniglich, du wolleſt mich nicht ausſchließen, ſondern zu Gnaden aufnehmen, nicht anſehen meine Sünden, die mich reuen von Grund meines Herzens, ſondern vielmehr ſelbige abwaſchen mit deinem koſtbareſten Blut und Waſſer, ſo aus der Seite deines aus Liebe gegen uns verwundeten Herzens gefloſſen iſt. Hoffe alſo aus recht kindlichem Vertrauen, du werdeſt mir gnädig und barmherzig ſeyn, denn du biſt meine einzige Hoffnung, und mein Theil in Ewigkeit. Du biſt die einzige Liebe meines Herzens, und darum, liebe ich dich aus allen meinen Kräften; wünſche auch nichts mehrers, als daß ich dich lieben könnte, wie

du

du würdig biſt, geliebt zu werden. Ach! ihr feurige Seraphinen, und du noch mehr als alle Seraphin Liebrennendes Herz Mariä! erſetzet doch den Abgang meiner Liebe gegen dem Liebvolleſten Herzen Jeſu, mit euerer Liebe.

Dir aber, o göttliches Herz! opfere ich anjetzo auf mein in der Liebe gegen dich erkaltetes Herz, und übergebe es dir zu einem völligen Brandopfer. Ach! entzünde ſelbiges mit dem Feuer deiner Liebe, und mache, daß es jederzeit vor Liebe gegen dich brenne, und endlich aus Liebe gegen dich auch ſterbe, gleichwie du aus Liebe meiner am Stamme des heiligen Kreutzes geſtorben biſt, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Sechſte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich in tiefeſter Demüth an, o Jeſu! in dieſem heiligſten Sacramente.

Ich bethe dich an als den allein vollkommnen, heilig und ewigen höchſten Prieſter, der du dich am Stamme des heiligen Kreutzes einmal blutiger Weiſe zum vollkommnen Schlachtopfer für der ganzen Welt Sün-

den geopfert haſt, aus unendlicher Liebe aber allhier auf dem Altare im hochwürdigſten Sacrament wiederum zu einem vierfachen, Lob-Dank-Bitt-und Verſöhnopfer deinem himmliſchen Vater dich täglich an vielen tauſend Oertern der Welt darſtelleſt. Ach Jeſu! du göttliches Band der Liebe, erbarme dich über meine arme Seele, welche zwar täglich verlanget ſich zu opfern mit all ihren Kräften, und dir ſich ganz eigen zu ſchenken, auch zu übergeben auf die vollkommenſte Weiſe als immer zu erdenken, und zu wünſchen iſt: weil ſie aber nicht alſo beſchaffen iſt, wie du willſt, daß alle deine Opfer ſeyn ſollen, nämlich rein und ohne Mackel, ſo reinige ſie dann mit deinem allerheiligſten Blut, ſo aus der Wunde deines heiligſten Herzens gefloſſen iſt, damit ſie doch würdiger vor dir erſcheine. Denn, ſieh, o Jeſu! eben dieſe Wunde deines Herzens rufet mich zu dem Gnadenwaſſer, ſo daraus gefloſſen iſt; daher komme ich zu dir mit zerknirſchtem Herzen, und bitte dich demüthigſt, du wolleſt durch deine unermeſſene Güte und Barmherzigkeit mir meine begangene Miſſethaten gänzlich verzeihen, und durch das Waſſer, ſo aus deinem eröffneten Herzen gefloſſen iſt, mein unreines Herz von allem Sündenwuſt abwaſchen, und hingegen mit deinen Gnaden erfüllen.

Zur Erſetzung aber aller Unehre, ſo von mir, und allen Sündern deinem mildſeligſten Herzen in dieſem heiligſten Sacramente jemals iſt zugefügt worden, opfere ich dir auf alles Lob, Ehre, und Anbethungen, mit welchen du im Himmel von deinen Auserwählten, und auf Erden von den frommen Menſchen unaufhörlich begrüſſet und geprieſen wirſt; Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Siebente Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an, o mein allerſüßeſter Jeſu! du König der Herrlichkeit, und Herr über Leben und Tod. Mich gedünket, als höre ich dich durch dein allerliebreichſtes Sacrament zu mir rufen: Mein Kind! gieb mir dein Herz, und ich gebe dir das meinige. Ach! liebſter Bräutigam meiner Seele! nimm hin mein Herz, ich ſchenke es dir mit tauſend Freuden, und dazu alles, was du mir gnädig geſchenkt, und verliehen haſt, Leib, und Seele, Leben, Blut, Willen und Verſtand, ſammt allem, was ich habe und bin; ich verlange nichts anders, als daß mein Herz, o Jeſu! deinem

Lieb-

Liebvolleſten Herzen ganz eigen ſey: Denn ich begehre nicht anders zu leben, als in dir; nicht anders zu ſterben, als mit und in dir, nichts zu verſtehen, als dich: nichts zu wollen, als dich. Nun, o Jeſu! ſo bin ich dein, und will auch dein ſeyn in der Zeit, und in der Ewigkeit, und nicht mehr mein. Ich lebe zwar noch, aber nicht ich will leben, ſondern dein göttliches Herz ſolle hinführo in mir leben, und ich in Ihm. So lege mich dann in dein liebſtes Herz, o Jeſu! als dein Eigenthum, und behalt mich darinnen verſchloſſen ewiglich. Nichts ſoll mich aus dieſer allerſüßeſten Ruhſtatt mehr heraus reißen, ſondern ich will eher tauſendmal ſterben, als von dir nur einen Augenblick abgeſöndert leben. Ach! wie reuet es mich, daß ich dich durch einige Sünde aus meinem Herzen jemals verſtoſſen habe, indem du doch die einzige Liebe meines Herzns biſt. Unglückſelig, und verloren iſt zwar leider jene Zeit, in welcher ich von dir abgewichen, und dich nicht geliebt habe, aber die glückſeligſte Zeit ſteht mir anjetzo bevor, in welcher ich dich in dieſem hochheiligſten Sacramente demüthigſt anbethen, und über alles hinführo lieben will. Würdige dich doch, o Jeſu! mich mit Barmherzigkeit anzuſehen, und den Ueberreſt meiner Tage in Gnaden anzunehmen, welche ich deiner Liebe

be allein widmen, und zueignen werde, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Achte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, gelobet in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an, o Jeſu! du allerweiſeſter König, und Erſchaffer aller Creaturen. Ich bethe dich an als jenen wahren Gott in dieſem heiligſten Sacramente, welcher vor dieſem zwar uns Menſchen nur ſeine Gaben mitgetheilet, und alſo die Luft uns zu Dienſten mit Vögeln, das Waſſer mit Fiſchen, die Erde mit Thieren und Früchten angefüllet hat, aber in dieſem heiligſten Engelbrode nebſt dieſen Gaben uns auch ſich ſelbſten giebt.

O freygebige Verſchwenderey! und verſchwenderiſche Freygebigkeit! allwo der Schankunggeber ſelbſt in das Haus kömmt, ja allwo die Schankung mit dem Schankunggeber ganz eine Sache iſt, und er ſich ſelbſten ſchenket. O Jeſu! ſoll es dann wohl möglich ſeyn, daß du uns mit dir nicht auch alles ſchenkeſt? Du biſt ja Gott, welcher alles iſt, das iſt, das höchſte Gut. Was will ich mehr verlangen, ſo mir genug ſey, wenn

Gott

Gott, wenn du, o Jeſu! mir nicht genug biſt? In dir habe ich alles, und du biſt mir alles. Es mögen andere ſitzen bey ſtattlichen Gaſtereyen, wo man aufträgt lauter rare, koſtbare Speiſen, du, o Jeſu! biſt mir alles in dem einzigen ſacramentaliſchen Brod. Es ergötzen und erſättigen ſich andere mit lauter wohlgeſchmackten Speiſen, ich habe alles, und bin ſchon erſättiget, wenn ich nur dich, o Jeſu! meinen Gott vor mir habe ausgeſtellt in einer Monſtranze; wenn ich nur dich bey mir habe aufbehaltener in einem Tabernackel, oder auf dem Altare unter dem heiligen Meßopfer; wenn ich nur dich bey mir habe in der heiligen Communion, ſo habe ich ja alles. Du biſt mir all mein Ehre, all mein Reichthum, all meine Freude; du biſt mir ein Speiſe, ein Trank, ja, all meine Ergötzlichkeit, all meine Erſättlichkeit, all meine Vergnügenheit. Hat meine Seele Wunden, ſo biſt du, o Jeſu! eine Arzney; hat ſie ein Fieber, ſo biſt du ein kühler Brunn; hat ſie eine Bürde der Sünden, ſo biſt du die Gerechtigkeit; brauche ich eine Hülfe, ſo biſt du die Stärke; fürchte ich den Tod, ſo biſt du das Leben; verlange ich den Himmel, ſo biſt du der Weg; fliehe ich die ewige Finſterniß, ſo biſt du das Licht; begehre ich eine Speiſe, ſo biſt du die Nahrung. Der heil. Ambroſius. Alles,

alles,

alles, o Jeſu! hat uns Gott mit dir geſchenkt in dem heiligſten Sacramente des Altars.

Eja dann o Jeſu! ſo ſey mir alles, ſonderbar ein getreueſter Arzt meiner Seele. Ich bitte dich durch die unendlichen Verdienſte deines bittern Leidens und Sterbens, du wolleſt mir abhelfen von allen meinen Schwachheiten, und geiſtlichen Krankheiten. Ach! entzünde meinen Willen, und ſtärke ihn in dem Guten; erleuchte meinen Verſtand, daß ich dich, und mich vollkommentlich erkenne, reinige meine Gedächtniß von allen dir misfälligen, und mir ſchädlichen Einbildungen; erledige mich von allen meinen böſen Neigungen, Begierden, Gewohnheiten, und unordentlichen Anmuthungen, abſonderlich von welchen ich am meiſten beſtritten, und am öfteſten überwunden werde.

Bewahre mich vor allen Sünden, unterdrucke durch deine Allmacht den Gewalt meiner böſen Begierlichkeit, und halt ſie unter dem Geſetze der Vernunft, damit ſie ſich nicht auflehne, und dem Geiſte widerſetze, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Neunte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

In

In Demuth meines Herzens grüſſe, und bethe ich dich an, o aller hochwürdigſtes Sacrament! und glaube feſtiglich, daß du mein Gott mit viel tauſend heiligen Engeln umgeben unter dieſen Brodsgeſtalten gegenwärtig biſt. Du biſt mein Gott, und Erſchaffer, du biſt mein Erlöſer und Seligmacher, du biſt mein Heil und Troſt; du biſt derjenige, der mich ſelig machen, uud verdammen kann; du biſt der gerechte Richter, vor welchem ich einſtens erſcheinen, und über mein ſündiges Leben werde müſſen genaueſte Rechenſchaft geben. Und weil ich weis, daß ich alsdann vor deinem ſtrengen Gerichte nicht werde beſtehen können, ſo komme ich anjetzo in der Zeit der Gnaden zu dir, und bitte dich um Gnade und Barmherzigkeit. Jetzt biſt du noch ein barmherziger Vater: jetzt biſt du noch ein ſanftmüthiges Lämmlein: jetzt biſt du noch ein gnädiger Richter, welcher nicht will den Tod des Sünders, ſondern daß er ſich bekehre und lebe.

Darum, o Chriſte Jeſu! falle ich dir demüthigſt zu Füſſen, und klage mich von Herzen an wegen meinen Miſſethaten.

Ich bekenne meine groſse Schuld, und vor Himmel und Erde geſtehe ich, daß ich ſehr übel gethan, da ich dich meinen Gott durch meine Sünden verlaſſen habe. Ich bekenne,

daß

daß ich dich die Zeit meines Lebens viel tauſendmal erzörnet, und die ewige Verdammniß verdienet habe. Deßwegen klopfe ich an mein ſündiges Herz, und ſpreche mit allen büßenden Sündern: O Chriſte Jeſu! ſey mir Gnädig und barmherzig, und verzeih mir meine Sünden. Ach! geh nicht mit mir in das Gericht, ſondern ſtrafe mich nach deiner Barmherzigkeit.

O Jeſu! ich bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieſes heiligſten Sacraments, und durch die Schmerzen deines bittern Leidens, du wolleſt mich nicht laſſen verdammt werden, ſondern mir alle Sünden verzeihen. Ich bitte dich, o Jeſu! durch deine unendliche Barmherzigkeit, du wolleſt mir Gnade verleihen, mein ſündiges Leben zu beſſern, und dir meinem liebſten Gott bis an mein leztes End treulich und eifrig zu dienen, Amen.

Zehnte Anbethung.

Sey gegrüßt, angebethet, und gelobet in Ewigkeit, o hochwürdigſtes, allerheiligſtes Sacrament!

Ich grüſſe, und bethe dich an in dieſem heiligſten Sacramente, o allerliebſter Jeſu, du liebreicheſter Sohn Gottes! der du biſt der allerſüßeſte, der freundlichſte, der allerholdſeligſte, der allerfreygebigſte, der allerweiſe,

ſte, am allermeiſten zu begehren, ganz gütig, ganz ſchön, allmächtig, ganz getreu, ganz vollkommen.

Ich grüſſe, und bethe dich an, o mein holdſeligſter Jeſu! als das unerſchaffene Wort, welches Fleiſch geworden, als den Sohn Mariä, als einen Erhalter der Menſchen, als einen Erlöſer der Welt, als eine groſze Freude unſerer Natur, als unſern Bruder, als unſern König, Fürſten, Biſchoff und höchſten Prieſter, auch als unſern allein Geliebten.

Ich grüſſe, und bethe dich demüthigſt an, o mein gütigſter Jeſu! der du biſt der Schein und Glanz der Glorie deines himmliſchen Vaters, und ſeiner unendlichen Natur ein lebendiges Ebenbild, der Erſtgebohrne unter den Creaturen, der König der Tugenden, das Exemplar und Vorbild aller Heiligen, das Haupt der Kirche, die Freude der Welt, der von allen Völkern begehrt wird, auf welchen die Gerechten warten und hoffen; ein König aller Könige, ein Herr über alle Herren, ein Muſter aller Schönheit, und Reinigkeit, der ſchöne und ewige Vorwurf unſerer Seligkeit.

Ich lobe und bethe dich an, o Jeſu du Weisheit Gottes! ſo Menſch geworden, der du biſt ein Bräutigam unſerer Seele, ein König unſers Herzens, das Leben unſers Geiſts, unſer

unſer allerbeſter Freund, ganz Lob- und Ehrenwürdig, allezeit anzubethen, allezeit glorwürdig, allezeit ſelig, unſer höchſtes Gut, unſer Liebhaber, unſer Licht, und Glorie, die Glückſeligkeit der ganzen Welt, und die Ehre und Zierde des Himmels und der Erde.

Ich grüſſe, und bethe dich an, o Jeſu! du Fürſt des Friedens, du großer Friedmacher, du barmherziger Fürſprecher, und Vater der Gütigkeit! Ich bethe dich an, o Wunder der Geduld! Mirakel der Liebe, herrliches Luſthaus aller Vollkommenheit, der du liebeſt, geliebt wirſt, und liebreich biſt. O gnädigſter Arzt, wunderbarlicher und getreuer Hirt, allenthalben und in allem herrlich und mächtig! O Jeſu! du biſt allda im heiligſten Sacrament ein Spiegel der Gerechtigkeit, ein Abgrund der Barmherzigkeit, die Sonne des Paradieſes, ein Obſieger und Ueberwinder der Heiligen, unſer Herr und Meiſter, unſer Führer und Geleitsmann, ein Schatz unſerer Hoffnung, eine Verſammlung aller verſtändigen Ergötzlichkeit, eine Schönheit, die nicht genug kann geliebt werden, und an welcher Gott ein ſonderes Wohlgefallen hat; dem an Vortrefflichkeit keiner zu vergleichen iſt; du biſt, und ſollſt auch ſeyn das einzige Ziel und Ende aller meiner Liebe, ja, mir alles in allem.

Ich hoffe auf dich, o Jeſu! du Gott meines Herzens, und bin ganz verſichert, du werdeſt mir beyſtehen, und mich führen auf den Weg der Seligkeit, du werdeſt eine ſonderbare Fürſichtigkeit haben für mich, für meinen Leib, für meine Seele, für meine Güter, für alle meine Geſchwiſtrigen, Geiſtliche, und Leibliche, für meine Aeltern, für meint Freunde uud Feinde, für mein Leben und Tod, und in Summa für alles, was mich angeht.

Ich hoffe, o Jeſu! du werdeſt Sorge für mich tragen, und mich einſtens unter deine Auserwählten im Himmel zählen, allwo ich deine Schönheit von Angeſicht zu Angeſicht ſehen, und die heiligſten Wundmaalen deiner Hände, Füße und Seite küſſen werde.

Ich hoffe, ich werde dein ſeyn in Ewigkeit, und was kann ich beſſers hoffen? Es mögen andere hoffen, was ſie wollen, du o Jeſu! ſolleſt alle meine Hoffnung ſeyn. Ich will zu dir tauſendmal ſagen: O Jeſu! o Gott meines Lebens! ich habe gehoffet, und hoffe noch auf dich, ich werde gewißlich wegen dieſer Hoffnung nicht zu Schanden werden. Ach! nimm mein Herz und alle Gemüthsregungen dergeſtalten in deinen Beſitz, damit ich aus Liebe deiner lebe und ſterbe, der du dich aus Liebe meiner gewürdiget haſt, drey und dreyßig Jahre auf dieſer Welt als vermenſch-

menſchter Gott zu leben, und am ſchmählichſten Kreutzholze zu ſterben, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Drey ſchöne Lobſprüche zu dem heiligſten Sacrament des Altars.

1. Gelobet und gebenedeyt ſey das allerheiligſte hochwürdigſte Sacrament des Altars mit ſo vielem Lob als Sterne am Firmament, Fünklein im Feuer, Stäublein in der Luft, Tröpflein im Meer, und Sandkörnlein auf der Erde ſind. Gelobet und gebenedeyt ſey das heiligſte Altarsſacrament ſo vielmals, als Blumen im Frühling, Früchte, und Gräslein im Sommer hervorwachſen, und endlich ſo viel als leibliche Creaturen in dem Himmel, und auf der Erde gefunden werden. Denn du biſt deſſen würdig, o Gott! der du unter den Geſtalten des Brods und Weins wahrhaftig verborgen liegeſt, Amen.

2. Gelobet und gebenedeyt ſey das allerheiligſte hochwürdigſte Sacrament des Altars mit ſo vielem Lob, als mit dem Werke können verrichtet, mit dem Munde ausgeſprochen, mit den Gedanken gedacht, mit dem Herzen begehret, und mit dem Verſtande aller Engel und Menſchen auf einige Weiſe begriffen, und erfunden werden. Denn du biſt

biſt deſſen würdig, o Herr! der du uns ſpeiſeſt mit deinem heiligſten Blut, Amen.

3. Gelobet und gebenedeyt ſey das allerheiligſte hochwürdigſte Sacrament des Altars mit ſo vielem Lob, als die heiligſte Dreyfaltigkeit mit ihrer Allmacht kann herfür bringen, mit ihrer Weisheit begreifen, mit ihrer Wiſſenſchaft erkennen, und mit ihrer unendlichen Gütigkeit kann wünſchen, wollen und begehren auf alle Weiſe, an allen Orten, und zu aller Zeit bis in Ewigkeit. Denn du biſt deſſen würdig, o Gott! der du uns in dieſem heiligſten Sacramente nicht allein deine Menſchheit, ſondern auch deine Gottheit mittheileſt, Amen.

Schlußgebethlein

zu Jeſu in dem heiligſten Sacramente des Altars.

1. O liebſter Jeſu! du Sohn des lebendigen Gottes, du Pfand der künftigen Glorie, und Erlöſer der ganzen Welt, komm mir zu Hülfe, daß ich nicht durch böſe ſündhafte Gedanken verführet von dir meinem höchſten Gut abweiche, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

2. O liebſter Jeſu! du Sohn des lebendigen Gottes, der du vor dem ungerechten Richter

Richter deinen heiligſten Mund nicht eröffnet haſt, regiere und erhalt ſo lang meine Zunge inn, bis daß ich verſtehe und gedenke, wie und was ich reden ſoll, das nicht wider Gott, wider meinen Nächſten, und wider meiner Seelen Heil und Seligkeit ſey, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

3. O liebſter Jeſu! du Sohn des lebendigen Gottes, der du gefangen und gebunden biſt worden, ach! regiere alle meine Glieder des Leibs, alle meine Neigungen des Gemüths, auf daß alle meine Werke, Worte und Gedanken mir gereichen zu einem guten glückſeligen Ende, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Litaney

zu dem hochwürdigſten allerheiligſten Sament des Altars.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, höre uns! Chriſte, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer!

Gott heiliger Geiſt; erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unſer!

Du Brod der Engel;
Du lebendiges Brod, welches du vom Himmel gekommen biſt;
Du Brod, welches alle Süßigkeit in ſich begreifet;
Du Brod, welches du für der Welt Leben gegeben biſt;
Du verborgener Gott und Heiland;
Du Krone der Auserwählten;
Du Frucht des Baums des Lebens;
Du Baum der Gnaden;
Du immerwährendes Opfer;
Du unbeflecktes Lamm;
Du Schatz der Glaubigen;
Du Ergötzlichkeit der gottſeligen Gemüther;
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke;
Du Verſöhnung der Sünder;
Du Band des Friedens und der Liebe;
Du Troſt der Betrübten;
Du Speiſe der Hungrigen;
Du Arzney der Kranken;
Du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn;
Du Pfand der zukünftigen Glorie;

} Erbarme dich unſer!

Sey uns gnädig; verſchone unſer, o Herr!

Sey

Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!

Von unwürdiger Empfangung deines Fleiſches, und Bluts; erlöſe uns, o Herr!

Von Begierlichkeit des Fleiſches;

Von Begierlichkeit der Augen;

Von Hoffart des Lebens;

Von aller Gelegenheit zu ſündigen;

Durch die Begierde, mit welcher du die Oſtern mit deinen Jüngern haſt halten wollen;

Durch die höchſte Demüthigung, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaſchen haſt;

Durch die inbrünſtige Liebe, in welcher du dieß heilige Sacrament eingeſetzt haſt;

Durch dein heiliges Fleiſch und Blut, welches du uns in dieſem heiligen Sacramente hinterlaſſen haſt;

Durch die fünf Wunden dieſes deines allerheiligſten Leibs;

} Erlöſe uns, o Herr!

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns!

Daß du in uns einen lebendigen Glauben mit Verehrung, und Andacht, gegen dieſem hochheiligen Sacramente mehren, und erhalten wolleſt; wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns vom Tode der Sünden, zu dem ewigen Leben auferwecken wolleſt;
Daß du alles, was in uns laſterhaft iſt, tödten, und ausreuten wolleſt;
Daß du uns in deiner Gnade beſtättigen, und ſtärken wolleſt;
Daß du uns vor allen Nachſtellungen des hölliſchen Feindes beſchützen wolleſt;
Daß du unſere Gemüther mit der Gnade deiner Heimſuchung erleuchten, und reinigen wolleſt;
Daß wir uns in dir allezeit erluſtigen, und erfreuen mögen;
Daß du das Feur deiner Liebe in uns anzünden wolleſt;
Daß du mit dem Bande der ewigen Liebe uns vereinigen wolleſt;
Daß du in der Stunde unſers Abſterbens mit dieſer himmliſchen Wegſpeiſe uns ſtärken und verſehen wolleſt;
Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Lebeus führen wolleſt;

} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, O Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarm dich unſer, o Herr!

Chriſte,

Chriſte, höre uns! Chriſte, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung,

℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel, Amen.

℣. Eine Gedächtniß hat er gemacht ſeiner Wunderdinge, der gnädig, und barmherzige Herr!

℟. Er hat Speiſe gegeben denen, die ihn fürchten.

℣. Du haſt ihnen, o Herr! Brod vom Himmel gegeben.

℟. Welches in ſich alle Beluſtigung hat.

℣. Von deinem Altare, Herr! empfangen wir Chriſtum.

℟. Auf welchen ſich unſer Herz, und Fleiſch erfreuet.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Geſchrey komme zu dir!

Gebeth

O Herr Jeſu Chriſte! du Sohn des lebendigen Gottes, der durch den Willen deines himmliſchen Vaters, in Mitwirkung des heiligen Geiſtes, durch deinen Tod die Welt

Welt lebendig gemacht haſt, erledige uns durch dieſes hochwürdige Sacrament deines Leibs und Bluts, von allen unſern Miſſethaten, und Uebeln; und gieb, daß wir von dem Geſetze nicht abweichen, noch von dir jemals geſchieden werden.

O Gotr! der! du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament, die Gedächtniß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih uns, die heiligen Geheimniſſe deines Leibs, und Bluts alſo zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlöſung in uns beharrlich empfinden. ℟. Amen.

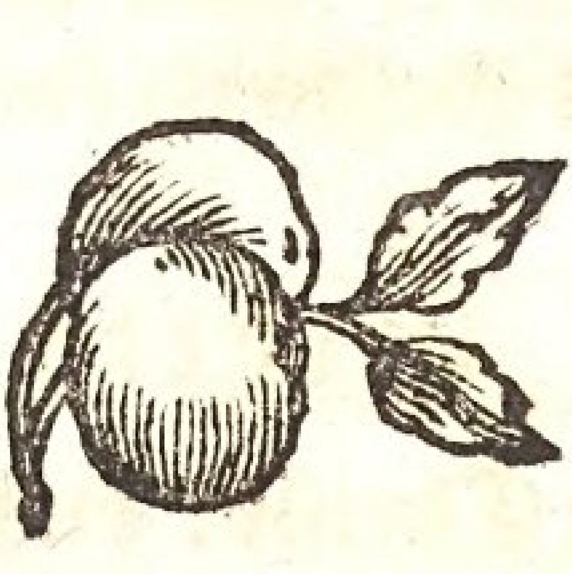
℣. Herr, erhöre mein Gebeth!

℟. Und mein Geſchrey komme zu dir!

℣. Laſſet uns den Herrn loben;

℟. Gott ſey Dank.

℣. Und der glaubigen Abgeſtorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. ℟. Amen.



Tagzeiten
von dem hochwürdigſten allerheiligſten Sacrament des Altars.

Zur Metten.

Das Brod der Engel hat der Menſch genoſſen! Es wird ihm ein Tiſch des Herrn zubereitet.

℣. Herr, eröffne meine Lefzen!

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als er war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 4. Pſalm.

Sie ſind von der Frucht ihres Getreides, vom Wein, und Oel ſehr reich geworden. v. 8.

Ich will im Frieden zugleich entſchlafen und ruhen: Denn du, o Herr! haſt mich ſonderlich in Hoffnung geſetzet. v. 9.

℣. Du haſt ihnen Brod vom Himmel ertheilet. Alleluja.

℟. Welches

℟. Welches alle Freude in ſich hat. Alleluja. Sap. 16. v. 20.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimniſſe deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 19 Pſalm.

Er gedenke an alle deine Opferhände: Und dein Brandopfer müſſe fett werdon. v. 4.

Er gebe dir, was dein Herz begehret: Und er beſtättige alle deine Rathſchläge. v. 5.

℣. Das

℣. Das Himmelbrod hat er ihnen gegeben. Alleluja. Pſal. 77. v. 24.

℟. Das Brod der Engel hat der Menſch genoſſen. Alleluja. v. 15.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament, die Gedächtniß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimniſſe deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſeru Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus

Hymnus aus dem 80. Pſalm.

Die Feinde des Herrn haben ihm vorgelogen: Und ihre Zeit wird ewiglich währen. v. 16.

Und er hat ſie geſpeiſet mit dem allerbeſten Weitzen: Und mit Hönig aus dem Felſen hat er ſie erſättiget. v. 17.

℣. Zieh das Brod aus der Erde. Alleluja.

℟. Und der Wein erfreuet das Herz des Menſchen. Alleluja. Pſal. 103. v. 15.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament, die Gedächtniß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimniſſe deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet, und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Sext.

℣. O Herr! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 42 Pſalm.

Send aus dein Licht, und deine Wahrheit: Laß ſie mich leiten und hinführen auf den heiligen Berg, und zu deiner Hütte. v. 3.

So will ich zu dem Altare Gottes hineingehen: zu Gott, der meine Jugend erfreuet. v. 4.

℣. Im Frieden hat er deine Gränzen geſetzt. Alleluja.

℟. Und hat dich mit dem allerbeſten Weitzen erſättiget. Alleluja. Pſal. 147. v. 14.

Laſſet uns bethen.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimniſſe deines Leibs, und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regiert, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es wahr im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 41 Pſalm.

Gleichwie ein Hirſch Verlangen hat nach den Waſſerbrünnen: Alſo verlanget meine Seele nach dir. v. 1.

Meine Seele dürſtet nach dem ſtarken lebendigen Gott: Wann ſoll ich kommen, und vor dem Angeſichte Gottes erſcheinen. v. 2.

℣. Mit dem Brode der Engel haſt du dein Volk ernähret, Alleluja.

℟. Und Brod vom Himmel haſt du ihnen gegeben, Alleluja. Sap. 16, 20.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih, das wir die heiligen Geheimniſſe deines Leibs, und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlö-

ſung

ſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Veſper.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 22 Pſalm.

Der Herr regiere mich, und mir wird nichts mangeln: Er hat mich an ein Ort geſetzt, da Weyde iſt. v. 1.

Er hat mich auferzogen bey dem Waſſer der Erquickung: Meine Seele hat er bekehret. v. 2.

℣. Fett iſt das Brod Chriſti: Alleluja.

℟. Und es wird Freude den Königen geben. Alleluja. Gen. 49, 20.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacramente, die Gedächtniß dei-

deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimniſſe deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns Gott, unſer Heiland!
℟. Und wend deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 22 Pſalm.

Du haſt einen Tiſch vor meinem Angeſichte bereitet: Wider die, ſo mich plagen. v. 5.

Du haſt mein Haupt mit Oel reichlich geſalbet: Und wie herrlich iſt mein Kelch, der trunken machet. v. 6.

℣. O heiligſtes Gaſtmahl! Alleluja.

℟. In welchem Chriſtus genoſſen wird. Alleluja.

Laſſet uns bethen:

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacramente, die Gedächtniß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimniſſe deines Leibs, und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir lebet, und regieret, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Beſchluß.

Hoch ſey das Wunderſacrament,
Das Engelbrod geehret!
Das manche Seel an ihrem End,
Zum Himmel hat ernähret.
O Engelbrod! an jener Zeit,
Da ich werd müſſen reiſen;
Und treten in die Ewigkeit,
Mein Seel zur Reis wollſt ſpeiſen,
Amen.

Kräftiges Gebeth
wann man mit dem heiligſten Sacrament den Segen giebt:

O verborgener Gott! ich armer Sünder bethe dich demüthiglich an; der du unter dem hochheiligſten Sacrament aufbehalten wirſt. Mein Herz, Seele, und Leib unterwerfe ich dir ganz; und bitte, was der büſſende Schächer begehret hat: O mein Gott, und Herr! gedenke meiner in deinem Reiche! Ach! ich ſehe die Maaſen nicht an, wie Thomas! doch bekenne ich dich meinen Gott. O Jeſu! verleih mir, an dich allein zu glauben, in dich feſtiglich zu hoffen, auch dich mehr dann die ganze Welt zu lieben, und vor allen zu bekennen. O liebreiches Denkzeichen des Todes meines Herrn Jeſu Chriſti! wahrhaftes Engelbrod, welches dem Menſchen das Leben giebt; gieb meinem Gemüthe, daß es von dir lebe, und daß ich in dir den Geſchmack deiner Gnaden genieße. O Jeſu, du Brunn des Heils! reinige mich mit deinem heiligen Blute, deſſen ein einziger Tropfen die ganze Welt von allen Sünden, und Laſtern ſelig machet. O Herr Jeſu Chriſte, den ich unter dem hochheiligſten Sacrament bedecket anbethe, wann werde ich zu dir kommen, nach welchem mich herzlich dürſtet, dich mit entdeckten Angeſichte

anzu-

anzuſchauen, und durch deine Glorie und Herrlichkeit ſelig zu ſeyn?

Ey! ſo ſegne mich in dieſem meinem herzlichen Verlangen deine höchſte Majeſtät! Die königliche Gottheit beſchütze mich! Die ewige Weisheit bewahre mich! Die unermeſſene Dreyfaltigkeit erhalte mich! Die unſchätzbare Gütigkeit regiere mich! Die Allmacht des Vaters führe mich: Die Weisheit des Sohnes erleuchte mich: Die Kraft des heiligen Geiſtes ſtärke mich! Gott und Menſch heilige mich; und dieſe Benedeyung ſey mein Heil, und Beſchirmung, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth

O Gott! der du uns unter dieſem wunderbarlichen Sacramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlaſſen haſt: Wir bitten dich, verleih, daß wir die heiligen Geheimniſſe deines Leibs und Bluts alſo verehren, auf daß wir in uns die Frucht deiner Erlöſung empfinden mögen, Amen.

16 xr.

Sechſter Theil.

Gebether

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Lehrpunct.

Wie, und warum eine chriſtliche Seele die allerheiligſte Dreyfaltigkeit täglich lieben, loben, und anbethen ſoll.

Es iſt, chriſtliche Seele! nur all zu wahr, was der Weltweiſe zu ſagen pflegt: Daß die Eigenſchaft des Guten ſey, auch andern ſich mitzutheilen, welches in dem dreyeinigen Gott als dem höchſten Gut ſich ſonderbar äußeret, und wahr machet, wie dann auch von Chriſto eben darum, weil er wahrer Gott iſt, die katholiſche Kirch ſo ſchön als wahrhaftig zu ſingen pflegt: Daß er ſich in ſeiner Geburt zu einem Mitgeſellen, in ſeinem Nachtmahle zu einer Speiſe, am Stamme des heiligen Kreutzes zu einem Löſegeld, und in ſeiner Glorie zu einer Belohnung mittheile.

Gleiche Mittheilung zeigte ſich auch in allen drey göttlichen Perſonen, in ſo viel ſie ein einig, und unzertheilter Gott ſind: Und zwar iſt die erſte Mittheilung der erſten göttlichen Perſon, nämlich des Vaters hauptſächlich geſchehen in der Erſchaffung, allwo er auf die allergroßmüthigſte Weiſe, das iſt,

 ohne

ohne Nothwendigkeit, ohne Zwang, und ohne Eigennutz Himmel und Erde, und was darinnen iſt, aus ihrem puren Nichts zu dem Stande ihrer Weſenheit hervorgezogen. Denn was hat Gott von ſeinen Geſchöpfen für Vortheile? Was iſt ihm hierdurch zugewachſen? Müſſen nicht alle zumal mit David erkennen und bekennen: Herr! du bedarfſt ja nichts minders, als uns und unſere Güter; ſintemalen du alles in dir ſelbſten biſt.

Und weil alſo Gott der Vater ſeine erſte Mittheilung in Erſchaffung der Welt gezeiget, nicht, damit er hierdurch größer, herrlicher und glorwürdiger wurde, ſondern weil er das höchſte Gut iſt, ſo haben auch die zwo anderen göttliche Perſonen, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geiſt in beſagter Erſchaffung ihre Mittheilung gezeiget; maßen, wie der heilige Papſt und Martyrer Marcellinus am 1 Briefe ſchreibt: Die Werke der Dreyheit Gottes ſind unzertheilet: weil alle Perſonen zugleich wirken.

Gleichwie nun aber die hochheiligſte Dreyfaltigkeit auf eine unendliche Weiſe ſich ihren Geſchäfften vermittelſt der Erſchaffung hat mitgetheilet, damit ſie mit ihr erſagtes höchſte Gut, ſo ſie ſelbſten iſt, gemeinſchaftlich genießen möchten, alſo mittheilet ſie ſich noch heutiges Tages, ja ihre höchſte Wirkung der ganzen Welt, das iſt, ihre Allmacht, Weisheit, und Gütigkeit, ꝛc.

Ihre Allmacht, durch Erhaltung aller Geſchöpfe; Ihre Weisheit, durch Leitung der Geſchöpfe zu ihrem ausgeſteckten Ziel und Ende; Ihre Gütigkeit, durch Ausſpendung zeitlicher und ewiger Güter, natürlichen, und übernatürlichen Gnaden, und Gaben, ꝛc.

Wenn

Wenn dann, meine chriſtliche Seele! die hochheiligſte Dreyfaltigkeit das nichtigſte Nichts, dergleichen ſammentliche Creaturen ſind, kann, weis, ſuchet und will zu der Glückſeligkeit bringen, wer ſoll ſich nicht ſelbſten aufmuntern mit den Worten des heiligen Auguſtinus: Wie magſt du dann, ſchnöder Menſch! dich zerſtreuen in ſo viele Ausſchweifungen, und ſuchen, was deinem Leib oder Seele ſoll nutz, oder erſprießlich ſeyn, ſtrebe vielmehr nach jenem einzig und alleinigen Gut, ſo alles Gute in ſich begreifet, ſo wird es dir genug und über erklecklich ſeyn.

Wer aus uns, ſoll ſich nicht befleißen, die hochheiligſte Dreyfaltigkeit, einen ſolchen Gott, von dem unſer gänzliches Seyn und Wohl ſeines Leibs und der Seele abhängt, mit allen Kräften Leibs und der Seele zu lieben, zu loben, und anzubethen, ja mit der heiligen Kirche zu ſprechen: Herr! laß mich nimmermehr von dir geſchieden werden.

Zu dieſem Ziele dann, mein chriſtliche Seele! liebe, lobe, und bethe an die hochheiligſte Dreyfaltigkeit als das höchſte Gut, durch nachgeſetzte tägliche Andachten, und ſpreche jederzeit, wenigſtens in dem Herzen mit der heiligen katholiſchen, allein ſeſeligmachen Kirche, aus ſchuldigſter Dankbarkeit: **Gebenedeyt ſey die heilige und unzertheilte Dreyfaltigkeit, die alles erſchaffen hat, und regieret, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.**

Gebeth
oder
Dankſagung
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit, für die Gnade der Erſchaffung.

O Allerhöchſte, heiligſte, und unzertheilte Dreyfaltigkeit, einiger Gott! der du mich in Kraft deiner Allmacht, Weisheit und Gütigkeit aus einem Abgrunde zu dem andern, das iſt, aus der äußerſten Nichtigkeit zu der allerhöchſten Glorie haſt können, wiſſen, und wollen heraus rufen, ich ſage dir für dieſe unendliche große Gnade höchſten Dank, und bitte dich demüthigſt, laß doch nicht zu, daß ich mich dieſer unverdienten hohen, und überſchwenglichen Ehre alſo unwürdig, und unfähig mache, daß es bey mir heiße: Der Menſch, da er in Ehren war, hat ſich gehalten wie ein Vieh, und iſt ihm gleich geworden.

Verleih mir, daß ich in wahrer Niederträchtigkeit meines Herzens ſagen könne: Ich bin vor dir wie nichts geworden: damit ich meiner jeztmaligen Nichtigkeit eingedenk, bey dir mich vor nichts anders als ein lauteres Nichts ſchätze, Niemand verachte, verachte verachtet zu werden, und mich ſelbſten in mei-

meinen Augen verachte! wie einer deiner Diener mich gelehret hat.

Gieb auch Gnade, daß, wie du das Lob haſt, daß du die ganze Welt an dreyen Fingern hältſt, welche ſind deine Allmacht, deine Weisheit, und deine Gütigkeit, daß ich dem Leibe und der Seele nach an ſelbe mich alſo anhänge, daß ich wahrhaftig zu dir ſagen könne: Ich werde dich nimmermehr laſſen, bis du mir wirſt ertheilen den zeitlich und ewigen Segen, Amen.

Zwo tägliche Anbethungen zu der heiligſten Dreyfaltigkeit.

Erſte Anbethung.

Ich bethe an, lobe und benedeye dich, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! Ich ſage dir Dank und tauſend Dank von Grund meines Herzens, daß du mich dieſe Nacht, in welcher ſo viele tauſend Seelen vor dein ſtrenges Gericht berufen haſt, ſo gnädiglich und aus pur lauterer Barmherzigkeit behütet, und mir großen Sünder wiederum einen Tag dir zu dienen, meine vielfältige Sünden zu bereuen, und das Heil zu wirken verliehen haſt.

Zum

Zum Zeichen meiner ſchuldigſten, obwohl unwürdigſten Dankbarkeit, für dieſe ſo unendliche Gnade, opfere ich dir alles Lob der Engel, und Heiligen, welches ſie dir dieſe Nacht geſungen, und alle geiſtliche Uebungen, welche alle fromme Seelen in der weit und breiten Welt dir zu lieb verrichtet haben.

O mein Gott und alles! ich opfere mich dir aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften mit Leib und Seele, und gebe mich alſo vollkommentlich in deine Hände, und Willen, daß du heute und allezeit mit mir als mit deinem Eigenthume mögeſt umgehen nach deinem beſten allerheiligſten Wohlgefallen, ꝛc.

In Vereinigung des Opfers meines allerliebſten Jeſu opfere ich dir mein Herz in ſein Herz, meine Seele in ſeine Seele, meinen Willen in ſeinen Willen, mein Kreutz in ſein Kreutz, und alle meine Arbeit in ſeine Arbeit, damit ich nichts anders könne, wolle, noch begehre, als was dir wohlgefällig, und mir zum Seelenheile erſprießlich iſt, Amen.

Zweyte Anbethung.

O allmächtiger ewiger Gott, König Himmels und der Erde, und Erſchaffer aller Dinge! ich deine unwürdigſte Creatur ver-

verſenke mich in den Mittelpunct meines ſündhaften Nichts, und werfe mich vor deiner höchſten Majeſtät demüthig darnieder auf die Erde, aus welcher mich gemacht haſt, und in welche ich wiederkehren werde, und bethe dich an mit allem Affect, Aufmerkſamkeit, und Ehrerbiethigkeit, mit welcher ich immer kann und weis dich anzubethen.

Aber o mein Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt! o Anbethungswürdigſte Weſenheit! o unbegreifliches Weſen! in und von welchem ich all mein Weſen empfangen habe, der du biſt mein Mittelpunct, meine einzige Hoffnung und Stütze, der du mit deiner unermäßlichen Gegenwart alle Herzen durchgründeſt und erfülleſt, weil du wohl erkenneſt, daß ich dich o unbegreifliches höchſtes Gut! nach Würdigkeit zu loben, und anzubethen nicht weis, noch vermag, ach! ſo erſetze durch deine unendliche Güte und Weisheit wenigſtens dieſe meine vorgenommene ſchwache Begierden, und ſieh ſelbige in Gnaden an.

O mein Gott und Alles! von dem Augenblicke dieſes Tages erhebe ich zu dir mein Herz und Gedanken! dich erwähle ich von meiner Erwachung an bis zu der Wiedereinſchlafung für mein einziges Ziel und Gegenwurf, mit welchem ſich mein Geiſt in Lieb-

vol-

vollen Geſpråchen unterhalten ſoll. Nach dir, o ewiger Gott! ſeufzet meine Seele unabläßlich, weil ſie dich als das einzige Hůlfsmittel all ihrer Armſeligkeiten betrachtet, und derentwegen den Leib gewaltthåtig mitſchleppet, um dich mit geſammter Hand herzinniglich zu lieben und allein zu ſuchen. Beyde aber dieſe, nåmlich meine Seele und Leib, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! opfere ich dir heute demůthigſt auf, damit ſie ſich ſelbſt in deinem Dienſte verzehren, deiner gőttlichen Gnaden mit Anſpannung aller ihrer Kråfte wůrdig machen, und bereit ſeyn mőchten zu Erlangung ſolcher Glůckſeligkeit alles Widerwårtige aus Liebe deiner zu leiden, und williglich anzunehmen, Amen.

Engliſches Lob

zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Weſen alles Weſens! o Leben alles Lebens! o durchdringender Glanz der Klarheit, hochheiligſte Dreyfaltigkeit! du gnadenreicher Gott! du Anfang, der niemals hat angefangen, du allmőgende Vermőgenheit, du Ruhe der ewigen Sůßigkeit! du unerſchőpflicher Abgrund der Verſtåndigkeit! du immerquellende Ader aller Barmherzigkeit! Niemand mag dich wůrdig loben, denn

denn du ſelber, der du allein erkenneſt deine unendliche Großmächtigkeit.

Ey ſo lobe dich dann, mein höchſter Gott und Herr! deine ewige Gottheit, deine unergründliche Weisheit, deine unerſchöpfliche Gütigkeit. Es lobe dich, o großer Gott! anſtatt meiner deine unermeſſene Mildigkeit, deine immerwährende Barmherzigkeit und allergerechteſte Gerechtigkeit.

Alle Namen, alle Worte, und alle Bedeutungen, die von dir immer können geſagt und ausgeſprochen werden, ſollen dich von meinetwegen loben, erhöhen und glorificiren, ja auch dir ſchuldigſter maßen danken für die tauſend und tauſendfältige Gutthaten, ſo du mir und allen Creaturen ertheilet haſt, und noch ertheilen wirſt.

Dich, o mein Herr und Gott! ſoll ſtatt meiner loben, und ewig benedeyen die allerheiligſte Menſchheit deines Eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti, ſein heiligſtes Leben und Wandel, ſeine heiligſte Tugenden und Geberh, ſeine drey und dreyßig jährige ſehr harte Wanderſchaft; ſein heiligſtes Leiden und Sterben, ſein heiligſtes aus Liebe meiner vergoſſenes Blut, ſeine ſo harte Schläge und Stöße, Tritte und Schritte; ſeine unmenſchliche Geiſelung, Wunden und Schmerzen, ꝛc. die er zu deiner Ehre, o himmli-

ſcher Vater! und meiner Seelen Heil ganz williglich gelitten hat.

Dich, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! ſoll loben und preiſen die allerſeligſte Jungfräuliche Mutter Maria, ſammt allen Chören der heiligen Engel. Dich ſollen groß machen und ehren, o Gott meines Herzens! alle deine Gaben und Wohlthaten, die du mir gnädiglich verliehen haſt, und noch täglich ja ſtündlich verleiheſt. Dich ſollen loben und preiſen alle meine Seelen und Leibeskräften. Dir allein zum höchſten Lob ſollen ſich bewegen alle meine Adern und Gliedmaßen; alle meine Gebeine und Blutstropfen: alle meine Begierden und Willen; mein ganzer Verſtand und Gedächtniß: und endlich mein ganzes Herz mit ſeinem unaufhörlichen Klopfen und Schlagen.

Dieſes alles, o übergebenedeyteſte Dreyfaltigkeit! lege ich dir heute vor deine heiligſte Füße, demüthigſt bittend, du wolleſt ſolches nach deinem göttlichen Wohlgefallen und eignem Lobe gebrauchen, regieren, und leiten, Amen.

Tägliche Gebether

zu der heiligſten Dreyfaltigkeit.

Ich bethe dich an, o allerhochwürdigſte Dreyfaltigkeit! mit tiefeſter Demuth, und wahrer dir allein höchſt gebührender Ehrerbiethigkeit. Ich

Ich glaube alles, was du in der heiligen Schrift geoffenbaret, und durch die katholiſche Kirche zu glauben befohlen haſt. In dieſem wahren Glauben will ich leben und ſterben, Amen.

Ich lobe dich, o allerheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! gleichwie zu Anfange gegenwärtigen Tages, alſo auch bis zu Ende deſſelbigen, in Vereinigung jenes Lobes, mit welchem dich alle Engel und Heiligen loben, Amen.

Ich liebe dich, o allergütigſte Dreyfaltigkeit! o unendliches Gut! gleichwie zu Anfange dieſes Tages, alſo auch bis zu Ende deſſelben, aus ganzem meinem Herzen, aus ganzer meiner Seele, und aus ganzem meinem Gemüthe in Vereinigung der Liebe, mit welcher die drey göttliche Perſonen einander lieben, und von ſich ſelbſt wiederum unzertheilt geliebet werden. Ach! könnte ich dich alſo herzinniglich lieben und loben, gleichwie dich alle heiligen Engel und Auserwählten im Himmel ſammt allen frommen Seelen auf Erden lieben und loben, Amen.

Zu Erſetzung dieſer meiner höchſt ſchuldigen Liebe, o Abgrund der Liebe! ſpreche ich anjetzo mit Mund und Herzen: Es ſoll gelobet, erhöhet, angebethet, und geliebet werden von allen Creaturen Himmels und der Erde, ſonderbar von mir N. die allerhei-

ligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit, mein Herr und mein Gott! mit jener unermäßlichen, göttlichen und ewigen Liebe, welche zwiſchen dem Vater, Sohne und heiligen Geiſte iſt, von Ewigkeit war, und in Ewigkeit ſeyn wird, Amen.

Es ſoll gelobet, erhöhet, angebethet, und geliebet werden von allen Creaturen Himmels und der Erde, ſonderbar von mir die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, mit jener unermäßlichen, göttlichen und ewigen Liebe, mit welcher ſie ſich ſelbſten liebet, lobet und erhöhet in alle Ewigkeit, Amen.

Gelobet, erhöhet, angebethet, und geliebet ſoll werden von allen Creaturen Himmels und der Erde, ſonderbar von mir N. die hochheiligſte Dreyeinigkeit mein Gott und Alles, durch jene unermäßliche, göttliche und ewige Liebe, mit welcher die Menſchheit meines Liebvolleſten Jeſu, liebet, lobet und erhöhet die ganze heiligſte Dreyfaltigkeit, Amen.

Gelobet, erhöhet, angebethet, und geliebet ſoll werden von allen Creaturen Himmels und der Erde, ſonderbar von mir N. die allerhochwürdigſte Dreyfaltigkeit, mit jener unergründlichen Liebe, mit welcher die allerſeligſte Jungfrau Maria, der heilige Joſeph, der heilige Johann von Nepomuck, meine heiligen Patronen N. N alle heiligen

Engel, und Auserwählten, alle Creaturen im Himmel und auf Erden lieben, loben, anbethen, und ſelbige hoch machen in alle Ewigkeit, Amen.

Heilig, Heilig, Heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth, alle Welt iſt ſeiner Herrlichkeit voll!

Die Ehre ſey Gott dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiſte, als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten, Amen.

Uebergebung

in den Schutz der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O heiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! dich bitte ich in tiefeſter Demuth meines Herzens, beſchütze mich heutiges Tages und alle Zeit von allem, was mich von dir abſöndern kann, und mache mich zu deinem würdigen Tempel, zur Wohnung deiner Gnade und Glorie. Du haſt mich erſchaffen, mache mich auch vollkommen, bis ich deine gleichförmige Bildniß werde. Auf dich hoffe ich, auf dich vertraue ich, ach! bewahre mich, und verlaß mich nicht, der ich ein Werk bin deiner Händ, o heiligſte Dreyfaltigkeit!

O himmliſcher Vater! ein Anfang ohne Anfange, der du von keinem herkömmſt,

ich bitte dich aus allen meinen Leibs und der Seelen Kräften, heilige und ziere mich mit deinen göttlichen Gnaden, damit ich allezeit in dir verbleibe, und niemals mich von dir durch die Sünde abwende, ſondern als ein gehorſames Kind die himmliſche Erbſchaft erlangen, und dich von Angeſichte zu Angeſichte ewig lieben, loben und anbethen möge, Amen.

O Jeſu, du eingebohrner Sohn deines himmliſchen Vaters! o ewiges Wort, welches du vom Vater herkömmſt durch eine ewige Geburt, ein Licht vom Lichte, eine unerſchaffene Weisheit, ein Glanz der ewigen Klarheit, mache mich ein Kind des Lichts in dieſem Leben, damit ich dich in jenem glorwürdig ſehen möge: Denn dieſes iſt das ewige Leben, daß wir dich ſammt dem Vater, und heiligen Geiſte erkennen, lieben, anbethen und freudig genießen in alle Ewigkeit, Amen.

O heiliger Geiſt! du allerſüßeſter Tröſter, du Gabe des Allerhöchſten, und Salbung der Auserwählten! ach! wirke in mir, und mache, daß ich ohne Beſchuldigung, allezeit rein ſey, und lebe von allen irdiſchen Sachen; zeige in mir deine Allmacht, und mache mich vollkommen; zeige deine Weisheit, und lehre mich alle Wahrheit; zeige und wirke in mir deine Liebe, und entzünde mein

Herz

Herz gänzlich in göttlicher Liebe, damit ich in einem Geiſte mit dir verbunden, und gänzlich in den Geiſt der göttlichen Liebe verändert werde, Amen.

Schöne Anmuthungen

Zu der heiligſten Dreyfaltigkeit, welche jener Seele unzahlbare Gnaden zu wegen bringen, die ſolche, wo nicht täglich, wenigſtens wochentlich ein, zweymal, oder ſo oft es immer Geſchäffte und Zeit halber ſeyn kann, ſonderbar unter der heiligen Meſſe andächtig ſprechen wird.

I.

Ich danke dir, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! o allermildeſte Freygebigkeit! für alle ſo wohl natürliche als übernatürliche Gnaden und Gutthaten, ſo du mir und allen himmliſchen und irdiſchen Creaturen jemals erwieſen haſt, ſonderbar für dieſe, daß du mich den heutigen Tag aus purer Barmherzigkeit wiederum zu erleben gnädiglich verliehen haſt. Zur würdigſten Dankbarkeit opfere ich dir alle Gedanken, welche Chriſtus Jeſus dein eingebohrner Sohn auf Erden dir erwieſen hat, und täglich in allen und jeden heiligen Meſſen erweiſet, Amen.

II.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner unendlichen Glorie und Herrlichkeit, und

 froh-

frohlocke inniglich wegen der Ehre, Dienſten, und Anbethung, ſo dir von allen himmliſchen Geiſtern und Auserwählten geleiſtet, und erwieſen werden, Amen.

III.

Ich nehme mir heutiges Tages ernſtlich für, dir meinem Gott und Herrn aus allen meinen Kräften ſchuldigſter maßen zu dienen, und deine größere Ehre nach aller meiner Möglichkeit zu befördern, wie ich dir dann hiemit alle meine Gedanken, Worte und Werke, sammt allem meinem Kreutz und Leiden, zu deiner größern Ehre und Glorie aufopfere; und damit ſie dir deſto gefälliger, mir aber deſto verdienſtlicher ſeyn, beſprenge ich dieſelbige mit dem roſenfarben heiligſten Blute Jeſu Chriſti, und vereinige ſie mit deſſen und aller Heiligen Gedanken, Worten, und Werken, Amen.

IV.

Dir, o gewaltiger Gott! übergebe ich mich ganz und gar in deinen allerheiligſten göttlichen Willen. Mache in der Zeit und in der Ewigkeit mit mir und all dem Meinigen, was dir am allergefälligſten iſt, und zur höchſten Ehre gereichen mag. Mich reuen nur aus ganzem Herzen meine ſo man-

nigfal-

nigfaltige Sünden, und zwar mehr als das höchſte Uebel dieſer Welt, fürnämlich darum, weil ich dich damit beleidiget, und meinen liebſten Jeſum auf ein neues gekreutziget habe. Zur Abbüßung aber aller meiner großen Sünden opfere ich deiner ſtrengen Gerechtigkeit den bitterſten Tod und roſenfarbes allerheiligſtes Blut meines Jeſu, und nehme mir in gegenwärtiger Stunde mit deiner Gnade ernſtlich für, hinführo nimmermehr zu ſündigen, wie ich dann vor deinem göttlichen Throne hiemit bezeuge, daß ich niemals einiges Ding, dadurch deine höchſte Majeſtät fürſätzlicher Weiſe beleidiget wurde, wolle einwilligen, Amen.

V.

Ich liebe, und will lieben meinen Nächſten um deinetwillen, o unzertheilte hochheiligſte Dreyfaltigkeit! wie mich ſelbſt. Und darum verzeihe ich auch allen denen, die mich auf einige und waſerley Weiſe beleidiget haben, dir allein zu lieb von Grund meines Herzens. Zu dieſem Ende befehle, und ſchließe ich mich dieſen Tag und allezeit, o allerliebſter Jeſu! in deine allerheiligſte fünf Wunden, mit kindlicher und inſtändiger Bitte, du wolleſt mich für Neid und Haß gegen meinen Nächſten, andern ſchädlichen

Anfechtungen, und Uebeln väterlich zu deiner alleinigen höchſten Ehre bewahren, Amen.

Gebeth

in welchem alle Heiligen Gottes zum Lob der hochheiligſten Dreyfaltigkeit andächtig angerufen werden.

Es ſollen dich für mich, o heiligſte Dreyfaltigkeit! loben und benedeyen alle Chöre der Engel, und alle Schaaren der Heiligen, welche du von Ewigkeit zu deiner Glorie haſt auserwählet. Es ſoll dich für mich loben und benedeyen der wunderbarliche Tabernackel deiner Glorie, welcher neun Monate lang dich würdiglich getragen hat. Es ſollen dich für mich loben und benedeyen die ſieben glorwürdigſten Geiſter, welche allezeit ſtehen vor dem Angeſichte des Thrones deiner Herrlichkeit.

Es ſollen dich für mich loben und benedeyen die unzahlbare Feldlager deiner heiligen Engel, welche du ausſchickeſt, zum Dienſte deines auserwählten Volks.

Es ſollen dich für mich loben und benedeyen die vier heiligen geflügelten Thiere, ſo Tag und Nacht dein heiliges Lob ſingen.

Es ſollen dich für mich loben und benedeyen die apoſtoliſche Würdigkeit deiner zwölf Auserwählten, durch deren Fürbitte deine heilige Kirche wunderbarlich erhalten wird.

Es ſoll dich für mich loben und benedeyen die ſieghafte Schaare der heiligen Martyrer, welche ihre Kleider in dem koſtbarlichen Blut des Lammes gewaſchen haben.

Es ſoll für mich dich loben und benedeyen die vollkommne Menge der heiligen Beichtiger, deren Geiſt du kräftiglich in dein wunderbarliches Licht geführet haſt.

Es ſoll dich für mich loben und benedeyen das ſchöne Geſang der heiligen Jungfrauen, welches ſie dir allein ſingen, indem ſie dir folgen, wo du hingehſt.

Es ſollen dich für mich loben und benedeyen das ganze Heer deiner Heiligen, und die ganze Erbſchaft deiner Auserwählten; denn du biſt ihr Gott, und ſie dein Volk in Ewigkeit.

O hochheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! mein Gott und Alles! Jch glaube in dich, weil du biſt die höchſte Wahrheit. Jch hoffe auf dich, weil du biſt die höchſte Treue. Jch liebe dich, weil du biſt die höchſte Güte, das höchſte Gut. Jch bethe dich demüthigſt an, weil du biſt die höchſte Majeſtät. Jch lobe und benedeye dich, weil du biſt die höchſte Freygebigkeit. Jch übergebe mich dir mit Leib und Seele, weil du biſt die höchſte Vorſichtigkeit. Jch liebe dich, o heiligſte Dreyfaltigkeit! von ganzem Herzen, und aus allen meinen Kräften. Jch verwundere mich

über

über deine Vollkommenheiten, und erfreue mich ſehr darab; denn du biſt das allerhöchſte Weſen, das höchſte Leben, die höchſte Vernunft, die höchſte Seligkeit, die höchſte Weisheit, Schönheit, Unſterblichkeit, Ewigkeit und Einigkeit. Wegen dieſen deinen unendlichen Vollkommenheiten verlange ich nach dir, ich lobe und liebe dich, ich vereinige mich mit dir, und bitte, du wolleſt mich dein unwürdigſtes Ebenbild deiner Gnaden, und Vollkommenheiten, ſo viel möglich, theilhaftig machen.

Ach wollte Gott! daß ich und alle Menſchen dieſe deine unendliche Herrlichkeit und Hoheiten beſſer erkenneten, mehr liebten und lobten; hingegen den irdiſchen Dingen, ſo nur ein Schatten ſind, nicht ſo ſtark anklebten, ſondern dich das höchſte Gut vor allen ſuchten, deinen heiligſten Willen erfüllten, und alle Kräften Leibs und der Seele alleinig zu deiner Ehre und Dienſt anwendeten, Amen.

Dankſeufzer.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! mein einziger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! ich ſage dir herzlichen Dank für alle Wohlthaten, Gnaden und Gaben, die du mir erzeiget haſt. Ich danke dir, o himmliſcher

liſcher Vater! daß du mich durch deine allmächtige, und göttliche Kraft eine vernünftige Creatur aus Nichts erſchaffen haſt, und zwar zu dieſem Ende, daß ich deinen heiligſten Namen erkennen, und ewig in höchſten Freuden leben ſolle. Ich danke dir, o eingebohrner Sohn Gottes Chriſte Jeſu! daß du mir zu Liebe die menſchliche Natur angenommen, von der ewigen Verdammniß mich erlöſet, und mit deinem himmliſchen Vater wiederum verſöhnet haſt.

Ich danke dir, o heiliger Geiſt! daß du mich durch die unendliche Reichthumen deiner Gnaden in der Taufe geheiliget, und zu einem Chriſten und Erben des ewigen Reichs gemachet haſt.

O heiligſte Dreyfaltigkeit! o einiger Gott! dir befehle und übergebe ich gänzlich meinen Leib und Seele; ach! nimm mich in Gnaden auf, und verleih mir Kraft, daß ich nach deinem heiligſten Willen und Wohlgefallen hinführo leben, ſelig ſterben, und deine Herrlichkeit ewiglich in der Klarheit deines Lichts anſchauen möge, Amen.

Hochverdienſtliche Anbethungen zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

Erſte Anbethung.

O hochheiligſte Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, ein einziger Gott in dreyen Perſonen! ich bethe dich an in der Ewigkeit deines Weſens, in der Fruchtbarkeit deines ewigen Ausflußes, und Gemeinſchaft deiner Perſonen, in der Hoheit deines Standes, und Unbegreiflichkeit deiner Vollkommenheiten! Ich demüthige und vernichte mich vor der Majeſtät, Allmacht, und Heiligkeit deiner unendlich vollkommenen Weſenheit. Du biſt in dir ſelbſten durch die ganze vorgehende Ewigkeit geweſen, und du allein kanſt meine Glückſeligkeit ausmachen, aber mein Glauben muß dich, o mein Gott! auch anbethen in deinen Werken, und wie du von dir ſelbſten ausgeheſt, nämlich in dem Werke der Erſchaffung der Welt, in dem Werke der Erlöſung und Gerechtfertigung aller Menſchen. Daher bethe ich dich an, o unzertheilte allerheiligſte Dreyfaltigkeit! als meinen Erſchaffer, Erlöſer und Heiligmacher! Ich danke dir, daß du mich durch deine Allmacht aus meiner Nichtigkeit her=

heraus gezogen haſt; ich danke dir, daß du durch die Menſchwerdung in meine Nichtigkeit vom Himmel herabgeſtiegen biſt; ich danke dir, daß du durch die Gnade deines Geiſtes meiner Nichtigkeit zu Hůlfe gekommen biſt, und die Sůnde zernichtet haſt. Ich lege dir alle Huldigung, alle Erkenntniß, und alle Dankbarkeit zu Fůßen, deren mein Herz nur immer fähig iſt, weil du dich gewůrdiget haſt, deine Weſenheit, deine Barmherzigkeit, und deine Heiligkeit in der ganzen Welt auszugießen.

Du haſt mich, o hochheiligſte Dreyfaltigkeit! dir ganz eigen gemacht, indem du mir die Weſenheit, und das Leben gegeben, auch zugleich deine Bildniß in meine Seele eingedrucket haſt, welche mir ſaget: Ich ſey nichts, als nur durch dich, und fůr dich.

Aber wer wird die Hoheit jener Gnade faſſen, durch welche du mich zum zweytenmal dir eigenthůmlich gemacht haſt? Dir, o himmliſcher Vater! gehöre ich zu, als eine Tochter, da du mich mit dir vereinigeſt. Dir, o eingebohrner Sohn Gottes! gehöre ich zu, als ein Mitglied deines Leibs, da du mich mit dir erfůlleſt. Dir, o heiliger Geiſt! gehöre ich zu, als ein Tempel, indem ich dich, o allerheiligſte anbethenswůrdigſte Dreyfaltigkeit, anbethe. Ich bin auf dieſer Welt aus keiner einzigen andern Urſache, als dich groß

zu machen. O groſser Gott der Chriſten! der du in allem höchſt mächtig, in allem höchſt weiſe, und in allem höchſt gut biſt, der du allezeit ein Gott der Wahrheit, ein Gott der Heiligkeit, und ein Gott der Einigkeit!

O heiligſte Dreyfaltigkeit! ich will nicht leben, als deinen Namen durch ein heiliges Leben zu heiligen, damit ich ein Ebenbild werde deines Lebens; ich will nicht leben, als dein Reich in meinem Herzen zu befeſtigen, damit meine Hoffart und Hochmuth ausgereutet werde, und zu Grunde gehe. Ich will aus keiner andern Urſache leben, als daß alle deine Vorhaben an mir vollzogen werden, indem ich mich anjetzo vollkommentlich deinem göttlichen Willen unterwerfe.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! gieb mir deine nothwendige Gnade, daß ich in dieſen meinen höchſten Schuldigkeiten eine wahre Treue leiſte, und meine gröſste Glückſeligkeit hier auf Erden in dem ſetze, daß ich deinem göttlichen Geſetze vollkommentlich nachlebe, und dich ſtäts anbethe, nicht allein mit den Leſzen, und äuſserlicher Andacht, worinnen ich mich betriege, auch kann betrogen werden, ſondern mit einer reinen wahrhaften, innerlichen geiſtlichen, und dem Geiſte deiner heiligen Kirche gleichförmigen Anbethung und Verehrung, die nämlich aus dem Grunde

de des Herzens ihren Urſprung habe, und mir diene meine Seele zu heiligen.

O allerhöchſter, allerehrwürdigſter Gott! laß niemals zu, daß ich die Ehre, ſo dir allein gebühret, einiger Creatur erweiſe; mein Glaube ſoll Niemand anbethen, als dich, meine Hoffnung ſoll in Niemand ruhen, als in dir, meine Liebe ſoll Niemand ſuchen, als dich. Gieb Gnade, daß ich hier auf Erden nicht lebe, als allein wegen deiner und für dich, damit ich auch einſtens im Himmel, und in dir ewig lebe, Amen.

Zweyte Anbethung.

Ich ehre, benedeye und bethe dich demüthigſt an, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt! ich erfreue mich herzinniglich wegen allen Anbethungen und Ehrbeweiſungen, ſo dir in der ganzen Chriſtenheit erwieſen werden, welche ſich nach Möglichkeit befleißet, dich zu benedeyen, zu erkennen, deine Hoheit in der ganzen Welt zu verkündigen, und zu ſingen: Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte: Laſſet uns benedeyen den Vater, Sohn, und heiligen Geiſt: laſſet uns preiſen, erhöhen und glorificiren in Ewigkeit. Mit allen dieſen Chriſtglaubigen erhebe ich auch meine Stimme, und ſpreche

aus ganzem meinem Herzen, Glorie, Ehre und Benedeyung ſey dir, o allerglorwürdigſte, hochwürdigſte, unendliche Dreyfaltigkeit! du gleiche einige Gottheit, die da war vor der Zeit, und dauern wird in Ewigkeit! Ich bethe dich an, und mit Freuden frohlocke ich vor dir wegen deiner unendlichen Majeſtät und Herrlichkeit. Ich lade ein alle Chöre der heiligen Engel ſammt allen Schaaren der Heiligen zu deinem Lob, und bitte ſie ſammentlich, daß ſie dich mit mir, und der ganzen katholiſchen Kirche anbethen, benedeyen, und groß machen wollen. Ich opfere dir auch auf durch das ſüßeſte Herz Jeſu alles Lob, Ehre und Dienſte, ſo in der ganzen Chriſtenheit zu deiner größern Anbethung geſchehen, und wünſche nur, daß ich dieſe Anbethungen unendlich tauſendmal könnte vermehren, und vollkommner machen. Laß dir, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! dieſe meine gute Begierde gefallen, und mache mich dieſer, und aller andern guten Werke theilhaftig, Amen.

Dritte Anbethung.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit, mein Gott und alles! ſieh, ich Staub und Aſche werfe mich nieder vor deiner unendlich, und unbegreiflichen Hoheit, und bethe dich demü-

thigſt

thigſt an. Ich glaube, daß du ſeyſt mein Herr und Gott, und deßwegen bethe ich dich an, und ſchätze dich über alle Dinge. Von dir hoffe ich in dieſem Leben deine göttliche Gnade, in dem andern die ewige Seligkeit in Genuß deiner unendlichen Güte. Dich liebe ich über alles, und zwar einzig und allein darum, weil du von und aus dir ſelbſt unendlich würdig biſt geliebet zu werden. Daher reuet es mich von Herzen, daß ich dich unendlich liebwürdigſtes Gut jemals beleidiget habe. Ich opfere dir auf für meine begangene Sünden alle Verdienſte Jeſu, Mariä, und aller lieben Heiligen, und bitte dabey herzinniglich, du wolleſt mir ſo viel Gnade verleihen, daß ich alle deine Güte und Wohlthaten hinführo allezeit dankbarlich erkenne, und nützlich anwende. O heiligſte Dreyfaltigkeit! was von dir Gutes in allen Büchern geſchrieben ſteht, was immer in dem Schatze deiner unergründlichen Weisheit und Wiſſenſchaft begriffen iſt, welches ſich von mir mag aufopfern laſſen, das opfere ich dir wirklich auf, als ein Verſöhnopfer für alle meine Sünden und Laſter, und zur Erhaltung deiner heiligen Liebe, denn du biſt der Beſte, der Größte im Himmel und auf Erden, O großmächtigſter, o reicheſter, o glorwürdigſter Gott, o Freude aller Freuden! o unergründliches Meer aller Gnaden! o göttlicher Schatz al-

les Guten! o reineſter Wohlluſt! o Süßigkeit aller Süßigkeiten! o heiligſte Dreyfaltigkeit! mein einziges wahrhaftes Gut! mein letztesZiel, und heiliger Zweck, dir lebe ich, dir ſterbe ich, dir will ich ſeyn in Ewigkeit, Amen.

Vierte Anbethung.

zu der Allmacht Gottes.

O allmächtiger Gott! nichts iſt dir unmöglich, du vermagſt und kannſt alles aus dir ſelbſten; denn deine Allmacht iſt unendlich und alſo groß, daß du Kraft dieſer erſchaffen kannſt neue und neue Sachen ohne Ende, neue Welten, neue Engel, neue Menſchen, und zwar vollkommner ohne Ziel und Ende. Du kannſt erſchaffen unendlich neue Gattungen der Engel, unendliche Nationen der Völker, unendliche Arten der Thiere, unendliche Veränderungen der Bäume, Metallen, ꝛc. und alles dieſes kannſt du erſchaffen ohne Mühe, ohne Materie, ohne Vorbild, ohne Verweilung, ja in einem Augenblicke. O mein Gott und Herr! wie wunderbarlich iſt deine Allmacht in den Geſchöpfen, aber noch verwunderlicher kömmt mir vor, daß deine ſo große Macht in einer ſo kleinen Hoſtie, in dem hochheiligſten Altarsſacramente verborgen iſt. Gleichwie ich aber, o hoch=

hochwürdigſte Dreyfaltigkeit! dieſe deine höchſte Allmacht feſtiglich glaube, auch mich herzlich darob erfreue, alſo bethe ich anjetzo ſelbige in tiefeſter Demuth an, und bitte grundherzigſt, laß mich doch einige Wirkung deiner Allmacht empfinden. Denn ſieh, ich bin unrein und mit Sünden beſudelt, Herr! wenn du willſt, kannſt du mich reinigen. Ich bin krank, wenn du willſt, kannſt du mich geſund machen. Ich bin lau und kalt, wenn du willſt, kannſt du mich eifrig in deiner Liebe und Dienſte entzünden. Wolle derhalben, o unendliche Allmacht! und alsbald wird alles, was du willſt, geſchehen, Amen.

Fünfte Anbethung
zu der Weisheit und Gütigkeit Gottes.

O mein Gott und Herr! du weiſt alles, und nichts iſt vor deinen göttlichen Augen verborgen. Du begreifſt dich ſelbſten, die drey göttliche Perſonen, und alle deine Eigenſchaften und Vollkommenheiten mit unendlicher Freude. Du erkenneſt alle Engel und Menſchen, alle lebendige und lebloſe Creaturen, ihrer Zahl, Gedanken, Anmuthungen, Begierden, Worte, Werke, Eigenſchaften, und alles, was an und in ihnen iſt. Und zwar alles dieſes weiſt du ohne Geſtalt, ohne Bildniß, ohne Muſter, ohne

Buch, ohne Lehrmeiſter, denn dein göttliches Weſen iſt anſtatt aller dieſer Dinge.

O gütigſter Gott! du haſt vormals zu Moſes geſprochen: Ich will dir alles Gut zeigen, nämlich dich ſelbſten, denn du biſt alles natürliche, ſittliche, und ſich mittheilende Gut. Du biſt erſtlich alles natürliche Gut, denn nichts, was zur Vollkommenheit deiner Natur gehöret, mangelt dir, und alles, was in den Engeln, Menſchen, und allen andern Creaturen gefunden wird, iſt auf das Vollkommenſte in dir.

O der großen Thorheit meiner, und ſo vieler Menſchen! welche dem Schatten nachjagen, und die Sonne fahren laſſen, ein Stücklein ſuchen, und das Ganze verabſäumen, ein Tröpflein ergreifen, bey einem unendlichen Meere aber vorbey gehen! o wie reuet es mich, daß ich aus deren Zahl ſchon ſo lange Jahre geweſen bin. Deine allmögende Gnade ſtärke mich, damit ich ſolche Thorheit hinführo nicht mehr begehe.

Du biſt auch, o hochheiligſte Dreyfaltigkeit! alles ſittliche Gut, das iſt, die Gerechtigkeit und Heiligkeit. Denn du biſt gerecht in allen deinen Wegen, und heilig in allen deinen Werken: du biſt der Urheber, das Geſetz, der Anfang und das Ende aller Gerechtigkeit, und Heiligkeit.

Ein Heiliger iſt vortrefflich in dieſer, ein anderer in jener Tugend, du aber o Gott! biſt alles Gut! alle Tugend und alle Vollkommenheit. Wie hoch ſoll ich dich derhalben ſchätzen und lieben, und in was für groſſer Demuth dieſe deine ſo unendliche Gütigkeit anbethen, o mein Gott und Alles? ach! ich liebe dich, und begehre dich mehr und mehr zu lieben. Ich komme zu dir, und bitte inſtändigſt, du wolleſt in gegenwärtiger Stunde die Liebe gegen dich dergeſtalt in mir vermehren, damit ich es inskünftige bey den Worten nicht bewenden laſſe, ſondern in der That die Erwerbung der Vollkommenheit ernſtlich angreife, denn alſo befiehlſt du: Ihr ſollet heilig ſeyn, weil ich heilig bin.

Du biſt ferners auch, o allerheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! alles Gut, ſo ſich mittheilet, ja die Gütig- und Gutthätigkeit ſelbſten. Du haſt eine unendliche Zuneigung deine Güter mitzutheilen. Aus dieſem unergründlichen Meere deiner Güte fließen gleichfalls, wie vier Flüſſe des Paradieſes, vier Gattungen der natürlichen Güter in die leblose Creaturen, in die Wachſende, in die Thiere, und in die Verſtändige. Es fließen aus dieſem Meere auch noch höhere vier Staffeln der übernatürlichen Güter, die Gnade, die ewige Glorie, die Vereinigung der

Menſchheit, und Gottheit in Chriſto, und das allerheiligſte Sacrament des Altars.

Was für Dank ſoll ich dir ſagen, o unendliches Gut! daß du dich ſo mannigfaltiger und wunderbarer Weiſe uns mittheileſt? Wie billig iſt es, daß ich dich aus ganzem Herzen, und aus allen Kräften liebe, und anbethe, damit alles dasjenige, was ich von deiner unendlichen Güte empfangen habe, auch in deiner Liebe und Anbethung einzig und allein ſich beſchäftige. Und

Weil du dann biſt die unendliche Weisheit, ich aber unwiſſend und unerfahren in allem Guten, ach! ſo laß eine Strale deines göttlichen Lichts mein finſteres Herz durchdringen; ſtärke mich in allem Guten, leite mich, und richte mich auf, wann ich gefallen bin. Weil du endlich biſt die unerſchöpfliche Güte, Reichthum, Vollkommenheit, Gerechtigkeit, und Gutthätigkeit, ich aber die Armuth, die Bosheit, Ungerechtigkeit, und die Unvollkommenheit ſelbſten, ſo erbarme dich meiner, und erfülle mich mit allen himmliſchen Gaben und Gnaden, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, Amen.

Sechſte Anbethung
zu der Allwiſſenheit Gottes.

O heiligſte Dreyfaltigkeit, einziger ewiger Gott! wie eine Tiefe haſt du der Reichthůmer, der Allwiſſenheit und Erkenntniß! Wie unbegreiflich ſind deine Gerichte, und wie unerforſchlich ſind deine Wege! O allerweiſeſter Gott! wie wunderbar erhellet dieſe deine Allwiſſenheit in allen natůrlichen Geſchöpfen, die du in gewiſſer Zahl, Gewichte, und Maaß geordnet, und ſo klůglich ausgetheilet haſt, auch ſo ordentlich regiereſt. Ach! ich bethe ſelbige nunmehr in tiefeſter Demuth an, und bitte: Ordne auch die Sachen meiner Seele an; vermehre in ihr die Zahl der guten Werke, das Gewicht der eifrigen Anmuthungen, und die Maaß deiner Gnaden. Verleih mir einen Ueberfluß hier der Gnaden, dort aber der Glorie, damit ich mit wichtiger Liebe ohne Maaß und Zahl dich ewiglich lieben möge. Zu dem, o höchſte Allwiſſenheit! wie wunderbarlich biſt du in den ůbernatůrlichen Werken der Gnade, in der Menſchwerdung, Erlöſung, und ſonderlich in Einſetzung des allerheiligſten Altarsſacramentes! welches du erfunden und eingeſetzet haſt deine Auserwählten von Sůnden zu reinigen, und zum Gipfel der Tugen-

den zu erheben. O unendliche Weisheit Gottes! du weiſt ja tauſend Mittel und Wege mir zu helfen, ach! errette und mache mich los von den Banden der Sünden und Laſter, wie auch aller böſen Begierden und Neigungen; denn auf dich ſetze ich mein ganzes Vertrauen, wo ich kein Mittel weis, findeſt du tauſend. Verleih mir Gnade und Mittel, mich auf ein neues abzutödten, und in aller Tugend fortzuſchreiten.

O mein Gott und Herr! du biſt groß an Rath, und unbegreiflich in deinen Gedanken! und dennoch wie wunderbare und hoch erhobene Allwiſſenheit zeigeſt du auch an mir? Du weiſt alle meine verborgene Dinge; du haſt gezählet meine Schritte, und die Haare des Haupts, wie auch die Jahre, Tage und alle Augenblick meines Lebens, ja alle meine Gedanken, Worte, und Werke, gute und böſe, ꝛc. Ach wie ſoll ich mich nicht ſchämen vor deiner göttlichen Allwiſſenheit wegen ſo viel verübten böſen Werken, Worten, und Gedanken? Wie behutſam ſoll ich inskünftige vor dir wandern? Wie fleißig ſoll ich beobachten deine göttliche allſehenden Augen, welche klärer ſind als die Sonne und alle Wege der Menſchen betrachten? Ich bin zwar wie ein unvernünftiges Thier vor dir, aber gieb mir den Verſtand, und eine Strale deiner Weisheit, damit ich dich mehr

kenne und liebe. Und weil ich auch den Mangel der Erkenntniß deiner nicht anders kann und weis zu erſetzen, als durch die Liebe, ſo liebe ich dich, und will dich lieben aus ganzem Herzen, weil du mir die leibliche Natur gegeben haſt. Ich liebe dich, und will dich lieben aus allen Kräften, weil du mir Sinn und Kräfte gegeben haſt: Ich liebe dich und will dich lieben aus ganzem Gemüthe, weil du mir den Geiſt und Verſtand verliehen haſt. Ich liebe dich, und will dich lieben aus ganzer Macht, weil du mir ſo viel tauſend Gaben der Gnaden erwieſen haſt. Weil ich aber dich zu lieben nicht vermag ohne dich, ſo komme mir zu Hülfe deine Allwiſſenheit und Allmacht, damit ich dich auf das heftigſte liebe hier in der Zeit, und dort in der Ewigkeit, Amen.

Siebente Anbethung

zu der Unveränderlichkeit Gottes.

O beſtändiger, ewigbleibender, unveränderlicher Gott! du bleibſt allezeit in einem Weſen, und deine Jahre werden niemals abnehmen. Du biſt unveränderlich, und veränderſt doch alles. Du biſt niemals neu, niemals alt, und erneuerſt doch alles. Du biſt allezeit beſchäftiget, allezeit ruhig, und beweegeſt doch alles. St. Aug. Hingegen

gen o! wie veränderlich und unbeſtändig bin ich, wankelmüthiger als alle Winde und Wetter. Derhalben umfange ich dich feſt, o mein Gott! und halte mich ſteif an dich, damit ich von dir befeſtiget und unterſtützet werde. O ewige Beſtändigkeit, dich bethe ich nunmehr in tiefeſter Demuth an, und bitte aus ganz kindlichem Vertrauen, du wolleſt mich durch deine Gnade in dir befeſtigen, zu dir bewegen, regieren, und mich durch dich erneuern, damit ich in allem Guten ſtandhaftig verharre.

O unveränderlicher Gott! du biſt mein höchſtes Gut, meine Burg und Zuflucht in allen Vorfallenheiten, in Freude und Leid, in Troſt und Verlaſſenheit. Ich erfreue mich von Herzen, daß du dir ſelbſt unendlich genugſam biſt, und durch alle Creaturen dir nichts zuwächſt, auch durch den Abgang aller Engel und Menſchen weniger dir abgeht, als wenn ein mächtiger König eine geringſte Sache verlöre. Ach! verleih mir die Gnade, daß ich hinführo keinem erſchaffenen Dinge zu ſtark anhange, mich nicht zu viel erfreue, wenn ich etwas Zeitliches erhalte, auch mich nicht zu ſehr betrübe, wenn ich ſelbiges wiederum verliere, ſondern allezeit gedenke, daß ſich alles in der ganzen Welt außer dir ſtündlich, ja augenblicklich verändere, und daß derjenige, ſo ſich auf die Creaturen ſtütze,

mit ihnen dahin falle, hingegen, wer ſein Herz auf dich ſetze, ewiglich beſtättiget werde.

Deßwegen, o Urſprung aller Beſtändigkeit! o unerſchaffene Unveränderlichkeit, gieb, daß ich allezeit mit meinem Herzen, Sinn und Gedanken zu dir aufſteige, dir anhange, und in dir ganz unbeweglich ſtehe. Verleih mir die Gnade der Beſtändigkeit, daß ich durch die Wellen dieſes ungeſtümmen Weltmeers glücklich hindurch ſchiffe, und einſtens an dem Porte der ewigen Seligkeit anlände. Laß die Wohllüſte, Reichthümer, Freuden, und Ehren dieſer Welt, welche in einem Augenblicke verſchwinden, mein Herz nicht an ſich ziehen, und zur Sünde anreitzen. Laß auch, o groſser Gott! die Armuth, Krankheiten, Widerwärtigkeiten, Bekümmerniß und Verfolgungen, die in dem Tode ſich enden, mein Gemüth nicht erſchrecken, und von dir abſöndern, ſondern gieb Gnade, daß mein Herz allezeit in dem Himmel wohne, allda unzerſtöret ſich aufhalte, und ruhe, und alles Irdiſche und Zergängliche verachte, Amen.

Achte Anbethung
zu der Ewigkeit Gottes.

O ewiger, und zugleich verborgener Gott! du biſt mein ewiges Gut, ein ewiger Anfang, ein ewiges Ende; ein Anfang ohne Anfange, ein Ende ohne Ende. O was für Ehren und Hochſchätzungen biſt du deßhalben würdig? Denn, wenn ein länger währendes Gut einem kurz währenden vorzuziehen iſt, mit was für Liebe ſoll ich dich umfangen, o ewiges Gut! Ich liebe und achte dich höher, als alle erſchaffenen Dinge, die gegen dich nur wie ein pures Nichts zu rechnen ſind.

Ich liebe dich, o mein ewiges Gut! und wünſche aller Engel und Menſchen Liebe zu haben, um ſelbige einzig und allein gegen dich auszugießen. Daher iſt mir auch herzlich leid, daß bis anher ein einziger Augenblick meines Lebens ohne Liebe gegen dich verfloſſen iſt.

O mein Gott! alles was in dir iſt, das iſt ewig, denn dein Leben iſt ewig; ach! gieb mir Gnade, daß auch ich mit dir ewig lebe! dein Reich iſt ewig, zukomme auch mir dieſes dein Reich; deine Macht iſt ewig, ach lehre mich und alle Menſchen die wahre Weisheit! deine Gerechtigkeit iſt ewig, ach geh nicht

nicht ins Gericht mit deinem Diener, denn vor dir wird kein lebendiger Menſch gerechtfertiget! deine Barmherzigkeit iſt ewig, ach wann du kommen wirſt zu richten die Lebendigen und die Todten, ſo zeige mir deine grundloſe Barmherzigkeit, und verdamme mich nicht! endlich iſt deine Schönheit, Freygebigkeit, Heiligkeit, ꝛc. und alles was in dir iſt, ewig, ach! erquicke mich, erſättige mich, bereiche mich, und mache mich vollkommen, damit ich dir gefalle, und dein göttliches Lob ewig ſinge.

O dann du göttliche Ewigkeit! ach ſchwebe allezeit vor den Augen meines Gemüths! bleib allezeit tief in meinem Herzen, und ſey die einzige Richtſchnur meiner Werke. Verkehre mir alle falſche Weltſüßigkeiten in lauter Galle und Eſſig. Sey mir ein Troſt in den Widerwärtigkeiten, eine Hülfe in den Verſuchungen, ein Zaum in dem Glücke der Welt, ein Zweck, nach welchem alle meine Liebe ziele. Ach! wie reuet es mich, daß ſo viele Jahre, Monate, Tage und Stunden ohne die Liebe deiner verſchwunden. Du haſt mich von Ewigkeit geliebet, und ich habe dich hingegen nicht geliebet, ſondern beleidiget. O unerſchaffene Ewigkeit! o mein Gott und Alles! verleih mir Gnade, daß ich das Wenige, ſo noch von meinem Leben übrig iſt,

in

in deiner Liebe und Dienſte anwende, dich klårer erkenne, eifriger liebe, und alles, was ich in der Zeit anfange, vollkommner fortſetze in der Ewigkeit, Amen.

Neunte Anbethung

zu der Einigkeit Gottes.

Welche an dem heiligen Dreyfaltigkeitſonntage, oder andern Feſten nach der heiligen Communion nützlich kann gebraucht werden.

Nun habe ich dich in mir, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! o einiger, hőchſter, reineſter Gott! o wie glückſelig bin ich! dich einigen Gott erkenne, und bethe ich demüthigſt an. Du biſt Einig, und alles iſt von dir hergekommen. Du biſt der wahre Gott, welches zwar ein kleines Wort iſt, aber das viel, ja alles in ſich begreifet. Ein kleines Wort, iſt das Wort Gott, aber was kann grőßer, vőlliger, långer, wunderbarer erdacht werden? Denn du biſt das vőllige vollkommene Weſen, in welchem kein Mangel, kein Abgang, kein Unweſen gefunden wird. Du biſt das einige, reineſte, einfåltigſte Weſen ohne alle Vermiſchung oder Zuſammenfügung, welches niemals anfångt, und niemals aufhőret.

O was Freude, was Herzenstroſt bringt mir dieſes? O was für ein großes Glück und Gnade iſt es, den einigen wahren Gott bey ſich, in ſich haben, ihn beſitzen, ihn lieben, mit ihm freundlich umgehen, und ſich gänzlich auf ihn verlaſſen?

O mein einziger Gott, und einziger Schatz meines Herzens? gegen den alle Dinge für nichts zu ſchätzen ſind! denn, wenn die ganze Welt gegen dich zu rechnen nichts anders iſt, als ein Tröpflein Thaues, das vor Aufgang des Lichts auf die Erde herabfällt, Sap. 11, 23. Was kann dann groß, oder Liebenswerth geachtet werden außer dir? Du einzig und allein begreifeſt auf das vollkommenſte alle Dinge. Du biſt eine einfältige reine edle Subſtanz, welche aller Creaturen Kraft und Schönheit aufs vortrefflichſt ein ſich hat. Ach mein Gott! wie ſchäme ich mich, daß ich dich bisher ſo gering geſchätzet, ſo leichtlich erzörnet, ſo wenig geliebet habe! o der großen Blindheit! ach! möchte ich deiner Einfalt nachfolgen, und in allen meinen Werken eine reine einfältige Meynung haben, und dir meinem einzigen Gott allein zu gefallen ſuchen!

O heiligſte Dreyfaltigkeit! du biſt ein einziger Gott ohne Ausdähnung aller Glieder, ein purer Geiſt, ganz, und unzertheilbar. Du wirſt zwar in heiliger Schrift genennt

höher dann der Himmel wegen Hoheit deiner Gottheit; tiefer dann die Hölle wegen Vollkommenheit deiner Weisheit; länger dann die Erde, wegen Länge deiner Ewigkeit; breiter als das Meer, wegen Breite deiner Liebe. Der Verſtand iſt dir anſtatt der Augen, um alles zu ſehen, die Barmherzigkeit anſtatt der Ohren, uns zu erhören. Anſtatt des Geruches iſt in dir die Kraft zu unterſcheiden, anſtatt des Geſchmackes die Kraft das Gute zu umfangen, anſtatt der Hände die Kraft zu wirken; und über alles dieſes biſt du ein einiger, reiner, purer Geiſt, den wir mit den Augen des Leibs nicht ſehen, noch mit Ohren hören, noch mit Händen greifen, noch mit andern Sinnen erfahren können, denn du biſt ein lauterer Geiſt ohne Leib, und ohne Glieder.

O einiger Gott! reineſter Geiſt! mache mich durch dieſe heilige Communion alſo einzig und geiſtlich in meinen Gemüthsregungen, damit ich inskünftig nichts als geiſtliche und ewige Dinge gedenke, rede, ſuche und liebe. Verleih mir Gnade, daß ich mit den Augen des Gemüths dich allezeit beſchaue, mit den Ohren des Herzens dich höre, mit den Armen der Seele, und der reineſten Liebe dich umfange, denn nichts Materialiſches, nichts Leibliches iſt in dir. Gieb Gnade, daß ich dich im Geiſte und in Wahrheit anbethe,

im

im Geiſte zunehme, im Geiſte wandere, aus dem Geiſte rede, und alles wirke und verrichte, bis ich mit dem alten frommen Simeon aus dem Geiſte aufſchreye: Nun laß, o Herr! deinen Diener im Frieden fahren, Amen.

Kräftiges Gebeth

zu der heiligſten Dreyfaltigkeit, um die Tage des Lebens zu einem glückſeligen Ende zu bringen.

O ewiger Gott! der du in der erſten Welt- und Werkwoche nicht nur allein die Großmögenheit deiner Allmacht, Weisheit und Gütigkeit, ſondern auch deine unendliche Majeſtät, Gewalt und Herrſchaft, Kraft der verwunderlichen Ordnung in der Erſchaffung, haſt wollen zu verſtehen geben; laß mich weder in der Lehre, noch in dem Leben dahin verfallen, daß ich deiner allerhöchſten und unbeſchränkten Freyheit einiges Ziel noch Maaß zu ſetzen, noch viel weniger ſelbe meiner Freyheit unter- oder nachzuſetzen mich erkühnen möge! laß mich, o übergebenedeyteſte allerheiligſte Dreyfaltigkeit! die unſchätzbare Zeit, ſo du mir zur Wirkung meines Heils bisher ſo gnädiglich mitgetheilet haſt, nicht alſo ſtrafmäßig, ſündhaft und ärgerlich verſchließen und verſchlaudern, ſondern viel-

mehr wie mich deine Apoſtel ermahnet, Gutes wirken, da ich noch Zeit habe, und zwar unausſetzlich bis auf den letzten Feyerabend meines Abſterbens! verleih mir, daß ich die ſechs Tage meines Lebens, will ſagen, die Unmündigkeit, die Kindheit, die Jugend, die Erwachſenheit, die Mannbarkeit und das Alter alſo anwende, daß ich in ſelben das groſe Wunderwerk meines Heils zu ſolchem Stande der Vollkommenheit bringen möge, daß hierauf der wahre, ewige und freudige Sabbath oder Ruhe erfolge. Laß mich mit meinen lieben alten katholiſchen Voráltern aus ihrem Stundgebethe alle Tage, o Gott! zu dir von Herzen ſeufzen:

Um ſechs Uhr die ſechs Tag betracht,
Worinnen Gott ſein Werk vollbracht,
Sechs Tag ſind meine Lebenszeit,
Drauf folgt die Ruhe der Ewigkeit.
O Menſch arbeit immerzu,
Und dort genieß die ewig Ruhe! Amen.

Unſchätzbare Lob- und Dankſagungen zu der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

O allerhochwürdigſte, vortrefflichſte, und allezeit ruhige Dreyfaltigkeit! mit höchſter Demuth und Unterwürfigkeit, bethe ich dich

dich an, und aus allen Kräften meiner Subſtanz benedeye und lobe ich dich für alle Gnaden und Gaben, welche du allen Heiligen gegeben haſt, welche nun mit Freuden in Gegenwart deiner Gottheit ſtehen, und dich den Brunnen alles Guten mit Jubel anſchauend benedeyen, daß du ſie mit unerforſchlicher Weisheit erwählet, umſonſt gerechtfertiget, und deiner Gnaden würdig gemacht. Wie auch, daß du ſie mit mächtiger und ſtarker Liebe von allem Elend erlöſet, und all ihre Dinge, nicht allein die guten, ſondern auch die böſen zu ihrem Nutzen und Heil gewendet haſt. Deßwegen in aller ihrer Namen, ſage ich dir ewigen Dank, und mit dem Affect aller Creaturen benedeye ich dich, und ſpreche:

Benedeyung und Klarheit, Weisheit und Dankſagung, Ehre, Kraft und Stärke ſey unſerm Gott in alle Ewigkeit, Amen.

2. O unbegreiflicher Urſprung, und unaufhörlicher Fluß der göttlichen Gütigkeit, mit höchſter Reverenz und Ehrerbiethung bethe ich dich an, und aus allem Vermögen meines Herzens, lobe, preiſe, und benedeye ich dich, wegen aller Gaben und Gnaden, welche von dem Reichthume deiner Gütigkeit in die allerſeligſte jungfräuliche Mutter Mariam gefloſſen, welche von

dir nächſt Chriſto, mehr als alle Creaturen mit Gnaden iſt erfüllet und überſchüttet worden: Deßwegen in ihrem Namen, ſage ich dir ewigen, unendlichen Dank, und auf meine Knie niederfallend, preiſe ich dich mit dem ganzen himmliſchen Heer, und ſpreche:

Dem unſterblichen und unſichtbaren Könige der Ewigkeit, dem einigen, heiligen und unzertheilten Gott ſey Ehre, Glorie, Benedeyung und Dankſagung in alle Ewigkeit, Amen.

3. O unerforſchliche hochheilige, unergründliche göttliche Dreyfaltigkeit, mit höchſter Demuth und Reverenz bethe ich dich an, und aus allen Kräften Leibs und der Seele, glorificiere, preiſe und erhöhe ich den unerſchöpflichen Abgrund deiner Gütigkeit, wegen allen Gnaden, Gaben und Privilegien, welche aus demſelben in die allerwürdigſte Menſchheit unſers Herrn Jeſu Chriſti gefloſſen, und daraus in alle Menſchen unaufhörlich fließen und gefloſſen ſind, indem du durch ihn die Frommen heilig macheſt, die Sünder zur Buße anreitzeſt, und mit Barmherzigkeit auf ihre Beſſerung warteſt, und die armen Seelen durch ihn täglich aus dem Fegfeuer erlöſeſt. Deßwegen ich dir in deinem Namen ewigen Dank ſage, und zur Vergeltung dieſes alles mich im Geiſte auf mein

mein Angeſicht niederwerfe, und mit allen neun Chören der Engel ſpreche:

Dem allwiſſenden, dreyfaltigen, einigen Gott, aus welchem alles, durch welchen alles, in welchem alles: Sey Ehre und Majeſtät, Lob, Benedeyung und Dankſagung von allen Creaturen zu ewigen Zeiten, Amen.

4. Selig ſind die in deinem Hauſe wohnen, o Herr! ſie loben dich immerdar, Pſalm. 83. v. 5. und ſagen: Heilig: heilig, heilig, iſt Gott der Herr, der allmächtig, der da war, und der iſt, und der da kommen wird. Apoc. 4, 8.

Gelobet biſt du heilige unzertheilte Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet über alle Dinge zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du ewiger Vater in deiner Allmacht, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet über alle Dinge zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du eingebohrner Sohn Gottes in deiner Weisheit, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du heiliger Geiſt in deiner Güte, und löblich und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du, o Gott in deinen Gaben, und heilig in allen deinen Werken, und löb-

lich, und hoher Ehren werth, und überhö-het zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du, o Gott! im Himmel und auf Erden, in den Engeln und Menſchen, und in allen Seligen und Heiligen des Paradieſes, und löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Gelobet biſt du o Gott! in dem allerheilig-ſten Sacramente des Altars, in allen Kirchen der Welt, und löblich und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten.

Lobet den Herrn, denn er iſt gut, ſeine Barmherzigkeit währet ewiglich. Pſal. 105, 1. Und er iſt löblich, und hoher Ehren werth, und überhöhet zu allen Zeiten. Dan. 3.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte: Als es war im An-fange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zei-ten, Amen.

Danksagung

für die empfangene Wohlthaten.

Allerfreygebigſter Gott! ich danke dir für alle deine Wohlthaten, die du mir je-mals an Leib und Seele erzeiget haſt. Ich danke dir, daß du mich aus lauter Liebe er-ſchaffen, erlöſet, geheiliget, berufen, er-nähret, bewahret, und mit allem Guten be-gabet haſt. Und weil ich dir nicht genug dan-

ken kann, darum opfere ich dir alle Dankſagungen, ſo dir von allen Creaturen jemals ſind geſprochen worden: Und bitte für alle, daß ſie mit mir dich loben, ehren und preiſen wollen.

Sonderlich aber bitte ich dich, o allerliebſter Jeſu! du wolleſt dieſes für mich verrichten, und zur Dankbarkeit aller mir ertheilten Gnaden, für mich deinen allerheiligſten Vater, und den heiligen Geiſt loben und benedeyen in dir, und in mir, in der ganzen Kraft deiner Gottheit, und mit dem ganzen Affect deiner Menſchheit, im Namen aller Creaturen. Ueber das bitte ich dich, du wolleſt in der Vergnügung, ſo dieſe beyde göttliche Perſonen haben, in der Völle deines Ueberfluſſes ihrer ewigen unerſchätzlichen Majeſtät, durch die ſüßklingende Orgel deines Herzens, mit göttlichem Jubel für mich ein neues Lob- und Dankſagung ſingen, und dadurch alle Dankſagungen, ſo ich ſchuldig bin, überflüßig erſtatten.

Und weil ich auch von dir, o du geliebteſter meines Herzens, mit unſchätzbaren Gnaden bin erfüllet worden! für welche ich dich zwar lobe, aber im tauſenden Theile nicht genug loben und danken kann, darum bitte ich dich wiederum, du wolleſt auch deiner göttlichen Perſon durch die unendliche Liebe, mit welcher du zur Rechten deines Vaters,

ſitzeſt, alle Gutthaten, die du mir bewieſen haſt, bezahlen, mit ewigen und immerwährendem Lob, wie du kannſt, und in dir ſelbſt mächtig biſt, und weiſt, wie es der Glorie deiner Majeſtät gebühret. Sage dir ſelbſten, o dankbareſter Jeſu! ſo großen Dank, als du um mich verdienet haſt.

Und damit ich dir auch etwas hingegen opfere, und verehre, darum verſenke ich mich in dich, und dich in mich, und alſo zu einem Brandopfer deines ewigen Lobs, opfere ich mich dir, mit allem, was du biſt, und was ich bin; und mit allem, was du haſt, und was ich habe, für alle deine Wohlthaten, weil du mich mehr als deine eigne Herrlichkeit geliebet, und dir ſelbſt meinetwegen nicht verſchonet haſt, Amen.

Dreyfache Bekenntniß
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Ich ſage dir ewigen Dank, allerliebſter Vater! ſo viel mir immer möglich iſt, durch den, welcher ſitzet zu deiner Rechten, daß ich ſolche hochſchätzbare Gaben von deiner unendhaltlicher Freygebigkeit empfangen, daß ich gewißlich erkenne, daß kein anderer Gewalt dieſes hätte thun können, als allein derjenige göttliche Gewalt, welcher alle erſchaf-

ſene Dinge mit ihrer Kraft lebendig machet und erhält, Amen.

2. Ich ſage dir ewigen Dank, o allerliebreicheſter Jeſu! durch dein allerſüßeſtes Herz für alles Gute, ſo du mir jemals erzeiget haſt, und bekenne wahrhaftiglich, und werde es bekennen ſo lang, als ich den Athem in meinem Leibe werde haben, daß du ſowohl an Leib als an Seele, ſowohl im Glücke als Widerwärtigkeit, auf ſolche fügliche Weiſe mich fürgeſehen haſt, daß dieſes keine einige Weisheit von Anfange der Welt, bis zum Ende hätte können thun, als allein deine unerſchaffene Weisheit, welche reichet von einem Ende bis zum andern, und verordnet alles mächtig und gütiglich, Amen.

3. Ich ſage dir ewigen Dank, du allmächtigſter Tröſter, o heiliger Geiſt! durch denjenigen, welcher durch deine Mitwirkung Menſch geworden iſt in dem jungfräulichen Leibe Mariä, für alle Gutthaten, die ich von deiner Mildigkeit empfangen habe; und bekenne vor Himmel und Erde, daß du alſo lieblich in den Benedeyungen deiner mildreichen Süßigkeit in allem mir, deiner unwürdigen Creatur vorgekommen biſt, daß ich vergwißt bin, daß keine einzige Gütigkeit dieſes gethan hätte, als allein deine unausſprechliche Süßigkeit, in welcher verborgen liegt, und von welcher herfür geht, und mit welcher

cher zugleich empfangen wird alles Gute: und hiemit befehle ich mich mit höchſtem Vertrauen in deine ſonderliche Vorſichtigkeit, jetzt und allezeit, Amen.

Hoffnung
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Gott meines Herzens, du mein einziger Troſt und Zuverſicht! ob ich ſchon deine unerſchätzliche Majeſtät tauſendfältig beleidiget, und alles Uebel verdienet habe; dennoch weil ich weis, daß deine Gütigkeit ſo unbegreiflich groß iſt, hoffe und vertraue ich ſo faſt auf dich, daß ich ehe wollte zweifeln, ob ich wäre als ich wollte zweifeln, ob du mir verzeihen, und mich wieder zu Gnaden aufnehmen wollteſt.

O du unendliche Güte! ich habe eine ſo gute Meynug von dir, daß, wenn ich ſchon noch tauſendmal mehr geſündiget hätte als ich gethan habe, und wüßte auch, daß du wider mich aufs allerhöchſte erzörnet wäreſt, ſo wollte ich dennoch keinen andern Richter erwählen, als eben dich, wenn mir ſchon frey ſtünde, meinen allerbeſten Freund, ja meinen Vater ſelbſt zu erwählen. Dir allein, und ſonſt Niemand wollte ich trauen, und wollte von dir ſicherer ein gnädiges Urtheil verhoffen, als von meinem beſten Freunde.

O mein Gott! wenn ich mich ſo oft, und ſo ſchwerlich gegen einen Menſchen hätte verſündiget, als ich gegen dich gethan, ſo wüßte ich gewiß, daß er mir nicht verzeihen würde, wenn es ſchon meine eigne Mutter wäre; aber weil ich dich das höchſte Gut, und deine unendliche Barmherzigkeit beleidiget habe (ob es mir zwar ſo leid iſt, daß ich wollte, daß mir mein Herz vor Leid zerſpränge) dennoch erfreue ich mich, daß ich eben keinen andern erzörnet habe, als dich, weil ich von dir noch Hoffnung habe, Verzeihung zu erlangen, daran ich ſonſt ſchon verzweifelt hätte.

O mein herzliebſter Vater! ſollte ich dann nicht in dich hoffen, der du ſo gut biſt, daß du dein heiliges Blut für mich vergoſſen, und einen ſo ſchmählichen Tod für mich gelitten haſt; fürwahr dieß hätteſt du nicht gethan, wenn du mich nicht geliebt hätteſt, und mich nicht gern hätteſt ſelig machen wollen. Es iſt keine Mutter gegen ihrem eignen Kind ſo liebreich gefunden worden, als du gegen mich biſt; wie kann ich dann kleinmüthig werden oder verzagen? darum will ich allezeit feſt auf dich bauen, und mich ſteif an dich halten. Und damit mich kein Gewalt des Feindes hiervon könne abtreiben, ſo bekräftige ich jezund dieſen meinen Willen, und verſchließe denſelben in deine heilige fünf Wunden, da-

mit

mit ich allezeit vor dir erſcheine, daß ich in dich will hoffen, ſo lang mir das Herz im Leib leben wird, Amen.

Liebe

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

I.

O allerliebreicheſter, gütigſter Gott, o höchſtes unendliches Gut! dich liebe ich, und begehre dich bis in alle Ewigkeit zu lieben. Dich umfange ich mit ganzem Affect meiner Seele, und ſchließe dich in das Innerſte meines Herzens hinein: denn du biſt mein höchſtes und beſtes Gut: du biſt die immerwährende Süß- und Lieblichkeit: o ſüßeſter, o mildeſter, o liebreicheſter Gott! du biſt der einzige Troſt meiner Seele, du biſt die größte Freude meines Herzens, o mein Gott, meine Liebe, mein ſüßeſter Schatz! und ſollte ich dich nicht lieben, mein allerliebſter Gott! du biſt ja mein allergetreueſter Freund, den ich im Himmel und auf Erden habe. Sollte ich dich nicht lieben, du mein herzigſter Bräutigam! der du mich ſo ſehr geliebt haſt, daß du dein Leib und Leben für mich dargegeben, und daſſelbige noch dargiebſt, wenn es vonnöthen wäre. Sollte ich dich dann nicht lieben, o meine ſüßeſte Lie-

Liebe! du biſt ja der Schönſte, der Edelſte, der Freundlichſte und Holdſeligſte unter allen Engeln und Menſchen. O du lieber Gott, o du ſüßeſter Gott, o du getreueſter Gott! dich will ich lieben, und von dir will ich nicht laſſen, ſo lang ich lebe, ja in Ewigkeit will ich von dir nicht geſchieden werden.

Ich liebe dich, o meine Liebe! und liebe dich ſo viel, als ich kann und vermag, aber nicht ſo viel, als ich ſollte. Ich liebe dich von Grund meines Herzens, und wünſche von Herzen, daß ich dich tauſendmal mehr lieben könnte. Durchſtich, o ſüßeſter Gott! mein hartes Herz mit dem Pfeile deiner Liebe, und verwunde es mit dem Speere deiner Lieblichkeit. Mache, o mein Gott! daß ich dich liebe, denn ich kann dich nicht lieben ohne dich. O daß ich alle erſchaffene Herzen, und aller Herzen Liebe und Begierden in mein Herz einſchließen könnte, wie wollte ich dich lieben, o meine ſüßeſte Liebe! o wenn du mir auch nur eine einzige Stunde die hitzigſte Liebe der Seraphinen gäbeſt, damit ich mit dem Feuer dieſer Liebe alle menſchliche Herzen anzünden könnte. Fürwahr, wenn alle Menſchen in meinem Gewalt wären, ſo wollte ich ſie alle dahin bewegen, ja auch gar zwingen, daß ſie dich über alles lieben müßten. Und wie herzlich ſchmerzet mich, daß du meine ſüßeſte Liebe! ſo wenig geliebet wirſt. O wie

iſt

iſt es mir ſo leid! daß du mein auserwählteſter Schatz von ſo vielen verachtet, erzörnet und geläſtert wirſt. Ich habe ein herzliches Mitleiden mit dir, o mein Gott! meine einzige Liebe, und mein Herz in meinem Leibe betrübt ſich, daß dir ſo viel Schmach und Unbild zugefüget wird, da du doch aller Liebe und Ehren werth biſt. O meine ſüßeſte Liebe! wollte Gott! daß es mir möglich wäre, wie herzlich gerne wollte ich alle dieſe Uebel verhindern: ja ich ſage dir, daß, wenn es mir möglich wäre, dir alle die Schmach, welche dir von der ganzen Welt iſt zugefügt worden, wieder abzunehmen, und allen Schaden, in welchem deine göttliche Ehre einen Verlurſt gelitten hat, durch meine treue Dienſten, und möglichſte Erweiſung aller Ehren wieder einzubringen, ſo wollte ich dieſes nicht allein gerne thun, ſondern ich wollte mir mein Herz lebendig aus dem Leibe heraus reißen, und um deiner Liebe willen in tauſend Stücke zerhauen laſſen, Amen.

II.

Mein allergütigſter Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen, und wollte, daß ich dich tauſendmal mehr lieben könnte: ja ich wollte, daß ich dich über alle Creaturen könnte lieben und loben, dir dankſagen, mit dir Mitleiden tragen, und mich in aller Tugend auf die allervollkommenſte Weiſe üben,

mehr

mehr als jemals ein Menſch gethan hat, ſo wollte ich es von Herzen gerne thun, damit ich dir nur möchte ein vollkommenes Wohlgefallen thun.

Mein allerliebreicheſter Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen: und wenn es mir möglich wäre, daß ich dir alle Menſchen, mit welchen du dich würdigeſt deine Wohlluſt zu haben, könnte zuführen, ſo wollte ich bis an den jüngſten Tag mit bloßen Füſſen die ganze Welt durchziehen, und einen jeden auf meinen Händen zu dir tragen. Ja, wenn es möglich wäre, ſo wollte ich mein Herz in ſo viel Theile theilen, ſo viel Menſchen auf der Welt ſind, damit ich einem jeden einen guten Willen könnte mittheilen, dir zu dienen, nach deines Herzens höchſtem Luſt und Wohlgefallen.

Mein herzallerliebſter Gott! ich habe dich ſo herzlich lieb, daß, wenn ich alles hätte, was du haſt, ſo wollte ich mich alles deſſen ganz berauben, und dir es freywillig, mit ſolcher Freygebigkeit ſchenken, daß du darmit thun möchteſt, was du wollteſt. Ja ich ſage es dir ernſtlich, daß, wenn ich Gott wäre, und du wäreſt ein ſo armer Menſch, wie ich bin, ſo wollte ich meine Gottheit verlaſſen, und aus lauter Liebe zu dir, wollte ich ſie dir ſchenken, und ein ſo armer Menſch werden, wie ich jetzund bin, Amen.

III.

O glorwürdigſter Gott! ich begehre von Herzen dir um deinetwillen zu gefallen, und zu allen Zeiten und Orten, dir den angenehmſten Dienſt zu erweiſen. O Gott! wenn du mir die Wahl gäbeſt, zu begehren und zu verlangen, was ich wolle, ſo wollte ich gewißlich nichts anders begehren, wie ichs dann auch tauſendmal aus allem Vermögen meines Herzens begehre, daß dein lobwürdigſter Wille in mir, durch mich, und mit mir, wie auch mit allen Menſchen auf Erden, auf die allerhöchſte Weiſe möchte vollbracht werden, gleichwie er im Himmel ewiglich vollbracht wird. Wollte Gott! daß dich alle Menſchen erkenneten, dich anbetheten, dich ehrten, dich liebten, und dir aus lauter Liebe auf die allervollkommenſte Weiſe dienten! Fürwahr, wenn alle Menſchen in meinem Gewalt wären, ſo wollte ich ſie dahin bewegen, ja auch gar zwingen, daß ſie dich allein über alles ſollten lieben, ehren und anbethen.

O daß ich könnte aus allen Creaturen eine Seele machen, und aus jeder Seele einen Himmel, in welcher du ſolche Glorie, Lob und Freude hätteſt, ſo viel du von Anfange gehabt haſt, und noch haben wirſt von allen Engeln und Heiligen in Ewigkeit: gewißlich ich

ich wollte dieſes von Grund meines Herzens gerne thun, und dir alles, ja noch hundert tauſendmal mehr aus lauter Liebe ſchenken, wenn ich es hätte. Ach mein Gott! mache doch, daß ich dich möge recht lieben. Ach verwunde doch mein Herz mit dem ſüßen Pfeile deiner Liebe. O ſüße Liebe Gottes! gieb mir doch nur ein Fůnklein von deiner Liebe! o mein herzallerliebſter Gott, wann werde ich dich doch einmal herzlich lieben? O daß ich hätte eines Seraphinen Herz, damit ich dich mit ſeraphiſcher Liebe möchte lieben. Wollte Got! daß ich hätte aller Engel und Heiligen Liebe, damit ich dich unendlicher Weiſe möchte lieben, ja vor Liebe gar zerſchmelzen, und wie das Holz im Feuer verbrennet werden, Amen.

Unbegreiflich hohes Gebeth, darinnen der Menſch ſich erfreuet, daß Gott Gott iſt.

O mein glorwůrdigſter Gott! von ganzem Herzen erfreue ich mich, und aus ganzer Kraft meines Willens, will ich, gleichwie du es ſelbſt willſt, und begehreſt, daß du derjenige Gott ſeyſt und bleibeſt, der du in dir ſelbſten biſt in deiner Gottheit und Weſenheit. Und ich opfere dir dich ſelbſten, in aller und mit aller deiner Vollkommenheit, auf

ſolche Weiſe, wie du allein weiſt, daß es mög⸗lich iſt zu geſchehen, zur Dankſagung und Glückwünſchung, daß du derjenige Gott biſt, deſſen Weſenheit kein erſchaffener Ver⸗ſtand kann begreifen. Ich opfere dir auch zur würdigſten Dankſagung für alle Wohl⸗thaten, die du der allerheiligſten Menſchheit Jeſu Chriſti, ſeiner glorwürdigſten Mutter, allen Engeln und Heiligen, mir und allen Menſchen, wie auch allen armen Seelen, und endlich allen Verdammten, welche dir für ihre empfangene Wohlthaten nicht kön⸗nen, noch wollen danken, jemals auf einige Weiſe, und einiger Zeit erzeigt haſt, Amen.

Geiſtliches Brandopfer,

darinn man Gott alle Schätze Himmels und der Erde aufopferet.

O allergütigſter Herr und Gott! ich deine allerunwürdigſte Creatur, opfere dir auf das allerheiligſte Herz Jeſu Chriſti, und mich ſelbſten mit allem, was ich bin, kann und vermag, ſammt allen Seelen⸗und Leibs⸗kräften, und was ich meiner Lebtag jemals Gutes gethan, und Böſes gelitten habe. Ich opfere dir alle Tugenden, Andachten, Verdienſte und Heiligkeit aller frommen Menſchen; alles Leid, Kreutz, Betrübniß,

Armuth und Mangel aller Armen und Betrübten, alle Peinen, Marter, Schmerzen, Blutvergieſſungen und Tod, alles Faſten, Wachen und Geiſeln, aller Beichtiger Büſſer, und Einſiedler, alle Keuſchheit, Reinigkeit, Liebe und Treue aller Jungfrauen, und dieß alles opfere ich dir aus treuem wohlmeynendem Herzen, mit ſolcher Meynung, als wenn dieß alles mein wäre, und ich es allein zu deinem höchſten Lob verrichtet hätte.

In Vereinigung der Liebe des ſüßeſten Herzens Jeſu Chriſti, opfere ich dir auch alle erſchaffene Schätze und Reichthumen dieſer Welt, alle Monarchien, Königreiche, Ehren und Würden, mit ſolchem Gemüthe, daß, wenn ich dieſe alle hätte, wollte ich ſie alle den Armen geben, und zu guten Werken anlegen: Ich aber wollte dir zu lieb in ſelbiger Armuth und Noth, darinn ich jetzt bin, freywillig verbleiben.

Ich opfere dir die gänzliche Völle der Gnaden, mit welchen du alle Heiligen im Himmel gezieret, und begabet haſt, alſo, daß, wenn ich ſie hätte, ſo wollte ich ſie alle vor den Gnadenthron deiner Glorie hinlegen, und ſie dir zur Vermehrung deiner unvermehrlichen Reichthumen freywillig ſchenken, und verehren.

Eben in demſelben allerſüßeſten Herzen, opfere ich dir die Uebergröße der göttlichen

Reichthumen! welche du der allerſeligſten Jungfrau Maria ſo überflüßig ertheilt haſt: für welche ich dich lobe und preiſe, und dir in ihrem Namen ewigen Dank ſage: und erfreue mich von Grund meiner Seele, daß du dir ſelbſt an dieſer ſo edlen Königinn ſo vollkommentlich wohlgefalleſt.

Neben dieſem allen opfere ich dir auch durch das edelſte Herz deines Sohns, alle Völle der Gnaden, welche du aus der innerſten Schatzkammer der heiligſten Dreyfaltigkeit heraus genommen, und auf ſonderbare Weiſe der Menſchheit Jeſu Chriſti ſo überflüßiglich mitgetheilt haſt: Alſo daß du dich ſelbſten in Anſchauung ihrer Schönheit nicht genug kannſt erſättigen. Erfreue dich deßwegen, o mein Gott! ob einem ſo edlen und vortreflichen Sohn, welcher in allem dein göttliches Wohlgefallen vollzogen und dein Reich weit und breit vermehret haſt.

Endlich, o mein Gott! opfere ich dir alle die unermeſſene, und unſchätzbare Ueberflüſſigkeit der Reichthumen, ſo deine unendliche göttliche Natur in ſich begreifet und beſitzet. Und wünſche dir hierzu ewiges Glück und Heil, und aus allen Kräften meiner Seele, preiſe ich dich, darum, daß du dir ſelbſt ein ſo vollkommenes Genügen biſt, und in dir ſelbſt, für dich ſelbſt, alle dieſe unergründliche Reichthumen beſitzeſt; deßwegen, o mein

Kö-

König! lebe in Ewigkeit, und genieße ſolches Gut, und erfreue dich darum, daß es dir in Ewigkeit verbleiben, und von keinem wird abgenommen werden.

Und alle dieſe jetzt gemeldten Opfer, will ich dir nicht allein jetzund aufgeopfert, ſondern ſelbe alle Tage meines Lebens, auf die allervollkommenſte Weiſe wieder erneuert, und verehret haben, in Vereinigung aller derjenigen Opfer, welche dir jemals gefallen haben: Inſonderheit deſſen, ſo dir dein geliebter Sohn am Kreutze, in ſeinen höchſten Schmerzen gethan, als er geſprochen: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geiſt. Und alſo will ich mich auch mit ihm vereinigen, dir zu allem darbiethen, was dir gefällig iſt, mir zu befehlen, von welchem ich doch keinen andern Nutzen begehre, als dir die höchſte Freude und Wohlgefallen zu verurſachen, Amen.

Aufopferung ſeiner ſelbſt in den Willen Gottes.

Mein herzallerliebſter Gott! ich erkenne mich in allem dein leibeigen zu ſeyn, weil du mich erſchaffen, und mit deinem Blute gekauffet haſt. Deßwegen wie ich hier gegenwärtig bin, mit allem was ich bin und habe, opfere, ſchenke und übergebe ich dir

ganz und gar freywillig und von ganzem Herzen. Und dieß begehre ich zu thun durch Kraft und Wirkung des Herzens Jeſu Chriſti, auf ſolche Weiſe, wie du mein Gott begehreſt, und ich das zu thun ſchuldig bin.

Ich opfere, unterwerfe, und übergebe mich von dieſer Stunde an, bis in alle Ewigkeit deinem göttlichen wohlgefälligen Willen: und begehre von ganzem Herzen, über alles, das ich wünſchen möchte, daß dein lobwürdigſter Wille, in mir, um mich, und durch mich ſowohl in geiſtlichen als leiblichen Sachen, auf das allervollkommenſte möge vollbracht werden, in der Zeit und in der Ewigkeit.

Ich begehre hinführo weder Glück noch Unglück, weder Geſundheit noch Krankheit, weder Tod noch Leben, ſondern dieß allein meine höchſte Begierde, und wünſche für allen Wohlluſten der ganzen Welt, daß ſowohl in mir, als in allen Creaturen, dein wohlgefälligſter und lobwürdigſter Wille möge vollbracht werden. Daher ſpreche ich mit ganzem Herzen und Mund: Nicht mein, ſondern dein Wille geſchehe, o allerſüßeſter Jeſu!

Nimm deßwegen an, o ewiger Vater! dieſe meine gänzliche Uebergabe in deine Hände, und dieß mein freywilliges Opfer meines eignen Willens, den ich dir hiemit ſchlachte und zu einem Brandopfer aufopfere, in Vereinigung desjenigen Opfers, welches dir dein

dein Sohn that, als er in ſeiner höchſten Angſt ſich zu gänzlicher Vollbringung deines heiligen Willens angebothen.

Und weil ich dann nun von dieſer Stunde an ganz dein bin, und in Ewigkeit dein verbleiben will, darum nimm mich dann an, zu deinem wahren eignen Kind, und verſchaffe, daß ich nimmermehr mein eigen möge werden bis in Ewigkeit, Amen.

Inbrünſtiges Gebeth

Welches ein jeder Chriſt zum wenigſten einmal im Tage andächtig bethen, und der hochheiligſten Dreyfaltigkeit ſich gänzlich aufopfern ſoll.

Ich bethe dich an, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, drey Perſonen, einiger Gott allein.

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit vor das Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät.

Ich glaube feſtiglich, und bin bereitet, tauſend Leben darzuſetzen, zur Bezeugniß aller deren Sachen, welche du uns in heiliger Schrift geoffenbaret, und zu glauben durch deine Kirche vorgehalten haſt.

Alle meine Hoffnung ſetze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, es ſey gleich geiſtlich oder leiblich, ſowohl in dieſem, als in dem andern Leben, dieß alles verlange, hoffe, und will ich allein von deiner

Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, und meine einzige Hoffnung.

Ich übergebe dir heute, und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, meine Gedächtniß, meinen Verſtand, meinen Willen und alle meine Sinne.

Ich proteſtire, und ſage, daß ich nicht verwillige, noch jemals verwilligen werde, ſo viel in mir iſt, in keine einzige Sache, ſo zu deiner göttlichen Majeſtät, ꝛc. allergeringſter Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir feſtiglich vor, all mein ganzes Weſen, alle meine Kräfte und Vermögen, zu deinem Dienſte, und Ehre anzuwenden.

Ich bin bereitet, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf- und anzunehmen, damit deinem allerſeligſten Herzen ein Wohlgefallen geſchehe.

Ich begehre mich ganz und gar, und ſo groß ich bin, darzugeben, und mit Darſetzung aller meiner Kräfte, zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menſchen gedienet werde: Und daß männlich dich glorwürdig mache, lobe, und liebe, als ihren Gott, Erſchaffer und Erlöſer.

Ich erfreue mich herzlich ab deiner ewigen Glückſeligkeit, und erluſtige mich ab deiner groſʒen Glorie im Himmel und auf Erden.

Der

Dir ſage ich unendlichen Dank, um die unzahlbare Gutthaten, die du mir, und der ganzen Welt mitgetheilet haſt, und welche täglich noch, und unaufhörlich von deiner gütigſten Vorſichtigkeit herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte, von wegen ihrer ſelbſt, aus ganzer Neigung meines Herzens und Seele: und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel und Gerechten lieben; mit derer Liebe vereinige ich meine unvollkommenſte Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majeſtät, in Vereinigung der Verdienſte des Lebens und Sterbens Chriſti, der allezeit ſeligſten Jungfrau Maria, und aller Heiligen, von nun an, und allezeit, meine Werke, und verſenke ſolche in das allerköſtlichſte Blut Jeſu unſers Erlöſers.

Ich nehme mir gänzlich für, mich theilhaftig zu machen, ſo viel möglich iſt, des Ablaſſes, durch meine Werke dieſen Tag hindurch, und ſolche in Form einer Fürbitte, den Seelen in dem Fegfeuer zu ſchenken.

So will ich auch ſolches alles, was ich thun kann, aufopfern, für die Buße und Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig biſt, daß du geliebt werdeſt, und dir alles diene; Denn du biſt, der du biſt. Mich

reuen

ren, als viel mir möglich iſt, alle meine Sünden, die verfluche ich über alle andere Uebel. Bitte demüthigſt um Nachlaß und Verzeihung; Nehme mir auch feſtiglich für, deine Güte nicht mehr in Ewigkeit zu beleidigen.

In deine heiligſten Wunden hinein werfe ich mich, o Jeſu! in dieſen verberge mich und beſchütze mich heute und allezeit, bis du mir die Gnade geben wirſt, dich zu ſehen, und zu lieben in Ewigkeit, Amen.

Jeſu! Maria! Joſeph! Euch ſchenke ich mein Herz und meine Seele.

Schußgebethlein
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

O Gott, dir ſey Lob und Ehre von mir und allen des himmliſchen Heeres.

Mein Gott! dich lobet und benedeyet meine Seele für alle deine Wohlthaten.

Gebenedeyet und gelobet ſey dein hochheiliger Name, o heiligſte Dreyfaltigkeit! von mir und allen deinen Geſchöpfen im Himmel und auf Erden.

Allerheiligſte Dreyfaltigkeit, mein einziger Gott, dir ſey Lob, Ehre und Benedeyung von mir und allen Creaturen, im Himmel und auf Erden, von nun an bis in Ewigkeit.

Lob und Dank ſey dir, o Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt! allerheiligſte Dreyfaltigkeit, daß du mich erſchaffen, erlöſet, geheiliget, berufen und gnädiglich erhalten haſt.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob ſey dir höchſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt, von nun an bis in Ewigkeit.

Mein Schöpfer laß mich geſchrieben ſeyn, im Buch der Auserwählten dein, dein Dienſtmagd aller Schwachheit voll, hilf, daß ich dir mag dienen wohl, Amen.

Gebeth

O Herr Jeſu Chriſte! du Sohn des lebendigen Gottes, nimm auf dieſes Gebeth in der vortreflichſten Liebe, mit welcher du alle Wunden deines allerheiligſten Leibs angenommen und gelitten haſt. Erbarme dich über mich und über alle Sünder, und über alle Lebendigen und Todten. Gieb ihnen deine Gnade und Barmherzigkeit, Vergebung der Sünden, und das ewige Leben, Amen.

Litaney

Litaney
zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
O heiligſte Dreyfaltigkeit; höre uns!
O ehrwürdigſte Einigkeit; erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel; erbarme dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer!
Gott heiliger Geiſt; erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! erbarme dich unſer!

Wahre und einige Dreyheit;
Einige und höchſte Gottheit;
Heilige unzertheilte Einigkeit;
Einigkeit in der Subſtanz und Dreyheit in den Perſonen;
Einiger und gleicher Gewalt;
Einige und zugleich ewige Majeſtät;
Einige und gleiche Glorie;
Einige und göttliche Dreyfaltigkeit;
Vater, Erſchaffer;
Sohn, Erlöſer;
Heiliger Geiſt, Tröſter;
Einiger Gott in der Subſtanz, und dreyfach in den Perſonen;
Ungebohrner Vater!

} Erbarme dich unſer!

Ein=

Eingebohrner Sohn;
Heiliger Geiſt, ausgehend von beyden;
Einige, heilige Dreyfaltigkeit eine Erſchafferinn aller Dinge;
Unermeßlicher Gewalt des ewigen Vaters;
Unerforſchliche Weisheit des Sohns Gottes;
Kräftige Güte des heiligen Geiſtes;
Einige und einfältige Gottheit;
Heilig, Heilig, Heilig, Herr Gott Sabaoth;
Heiliger Gott! heiliger ſtarker Gott! heiliger unſterblicher Gott!
In dem wir leben, bewegt werden, und ſind;
Aus dem, durch den, und in welchem alle Dinge ſind;
Unſterblicher, und unſichtbarer König der Welt;
Gott Abraham, Gott Iſaac, und Gott Jakob;
Der du wareſt, biſt und kommen wirſt;
Vater, Wort, und heiliger Geiſt, einiger Gott;

Erbarme dich unſer!

Sey uns gnädig! verſchone unſer, allerheiligſte Dreyfaltigkeit!
Sey uns gnädig! erhöre uns, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit!

Von

Von allem Uebel: erlöſe uns, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit!

Von aller Hoffart und Hartnäckigkeit;
Vom allem Geiſte, und Begierlichkeit;
Vom Fraß, und Liebe der Welt;
Von allem Neid und Haß;
Von Zorn, und allem böſen Willen;
Von aller Unkeuſchheit, und Unlauterkeit;
Von aller Trägheit, und Kleimüthigkeit;
Von dem ewigen Fluch;
Durch die Stärke deiner Allmächtigkeit;
Durch die Majeſtät deiner Glorie;
Durch die Viele deiner Erbarmniſſe;
Durch den Ueberfluß deiner Güte;
Durch die Größe deiner Liebe;
Durch die Tiefe und Abgrund deiner Urtheile;
Durch die Hoheit deiner Weisheit und Erkenntniß;
Durch die Reichthumen deiner Seligkeit;
Am Tage des Gerichtes;

Erlöſe uns, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit!

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns!

Daß wir dich, Gott unſern Herrn allein anbethen, und dir allein dienen; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir deinen heiligen Namen nicht unnutz führen; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß

Daß wir die Feyertage der Kirche fleißig halten, und heiligen; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir unſere Aeltern und Vorſteher mit Gehorſam und Hülfe in Ehren halten;
Daß wir weder mit Rath noch That jemand tödten, oder verletzen;
Daß wir nimmermehr, weder mit dem Gemüthe, noch mit dem Leibe, etwas Schändliches begehen;
Daß wir kein fremdes Gut an uns ziehen, weder jemand wider die Billigkeit beſchweren;
Daß wir wider den Nächſten keine falſche Zeugniß, noch Lügen reden.
Daß wir den Nächſten, wie uns ſelbſten, von deinetwegen recht lieben;
Daß du uns für das Angeſicht deiner Glorie bringen wolleſt;
Gott ungebohrner! Gott eingebohrner! Gott von beyden ausgehend:
} Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; mache uns einen gnädigen Vater!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; ſey uns Sündern gnädig!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt; gieb uns den heil. Geiſt!

O seligſte Dreyfaltigkeit; höre uns!
O ehrwürdige Einigkeit; erhöre uns!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
Herr erbarme dich unſer!

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung;
℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel, Amen.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! ſieh an unſre Schwachheit, und ſtrecke deinen Arm aus, uns zu beſchützen und ſelig zu machen, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Gott! ein Liebhaber, und Wiederbringer der Unſchuld, richte die Herzen deiner Diener zu dir, daß wir aus empfangenen Eifer deines Geiſtes im Glauben beſtändig, und in Werken kräftig befunden werden, Amen.

Die Ehre ſey Gott dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiſte.

Wie er war im Anfange, nun und zu ewigen Zeiten, Amen.

O allmächtiger, ewiger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geiſt! dreyfaltig in Perſonen; und einig in der Gottheit, ich

ſage

ſage dir, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit! aus allen meinen Kräften höchſtes Lob, Ehre, und Dank, für die Erſchaffung und väterliche Erhaltung, für die Erlöſung, und Heiligung, und gnadenreiche Berufung, und alle mir erzeigten gemeine und beſondere Wohlthaten, welche ich von dem Tage meiner Empfängniß bis auf dieſe Stunde, von deiner mildreichen Hand empfangen habe, welche ich nicht alle ausſprechen, noch erkennen kann: und weil dann, o allerhöchſter Gott! mein Lob viel zu gering iſt, ſo opfere ich dir auf das Lob aller himmliſchen Heerſchaaren, unter die ich mich demüthigſt ſtelle, und ſinge mit ihnen: Heilig, heilig, heilig iſt der Gott der Heerſchaaren, Himmel und Erde iſt voll der Majeſtät ſeiner Herrlichkeit. Heiliger Gott! heiliger ſtarker Gott! heiliger unſterblicher Gott! dir ſey Glorie, Lob, Ehre und Herrlichkeit, von mir und allen Creaturen im Himmel und auf Erden, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Tagzeiten

zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit.

Zur Metten.

℣. Herr! eröffne meine Lefzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 71 Pſalm.

Sein Name ſey gebenedeyet in Ewigkeit; vor der Sonne bleibt ſein Name. v. 17.

Und es ſollen in ihm geſegnet werden alle Geſchlechter der Erde: Die Heyden ſollen ihn groß machen. v. 17.

℣. Laſſet uns benedeyen den Vater, und den Sohn, und den heiligen Geiſt.

℟. Laſſet uns ihn loben, und überhöhen in Ewigkeit.

Gebeth

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern, in der Bekenntniß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich, daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens, von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn,

Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet, und regiert, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe,

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 71 Pſalm.

Gebenedeyet ſey der Herr, Gott Iſraels! Der allein Wunderwerke wirket. v. 18. Und der Name ſeiner Majeſtät ſey gelobet in Ewigkeit: Und der ganze Erdboden wird mit ſeiner Majeſtät erfüllet werden. v. 19.

℣. Dich rufen wir an; Dich loben wir; Dich bethen wir an.

℟. O heiligſte Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern, in der Bekenntniß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft

der Majeſtät die Einigkeit anzubethen, ge-gegeben haſt: Wir bitten dich, daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens, von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet, und regieret, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

℣. Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 66 Pſalm.

Die Völker müſſen dich loben, o Gott! alle Völker müſſen dich loben; das Land hat ſeine Frucht gegeben. v. 6 und 7.

Gott ſegne uns, unſer Gott, Gott geſegne uns: Es müſſen ihn auch fürchten alle Ende der Erde. v. 8.

℣. Unſre

℣. Unſre Hoffnung; unſer Heil; unſre Ehre.

℟. O heiligſte Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekenntniß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich, daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Sext.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus aus dem 95. Pſalm.

Singet dem Herrn ein neues Geſang: Singet dem Herrn alle Länder. v. 1.

Singet dem Herrn, und preiſet ſeinen Namen: Verkündiget von einem Tage zum andern ſein Heil. v. 2.

℣. Dir ſey Lob; Dir ſey Ehre; Dir ſey Dank, von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. O heiligſte Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekenntniß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich, daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. O Herr! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 95 Pſalm.

Bringet dem Herrn ihr Länder der Heyden; Bringet dem Herrn Ehre und Herrlichkeit. v. 7.

Bringet Ehre dem Herrn, und ſeinem Namen; Nehmet Opfer, und gehet hinein zu ſeinen Vorhöfen. v. 8.

℣. Der Vater iſt unerſchaffen; der Sohn iſt unerſchaffen; der heilige Geiſt iſt unerſchaffen; und ſind nicht drey Unerſchaffene, ſonden ein Unerſchaffener.

℞. O heiligſte Dreyfatigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekenntniß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich, daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiſt, gleicher Gott, lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Veſper.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als er war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 32 Pſalm.

Durch des Herrn Wort ſind die Himmel befeſtiget; und alle ihre Herrſchaft durch den Geiſt ſeines Mundes. v. 6.

Er verſammelt die Wäſſer des Meeres, gleichwie einen Schlauch: Und leget die Abgründe in Schatzkammern. v. 7.

℣. Der Vater iſt Gott; der Sohn iſt Gott; der heilige Geiſt iſt Gott; und ſind doch nicht drey Götter, ſondern ein Gott.

℟. O heiligſte Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du deinen Dienern in der Bekenntniß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät die Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich; daß wir in Beſtändigkeit deſſel-

deſſelbigen Glaubens von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns Gott, unſer Heiland!
℟. Und wend deinen Zorn von uns ab.
℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Hymnus, aus dem 146. Pſalm.

Groß iſt der Herr, und groß iſt ſeine Kraft: Und ſeiner Weisheit iſt kein Ende. v. 5.

Der Herr nimmt die Sanftmüthigen auf: Aber er demüthiget die Sünder bis zur Erde. v. 6.

Singet mit Dank vor dem Herrn: lobſinget unſerm Gott, auf der Harfe. v. 7.

℣. Der

℣. Der Vater, und Sohn, und heiliger Geiſt, ſey ein Weſen.

℟. O heiligſte Dreyfaltigkeit!

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern in Bekenntniß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen, und in Kraft der Majeſtät in Einigkeit anzubethen gegeben haſt: Wir bitten dich, daß wir in Beſtändigkeit deſſelbigen Glaubens, von allen Widerwärtigkeiten allezeit beſchützet werden. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott, lebet, und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Beſchluß.

O heiligſte Dreyfaltigkeit!
Dein Lob und Preis zu mehren,
Hab ich verricht mein Schuldigkeit;
Damit ich will begehren;
Du wolleſt mich recht gnädiglich,
Vor Sünd und Schand bewahren;
Und wann ich ſterb, barmherziglich,
In Himmel laſſen fahren, Amen.

Sie=

Siebenter Theil.

Gebether

zu Chriſto Jeſu.

Lehrpunct,

Wie eine chriſtliche Seele, täglich gegen Chriſtum Jeſum ihren himmliſchen Bräutigam ſich dankbar erzeigen könne.

Wenn du, meine chriſtliche Seele! begehreſt gegen Chriſtum Jeſum dich dankbar einzuſtellen, und einſtens ſelig zu werden, mußt du zuförderſt auf dem Kreutze Jeſu ſtäts wohnen, und in deinem Herzen den Berg Kalvarie aufrichten, indem du alles Leiden deines Jeſus gleichſam in einem Büſchlein zuſammen gebunden, ſolleſt täglich betrachten mit herzlichem Mitleiden, und Dankſagung für ſelbiges, mit Erwägung aller Peinen, Schmerzen und Umſtänden; denn die wirkende dankbare Liebe ſuchet ihren Geliebten allenthalben, und durchläuft alle Oerter ſeines Leidens.

Die weſentliche Liebe aber hat in allen Dingen ihren Geliebten gegenwärtig, und ermahnet ihren himmliſchen Bräutigam aller deren Peinen und Schmerzen, die er an unterſchiedlichen Orten hat ausgeſtanden, und bittet ihn, daß er ſie ihn etwas durch ſeine Gnade ſelben ſolle gleichförmig machen.

Der

Derhalben ſoll eine jede chriſtliche Seele zum Fundament ihres geiſtlichen Gebäudes legen die ſtäte Betrachtung des bitterſten Leidens Chriſti Jeſu, der da, Johann. 10. ſelbſten ſpricht: Ich bin die Thüre, ſo jemand durch mich eingeht, der wird ſelig werden, und wird ein und ausgehen, und Weyde finden. Item Johan. 14. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Wer durch mich wandelt, der wird nicht irren, wer an mich glaubet, der wird nicht betrogen, der mir anhängt und mich als ſeinen Erlöſer täglich aus dankbarem Herzen verehret, wird mit mir ein Geiſt werden, und Licht des Lebens haben.

So iſt dann zu merken, daß Gott nichts angenehmers, den Menſchen nichts heilſamers, und dem böſen Feinde mehr ſchädlich iſt, als das dankbare Angedenken des leidenden Jeſus. Und derentwegen ſoll eine chriſtliche Seele nach ihrem beſten Vermögen in dieſem heilſamen Angedenken ſich täglich üben, und in allen ihren Werken ſich gewohnen, ſelbiges als einen Spiegel und Vorbild der ganzen Vollkommenheit in ihrem Herzen zu halten. Denn chriſtliche Seele! von wem kannſt du einen größern Fortgang, und überflüßigere Erkenntniß der Wahrheit ſchöpfen, als von Jeſu Chriſto deinem Heilande? maßen er iſt derjenige Brunnen, aus welchem alles geſchöpfet wird; Er iſt das Brod des Lebens, in welchem du wirſt, nach ſeinem heiligſten Exempel, die Demuth, Sanftmuth, Geduld, Gehorſam, Gütigkeit, Keuſchheit, und die Ergebung in den Willen Gottes erlernen.

In dem alten Teſtamente Levit. 6. iſt den Leviten von Gott gebothen worden, daß ſie das Feuer auf dem Altare

Altare nimmer ſollen auslöſchen: Auf gleiche Weiſe ſollſt du, meine chriſtliche Seele! nimmermehr aus dem Herzen und Gedanken laſſen Chriſtum Jeſum deinen Erlöſer, und nunmehr himmliſchen Bräutigam, ſonderbar aber jenes, was er für dich und das ganze menſchliche Geſchlecht gethan, gelitten, und gelehret hat.

Es war auch im alten Geſetze gebothen, daß ſie den Sabbath mit verſchloſſener Thüre feyern ſollen: Alſo ſollſt du auch, meine chriſtliche Seele! wenn du verlangſt den allerreineſten Sabbath, nämlich die holdſelige Vereinigung, und Betrachtung des bittern Leidens und Sterbens Jeſu zu erlangen, die Thüren deiner fünf Sinne verſchließen, und dich nicht auskehren zu einiger Welteitelkeit, ſondern ſtäts vor deinen Augen haben die Bildniß Jeſu, und im Gemüthe ſeine unermäßliche Liebe erwägen, für ſolche demüthigſten Dank erſtatten, und dich befleißen eine Gegenliebe in deinem Herzen zu erwecken, welches geſchehen wird, wenn du dich alle Tage (wo möglich) in nachgeſetzten Andachten fleißig üben wirſt.

Fünf ſehr kräftige
Aufopferungen
zu dem ſchmerzleidenden Jeſu, welche ſonderbar auch unter der heiligen Meſſe nützlich können gebraucht werden.

Erſte

Erſte Aufopferung

aller deiner Werke, dem geliebteſten Seelengeſponſe Chriſto Jeſu.

O liebwürdigſter Jeſu! du ewiges Wort des himmliſchen Vaters! du wahrer Seelenbräutigam! du einziger Herzenskönig, und einig Geliebter über alles! Ich ſage dir herzlichen Dank, daß du mich dieſe Nacht ſo väterlich bewahret, und mir dieſen Tag zu meinem Heil gnädiglich gegeben haſt.

O mein liebreicheſter Erlöſer und Seligmacher Chriſte Jeſu! zur Erinnerung, Verehrung, und Dankſagung deiner gnadenreicheſten Menſchwerdung, Geburt, Lebens, Leidens, Sterbens, und Glorwürdigung, will ich alle meine heutige Gedanken, Worte und Werke verrichten, und zu einem Frühopfer dir demüthigſt aufopfern in Vereinigung, Verehrung und Bedankung deiner allerheiligſten Gedanken, Worte und Werke; Begierden, Tugenden, Verdienſten; Betrübniſſen, Seufzern und Schmerzen; Wunden, Zähren, und Blutstropfen, rc. Ach! Jeſu ich bitte dich durch deine heiligſte Menſchwerdung, nimm mich, meinen Leib und Seele, mein Thun und Laſſen, mein Leiden und Arbeiten, und alle meine Worte, Werke, und Gedanken dieſen Tag in deinen beſondern Schutz, und leite ſelbe einzig und allein

allein zu deinem göttlichen Dienſte und Gefallen, und zu meinem zeitlichen und ewigen Heil. Bewahre mich, o Jeſu! vor Sünde und Schanden, und befördere mich zu allen gottſeligen Werken, Amen.

Zweyte Aufopferung

all deiner den Tag hindurch vorfallenden Widerwärtigkeiten, Kreutz und Leidens, dem an der Säule hart gebundenen und ſchmerzlichſt leidenden Jeſu.

Ach! mein liebſter Jeſu! du wahrer Tröſter der Betrübten, du ſtarke Hülfe der Schwachen, du ſichere Hoffnung meiner Seele! du mein einziges Gut, und allerliebwertheſter Heiland! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der unergründlichen, ja unmenſchlichen Peine und Marter, ſo du aus Liebe meiner gelitten, als dich Pilatus zwiſchen ſieben und acht Uhr ganz bloß und nackend an eine Säule alſo härtiglich binden, daß dir das heiligſte Blut bey den Nägeln hervorſpritzte, alſo grauſam von der Fußſole bis auf die Scheitel des Haupts alſo unmenſchlich zerfleiſchen laſſen, daß unter Empfang fünf tauſend, vier hundert Streichen, und 6666 Wunden das Fleiſch ſtückweiſe auf die Erde fiel, und die Gebeine und Rippen bloß ſtunden. Durch dieſe ſo grauſamſte

Marter, bitte ich dich, o geduldigſter Jeſu! du wolleſt mir gnädig verzeihen, daß ich bisher von allem Leiden habe wollen frey ſeyn, der ich mich jedoch ganz ſtrafmäßig befinde, da indeſſen ein ſo entſetzliches Blutbad und ganzes Ungewitter des Leidens über deine göttlichen allerunſchuldigſte Schultern ſich ergießet.

Dieſe Undankbarkeit dann und ſehr ſträfliche Ungeduld hinführo zu meiden, nehme ich mir kräftig für, heute alle Schmach und Peinen, alles Kreutz, Leiden, Verfolgung, ꝛc. alle ſowohl von ſichtbaren als unſichtbaren Feinden und Freunden angethanene Widerwärtigkeiten, ꝛc. aus Liebe deiner geduldigſt zu leiden, und dir gänzlich aufzuopfern. Ach Jeſu! ſtärke dieſen meinen kräftigen Willen! ein einziges Tröpflein deines allerheiligſten Bluts kann mir eine unüberwindliche Särke geben, die ich jetzo ſo ſehr verlange. Dieſes zu erhalten, ſo ergebe ich mich dir, o Jeſu! heutigen Tags ganz und gar: bind mich gleichwohl ganz unbeweglich an deine ſchmerzliche Säule, geiſele mich, peinige und ängſtige mich, wie es dir immer beliebig ſeyn wird, verſchone mir nur in der Ewigkeit, Amen.

Dritte Aufopferung

aller deiner Ehre, Würden, zeitlichen Glückes, und Wohlfahrt, dem mit Dörnern grauſamſt gekrönten Jeſu.

Ach mein liebſter Jeſu! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der grauſamſten Krönung, in welcher dir eine entſetzliche aus lang ſcharfen Dörnern geflochtene Krone auf das heiligſte Haupt geſetzt, und mit vierzig Streichen alſo tief hinein geſchlagen worden, daß du davon tauſend Wunden, deren zwey und ſiebenzig tödtlich waren, und bis in das Hirn gedrungen, empfangen haſt. Durch dieſe unbegreifliche Krönung, welche dreymal jederzeit mit unvergleichlich größern Schmerzen verübt worden, bitte ich dich, o ſchmerzhafteſter Jeſu! du wolleſt mir mein bisher gepflogene Hoffart, vermittelſt welcher ich mit ſo vielfältigen Sünden beladen, mich dennoch weigerte auch nur ein Tröpflein von jenem bittern Kelche zu verkoſten, welchen du, o einziges Gut meiner Seele! ſogar bis auf den Boden ausgetruncken haſt.

Dieſe meine Hoffart dann künftighin zu ſtrafen, opfere und ſtelle ich dir anheim, als dein Eigenthum, alle Ehren, Würden, Glück, und Wohlfahrt, ſo mir heutiges Tages von einigen Creaturen ſollten angethan und erwieſen werden. Indeſſen aber bethe ich dich

an, o göttliches Haupt! ſo für mich mit Dörnern gekrönet worden, welches doch die Sterne ſelbſt zu krönen nicht einmal würdig wären. Ich bethe euch an, o ihr hellglänzende Augen! die ihr ergötzet das ganze himmliſche Paradies, jetzo aber von meinetwegen ſchmählich verbunden, und voll der Zähren ſind.

Ich bethe dich an, o allerſchönſtes göttliches Angeſicht! in Anſchauung deſſen auch die Engel ſelbſten ſich nicht erſättigen können, jetzo aber ſehe ich dich mir zu Liebe voll Speichel, von Streichen blau geſchlagen, und gänzlich verſtaltet. O Jeſu! meine einzige Zuflucht, und wahrhafte Stärke! ach bieth mir deine barmherzige Hand, und verſchaff, daß ich unter den Ehren, Würden, Wohlergehen dieſer Welt deine ſchmerzhafte Krönung niemals vergeſſe, mich in ſelbigen nicht übernehme, ſondern allein dir widme und gänzlich conſecrire, auch vielmehr zu leiden, als geehret zu werden verlange, auf daß ich einmal dein Nachfolger werde, denn es ſich ja nicht geziemet, daß unter einem mit Dörnern gekrönten Haupte ſich befinde ein ſo heickliches Glied, wie leider ich bin! Amen.

Vierte

Vierte Aufopferung

dieſes oder jenes beſondern Kreutzes, und Unglücks N. N. dem zu dem Kalvarieberge das Kreutz ſchmerzlichſt tragenden Jeſu, ꝛc.

O mein geduldigſter Heiland! o allerunſchuldigſtes Lämmlein Chriſte Jeſu! aus dankbarem Herzen und höchſten Mitleiden erinnere ich dich jener unbegreiflichen Schmerzen, welche du aus Liebe meiner erdulden wollen, da du als ein Uebelthäter zu dem ſchmählichſten Tode des Kreutzes fälſchlich verurtheilt ein fünfzehn Schuh langes Kreutz auf deine ganz zerſchlagene Achſeln genommen, und damit bis an die Schädelſtatt des Kalvariebergs tauſend dreyhundert ſieben und zwanzig blutige Schritte vollbracht haſt. Unterdeſſen, hundert ſiebenzigmal hin und wieder geſtoſſen worden, ꝛc. zuletzt aber an das Kreutz mit vier Nägeln und acht und vierzig Streichen alſo hart biſt angeſchlagen, alſo grauſam ausgeſpannt worden, daß alle Adern zerriſſen, alle Glieder aus ihrem Gewärbe giengen, alle Flächſen zerbrochen, alle Rippen und Gebeine konnten gezählt werden.

Durch dieſes dein ſo ſchmerzliches Kreutztragen, o liebreicheſter Jeſu! bitte ich dich, ach! verzeih mir die groſſe Blindheit meines Gemüths, die Bosheit meines Herzens, welche ich bisher verübt habe, indem ich dich Unſchul-

ſchuldigſten ſehe vorangehen, mir den Kreutzweg weiſen, unter der Laſt des Kreutzes dich kraftlos befinden, darneben aber weit mehr beſchweret von meinen Sünden, ich dennoch, der ich ebendieſe Sünden, ſo dich alſo ängſtigen, begangen habe, mich verhalte, als wären dieſe Sünden durchaus nicht meine Sünden.

Ach Jeſu! wenn dein liebvolles Herz nicht wäre in das Mittel getreten, und ſich der göttlichen Gerechtigkeit hätte entgegen geſetzt, mit Bezahlung und gänzlicher Erſtattung meiner Schulden durch das ſchmerzlichſte Kreutzholz, wo wäre ich dermalen? Wäre ich nicht verſenkt in einen Abgrund des Feuers? Wäre ich nicht in einer ewigen Abſönderung von dem höchſten Gut? Und nichts deſtoweniger bilde ich mir ſicher ein, als wußte ich nichts davon, als geſchehe mir Unrecht, da ich verachtet werde, da mir deine mildreicheſte Hand dieſes oder jenes N. N. Kreutzlein ſchicket.

Nun aber verſpreche ich und beſchwöre mich in dieſer Stunde dir nachzufolgen mit dieſem meinem ſo geringen Kreutz N. O unerſchaffenes Licht! welches da in die Welt gekommen iſt, alle Menſchen zu erleuchten, erbarme dich über meine Finſterniß, und erleuchte dieſelbige. Du, o Jeſu! als welcher auf das Beſte erkenneſt meine Armſeligkeiten,

ten, ſpring mir in ſelbigen wegen deiner Ehre bey.

Sieh, ich übergebe mich ganz und gar deinen göttlichen Händen, damit ich nicht ewig von dir abgeſöndert werde, wie ich bis auf dieſe Stunde verdienet hätte, und wie ich mich nur gar zu ſehr zu beſorgen habe, wegen meiner allzugroßen Schwachheit. Ich händige dir ein, o mein liebvolleſter Jeſu! die Schlüſſel meiner Freyheit, und will es für die höchſte Gnade halten jenen Kelch zu trinken, den du mir, zu was Zeit es immer ſeyn mag, darbiethen wirſt. Weil aber ebendieſer Entſchluß und kräftiges Vorhaben von dir iſt, und du mir ſelbigen in mein Herz geſetzet haſt, ſo erhalt und ſtärke ſelbigen in mir bis zum Ende meines Lebens, nach welchem, wenn ich dir auf Erden mit geduldiger Uebertragung dieſes gegenwärtigen Kreutzes N. werde nachgefolget haben, ſo hoffe ich, ich werde deiner auch in der himmliſchen Glorie anſichtig werden, und mit dir durch die lange Ewigkeit regieren, Amen.

Fünſte Aufopferung

deines letzten Todkampfes dem am Kreutze ganz verlaſſenen Jeſu.

O mein liebreicheſter Jeſu! aus herzlichem Mitleiden erinnere ich dich der unendlichen Schmerzen, ſo du an deinem ganzen hei-

ligen Leibe erlitten, als du am Kreutze das Haupt mit ſpitzigen Dörnern ganz durchſtochen, das heiligſte Angeſicht von den häufigen Schlägen und Maultaſchen ganz aufgeſchwollen, den Geruch von dem Geſtanke des Kalvariebergs, den Mund von dem bittern Gallentranke, verletzet, die Augen voll Blut, und die Ohren voller Gottläſterungen gehabt haſt.

Ich erinnere dich, o geduldigſter Jeſu! der drey Stunden, ſo du lebendig in größter Marter am harten Kreutze nackend und bloß gehangen biſt, mit unausſprechlichem Schmerzen, ſonderlich der Hände und Füße, als welche mit grauſamen Nägeln durchſchlagen geweſen, und den ganzen Leib am Kreutze tragen und erhalten müſſen, endlich aber unter den größten Schmerzen, und Todesängſten, ſonderbar unter jenen bedauerlichen Worten deinen Geiſt für die Sünder aufgegeben haſt, mit welchen du dich beklaget, daß du von deinem ewigen Vater, und von allen Creaturen im Himmel und auf Erden verlaſſen ſeyſt, und ſolches geoffenbaret, indem du geſchrieen: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen.

O Chriſte Jeſu! gleichwie ich dann nun zu Ehren dieſes deines ſo ſchmerzlichen Hinſcheidens, und zu einer kleinen Erkenntlichkeit dir aufopfere und anbefehle mein alle

Augen=

Augenblicke mir bevorſtehendes Sterbſtündlein, und letzten ſehr harten Todeskampf, alſo bitte ich dich auch grundherzigſt durch dieſe deine Peine, Angſt und Schmerzen, durch das Mitleiden deiner gebenedeyteſten Mutter Maria, deren ich unwürdigſter Sünder dich erinnert habe, du wolleſt mir gnädig und väterlich in meinem letzten Todeskampfe beyſtehen, die hölliſchen Geiſter von mir abtreiben, ein gnädiges Urtheil über mich fällen, und letztens dieſe höchſte Namen auf meine Zunge legen: Jeſus, Maria, Joſeph, ꝛc. damit ich, o Jeſu! von dir dahin geführt und aufgenommen werde, wohin du geführt, und aufgenommen haſt den Schächer, ſo mit dir gekreutziget worden, der du lebeſt und regiereſt in Einigkeit des Vaters und heiligen Geiſtes als ein wahrer Gott in Ewigkeit, Amen.

Zween anmuthige Seufzer zu Jeſu.

I.

O mein liebſter Jeſu! o mein barmherzigſter Jeſu! o mein gütigſter Jeſu! du weiſt, wie armſelig ich bin. Du weiſt, wie ſchwach ich bin. Du weiſt, wie ſündhaft ich bin. Darum bitte ich dich grundherzigſt, wend deine Hülfe nicht von mir ab, ſonſt bin ich in alle Ewigkeit verlohren. Wenn du mich verläſſeſt, ſo bin ich verlaſſen; und wenn

du mir nicht hilfſt, ſo kann mir Niemand helfen. Ach mein ſüßeſter Jeſu! aus dem Grunde meines Herzens ſeufze ich zu dir, und alle meine Noth und Elend klage ich dir, ach verſtoß mich doch nicht! ach verlaß mich doch nicht! vielweniger entzieh mir deine Gnade und Barmherzigkeit! denn ich weis keinen getreuern Freund im Himmel noch auf Erden außer dir zu finden. Und wenn ich ſchon auch dich auf das heftigſte durch meine tägliche Sünden erzörne, ſo biſt du doch durch eine wahre Reue gleich wiederum gütig und barmherzig.

Und eben darum habe ich ein ſo groſſes Vertrauen zu dir, o Jeſu! weil ich kräftig vermeyne und hoffe, du könneſt mich nach deiner unendlichen Güte nicht verſtoſſen; und wenn ich dich ſchon auch tauſendmal mehr erzörnet und beleidiget hätte, ſo hoffte ich dennoch Gnade und Verzeihung meiner Sünden von dir zu erlangen, Amen.

II.

O mein liebſter Jeſu! um deiner unendlichen Gütigkeit willen erbarme dich meiner, und um der Ehre deines allerſüßeſten Namens willen nimm mich zu Gnaden auf. Ich opfere dir heutigen Tag mein Leben und Seele. Ich befehle dir mein Leben und Sterben. Ich übergebe mich ganz und gar deinem aller-

allerheiligſten Willen, gleichwie du dich dem Willen deines himmliſchen Vaters in jener bittern Stunde übergeben haſt, in welcher du vor deinem ſchmerzlichſten Leiden zu ihm geſprochen haſt: Nicht mein, o himmliſcher Vater! ſondern dein Wille geſchehe.

Mache mit mir in dieſem Tage, in der Zeit, und in der Ewigkeit, was dir gefällig iſt. Geh mit mir um, gleich als mit deinem eignen Gut; laß doch nur an mir nicht verloren gehen dein bitterſtes Leiden und Sterben.

Du, o mein getreueſter Jeſu! erkenneſt am allerbeſten meine große Armſeligkeit. Und weil du ſtündlich, ja augenblicklich bereitet biſt mir zu helfen, und mich in allem zu tröſten, ſo verlaſſe ich heutigen Tags allen menſchlichen Troſt und klage dir allein in Vertrauen die Bedrängniſſen N. N. meines Herzens, der Seele, und des Leibs. Komm mir zu Hülfe, o mein liebſter Jeſu! ach komm mir zu Hülfe, und laß mich dieſen Tag, wie auch zu andern Zeiten nicht zu Schanden werden. Ach! laß mich nicht in deiner Ungnade leben, noch in deinem Zorne ſterben, ſondern wegen der unermäßenen großen Liebe, mit welcher du mich elende, armſelige und ſündhafte Creatur ſo theuer erlöſet haſt, verleih mir Gnade fromm zu leben, dich allezeit über alles Zeitliche inniglich zu lieben, und ſelig zu ſterben. Amen.

Fünf tägliche Anbethungen,

und ſehr kräftige Befehlungen in die allerheiligſten fünf Wunden Jeſu.

Erſte Anbethung

und Befehlung in die heiligſte Wunde der rechten Hand.

O verwundeter Jeſu! ich armer und groſser Sünder, erinnere dich aller und jeder Wunden, ſo du am Anfange deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelben empfangen haſt.

Ich betrachte mit herzlichem Mitleiden, wie viel tödtliche und peinliche Wunden du in deinem heiligſten Haupte empfangen, als man dich noch voller Wehmuth und Blut, ſo von deinen heiligen Wunden, die du in der unmenſchlichen Geislung bekommen, friſch und in groſser Menge heruntet ranne, in des Pilati Hof geführt, alldort dir das Kleid, ſo an dem Fleiſche und Wunden angeklebet war, mit Gewalt und Vergieſsung aus allen Wunden ſehr häufigen Bluts herunter geriſſen, nachmals aber eine grauſame dörnere Krone auf dein Haupt geſezt, mit ſchweren Rohren hineingedruckt, und mit geharniſchten Händen nach aller Stärke herunter gezogen worden, dergeſtalt, daſs die ſpitzigen Dörner gar tief

tief hinein gedrungen, das Hirn zerſprengt, und dir unendlich großen Schmerzen verurſacht haben.

Alle und jede dieſe Wunden bethe ich ehrerbiethigſt an, ſonderbar jene, welche du empfangen haſt, da dein zarteſter, ganz ermüdeter und verwundeter heiliger Leib auf das harte Kreutzholz mit unmenſchlicher Gewaltthätigkeit geworfen, und durch deine rechte allerheiligſte Hand ein großer eiſerner Nagel mit viel wiederholten Streichen dergeſtalten geſchlagen worden, daß das Fleiſch ſammt den Nerven mit in das Holz gepreßt worden.

In dieſe ſchmerzhafte Wunden deiner rechten Hand, o ſüßeſter Jeſu! befehle ich heutigen Tag all meine Worte, Werke, und Gedanken, mein Leib und Seele, ſonderbar aber die Wirkungen meiner rechten ſündhaften Hand. Ach! laß dieſen um meinetwillen erlittenen Schmerzen meine durch viele Ungerechtigkeit und Unbarmherzigkeit, ꝛc. verwundte rechte Hand heilen, und gieb gnädiglich, daß ich hinführo jene Gerechtigkeit liebe, durch welche ich dir meinem Gott, alle Ehre, Glorie, ꝛc. anheimſtelle, meine Sünden durch reumüthige Zähren beweine, mich des Heils meiner Seele und Leibs befleiße, und dem Nächſten gebe, was des Nächſten iſt, Gott aber was Gottes iſt.

Verleih

Verleih mir auch, mein liebſter Jeſu! daß ich deiner grundloſen Barmherzigkeit ſo viel möglich alſo nacharte, daß ich alle Menſchen ſowohl Freunde als Feinde hinführo liebe, niemand haſſe, urtheile, verdamme, oder auf waſerley Weiſe betrübe, ſondern allen ohne Unterſchiede Gutes thun, ſonderlich den Betrübten, Angefochtenen, und Feinden aus Liebe deiner treulich beyſpringe, und nach dem Seelenheile jederzeit dürſte, ſelbiges emſigſt ſuche, und vor allem befördere, Amen.

Zweyte Anbethung

und Befehlung in die heiligſte Wunde der linken Hand.

O ſchmerzhafteſter Jeſu! ich armer und großer ſündiger Menſch erinnere dich aller und jeder Wunden, ſo du von Anfange deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelben empfangen haſt. Ich betrachte mit herzlichem Mitleiden, wie viel ſpöttliche Verachtungen, und peinliche Wunden du in deinem heiligſten Angeſichte erlitten, als man dich ſo hart gebunden zu dem Hohenprieſter Caiphas geführt, und du auf deſſen hochmüthige Frage, ob du der Sohn Gottes ſeyſt, mit aller Demuth aus Ehrerbiethigkeit gegen deinen himmliſchen Vater geantwortet, daß du derjenige ſeyſt, und kommen werdeſt mit groſ-

ßer

ßer Herrlichkeit die Welt zu richten, auf dieſes dich die Juden mit wüthigem Grimme angefallen, einer eine harte Maultaſche gegeben, der andere mit Fäuſten, dieſer mit Prügeln, jener mit Spieſen geſchlagen. Endlich deine Augen mit einem ſchmirbigen Hader verbunden, und in dein heiligſtes Angeſicht, welches die Engel anzuſchauen begierig ſeyn, unreine, ſtinkende, gräuliche Speichel geſpien, ꝛc.

Alle und jede dieſe Wunden und Verſpottungen bethe ich ehrerbiethigſt an, ſonderbar jene, welche du, o Jeſu! in deiner linken Hand empfangen haſt, da dir ſelbige mit ſtarken rauhen Stricken von der Rechten in ſo weit mit größter Wuth geriſſen worden, bis ſie das gemachte Loch erreicheten, alsdann mit einem ſtumpfen eiſernen Nagel, ſo hart und grauſam an das Kreutzholz geſchlagen worden, daß dir die vielmals wiederholten Streiche den ganzen Leib erſchütterten, und größten Schmerzen verurſachten.

In dieſe ſo ſchmerzhafte Wunde dann deiner linken Hand, o liebſter Jeſu! befehle ich heutigen Tags, alle meine Worte, Werke, und Gedanken, meinen Leib und Seele, ſonderheitlich aber die Wirkungen meiner linken ſündhaften Hand. Ach! laß dieſen um meinetwillen erlittenen Schmerzen meine durch viele Wankelmüthigkeit verwundte linke

Hand

Hand heilen; und gieb gnädiglich mir diejenige zu deiner größten Ehre und meiner Seelen Heil ſehr nothwendige Stärke, mit welcher ich mein Gemüth und alle fünf Sinne zu bezwingen vermag, alſo, daß ich weder die Menſchen, Teufel, Welt, noch Fleiſch förchte, und dieſes augenblickliche Leben ſicher durchwandere, bis ich mit deiner Gnade dorthin gelange, wo alle meine Gedanken, Worte, Werke, und Sinne dich ewig loben, und mit dir vereiniget bleiben werden, Amen.

Dritte Anbethung

und Befehlung in die heiligſte Wunde des linken Fußes.

O geduldigſter Jeſu! ich elendes und ſündhaftes Erdwürmlein erinnere dich aller und jeder Wunden, die du von Anfange deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelben empfangen haſt. Ich betrachte mit herzlichem Mitleiden, was große und peinliche Beſchwerde du erduldet, als man über dich Unſchuldigſten das Urtheil gefället, das Kreutzholz auf den Kalvarieberg zu tragen, welches dermaßen groß und ſchwer geweſen, daß es dir nicht nur eine große ſchmerzliche und das Schulterblat zerquetſchende Wunde eingedrückt,

druckt, ſondern auch verurſachet, daß du aus Schwach= und Mattigkeit fünf harte Fälle gethan, alſo, daß ſich der ganze mit häufigem Blut überronnene Leib erſchüttert; du aber augenblicklich von den unbarmherzigen Soldaten bey den Haaren mit Schlägen und Streichen wieder aufgezogen worden, welche dir den ganzen Weg über, bald den Strick am Hals angezogen, bald dich mit Füßen fortgeſtoſſen, dann mit harten Rippenſtöſſen, Stangen und Spießen geſchlagen, und auf viele andere Weiſe gepeiniget haben.

Alle und jede dieſe Wunden und peinliche Stöſſe bethe ich ehrerbiethig an, ſonderbar jene, welche du in deinem linken Fuß empfangen haſt, da man dir durch ſelbigen einen rauhen eiſernen Nagel geſchlagen, zuvor aber mit allem Gewalt und dergeſtalten grauſam nach der Länge des Kreutzes herunter gezogen, daß alle Adern zerſprungen, alle Glieder aus ihrem Gewerbe gegangen, alle Flächſen auf ein neues zerbrochen, und alle Rippen und Gebeine konnten gezählet werden.

In dieſe deine ſo bitterliche Wunde des linken Fußes, o mein geduldigſter Jeſu! befehle ich heut alle meine Worte, Werke und Gedanken, ſonderheitlich die Tritte und Schritte meines linken ſündhaften Fußes. Ach! laß dieſen unbegreifflichen allein um

meinetwillen erlittenen Schmerzen meinen durch viele fürſätzliche Uebertrettungen deiner heiligen Gebothe ſehr verwundten linken Fuß heilen, und gieb gnädiglich, daß ich hinführo alles Zeitliche verachte, mich mit dir an meines von deiner göttlichen Güte etwann zugeſchickte Kreutzlein geduldigſt anhefte, und jederzeit vor Freuden aufſpringe, wie ein Riß den Weg deiner Gebothe zu laufen, Amen.

Vierte Anbethung,

und Befehlung in die heiligſte Wunde des rechten Fußes.

O ſanftmüthigſter Jeſu! ich ſündhaftes Adamskind erinnere dich aller und jeder Wunden, welche du von Anfange deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelbigen empfangen haſt.

Ich bedenke mit herzlichem Mitleiden, was unendlich große Schmerzen und Schmachen du ausgeſtanden, als die untreue Juden dich, o König Himmels und der Erde! faſt allerdings nackend und entblößt erſtlich dem ganzen Volke, und alle deine Wunden gezeiget, auch geſprochen: Schauet an, was das für ein Menſch? hernach aber aus ihrer Stadt mit einem Kreutze auf den Schultern, gebunden, und von dem ganzen Volke verlachet, mitten

mitten unter zween Mördern hinaus geführt, nicht anders als auch einen Uebelthäter.

Und als deine allerliebſte jungfräuliche Mutter dich auf der Gaſſen geſuchet, und herzlich mit vielen bittern und faſt tödtlichen Zähren überrunnen dich umfangen, ſelbige mit großer Ungeſtümmigkeit, Spott und Verhöhnung von dir hinweggeriſſen, und dich, o ſanftmüthiges Lämmlein! weiter zu gehen genöthiget, dergeſtalten, daß, als du nicht mehr vor Mattigkeit auf den Füſſen dich erhalten, viel weniger das ſchwere Kreutz weiter tragen können, ſie dir ſelbiges abgenommen und dem Simoni Cyrenäo aufgelegt, dich aber mit ſo harten Schlägen und Streichen, derer ein jeder deine heiligſte Schien- und Armbeiner hätte zerſprengen mögen, den gähen Berg hinauf zu gehen gezwungen haben.

Alle und jede dieſe Wunden, Schmach und peinlichen Schläge bethe ich ehrerbietigſt an, ſonderbar jene, welche du im rechten Fuße empfangen haſt, als man dir ſelbigen mit größtem Grimme und ſolcher unmenſchlicher Grauſamkeit nach der Länge des Kreutzes geſtrecket, daß alle Wunden des Leibs, ſonderbar deiner heiligſten Hände erneuert und ſehr vergrößert worden.

In dieſe deine ſo ſchmerzhafte Wunde des rechten Fußes, o unſchuldig und geduldigſtes

Lämmlein Chriſte Jeſu! befehle ich heut alle meine Worte, Werke und Gedanken, ſonderbar die Tritte und Schritte meines rechten ſündhaften Fuſſes. Ach! laß dieſen deinen unendlichen groſſen um meinetwillen einzig und allein erlittenen Schmerzen meinen durch viele Lau= und Wankelmüthigkeit in dem Guten ſtark verwundeten rechten Fuß heilen, und gieb gnädiglich, daß ich hinführo in dem Dienſte Gottes, vornämlich gegen das hochwürdigſte Sacrament des Altars getreulich und ämſig mich übe, dir mein Jeſu, in dem Gehorſam nachfolge; Weil dem Herrn Folgen, Dienen und Aufwarten eine groſſe Ehre iſt. Eccl. 23, 28. die wahre Demuth allezeit liebe, und folglich alle anſehnliche Stammen und hochprangende Ehrennamen ohne wahre Tugend mit Füſſen trete, bis ich dem Willen Gottes durch einen geſchwind vollkommenen und beſtändigen Gehorſam nachkomme, und einſtens anhöre: Welcher den Willen meines Vaters thut, der wird eingehen in das Reich der Himmel, Matth. 7. Amen.

Fünf=

Fünfte Anbethung

und Befehlung in die heiligſte Wunde des Herzens Jeſu.

O liebvolleſter Jeſu! ich armſeliges und irrendes Schäflein erinnere dich aller und jeder Wunden, welche du von Anfange deines bitterſten Leidens bis zum Ende deſſelbigen empfangen haſt. Ich betrachte mit herzlichem Mitleiden, was unbeſchreibliche Angſt und harten Durſt du empfunden, als du am Kreutze geſchrien: Mich dürſtet: worauf dir die grauſame Soldaten an einem Schwamme Eſſig und bittere Galle gereichet, ſo dir deinen heiligen Wunden und allen zerriſſenen Nerven großen Schmerzen verurſachet.

Ich bedenke, o Jeſu! mit dankbarlichem Herzen die bittere Thränen, und herzbrechende Seufzer, mit welchem du am heiligen Kreutze deinen himmliſchen Vater für die gottsläſternde und mörderiſche Juden gebethen, ſie entſchuldiget und geſagt: Vater! verzeih ihnen, denn ſie wiſſen nicht was ſie thun.

Ich beweine bitterlich, und führe wohl zu Herzen den letzten und höchſten Schmerzen, ſo dich überfallen, als ſich deine heiligſte Seele von dem Leibe geſchieden, und du deinem himmliſchen Vater ſolche mit lauter und kläglicher

licher Stimme befohlen, ſprechend: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geiſt.

Alle und jede dieſe Schmachen, Peinen und Angſt bethe ich ehrerbiethigſt an, ſonderbar jene ſchmerzliche Wunde, welche du in deinem Herzen empfangen haſt, als ſelbiges mit einem großen Speer durchſtochen und verwundet worden.

In dieſes dein aus purer Liebe meiner ſo hart und tödtlich verwundtes Herz, o liebvolleſter Jeſu! befehle ich heut alle meine Worte, Werke, und Gedanken, inſonderheit aber mein gegen dir ſo undankbares, untreues und von dir ſo oft abgewichenes Herz. Ach! laß dieſe deine letzte Todesangſt und ſchmerzliche Wunde an mir nicht verloren gehen, ſondern zum Heil meiner armen Seele gereichen; und verleih gnädiglich, daß mein ſündhaftes Herz von der Liebe gegen dich ſo verwundet werde und bleibe, daß hinführo die Liebe meiner ſelbſt und aller Creaturen in mir gänzlich getödtet und ausgetilget werde, hingegen die Liebe zu dir brenne und wachſe, daß ich dir meinen Herrn und Gott all und jede Zeit aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften liebe, pur allein wegen deiner unendlichen Güte ohne Bedenkung einiger Vergeltung.

Wie

Wie ich dann in gegenwärtiger Stunde auf deine göttliche Gnade vertrauend mir kräftig auf ein neues fürnehme je und allezeit in Freude und Leid, in Glück und Unglück, ꝛc. mich in dein göttliches liebvolles Herz ganz und gar zu verſenken, und deßwegen aus innerſten meines ſündhaften Herzens ſpreche, auch verſpreche:

Vorſatz der Beſſerung.

O liebreicheſtes Herz Jeſu Chriſti! ich vereinige in gegenwärtiger Stunde mit dir auf ein neues mein zwar ſündiges, jedoch jetzo dich über alles Liebendes, und aller chriſtlichen Vollkommenheit begieriges Herz. Ich nehme mir vor, dich meinen Gott und Herrn aus allen Kräften, aus ganzer Seele zu lieben, dich nicht mehr weder in ſchweren noch in kleinen Sünden zu beleidigen, und von dir zu weichen! ſonderbar aber zu meiden dieſe N. N. Sünde, und mich zu üben nach Möglichkeit in dieſer N. N. Tugend. Aber ach mein Gott und Alles! ich erkenne meine Schwachheit, wenn du mich nicht ſtärkeſt, ſo werde ich unter ſo vielen Gefahren und Seelenfeinden wiederum armſelig fallen, dich meinen Gott verlaſſen, und der weltlichen Ueppigkeit nachſtreben.

So eröffne dann mir, o Jeſu! deine heiligſte Wunde des Herzens, daß ich in ſelbiger möge ſtehen, und beſtändig verbleiben in meinem Vorſatz. O Jeſu ſtärke mich! O Gott ſey gnädig und barmherzig mir armen Sünder, Amen.

Schußgebethlein,

und Begrüſſung zu den heiligſten fünf Wunden Jeſu.

Seyd gegrüßt, o ſeligmachende Wunden unſers allerliebreicheſten Herrn Jeſu Chriſti! Seyd gegrüßt und gebenedeyt in alle Ewigkeit! Seyd gegrüßt in der Allmacht Gott des Vaters, der uns euch zum Troſt gegeben! Seyd gegrüßt in der Weisheit Gott des Sohns, welcher euch für uns gedultigſt gelitten! Seyd gegrüßt in der Sanftmuth des heiligen Geiſtes, welcher in euch unſere Erlöſung hat helfen erfüllen! Ich grüſſe und benedeye euch abermal, o Kennzeichen der göttlichen Liebe! Wahrzeichen des unvergleichlichen Gehorſams! theurer Schatz unſerer Erlöſung! Seyd gegrüßt, o Stärke der Martyrer! Geduld der Beichtiger, Freud der Apoſtel, Glorie und Auferſtehung aller Heiligen! In euch befehle ich meinen Geiſt, meine Gedanken, Worte und Werke, von euch

euch begehre ich nimmer mehr abgeſöndert zu werden, Amen.

Fünf andächtige Gebethlein

von dem heiligen ungenähten Rock unſers lieben Herrn und Seligmachers Jeſu Chriſti, zur Gedächtniß ſeiner heiligen fünf Wunden mit vierzigtägigen Ablaß begnadiget.

I.

O mein liebreicheſter Erlöſer und Seligmacher der Welt Chriſte Jeſu! ich bitte dich grundherzigſt durch dieſes allerheiligſte Kleid, welches du viele Jahre an deinem heiligen Leibe zur Seligkeit der Menſchen getragen haſt, erbarme dich meiner, und kleide meine Seele mit ſchönen Tugenden, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

II.

O ſanftmüthigſter Erlöſer und Seligmacher der Welt Jeſu Chriſte! ich bitte dich durch den blutigen Schweiß, mit welchem du beſprengt haſt dieſes allerheiligſte Kleid zur Zeit deines bitterſten Leidens, erbarme dich meiner und reinige meine Seele von allen Sünden, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

III.

O ſüßeſter Erlöſer und Seligmacher der Welt, Jeſu Chriſte! ich bitte dich demüthigſt durch alle die Arbeit, die du haſt gethan, und durch die grauſame Pein und Schmerzen die du haſt gelitten in dieſem allerheiligſten Rock zur Seligkeit der Menſchen, erbarme dich meiner, und beſtättige mich in allen guten Werken, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

IV.

O wahrer Geſundmacher und Erlöſer der Welt Jeſu Chriſte! ich bitt dich durch dieſes dein allerheiligſtes Kleid, welches du haſt getragen an deinem blutigen heiligen Leib nach der unmenſchlichen Geiſelung, und darauf das ſchwere fünfzehn Schuh langes Kreutz, da du hingiengeſt bis auf den Berg, Kalvarie, alldorten zu leiden und zu ſterben für der Menſchen Seligkeit, erbarme dich meiner, und gieb mir Geduld in allem meinem Leiden, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

V.

O mein getreueſter Seelenbräutigam und Erlöſer der Welt Chriſte Jeſu! ich bitte dich inniglich durch dieſes hochheiligſte Kleid,

wel-

welches du nicht haſt wollen laſſen vertheilen in der Zeit deines bittern Todes, ſondern ungetheilt wollteſt laſſen bleiben; ach! erbarme dich meiner, und laß deine göttliche Liebe nicht getheilt werden in meinem Herzen, auch nimmermehr geſchieden werden von dir in alle Ewigkeit, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Kurzer Bericht

von beſagtem heiligſten ungenäheten Rock Jeſu.

Damit, meine chriſtliche Seele! die Andacht zu dem heiligſten Kleide Jeſu je mehr und mehr in dir wachſe, gebe ich dir von ſelbigem folgenden wahrhaften Bericht.

Weltkündig iſt, daß die heilige Kaiſerinn Helena die im heiligen Lande verſammelten viele Heiligthumen unterſchiedlichen Kirchen verehret habe, unter welchen neben andern der Kirche zu Trier durch deren erſten Erzbiſchoffen den heiligen Agritium den heiligen ungenäheten Rock Chriſti des Herrn zugeſandt, welchen Rock nach Zeugniß Euthimii, ſo Anno 1118. gelebet, und anderer vornehmer Auctoren die hochgebenedeyte Jungfrau Maria mit freyer kunſtreicher Hand geſtricket hat.

Zu wiſſen iſt, daß dieſer heilige Rock nicht das Oberkleid, ſondern der Leibrock Chriſti geweſen. Deſſen Zeug und Materie iſt ſchwerlich zu unterſcheiden, inmaßen er ſcheint weder Wollen noch Seiden, ſondern vielmehr einer zarten Leinwat gleich zu ſeyn.

Die

Die Kunſt und Arbeit betreffend iſt er weder gewebt, noch genähet, ſondern mit einem zarten Faden durchaus und dick auf einander geſtricket, und läuft unter einander gleich dem Schameloth; nächſt am Saume etwas gebildet, oder geblümet, als wären es verblichene Buchſtaben. Es iſt aber alles daran ſo wunderbar, und ſonderbar, daß keine menſchliche Wiſſenſchaft es genug begreifen, vielweniger machen kann.

Die Farbe ſo viel man ſpüren mag, iſt gleichſam etwas braunroth, und graublau gemengt, ſcheint bey dem Lichte, wie unbereiter Zinober, verändert ſich aber auch in der Luft. Welcher heilige Rock durch den letzt ernennten heiligen Agritium in einem Altar des hintern Chors der Domkirche des H. Nicolai zu Trier hingelegt und verſchloſſen worden, und alſo verborgen geblieben bis in das Jahr nach Chriſti Geburt 1196.

Johannes dieſes Namens der erſte, als er die zerſtörte Domkirche erneuert, alle Altäre und Heiligthumskäſten eröffnet, und dieſen großen verborgenen Schatz in ſeiner gebührenden Verwahr- und Zeugniß gefunden, hat er ſelbigen mit ſonderer Freude an der H. Philippi, und Jakobi Tag allem Volke gezeiget, und in den neuen Haupt- oder hohen Altar wirklich eingeſchloſſen.

In dieſem Altare iſt der heilige Rock dreyhundert und ſechszehn Jahre verſchloſſen geblieben, bis im Jahre 1512. Richardus Churfürſt und Erzbiſchof auf vielfältiges Anhalten der gegenwärtigen kaiſerlichen Majeſtät Maximiliani und anderer geiſt- und weltlicher Chur- und Fürſten auf dem zu Trier gehaltenen Reichstage ihn erſtlich nur eingewickelt

ſehen

ſehen laſſen, aber durch inbrünſtiges Anhalten des ganzen Volks bewogen, ja gleichſam gezwungen, ihrer Andacht ein Genügen zu thun, ſelbigen öffentlich ausgebreitet, und gezeiget.

Nach drey und ſiebenzig Jahren iſt die dritte alſo öffentliche Zeugniß geſchehen von Johann dem Siebenten im Jahre 1585.

Siebenzig Jahre hernach iſt die vierte und letzte im Jahre 1655. geſchehen durch Ihro Churfürſtliche Gnaden Carl Caſpar an unterſchiedlichen heiligen Feyertagen mit Zulaufe einer unausſprechlichen Menge der andächtigen Chriſten, ꝛc.

Dieſes zu einem wenigen Berichte.

Chriſtliche Seele! verehre täglich fleißigſt den heiligen Rock Jeſu Chriſti durch obangeſetzte fünf Gebethlein, und du wirſt nebſt ertheilten von Ihro Azoveniſiſchen Biſchöflichen Gnaden vierzigtägigem Ablaß, unzahlbare große Gnaden von Gott erlangen.

Gebeth

des heiligen Auguſtini vor einem Crucifix.

Wer dieſes mit reumüthigem Herzen andächtig ſpricht, erlangt allezeit 80000. Jahre Ablaß, und wer ſolches 40. Tage bethet, erlanget vollkommenen Ablaß, aus Begnadigung Papſts Bonifacii des Zehnten.

O mein liebſter Jeſu! du wahrer Gott und Menſch, der du wegen Erlöſung der Welt haſt wollen gebohren, beſchnitten, von den Juden verrathen, verſpottet, verſtoſſen, mit Stricken gebunden, als ein unſchuldiges Lämmlein zur Schlachtbank geführt,

dem

dem Anna, Kaipha, Pilato, und Herodi ungerecht vorgeſtellet, fälſchlich angeklaget, ſchmerzlich zergeiſelt, ſchimpflich verlachet, ſchändlich verſpien, ſpöttlich gekrönet, mit Fäuſten geſchlagen, mit dem Rohr gepeiniget, im Angeſichte verdecket, deiner Kleider beraubet, an das Kreutz genagelt, mit dem Kreutze erhebt, unter zween Mörder geſtellet, mit Galle und Eſſig getränket, mit dem Speere durchſtochen, traurig begraben werden, glorwürdig auferſtehen, und triumphirlich gen Himmel fahren wollen.

Durch dieſe hochheiligſten Geheimniſſe, durch deine Schmerzen und Peine, durch dein heiliges Kreutz und bittern Tod, welche ich armſeliger und großer Sünder mitleidiglich beherzige, bitte ich dich demüthiglich, o barmherzigſter Jeſu! ach errette mich und alle Chriſtglaubigen von den hölliſchen Peinen die ich ſchon tauſend, und tauſendmal durch mein ſündhaftes Leben verdienet habe, und führe mich gnädiglich, wohin du den Schächer, ſo mit dir zur rechten Hand gekreuziget worden, geführet haſt, und folglich von dir anhören möge die troſtreicheſten Worte: Heute wirſt du bey mir im Paradieſe ſeyn, allwo ich dich mit allen Auserwählten ewig loben, ewig lieben, und ewig anbethen werde, der du mit dem Vater und heiligen Geiſte gleicher Gott lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Täg-

Tägliches Schutzgebeth
zu Chriſto deinem Heilande.

O allergütigſter Jeſu erhöre mich! in deine heilige Wunden verbirg du mich! hilf mir, daß ich nimmer von dir ſcheide. Vor dem böſen Feinde bewahre mich; in der Stunde meines Todes rufe mich, auf daß ich zu dir komme und dich ewig lobe. Zu dieſem Ziel und Ende, o allermildreicheſter Jeſu! lege ich elender Sünder in die ſüßeſten Wunden deiner heiligſten Füßen alle Begierden meines Herzens, ach vereinige ſelbige mit deinen Begierden, damit ſie ſich hinführo in nichts Eitel, und Weltliches einmiſchen. Ich verberge, o Jeſu! in der ſüßeſten Wunde deiner rechten Hand alle meine geiſtliche und gute Werke, und Unterlaſſung derſelben, auf daß durch dich mir alles erſetzet und erhalten werde. Ich lege in die ſüßeſte Wunde deiner linken Hand alle meine Widerwärtigkeiten, Kreutz und Leiden, auf daß mir ſelbige in Vereinigung deines bitterſten Leidens ſüß werden, und vor deinem göttlichen Angeſichte einen lieblichen Geruch großer Geduld von ſich geben.

Endlich, o allergütigſter Jeſu! befehle und lege ich armer Sünder in die Liebswunde deines eröffneten Herzens all meine Liebe und Willen: ach! vereinige ſie mit deiner göttlichen Liebe und Wohlgefallen, damit

ich hier zeitlich, dort aber ewig von dir unabgeſöndert bleibe, Amen.

Freytägige Andacht
zu dem Herzen Jeſu.

Lob zu dem Herzen Jeſu.

O ſüßeſtes Herz Jeſu! du Freude des himmliſchen Vaters! du Sitz und Wohnung des heiligen Geiſtes! ich lobe dich in Vereinigung jenes Lobs, welches von dir ſelbſt in alle Heiligen ausfließt, zu Erſetzung jenes Lobs, mit welchem dich alle Geſchöpfe ſollten loben und benedeyen.

O allermildreicheſtes Herz Jeſu! du Brunnquelle aller Gaben und Gnaden! ich lobe dich und ſeufze zu dir in Vereinigung jener Dankbarkeit, welche die Heiligen und Auserwählten von dir ſelbſt entlehnen, und dir für alle ihnen ertheilte Gnaden Dank ſagen.

O übergebenedeyteſtes Herz Jeſu! du Hülf der Verlaſſenen! du Troſt der Betrübten! du Zuflucht der Sünder! ich lobe dich, und ſeufze zu dir für meine vielfältige und der ganzen Welt Sünden, in Vereinigung jener unendlich großen Liebe und Geduld, mit welcher

cher du alle Sünden auf dich nimmſt, und deinen himmliſchen Vater wegen ſelbigen gnädiglich verſöhneſt, Amen.

Begrüſſung

zu dem Herzen Jeſu.

Sey gegrüßt, o ſeligmachendes und aus Liebe meiner hart verwundetes Herz meines allerliebreicheſten Herrn Jeſu Chriſti! Sey gegrüßt und gebenedeyt in alle Ewigkeit! Ich grüſſe dich, o gekränktes Herz Jeſu! an dem heutigen Freytage, und opfere dir auf alle Aengſten und Peinen, ſo du an allen Freytägen deines Lebens, auch ſogar in Mutterleib gelitten haſt, als du dein zukünftiges Leiden, welches du am heiligen Charfreytage ausſtehen würdeſt, ſo tief zu Herzen geführet haſt, daß du darüber ganz kraftlos geworden, und ſchier tödtliche Schmerzen haſt leiden müſſen.

Ich grüſſe dich, o gequältes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytage die gräueliche Furcht und Schrecken, ſo dich überfallen in dem Garten, als du dir ganz lebendig vorgeſtellet, und eigentlich vorgeſehen haſt alle diejenigen Marter und Peinen, ſo du den nachfolgenden Tag leiden würdeſt, deß-

wegen dann auch dein ganzer heiligſter Leib vor Angſt gezittert hat.

Ich grüſſe dich, o Angſtvolleſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytage für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſten Seelen in dem Fegfeuer, die Schwermüthig- und Traurigkeit, ſo in dir verurſachet der Grauſen des bevorſtehenden bitterſten Todes, alſo, daß deine Seele vor unerträglicher Angſt ſchier den Leib verlaſſen hätte, wie du deinen lieben Jüngern mit dieſen ſchmerzlichen Worten ſelbſt geoffenbaret haſt: Meine Seele iſt betrübt bis in den Tod.

Ich grüſſe dich, o allergehorſamſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytage für mich und alle groſſen Sünder, ſonderbar für die ärmſten Seelen im Fegfeuer, dein klägliches Gebeth, als du mit vielen Thränen deinen himmliſchen Vater gebethen, daß er wollte den bittern Kelch des Leidens von dir hinweg nehmen, und doch ſo bald in ſeinem göttlichen Willen dich ergeben und geſagt: Nicht mein, ſondern dein Wille geſchehe.

Ich grüſſe dich, und opfere dir auf an dem heutigen Freytage, o liebvolleſtes Herz Jeſu! für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſten Seelen im Fegfeuer deine inbrünſtige Liebe, ſo du erzeiget,

zeiget, als du umgeben mit Angſt und Betrübniß gleichwohl deine Jünger getröſtet, und ſie ermahnet haſt, daß ſie wider die Verſuchungen wachen und bethen ſollen.

Ich grüſſe dich, o ſchmerzhafteſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytage für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſten Seelen im Fegfeuer den großen und harten Streit, ſo zwiſchen dem Geiſte und dem Fleiſche in dir iſt vorbey gegangen, darüber, du endlich in Todsängſten gefallen biſt, weil aber der Geiſt obgeſieget, dich willig erkläret, für mich, und meine Erlöſung zu ſterben.

Ich grüſſe dich, o ſanftmüthiges Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytage für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſten Seelen im Fegfeuer deine Beſtändigkeit und Langwierigkeit im Gebethe, unangeſehen du bis in Tod bekümmert geweſen, und gleichwohl nicht erhöret worden biſt, weil du nämlich auch ſo viel nicht gewollt, daß deine Sinnlichkeit einigen Troſt haben, und erhöret werden ſollte.

Ich grüſſe dich, o geduldigſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytage für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die verlaßneſten Seelen im Fegfeuer dein roſenfarbes koſtbarliches allerhei-

 ligſtes

ligſtes Blut, welches du aus unerträglichen innerlichen Schmerzen und Angſt geſchwitzet, in ſolcher Menge, daß es über deinen ganzen heiligſten Leib allenthalben bis auf die Erde herunter gelaufen, auch du in dieſer Angſt und Quaal, in welcher du dich damals befunden, hätteſt ſterben müſſen, wenn nicht der Engel vom Himmel deine gebenedeyte Menſchheit geſtärket hätte.

Ich grüſſe dich, o allerbetrübteſtes Herz Jeſu! und opfere dir auf an dem heutigen Freytage für meine und der ganzen Welt Sünden, ſonderbar für die ärmſten Seelen im Fegfeuer, das zarte Mitleiden, ſo dich überfallen, als du deine allerliebſte jungfräuliche Mutter Maria vor Schmerzen in Ohnmachten, deine liebe Jüngerinn Magdalena das Kreutz umfangen, und Johannem nicht weniger in höchſter Betrübniß geſehen haſt.

Ach ſüßeſtes Herz Jeſu! durch dieſe deine Peinen, Angſt und Schmerzen, an welche ich unwürdiger und ſündiger Menſch gedenke, und dir an dem heutigen Freytage demüthigſt aufopfere, wie auch durch das herzliche Mitleiden deiner gebenedeyteſten Mutter Mariä bitte ich dich, du wolleſt gnädiglich erlöſen die ärmſten chriſtglaubige Seelen aus den grauſamen Peinen des Fegfeuers, in mein und aller Sünder Herz aber einen großen Theil deiner Freytagspeinen gießen, auf daß wir

in Empfindung deiner ſo grauſamen Peinen mit dir hinführo trauren, und unſere Sünden, welche deiner Peinen die einzige und alleinige Urſache geweſen ſind, ſchmerzlich bereuen, und endlich mit dir alſo vereiniget bleiben, daß unſer Herz in deinem Herzen, o Jeſu! und dein Herz in unſern Herzen hier zeitlich, dort ewig ſeyn und bleiben möge, Amen.

Liebe
zu dem Herzen Jeſu.

O liebwürdigſtes allergetreueſtes Herz Jeſu! ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften.

Ich liebe dich, aber nicht darum, daß du mich entgegen liebeſt, ſondern weil du mich dein allerunwürdigſtes Geſchöpf zuvor ſo ſehr geliebet haſt, daß du mich allezeit in dir herum getragen, und auf alle Mittel bedacht geweſen biſt, wie du mich zu deiner Liebe, und zu meinem Heil bringen möchteſt.

Ich liebe dich, aber nicht darum, daß du mir neue Gnaden ertheileſt, ſondern weil ich jetzo beherzige und erkenne deine wahre treuherzige mir Elenden erwieſene Liebe. O ſüßeſtes Herz Jeſu! du Herz meines Herzens, du Schatz meiner Seele! du Troſt mei-

meines Gemüths! du Stärke meiner Schwachheit! Du Hülfe meiner Verlaſſenheit! ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich dein himmliſcher Vater geliebet hat, da er geſprochen: Dieſes iſt mein geliebter Sohn, in welchem ich mich erfreue, ꝛc.

Ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich deine jungfräuliche Mutter Maria geliebet hat, da ſie dich neun Monate lang unter ihrem Herzen getragen, nachmals aber viel tauſend und tauſendmal dich an ihr mütterliches Herz zärtiglich gedrücket hat.

Ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich alle lieben Heiligen, ſonderbar die heilige Getrudis geliebet hat, von welcher du ſelbſten geſprochen hat: Man ſolle dich in dem Herzen Getrudis ſuchen, ꝛc.

Ich liebe dich, o allerliebwürdigſtes Herz Jeſu! und wenn du mich ſchon auch in tauſend Höllen dieſen Augenblick verſenken ſollteſt, ſo liebe ich dich dennoch, weil du biſt das alleinige Weſen, ſo immer und ewig von allen Geſchöpfen Himmels und der Erde muß geliebet, gelobet und angebethet werden.

Ich liebe dich, o unerſchöpfliches Meer der Gnaden! O Abgrund der Liebe! und danke dir tauſend und tauſendmal für die allerhitzigſte Liebe, die du zu mir Elenden getragen haſt; und weil ich ſolche nicht beſſer

vergelten kann, noch weis, als mit der dankbaren Gegenliebe meines Herzens, ſo erwecke ich abermal eine herzliche Liebe zu dir, und ſchließe dich in mein zwar ſündhaftes, jedoch dermalen ganz verliebtes Herz hinein, Amen.

Befehlung
in das Herz Jeſu.

O mildreicheſtes Herz meines Jeſu! ſieh, da liegt vor dir jenes undankbare Geſchöpf, welches deines ſo ſchmerzlichen Leidens der Anfang, das Mittel und Ende, ja die alleinige Urſache geweſen iſt. Ach! wie oft (ich bekenne es vor Himmel und Erde) habe ich deine wohl väterliche gegen mir getragene Sorge auf Seiten geſetzet, und bin ganz blind gelaufen den Weg der Undankbarkeit. Ach! wie oft habe ich deinem aus Liebe meiner ganz verwundten Herzen die ſchuldigſte Gegenliebe gottesräuberiſch entzogen, und ſelbige hingegen geſetzet auf ein eitles ſündhaftes Geſchöpf.

Ach! wie oft, ja nicht ſo oft als noch öfters habe ich deinem zu aller Gnade und Barmherzigkeit mir offenſtehendem Herzen den Rücken gekehret, und meine Hülfe, Troſt, Freude ꝛc. geſucht bey den ſchwachen, armſeligen Creaturen.

Nun aber gleichwie ich dir, o Jeſu! dieß mein groſſes Verfehlen reumüthigſt klage und bekenne, alſo wende ich mich in gegenwärtiger Stunde wiederum zu dir, und erwähle dich für die einzige Ruhe meines Herzens, für die einzige Vergnügenheit meiner Liebe, für den einzigen Vorwurf meiner Begierden.

O du göttliches Herz! du alleredelſte liebliche Creatur, ſo Gott erſchaffen hat! du wahre Arche des Bundes, darinn die ganze Völle der Gottheit geruhet hat! dich bethe ich an aus ganzer Kraft meiner Seele. Dir weihe, heilige, und opfere ich mein Herz, sammt allen Gedanken, Worten, und Werken, auf daß alle dieſe durch dein heiligſtes Herz geheiliget, und zu gröſſerer Ehre deines göttlichen Herzens vollbracht werden. Dir befehle ich mein Leib und Seele, alle Tritte und Schritte, alles verfloſſene, gegenwartige, und künftige Glück oder Unglück, alle meine Freunde und Feinde, ſonderbar diejenigen, welche etwann in ſchwere Sünden gefallen, oder aber, für welche ich zu bethen mehrer verpflichtet bin. Ach! entzünde mein und ihre Herzen nur mit einem kleinen Fünklein deiner Liebe, auf daß wir allein hinführo dich ewig lieben.

O verwundeter Jeſu! in die tiefe Wunde deines Herzens werfe und verſenke ich mein

in

in ſehr viel Sünden und Laſtern bisher zugebrachtes Leben; ja ich verſchließe mein ſündiges Herz ſo tief in dein barmherzigſtes Herz hinein, o Jeſu! daß es nimmer ſolle daraus können geriſſen werden, obſchon auch die drey Erzfeinde die Welt, das Fleiſch, und der Teufel allen möglichen Gewalt werden anwenden. Aus deinem Herzen, o Jeſu! ſolle mein Herz alle ſeine Liebe und Kraft empfangen; nach dem Willen deines heiligſten Herzens ſollen alle Begierden und Neigungen meines Herzens gerichtet werden; nach deinem Herzen, o liebreicheſter Jeſu! ſolle mein Herz geſund oder krank ſeyn, leben oder ſterben, Amen.

Dankſagung

zu dem Herzen Jeſu.

O allerſchmerzhafteſtes treueſtes Herz Jeſu! ich ſage dir Dank und tauſend Dank für alle Angſt, Peine und Marter, ſo du aus Liebe meiner drey und dreyßig Jahre erlitten haſt, ſonderbar für diejenigen drey letzte Stunden deines Lebens, in welchen du von Gott und den Menſchen verlaſſen in den größten innerlichen und äußerlichen Schmerzen am Kreutz gehangen biſt.

Ich ſage dir Dank und tauſend Dank für die unendlich große Gnaden, die du mir erwieſen haſt, da du aus einem Kinde des Zornes, ein Kind der Liebe gemacht durch deine ſchmerzlichſte mit dem Speere tödtlich eröffnete Wunde, und mich gänzlich mit deinem himmliſchen Vater wiederum verſöhnet haſt.

Ich ſage dir Dank und tauſend Dank, o liebreicheſtes Herz Jeſu! für die unſchätzbare Gutthat, vermittelſt welcher du mich haſt laſſen von katholiſchen Aeltern gebohren, getaufet, und in dem wahren allein ſeligmachenden katholiſchen Glauben unterrichtet werden.

Ich ſage dir Dank und tauſend Dank, o ſanftmüthigſtes Herz Jeſu! für deine ſo große Geduld, und Barmherzigkeit, welche du die Zeit meines Lebens mit mir getragen haſt, da ich ſo oft von dir gewichen, mit meinem boßhaften Herzen geſündiget, und die zeitliche und ewige Strafe verſchuldet habe, du aber hingegen deinem erzörnten himmliſchen Vater dein göttliches Herz gemäß deiner eignen der heiligen Getrudis gethanen Offenbarung gezeiget, und durch Erweiſung aller Treuherzigkeit und Barmherzigkeit ſeine ſtrenge gerechte Rache von mir abgehalten haſt, und folgſam von mir Treuloſen niemals gewichen biſt.

Ich

Ich ſage dir Dank und tauſend Dank aus dem innerſten meines Herzens, o allertreueſtes Herz Jeſu! für alle Wohlthaten Leibs und der Seele, die ich tauſendmal von dir empfangen habe, und noch unaufhörlich empfange; und weil ich nicht kann noch weis für alle Gaben und Gnaden dir genugſamen Dank zu erſtatten, als bitte ich in dieſer Stunde alle Engel und Heiligen, daß ſie dieſe meine unwürdige Dankſagung erſetzen, und dir zugleich mit mir ewiglich danken wollen, Amen.

Verdienſtliche Anbethungen,

zu dem lieb, und ſchmerzvolleſten Herzen Jeſu, welche an dem hohen Feſte des Herzens Jeſu, ſonderbar aber auch bey Ausſetzung des allerheiligſten Altarsſacraments nützlich können gebraucht werdeen.

Erſte Anbethung.

O liebwürdigſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelenkräften, ſo ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige und aufopfere. Ich liebe dich aus ganzem Herzen, weil du biſt ein ſo edles, liebreiches, gutthätiges Herz, ein Herz, ſo voll der Treue, Aufrichtigkeit, und Süßigkeit; ein

ein Herz, welches ſich mir gänzlich ſchenket; ja, ich liebe und bethe dich an, o ſchönſtes Herz! du allein ſollſt ſeyn der Gegenwurf meiner Liebe, deiner will ich nicht mehr vergeſſen: Meine Worte, mein Thun und laſſen ſoll dir geheiliget ſeyn. Von dir will ich freudig und geduldig annehmen alle Widerwärtigkeiten, Kreuz und Leiden, damit ich dir eine wenige Probe gebe einer wahren Treue. Der Willen deines heiligſten Herzens, o Jeſu! ſoll allein die Richtſchnur ſeyn meines Willens. Tauſendmal lieber will ich ſterben, als in meinem Herzen ſehen und gedulden die Sünde, welche deinem heiligſten und reineſten Herzen höchſtens misfällig und zu wider iſt. Ach ſüßeſtes Herz Jeſu! ach konnte ich mein und aller Menſchen Herzen mit der Liebe gegen dich entzünden! Sieh, o Jeſu! nunmehr ſchenke ich dir mein Herz, und lege ſelbes in dein vor Liebe brennendes Herz, damit es von deiner Liebe entzündet, und gänzlich verzehret werde, Amen.

Zweyte Anbethung.

O ſchmerzvolleſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelenkräften, ſo ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige und opfere.

Ach

Ach was ſehe ich! wer hat dich alſo verwundet? Wer hat dich mit Dörnern umgeben, und mit dem ſchweren Kreutzholz beladen? Wer hat dich bisher ſo wenig geliebet, ſo vielfältig aber beleidiget? Ach! ich deine undankbarſte Creatur. Ich, und keine andere, bin jene ſündige Seele, welche dich in dem hochheiligſten Sacrament troſtlos gelaſſen, ja gänzlich verlaſſen hat.

Ach! was iſt mir dann übrig, als daß ich mit der Sunamitinn zurück kehre, meine Undankbarkeit mit ſchmerzvollem Herzen beweine, und dich jetzo mitleidig tröſte. So ſey dann verflucht dieſe meine verübte Grauſamkeit! hinführo, o mein liebſter Jeſu! will ich dein Herz nicht mehr betrüben, und entehren, ſondern in tiefeſter Demuth allezeit anbethen. Deinem heiligſten Herzen will ich nicht mehr misfallen, ſondern mit äußerſtem Fleiße mich bewerben, dasjenige in mein Herz einzupflanzen, was mich dir gefällig machen kann. Ich will dich nunmehr deſto hitziger lieben, und mit allmöglichſtem Fleiße erſetzen alle Unbilden, und Undankbarkeiten, welche nicht allein ich, ſondern auch alle andere undankbaren ſündige Seelen dir zugefügt haben. O Jeſu! ich bethe an, ich küſſe und umfange ehrerbiethigſt dein lieb- und ſchmerzvolleſtes Herz zum wahren Zeichen, daß ich nicht mehr dein Feind (deine Feindinn)

dinn) ſondern dein Freund (deine wahre Liebhaberinn) ſeyn, und ewig verbleiben wolle. Sey es, daß andere undankbare, unehrerbiethige, und kaltſinnige Menſchen dich entehren, welches doch mein Herz durchſchneidet, ſo will ich eben darum dich, o liebſtes Herz! öfters beſuchen, andächtiger empfangen, demüthiger und ehrerbiethiger anbethen, und alles thun, was einem mitleidenden Herzen zuſteht. An mir ſelbſten, o Jeſu! will ich rächen meine und deiner Feinde Bosheit; mich ſelbſten will ich ernſtlich aus Liebe deiner abtödten, und dir, ja in dir gänzlich leben hier zeitlich, dort ewig, Amen.

Dritte Anbethung.

O gnädiges und freygebiges Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelenkräften, ſo ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige, und opfere. Du o Jeſu! trägſt ja eine mehr dann väterliche Sorge für mich großen Sünder (Sünderinn) und daher biſt du auch die einzige Hoffnung meiner Seele. Ich weis, und bekenne vor Himmel und Erde, daß ich wircklich ſchon in der Hölle brennete, wenn die Gütigkeit deines Herzens, o liebſter Jeſu! den Zorn deines himm-

himmliſchen Vaters nicht beſänftiget hätte. Dieſen Troſt und Hofnung bringen mir jene Worte, welche du einſtens zu der heiligen Getrud geredet: Ich, ſagteſt du, opfere mein reineſtes Herz meinem himmliſchen Vater zur Genugthuung der Laſter, und Bekehrung der Sünder. Eja dann, ſo opfere dein aller Hoffnung- und Gnadenvolleſtes Herz jetzo auch für mich auf, ſonſt habe ich billige Furcht und Sorge, daß mich der Zorn Gottes nicht augenblicklich überfalle. Du biſt und ſollſt ſeyn der Anker meines Heils; mit deiner Hülfe und Gnade will und kann ich von Sünden aufſtehen: mit deiner Hülfe und Gnade will und kann ich dich lieben; mit deiner Hülfe und Gnade will und kann ich unaufhörlich zu dir ſeufzen, und als ein ſchwaches Kind in meinen Angelegenheiten, Nöthen, und Armſeligkeiten bey deinem barmherzigſten Herzen, o Jeſu! meine ſicherſte Zuflucht nehmen.

Ich nehme mir zwar kräftig für, dich hinführo über alles zu lieben, auf dich gänzlich zu hoffen, und dich meinen zukünftigen Richter mit kindlicher heilſamer Furcht zu fürchten, aber, wenn deine mächtige Gnade mich nicht unterſtützet, ſo werde ich bald wiederum die ſchuldige Liebe zu dir in mir erkalten, die Hoffnung und Furcht in Verachtung und Vergeſſenheit kommen laſſen. Nun

aber

aber hoffe ich gänzlich auf deine Gnade, daß ich, wie ich hiemit mir kräftigſt vor dir meinem zukünftigen Richter fürnehme, vermittelſt derſelben als ein wahrer Anbether, und Liebhaber (Liebhaberinn) deines freygebigſten Herzens werde leben, und auch ſterben, Amen.

Vierte Anbethung.

O allerſüßeſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten, und Werken auf ewig heilige, und opfere.

Weil ich dann weis, o Jeſu! daß mein Herz ohne die Gelegenheit deines heiligſten Herzens Gott nicht gefällig iſt; weil ich weis, daß dein Zeichen der Liebe iſt, gleiche Herzen zu haben, ſo muß ich ja vor Himmel und Erde bekennen, daß ich Gott nicht gefalle, noch dich liebe, weil mein Herz mit Sünden und all erdenklichen Unvollkommenheiten beflecket, und folgſam deinem Herzen ganz ungleich iſt. Dein Herz, o Heſu! iſt voll der Demuth, das meinige voll der Hoffart; dein Herz iſt ſanftmüthig, gehorſam bis in den Tod, und voll der Armuth und Liebe, mein Herz aber iſt ein Aufenthalt alles Hochmuths, Neids und Haſſes, ja aller Sünden. Dein Herz, o Jeſu, hätte mich ja inbrün-

brünſtiger nicht lieben können, als es mich geliebet; es hätte auch für mich und die ganze Welt mehr nicht thun können, als es gethan, und dennoch bleibt mein Herz ganz unbeweglich, lau, und kalt nach ſo vielem von dir vergoſſenem heiligſten Blut, nach ſo vielem ſchmerzlichſtem Leiden, nach ſo vielem und unendlich großen Liebszeichen. Ach Jeſu! ſo gewinne doch anjetzo ſo viel von meinem Herzen durch deine unzahlbare Gutthaten, und verſchaffe, daß es dich künftighin mit Inbrunſt und Eifer liebe. Zu dieſem Ende nehme ich meine einige Zuflucht zu deinem Herzen, und bitte demüthigſt, du wolleſt mit dem Liebsfeuer deſſelben mein kaltes Herz wiederum erwärmen, und in der Liebe gegen dich ganz entzünden. Ich verdiene zwar dieſe groſe Gnade nicht, jedoch aber verdienet dein liebwürdigſtes Herz mit Inbrunſt geliebt zu werden. So gieb dann mir, o Jeſu! aus deinem Herzen die Gleichförmigkeit meines Herzens mit deinem Herzen; gieb mir den Ueberfluß deines Gnadenfeuers, gieb, daß ich davon erhitzet werde in deiner Liebe, und alſo von deinem Herzen als eine laue, kalte, und ſündhafte Seele nicht verworfen werde. Gieb endlich, o Jeſu! und verſchaffe in mir ein neues und ſolches Herz, deſſen Anmuthungen alle wohl eingerichtet ſeyn, deſſen Bewegungen den Deinigen gleich,

und deſſen Zierde deine Tugenden ſeyn, auf daß ich alſo ein Herz habe nach dem Wunſch und Willen Gottes, und mithin Gott ewig gefallen möge, Amen.

Fünfte Anbethung.

O allergetreueſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten, und Werken auf ewig heilige, und opfere.

Wer zwiſchen Himmel und Erde ſoll mich von dir, und der Liebe deines Herzens, o getreueſter Jeſu! ſcheiden? etwann Trübſal oder Freude? Welt, oder Sünde? Himmel oder Hölle? Nein, Jeſu! dieſes und alles Erſchaffene, ja auch der Tod ſelbſten ſoll mich von deiner Liebe nicht ſcheiden, dein will ich bleiben in Ewigkeit. Denn, o Jeſu! weil du mir alles haſt mitgetheilet, deinen Leib, Leben, Seele und Herz, ſo bin ich ja höchſt ſchuldig, daß ich dir auch alles entgegen mittheile und ſchenke, mein Leib und Seele, meine Uebungen, Mühe, Arbeit, Leiden, Leben und Sterben, ꝛc. Nimm, alſo, o getreueſtes Herz Jeſu! dieſes Opfer meiner Gegentreue von meinem zwar geringen, jedoch aufrichtigen Herzen. Und weil ich aber weis,

und vor dir offenherzig, auch reumüthig bekenne und nunmehr erkenne, daß jene ſinnliche Zuneigung N. jene böſe Gewohnheit N. mich oft von deinem Herzen geſchieden hat, ſo laß dieſes hinführo durch deine Gnade nicht mehr geſchehen. Ich indeſſen verbinde mich dir mit dem Bande einer ewigen Treue und Liebe, und verlange ſowohl in kleinen, als groſſen Sachen dein wahrer, getreuer, und beſtändiger Diener (Dienerinn) zu verbleiben in Ewigkeit, Amen.

Sechſte Anbethung.

O göttliches Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten, und Werken auf ewig heilige und opfere.

Was findeſt du doch Gutes und angenehmes in mir, o mildreicheſtes Herz Jeſu! daß du mich ſo unausſprechlich haſt lieben, und aus Liebe für mich armen Sünder ſterben, ja mir zum Troſt in dem hochheiligſten Sacrament des Altars bis zum Ende der Welt verbleiben wollen? gewißlich nichts würdiges findeſt du in mir, ſondern alle dieſe unendliche Liebe muß ich deiner unermeſſenen Güte und Barmherzigkeit zuſchreiben, die

ich jetzo kniefällig anbethe und benedeye in Ewigkeit.

Wenn die Liebe mit Gegenliebe muß und ſoll erſetzet werden, o was für eine Erwiederung bin ich dir entgegen ſchuldig! So unmöglich aber mir fällt eine billige und gebührende Gegenliebe aus eignen Kräften dir zu erzeigen, deſto ſichere Hoffnung machen mir hingegen ebendieſe gar ſcheinbare Zeichen deiner gutwilligen Liebe, daß du nicht weniger werdeſt günſtig ſeyn gegen denjenigen, welcher dich doch durch Antriebe deiner Gnade begehret zu lieben, als du gegen ihn geweſen biſt, da er dich noch nicht begehrte zu lieben. Nimm deßwegen in Gnaden auf, o göttliches Herz! die dir angebothne Kennzeichen meiner Begierde dich zu lieben. Ich heilige, und verſchreibe mich dir gänzlich. Mein Herz, meine Perſon, mein Leben eigne ich dir zu, und begehre inskünftig nichts anders zu ſeyn, als ein Brandopfer zur Vermehrung deiner höchſten Ehre. Ich opfere dir, o göttliches Herz! mein Herz als eine unwiederrufliche Schankung mit allen ſeinen Beweg- und Anmuthungen, deren es immer fähig iſt, welches ich ernſtlich begehre deinen heiligſten Anmuthungen allezeit gleichförmig zu machen.

Sieh alſo in Gnaden an, König aller Herzen! dieſes dir gethane Opfer, nämlich

lich mein Herz, und mich durch ſelbes erſtatten jene große Undankbar- und Unbilligkeiten, mit welcher leider ich, und tauſend andere, anſtatt ſchuldigſter Dankſagung, deine freygebigſte Liebe entehret haben. Und weil du mir nunmehr gegeben haſt die Begierde, dich zu lieben, ſo bitte ich dich demüthigſt, du wolleſt mir auch häufige Gnade mittheilen, ſolche Begierde werkſtellig zu machen, und in der That zu erweiſen, daß du meines Herzens Begierde und einzige Freude ſeyſt, und es nichts mehrers begehre, als zu Beförderung deiner göttlichen Ehre zu leben und zu ſterben, Amen.

Siebente Anbethung.

O geduldigſtes Herz Jeſu! ich bethe dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten, und Werken auf ewig heilige und opfere.

Du haſt dich, o ſanftmüthigſtes Herz! aus Uebermaß der Liebe und Mitleiden gegen uns in das hochwürdigſte Sacrament des Altars ſetzen wollen, damit du allda unzahlbare Gnaden uns mittheilen, und alle Stunde vielhundertmal als ein Verſöhnopfer für uns dich dem himmliſchen Vater aufopfern können, aber was großen Undank,

Unempfindlichkeit, ja Verachtung erſtatten wir dir für dieſe unſchätzbare Gutthaten! Iſt deßwegen auch kein Wunder, wenn ſchon dein heiligſtes Herz, o Jeſu! wegen ſolchen Unthaten noch mit dem Kreutze beladen, mit der dörnern Krone gepeiniget, und mit dem Spere verwundet iſt.

Ach! gieb mir die Gnade, daß wenigſtens jetzo die Betrachtung dieſer Unbilden in meinem Herzen ein ſehr empfindliches Mitleiden mit deinem ſchmerzvolleſten Herzen erwecke. Wie ich mich dann wirklich aus ganz betrübten Herzen im Angeſichte des Himmels und der Erde zu deinen heiligſten Füßen werfe, und deinem göttlichen verwundten Herzen eine demüthige Abbitte thu wegen aller Schmach und Unbild, die ihm von der Zeit der Einſtellung des hochwürdigſten Sacraments des Altars von mir, und andern undankbaren Chriſten ſind zugezüget worden.

O! daß ich mit meinen Zähren konnte benetzen, und mit meinem Blute abwaſchen alle Orte, in welchen dein allerehrwürdigſtes Herz iſt alſo erſchrecklich verſchimpfet worden! O daß ich durch eine neu erfundene Weiſe ſolche unachtbare Entehrung dir erſetzen konnte! O daß ich nur einen Augenblick lang aller Menſchen Herzen in meinem Gewalt hätte, auf daß ich alle zugleich dir eifrigſt aufopfern, und durch ſolches Opfer die Miſſe-

thaten

thaten derjenigen erſtatten konnte, welche die unendliche Liebe deines göttlichen Herzens bisher nicht haben erkennen wollen, oder auch ſogar nach Erkenntniß derſelben, ſo wenig geliebet, und entgegen geehret haben.

Sieh dann in Gnaden an, o liebſter Jeſu! dieſe meine Bereitwilligkeit alles, was zu dieſer Erſtattung dienlich ſeyn mag zu thun, und auch zu leiden. Strafe, und ſchlag nur ſelbſten auf mich zu, o Jeſu! ich will gewißlich deine göttliche Hand, welche an mir ſo billige Abſtrafung üben wird, dankbar küſſen, und ewig benedeyen.

Weil ich aber von mir allein nichts vermag, ſo bekräftige, o freygebigſter Heiland! dieſen meinen Willen und Begierde durch deine Gnade, und verſchaffe zugleich in mir, daß ich durch eine wahre Liebe in deinem Herzen allezeit wohne, darinn mein Leben zubringe, und dermal einſtens in eben demſelben liebvolleſten Herzen in dem Sterbſtündlein meinen letzten Athem dir aufgebe, Amen.

Tägliche inbrünſtige Seufzer zu dem hochwürdigſten Herzen Jeſu.

O allerliebſtes Herz Jeſu! reinige mein Herz von allem dem, was dir daran misfällig iſt. O allergütigſtes Herz Jeſu! vereinige alle Anmuthungen, Begierden und Neigungen meines ſündigen Herzens mit den Deinigen. O aller liebwürdigſtes Herz Jeſu! entzünde mein Herz mit deiner göttlichen Liebe, daß ſelbes hinführo nichts anders gedenke, nichts anders rede, als von dir ſeiner einzigen und alleinigen erſättlichen Liebe. O ſüßeſtes Herz Jeſu! unendliches Gut! was ſind alle Güter der Welt, alle Hoheiten der Erde, alle Wohllüſte der Sinne, alle Vergnügenheiten des Geiſtes, ja alle Schätze der Gnaden, und unſchätzliche Reichthumen des Himmels, wenn ſie mit dir verglichen werden? Du biſt mir lieber, als alles dieſes, o mein göttliches Herz! O wie gering iſt vor meinen Augen alles, was du nicht biſt! und wenn ich dich beſitze, was verlange ich mehrers, und was kann außer dir mein Herz vergnügen? welches alleinig iſt erſchaffen worden, daß es von dir erfüllet werde. O Jeſu! wie reuet es mich, daß ich ſo viele Zeit habe laſſen vorbey gehen, ohne daß ich dich geliebet habe. Ach! konnte ich jeden Augenblick, den ich verſcherzet, und in der Welteitelkeit

habe zugebracht, zurückrufen, und durch eine inbrünſtige Liebe erſetzen, was ich ohne Liebe deiner hab laſſen vorbey gehen. O! wie glückſelig ſind jene Seelen, welche ihr Herz in dem zarten Alter dir geſchenkt haben, und niemals dich zu lieben haben aufgehöret.

Iſt es dann möglich, o ewige Schönheit! daß ich dich habe können beleidigen, und mit ſo abſcheulicher Undankbarkeit deine Gutthaten bezahlen. Nichts, o geliebter meines Herzens! ſoll mich hinführo von deiner Liebe abwendig machen. Und wenn ſchon alle Menſchen ſich wider mich auflaſſen, alle Widerwärtigkeiten mich überfallen, alle hölliſchen Geiſter mich anfechten, ſo will ich dich doch lieben, ja eher tauſendmal ſterben, als dich beleidigen.

O gerechteſtes Herz Jeſu! wenn du vorſiehſt, daß ich dich zu lieben ſoll aufhören, und dich wiederum beleidigen, ſo bitte ich dich, laß mich in dieſem Augenblicke ſterben; denn leben, und dich nicht lieben, iſt ja bitterer als der Tod ſelbſten.

Dir, o mein holdſeligſtes Herz Jeſu! will ich leben, dich will ich lieben, dir will ich aufopfern alle meine Schritte und Tritte, alle meine Worte und Gedanken, all mein

Thun und Laſſen, all mein Kreutz und Leiden, denn du allein biſt mein Leben, meine Liebe, und einzige Vergnügenheit.

O göttliches Herz! ich wünſche nur, daß ich dir ſo viele Liebe, Anbethungen und Glorie erzeigen konnte, als du deinem himmliſchen Vater erzeiget haſt. Weil aber dieſes mir nicht möglich iſt, ſo ſey du der Erſetzer des Abganges, der Beſchützer meines Lebens, und die Zuflucht in der Stunde meines Hinſcheidens.

Endlich, o barmherzigſtes Herz Jeſu! bitte ich dich in tiefeſter Demuth, du wolleſt auch ein Beſchützer und Zuflucht ſeyn allen armen Sündern, allen betrübten Herzen, auch allen Gefangenen wegen des chriſtlichen Glaubens, ſonderbar derjenigen, die mit dem Tode ringen; ja allen Menſchen, die auf der Erde ſind, damit dein vergoſſenes allerheiligſtes Blut an ihnen nicht verloren gehe; ſonderbar aber bitte ich dich, du wolleſt dieſen theuren Werth denjenigen Seelen zum Troſt gereichen laſſen, welche in den peinlichen Flammen des Fegfeuers gequälet werden. Und dieſes iſt, o anbethungswürdigſtes Herz! was ich durch alle meine Athemszüge bis auf den letzten meines Lebens von dir zu erbitten verlange, Amen.

Beſchluß.

Heilwerthes Herz Jeſu, heilige mich!
Mildreiches Herz Jeſu, erlöſe mich!
O liebvolles Herz Jeſu, tränke mich!
O keuſches Herz Jeſu, reinige mich!
Das Blut des Herzens Jeſu, erquicke mich!
Das Waſſer des Herzens Jeſu, waſche mich!
Das leidende Herz Jeſu, ſtärke mich!
Heiliges Herz Jeſu, beſänftige mich!
In deinem Herzen, o Jeſu, verberge ich mich!
O ſtarkes Herz Jeſu, beſchirme mich!
Im Tod, o Herz Jeſu, beſchütze mich!
Zu dir, o Herz Jeſu, laß kommen mich!
Daß ich dein Herz, o Jeſu! liebe ewiglich.

O allerliebreicheſtes Herz Jeſu! ich bitte dich demüthigſt, du wolleſt alle meine Mishandlungen, ſo ich wider die Liebe deines Herzens begangen habe, aus jener Liebe, aus welcher du haſt wollen an deinem heiligſten Herzen verwundet werden, gnädiglich verzeihen, meine Sünden mit dem Feuer deiner unendlich groſſen Liebe verzehren, und deine Liebe meinem Herzen alſo tief eindrucken, daß es in deiner Liebe allezeit lebe, Amen.

Litaney
von dem hochheiligſten Herzen Jeſu.

Kyrie eleiſon, Chriſte eleiſon,
Kyrie eleiſon. Chriſte höre uus.
Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer!
Gott Sohn, Erlöſer der Welt; erbarme dich unſer!
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott! Erbarme dich unſer!

Herz Jeſu des Sohns des ewigen Vaters,
Herz Jeſu des Sohns der unbefleckten Jungfrau,
Herz Jeſu, du Tempel der ewigen Gottheit,
Herz Jeſu, in welchem ſich befinden alle Reichthumen der Weisheit, und Wiſſenſchaft Gottes.
Herz Jeſu, in welchem ſich leiblicher Weiſe aufhält die Völle der Gottheit,
Herz Jeſu, in welchem der himmliſche Vater ein ewiges Wohlgefallen hat,
Herz Jeſu, du unerſchöpfliche Brunquelle der himmliſchen Güter,
Herz Jeſu, du Schatzkammer der göttlichen Gnaden,

Erbarme dich unſer!

Herz

Herz Jeſu, du unerſchöpflicher Feuerofen der göttlichen Liebe,
Herz Jeſu, durch welches unſre Verſöhnung mit Gott iſt gemacht worden,
Du Liebbrennendes Herz Jeſu,
Du gutthätiges Herz Jeſu,
Du erbarmnißvolles Herz Jeſu,
Du mitleidendes Herz Jeſu,
Du ſanftmüthiges Herz Jeſu,
Du demüthiges Herz Jeſu,
Du getreues Herz Jeſu,
Du beſtändig liebendes Herz Jeſu,
Du ſchmerzhaftes Herz Jeſu,
Du verwundtes Herz Jeſu,
Du betrübtes und geängſtigtes Herz Jeſu,
Du mit unſern Sünden beladenes Herz Jeſu,
Herz Jeſu unſre Speiſe und tägliches Schlachtopfer,
Herz Jeſu, du Freude der Engel,
Herz Jeſu, du Ruheſtatt der Frommen,
Herz Jeſu, du Süßigkeit der reinen Seelen,
Herz Jeſu, du Zuflucht der Sünder,
Herz Jeſu, du Hoffnung der Menſchen,
Herz Jeſu, du Verſicherung der Sterbenden,

} Erbarme dich unſer!

Herz

Herz Jeſu, du ewige Erluſtigung der Auserwählten, erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Herr!

Gebeth.

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir bitten dich, du wolleſt anſehen das liebreiche Herz deines Sohnes, in welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und in Anſehung dieſes dir liebſten Herzens verzeih uns unſere vielfältige Miſſethaten, lösche aus die wohlverdiente Strafe unſrer Bosheit durch die überhäufige Genugthuung dieſes gebenedeyten Herzens. Mache, daß unſere kalte Herzen mit den hitzigen Flammen dieſes brennenden Herzens angezündet werden, auf daß wir dich, o höchſtes Gut! aus ganzem Herzen lieben, der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Tagzeiten
zu dem hochwürdigſten Herzen Jeſu.

Zur Mettten.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe.

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. Herr, eröfne meine Lefzen!

℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

℣. O Gott! merke auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Komm reiner Geiſt, komm Gott der Gütigkeit,
Send aus dein Lebenskraft, dein Gnadenlicht von oben:
Damit ich Jeſu Herz, mit Herz und Mund mög loben.
Es lieben hier, und dort in Ewigkeit.
O Jeſu Herz! mit lauter Liebesbrand,
Mit Feuer ganz angeſteckt, mit Flammen ganz umgeben.

Der

Der Menſchen ſüßer Troſt, und Zuflucht hier im Leben:
Ihr Freud und Ruhe im auserwählten Stand.
Das Herz des Sohns, des milden Heilands biſt:
Viel tauſend Liebespfeil, und Stralen, aus dir ſchießen,
Die in des Vaters Herz, ſich ohne Maaß ergießen:
Der Liebe kein End zu finden iſt.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, und Urſprung aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther!
Ach ſtets mein Herz durch deine Gnad regier!

Antiph. O Liebbrennendes Herz Jeſu! welches du den himmliſchen Vater unendlich liebeſt, und von ihm geliebet wirſt: entzünde mein kaltes Herz, damit ich dich meinen Gott aus ganzem Herzen, und aus allen Kräften meiner Seele liebe.

℞. Mein Herz iſt bereitet, o mein Gott! mein Herz iſt bereitet.

℞. Ich will ſingen und dein Lob ſprechen. Pſalm. 59, 8.

Gebeth.

Gebeth

O Vater der Barmherzigkeit! ſieh an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeih mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo inbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſche deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Prim.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe.

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülfe,

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte. Wie im Anfange, ꝛc.

O Jeſu Herz! wo du mit deiner Brunſt,
Mit deiner Gnadenhitz, mit deiner Kraft einkehreſt,

Das himmliſch Gnadenfeuer mit deinem
Feuer vermehreſt,
Der eiteln Lieb vertreibſt den falſchen Dunſt.
Wie iſt dein Lieb ſo mild und wunderbar,
Des Tags viel tauſendmal vom Himmel
herab ſteigeſt,
Für mich des Vaters Herz zur Huld und
Güte neigeſt;
Da du dich zum Opfer ſtelleſt dar.
All deine Macht und Weisheit wendeſt an,
Da du dich giebſt zur Speiſe, mit deinem
Blut mich tränkeſt,
All deine Gnadenſchätz mit dieſer Gab
mir ſchenkeſt:
Nichts gröſſers mir dein Lieb beſcheren kann.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, und Urſprung al-
ler Güter:
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt
Gemüther:
Ach! ſtets mein Herz durch deine Gnad re-
gier.

Antiph. O gütigſter Jeſu! der du um mir deine Gnaden mitzutheilen, dein heiliges Herz mit der Lanze haſt eröffnen laſſen; verbirg mich in dieſer heiligen Wunde, damit ich daſelbſten ſicher ſey, wenn der billige Zorn Gottes wider mich beginnet auszubrechen.

℣. Ihr

℣. Ihr werdet mit Freuden trinken,
℟. Aus den Brunnquellen des Heilands. Iſ. 13, 3.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſieh an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeih mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo inbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſche deines Herzens gefunden werden. Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Terz.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe,
℟. Welches in deinem Herzen brennet.
℣. O Gott! komm mir zu Hülfe;
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Wie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz! du Sitz der Reinigkeit!
Ein Jungfrau unverſehrt Gott ohne Sünd erhaltet,
Aus deren reinem Blut ſein Macht dich hat geſtaltet,
Zu ſeinem Thron gemacht für alle Zeit.
Kein Engelwitz, kein Menſch begreifen kann,
Was Gnad und Heiligkeit in dir iſt eingeſchloſſen;
In dir ſind alle Schätz der Gottheit ausgegoſſen:
Der Herr an dir hat große Ding gethan.
Mach, daß mein Herz vom Wuſt der Sünden frey,
Des Feindes Liſt und Macht durch deine Gnad zernichte,
Nach deinem Ebenbild ſein Thun und Laſſen ſchlichte:
Und allzeit rein nach deinem Willen ſey.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür!
Du reiche Gnadenquell, und Urſprung aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther:
Ach! ſtets mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph.

Antiph. Allerreineſter Jeſu! durch die unendliche Heiligkeit deines Herzens reinige mein Herz von allen böſen Anmuthungen und Begierlichkeiten, und mache es fähig der göttlichen Wirkungen deines heiligen Geiſtes.

℣. Mein Gott erſchaffe in mir ein reines Herz!

℟. Und erneure in meinem Gemüthe einen aufrichtigen Geiſt. Pſalm. 50, 12.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſteh an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeih mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo inbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſche deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Sext.

℟. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe,

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülfe,

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Wie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz, o Herz der Gütigkeit!
Wie lang und bitterlich haſt über mich getrauret?
Mein blind und eitles Herz mit Seufzen oft bedauret.
Was Angſt und Mühe koſt't dich mein Seligkeit?
Nach meinem Heil begierig haſt geſtrebt,
Der Freud haſt vorgeſetzt Mühe, Arbeit, Pein und Plagen,
Damit dein Lieb mit mir Erbarmniß könnte tragen,
In Angſt und Noth im Elend haſt gelebt.
Stets offen ſteht dein milde Liebeswund,
Darinn haſt meiner Seel ein ſichers Ort bereitet:

Wenn

Wenn wider mich das Fleiſch, die Welt, der Satan ſtreitet,
Find ich daſelbſt ein Hülf zu jeder Stund.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, und Urſprung aller Güter;
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther,
Ach! ſtets mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph. O mildeſter Jeſu! der du aus Erbarmniß, und großem Mitleiden alle Sünder einladeſt, daß ſie zu dir kommen, und bey dir Troſt und Erleichterung ſuchen: Eröffne mir dein mildes Herz, und laß mich in demſelben eine Starke in meiner Schwachheit, und in meiner Betrübniß einen Troſt finden.

℣. Durch das Herz der Erbarmniß unſers Gottes,

℟. Mit welcher er uns hat heimgeſuchet. Luk. 1, 78.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſich an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeih mir meine

 began=

begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo inbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſche deines Herzens gefunden werden; Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Non.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe.

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülfe,

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Wie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz! wie tief hat dich geneigt!
In allem warſt gericht nach deines Vaters Willen,
Um ſein Geboth für mich vollkommen zu erfüllen,
Dich bis in Tod gehorſam haſt erzeigt.
Ein armer Stall, ein ſchlechte Handwercksſtadt,

Viel

Viel Armuth, Schimpf und Schmach mir
ſtets deine Demuth preiſen:
Die Dörner Geiſelſtreich, das ſchmählich
Kreutz mir weiſen,
Wie ſich ſo tief dein Lieb erniedrigt hat.
Du Freud und Glanz der auserwählten
Schaar!
Auf Erden unbekannt, verdeckt mit Brods-
geſtalten,
Wie gütig läſſeſt du die Sünder mit dir
walten!
Zur Speiß und Trank, zum Opfer giebſt
dich dar.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür!
Du reiche Gnadenquell, und Urſprung al-
ler Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt
Gemüther:
Ach! ſtets mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph. O Jeſu! der du dich aus Antriebe deines demüthigſten Herzens ſo tief erniedriget haſt, daß du nicht nur die Geſtalt eines Knechts haſt wollen annehmen, ſondern auch bis in den Tod des Kreuzes biſt gehorſam geworden: gieb, daß ich deiner tiefen Demuth nachfolge.

℣. Im Anfange des Buchs ſteht von mir geſchrieben, daß ich, o Gott! deinen Willen erfülle:

℟. Sieh, o Gott! ich bin willfährig, und dein Befehl iſt in Mitten meines Herzens geſchrieben. Pſal. 39, 9.

Gebeth

O Vater der Barmherzigkeit! ſieh an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeih mir meine begangene Sünden und entzünde mein laues Herz mit einer ſo inbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſche deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Veſper.

℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe,

℟. Welches in deinem Herzen brennet.

℣. O Gott! komm mir zu Hülfe,

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre ſey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Wie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz, wie groß war deine Angſt,
Was Marter, Pein und Quaal, was Drangſal haſt gelitten!
Die ganze Höllenmacht hat wider dich geſtritten,
Für meine Seele am Kreutz verwundet hangſt,
Wie ſehr druckt dich der ſchwere Sündenlaſt,
Den dir dein Gütigkeit, dein Lieb hat aufgebunden,
Dein Lieb hat dir verſetzt viel tauſend tiefe Wunden:
Aus Lieb den Tod für mich gelitten haſt,
Dein Liebe dich verbirgt im Sacrament,
Allwo man wider dich viel Gräuel und Frevel übet,
Der Menſchen kaltes Herz unendlich dich betrübet,
Kein Menſch dein Gnad, dein große Lieb erkennt.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, und Urſprung aller Güter;

Nimm

Nimm alle Herzen ein, und aller Welt
Gemüther,
Ach! ſtets mein Herz durch deine Gnad regier.

Antiph. O ſchmerzhafter Jeſu! in was Bitterkeit und ſchmerzliche Todesängſten iſt dein gebenedeytes Herz gerathen wegen meiner vielfältigen Sünden: gieb daß ich Tag und Nacht meine Bosheit beweine, das Kreutz trage, alle Freuden und ſchnöde Ergötzlichkeiten der Welt verachte, und in heilſamen Bußwerken mein Leben zubringe.

℣. Nach der Menge der Schmerzen, ſo ich in meinem Herzen habe ausgeſtanden,

℟. Haben deine Tröſtungen meine Seele erfreuet. Pſal. 93, 19.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſieh an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt, und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeih mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo innbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſche deines Herzens

zens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Zur Complet.

℣. Bekehre uns, o Gott unſer Heiland!
℟. Und wend von uns ab deinen Zorn.
℣. O Jeſu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe.
℟. Welches in deinem Herzen brennet.
℣. O Gott! komm mir zu Hülfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.
Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.
Wie im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

O Jeſu Herz! in deiner Lieb allein,
Mein Seele ihr wahre Freud, ihr Glück und Heil wird finden;
Der Menſchen Lieb und Gunſt wie Rauch im Luft verſchwinden:
Ihr eitles Herz nicht kann beſtändig ſeyn.
Dein Lieb allein verharrt bis in den Tod:
Wenn ſchon die Sünden mein unendlich dich betrüben,
Hörſt du doch niemals auf inbrünſtig mich zu lieben:

Kömmſt

Kömmſt mir zu Hülf in Schmerzen, Angſt
und Noth.
Was groſſe Schätz haſt mir nicht vorbereitet,
Erkauft mit deinem Blut, ererbt mit deinem Leiden,
Der ich genieſſen werd in jenem Land der
Freuden;
Wenn ich dich lieb hier mit Beſtändigkeit.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, und Urſprung
aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt
Gemüther:
Ach! ſtets mein Herz durch deine Gnad
regier.

Antiph. Getreueſter Jeſu, der du ungeachtet meines ungetreuen und unbeſtändigen Herzens nicht aufhöreſt mich zu lieben: Ach! gieb, daß ich hinführo dich beſtändig bis in den Tod liebe: auf daß ich dich mit den Liebhabern deines Herzens ewiglich liebe.

℣. Entzünde mein Herz und meine Nieren,

℟. Weil deine Barmherzigkeit allezeit vor meinen Augen iſt. Pſal. 25, 3.

Gebeth.

O Vater der Barmherzigkeit! ſieh an das Herz deines allerliebſten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen haſt,
und

und durch die für mich ausgeſtandene Drangſalen dieſes mildeſten Herzens, und durch deſſen überflüßige Genugthuung verzeih mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer ſo inbrünſtigen Liebe Jeſu, daß alle meine Begierden und Anmuthungen mit dieſem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunſche deines Herzens gefunden werden: Durch denſelben deinen liebſten Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Abendgebeth
einer Seele, die das Herz Jeſu verehret.

O Jeſu mein Gott und Herr! Ich erkenne, daß alle Gnaden, die ich heute und alle Tage meines Lebens von Gott empfangen habe, aus deinem mildeſten Herzen fließen, welches ein unergründliches Meer iſt aller Schätzen und Reichthumen Gottes: Gieb mir einen Tropfen von dieſem lebendigen Gnadenwaſſer, damit ich erkenne, womit ich dein holdſeligſtes Herz dieſen Tag hindurch betrübt habe, damit ich darüber Leid trage, und mir fürnehme dich mit größerm Eifer zu lieben, Amen.

Achter Theil.

Gebether

auf die bewegliche Feſttage, und andere heilige Jahrszeiten.

Zur heiligen Adventszeit.

Lehrpunct.

Wie, und mit was für Andachten eine chriſtliche Seele die heilige Adventszeit nützlich begehen könne und ſolle.

Es kann, chriſtliche Seele! das Advent oder Ankunft Chriſti auf vielerley Weiſe betrachtet werden. Das erſte Advent oder Ankunft Chriſti iſt diejenige, von welcher der heilige Johannes ſaget. 1, 14: Das Wort iſt Fleiſch geworden, und hat in uns gewohnet: Welches wir zumalen bey dem Glockenzeichen zum engliſchen Gruße um ſo mehrer betrachten, und verehren ſollen, als ſeine nunmehr in Gott ſelig ruhende Heiligkeit Benedictus XIII zur Beförderung ſothaner Andacht auf jeden Monat einen vollkommenen Ablaß, an einem ſelbſt beliebigen Tage, einzubringen gnädigſt verliehen hat. Die zweyte Ankunft Chriſti iſt diejenige, von welcher er ſelbſt geſagt hat: Wer

Wer mich liebet, zu dem werden wir kommen, das iſt, der Vater, Sohn, und heilige Geiſt, womit die Ankunft Chriſti der Gnade nach wird angezeiget. Die dritte Ankunft Chriſti beſchreibt der Herr ſelbſt, wenn er Matth. 24, 42. ſpricht: Seyd bereit, denn ihr wiſſet nicht, wann des Menſchen Sohn kommen wird, das iſt, wann ihr werdet durch den Tod von dieſem Zeitlichen abgefodert werden. Das vierte Advent oder Ankunft Chriſti iſt endlich diejenige, von welcher Matth. 26. geſchrieben ſteht: Sie werden des Menſchen Sohn ſehen kommen in den Wolken des Himmels, das iſt, am Jüngſten Tage, wenn er vom Himmel herab wird ſteigen zu richten die Lebendigen und die Todten.

Weil aber an ſelbigen Tag, an dieſer letzten Ankunft Chriſti, einige Gnade, Naßlaß und Verzeihung weder Statt noch Platz mehr haben wird, ſo mußt du, meine chriſtliche Seele! die dritte Ankunft nämlich die ungewiſſe Abfoderung von dem zeitlichen Leben durch heilſame Furcht dir ſtets vor deine Gemüthsaugen, und dich folgſam in Sicherheit ſtellen, welches geſchieht, wenn du die erſte Ankunft, die Menſchwerdung deines liebſten Jeſu in der heiligen Adventszeit aus dankbarem Herzen fleißig betrachteſt, und mit großer Andacht, zu ſelben dich bereiteſt, und durch mildeifrige jährliche Gedächtniß dich derſelben andächtig erinnereſt, wozu aber zuförderſt vonnöthen, daß du dein Herz zu der zweyten Ankunft Chriſti, das iſt, zu der Liebe und Gnade Gottes würdig macheſt.

Die nothwendige Vorbereitung zu dieſer zweyten Ankunft, zu der Gnade Gottes, ſchreibt dir vor

der heilige Johannes, da er ſpricht: **Alle Berge und Hügel ſollen erniedriget werden, alle Thäler ſollen erfüllet werden, und alle rauche Wege ſollen eben werden.** Womit er dem geiſtlichen Verſtande nach ſagen will, daß die würdige und wirkliche Vorbereitung zu der Gnade Chriſti beſtehe in Ablegung der Hoffart, ſo die geiſtliche Berge und Büchel ſind, in Aufhebung der Aergerniſſe, ſo die geiſtlichen Thäler ſeyn, und in Verſöhnung der Feindſchaften und Rachgierigkeiten, welches die rauchen Wege ſind, ſo die Ankunſt Chriſti (ſeiner Gnade nach) abhalten.

Deßwegen glaube, und gedenke für ganz gewiß, meine chriſtliche Seele! daß dir das unter dem jungfräulichen Herzen Mariä annoch verſchloſſenen Jeſum währender heiliger Adventszeit zuſchreye mit jenem Elſäßiſchen Landgrafen: Säubere mir das Haus, ſäubere mir meine Wohnung, ſäubere mir dein Herz und Gewiſſen von allen Sünden; kehre aus den Unflat des Sünden, den du vielleicht bisher aus Nachläßig- oder Geſchämigkeit darinn haſt ſtecken laſſen, durch eine wahre reumüthige Beicht, und bereite mir vermittelſt der göttlichen Gnade eine würdige Wohnunng.

Wenn nun aber dein Gewiſſen auf ſolche Weiſe gereiniget, dich in den Stand der Gnaden geſetzt, und folgſam die Ermahnung Jeſu vollzogen haſt, ſo vergeſellſchafte ſolche Reinigung deines Gewiſſens zufolge des Raths des Erzengels Raphaels, auch mit Faſten, und heiligem Almoſen, ſonderbar aber mit folgenden ſehr verdienſtlichen Adventsandachten, und du wirſt die erſte Ankunſt Chriſti dir hochverdienſtlich machen, zu der zweyten, das iſt, zu der göttlichen Gnade, dein Herz allezeit bereitet halten, und die dritte und vierte mit heilwirkender Furcht erwarten.

Eingang, oder Meynungsgebeth.

O himmliſcher Vater! der du mir durch die Römiſch katholiſche allein ſeligmachende Kirche die Geheimniſſe deines eingebohrnen Sohn Jeſu Chriſti durch die heilige Adventszeit ſo inmüthig und andächrig laſſeſt vorſtellen, verleih mir Gnade, daß gleichwie dieſes alles zu deiner Ehre und meinem Heil iſt angeordnet, auch der Frucht durch deine Hülfe in mir vollbracht werde. Gieb Gnade, daß ich in Betrachtung der erſten Ankunft, meine Natur inskünftig nicht anders als hochgeheiliget anſehe und halte; von wegen der zweyten Ankunft mein Herz mit lebendigem Glauben, ungezweifelter Hoffnung, und brennender Liebe auszieren; in Anſehung der dritten Ankunft um die unſchätzbare Gnade der Beharrlichkeit unaufhörlich bitte und anflehe; und aus Furcht der vierten und letzten Ankunft mein verderbtes Fleiſch und unordentliche Begierden durch dieſe heilige Adventszeit alſo bezähme, daß ich an jenem erſchrecklichen Tage mir zu fürchten nicht mehr Urſache habe.

Zu dieſem Ziel und Ende dann werfe ich mich dir demüthigſt zu Füßen, o allerheiligſte Menſchheit Jeſu! o mein Heiland und Erlöſer, du einzige Hoffnung der Sünder, und Freude des ewigen Vaters! und bitte inſtändigſt, verſchaffe in mir ſolche Andacht und Eifer, daß ich gegenwärtige heilige Zeit zu deiner alleinigen Ehre, mir aber zum größern Seelennutzen beylegen möge.

Und ob ich ſchon vor deinen göttlichen Augen zu erſcheinen mich unwürdig erkenne, ſo zieht mich doch deine große Barmherzigkeit, welche durch unzahlbare Gnaden, zuförderſt in dem Geheimniße deiner hochheiligſten Menſchwerdung, ſich der Welt zu erkennen gegeben, und mitgetheilet hat. Dieſe, o Jeſu! machet, daß ich aus Verlangen dir andächtiger zu dienen, mich dieſe heilige Adventszeit in Gegenwart deiner jungfräulichen unbefleckten Mutter Mariä, des heiligen Josephs, wie auch meines heiligen Schutzengels, und aller meiner heiligen Patronen, dir gänzlich ergebe, aufofere, und zu mehrer Andacht überheilige.

Meine Seele, und Leib alle Kräfte derſelben, und Vermögen, mit allen Regungen meines Herzens ſollen in dieſer heiligen Zeit mit Gedanken, Worten, und Werken dir zu gefallen, und deine jungfräuliche allerheiligſte

Mutter

Mutter mit ihrem reineſten Geſpons, deinem heiligen Nährvater Joſeph zu verehren gefliſſen, und bemühet ſeyn. Denn mein einziger Wille iſt, lieber dieſen Augenblick zu ſterben, als bey ſo heiliger Zeit auch das geringſte zu gedenken, zu reden, und zu thun, oder zuzulaſſen, was deiner unendlichen Güte und Ehre zu wider ſeyn könnte.

Würdige dich deßhalben, o eingefleiſchter Sohn Gottes Chriſte Jeſu! dieſes mein gutes Vorhaben zu Ehren deiner heiligſten Menſchwerdung anzunehmen, auch ſelbiges mit deiner nothwendigen Gnade zu ſtärken. Damit aber alle meine Gedanken, Worte und Werke dieſe heiligſte Adventszeit angenehmer vor der allerheiligſten Dreyfaltigkeit erſcheinen möchten, ſo verbeſſere du, mein Jeſu! durch deine unendliche Vollkommenheiten und Verdienſten, was an ihnen ermangelt, und verlaß mich nicht in jener Stunde und Augenblick, da ich bey deiner dritten und vierten Ankunft werde erſcheinen müſſen vor deinem ſtrengen Richterſtuhle, Amen.

Gebeth,

durch welches eine chriſtliche Seele alle ihre Gedanken, Worte, und Werke Tritte und Schritte, Freude und Leid, ꝛc. täglich dem göttlichen Kinde Jeſu wirklich aufopferet.

O gütigſter Jeſu! du eingefleiſchtes Wort des himmliſchen Vaters! du einziger Troſt, und geliebteſter Bräutigam meiner Seele! weil die chriſtliche katholiſche Kirche nunmehr begehet die jährliche Gedächtniß deiner gnadenreichen Ankunft in dieſe Welt, und uns vorſtellet das wunderbarliche Geheimniß deiner allerheiligſten Menſchwerdung, ſo bethe ich jezo deine an dieſem verächtlichen Stande verborgene göttliche Hoheit allerdemüthigſt an. Ach! wäre mein Herz ausgezieret mit der Liebe der Seraphinen, mit dem Eifer der Cherubinen, und mit den Kräften aller Engel, wollte ich dir, mein liebſter Jeſu! ſolches gerne aufopfern und ſchenken; weil ich aber anders nichts habe, als etliche gute Begierden einer ſchwachen Natur, ſo nimm, o göttliches Kind! in Gnaden alles an, was ich dieſe heilige Adventszeit gedenken, reden, thun, und leiden werde. Zu welchem Ende ich folgenden ununſtößlichen Vorſatz und Willen mache:

Wenn ich werde bethen, ſo will ich, daß durch mein Gebeth deine unter unſer menſch-

lichen Natur verborgene Gottheit angebethet und höchſtens geehret werde; wenn ich reden werde, ſo verlange ich, daß eine jede Sylbe zu deinem Lob gereiche; wenn ich ſtillſchweige, ſo ſoll dieſes Stillſchweigen zu Ehren deiner göttlichen Kindheit gehalten werden; wenn ich werde gehen, ſollen alle meine Schritte zu deiner Ehre geſchehen; wenn ich was widriges leide, ſoll allein dein göttlicher Willen und Wohlgefallen erfüllet werden. Mit einem Worte, alles ſoll geſchehen und verrichtet werden zur ſchuldigſten Ehre und Dank für die unendliche Liebe, vermög welcher du die menſchliche Natur angenommen haſt. Weil aber mein gemachter Vorſatz und Willen mit unzahlbaren Mängeln und Unvollkommenheiten behaftet iſt, ſo vereinige ich meine Werke, Andachten, gute Begierden, und alle Tugendübungen mit jenen heiligen Anmuthungen, welche du, o mein Erlöſer! noch in dem jungfräulichen Leibe deiner heiligen Mutter Mariä verſchloſſen zur Ehre deines himmliſchen Vaters, und zum Heil der ganzen Welt ſelbſten geübet haſt.

Ich übergebe mich von dieſer Stunde an gänzlich deiner göttlichen Anleitung, und bitte nur, du wolleſt mein Herz zu einem wohlgefälligen Kripplein, und würdigen Wohnung dir ſelbſten zu bereiten. Nach

dieſem aber verleih mir gnädiglich, daß ich dermaleinſt ein glückſeliges Sterbſtündlein erreiche in jenem gefährlichen Augenblicke, in welchem du nicht als ein barmherziger Jeſu, ſondern als ein ſcharfer gerechter Richter erſcheinen wirſt, nicht verſtoßen werde, Amen.

Gebeth.

zu dem eingefleiſchten Worte in der Schooß der allerſeligſten Jungfrau Maria.

O anbethungswürdigſter Jeſu! der du neun Monate lang in der jungfräulichen Schooß Mariä den Menſchen ganz unbekannt haſt wollen verborgen liegen, allwo du zu gleicher Zeit von den Engeln des Himmels mit tiefeſter Ehrerbiethung biſt angebethet worden. In ſolchem Stande deiner ſelbſt eignen Vernichtung betrachte ich dich heute als ein wunderbarliches Muſter und Abriß des innerlich chriſtlichen Menſchen, welcher vor den Augen der Menſchen verborgen, und von den Sündern verachtet iſt.

O unendliche göttliche Liebe! wie biſt du nicht ſo unbegreiflich? und wie erſchrecklich iſt nicht unſere Blindheit? deine Hoheiten haſt du wollen unter dem Vorhange unſerer Armſeligkeiten verbergen, und dich um unſere Krankheiten mit allem Ernſt annehmen,

nur damit du mit uns gleichförmig, vereiniget, unſere Herzen gewinnen, und an dich ziehen möchteſt: Wir aber leider! wollen uns nicht in dir verbergen, vernichtigen, und verlieren, auf daß wir alldorten unſere Armſeligkeiten ablegen, und uns ſelbſten finden können.

So bitte ich dich dann, o göttlicher Heiland! ertheile mir und allen chriſtglaubigen Seelen Gnade und Stärke, auf daß wir das zum Heil nothwendige innerliche chriſtliche Leben wohl anfangen, und getreulich bis ans Ende in ſelbigem verharren. Deſſentwegen will ich von dieſer Stunde aus ganzem Herzen mir ſelbſten, allen Geſchöpfen, dem fleiſchlich-ſinnlich-und weltlichen Leben gänzlich abſagen, damit ich nur dir, meinem in der jungfräulichen Schooß Mariä verborgenen Jeſu ſo viel möglich gleichförmiges Leben führen möge. Ertheile mir Herz und Stärke, alle etwann vorfallende Hinderniſſe aus dem Wege zu räumen, und verleih mir die Gnade, auf daß ich die zu großer Glückſeligkeit nothwendigen Mittel recht zu erlernen wiſſen möge, Amen.

Rorate
oder
heilige Adventsmeſſe,
welche mit dem Prieſter Gott geopfert wird.

Gute Meynung vor der H. Meſſe.

O mein Gott! dieſe heilige Meſſe opfere ich dir auf, zur höchſten Ehre und Glorie deiner göttlichen Majeſtät; abſonderlich, zu Ehren Jeſu meines Erlöſers, welcher mir zu Liebe iſt Menſch geworden, und neun Monate unter dem jungfräulichen Herzen Mariä gelegen iſt; ich opfere ſie auf in Vereinigung jenes Opfers, da ſich dir, o himmliſcher Vater! dein eingebohrner Sohn, für das Heil der ganzen Welt geopfert hat; ich verlange dich dadurch anzubethen, zu loben, und dir Dank zu ſagen, und deine Gaben und Gnaden, abſonderlich, um die Menſchwerdung Chriſti, und um das allerheiligſte Sacrament des Altars, in welchen das Geheimniß der Menſchwerdung gleichſam erneuert wird. Durch dieſes Verſöhnopfer hoffe ich von dir, durch die Gnade und Barmherzigkeit deines Sohns, Nachlaſſung aller meiner Sünden und Strafen, Beſſerung des

Le=

bens, Vermehrung deiner Gnade, und Liebe, Wachsthum in ſtandmäßigen Tugenden, Beharrlichkeit in deinem göttlichen Dienſte, und einen glückſeligen Tod, damit ich deiner Verheißungen würdig, und der Verdienſte Jeſu Chriſti theilhaftig werde, Amen.

Anfang der heiligen Meſſe.

Im Namen Gott des Va✝ters, und des So✝hnes, und des heiligen Gei✝ſtes, Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

42 Pſalm.

Richte mich, o Gott! und ſcheid meine Sache, von dem unheiligen Volke, errette mich von dem ungerechten und liſtigen Menſchen.

Denn du, o Gott! biſt meine Stärke, warum haſt du mich verſtoſſen, und warum gehe ich traurig herein, da mich mein Feind plaget.

Send aus dein Licht, und deine Wahrheit, daß ſie mich führen, und bringen zu deinem heiligen Berg, und in deine Wohnungen.

Und ich will gehen zu dem Altare Gottes zu Gott der meine Jugend erfreuet.

Ich

Ich will dir auf der Harfe, Lob und Dank ſagen, o Gott, mein Gott! warum betrübeſt du dich, meine Seele! und warum bekümmereſt du dich?

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, er iſt das Heil meines Angeſichts, und mein Gott.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als es war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes, zu Gott der meine Jugend erfreuet.

Unſere Hülfe ſteht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erſchaffen hat.

Confiteor.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der allezeit ſeligſten Jungfrau, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Apoſteln Peter und Paul, allen Heiligen Gottes und euch Prieſter: daß ich oft geſündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, meine Schuld! meine Schuld! meine größte Schuld!

Darum bitte ich die allerſeligſte Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apoſtel Peter und Paul, alle heiligen Got-

Gottes, und euch Prieſter, daß ihr Gott den Herrn für mich bittet, Amen.

Es erbarme ſich unſer der allmächtige Gott, und vergebe uns unſere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben, Amen.

O Gott! du wirſt uns bekehren, und uns lebendig machen,

Damit ſich dein Volk in dir erfreuen möge.

Herr zeige uns deine Barmherzigkeit,

Und gieb uns dein Heil.

Herr! erhöre mein Gebeth;

Und laß mein Geſchrey zu dir kommen.

Der Herr ſey mit euch,

und mit deinem Geiſte.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! nimm von uns alle unſere Miſſethaten, auf daß wir mit reinem Herzen, in deine allerheiligſte Wohnung mögen eingehen, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Rorate.

Thauet ihr Himmel von oben herab! und ihr Wolken regnet den Gerechten! die Erde thu ſich auf, und bringe den Heiland herfür!

Herr!

Herr! du haſt dein Land geſegnet, und die Gefångniß Jakobs abgewendet.

Ehre ſey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiſte.

Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Gloria in Excelſis.

Ehre ſey Gott in der Hôhe, und Friede auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind. Wir loben dich: wir benedeyen dich: wir bethen dich an: wir preiſen dich: wir ſagen dir Dank um deiner groſſen Glorie willen. O Herr Gott himmliſcher Kônig! Gott allmåchtiger Vater! Herr Jeſu Chriſte! du eingebohrner Sohn des Vaters, du Lamm Gottes! der du hinwegnimmſt die Sůnden der Welt, nimm an unſer Gebeth, der du ſitzeſt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unſer; denn du allein biſt heilig, du allein biſt der Herr! du allein biſt der Allerhôchſte, o Jeſu Chriſte! ſammt dem heiligen Geiſte, in der Herrlichkeit Gott des Vaters, Amen.

Gebeth.

Gebeth

O Gott! der du gewollt haſt, daß dein Wort durch Verkündigung des Engels, von dem Leibe der ſeligſten Jungfrau Mariä, Fleiſch annehmen ſollte; Gieb uns deinen Bittenden, daß die wir ſie als Mutter Gottes feſtiglich glauben, auch ihrer Fürbitte bey dir genießen mögen, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet und regieret, in alle Ewigkeit, Amen.

Epiſtel.

In den Tagen, ſprach der Herr zu Achaz: Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn deinem Gott; es ſey unten im Abgrunde der Hölle, oder oben in der Höhe. Und Achaz ſprach: Ich wills nicht begehren, und will den Herrn nicht verſuchen; und er ſprach: Höret ihr vom Hauſe David: Iſt es euch zu wenig, daß ihr den Menſchen überläſtig ſeyd, weil ihr auch meinem Gott überläſtig ſeyd? Darum wird euch der Herr ſelbſt ein Zeichen geben. Sieh, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und ſein Name wird Emanuel heißen. Butter und Hönig wird er eſſen, auf daß er wiſſe,

das

das Böſe zu verwerfen, und das Gute zu erwählen.

Gebeth.

O Gott! reinige unſere Herzen, und mache unſer Gehör aufmerkſam, mit Andacht zu vernehmen, das allerſüßeſte Wort des heiligen Evangeliums, durch Christum unſern Herrn, Amen.

Evangelium Lucä am I Kap.

✝ In der Zeit ward der Engel Gabriel geſandt in eine Stadt in Galiläa, die da heißt Nazareth; zu einer Jungfrau, die vertrauet war einem Manne, mit Namen Joſeph, von dem Hauſe David, und der Jungfrau Name war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein, und ſprach: Gegrüſſet ſeyſt du voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeyet unter den Weibern. Da ſie das Wort hörete, erſchrack ſie über ſeine Rede, und gedachte bey ſich ſelbſt, was dieß für ein Gruß wäre. Und der Engel ſprach zu ihr: Fürchte dir nicht, Maria! Denn du haſt Gnade gefunden bey Gott. Sieh, du wirſt in deinem Leibe empfangen, und einen Sohn gebähren, deſſen Namen ſollſt du heißen: Jeſus.

Dieſer

Dieſer wird groß ſeyn, und ein Sohn des Allerhöchſten genennet werden. Und Gott der Herr wird ihm geben den Stuhl Davids ſeines Vaters, und er wird regieren im Hauſe Jakobs ewiglich, und ſeines Reichs wird kein Ende ſeyn. Da ſprach Maria zu dem Engel: Wie wird das geſchehen, indem ich keinen Mann erkenne? der Engel antwortete und ſprach zu ihr: Der heilige Geiſt wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchſten wird dich umſchatten, darum auch das Heilige, das aus dir gebohren wird, wird Gottes Sohn genennet werden, und ſieh! Eliſabeth deine Befreundtinn, die hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter: Und dieß iſt der ſechſte Monat derer, ſo da unfruchtbar genennet wird, denn bey Gott iſt kein Ding unmöglich. Maria aber ſprach: Sieh, ich bin eine Dienerinn des Herrn, mir geſchehe nach deinem Worte. Lob ſey dir Chriſte.

Durch jetzt abgeleſene Worte des heiligen Evangeliums werden alle unſere Sünden und Miſſethaten ausgelöſchet.

Credo.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller ſichtbaren, und unſichtbaren Din-

ge: Und in einen Herrn Jeſum Chriſtum den eingebohrnen Sohn Gottes, der aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gebohren und nicht erſchaffen, gleicher Subſtanz und Weſens mit dem Vater, durch den alle Dinge erſchaffen ſind: Welcher um uns Menſchen, und unſers Heils willen, vom Himmel herunter geſtiegen, und durch den heiligen Geiſt aus Maria der Jungfrau Fleiſch an ſich genommen hat, und Menſch geworden: Er iſt auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget, hat gelitten, iſt geſtorben, und begraben worden, iſt wieder auferſtanden am dritten Tage nach der Schrift von den Todten, iſt aufgefahren gen Himmel, ſitzet zur Rechten des Vaters, und wird wiederum kommen, mit Glorie und Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, deſſen Reich kein Ende ſeyn wird. Ich glaube auch in den heiligen Geiſt, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgehet: welcher ſammt dem Vater, und dem Sohne, zugleich angebethet und verehret wird: Der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine einige, heilige, allgemeine, und Apoſtoliſche Kirche. Ich bekenne eine Taufe, zu Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferſtehung der

Tod=

Todten, und auf ein zukünftiges ewiges Leben, Amen.

Offertorium.

Nimm auf, o heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieſe unbefleckte Hoſtie, welche wir dir unſerm wahren lebendigen Gott aufopfern, für unſere unzahlbare Sünden, Miſſethaten und Hinläßigkeiten, und für alle die allhier gegenwärtig ſind, wie auch für alle Chriſtglaubigen, Lebendigen, und Abgeſtorbenen, damit es uns und ihnen zum Heil und ewigen Leben gereiche, Amen.

O Gott, der du des menſchlichen Lebens Würde wunderbarlich erſchaffen, und noch wunderbarlicher erneuert haſt, gieb uns durch dieſes Weins, und Waſſers Geheimniß, daß wir deſſen Gottheit theilhaftig mögen werden, der unſere Menſchheit hat angenommen, Jeſus Chriſtus, dein Sohn unſer Herr, der mit dir Vater, und heiligen Geiſt, lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Herr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Güte, daß er für das Angeſicht deiner göttlichen Majeſtät, mit ſüßen Geruch komme, zu unſerm, und der ganzen Welt Heil; Amen.

Komm du heiligmachender, allmächtiger ewiger Gott! und ſegne dieſes Opfer, ſo deinem heiligen Namen zubereitet iſt.

Präfation.

Wir wollen unſere Herzen erheben,
Zu Gott unſerm Herrn.
Laſſet uns Gott Dank ſagen,
Es iſt billig und recht.

In Wahrheit: Es iſt billig und recht, gut und heilſam, daß wir zu allen Zeiten, und an allen Orten, dir, o heiliger Herr! allmächtiger Vater, ewiger Gott! Dank ſagen, dich loben, benedeyen, und erhöhen, in Verehrung der seligſten Jungfrau Mariä, welche ihren eingebohrnen Sohn durch Ueberſchattung des heiligen Geiſtes, empfangen, und in unverletzter jungfräulicher Reinigkeit der Welt gebohren hat, Jeſum Chriſtum unſern Herrn, durch welchen deine Majeſtät die Engel loben, die Herrſchaften anbethen, die Gewalthabenden erzittern, die Himmel, und alle Himmelskräften, die ſeligen Seraphinen, mit einhelliger Frohlockung preiſen. Mit dieſen allen bitten wir, du wolleſt unſere Stimmen auch anhören, da wir mit demüthigſter Erkenntniß ſprechen; Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde ſind voll der Glorie ſeiner Majeſtät, Hoſanna

in

in der Höhe, gebenedeyet ſey, der da kommet im Namen des Herrn! Hoſanna in der Höhe.

Gebeth.

O mein Jeſu! mit was Verlangen die heiligen Altväter aus der Vorhölle, mit was Seufzen alle Auserwählten, und an dich getreulich hoffende, vor allen aber deine würdigſte Mutter, nach dir gerufen hat, rufe, verlange und ſeufze inniglich nach dir. Komm, o mein Gott! von der Rechten deines Vaters, auf dieſen deinen Altar, damit du von uns angebethet, wir ſündige Menſchen aber, mit dir, meinem himmliſchen Vater, und mit dem heiligen Geiſte verſöhnet werden, Amen.

Memento für die Lebendigen.

Gedenke, o Herr deiner Diener, und Dienerinnen N. N. und aller ſo zugegen, deren Glaube und Andacht dir bekannt iſt, die dir dieſes Opfer aufopfern, für ſich, und alle die Ihrigen, zu Troſt ihrer Seelen, aus Hoffnung der Seligkeit und ihrer Geſundheit, und dir abſtatten ihre Gelübde, dem ewigen lebendigen, und wahren Gott.

Zu der Wandlung.

Ich bethe dich an, o allerhöchſte Gottheit! Ich glaube, und bethe dich gegenwärtig und weſentlich an, o allerheiligſte Menſchheit Jeſu Chriſti, ich verlange, daß du erhöhet werdeſt, über alle Glorie der Erde, und des Himmels.

Ich bethe dich an, o allerheiligſtes, und von dem Fleiſche unabgeſöndertes Blut Jeſu Chriſti! welches ich glaube, daß es für mich, und für viele vergoſſen ſey. Ich bitte, und hoffe, durch dieſes allerunſchuldigſte Blut Vergebung meiner Sünden, und das ewige Leben.

Gebeth

Barmherziger Gott! wie haben wir ſtrafmäßige Sünder dieſe Gnade verdienet, daß du dich von dem hohen Himmel herablääſſeſt: und nicht allein deine gnädige Augen zu uns wendeſt, ſondern perſönlich heimſucheſt, und zu unſerm Heil dich darſtelleſt, gebenedeyet ſey in Ewigkeit dieſe deine nicht genug gelobte Güte. O liebete ich Gott, wie ich von Gott geliebet wird.

Memen=

Memento für die Verſtorbenen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. die mit dem Zeichen des Glaubens uns ſind vorgegangen, und nun ruhen im Frieden. Wir bitten dich, o Herr! du wolleſt allen in Chriſto ruhenden, ein Ort der Erquickung, des Lichts, und des Friedens verleihen, auch uns Sündern deinen Dienern, welche wir auf die Größe deiner Barmherzigkeit hoffen, wolleſt du einen Theil, und die Geſellſchaft geben, mit deinen heiligen Apoſteln und Martyrern, wie auch aller lieben Heiligen. Wir bitten dich, du wolleſt uns nicht als ein Richter der Sünden, ſondern als ein Mittheiler der Verzeihung annehmen, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Nun wollen wir bitten, wie wir durch dein heilſames Geboth ermahnet, und durch deine göttliche Ehre unterrichtet, ſagen dörfen: Vater unſer, der du biſt in dem Himmel, ꝛc.

Wir bitten dich, o Her! erlöſe uns von allen vergangenen, gegenwärtigen, und bevorſtehenden Uebeln; und durch die Fürbitte der ſeligſten, und allezeit glorwürdigen Jungfrau Maria, wie auch deiner heiligen Apoſtel Petri, Pauli, Andreä, und aller Heiligen, gieb gnädiglich den Frieden zu unſern Zeiten; damit wir von deiner Barmherzigkeit geholfen,

ſen, von aller Sünde allezeit befreyet, und von aller Verwirrung ſicher ſeyn.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt. Gieb uns den Frieden.

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte, du Sohn des Lebendigen Gottes! der du aus Willen des himmliſchen Vaters, und durch Mitwirkung des heiligen Geiſtes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben haſt, erlöſe mich durch dein heiliges Fleiſch und Blut, von allen meinen Sünden, und von allen andern Uebeln, mache, daß ich allezeit an dein Geſetz mich halte, und nicht geſtatte, daß ich jemals von dir mich abſöndere, der du mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geiſte lebeſt und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen

Geiſtliche Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

O Herr!

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingeheſt unter mein Dach, ſondern ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

Ich bin zwar nicht werth, daß du dein göttliches Aug auf mich werfeſt; ich bin aber doch dein Geſchöpf, welches zu erlöſen du von dem Himmel gekommen biſt. O Gott meines Herzens! O Leben meiner Seele! komm, o mein Jeſu! und reinige mich! komm, o mein Gott! und heilige mich! komm, o mein Herr! und tröſte mich! komm, o mein Erlöſer! und tröſte mich! Dich verlange ich aus ganzer meiner Seele; in dir will ſich erfreuen mein Herz.

1. Die Seele Chriſti heilige mich, und meine Seele, durch den Glauben, Hoffnung und Liebe.

2. Der Leichnam Chriſti erlöſe mich von allen meinen Feinden, von den Anfechtungen des Teufels, und von dem böſen Tode.

3. Das Blut Chriſti tränke mich, und erfülle mit gottſeligen Gedanken und Begierden meine Gedächtniß, Verſtand und Willen.

4. Das Waſſer der Seite Chriſti waſche mich, und löſche aus alle meine böſe Gedanken, Worte, und Werke.

5. Das Leiden Chriſti ſtärke mich, daß ich jederzeit überwinde die Welt, das Fleiſch, und den Teufel.

6. Das Herz Jeſu liebe mich in dem Leben, in dem Sterben, und nach dem Tode.

7. O gütigſter Jeſu! erhöre mich und gieb mir den Frieden mit dir, mit mir, und mit meinem Nächſten.

8. In deine heilige Wunden verbirg mich, meinen Nebenmenſchen, und die armen Seelen des Fegfeuers.

9. Von dir laß mich nimmer ſcheiden, ſondern vereinige mein Herz mit deinem Herzen, meinen Willen mit deinem Willen, meine Liebe mit deiner Liebe.

10. Vor dem böſen Feinde beſchirme mich, durch den Schutz der ſeligſten Jungfrau Mariä, durch den Beyſtand der heiligen Engel, und durch die Fürbitte aller Heiligen Gottes.

11. In der Stunde meines Todes rufe mich zu dir als meinem ewigen Vater, allerliebſten Geſpons, und einziges Ziel und Ende meiner Seele.

12. Und laß mich zu dir kommen, daß ich ewig genieße die göttliche Anſchauung, die Geſellſchaft der Auserwählten, und die himmliſche Freuden.

13. Daß

13. Daß ich mit deinen Heiligen dich lobe, in deiner göttlichen Allmacht, ewigen Weisheit, und unendlichen Gütigkeit.

14. Und ewiglich benedeye dich, das bitte ich durch deine heilige Menschwerdung, gnadenreiche Geburt, und durch dein heiliges Leiden, Wunden, Blut und Tod, Amen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wolleſt deine Gnade in unſere Herzen eingießen, auf daß, die wir Chriſti deines Sohns Menſchwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch ſein Leiden und Kreutz, zu der herrlichen Auferſtehung gebracht werden, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Segen.

Es ſegne und bewahre uns, die göttliche Majeſtät, Gott der Va✝ter, und der So✝hn, und der heilige Ge✝iſt, Amen.

Evangelium des H. Johannes.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, daſſelbige war im Anfange bey Gott. Alle Dinge ſind durch daſſelbe gemacht, und ohne

daſ=

daſſelbige iſt nichts gemacht, was gemacht iſt. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menſchen, und das Licht ſcheinet in der Finſterniß, und die Finſterniſſe haben es nicht begriffen. Es war ein Menſch von Gott geſandt, der hieß Johannes, derſelbige kam zum Zeugniß, daß er von dem Licht zeugete, auf daß ſie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, ſondern daß er Zeugniß gäbe von dem Licht. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menſchen, der da kömmt in dieſe Welt; es war in der Welt, und die Welt iſt durch daſſelbige gemacht, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in ſein Eigenthum und die Seinigen nahmen ihn nicht auf; wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Gottes Kinder zu werden, denen ſo da glauben an ſeinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleiſches, noch aus dem Willen des Mannes, ſondern aus Gott gebohren ſind. Und das Wort iſt Fleiſch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben geſehen ſeine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des Eingebohrnen vom Vater, voll der Gnade, und Wahrheit.

Nütz-

Nützliche
Andachtsübungen,

vermittelſt welcher eine chriſtliche Seele durch das heilige Advent zu der gnadenreichen Geburt Jeſu Chriſti ſich verdienſtlich bereiten kann.

Erſte Andachtsübung
auf den erſten Sonntag des Advents.

O mein göttlicher Heiland Chriſte Jeſu! du würdigeſt dich zwar ſelbſten mir dieſe heilige Adventszeit zu verkündigen, bey Lucas am 21, 25. daß ich mit großem Vertrauen das Haupt und die Augen in die Höhe erheben ſoll, weil dein Reich nahe ſey, die Zeit meines Heils herzueile, und meine Erlöſung anfange erfüllet zu werden: aber zu wem ſoll ich mein Haupt und meine Seele erheben? Zu wem meine Hoffnung, meine Erlöſung und völliges Vertrauen ſetzen, als zu dir, o Jeſu? Du biſt in die Welt gekommen, o göttliches ewiges Licht! und haſt die ganze Erde erfüllet mit deiner Barmherzigkeit, und den Wirkungen deiner heiligſten Menſchwerdung, du biſt auch zu mir gekommen, und haſt angefangen ſchon zum öftern die Finſterniſſe meiner Seele zu erleuchten, aber ach! wie viel Finſterniſſe, wie viel Sünden giebt es noch in mir? Wie viel unordentliche Begier=

gierden, wie viel böſe Anmuthungen, wie viel Lauigkeiten in vollkommener Erfüllung deines göttlichen Geſetzes, ꝛc. welche mich von dir ſuchen abzuſöndern? So komm dann bey dieſer Gnadenzeit, o Jeſu! komm, und erledige meine Seele von ſo groſſen Gefahren, in welche mich meine begangene Sünden, und die heftige Neigung zur Sünde, ſchier alle Augenblicke zieht. Komm, und zernichte in mir allen Hochmuth, und pflanze hingegen in mir ein deine Demuth nnd Gerechtigkeit. Komm, und lehre mich deine Wege, und führe mich an, wie ich in den engen Fußſteigen des heiligenEvangeliums fortſchreiten ſoll. Verſchaffe, o Jeſu! daß deine allmögende Gnade, ſo du mir in deiner erſten demüthigenAnkunft erworben, in mir eine vollkommene Verläugnung meiner unordentlichen Anmuthungen und Eitelkeiten meines Herzens auswirke, damit ich zu dem Gnadenſtande gelange, welcher erfodert wird deine glorwürdige Ankunft zu erlangen, und nach der Freyheit der Kinder Gottes zu ſeufzen.

O daß der entſetzliche Zorn, und die erſchreckliche Verwüſtung der ganzen Welt, ſo deiner letzten Ankunft, o Jeſu! wird vorhergehen, mich ſchon jetzo von aller Welt Eitelkeit, Sünden, und Laſtern gänzlich abhielte! o daß deine Gerechtigkeit, mit welcher du die Sünder auf das ſchärfeſte ſtrafeſt, mein

mein Herz alſo durchſchnitte, daß ich hinführo tauſendmal lieber zu ſterben verlangte, als dich mit einiger Sünde zu beleidigen! O dann, mein göttlicher Erlöſer! ſo komm, und ſtärke mich mit deiner Gnade in dem Guten, und ich werde geſtärkt werden; denn diejenigen, ſo deiner verlangen und erwarten, werden niemals zu ſchanden werden, maßen du alle, nachdem ſie durch die Gnaden deiner heiligſten Geheimniſſe gereiniget ſind, in die Schooß deiner unendlichen Barmherzigkeit einführeſt, Amen.

NB.

Chriſtliche Seele! wenn dir beliebig iſt, an den Sonntagen des heiligen Advents das heiligſte Sacrament des Altars zu empfangen, ſo kannſt du nach geſetzte Gebether nützlich gebrauchen.

Gebeth.

vor der heiligen Communion, auf den erſten Sonntag des Advents.

Hebet euere Häupter auf, denn eure Erlöſung nahet herzu. Luk. 22.

O mein Jeſu! wie erſchrecklich wird ſeyn jener Tag, an welchem du kommen wirſt von dem Himmel in einer Wolke, mit groſſer Kraft und Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ach! ſehr erſchrecklich

lich wird ſeyn jene Zeit, in welcher Zeichen geſchehen werden an der Sonne, Mond und Sterne, und auf der Erde ſeyn wird eine entſetzliche Aengſtigung der Völker wegen dem ungeſtümmen Rauſchen des Meers, und der Waſſerwellen!

Ach Jeſu! laß mich dieſen erſchrecklichen Tag nicht erleben. Ich begehre vor meinem Tod nicht zu ſehen, wie die Menſchen in Erwartung der Dinge, ſo da kommen werden über den ganzen Erdkreis, vor Furcht verſchmachten werden; wie die Kräfte der Himmel ſich werden bewegen, da du kommen wirſt, dich zu rächen an den unbußfertigen Sündern, und zu belohnen die Geduld der heiligen Martyrer, und die Verdienſte aller andern Auserwählten.

Nun aber, o Jeſu! ob ſchon deine Majeſtät an jenem Tage den menſchlichen Augen erſchrecklich, und unerträglich ſeyn wird, ſo haſt du doch ſelbe in der Gnadenzeit unter die weiſſe ſacramentaliſche Brodsgeſtalten alſo verborgen, daß mich ſelbige nicht erſchrecket, wenn du zu mir kommeſt. Nicht das geringſte iſt jetzo bey deiner Ankunft erſchrecklich, ſondern alles liebreich, alles erfreulich, alles voll des Troſts; denn du, o Jeſu! kommeſt unter den Brodsgeſtalten nicht zu richten,

ten, ſondern zu erlöſen: nicht zu ſtrafen, ſondern begnaden: nicht zu verdammen, ſondern mit dem Pfand der himmliſchen Glorie mich zu erfreuen.

Nur einmal wirſt du kommen die Sünder zu erſchrecken: aber, o wie oft kömmſt du, mich undankbaren Sünder (Sünderinn) mit deinem wahren heiligſten Fleiſch und Blute zu erquicken? O wie nahe iſt meine Erlöſung, wenn du, o Jeſu, mein Erlöſer, zu mir kömmſt! Ach! ſo komm dann, o mein Gott! o mein Erlöſer! O mein allerliebſter Jeſu! du einzige Freude und Liebe meines Herzens! komm, und begnade mich durch deine Ankunft mit dem Ringe der ewigen Verſöhnung, heilige mich durch deine Gegenwart, kehre ein in mein Herz, ſey mir gnädig und laß mich erfahren, daß alles Heil, alle Gnade und Barmherzigkeit dahin komme, wohin du kömmſt.

Sieh, o Jeſu! mit ſolchem lebhaften Glauben will ich dich jetzo empfangen, daß ich bereitet bin für dieſe Wahrheit mein Blut zu vergießen: daß, gleichwie du mich in der Geſtalt des Knechts haſt erlöſen wollen, alſo auch in Geſtalt des Brods und Weins mich wolleſt ſpeiſen, ernähren, und mit allen Gnaden und Gaben beſchenken, und heimſuchen. Mit ſolcher Hoffnung, und Vertrauen will ich dich empfangen, mit welcher

deine allerliebſte jungfräuliche Mutter Maria, und alle lieben Heiligen dich empfangen haben. Mit ſolcher zarter inbrünſtiger Liebe will ich dich empfangen, als mit welcher dich jemals eine recht liebende Seele empfangen hat. O Jeſu! verbind dich mit meiner Seele, liebe, und umfange ſie, damit wir ein Herz und eine Seele ſeyn! ziere ſelbige mit dem hochzeitlichen Kleid, und koſtbaren Geſchmuck deiner Gnade und Tugenden, damit du gerne zu mir kömmſt, bey mir ſeyſt und verbleibſt, und ich in Wahrheit mit dem Apoſtel ſagen könne: Ich lebe, nun nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir. Galat. 2. Amen.

Gebeth

nach der heiligen Communion.

Wenn ihr dieſe Dinge geſchehen ſehet, ſo wiſſet, daß das Reich Gottes nahe ſey. Luk. 21

O mein liebſter Jeſu! kann ich dann noch zweifeln, daß du mich liebeſt, indem du mich mit deiner heiligſten Ankunft beglücket, mit deinem wahren Fleiſch und Blute geſpeiſet haſt, und nunmehr mit deiner Menſchheit und Gottheit in mir wohneſt? O mein Jeſu! wie oft habe ich verdienet, daß du mich vor deinen Richterſtuhl berufeſt, und mit jenen himmliſchen und irdiſchen Zeichen erſchre-

ſchreckeſt, welche Zeugen ſeyn, wie ungehorſam ich dir meinem Herrn, wie unehrerbiethig ich dir meinem Gott, wie undankbar ich dir meinem Jeſu, und wie untreu ich dir meinem göttlichen Liebhaber geweſen bin. Und dennoch haſt du mich nicht vor deinen Richterſtuhl, wohl aber zu deinem Gnadenthron, zu dem Brode der Engel jetzo berufen, mir meine Sünden barmherzigſt nachgelaſſen, zu Gnaden gütigſt aufgenommen, und dich ſelbſten mir geſchenket.

O erfreuliche Ankunft meines liebſten Jeſu! O glückſeliges Advent, weil dieſes geſchehen, daß du durch dieſe heilige Communion zu mir in mein Herz gekommen biſt, ſo weis ich, o Jeſu! daß das Reich Gottes nahe iſt. O heiliges Reich meines Jeſu! o König des Friedens! ich erkenne keinen andern Herrn meines Herzens, als dich allein, o Jeſu! dein Reich, welches nicht iſt von dieſer Welt, ſey und bleibe in mir ewiglich: leid nichts in mir als ein allmächtiger Beherrſcher aller deiner Feinde, was dir misfällt, ſondern vertreib alles aus mir, was du anfeindeſt, und was dich anfeindet. Regiere, leite mich als dein Eigenthum, erhalt mich als dein Eigenthum, beſchütze mich als dein Eigenthum, heilige mich als deine eigenthumliche Wohnung, in welche du in dieſem glückſeligſten Stündlein aus übergro-

ßer Liebe und Barmherzigkeit vom Himmel gekommen biſt, auf daß du als mein Herr und König den Beſitz nehmeſt meines Herzens.

Nun habe ich dich, o Jeſu! wirklich empfangen. Ach! was große Gnade iſt dieſes? Ich glaube feſtiglich, daß du biſt Chriſtus der Sohn des lebendigen Gottes; daß du biſt der Erlöſer der Welt, der wahre Meſſias, der gebohren biſt aus Maria der Jungfrau, und darum biſt du unſer Bruder geworden, ja der Erſtgebohrne unter vielen Brüdern. Du biſt jezt zu mir gekommen, mich heilig und vollkommen zu machen, ach! gebenedeyet ſey, der da kömmt im Namen des Herrn, ein König in Iſrael, Hoſanna in der Höhe. So handle und ſchaffe dann mit mir, o Jeſu! wie du willſt in der Zeit, und in der Ewigkeit; mache aus mir, was du willſt; begehre von mir, was du willſt, ich bin dein allein, und du biſt mein, mein Herr, mein Gott, mein Erlöſer, mein Alles! o gütigſter Jeſu! all mein Vertrauen ſetze ich auf dich, ach! verleih mir deßwegen das ſchöne koſtbare Kleid deiner Gnade und Tugenden, ziere mich mit den Früchten und Wirkungen dieſes heiligſten Sacraments, bewaffne mich wider deine, und meine Feinde mit dem Schwert, Pfeil, und Bogen deiner göttlichen Einſprechungen. Umgürte mich mit dei-

deinem Feldzeichen und Kriegsbinde, damit ich als ein tapferer Held (Heldinn) unter deinem blutigen Kreutzfähnlein herhaft kämpfe, und die Krone der rechtmäßig Streitenden erobere.

O allerliebreichester Jeſu, wahrer Gott! der du in und bey mir biſt in dem hochheiligſten Sacramente, ich liebe dich herzinniglich, und verlange dich mehr und mehr zu lieben, denn du die unendlicheLiebe ſelbſten biſt. Ach! könnte ich dich lieben mit dem allerſüßeſten Herzen Mariä deiner jungfräulichen Mutter! ach! könnte ich dich lieben, wie die vor Liebe brennende Seraphinen! weil mir aber dieſes unmöglich iſt, ſo begehre ich wenigſtens mit unauflößlichen Banden der Liebe mit dir ewig verknüpfet zu werden. Du aber, o Jeſu! weigere mir hingegen nicht den Kuß deiner Freundſchaft und reineſten Liebe, den Kuß der Erleuchtung, und göttlichen Tröſtungen, dorten aber die ewige Freude und Seligkeit, Amen.

Zweyte Andachtsübung,

auf den zweyten Sonntag des Advents.

O Jeſu! du ſelbſten biſt derjenige, der da kommen ſoll, und wir erwarten keinen andern; du ſelbſten biſt derjenige, den die Propheten verkündiget haben, als einen Hir-

ten Iſraels, als einen Heiland der Heyden, und als eine Hoffnung der Sünder, ſo da ſoll die gethanene Verheißungen erfüllen, und auswirken, daß die Barmherzigkeit Gottes über alle Völker der Erde erſcheine.

O mein Jeſu! wie glücklich iſt jener, der dich erwartet, der dich empfanget, und der aus der Zahl der Armen iſt, zu denen du geſchicket biſt, dein heiligſtes Evangelium zu verkündigen.

O wie glückſelig iſt jener, der nicht aus der Zahl der Hoffärtigen iſt, welchen deine Demuth, und Armuth, und alles dasjenige, ſo in deinen Geheimniſſen, und in deinen Worten verächtlich ſcheint, eine Urſache iſt, daß ſie dich boshaftigſt verachten. Es wollen dieſe Thörichten, daß du zu ihnen als ein ſolcher kommeſt, wie ſie ſind, nämlich in ihrer natürlichen Weisheit und eiteln Hoheit, der du doch gekommen biſt, und in den Deinigen noch kömmſt, damit du ſowohl eine, als die andere zu Schanden macheſt. Sie wünſchten, daß du deine Ehre in den Reichthumen erſcheinen ließeſt, der du doch gekommen biſt, deine Ehre in der Demuth, und in Kreutz und Leiden zu ſuchen.

Daher, weil dieſe verkehrten boshafte Menſchen nicht dich, ſondern einen andern erwarten

warten und verlangen, ſo behůte mich, o Jeſu! von dieſer ſo übeln und unglücklichen Zubereitung auf deine Ankunft, und verleih mir gnädiglich, daß ich mich hierinfalls nach deinen und nicht nach meinen Neigungen richte, und folgſam deſto grőßer und herrlicher in den Augen meines Glaubens erſcheineſt, je ărmer und verăchtlicher du in den Augen meines Fleiſches erſcheineſt, maßen ebendieſes das wahre Kennzeichen iſt, aus dem ich abnehme, daß du mein Gott, mein Kőnig, und mein erlőſer ſeyſt. Wirke aber ingleichen, o gebenedeyteſter Heiland! jene Wunder und Kennzeichen in meinem Herzen, die du gewirket, und durch deine Jůnger dem Johannes deinem Vorlăufer haſt verkůnden laſſen: nămlich, erőffne meine Ohren, daß ich deine Stimme hőre, erleuchte meine Augen, daß ſie dein Licht ſehen, richte meine Fůße, das iſt meine Anmuthungen, daß ich auf deinen Wegen allezeit mit großen Schritten fortlaufe, reinige mich von dem Ausſatze meiner Seele, und halt mich mit deiner gewaltigen Hand ſo feſt, daß ich Niemand ărgere, und niemals in eine ſchwere Sůnde falle.

Und weil dann du, o Jeſu! derjenige biſt, der zu mir kőmmt, damit ich das Leben habe; weil du allein biſt, den ich verlange, den ich erwarte, den ich mir wůnſche, und

den ich mir einlade als meinen einzigen Tröſter und Heiland, ſo ertheile mir die Gnade, daß ich dich alſo und mit ſolcher Herzensvorbereitung erwarten ſolle. Erwecke und muntere auf mein Herz, daß ich dir auf ſolche Weiſe den Weg zubereite, damit, wenn meine Seele von der Gnade deiner Ankunft wird gereiniget ſeyn, ich durch die Wirkungen deiner Verdienſte, und in der Demuth deines Geiſtes Gott deinem himmliſchen Vater in alle Ewigkeit eine ſolche Ehre erweiſe, die in etwas würdig iſt ſeiner höchſten Majeſtät, Amen.

Gebeth.

vor der heiligen Communion, auf den zweyten Sonntag des Advents.

Biſt du, der kommen ſoll? Oder ſollen wir einen andern erwarten. Matth. 11, 2.

O mein liebſter Jeſu! o ewiger allmächtiger Gott! biſt dann du, der kommen ſoll von der Glorie des Himmels in den Kerker meines ſündigen Leibs? Wer biſt du der du zu mir kömmſt? Ach! du biſt mein Herr, und mein Gott! der mich aus Nichts hat erſchaffen, alle Augenblicke erhält, daß ich nicht in mein Nichts falle: der für mich am Stamme des heiligen Kreutzes geſtorben iſt, mit eben

eben ſelben allerheiligſten Leib und Seele, Fleiſch und Blut, ſo ich jetzo empfangen wird.

Ach Jeſu! dein iſt die Glorie, Majeſtät und Herrlichkeit: für deine Fußſchemel iſt der Himmel zu ſchlecht, deines Angeſichts ſind die Engel zu unwürdig. Du biſt, o Jeſu! der ſitzet zur Rechten des himmliſchen Vaters, unter deſſen Füßen liegen müſſen die Häupter aller Heiligen; du biſt mit dem himmliſchen Vater, und heiligen Geiſte ein Gott, der da herrſchet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, und deſſen Reich kein Ende ſeyn wird. Vor deinem Angeſichte ſind die Himmel nicht rein, wie ſollſt du auf Erden einen würdigen Platz finden? Mein Jeſu! nichts kann dich zwingen, nichts kann dich antreiben auf die Erde wiederum zu kommen, denn außer dem Himmel iſt kein Ort deiner göttlichen Majeſtät würdig, die Welt gar nicht, welche dich in deiner erſten Ankunft ſehr ungütig empfangen, noch ungütiger und undankbarer aber dich vertrieben, und von ſich geſtoſſen hat. Daß du aber, o Jeſu! in dieſer Gnadenſtunde zu mir kommen willſt, ſoll noch weniger geſchehen, weil du ſchon vielmals zu mir gekommen biſt, mich aber allezeit unrein, allezeit undankbar, allezeit untreu, und darum ſolcher Gnade allezeit höchſt unwürdig gefunden haſt.

Wenn ich, o Jeſu! deine Hoheit bedenke, ſo kann ich nicht begehren, oder erwarten, daß du zu mir, oder zu einer Creatur kömmeſt. Aber, o mein Gott und Alles! wenn du nicht kömmſt, auf wen habe ich verlorner Sünder (Sünderinn) zu warten?

Du, o Urſprung aller Heiligkeit! o ſüßeſter Erlöſer! du ſollſt kommen, wenn ein ſündhafter Menſch mit Gott ſoll vereiniget werden. Du, o unerſchöpfliche Barmherzigkeit ſollſt kommen, und kein anderer, wenn eine ſündige Seele die verlorne Gnade wiederum bekommen will. Du o reineſte Unſchuld ſollſt kommen, wenn wir ſchuldige Menſchen von unſern Schulden ſollen freygeſprochen, und erlediget werden.

So komm dann, o mein liebſter Jeſu! und laß in mir wirken deine grundloſe Barmherzigkeit, welche in mir viel zu verſchonen, viel zu verzeihen findet. So komm dann, o Jeſu! und was mir an Andacht, und würdiger Zubereitung ermangelt, ſoll erſetzen mein lebhafter Glauben; maßen ich mit allen Kräften meines Verſtands glaube, daß du mit Fleiſch und Blut, Leib und Seele, ſowohl jetzt als jedesmal, in dieſem deinen heiligſten Sacramente zugegen zu mir kömmſt; ja ich glaube auch alles und jedes, was du zu glauben durch deine heilige katholiſche Kirche mündlich oder ſchriftlich haſt anbefohlen: In die-

dieſem einigen allein ſeligmachenden katholiſchen Glauben will ich leben, und ſterben, bin auch willig und bereitet, dieſem einzigen wahrhaftigen Glauben, ſonderbar deiner weſentlichen Gegenwart in dem hochheiligſten Sacramente des Altars, unter den Türken und Heyden durch allerhand Marter mit deiner göttlichen Gnade zu verfechten, und zu vertheidigen, Amen.

Gebeth.

nach der heiligen Communion.

Verkündiget dem Johannes wieder, was ihr geſehen, und gehöret habet. Matth 11.

O Jeſu! Mein Heil und mein Leben! mein Gott und mein höchſtes Gut. Ich bethe dich an mit tiefeſter Demuth, der du jetzo in meinem Herzen perſönlich gegenwärtig biſt. O du meine Hoffnung, und meine Liebe! ach, daß ich der ganzen Welt verkündigen könte die Wunder deiner großen Barmherzigkeit, welche du von dieſer Stunde an mir gethan haſt! Meiner Seele würde nimmer zu helfen geweſen ſeyn, wenn nicht du dich meiner erbarmet hätteſt, denn der Ausſatz meiner Sünden war viel und groß; ich wurde in meinem Elende verborgen, und in meinen Unreinigkeiten verfaulet ſeyn, wenn du

du mich durch dieſe heilige Communion nicht hätteſt rein haben, und machen wollen; ſo haſt du ja, o mein Jeſu! an mir große Dinge gethan, da du mich gereiniget haſt.

Du haſt mir gegeben, was kein menſchliches Aug ſehen kann. Denn, ob du ſchon deine Geſtalt vor mir verborgen haſt, ſo hat doch meine Seele durch das Licht des wahren Glaubens geſehen, wie ſanft Gott, und wie groß die Werke ſeiner Liebe ſeyn. Du biſt, o mein Jeſu! all mein Schatz und mein Reichthum; wenn mir alle andere Güter der Tod wird fortnehmen, ſo bleibſt du allein mir, mit dir allein kann ich ewig glückſelig ſeyn, weil deines Reichs kein Ende iſt.

So bleib dann, o liebſter Jeſu! in mir, und ich in dir, und mache aus deinem und aus meinem Herzen nur ein Herz. O was großen Troſt, und Herzensfreude würde ich jetzo empfinden, wenn ich dich allezeit ſchuldigſter maßen über alles geliebt hätte! Aber leider! wie viele Jahre, wie viele Tage und Stunden habe ich in den Sünden, in der Eitelkeit, in der Lauigkeit zugebracht! ach wie oft bin ich geiſtlicher Weiſe geſtorben? und du haſt dieſes Wunder an mir gethan, daß du mich wiederum zu dem Leben auferwecket haſt Nun aber, gleichwie ich hiemit

das

das Vergangene und Begangene ſchmerzlichſt bereue, alſo bitte ich aus kindlichem Vertrauen, du wolleſt nur dieſe Gnade in mir hinterlaſſen, daß meine Seele durch Sünden nicht mehr ſterbe, ſondern daß ſie geiſtlicher Weiſe unſterblich werde, wie ſie an ihrer Natur unſterblich iſt in dir. Für dich, und deinetwegen, o Jeſu! will ich leben, und ſterben, Amen.

Dritte Andachtsübung.

auf den dritten Sonntag des Advents.

Du ſelbſten ſagſt, o Jeſu! daß deine gröſste Freude ſey, mit und bey den Menſchenkindern zu ſeyn: Darum willſt du auch, daß ich dich verlange, und deiner erwarte; du willſt, daß ich dir mein Herz eröffne, und dich in daſſelbe einlaſſe. Aber mein Gott! was wirſt du wohl in meinem Herzen finden, das dir nicht misfallen wird? Denn wie kann das verderbte Herz eines Adamskinds die vermenſchte Heiligkeit empfangen? Wie kann eine Hoffart, wie die meinige iſt, jemals fähig ſeyn deiner tiefeſten Demuth? So ſteht dann allein deiner Barmherzigkeit zu, o mein Jeſu! dasjenige in mein Herz zu legen, was dich zu mir, und in mein Herz ziehen kann.

Von

Von Niemand, als von deiner freygebigen Hand kann ich das Kleid der Demuth empfangen, welches die allerſchönſte und koſtbarſte Zierde iſt, mit welcher ich mich ſchmücken kann vor dir zu erſcheinen. Dieſe Tugend der Demuth, iſt eigentlich deine Tugend, welche du nach deinem heiligſten Exempl bey der erſten Ankunft in alle Herzen der Menſchen haſt wollen einpflanzen, um ſelbe deiner würdig und fähig zu machen. Denn, was hat deinen heiligen Vorlaufer zu ſo großer Heiligkeit gebracht, als die Demuth? Du verſicherſt die Welt, Johannes ſey ein Prophet, und mehr als ein Prophet, und Johannes aus Demuth will nichts davon wiſſen. Du ſagſt: Er ſey der größte unter den Männern, ſo von den Weibern gebohren ſind, Du ſagſt, o Jeſu! Er ſey ein Engel, der da geſchickt iſt dir den Weg zu bereiten, und Er will, daß alles dasjenige, ſo wir von ihm glauben, in dem beſtehen ſolle daß er nicht würdig ſey dir die Schuhriemen aufzulöſen, daß er nur eine Stimme, ein Moßrohr, und ſonſten nichts ſey.

O heiliger Johannes, weil du durch dieſe tiefe Demuth verdienet haſt dem Sohne Gottes den Weg zu bereiten, ſo laß die Wirkung dieſes deines Amts auch an mir verſpüren, und ſchrey nicht nur in meine leib-

liche

liche Ohren: Bereitet den Weg des Herrn, machet richtig ſeine Fußſteig, alle Berge und Bůhel (der Hoffart) ſollen erniedriget werden, ſondern pflanze auch durch deine große Fůrbitte in mein Herz ſolche Demuth, die da wůrdig iſt Jeſum an ſich zu ziehen.

Du aber, o Jeſu! der du mir zurufeſt; Lernet von mir, denn ich bin ſanftmůthig, und von Herzen demůthig, drůcke mir nur tief ein dieſe nothwendige Tugend, damit ich auch einſtens, wie ich hoffe, den Troſt zu genießen habe, welcher zukômmt denjenigen, die eines demůthigen zerknirſchten Herzens ſind, laut den Worten Iſaiå 35. Saget zu den Kleinmůthigen: Seyd beherzt, und fůrchtet euch nicht, ſieh, euer Gott wird ſelbſt kommen, und euch helfen, Amen.

Gebeth

vor der heiligen Communion, auf den dritten Sonntag des Advents.

Wer biſt du? Johann 1.

Ach! wer bin doch ich, zu dem du, o Jeſu! kômmſt? Ach! ich bin nichts anders als Staub und Aſche, ja weniger als das Nichts ſelber, denn ich bin jener (jene)

der

der mit ſo viel tauſend Sünden Zeit meines Lebens dich ewigen barmherzigen Gott beleidiget habe, Ich bin jene undankbarſte Creatur, welche in Sünden gebohren, in Sünden gelebet, und Sünden mit Sünden vermehret habe. Ich bin jene Seele, welche dich als einen gütigſten Gott betrübet, als einen wohlthätigen Gott nicht geliebet, und als einen gerechten Gott nicht geforchten habe.

Aber, o Jeſu! das iſt mir jetzo leid von Herzen, nicht zwar, daß ich dadurch ſo vielmals den lieben Himmel verſcherzet, die leidige Hölle verdienet, ſondern nur allein, daß ich dich, o höchſtes Gut! beleidiget habe. O daß ich alle meine begangene Sünden auch mit Blut könnte abwaſchen! weil aber mein Blut dazu zu ſchwach und zu ſündhaft iſt, ſo waſche du, o gekreuzigter Jeſu! mit deinem heiligſten Blute alle Wunden meiner Seele, und erbarme dich meiner, o grundloſe Barmherzigkeit! du ſollteſt mich zwar haſſen, fliehen und verfolgen, allein du erhöheſt, mildreicheſter Jeſu! deine Barmherzigkeit über deine Gerechtigkeit, indem du mich wirklich zu deinem Tiſch einladeſt, und mich ſpeiſen willſt mit deinem allerheilgſten Fleiſch und Blute; ja, du willſt mich heiligen durch deine Menſchheit, und allmächtiger Weiſe mich verändern

ändern durch deine Gottheit. So komm dann, o Jeſu! zu mir, damit ich verändert, rein und heilig werde! komm, mache mich glückſelig, ſtärke meine Seele, erleuchte meinen Verſtand, erhitze meinen Willen, und ſchenke mir deine himmliſchen Gaben und Gnaden, damit ich hinführo nicht mehr alles verunreinige, was du, o barmherzigſter Erlöſer! durch dein vergoſſenes allerheiligſtes Blut in mir gereiniget haſt, Amen.

Gebeth

nach der heiligen Communion.

O mein Jeſu! O mein göttlicher Gaſt! wie tief haſt du dich gedemüthiget, wie ſehr erniedriget, ja vernichtet, als du von der Schooß des himmliſchen Vaters auf die Erde gekommen biſt, und ein Menſch zu werden dich gewürdiget haſt! aber noch tiefer haſt du dich jetzo wollen demüthigen, noch mehrers erniedrigen und vernichten, da du von der Glorie des Himmels in mein ſündiges Herz durch dieſe heilige Communion gekommen biſt! denn, wer biſt du, o Jeſu! als der vermenſchte Gott, der du werth biſt, daß du allein auf dem Throne ſitzeſt, daß alle Engel und Heiligen unter deinen Füßen liegen. Ich aber hingegen bin nicht werth, daß ich den Saum deines Kleides berühre,

den Staub der Erde, ſo du betreten haſt, aufhebe.

Ich bin nicht werth, daß du dein Aug auf mich werfeſt, daß ich eine Magd ſey deiner Diener, und dennoch, o höchſte Majeſtät! würdigeſt du dich zu mir zu kommen, und in mir unwürdigſten Creatur zu wohnen.

O barmherzigſter Jeſu! nun ſetze ich auf dich all mein Vertrauen, weil ich weis, daß du mich anderswo nicht haben willſt, als allein bey dir. Meine ſo ſchwere Sünden zwar ängſtigen mich in meinem Gewiſſen, weil ich aber weis, daß du jetzo mit deiner unendlichen Barmherzigkeit in mir wohneſt, welche größer iſt als alle Sünden der ganzen Welt, ſo werfe ich mich ſammt allen meinen Betrübniſſen in deine heiligen fünf Wunden, und hoffe, daß durch deren vergoſſenes Blut, gleichwie du den in dich hoffenden Schächer am Kreutze nicht verlaſſen haſt, alſo auch meiner armen Seele ſowohl Zeit meines Lebens, als zuförderſt meines Abſterbens gnädiglich gedenken werdeſt. Dieſes, o Jeſu! iſt meine einzige Hoffnung, welche ich in deine grundloſe Barmherzigkeit, und bitteres Leiden und Sterben alſo feſt ſetze, daß mich keine einzige Verſuchung davon wird ſtoßen können. Mein Gott! in dich habe ich gehoffet, in alle Ewigkeit werde ich nicht zu ſchanden werden, Amen.

Vier=

Vierte Andachtsübung
auf den vierten Sonntag des Advents.

O gütigſter Jeſu! der du von Ewigkeit her unſer Gott, und in der Zeit unſer Heiland biſt! wie lang werde ich noch ſeufzen nach deiner Ankunft in meinem Herzen, und nach Erneuerung meines Geiſtes, ſo durch deine Ankunft in mir ſoll ausgewirket werden? Wann wird geſchehen, o Gerechter aller Gerechten! daß du wie ein angenehmes Thau dich von der Höhe herabläſſeſt in mein Herz, welches dich ſo ſehr verlanget? Aber, o mein Gott! ich weis wohl, was dich von mir und meinem Herzen entfernet, meine Sünden ſind es, und die groſze Nachläßigkeiten, in denen ich bisher gelebt habe. Dieſe Urſache verhindert dich, o Jeſu! in mein Herz zu kommen: denn, was hat die Gerechtigkeit für Gemeinſchaft mit der Ungerechtigkeit, oder was für eine Vereinbarung hat das Licht mit der Finſterniß? Was für eine Verbindniß hat der Heilige mit dem Sünder? Gleichwie ich aber dieſe alleinige Urſache vor Himmel und Erde ganz reumüthig bekenne, alſo laß auch du, o Jeſu! nicht mehr zu, daß die Sünden meines Herzens dich hinführo gänzlich von mir abhalten.

Du, o Jeſu! biſt mein Herr: du kannſt aus meinem Herzen machen, was du willſt, und folgends kannſt du ſelbiges ja auch würdig machen, dich alſo zu empfangen, wie du verlangeſt. Ja Herr! wenn du nur willſt, kannſt du mich reinigen. Es brauchet mehr nicht, als daß du ſageſt: Ich will, ſey gereiniget, ſo wird aller Ausſatz der Sünden von meinem Herzen fallen.

Mein Herz, o Jeſu! iſt zwar hart und unbußfertig, jedoch kannſt du dieſen Felſen zerſpalten, und verſchaffen, daß von ſelbigem ein Zähreubach wahrer Buße heraus fließe. Denn durch die Buße haſt du gewollt, daß ſich die Völker zu deiner Ankunft bereiten; durch die Buße haſt du ſelbſten dein Predigtamt angefangen; die Buße war das erſte Wort, welches du in den Mund deines Vorläufers Johannes geleget haſt.

O daß ich auch dieſen Augenblick mit der Taufe der Buße, welche der heilige Johannes aus deinem Befehle geprediget hat, von allem Sündenwuſt abgewaſchen wurde! O daß ich mit heilſamen Bußzähren meine begangenen Sünden ohne Unterlaß bereuete! aber, o Jeſu! aus meinen eignen Kräften kann und vermag ich auch dieſes nicht; du allein kannſt mir den Geiſt der Buße geben, du allein kannſt das Bad der Zähren heilbringend machen durch das Feuer deiner Liebe,

wo-

womit Niemand als du das Herz des Menſchen entzünden, reinigen und heilen kann.

So laß dann, o Jeſu! in mir die Probe und Kennzeichen deiner göttlichen Allmacht erſcheinen, erweiche mein hartes Herz zu wahrer Buße, und bereite ſelbſten den Weg, durch welchen du willſt zu mir kommen. Komm mir zu Hülfe mit deiner kräftigen Gnade, und unendlichen Barmherzigkeit, damit deine Ankunft bereitet werde, welche ſonſt meine Sünden verhindern, und zurück halten wurden, Amen.

Gebeth

vor der heiligen Communion auf den vierten Sonntag des Advents.

Bereitet den Weg des Herrn. Luc. 3.

O Jeſu! du Süßigkeit meines Herzens! O Leben meiner Seele, o Weſen meines Weſens, und freudenvolle Ruhe meines Geiſtes! ach ſtreiſe und ſöndere mich doch ab von allen Creaturen, damit ich dir in mir den Weg deiner Ankunft in dem hochheiligſten Sacramente des Altars alſo zubereite, gleichwie in ihr denſelben zubereitet hat deine allerheiligſte jungfräuliche Mutter Maria.

O Jeſu! du meine einzige Hoffnung und Zuflucht! wann wirſt du von mir hinweg-

nehmen alles, was an mir unvollkommen, alles was dir ungleich iſt!

Sieh! in meinem Herzen erheben ſich vielerley Berge und Bühel meiner Aufgeblaſenheit und Hoffart, ach! mache ſolche eben durch deine ſo tiefe Niederträchtigkeit und Demuth. In meinem Herzen entſtehen unterſchiedliche ganz unordentliche Begierden, ach! zieh mich und alle meine Neigungen nach dir, o ſüßeſter Jeſu! damit ich mit großer Freude und Reinigkeit beſtändig laufe nach dem Geruche deiner göttlichen Gebothe; denn du allein ſollſt ſeyn aus allem, was ich liebe, der liebſte Geſpons meiner Seele, voll des köſtlichen Blumengeruchs; daher warte ich mit Verlangen auf den köſtlichen Geſchmuck meiner Seele, damit ich dir gefalle.

Ach mein Jeſu! mache aus mir einen Menſchen nach deinem Wunſche und Herzen; bereite dir in mir eine angenehme Wohnung, komm zu mir, und bleib bey mir: Vereinige mich mit dir ganz und gar, und verwandle mich in dich. Ich vermag aus mir nichts als ſündigen, und habe allein die Schuld, daß deine Gnaden in mir nicht wirken, wie ſelbe es vermöchten. Und ob du ſchon dieſe meine große Schwachheit, Gebrechlichkeit, Elend und Nichtigkeit erkenneſt, ſo vertreibt dich doch ſelbe nicht von

mir:

mir; groß ſind zwar meine Sünden, aber noch grösser iſt deine Barmherzigkeit; groß iſt meine Unwürdigkeit, aber doch niemals ſo groß, daß du wegen derſelben mich verachteſt, und mir deine heiligſte Ankunft verſageſt.

Ich bin nicht würdig, o Jeſu, dich zu empfangen, dennoch will ich deine Ankunft hoffen, um ſelbe dich demüthigſt bitten, und dich mit möglichſter Andacht empfangen denn ob ich ſchon hierzu nicht würdig genug mich bereitet habe, ſo habe ich doch meine Seele reinigen, und mit dir verſöhnen, Nachlaſſung meiner Sünden erlangen, und wiſſentlich keine Sünde in der heiligen Beicht verſchweigen wollen, in welcher mir das heilige Sacrament zu empfangen verbothen iſt.

So ſieh dann in Gnaden an, o Jeſu! dieſen meinen kräftigen Willen, und erſetze in mir mit deiner Barmherzigkeit, was deine ſcharfe Gerechtigkeit von mir begehren konnte, Amen.

Gebeth.

nach der heiligen Communion.

O mein liebſter Jeſu! wie wollte ich wünſchen, daß ich ein ſo reines und liebvolles Herz hätte, als gehabt hat deine allerliebſte

jungfräuliche Mutter Maria, da ſie dich empfangen hat, damit du in mir auch eine würdige Wohnung findeſt.

Aber! wie muß und ſoll ich mich ſelbſten ſchämen, daß ich mit ſo lauer und kalter Liebe, mit ſo unreinem Herzen dir meinem Gott begegne. Du haſt meiner von Ewigkeit in Liebe und Gnaden gedacht, aus Liebe haſt du mich erſchaffen, obwohl du vorgeſehen, wie undankbar ich gegen dich ſeyn werde. Aus Liebe haſt du mich erlöſet, obwohl du gewußt haſt, daß ich dir neue Urſachen zu leiden geben werde. Aus Liebe willſt du mich erhalten, wiewohl ich tauſendmal verdiene, daß du mich verläſſeſt. Aus Liebe haſt du dieſes hochheiligſte Altarsgeheimniß eingeſetzet, aus Liebe mir daſſelbe abermal zukommen laſſen, und mich mit deinem heiligſten Fleiſch und Blute geſpeiſet, obwohl du gefunden, wie viele Hinderniſſe ich gemacht habe, daß dieſes höchſte Gut in mir jene Wirkungen nicht hervor bringen könne, welche du geſucht haſt. Und, o liebwürdigſter Jeſu! wie kann es wohl möglich ſeyn, daß ich deiner ſo unermeſſenen Liebe vergeſſe, oder undankbar ſey! Es iſt nicht genug, daß ich an dieſelbe gedenke und dafür dankbar ſey, ſondern es wäre eine höchſtrafwürdige Bosheit, wenn ich dich nicht auch aus ganzem und getreuem Herzen entgegen lieben wollte.

So

So liebe ich dich dann, o Jeſu! aus allen meinen Kräften, und will dich lieben mit allen meinen Begierden; ich bitte dich, ſtärke und erheb meinen Willen und Herz, daß er mehr als ihm möglich iſt, dich liebe, entzünde in mir eine inbrünſtige Liebe, vermehre in mir eine getreue Liebe, und erhalt in mir eine ewige Liebe. Du liegſt jetzo ſehr wunderbarlich in meinem ſündhaften Herzen, gleichwie du neun Monate lang in dem jungfräulichen Leibe Mariä gelegen biſt, ach! weich doch nicht von mir, bis daß mein Herz in vollen Flammen iſt, daß es weder wolle, weder könne was anders lieben als dich allein, und wegen deiner alles. O Jeſu! o Gott der Liebe! mache nur kein Ende gegen mich in der Liebe! liebe mich, wie du mich geliebet haſt ohne mein Verdienſt, und gieb mir dasjenige, was du in mir lieben kannſt, aus Gnaden. Laß mir dieſe heilige Communion nicht nach geringer Maaß, nützlich und heilſam ſeyn, ſondern gieb mir durch ſelbe einen Eifer im Glauben, Verſicherung in der Hoffnung, Wachsthum in der Liebe, Abſcheu vom Böſen, Beharrlichkeit im Guten, Andacht im Gebethe, Stärke in Verſuchungen, Geduld in Widerwärtigkeiten, Troſt in Betrübniß, Hülfe in der Noth, Schutz in Gefahren, Segen in der Arbeit, auf daß ich die Gnade deiner Ankunft,

und die Kraft deiner heiligſten Gegenwart aus der Viele deiner Gaben wahrnehme, Amen.

Beſchluß.

Chriſtliche Seele! glaube, hoffe, und verlange nach deinem Gott, lad ihn zu dir ein, und beſchließ deine Adventsandachten durch herzliche Ableſung der ſieben bekannten ſogenannten großen Kirchenantiphonen.

I.

O ewige Weisheit! die du aus dem Munde des Allerhöchſten hervor gekommen biſt, und dich von einem Ende zum andern gewaltig ſtreckeſt, und alle Dinge lieblich anordneſt, komm und lehre uns den Weg der Weisheit.

II.

O Herr! du Führer des Hauſes Iſraels, der du dem Moſes in den Feuerflammen des Dornbuſches erſchienen biſt, und ihm das Geſetz auf dem Berge Sinai gegeben haſt, ſtrecke aus deine Arme uns zu erlöſen.

III.

O du Wurzel Jeſſe! der du ſtehſt zum Zeichen der Völker, über welchen die Könige werden ſtillſchweigen, den die Heyden flehent-

flehentlich erſuchen werden, komm uns zu erretten, und verweile nicht.

IV.

O du Schlüſſel Davids, und du Scepter des Hauſes Iſraels! der du eröffneſt, und keiner ſchließt zu: der du zuſchließſt, und keiner eröffnet, komm zu Hülfe dem Gefangenen, und erlöſe ihn aus dem Kerker, der da in der Finſterniß ſitzet.

V.

O Aufgang, du Glanz des ewigen Lichts! du Sonne der Gerechtigkeit! komm, und erleuchte, die in der Finſterniß ſitzen, und in dem Schatten des Todes.

VI.

O König der Heyden! nach dem ihr Verlangen ſteht, du auserleſener Eckſtein, der du beyde Theile vereinigeſt, komm, und erlöſe den Menſchen, den du aus dem Staube der Erde gemacht haſt.

VII.

O Emanuel, unſer König und Geſetzgeber! du Hoffnung der Heyden, und Heiland derſelbigen, komm erlöſe uns, o unſer Gott und Herr!

Aber, o ewige unendliche Weisheit! ich bereue mit großer Schamhaftigkeit, daß ich ſo oft dir widerſprochen, ſo oft, ja viel tauſendmal dir meinem Herrn und Führer ungehorſam geweſen; beklage auch wehemüthig, daß ich die Finſterniß mehr geliebet, als dich den Anfang des ewigen Lichts; daß ich ſo oft mich mit dem Herzen, und Neigung abgeſöndert habe von dir, o Emmanuel! meinem liebwürdigſten Gott, der ſo gerne will bey uns armen Erdwürmlein ſeyn.

Ich mache nunmehr einen ſteifen Vorſatz dergleichen Undankbarkeiten nicht mehr zu begehen. Ich verlange aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften dich allein zu lieben, zu loben, anzubethen, und über alles Erſchaffene hochzuſchätzen. Verleih mir dann, o ewige Weisheit! dieſe Gnade, damit ich als ein Unwiſſender von dir belehret, als ein Irrender jederzeit geführet werde, Amen.

Litaney

durch die heilige Adventszeit.

Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.

Herr!

Herr! erbarme dich unſer. Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unſer.

Gott Sohn Erlöſer der Welt. Erbarme dich unſer.

Gott heiliger Geiſt. Erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott. Erbarme dich unſer.

Jeſu du Sohn Gottes,

Jeſu du Sohn des Menſchen,

Jeſu du Wort des Vaters, durch welches alles erſchaffen iſt,

Jeſu du Wort das Fleiſch geworden,

Jeſu du Meßias der im Geſetze verheißen worden,

Jeſu der du mit geheimen Wunderwerken biſt vorbedeutet worden,

Jeſu der du durch die Weißagungen der Propheten biſt verkündiget worden,

Jeſu den die Engel verkündiget haben,

Jeſu den die Könige begehret haben,

Jeſu nach dem alle Völker verlanget haben,

Jeſu der du dich von Ewigkeit her entſchloſſen Menſch zu werden,

Jeſu du Erſchaffer deiner Mutter,

Jeſu den der himmliſche Vater in die Welt geſchicket hat,

Erbarme dich unſer.

Jeſu

Jeſu der du vom heiligen Geiſte empfangen biſt,

Jeſu der du in deiner Mutter, die jungfräuliche Reinigkeit vermehret haſt,

Jeſu der du die Geſtalt eines Knechts angenommen, und deine höchſte Glorie, und Herrlichkeit, in der menſchlichen Geſtalt gleichſam vernichtet haſt,

Jeſu der du deine göttliche Majeſtät, mit der menſchlichen Weſenheit vereinbaret, und deine unendliche Allwiſſenheit in der menſchlichen Kindheit verborgen haſt,

O Jeſu der du deine unendliche Allmacht in der kindlichen Schwachheit gleichſam verkleineret haſt,

O Jeſu der du uns Menſchen in deiner Menſchwerdung an Kindesſtatt angenommen, und zu Erben deines Reichs erwählet haſt,

O Jeſu der du in der erſten Minute deines Lebens für alle Menſchen eine überflüſſige Erlöſung vollbracht, und uns die ewige Krone der Glorie verdienet haſt,

O Jeſu der du Mariam mit vielen unausſprechlichen Gnaden begabet, und zu der höchſten Würde deiner Mutterſchaft zubereitet haſt,

O Jeſu der du unter dem Herzen Mariä mit Freuden gelegen biſt,

Erbarme dich unſer.

O Je-

O Jeſu der du in dem mütterlichen Leibe, mehr als alle Menſchenkinder gelitten haſt,
Jeſu der du die äußerſte Armuth erwählet haſt,
Jeſu der du die vollkommenſte Demuth geübet haſt,
Jeſu in welchem Gott ein vollkommenes Wohlgefallen gehabt hat,
Jeſu in welchem die unendliche Hoheit der Gottheit gewohnet hat,
O Jeſu du Ebenbild des ewigen Vaters,
Jeſu du ſchönſter unter den Menſchen Kindern,
Jeſu du Fürſt des Friedens,
Jeſu du Blume von der Wurzel Jeſſe,
Jeſu Samen Abrahams, in welchem alle Völker geſegnet ſind,
Jeſu unſer Heil und Hoffnung,
Jeſu du Bräutigam meiner Seele,
Jeſu du Freude meines Herzens,
Jeſu du meine einzige Liebe und höchſtes Gut,

Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig! Verſchone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel! Erlöſe uns, o Herr!
Von aller Sünde. Erlöſe uns, o Herr!
Von einem hartnäckigen verkehrten Herzen, Erlöſe uns, o Herr!
Von aller böſen Gewohnheit! Erlöſe uns, o Herr!

Von

Von allen böſen Sitten, Erlöſe uns, o Herr!
Von aller Falſchheit und Schalkhaftigkeit, Erlöſe uns, o Herr!
Von allen Gefahren, Leibs und der Seele, Erlöſe uns, o Herr!
Von dem böſen ewigen Tode. Erlöſe uns, o Herr!
Durch deine ewige Vorſehung, Erlöſe uns, o Herr!
Durch deine heilige Zukunft, Erlöſe uns, o Herr!
Durch das wunderbarliche Geheimniß deiner Menſchwerdung, Erlöſe uns, o Herr!
Durch den Glauben, Gehorſam, und andere hohe Tugenden deiner jungfräulichen Mutter, Erlöſe uns, o Herr!
Wir Sünder, Bitten dich erhöre uns,
Daß du uns von dem Laſt unſerer Sünden befreyen wolleſt,
Daß du dir eine würdige Wohnung in uns zurichten wolleſt,
Daß du alle Berge der Hoffart in uns erniedrigen wolleſt,
Daß du alle Thäler der Kleinmüthigkeit durch deine Gnade in uns erfüllen wolleſt,
Daß du alle unebne ſchrofichten Wege der verkehrten Neigungen gerade und eben machen wolleſt,

} Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Daß du in Anſehung unſerer Demuth den Arm deiner Macht über uns ausſtrecken wolleſt.

Daß du uns Bedürftigen mit deinen Gütern bereichern wolleſt.

Daß du uns zu Miterben deines Reichs machen wolleſt.

Daßdu uns deiner Verdienſten würdig, nnd deiner Erlöſung theilhaftig machen wolleſt.

Daß du das Geheimniß deiner Menſchwerdung in dankbarer Gedächtniß erhalten wolleſt.

Daß du uns im Glauben, Hoffnung und Liebe, durch deine Gnade immer mehr und mehr ſtärkeſt.

Daß du uns in unſerer Finſterniß durch dein göttliches Licht erleuchteſt.

Daß wir in deinem Frieden leben können.

Daß wir dir durch genaue Erfüllung deines göttlichen Willens ein Wohlgefallen verurſachen können.

Daß wir würdig werden, dich wahren Gott, und Menſchen in unſer Herz zu empfangen.

O Jeſu! Wir bitten dich erhöre uns.

O Jeſu du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Verſchone unſer.

O Jeſu du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erhöre uns.

O Jeſu du Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünden der Welt! Erbarme dich unſer.

Chriſte höre uns! Chriſte erhöre uns!

Herr erbarme dich unſer!

Chriſte erbarme dich unſer!

Herr erbarme dich unſer!

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wolleſt durch deine Heimſuchung unſere Gewiſſen reinigen: auf daß, wenn unſer Herr Jeſus Chriſtus kommen wird, er in uns eine würdige Wohnung finde, Amen.

O Jeſu! wahrer Gott von Gott, du ewiges Wort des Vaters, welches du Fleiſch geworden, und die Geſtalt eines Knechts anzunehmen dich gewürdiget haſt, auf daß du uns im Fleiſch und Geiſte ſündhafte Menſchen mit deinem himmliſchen Vater verſöhnen könnteſt. Wend ab, barmherzigſter Jeſu! den Grimm und Zorn, zu welchem ich durch ſo viel und große Miſſethaten den Vater der Barmherzigkeit bewogen habe. Erhalt in mir, was du für mich erworben haſt. Verlaß mich nicht in meiner Unvermögenheit, der du gekommen biſt mir zu helfen, da ich verloren war. An dich glau-

glaube ich durch deine Gnade: An dich hoffe ich durch dein Wort: Dich liebe ich, als den ich allein der Liebe würdig erkenne. O Jeſu! du mein einiger Troſt in meiner Verlaſſenheit. O Jeſu! du meine einige Stärke in meiner Schwachheit. O Jeſu! du meine einige Zuflucht in meiner Noth! Segne mich in meinem Leben, ſteh mir bey in meinem Abſterben, verleih mir das ewige Seelenleben, Amen.

Allmächtiger Gott! Herr himmliſcher Vater! Ich bethe dich an, benedeye dich, und ſage dir allen möglichſten Dank, daß du an uns Menſchen gedacht haſt, da wir nichts waren; und nachdem wir elende Adamskinder allzuſammen ſind verloren worden, uns nicht wollteſt verloren bleiben laſſen, ſondern deinen eingebohrnen Sohn aus übergroßer Güte in die Welt geſandt, auf daß wir durch ihn von der ewigen Verdammniß erlöſet, mit dir verſöhnet, und zu deinen väterlichen Gnaden, als liebe Kinder, angenommen wurden, Amen.

Gebether

auf die Gnadenzeit der glorreichen Geburt Jeſu Chriſti.

Lehrpunct.

Mit was für einer Begierde und Herzensvorbereitung eine chriſtliche Seele die gnadenreicheſte Geburt Jeſu erwarten, und in anſtehender dieſer heiligſten Weihnachtzeit hindurch ſich gegen den neugebohrnen Jeſu andächtig verhalten ſoll.

Lerne, chriſtliche Seele! wie du dich wohl vorſehen ſolleſt, daß du nicht werdeſt durch ſträflichen Lebenswandel den undankbaren Bethlemiten gleich, welche deinem liebſten Jeſu und ſeiner jungfräulichen Mutter die Herberge verſagt haben. O wie viele Gaben und Gnaden erlanget derjenige, welcher das Haus und die Herberge ſeines Herzens Chriſto Jeſu im heiligſten Sacramente des Altars gänzlich einräumet! wie unglückſelig hingegen derjenige, von welchem wahr wird: Er kam in ſein Eigenthum, und die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. Johann. 1.

So befleiß dich dann, in anſtehender heiliger Chriſtnacht dich ſelbſt deinem Heilande vorzuſtellen in Reinigkeit und Unſchuld, in Demuth und Einfalt, in kindlichen Vertrauen und ungefälſchtem Glauben. Mache dein Herz zu einem Krippelein, ziere und putze es aus durch reumüthige Beicht auf das allerbeſte, und ſey verſichert, daß es dem neugebohrnen

Jeſu weit angenehmer ſeyn werde, als die ſonſt von der andächtigen Chriſtenheit hin und wieder gemachte materialiſche Kripplein.

Betrachte beynebens die undankbare Bethlehemiter. Die ſeligſte Jungfrau Maria gieng in der Stadt Bethlehem auf und ab, klofte bald bey dieſer bald bey jener Thüre an, ſuchte nur ein kleines Kämmerlein um ihre allerheiligſte göttliche Bürde darinn abzulegen, wurde aber allerſeits abgewieſen, Niemand wollte Sie, weder den heiligen frommen Joſeph kennen. Mit einem Worte: weder die anſtehende Nacht, weder die rauhe Winterszeit, weder der großgeſegnete Leibesſtand dieſer Heiligen vor Kälte zitternden, und durch die Reiſe abgematteten Jungfrau konnte einige Bewegung des Mitleidens aus den undankbaren Gemüthern der Bethlehemiter erzwingen. Daher, chriſtliche Seele! befleiß dich an dieſem ſo großen Gnadentage der Geburt Jeſu Chriſti, wie du deinen Heiland ſelbſt, als die alleredelſte Schankung, ſo von dem himmliſchen Vater, von der jungfräulichen Mutter Maria, und auch von Ihm ſelbſt in der heiligen Communion dir am heutigen Tage angebothen wird, freudig höchſt ehrerbiethig, und andächtig aufnehmen und empfangen ſollſt.

Zu dieſem Ende merke wohl, was der gottſelige Abt Querricus ſchreibt: Sieh! Jeſus iſt bereit zu dir zu kommen: lauf hinzu mit ausgeſpannten Armen, den Schooß deines Herzens thu auf. Laß deine Andacht heute ganz vollkommen ſeyn, mit dem Glauben nimm Ihn auf, mit dem Affect und Anmuthungsarmen umfaſſe Ihn, mit dem Werk bewahre und behalt Ihn in deinem Herzen. Zu dieſem Ende gebrauche dich nachfolgender Andachten.

Ge-

Gebeth

in der heiligen Chriſtnacht.

O Bethlehem! Bethlehem! O daß du erkennt hätteſt, wer dich um die Herberge erſuchet! O ſüßeſtes Jeſulein! ich bin zwar ganz empfindlich und unwillig über die Unerkanntlichkeit der Bethlehemiter, und thu mit höchſt billigem Mitleiden gegen deine alſo verſchmähete jungfräuliche Mutter Ihnen ihre Unbarmherzigkeit verdenken und vorwerfen, aber ich ſelbſt finde mich vielmehr als die Bethlehemiter einer ſo großen Undankbarkeit ſchuldig. Mir ſelbſt, mir allein muß ich in heutiger Nacht vorhalten: O wenn du es nun ſo viel Jahre erkennt hätteſt! Mir großen Sünder wird verwieſen, was Iſa. am 1. Kapitel geklaget wird; daß nämlich der Ochs und Eſel ihren Herrn, von welchem ihnen die Krippe angefüllt wird, wohl erkennen, Iſrael aber, ich eine von dir, o Jeſu! ſo hochgeſchätzte, ſo ſtark geliebte, ſo beſtändig geſuchte, ſo theuer erkaufte Seele erkenne dich nicht, räume dir die Herberge meines Herzens nicht ein: ſondern bleib noch, unangeſehen ſo vieles durch göttliche Einſprechungen gethanen Anklopfens ſo oftmaliger heiliger Communion, eben kalt an Liebe, eben beſchmitzt mit Sünden, eben ſinnlich in den Anmuthungen, eben langſam,

träg und nachläßig in allem Guten, und folgends findeſt du, o liebſter Jeſu! eben ſo wenig beſtändige und angenehme Herberge in mir, als du bey den Bethlehemitern gefunden haſt.

Aber, o zarteſter Jeſu! es iſt endlich einmal Zeit nach ſo viel erlebten Chriſtferien mich gänzlich dir zu ergeben, und mit ganzem unzertheilten Herzen dir anzuhangen.

Eja dann, ſo bitte ich dich mit zerknirſchtem Herzen, mit brenneifriger Begierde, lege am heutigen Tage deine heiligſten Hände ſelbſten an, ſäubere mein unreines Gewiſſen, erleuchte den Verſtand, flamme an meinen Willen mit deiner heiligen und beſtändigen Liebe, alſo, auf daß ich heutigen Tags und hinführo nichts anders bethe, nichts anders ſeufze, als:

Komm, o Jeſu! komm ins Herze mein
Dir ſoll es ganz verſchrieben ſeyn.
All böſe Neigung treib daraus!
Und mach dir ſelbſt ein Wohnung draus,
Amen.

Ge-

Gebeth

zu dem neugebohrnen Jeſu.

Ich bethe dich an, o ſüßeſter Jeſu! mit tiefeſter Demuth, und eben ſelbigen Affecten des Glaubens, Hoffnung, Liebe, Ehrerbiethigkeit, ꝛc. Wie dieſes gethan haben deine jungfräuliche Mutter Maria, der heilige Joſeph, die fromme Hirten, die drey Könige, und alle himmliſche Heerſcharen, denen es bey deiner gnadenreichen Geburt aufgegeben und befohlen iſt worden, dich als ihren rechtmäßigen König, Gott und Herrn anzubethen.

O was für herzliche Anbethungen werden nicht von gemeldten allerheiligſten Perſonen geſchehen ſeyn! o daß ich auch dergleichen zu thun vermöchte!

Ich ſage Dank, und tauſend Dank, o liebſter Jeſu! daß du nicht allein in deiner Menſchwerdung und Geburt haſt wollen mir großen Sünder zu einem Bruder, Führer, Friedensfürſten werden, ſondern eben jetzt täglich im heiligſten Sacramente alle dieſe Wohlthaten vermehreſt und erneuereſt.

Darum unterſtehe ich mich auch dieſe Dankſagung zu verrichten mit demſelbigen Affect und Meynung, mit welcher dieſelbige verrichtet hat die ſeligſte Jungfrau Maria,

da Sie dich unter ihrem jungfräulich allerkeuſcheſten Herzen vom heiligen Geiſte empfangen neun Monate getragen, gebohren, geſäuget, bedienet, umfaſſet, und hingegen von dir tauſenderley Tröſtungen, Gaben und Gnaden erlanget hat. Ja, ich danke dir aus jenem inbrünſtigen Herzen und Eifer, wie ſelbiges gethan haben dein heiliger Nährvater Joſeph, die fromme Hirten, die drey heiligen Könige, ꝛc. und noch thun alle fromme Chriſtglaubige Seelen, Amen.

Aufopferung.

Ich opfere dir auf, o liebreicheſtes zarteſtes Jeſulein! zur ſchuldigſten Dankbarkeit für dieſe Wohlthat all dasjenige, was dir angenehmes und liebes geſchehen iſt bey der gnadenreichen Geburtszeit, und noch geſchieht von ſelbiger Zeit bis auf dieſe gegenwärtige Stunde im Himmel und auf Erden.

Ich opfere dir auf, alle mehr dann engliſche Dienſte deiner jungfräulichen Mutter, alle verwunderliche Dienſtbefliſſenheiten des heiligen Joſephs, alle einfältige Schankungen, Lobſprüche, Anbethungen, und Andachten der frommen Hirten.

Endlich, erlaube mir, o mild-und gnadenreicheſtes Jeſulein! daß ich auch etwas von dem Meinigen heute dir aufopfere, nämlich

lich einige im Geiſte verrichtete keuſche Liebskuße deiner heiligſten Hånde, und Fuße, ein mit Gegenliebe entzůndetes Herz, einen Willen niemals in Ewigkeit einige wiſſentliche Sůnde zu begehen, einen Vorſatz folgende fůnf Tugenden åmſigſt zu ůben, als Reinigkeit des Herzens, Demuth, Sanftmuth, Abtȯdtung der Sinne, und Liebe. Weil ich aber ohne deine gȯttliche Gnade nichts kann, noch vermag, ſo bitte ich dich ganz vertraulich und kindlich um dieſe hȯchſt nothwendige Gnaden: nåmlich, um abſonderliche Hůlfe jetzt gemeldte fůnf Tugenden ůben zu kȯnnen; um Nachlaſſung meiner großen Sůnden, Schuld und Strafe; um die Frommkeit des Lebens; um einen ſtåten Fortgang in den Tugenden; um die Gnade andere zu bekehren und zu beſſern durch auferbauliches Exempel, Ermahnungen, und Lehren.

Dieſe nothwendige fůnf Tugenden dann verleih mir, o allerhochwůrdigſtes Jeſulein! durch die Allmacht deines himmliſchen Vaters, der dich uns armen verlornen Sůndern gegeben hat, Amen.

Herz=

Herzliches Liebesgebethlein
zu dem neugebohrnen Jeſu.

O mein allerliebſter Jeſu! wie groß iſt deine Lieblichkeit, wie unermeſſen ſchön deine Geſtalt. Du biſt heller als die Sterne, ſchöner als der Mond, glänzender als die Sonne. Du biſt wahrer Gott und Menſch; du biſt jener göttliche Sohn, an dem der himmliſche Vater ſein größtes Wohlgefallen gehabt hat, ꝛc. und dennoch haſt du aus Liebe meiner armen ſündigen Seele in einem kalten Stalle, unter Ochs und Eſel von jedermann verlaſſen wollen gebohren, in arme ſchlechte Windeln eingefetſchet, und in allem nicht anders, ja ſchlechter als ich und jeder ſündiger Menſch tractiret, und gehalten werden. Darum, o holdſeligſter Jeſu! liebe ich dich über alles auf der ganzen Welt, und begehre dich alſo zu lieben ewiglich. Ich erfreue mich, daß du biſt der eingebohrne Sohn des himmliſchen Vaters, empfangen von dem heiligen Geiſte, gebohren aus Maria der reinen Jungfrau, ja, daß du biſt der ewige, unbegreifliche, glorwürdige Gott ſelbſten. Wollte Gott! o liebwürdigſter Jeſu! daß ich dich über alle Creaturen könnte lieben, loben, ehren, anbethen, und erhöhen. Wollte Gott! daß ich mich und alle menſch=

menſchliche Herzen in deiner Liebe könnte entzünden, in deiner Erkenntniß erleuchten, in deinem Dienſte eifrig machen, und jetzo zu einem herzlichen Mitleiden bewegen.

Wollte Gott! daß ich dieſes alles und noch mehrers könnte thun nur aus Liebe deiner, o zarteſter Jeſu! weil dann mir dieſes nicht möglich iſt, du aber alles leichtlich thun kannſt, ja mit einer einzigen Erweckung deines göttlichen Willens, ey! ſo thu es dann, entzünde unſere Herzen zu deiner größern Ehre, und zu meiner, und vieler tauſend Seelen Heil, Amen.

Schöne Anmuthungen

zu dem neugebohrnen Jeſu für Erlöſung der armen Seelen aus dem Fegfeuer, und Auslöſchung eigner Sünden.

O du allerſüßeſter, allerfreundlichſter Jeſu! ich grüße, ehre, und benedeye dich aus ganzem Herzen, und aus allen meinen Kräften.

Ich ſage dir Dank, und tauſend Dank, daß du mich noch einmal dieſe heilige Nacht, oder Tag, haſt laſſen leben, und mich der großen Gnaden derſelbigen willſt theilhaftig machen.

Ich falle mit deiner jungfräulichen Mutter Maria, mit dem heiligen Joſeph, mit allen

allen Chören der Engel, mit allen frommen Hirten auf mein ſündhaftes Angeſicht, und lobe, preiſe, und bethe dich an aus Innerſtem meines Herzens, und ſpreche mit ihnen: Ehre ſey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit! O ſeligſte jungfräuliche Mutter Maria! O heiliger Joſeph! O ſüßeſter Jeſu! dir opfere ich zur Dankbarkeit für die unergründliche Süßigkeiten und unausſprechliche große Freuden, ſo du in dieſer deiner gnadenreichen Geburtsnacht Himmel und Erde gebracht haſt, all mein Thun und Laſſen, alle meine Worte, Werke, und Gedanken, mein Leib und Seele, ſonderbar jenes alles, was ich durch den verwichenen heiligen Advent, auch das ganze Jahr hindurch Gutes verrichtet, und Widerwärtiges gelitten habe.

Ich opfere dir in höchſter Demuth, alle heilige Meſſen, Metten, Andachten und gute Werke, welche jemals in dieſer heiligen Nacht geſchehen ſind, und noch in der ganzen Welt geſchehen, bitte dich grundherzigſt, du wolleſt dieß mein weniges Opfer dir nicht nur gefallen laſſen, ſondern auch den lieben gefangenen Seelen im Fegfeuer eingedenk ſeyn, und jeden eine ſonderliche Erquickung mildväterlichſt ertheilen, auf daß an ihnen erfül-

let

let werde, was der Prophet Iſaias von dieſer heilbringenden Nacht geweißaget hat: Das Volk, ſo in der Finſterniß ſaß, hat ein großes Licht geſehen und denjenigen, ſo in der Landſchaft des Schatten des Todes wohnten, iſt ein großer Glanz aufgegangen.

Alſo dann, o barmherzigſter Jeſu! gleichwie du in der heiligen Chriſtnacht den lieben Seelen der Altvåter einen ſonderlichen Troſt haſt zugeſandt, ſo laß auch ein kindliches allerheiligſtes Zåherlein, welches du in deinem kalten Kripplein geweinet haſt, über die arme verlaſſene Seelen im Fegfeuer herab fließen zur gänzlichen Erquickung, mir aber und allen Sündern zur Auslöſchung der begangenen tauſendfåltigen Sünden, auf daß wir alle dich einſtens dorten von Angeſicht zu Angeſicht ewig lieben, ewig loben, und ewig anſchauen mögen, Amen.

Auf=

Aufopferung
der drey heiligen Meſſen, welche in der Chriſtnacht geleſen werden.

Aufopferung
der erſten heiligen Meſſe.

Ich opfere dir auf, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt, o einiger Grund und Urſprung des wahren Glaubens! zu Ehren deiner unbegreiflichen Weſenheit, wie auch der troſtreichen Geburt Chriſti Jeſu meines Heilands, dieſe heilige Meſſe, für mich, und für N. N. mit inbrünſtiger Bitte, du wolleſt uns verleihen einen lebhaften Glauben, ſammt der endlichen Beharrlichkeit in unſerm Stand, und deiner Gnade. Stärke uns, o gewaltiger, großmächtiger, ſtarker Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt in dem wahren allein ſeligmachenden Glauben, damit wir in demſelben unverwirret leben, alle teufliſche Anfechtung, ſonderbar im Sterbſtündlein ritterlich überwinden, den Lauf unſers Lebens glückſelig enden, und alsdann dich ewig anſchauen, loben, preiſen und lieben mögen, Amen.

Gebeth

der chriſtlichen Kirche in der erſten heiligen Meſſe.

O Gott! der du dieſe heilige Nacht durch den Glanz des wahren Lichts, ganz hell haſt ſcheinen laſſen; wir bitten, verleih uns, daß wir die Freuden dieſes Lichts, auch in dem Himmel genießen mögen, deſſen Geheimniß wir hier auf Erden erkennet haben, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Aufopferung

der zweyten heiligen Meſſe.

Ich opfere dir auf, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt, o einiger Grund und Urſprung der wahren Hoffnung! zur Ehre deiner unbegreiflichen Weſenheit, wie auch der allerſeligſten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, dieſe heilge Meſſe, für alle meine Anverwandten, Lebendigen und Todten! mit inbrünſtiger Bitte: Du wolleſt uns noch Lebenden, eine ſteife unbewegliche beſtändige Hoffnung, ſammt feſten Vertrauen auf deine Güte, mit einem unauslöſchlichen Eifer, und wahrer Fröhlichkeit des Geiſtes, in dei-

nem Dienſte ertheilen, die Verſtorbenen aber mit erwünſchter Erlöſung, die ſie in ihrem Quaalfeuer beſtändig hoffen, erfreuen. Stärke uns; o gewaltiger, o großmächtiger, o ſtarker Gott! Vater, Sohn und heiliger Geiſt, in unſerm Vertrauen und wahrer Hoffnung: damit wir darinnen unverwirret leben, und den Lauf unſers Lebens gottſelig enden, weil wir aber auf uns ſelbſt, und unſere Kräften keine Hoffnung haben können, ſo laß uns durch die Verdienſte dieſes heiligen Opfers, nach dieſem Leben deiner ewigen freudenvollen Anſchauung in der ewigen Glorie, mit allen Auserwählten genießen, und dich ohne Ende loben und preiſen, Amen.

Gebeth der chriſtlichen Kirche in der zweyten heiligen Meſſe.

Allmächtiger ewiger Gott! wir bitten dich daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Wortes, welches Fleiſch geworden iſt, beſchienen werden, ſolches auch in unſern Werken erſcheine, gleichwie es glänzet in unſerm Gemüthe von dem Glauben, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Auf=

Aufopferung
der dritten heiligen Meſſe.

Ich opfere dir auf, o allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geiſt! O einiger Grund und Urſprung der wahren Liebe! zu Ehren deiner unbegreiflichen Weſenheit, wie auch des heiligen Nährvaters Chriſti, und jungfräulichen Geſpons Mariä des heiligen Joſephs, dieſes heilige Meßopfer zur Vermehrung deiner Ehre, wie auch für alle meine Gutthäter, Lebendigen und Abgeſtorbenen, die mir und den Meinigen, an Seele und Leib jemals Gutes erwieſen haben, mit inbrünſtiger Bitte, du wolleſt uns Lebendigen die rechte und dir gefällige Liebe zu dir, und der heiligen Menſchheit Chriſti, wie auch ſeiner wertheſten Mutter, und gegen unſern Nächſten verleihen, nebſt dem auch ſtandmäßige Keuſchheit und wahre Reinigkeit Leibs und der Seele, ſammt endlicher Beharrlichkeit in unſerem Stande und in deiner Gnade mittheilen; die Verſtorbenen aber, zur vollkommenen Liebe, und deiner ewigen Anſchauung gelangen laſſen. Ach! entzünde und ſtärke uns, o gewaltiger o großmächtiger, o ſtarker Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geiſt! in deiner wahren Liebe; die wir jetzo durch

betrügliche Liebe der Welt, oft angefochten, und beſtritten werden! damit wir von derſelben unverwirret dir allein leben, dich allein lieben, und den Lauf unſers Lebens ſchließen, daß wir zu deiner ewigen Liebe und klaren Anſchauung gelangen mögen, Amen.

Gebeth der chriſtlichen Kirche in der dritten heiligen Meſſe.

Wir bitten dich, o allmächtiger Gott! verleih, daß uns die neue leibliche Geburt deines eingebohrnen Sohnes erlöſe, die wir von der alten Dienſtbarkeit unter dem Joche der Sünden gehalten werden, durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte wahrer Gott lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä, dem menſchlichen Geſchlechte die Belohnung des ewigen Heils gegeben haſt: Wir bitten dich, verleih, daß wir ihre Fürbitte genießen, durch welche du uns begnadet haſt, zu empfangen den Urſprung des Lebens, unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte wahrer Gott lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nütz-

Nützliche Andachtsübungen vor- und nach der heiligen Communion.

für das hochheilige Feſt der Weihnachten.

Vor der heiligen Communion.

Erſte Andachtsübung.

O liebſtes Kindlein Jeſu! o König aller Könige! wahrer Gott und Menſch! Du ſucheſt bey mir eine Wohnung für dich? Ach Herr! ich will nicht ſeyn, wie diejenigen, welche dich nicht wollen an- und aufnehmen, komm o gebenedeyter Heiland in das Eigenthum meines Herzens. Eine gelegenſame bequeme Wohnung kann ich dir zwar in mir nicht antragen; denn du biſt ein großer Gott, ich ein elender Menſch. Es hat aber deine unergründliche Weisheit für mich einen guten Fund erdacht, damit ich mir getrauen darf dir in mir eine Wohnung anzubiethen; denn was du erwählet haſt, dasſelbe wirſt du bey mir finden, du haſt wollen haben das ſchlechteſte Ort in der Welt einen ſtinkenden Stall, das härteſte in der Zeit, mitten im Winter, das verächtlichſt, in der Geſellſchaft, das unvernünftige Viehe einen Ochs und Eſel.

Ach mein Jeſu! mein Herz iſt noch viel unwürdiger als der Stall zu Bethlehem: es iſt viel kälter als der Winter, und in ſeinen Neigungen viel viehiſcher als ein Ochs und Eſel: Da haſt du dann, was du ſucheſt.

Verſchmähe nicht, o heiligſtes Kind! dieſes mein ganz unwürdiges Herz, ſondern mache dir daraus, was du willſt, und was du kannſt. O mein Gott, und mein Erlöſer! was niemand kann, daſſelbe kann, deine Liebe,

O mein liebſter Jeſu! wie ungütig biſt du aus deinem Eigenthume verſtoſſen worden, da du von deiner jungfräulichen Mutter gebohren wurdeſt, und dennoch ſetzet deine Liebe nicht aus, ſich den Menſchen mitzutheilen, du willſt doch in uns Menſchen wohnen, wie du dann jetzt gleich in mein unwürdiges Herz zu kommen dich würdigen wirſt. O! mit was Nachdrucke willſt du mir deine Liebe beweiſen, indem du mein Elend verlangeſt, meine Mühſeligkeiten annimmſt, keine Ungelegenheit ſcheueſt, damit du mich lieben und deine Liebe zu erkennen geben könneſt. Komm, o mein Jeſu! o kleines Kindlein, doch groſſer unermeſſener Gott! lege dich in das Kripplein meines Herzens, und was ich nicht vermag, werden an meiner ſtatt alle heilige Engel dein Lob ſingen, und dich im Himmel und auf Erden benedeyen.

O hei=

O heiliger Johannes! ein Vorläufer des Herrn, du biſt gekommen den Weg des Herrn zu bereiten, bereite auch meine Seele, mache alles Ungleiche eben, damit ich meinen Heiland gebührlich empfange. Und du, mein Jeſu! bereite ſelbſt deine Wohnung, ziere meine Seele mit Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, und Wahrheit: Denn Gerechtigkeit und gerecht iſt die Bereitung deines Stuhls, Barmherzigkeit und Wahrheit werden herfür gehen vor deinem Angeſichte. Pſ. 88, 15.

Zweyte Andachtsübung.

Meine Seele! laß uns nach Bethlehem gehen und ſehen die Geſchichte, ſo uns der Herr hat kund gemacht; laß uns auch anhören, was das Kind Jeſu redet, und lehret, denn der Stall iſt eine hohe Schule, die Krippe iſt eine Kanzel, das Kind iſt ein Lehrmeiſter der Gerechtigkeit, nicht zwar mit Worten, doch mit Exempeln uns zurufend: Lernet von mir, denn ich bin ſanftmüthig, und von Herzen demüthig. Matth. 11. O allerdemüthigſter Lehrmeiſter! gleichwie du im Stalle all deine Hoheit, Majeſtät und Herrlichkeit bedeckeſt, und alſo uns die vollkommenſte Demuth lehreſt, eben alſo hältſt du uns vor in dem heiligen Sacramente ei-

ne hohe Lection der Demuth, indem du allda eben ſowohl deine göttliche Hoheit verbirgſt. Ach! verleih mir Gnade dieſe Lection wohl zu faſſen, meine Nichtigkeit zu erkennen, die Welt zu verachten, alle Ehren zu fliehen, ein demüthiges verborgenes Leben zu führen, damit in der Schule der Demuth, die Lehrjüngerinn ihrem Meiſter ähnlich ſey.

Dritte Andachtsübung.

Ich glaube feſtiglich, das derjenige im heiligen Sacramente des Altars gegenwärtig ſey, vom welchem der Prophet Iſaias geweißaget: Uns iſt ein Kind gebohren, und uns iſt ein Sohn gegeben, und ſein Name iſt wunderbar, Rathgeb, Gott, Stark, Vater der künftigen Zeit, Friedensfürſt. 9, 6. Uns iſt ein Kind gebohren, o wunderbarliches Kind! an Geſtalt ein Kind, an Weisheit ein betagter Mann, an Stärke ein gewaltiger Ries. Du biſt uns gegeben vom Vater, du biſt uns gebohren von der Mutter, du biſt gebohren zu ſterben, du biſt gegeben zu bringen das Leben, der gebohren iſt jünger als die Mutter, der gegeben iſt am Altare gleich dem Vater, und alſo war der Gegebene ſchon vorhin, aber der Gebohrne war noch nicht. St. Euch. hom. 1. Komm deß=

deßhalben zu mir, o wunderbarliches Kind! werde mir gegeben, werde in meinem Herzen gebohren, und theile mir mit deine Weisheit und Stärke, komm, o liebreiches Kind! du biſt groß unter den Engeln, klein unter den Menſchen. Ach! mache mich klein unter den Augen der Menſchen, groß in den Augen der Engel. Du biſt gekommen in dieſe Zeit, der du regiereſt von Ewigkeit zu Ewigkeit. S. Aug. Serm. 27. de Temp. Ach! gieb mir Gnade alſo zu leben, und dich zu empfangen in der Zeit, damit ich mit dir lebe, dich liebe, und lobe in Ewigkeit.

Vierte Andachtsübung.

O höchſt gewünſchtes göttliches Kind! lehre mich und entzünde in mir ein überaus hitziges Verlangen nach dir, gleichwie ſo viel Heiligen unaufhörlich nach deiner Ankunft im heiligen Sacramente verlanget haben. Und ſollte ich nicht herzlich nach dir verlangen? O mein Jeſu! denn ich bin blind, du aber biſt das Licht. Ich bin arm, du biſt der Schatz, ich bin hungerig, du biſt die Speiſe, ich bin unwiſſend, du biſt der Lehrmeiſter, ach! lehre mich dann nach dir herzlich verlangen, dich inbrünſtig lieben, dich eifrig ſuchen, und glücklich finden. Löſche aus in mir alle böſe Gelüſten, und zieh mich

von der Welt, und fleiſchlichen Begierden gänzlich ab.

Fünfte Andachtsübung.

Ich komme zu dir, o göttliches Kind, meine Hoffnung und Zuflucht! damit du in mir das Vertrauen zu dir vermehreſt, und beſtändige Tugenden lehreſt. O unendliche Gütigkeit du biſt herabgeſtiegen vom Himmel in den Stall, damit du uns erhöheſt von der Erde zu dem Himmel, du liegeſt zwiſchen Ochs und Eſel, damit du uns führeſt zu der Geſellſchaft der Engel, du ſpeiſeſt uns mit dem Himmelsbrode in dieſer Himmelfahrt, damit du uns einſtens erquickeſt mit dem Bache der Wohlluſt in der Ewigkeit, und damit wir dadurch geſtärket, deſto hurtiger dem Himmel zueilen.

O Jeſu unſer Herr und Heiland! zeige uns deine Barmherzigkeit, und gieb uns dein Heil. Pſalm 84, 8. Gieb uns heute unſer übernatürliches tägliches Brod, nämlich dein heiliges Fleiſch und Blut, damit mir hierdurch ein heroiſches Gemüth ſchöpfen, und ein engliſches Leben führen; verſchaffe, daß gleichwie die leibliche Speiſe ihre Eigenſchaften dem Leibe eindrucket, alſo auch dieſe übernatürliche Speiſe, uns deine göttliche Tugenden einflöße. O meine Hoffnung!

nung! dieſes iſt, was ich von dir bey dieſer heiligen Communion erwarte, und demüthig begehre, daß gleichwie die leibliche Speiſe und Trank die Lebensgeiſter, mittheilet, die da nothwendig ſind zu natürlichen Werken, alſo wolle die Speiſe und Trank deines heiligen Fleiſch und Bluts in mir erwecken den Geiſt, nicht zwar eines menſchlichen ſondern übernatürlichen und gleichfalls göttlichen Lebens, nämlich Einſprechungen und Erleuchtungen, durch welche ich himmliſche Werke verrichte, und wie der Prophet Elias geſtärket, von einer Tugend in die andere gehe, bis ich zum Berg Horeb, zum Gipfel der Vollkommenheit gelange.

Sechſte Andachtsübung.

Sieh! ich komme zu dir, o gebenedeytes Kind, und göttlicher Lehrmeiſter! und durch das liebreiche Herz deiner jungfräulichen Mutter bitte ich dich, lehre mich doch dich aus ganzem Herzen lieben. Es iſt zwar ein überaus großes Werk der Liebe geweſen daß du vom hohen Himmel herabgeſtiegen, und unſere menſchliche Natur angenommen, damit du uns von dem ewigen Tode erretteſt, aber keine geringere Barmherzigkeit haſt du uns erwieſen, da du uns dein Fleiſch und Blut zur Speiſe und Trank gegeben! denn

denn in jenem haſt du angenommen unſere Menſchheit, in dieſem ſchenkeſt du uns deine Gottheit. Deßwegen, o göttliches Kind! lehre mich, dich aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften lieben, und deine allzu groſſe Liebe mit möglicher Gegenliebe vergelten.

O liebvolles Kind! ich liebe dich von Herzen über alle Dinge, und dich hingegen bitte ich, liebe auch mich. Weil aber die Liebe Gleichheit findet, oder machet, zwiſchen dem Liebenden und Geliebten, ſo mache mich nach deinem Verlangen einen Menſchen nach deinem Herzen, klein durch die Demuh, groß durch die Tugend, an Reinigkeit einen Engel, in Lieben eine Seraphin. O göttliches Feuer! ſo allezeit brenneſt und niemals erlöſcheſt, zünde mich an, damit ich dich aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften liebe.

Siebente Andachtsübung.

O göttliches Kind du himmliſcher Lehrmeiſter und Spiegel der Vollkommenheit, der du vom Himmel gekommen biſt, nicht deinen, ſondern deines Vaters Willen zu thun; was vollkommenen Gehorſam lehreſt du uns, indem du auf des Prieſters Wort vom Himmel dich herab läſſeſt, und unter

den

den Geſtalten Brods und Weins, dich darſtelleſt! Dieſer Gehorſam iſt geſchwind, denn du nicht einen Augenblick verweileſt, er iſt allgemein, denn er erſtrecket ſich gegen alle Prieſter, zu allen Orten, und Zeiten. Er iſt beſtändig bis zum Ende der Welt, obwohl du oftmals ungebührlich tractiret wirſt. O wunderbarlicher Gehorſam! O göttlicher Lehrmeiſter ich verlange von Herzen, dich in mein Haus aufzunehmen wie Martha, damit du ſelbiges in ein Bethania, das iſt: in ein Haus des Gehorſams veränodereſt, darinnen ich mit Maria Magdalena dein Wort anhöre, und im Geiſte erquicket werde, komm deßhalben, und lehre mich vollkommenen Gehorſam, verleih, daß ich dir und meiner Obrigkeit ſchnell gehorſame ohne Verſchub, völlig ohne Widerſprechen, beſtändig bis zum Ende des Lebens, damit du in mir, als in einem Hauſe des Gehorſams mit Freuden verbleibeſt.

Achte Andachtsübung.

O barmherzigſtes Kind Jeſu Chriſte, mein Heiland und Seligmacher! wie tief haſt du dich erniedriget, uns ſterblichen Menſchen Barmherzigkeit zu erweiſen, und gütiglich zu helfen, die Unwiſſenden zu lehren, die Hungerigen zu ſpeiſen, die Durſtigen zu tränken, die

Kranken zu beſuchen, die Nackenden mit dem Kleide der Gnaden zu bekleiden, und das zwar nicht allein Königen und Fürſten, ſondern auch den geringſten Bettlern, und was noch mehr zu bewundern, den Sündern, bey denen, wenn ſie nur Buße thun, du einkehreſt und verbleibeſt, ob ſie ſchon zuvor eine Herberge waren der leidigen Teufeln. O göttlicher Lehrmeiſter, barmherzigſter Gott! erweiche mein eiſenhartes Herz, und drucke demſelben ein, ein chriſtliches Mitleiden gegen die Bedürftigen, daß gleichwie du mir armſeligen Menſchen in deiner gnadenreichen Geburt, und in dem heiligen Sacramente des Altars, ſo große Barmherzigkeit erweiſeſt, alſo auch ich gegen meinen Nächſten barmherzig, freygebig, dienſtbar, liebreich, ſanftmüthig, und mitleidig ſey, damit ich dadurch verdiene zu erlangen, was du verſprochen: Selig ſind die Barmherzigen, denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen. Matth. 5.

Meynung zur H. Communion.

So will ich mich dann jetzo zur heiligen Communion verfügen, dich, o göttliches Kind! dadurch zu verehren, und dir Dank zu ſagen, daß du für mich Menſch geworden, neun Monate in dem jungfräulichen Leibe Mariä eingeſchloſſen verblieben, mit

mit dem ſterblichen Fleiſche vereiniget, als ein armes, ſchwaches, verächtliches Kind auf die Welt gebohren, und in einer Krippe eines verlaſſenen Viehſtalls, haſt liegen wollen. Ich weis nichts anders, mein liebſter Jeſu! dir heute zu ſchenken und anzubiethen, als mein Herz! dieſes eröffne ich dir, in dieſes lade ich dich ein, und bitte, du wolleſt daſſelbe nicht verſchmähen, ſondern anſtatt des Stalles allwo du ſo angeſehen, und müheſelig, in größter Kälte, allerhand Ungelegenheiten dich befindeſt, für eine Wohnung und Liegerſtatt annehmen. Laß dir, o göttliches Kind! dieſen meinen Andachtsdienſt gefallen, und gieb mir Gnade, dich in das dir nunmehr ſchon gänzlich ergebene Herz, mit jenen Tugenden und Vorbereitungen zu empfangen, mit denen du das jungfräuliche Herz, und den reinen Leib deiner liebſten Mutter erfüllet, und du ſelbſt in deiner Geburt als ein Vorbild derſelben, dich uns vorgeſtellet haſt, damit alſo, wie du verlangeſt, und ich andächtig wünſche, dich heute mit Troſt und Nutzen meiner Seele empfangen möge; mache durch deine Ankunft ſolche Aenderung in dieſer bisher viehiſchen Krippe, und unwürdigen Wohnung meines Herzens, gleichwie du in jenem Bethlehemitiſchen Stalle gemacht haſt, damit in mir künfrighin alles heilig ſey, nach Empfangung des Allerheiligſten, Amen.

An-

Anrufung der Heiligen.

O allerſeligſte Jungfrau und Mutter Gottes Maria, ein Sitz und Lehrerinn der Weisheit! lehre mich mit ſolcher Andacht, Reverenz und Liebe zu dem Sacrament hinzu zu treten, gleichwie du vor Zeiten bey der Krippe deines göttlichen Kinds dich eingefunden, damit ich ſeiner Gnaden und Gaben theilhaftig werde.

O mein heiliger Schutzengel, und ihr heiligen Engel! die bey Chriſti Geburt Gott in der Höhe Lob geſungen, ſtehet mir bey, auf daß ich Jeſum nicht mit Windelein, ſondern mit den Brodsgeſtalten bedecket, finden, und mit den frommen Hirten der groſſen von euch verkündigten Freude, theilhaftig werde.

Stehet mir auch bey meine liebe heiligen Patronen, zuförderſt ihr, die ihr zur heiligen Kindheit Chriſti, in euern Lebszeiten groſſe Andacht und Zuneigung getragen, und erlanget mir, daß ich den neugebohrnen Heiland der Welt mit ſolchem Lichte des Verſtandes, Entzündung des Willens, und Ueberfluſſe geiſtlicher Freude empfange, gleichwie ihr bey euern Lebszeiten ihn empfangen habet.

Nach der heiligen Communion.

Erſte Andachtsübung.

O liebſter Gott! o König meines Herzens! ſo biſt du dann bey mir eingekehret? Du biſt gekommen in dein Eigenthum, was ich nicht bin, das mache aus mir durch deine allmächtige Gegenwart, o Jeſu du König der Glorie! jetzt iſt dein Palaſt der viehiſche Stall meines Herzens, ach! vertreib aus demſelben alle viehiſche, unordentliche, ungezäumte Neigungen, auf daß in mir als in deinem Eigenthume, du allein wohneſt, und nach deinem Wohlgefallen wohnen könneſt! O Jeſu meine Liebe! nun biſt du ganz mein, weil du in mir lebeſt, und ich bin ganz dein, weil du mich beſitzeſt, mein Herz ſey dein, welches du für dich erſchaffen, und jetzt zu deiner Wohnung auserwählet haſt.

O Jeſu! du biſt jetzo mit deiner göttlichen und menſchlichen Gegenwart in mir, du wohneſt und lebeſt in mir, darum ſey mein Herz mehr dein als mein, ja es ſey nicht mehr mein, ſondern dein allein.

Damit mein unerſättliches Herz vergnüget werde, haſt du wollen meine Speiſe werden, du biſt mir zu einem Brod geworden, damit ich durch dich lebe; du biſt gekommen, mich zu er-

quicken, darum rufe ich zu dir, o Jeſu, mein Gott! du biſt, der mich erhält.

Zweyte Andachtsübung.

Sey gegrüßt, o göttliches Kind! Sey willkomm mein himmliſcher Lehrmeiſter, unendlich tauſendmal ſey gegrüßt mein ſüßeſter Heiland Jeſu Chriſte! Ach was Geſtalten ſoll ich dich umfangen? Mit was für Worten begrüßen? Was für Zeichen der Freude und Freundſchaft erzeigen? O hätte ich das reineſte Herz deiner liebſten Mutter, die Andacht des heiligen Joſephs, und die Lobgeſänger der heiligen Engel!

Dritte Andachtsübung.

Was ſoll ich aber für ſo große Gnade, ſo du mir, o mein Erlöſer! jetzt erwieſen, dir hinwieder ſchenken oder anbiethen? O hätte ich den Mund deines Dieners Bernadi, die Zähren Franciſci, das Verlangen und Seufzen Catharina von Senis! hierdurch meine Liebe, Freude und Anmuthung erzeigen, wie gerne wollte ich dieſes alles dir aufopfern? Weil ich aber nichts anders in mir ſpüre, als lauter Armuth, Mangel und Abgang alles Guten, ſo nimm auf zur Dankbarkeit meine Freyheit und Willen, ſammt Leib und

Seele, und alles, was ich bin, zu deinem Dienſte und Wohlgefallen.

Vierte Andachtsübunng.

Aber woher kömmt mir das große Glück, daß mein Erlöſer und Seligmacher zu mir kömmt, woher kömmt mir dieſe große Gnade und Ehre, daß der Lehrmeiſter kömmt zur Lehrjüngerinn, der Herr zu ſeiner Magd, das Licht zu der Finſterniß, die Gerechtigkeit zur Ungerechtigkeit? O Gott unermeßlicher Majeſtät! was iſt doch der Menſch, daß du ſeiner gedenkeſt, und des Menſchen Sohn, daß du ihn heimſucheſt? Du haſt ihn ein wenig geringer gemacht als die Engel, aber mit Ehren und Geſchmuck haſt du ihn gekrönet. Pſalm 86. O Herr, unſer Herr! wunderbarlich iſt dein Name in allen Ländern. l. c.

Fünfte Andachtsübung.

Gelobt und gebenedeyet ſey dieſe unausſprechliche Demuth, gelobt ſey dieſe unerhörte Liebe, geprieſen und gelobt ſey dieſe unbegreifliche Güte! O Jeſu! es müſſen dich loben deine Engel, wegen ſo tiefer Demuth? Es müſſen dich ehren alle Heiligen im Himmel, wegen ſo großer Liebe, es müſſen dich preiſen und dir danken alle Gerechten auf Erden,

und mit der triumphirenden Kirche ſingen: Benedeyung und Klarheit, Dankſagung, Ehre, Kraft und Stärke, ſey unſerm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Sechſte Andachtsübung.

O Heiland der Welt! der du uns gebohren, und gegeben biſt, nunmehr aber nicht in Windeln eingewickelt, ſondern mit Brodsgeſtalten bedecket, dich ſelbſt uns mittheileſt. Ich bethe dich demüthigſt an, als meinen Gott und Herrn, gleichwie deine jungfräuliche Mutter und der heilige Joſeph gethan, ich bethe dich unterthänigſt an mit den Hirten zu Bethlehem, erkenne ich vor meinen Erlöſer und Seligmacher, und erbiethe mich zu deinem Dienſte, alle Länder müſſen dich anbethen, und preiſen deinen heiligen Namen.

Siebente Andachtsübung.

O mein Gott und mein Herr! für alle deine Wohlthaten, ſonderlich die ich in heutiger heiliger Communion von deiner Güte empfangen habe, ſage ich dir Lob, Ehre und Dank, was ſoll ich dir aber, o göttlicher Lehrmeiſter! zur Dankſagung, daß du ſelbſt dich mir gegeben, ſchenken? Sieh,

Sieh, mit den Engeln ſchenke ich dir Lobgeſang, mit Maria und Joſeph die Liebe mit den Hirten eine Begierde dich von Angeſichte zu Angeſichte zu ſehen, ſammt Leib, Seele, und allem was ich bin; nimm dieſe Geſchenke auf, mit den Verdienſten gemeldter Heiligen zu einem ſüßen Geruch.

Achte Andachtsübung.

O mein Geliebter! wie klein und gering zeigeſt du dich ſowohl in der Krippe, als im heiligen Sacramente des Altars, aber je ſchlechter du für mich geworden biſt, je lieber du mir biſt, und je kleiner, je größer ich dich halte. Ich liebe dich, o mein Gott! denn du biſt mein Erlöſer, mein Erſchaffer, mein Ernährer, mein Gott und Alles! weil aber meine Liebe ganz unvollkommen iſt, o Lehrmeiſter der Liebe! lehre mich, dich vollkommen lieben, zünde mich ganz an mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe, damit ich dich inbrünſtig liebe, und nichts anders liebe, als um deinetwillen, ſo will ich dich dann lieben von ganzem meinem Herzen, von ganzer meiner Seele, aus ganzem meinem Gemüthe, und aus allen meinen Kräften, alle Stunde, alle Augenblicke, darinn ich die Güter deiner Barmherzigkeit genieße, denn ich irrete immerdar, wenn du mich nicht re-

gierteſt, ich ſturbe, wenn du mich nicht erquickteteſt, und deine große Wohlthaten an mir erwieſeſt, darum dann, gleichwie keine Stunde oder Augenblick vorbey geht in meinem ganzen Leben, darinnen ich deine Barmherzigkeit nicht erfahre, alſo ſoll auch kein Augenblick ſeyn, in welchem ich deine Gegenwart nicht vor Augen haben, und dich aus ganzem Vermögen lieben ſolle. Herr du gebietheſt, daß wir dich lieben ſollen, ſo gieb dann, was du gebietheſt, und gebiethe, was du willſt. Hl. Aug.

Neunte Andachtsübung.

Sieh meine Seele! Chriſtus Jeſus hat ſich gewürdiget zu dir zukommen, dich als ſeine liebſte Braut zu beſuchen, als ein Meiſter zu unterweiſen, als ein König deine Armuth zu bereichern, als ein innerſt vertrauteſter Freund deine Angelegenheiten, Klagen und Beſchwerniſſe anzuhören, o was Liebe! was Demuth! was Gütigkeit erzeigteſt du gegen mich?

Du biſt vor Zeiten gekommen vom hohen Himmel, haſt dich verſchloſſen in den jungfräulichen Leib Mariä, biſt gebohren worden in dem Stalle zu Bethlehem, haſt allerhand Beſchwerlichkeiten, Ungemach und Verachtung gelitten, damit du uns den Weg zur Selig=

Seligkeit zeigeteſt, und die evangeliſche Armuth, Demuth und Geduld lehreteſt, ach gieb mir Gnade! daß ich dieſe Tugenden wohl begreiſe, in deine Fußſtapfen trete, und dir tapfer nachfolge. Du, o mein Heiland! kömmſt noch täglich vom Himmel herunter, verbirgſt dich unter die Geſtalten des Brods jezt in dieſer, jezt in jener Kirche bald zu dieſem, bald zu jenem Chriſtglaubigen, und auch ſo oft zu mir elenden Menſchen, mich zu unterweiſen, zu begaben, zu bereichern, ach lehre! ach bereichere! ach mache mich vollkommen! damit ich mit dem Apoſtel ſagen könne: Ich lebe nun nicht ich ſondern Chriſtus lebet in mir. Aber ach allerliebſter Heiland! wie ſchäme ich mich meiner ſo groſſen Nachläßigkeit! Ich habe einen ſo vortrefflichen Lehrmeiſter, und nehme dennoch ſo gar wenig zu in der Schule der Vollkommenheit: Ich habe vor Augen die herrliche Exempel deiner Tugenden, und bleibe entzwiſchen ſtecken im Koth der Laſter, ich ſtudiere ſchon viele Jahre in Nachfolge deiner Tugenden, und habe noch bisher keine einzige recht erhalten; muntere doch meine Trägheit auf, o Jeſu! und ſteh mir bey mit deiner kräftigen Gnade, damit ich heute ernſtlich anfange, die von dir vorgeſchriebene Lehre recht begreife, auch nicht aufhöre, bis ich die Wiſſenſchaft der Heiligen erlanget habe.

Segen.

O Herr Jeſu Chriſte! ich bitte dich, du wolleſt mir mit dem Vater, und heiligen Geiſt deinen göttlichen Segen, und kräftige Gnade ertheilen, dich zu erkennen, zu lieben, und deinen Willen zu vollbringen, allhier in dieſer Pilgerfahrt, und dort im Vaterlande, Amen.

Zwo ſchöne Anbethungen

zu dem holdſeligen Jeſulein.

Erſte Anbethung.

Mit unausſprechlicher Freude meines Herzens, und Frohlockung meines Gemüths, grüße, ehre, benedeye, und bethe ich dich an, o allerliebreicheſtes, allerſchönſtes Chriſtkindlein, und zugleich auch wahrer Gott! ich ſage dir unendlichen Dank, daß du mich dieſe heilige Nacht haſt erleben laſſen, und mich der Gnaden und Früchten derſelbigen willſt theilhaftig machen. Ich erfreue mich ab deiner gnadenreichen Geburt, und Eintritt in dieſe Welt. Zugleich mit deiner jungfräulichen Mutter, und dem heiligen Joſeph, falle ich auf mein Angeſicht bethe ich an, und bewillkomme dich aufs allerfreund-

freundlichſte mit allen Chören und Schaaren der Engel und der Auserwählten lieben Heiligen Gottes, welche jetzo in dem Himmel das Feſt deiner gnadenreichen Geburt begehen, und ſpreche, mit fröhlichem Mund und Herzen: Ehre ſey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menſchen, die eines guten Willens ſind.

O liebſtes Jeſulein; großer Gott! mein Herz erfreuet ſich höchlich, ab deiner wunderbarlichen Geburt, und mein Gemüth findet ſich allerdings getröſtet, in Bedenkung der großen Liebe, ſo du uns dadurch erwieſen haſt. O mit was Freuden waren angefüllet Himmel und Erde, da du gleich einer aufgehenden Roſe ohne Dörner, aus dem keuſcheſten Leib Mariä entſproſſen, und durch deinen Glanz und Schönheit, die himmliſche, und irdiſche Creaturen erquicketeſt.

O was Freude und Wohlgefallen hatte der himmliſche Vater, und der heilige Geiſt, als ſie dich mit dem menſchlichen Fleiſch bekleidet, mit wunderbarlicher Lieblichkeit umgeben, dich anſahen! O was Freude hatten die neun Chöre der heiligen Engel, da ſie ihren Gott und Erſchaffer, in Geſtalt eines ſchönen Kindleins zum erſtenmal anſchaueten? O was Süßigkeit empfand deine gebenedeyte jungfräuliche Mutter, als ſie dich in großer Klarheit, vor ihren Augen auf der Erde liegend anſah?

ſah? Und was Herzenstroſt empfand der heilige Joſeph, als er dich ſeinen Gott, in der Menſchheit mit leiblichen Augen anſah? O himmliſcher Vater! O göttlicher Geiſt! O heilige Engel! O ſeligſte Jungfrau! O heil. Joſeph! O holdſeligſtes Chriſtkindlein! euch alle, und jede erinnere ich der unausſprechlichen Süßigkeit, ſo ihr in dieſer heiligen Nacht empfunden, und bitte, ihr wollet meiner armen Seele nur ein Tröpflein derſelbigen mittheilen, damit ich mit deſto größerer Andacht dieſe ſo heilige Nacht zubringe. Ich danke dir zu tauſendmalen, o göttliches Kind! um deine allerheiligſte Menſchwerdung, gnadenreiche Geburt und um alles Gute, ſo du uns armen Menſchen vom Himmel auf Erden mitgebracht haſt. Zur Dankbarkeit opfere ich dir auf, alles was ich durch verwichene Adventszeit Gutes gethan, und Widerwärtiges gelitten habe; ich opfere dir auch alle heilige Meſſen, Metten, Wachen, Gebeth, Geſänger, Andachten und guten Werke, welche jemals in dieſer heiligen Nacht geſchehen ſind, ſonderbar aber jetzt, in der ganzen Welt geſchehen. Welche alle, die ich als wohlriechende Blümlein darbiethe, und dein Kripplein damit zu zieren begehre, laß dir dieſes mein Opfer, und wohlmeynenden Willen gefallen, und mache mich aller gemeldten guten Werken theilhaftig.

In

In dieſer Nacht, o allerliebſtes göttliches Kindlein! ſey doch auch eingedenk der lieben gefangenen Seelen in dem Fegfeuer, und ſende allen und jeden inſonderheit N. N. eine Erquickung und Linderung, durch ihre heiligen Schutzengel. Dieſes iſt ja jene Nacht, von welcher der Prophet Iſaias geweißaget: Das Volk, das in der Finſterniß ſaß, hat ein großes Licht geſehen: Und denjenigen, ſo in der Landſchaft des Schattens des Todes wohnten, iſt ein großer Glanz aufgegangen. Gleichwie du dann in der Nacht deiner heiligen Geburt, den Seelen der lieben Altväter einen abſonderlichen Troſt haſt zugeſchicket, alſo wolleſt auch den lieben Seelen des Fegfeuers, einen beſondern Troſt zuſenden, damit auch ſie ſich mit uns ab dem Feſte deiner heiligen Geburt erfreuen. Deine Zähren, ſo du um unſerer Sünden willen in dem Kripplein vergoſſen, wollen ſie in ihren heißen Flammen erkühlen, und deine unendlichen Verdienſte wollen ihre noch übrige Schulden bezahlen, Amen.

Zweyte Anbethung.

O höchſt verwunderliche Demuth des höchſten Herrn Himmels und der Erde! O unergründliche Erniedrigung des eingebohrnen Sohnes des himmliſchen Vaters! Chriſte

ſte Jeſu! vor deinem heiligen Kripplein falle ich nieder auf meine Knie, und wiewohl ich dich als ein armes Kindlein ſehe, ſo glaube und bekenne ich dennoch mit Mund und Herzen, daß du ſeyſt ein Gott unendlicher Majeſtät, und ein höchſt gebiethender Herr Himmels und der Erde; ich bethe dich demüthigſt an, und ſage dir unendlichen Dank, daß du dich um meines Heils willen dergeſtalten erniedriget, die Geſtalt eines Knechts angenommen, und ein kleines unmündiges Kindlein haſt werden wollen; ich danke dir, um alles was du meinetwegen im Stalle zu Bethlehem gethan, und gelitten, und für alle Tugenden, ſo du darinnen geübet, und vollbracht haſt, ich danke dir, um deine äußerſte Armuth, und Entblöſſung von allem Zeitlichen; ich danke dir, um deine tiefeſte Demuth, um deine heilige Zähren, Froſt, Wachen, Bethen, Geduld, und alle guten Werken, ſo du im Kripplein zu meinem Unterricht ausgeübet haſt. O ſüßes Jeſulein! mit Erlaubniß, Bewilligung, und Genehmhaltung deiner jungfräulichen Mutter, nehme ich dich im Geiſte der Andacht auf meine Arme, ich verehre deinen heiligen Mund mit annehmlichſten Liebsküſſen, ich drucke dich mit einmüthigſter Liebe an mein Herz, und begehre alle Liebe und Freundlichkeit zu erneuern, ſo dir deine liebſte Mutter erzeiget,

und

und dich ſo inbrünſtig zu lieben, als ſie dich geliebet hat. Ich begehre dich mit ſo großer Frohlockung zu loben, als dich die heiligen Engel gelobet, und mit ſolcher Demuth und Aufrichtigkeit zu verehren, wie ich die frommen Hirten verehret haben, laß dir meinen guten Willen gefallen, und erfülle meine Begierden, durch deine Ankunft in meine Seele, ſo werde ich glückſelig ſeyn, Amen.

Begrüßung des Chriſtkindleins.

Gegrüßet und gebenedeyet ſeyſt du, o allerfreundlichſtes Jeſulein! du Freude und Wohlluſt des himmliſchen Paradieſes; in der Liebe, mit welcher du die Engel erſchaffen haſt, grüße und benedeye ich dich ſo viel hundert tauſendmal, als viele Engel im Himmel ſind, und begehre von ganzem Herzen, daß dich ein jeder Engel lobe und benedeye, um alles Gute, ſo du mir und allen Creaturen erzeiget haſt, und noch ewiglich erzeigen wirſt.

Gegrüßet und gebenedeyet ſeyſt du, o allerliebſtes Jeſulein, du einzige Freude und Vergnügung des våterlichen Herzens! in aller jener Liebe, mit welcher du uns armſelige Menſchen erlöſet haſt, grüße und verehre

ehre ich dich ſo viel hundert tauſendmal, als Heiligen im Himmel, und Menſchen auf Erden ſind: und begehre von ganzen Herzen, daß ſie ſammentlich dir zu Füſſen fallen, und dir unausſprechliches Lob und Dank ſagen für alle Gnaden und Gutthaten, ſonderbar aber, daß du mich ſo oft für dem Böſen beſchützet haſt.

Gegrüßet und gebenedeyt ſeyſt du, o allerſüßeſtes Jeſulein! du edle Blume, die aus der Wurzel Jeſſe entſproſſen! in eben jener Liebe, mit welcher du dir Mariam für deine Mutter auserwählet, und mit ſo unzahlbaren Gnaden gezieret haſt, grüße und benedeye ich dich ſo viel hundert tauſendmal, als viel Sterne am Himmel und Sandkörnlein im Meere ſind, und wünſche von Herzen, daß ſie alle Liebe und Dienſt, ſo ſie dir jemals, zuförderſt in deiner heiligen Kindheit erwieſen hat, deiner Majeſtät zu deinem höchſten Wohlgefallen, in meinem Namen wolle aufopfern.

Sey gegrüßet, o liebes Jeſulein! das da gekommen iſt aus der Schoos des himmliſchen Vaters, und herab geſtiegen in dieſes elende Jammerthal, in welchem lauter Weinen und Klagen iſt.

Sey gegrüßt, o ſanftmüthiges Lämmlein! welches du gekommen biſt, geſchlachtet zu werden für das menſchliche Heil, und hinzunehmen die Sünden der Welt.

Sey gegrüßt du anmüthiges Kindlein, du Glanz der göttlichen Klarheit, ſo da aufgegangen iſt in der finſtern Nacht, und hat erleuchtet die verblendte Herzen der Menſchen.

Sey gegrüßet du Brod der Engel! welches uns Menſchen zur Speiſe gegeben worden, ſey gegrüßt du Brunnquelle der himmliſchen Süßigkeit, ſo da gefloſſen aus dem freudenvollen Paradieſe in dieſes elende Jammerthal.

Sey gegrüßt, o Söhnlein des allerreicheſten Vaters! welches uns zu Liebe in äußerſter Armuth gebohren worden, und Zeit des Lebens nichts eignes auf Erden haſt haben wollen.

Sey gegrüßt, o edelſtes Kind Mariä der Jungfrau! welches von der Welt verſtoſſen, in einem armen Stalle haſt wollen gebohren werden.

Sey gegrüßt du Erſättigung und Erquickung der gottſeligen Gemüther! ſo auf Erden Hunger und Durſt gelitten, und von deiner Mutterbrüſten biſt geſäuget worden.

Sey gegrüßt, o göttliches Liebsfeuer! ſo im Stalle groſſe Kälte und Froſt gelitten.

Die-

Dieſe Begrüßungen, ſammt allen gottſeligen Anmuthungen und Tugendsübungen, womit deine allerheiligſte Geburt und Kindheit verehret wird, präſentire ich dir, und bitte, du wolleſt mit deiner göttlichen Gnade und Liebe aus meinem Herzen niemals weichen, Amen.

Gebeth

um Verzeichung der Sünden vor dem Kripplein zu ſprechen.

Allergütigſtes Jeſulein! ſieh ich arme ſündige Seele, die ich mein Lebtag ſo viel Böſes begangen, und ſo wenig Gutes gethan habe, komme mit großem Vertrauen zu deinem heiligen Kripplein, und will dich um vollkommene Verzeihung meiner Sünden bitten, ich muß mich zwar ſchämen, meine Augen gegen Himmel zu erheben, und darf ſonſt vor deiner Majeſtät, ohne billige Furcht und Zittern nicht erſcheinen, weil du aber aus Liebe meines Heils ein ſchwaches Kindlein geworden, daher ſchöpfe ich großes Vertrauen jetzo von dir Gnade und Verzeihung meiner Sünden zu erlangen, jetzt hältſt du, o ſtarker allmögender Gott! deine Wehr und Waffen zurück, mich zu vertilgen, jetzt verbirgſt deine Macht und Kräfte mich zu ſtrafen, denn deine obſchon allmäch-

mächtige Händlein, ſind dir gebunden und dein gebenedeyteſtes Leiblein iſt in Windelein eingewickelt, dein gerechter Zorn kann auch leichtlich verſöhnet werden, weil kleine Kinder mit einer geringen Gabe zu geſchweigen ſind. Darum o allerſüſſeſtes Jeſulein! falle ich mit zerknirſchtem Herzen vor deinem Kripplein auf mein Angeſicht, und klage mich reumüthig an, wegen ſo vieler und ſchwerer Sünden, die ich mein Lebtag begangen habe, daß ſie mir ſchmerzlich leid ſeyn, das weiſt du wohl, und die Thränen meines Herzens geben genugſam zu verſtehen, daß ich lieber wollte ſterben, als ſelbe noch einmal begehen. Ey! ſo bitte ich dann, du wolleſt mir meine Sünden aus Gnaden verzeihen, und hinführo an ſelbige nimmer gedenken. O liebſtes Jeſulein! erzeige mir doch dieſe große Barmherzigkeit, und nimm von mir ab den ſchweren unerträglichen Laſt meiner Miſſethaten, verbrenne mit dem Feuer deiner Liebe das Unkraut meines Herzens, und verſenke in den Abgrund deiner Erbarmniſſe, die ſchwere Bürde meines Gewiſſens; verzeih mir, und wegen deiner gnadenreichen Geburt nimm mich wiederum zu Gnaden auf, ich bitte dich zu tauſendmal um Verzeihung, und werde nicht nachlaſſen zu bitten, bis ich es erhalte. Zur Genugthuung meiner Mishandlungen, opfere

ich durch deinem himmliſchen Vater deine bittere Zähren, ſo du vergoſſen, ich opfere ihm die Kälte, ſo du gelitten, ich opfere ihm die Armuth, ſo du übertragen, ſammt allen und jeden, ſo du im Stalle zu Bethlehem gethan und gelitten, dieſes alles iſt eines unendlichen Werths, und überflüßig genug, nicht allein meine, ſondern aller Welt Sünden zu bezahlen. So nimm dann o himmliſcher Vater! dieſe theure hochſchätzbaren Opfer der Verdienſte deines göttlichen Söhnleins auf und um deſſentwillen laß mir gnädigſt nach meine unzahlbare Sünden und Strafen, Amen.

Litaney

von dem allerliebreicheſten und holdſeligſten Kind Jeſu, unſerm Erlöſer und Seligmacher.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Du Kind Jeſu höre uns!
Du Kind Jeſu erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
Gott Sohn, ein Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.

Hei-

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; erbarme dich unſer.

O Kind Jeſu Chriſte!
O Kind! ein wahrer Gott,
O Kind! ein Sohn des lebendigen Gottes,
O Kind! ein Sohn Mariä der Jungfrau,
O Kind! vor dem Morgenſterne gebohren,
O Kind! das Wort iſt Fleiſch geworden,
O Kind! des Vaters Weisheit,
O Kind! eine Vollkommenheit der Mutter,
O Kind! eine Bildniß des Vaters,
O Kind! ein Urſprung der Mutter,
O eingebohrnes Kind! des Vaters,
O Kind! ein Glanz des Vaters,
O Kind! der Mutter Ehre,
O Kind! gleich dem Vater,
O Kind! des Vaters Freude,
O Kind! der Mutter Reichthum,
O Kind! des Vaters Gabe,
O Kind! der Mutter Schankung,
O Kind! der Jungfrau Geburt,
O Kind! der Menſchen Erſchaffer,
O Kind! eine Tugend Gottes,
O Kind! unſer Gott,
O Kind! unſer Bruder,

} Erbarme dich unſer.

O Kind! ein Wegweiſer in der Ehre,

O Kind! ein Beſchützer auf dem Wege,

O Kind! ein Mann von Mutterleib,

O Kind! ein von Jugend ſchon beſter Verſtand und Alter,

O Kind! ein Vater der ewigen Zeiten,

O Kind! ein ernährendes Leben,

O Kind! ein ſtillſchweigendes Wort,

O Kind! in der Wiegen ſchreyend,

O Kind! in dem Himmel ſchimmerend,

O Kind! ein Schrecken der Hölle,

O Kind! ein Jubel des Paradieſes,

O Kind! den Tyrannen erſchrecklich,

O Kind! den Weiſen erwünſchlich,

O Kind! von dem Volke vertrieben,

O Kind! ein König in dem Elende,

O Kind! ſtark in der Schwachheit.

O Kind! mächtig in der Wenigkeit,

O Kind! ein Schatz der Gnaden,

O Kind! ein Brunn der Liebe,

O Kind! ein Erneuerer der himmliſchen Freuden,

O Kind! ein Wiederbringer der Irdiſchen,

O Kind! ein Haupt der Engel,

O Kind! eine Wurzel der Patriarchen,

O Kind! eine Rede der Propheten,

O Kind! ein Verlangen der Völker,

O Kind! ein Heil der Sünder,

O Kind! ein Troſt der Betrübten,

Erbarme dich unſer.

O

O Kind! eine Arzney der Kranken, erbarme dich unſer.

O Kind! eine Erwartung der Gerechten, erbarme dich unſer.

O Kind! ein Doctor der Weiſen, erbarme dich unſer.

O Kind! ein Urſprung aller Heiligen, erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Kind Jeſu!

Sey uns gnädig. Erlöſe uns, o Kind Jeſu!

Von dem Joche der Dienſtbarkeit der Söhne Adams,
Von der Gefangenſchaft des Teufels,
Von der Begierde des Fleiſches,
Von der Hoffart des Lebens,
Von der Blindheit des Gemüths,
Von dem böſen Willen,
Durch deine Menſchwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine reineſte Beſchneidung,
Durch deine Zähren,
Durch dein heiliges Leiden,
Durch deine Wanderſchaften und Arbeiten,

} Erlöſe uns, o Kind Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o du Kind Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o du Kind Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Kind Jeſu!

Du Kind Jeſu, höre uns!

Du Kind Jeſu erhöre uns!

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth.

O Herr Jeſu! welcher du dich gewürdiget haſt, die Erhöhung der eingefleiſchten Gottheit, und deiner göttlichen Menſchheit, bis zu dem demüthigen Stande der Geburt, und Kindheit, für uns darzugeben, und auszuleeren: Gieb uns, daß wir in deiner göttlichen Kindheit die Weisheit; in der Schwachheit die Macht; in deiner Wenigkeit die Herrlichkeit erkennen mögen, und dich, als ein Knäblein auf Erden anbethen, dich für groß in dem Himmel anſehen mögen; Der du lebeſt, und regiereſt, mit Gott dem Vater, in Ewigkeit des heiligen Geiſtes, in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth,

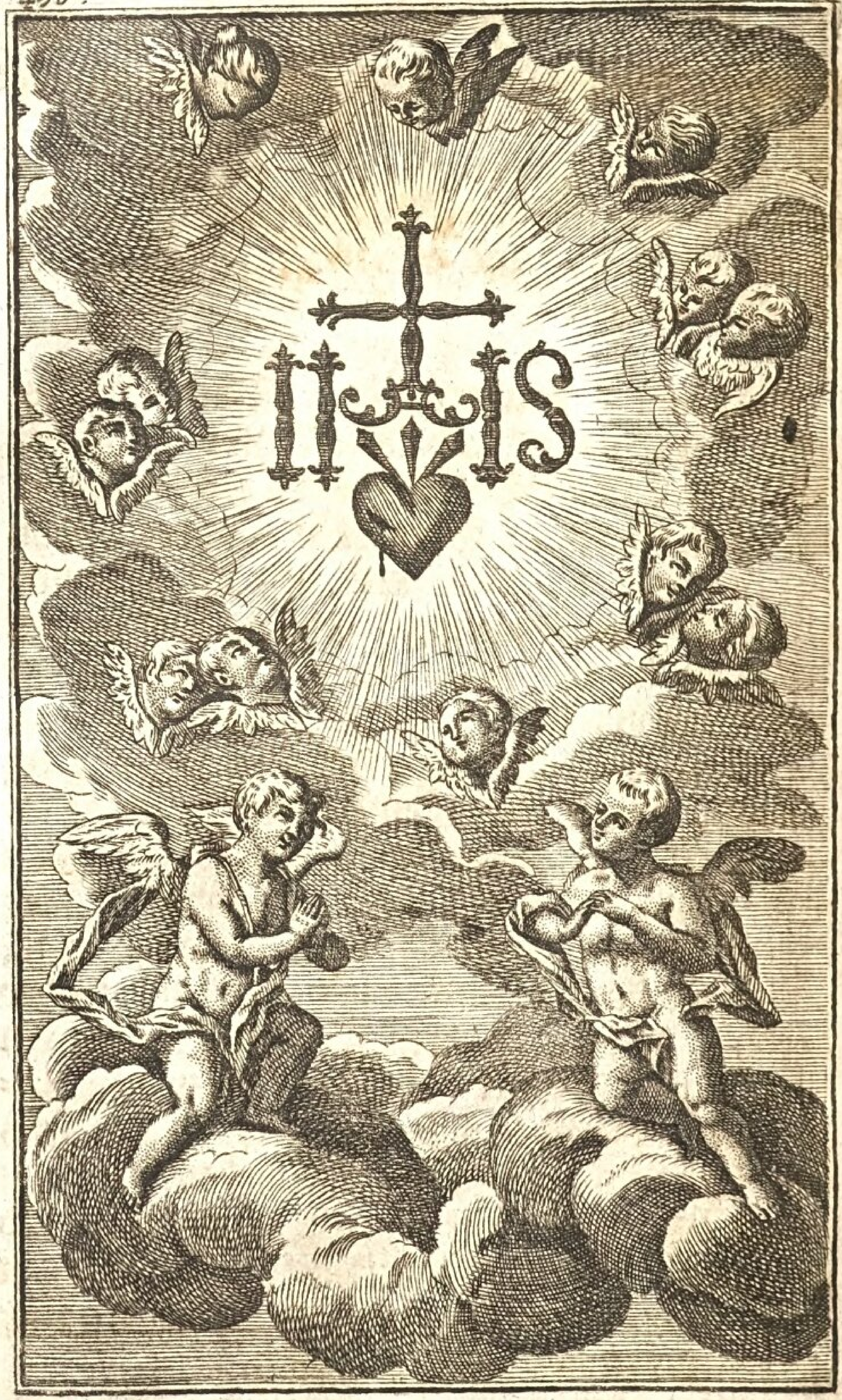
welches in der heiligen Chriſtnacht oft zu bethen iſt.

Gebenedeyt ſey die Stunde, in welcher Gott Menſch geworden iſt, gebenedeyet ſey die

die allerheiligſte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria, von welcher Gott gebohren iſt; Durch dieſe heiligſte Geburt, und durch die allerheiligſte Mutter Gottes Maria, werde mein Gebeth, und alle meine Begierde erfüllet, Amen.

Gedenke, o allermildeſte Mutter! von was für Gnaden und Würdigkeit du in der heiligen Chriſtnacht geworden ſeyſt, indem der unbegreifliche Gott dein wahrer Sohn hat werden wollen; und den die Himmel nicht können begreifen, der hat mit deinen Händen in das arme Kripplein wollen gelegt werden: Ach du herzallerliebſte Mutter; lege doch dein liebes Jeſulein in mein Herz hinein, damit ich daſſelbige darinn möge erwärmen. Ich habe ein herzliches Mitleiden mit ihm, und mit dir, daß ihr von aller Welt ſo gar verſtoßen und verlaſſen ſeyd. Ach! wie dauret mich Euer, daß ihr in der großen Kälte, in dem offenen Stalle, in Wind und Schnee auf Erde ſitzen und liegen müſſet, und doch niemand war, der euch eine warme Stube hätte eingegeben. Ach du arme und verlaſſene Mutter! ich bitte dich abermal, lege dein zuckerſüßes Schätzlein in mein armes Herz, damit ich es darinn möge erquicken und laben, Amen.

456.



Gebether

auf den heiligen neuen Jahrstag.

Lehrpunct.

Wie und warum eine chriſtliche Seele den heiligſten Namen Jeſu täglich verehren ſoll.

Betrachte, und führe wohl zu Gemüth, chriſtliche Seele! wie dein liebvolleſtes Jeſulein heute das erſtemal durch ſo ſchmerzliche Beſchneidung ſein heiligſtes Blut für dich vergießen, und ſich Jeſus, das iſt, Erlöſer, hat wollen nennen laſſen, in welchem Namen allein wir alle müſſen ſelig werden.

Ehre, bethe an, preis und lobe jederzeit den hochheiligſten Namen Jeſus, und nenne ſelbigen niemals in Eitel, noch laß zu, daß ſolches von andern geſchehe.

Gebeth

zu dem ſüßen Namen Jeſus.

Geehret, geprieſen, und gebenedeyet ſey der ſüßeſte Namen Jeſus von nun an bis in Ewigkeit. O liebreicheſtes Jeſulein! ich wünſche von Grund meines zerknirſchten Herzens, und im Geiſte der Demuth, daß

dieſer dein ſüßeſter Namen der Namen unſers ewigen Heils, den du dir durch ſchmerzliche Blutvergießung heute haſt wollen geben laſſen, von allen Völkern erkennet, und angebethet werde. Ich wünſche, daß zu Ehren dieſes heiligſten Namens dein heiligſter Wille in dieſem neuen Jahre allezeit geſchehe wie im Himmel alſo auf Erden. Ich wünſche, daß in dieſem hochheiligſten Namen deine heilige Kirche in der ganzen Welt je mehr und mehr ausgebreitet, alle Ketzereyen ausgereutet, alle irrende Seelen zum wahren Glauben geführet, und alle verſtockten Sünder zur wahren Buße und Beſſerung des Lebens mögen gebracht werden. Ich wünſche endlich, o heilbringender Namen Jeſus! daß du weder von mir noch einigem Menſchen in der ganzen Welt dieſes Jahr hindurch mit einiger Sünde erzörnet und beleidiget werdeſt. O wollte Gott! daß dieſer Wunſch im Werke vollzogen wurde!

Ey ſo ſey dann gegrüßt von mir und allen Geſchöpfen, o allerſüßeſter Namen Jeſus! in der Allmacht des Vaters, der dich gegeben hat. Sey gegrüßt in der Weisheit des Sohnes, der dich getragen hat. Sey gegrüßt in der Süßigkeit des heiligen Geiſtes, der dich ſo ſüß und heilbringend gemacht hat.

O allerhochwürdigſter Namen! o ſüßeſter Namen! O troſtreicheſter Namen Jeſus! O

Namen über alle Namen! vor welchem alle böſen Geiſter fliehen, und alle Knie ſich ehrerbiethig biegen, ich grüße dich, ich ehre dich, ich liebe dich, ich danke dem himmliſchen Vater, daß er dich ſeinen eingebohrnen ewigen Sohn alſo hat nennen, und uns armſeligen Menſchen geben wollen.

O ſüßeſter Namen Jeſus! du biſt der einige Troſt der Betrübten, die Stärke der Schwachen, die Kraft der Kleinmüthigen, und meine einzige Hoffnung und Pfand der künftigen Glorie.

Aber o geduldigſtes, liebreicheſtes Jeſulein! welches du am heutigen Tage ſo ſchmerzlich beſchnitten dein roſenfarbes heiligſtes Blut reichlich vergoſſen haſt, gleichwie ich herzliches und empfindlichſtes Mitleiden mit dir trage, alſo bitte ich dich demüthigſt durch dieſe deine erlittene Schmerzen und Blutvergießung, verzeih mir meine vielfältige dieſes Jahr hindurch vollbrachte ſchwere Sünden, erſetze meine unterlaſſene gute Werke, erfülle meine Nachläßigkeiten, laß nach meine ſchwere Schulden, und verleih mir Beſſerung meines zukünftigen Lebens.

Zu welchem Ziel und Ende dann ſchenke und opfere ich dir jetzo auf ein neues, mein ganzes Herz, in ſolcher Geſtalt und Beſchaffenheit, wie es der heilige Geiſt in meiner Taufe mit deinem heiligſten Blute gereini-

get,

get, und mit ſeinen Gaben gezieret hat. Hingegen bitte ich dich, o ſchmerzhaftes Jeſulein! laß dieſen deinen ſüßen Namen in meinem ganzen Leben allezeit das erſte Wort auf meiner Zunge, das letzte in meinem Tode ſeyn, Amen.

O liebſter Herr Jeſu Chriſte! o ſüßer Jeſu! Jeſu du Sohn der Jungfrau Mariä, voll der Barmherzigkeit und Wahrheit, o du gütiger Jeſu! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. Ich bitte dich um deines Bluts willen, welches du für uns arme Sünder auf dem heiligen Altare des Kreutzes vergoſſen haſt, nimm meine Sünden von mir! und verachte mich nicht, der ich dich demüthig bitte, und deinen heiligſten Namen Jeſum anrufe: Denn Jeſus iſt ja ein heilſamer Namen, weil Jeſus heißt ein Heiland.

O gütiger Jeſu! der du mich erſchaffen, und mit deinem Blute erlöſet haſt, laß meine Sünden mich nicht verdammen, welchen deine allmächtige Güte bisher erduldet, und ſo theuer erkaufet hat. O Jeſu! mein Gott und Herr! ſieh das an mir an, welches dein iſt, und nimm das von mir, was mein iſt. O du edler gütigſter Jeſu! erbarme dich meiner, weil noch die Zeit des Erbarmens da iſt,

iſt, daß du mich zu der Zeit deines erſchrecklichen Gerichts nicht verdammeſt. Denn, o Herr! was hilft es dich, ſo ich gleich ſtärbe, und ewig verdärbe? Es werden dich Herr! die Todten nicht loben, noch die, ſo in die Hölle fahren. Darum o barmherziger Jeſu! erbarme dich über mich armen elenden Sünder. O du ſüſſer Jeſu, erlöſe mich! o du gütigſter Jeſu! ſey mir armen Sünder gnädig. Jeſu laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten. O Jeſu! du Heiland aller, die in dich glauben, hoffen und dich lieben. O Jeſu! du Heiland aller deren, die in dich aus ganzem Herzen vertrauen, erbarme dich meiner. O Jeſu! du Sohn der Jungfrau Mariä, gieß in mich deine Gnade. Gieb mir einen rechten wahren und lebendigen Glauben. Gieb mir Weisheit, Liebe, Keuſchheit und Demuth, und in aller Widerwärtigkeit heilige Geduld, daß ich dich von ganzem Herzen liebe, mich in der Wahrheit deiner rühme, und alle Luſt und Freude an dir habe, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

Drey liebreiche und andächtige
Seufzer
zu Jeſu am heiligen neuen Jahrstage zu erwecken.

Erſter Seufzer.

O gütigſter Jeſu! O liebreicheſter Jeſu! O ſüſſeſter Jeſu! O Jeſu du Sohn der Jungfrau Mariä voller Barmherzigkeit und Liebe! O holdſeligſter Jeſu nach deiner groſſen Barmherzigkeit erbarme dich meiner. O mildreicheſter Jeſu! ich bitte dich durch das koſtbare Blut, welches du für die Sünder vergoſſen haſt, du wolleſt alle Miſſethaten abwaſchen, und deine Augen auf mich armſeligen Sünder (Sünderinn) gnädigſt wenden, die ich dich ganz demüthig um Verzeihung bitte, und deinen heiligſten Namen Jeſu anrufe. O wohl ein ſüſſer und annehmlicher Namen Jeſu! ein Namen, ſo alle Freude und Troſt bringet: ein Namen, ſo unſer ſchwaches Herz ſtärket. Denn was heißt anders Jeſus, als ein Heiland! Deßwegen, o Jeſu um deines heiligſten Namens willen, ſey mir ein wahrer Jeſus, und hilf mir! laß mich nicht verdammt werden, der du mich aus Nichts erſchaffen haſt! O gütigſter Jeſu! laß nicht zu, daß meine Sünden und Miſſe-

Miſſethaten mich verderben, der ich ein Geſchöpf bin deiner allmächtigen Güte! O ſüßeſter Jeſu! erkenne an mir, was dein iſt, und nimm hinweg, was dir zu wider iſt. O allerholdſeligſter Jeſu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit des Erbarmens iſt: Ach! verdamme mich nicht, zur Zeit des Gerichts! denn was Nutzen wurdeſt du, o Jeſu! von meinem Blute haben, wenn ich ewig zu Grunde gienge? Die Todten werden dich nicht, o Jeſu! loben, vielweniger die, ſo zur Hölle hinunter fahren. O allerliebſter Jeſu! O gewünſchter Jeſu! O mildreicheſter Jeſu, o Jeſu, Jeſu, Jeſu! laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten! O Jeſu! du Heil aller deren, die in dich glauben, und ihr Vertrauen auf dich geſetzt haben. O Jeſu! du Troſt aller, die zu dir ihre Zuflucht nehmen. O Jeſu! du ſüße Vergebung aller meiner Sünden! O Jeſu! du Sohn der Jungfrau Mariä gieß mir ein deine Gnade, deine Weisheit, Liebe, Keuſchheit, Geduld, und Demuth, damit ich dich vollkommentlich lieben, loben, deiner genießen, dir dienen, und in dir frohlocken, und mich rühmen könne, ſammt allen, die auch deinen heiligſten Namen anrufen, welcher iſt Jeſus! Amen.

Zweyter Seufzer.

O Jeſu mein Gott und Alles! wie habe ich dich jemals erzörnen können, der du mich bis in den Tod geliebet haſt! Sollte ich nicht hingegen dich, o Jeſu! aus ganzem Herzen lieben, und in dieſer Liebe meine Sünden allerſchmerzlichſt bereuen? Ach! wehe meiner Bosheit.

O ewige Weisheit! nach welcher die Allmacht deines Vaters alle Dinge erſchaffen! wann wird (o du ſchönſter unter den Menſchenkindern) dein Ebenbild in mir erneuert, und ich dir gleichförmig werden?

O ſanftmüthigſter Jeſu! du unbeflecktes Lämmlein! mir zu Liebe haſt du dich zum Schlachtopfer dargegeben! Ach! möchte ich nur würdig ſeyn, dir hingegen mit Leib und Seele vollkommentlich eigen, und aufgeopfert zu werden!

O unendliche Gütigkeit, allerliebſter Jeſu! wann werde ich dich einmal in meiner Seele gänzlich umfangen? Wann wird mich die Liebe alſo mit dir verbinden, daß ich in Ewigket nicht mehr von dir werde abgeſchieden werden?

O ſüſſeſter Jeſu! was ſuche ich Troſt und Freude auf dieſer Erde? Da in dir allein wahrer Troſt, und alle Freude beſteht? Fahr

hin

hin, o Welt! mit allen deinen Lüſten. Ich werde mich im Herrn erfreuen und frohlocken in Gott meinem Jeſu.

Dritter Seufzer.

An dieſem erſten Tage des Jahres ſeufze ich zu dir, und grüße dich tauſendmal, o allerholdſeligſtes Kind Jeſu! und wünſche, daß in dieſem Jahre deine Ehre und Glorie vermehret, beförderet, und ausgebreitet werde durch die ganze Welt. Ich wünſche, daß in dieſem Jahre dein heiliger Willen vollkommentlich erfüllet werde, wie im Himmel, alſo auch auf Erden. Ich wünſche, daß dich in dieſem neuen Jahre kein einziger Menſch erzörne und beleidige, ſondern daß dich alle und jede von Herzen lieben, loben und ehren. Ich wünſche, daß in dieſem Jahre deine heilige Kirche in der ganzen Welt ausgebreitet, alle Ketzereyen von Grund ausgereutet, alle verführten Seelen zum wahren Glauben gebracht, und alle verſtockten Sünder bekehret werden. Und endlich wünſche ich, daß ich durch dieſes ganze Jahr, von Tage zu Tage in der Tugend zunehme, in deiner Liebe erhizet werde, und in aller Andacht wachſen möge. O wollte Gott! daß ich dieſes Wunſches Gewalt hätte, und dasjenige, was ich im Herzen wünſche, in dem Werke vollbrin-

gen möchte. Du aber o mein Jeſu! haſt dieſen vollkommenen Gewalt, und was dein Willen verlanget, das wird alſobald im Werke erfüllet. Ey ſo erfülle dann mein obgemeldtes Wünſchen und Verlangen, und durch deine unendliche Gütigkeit verſchaffe, daß dieſes neu angefangene Jahr zu deiner größern Ehre, und gemeinen Heil der ganzen Chriſtenheit gedeihe. Ich bitte dich um gnädige Verzeihung aller Miſſethaten, ſo ich im vorigen Jahre begangen, und um barmherzige Nachlaſſung aller Strafen, ſo ich dadurch verſchuldet habe. O wenn ich zuruck gedenke, in wie viel Sünden ich das vorige Jahr gefallen! wie viel gute Werke ich unterlaſſen, und wie viel Nachläßigkeiten ich in Uebung des Guten begangen, ſo muß ich mich ja billig von Herzen ſchämen, und mit reumüthigen Seufzern meine Schuld vor dir bekennen. O gütiges Jeſulein! welches du am heutigen Tage ſchmerzlich beſchnitten, und dein roſenfarbes Blut zum erſtenmal für uns arme Menſchen vergoſſen haſt, durch dieſen erlittenen Schmerzen, und erſte Blutvergießung bitte ich dich, verzeih mir meine begangene Sünden, erſtatte meine unterlaſſene gute Werke, erſetze und verbeſſere meine begangene Nachläßigkeiten, laß mir nach meine ſchwere Schulden, und verleih mir eine ernſtliche Beſſerung meines Lebens.

Zu

zu einer neuen Jahrsgabe opfere und ſchenke ich dir mein ganzes Herz, in ſolcher Geſtalt, als es der heilige Geiſt in meiner Taufe mit deinem heiligen Blut gereiniget, und mit deinen Gaben gezieret hat, hingegen bitte ich, daß du zu einer neuen Jahrsgabe die Gnade und Unſchuld der heiligen Taufe in mir erneuereſt, alle Sünden, womit ich meine Seele bemackelt habe, gnädig verzeiheſt, und einen neuen Eifer dir zu dienen in mir erweckeſt. O mein Jeſu! nimm dieſes neue Jahr von mir an, und ſchenke auch mir das neue Jahr, ſo ich von dir begehret habe. Letztlich bitte ich auch inſtändig für die arme nothleidende Seelen des Fegfeuers, daß du ihnen auch ein glückſeliges neues Jahr gebeſt, und an dem heutigen Tage allen und jeden ihre Peinen in etwas lindern wolleſt, laß dein roſenfarbes Blut, welches du heutiges Tages vergoſſen haſt, in den feurigen Kerker hinab fließen, die Mackeln der unreinen Seelen abwaſchen, die brennende Seelen in ihrer großen Hitze erkühlen, und den noch übrigen Theil ihrer Schulden vollkommen bezahlen, Amen.

Dankbarliche Anbethung
des vergoſſenen heiligſten Bluts Jeſu Chriſti in der ſchmerzlichen Beſchneidung.

Ich grüße dich abermal, und bethe dich an, o gebenedeytes Chriſtkindlein! und erinnere dich der ſchmerzlichen Beſchneidung, ſo du am heutigen Tage für uns gelitten haſt, ich danke dir herzlich für den erlittenen Schmerzen, und bethe demüthigſt an dein heiliges vergoſſenes Blut. O du hochwürdiges Blut! wie reichlich, wie ſchmerzlich, und mit was großer Liebe biſt du für mich vergoßen worden; und wie überflüßig haſt du den Zorn Gottes beſänftiget, und für alle Sünden der Welt genuggethan! Ach fließ jetzo auf mein ſündiges Herz, lösche aus alle meine Mackeln, und thu genug für alle meine Sünden, vornämlich für jene, welche ich wider die jungfräuliche Reinigkeit begangen habe. O himmliſcher Vater! ich opfere dir das koſtbare Blut deines liebſten Sohnes zu einer neuen Jahrsgabe, und zur Nachlaſſung aller meiner begangenen Unkeuſchheiten. O Chriſte Jeſu! ich opfere dir dein ſelbſt eignes vergoſſenes Blut, zu eben jenem Ziel und Ende, zu welchem du es vergoſſen haſt, ſonderbar aber zur Nachlaſſung aller Strafen, die ich verdienet habe. O heiliger Geiſt! ich opfere dir das allerheiligſte Blut Jeſu Chriſti, zur

neuen Jahrs Schankung, und zur Reinigung aller Mackeln meines Herzens. O allerheiligſte Mutter Gottes! ich opfere dir das Blut Jeſu Chriſti deines liebſten Sohnes, zu einem freudenreichen neuen Jahre, und bitte, du wolleſt es der heiligſten Dreyfaltigkeit für alle meine Verſäumniſſen aufopfern. O ihr lieben Engel und Heiligen, euch allen und jeden inſonderheit opfere ich das koſtbare Blut Jeſu Chriſti, zur Vermehrung eurer Seligkeit, und bitte, ihr wollet es der heiligſten Dreyfaltigkeit zur Verzeihung aller meiner ſündhaften Gedanken, Worten, und Werken aufopfern. O heiliger, ſtarker und unſterblicher Gott! nimm dieſe neue Jahrs Schankung in Gnaden auf, und durch die Kraft und Verdienſten derſelben verzeih mir alle Sünden, die ich in dem vorigen Jahre begangen habe, Amen.

Gute Meynung

auf den heiligen neuen Jahrstag.

O liebreicheſter Herr Jeſu Chriſte! du Anfang und Ende meiner Jahre, ja meiner ganzen Ewigkeit heiligſter Zweck! mein Herz ſey dein, und deines ſey mein, zum Eingange dieſes neuen Jahres; gieb, daß alle Monate, Wochen, Tage, Stunden, und Lebensaugenblicke dieſes

Jahrs, je und allezeit zu deinem heiligſten Dienſte, Ehre und Preiſe dieſes heiligen Namens gerichtet werde. Gieb, daß ich mit einem glückſeligen Tode die mir beſtimmte Lebensjahre beſchließe, und anſtatt der zeitlichen, dort in der ewigen Seligkeit, ewige Jahre anfange zu leben; zu welchem du mich aus lauter Gnade und Barmherzigkeit erſchaffen haſt. Darum biſt du mir eben heute geworden zu einem heilwertheſten Seligmacher, damit ich deiner genießen, und dich herzlich ohne Unterlaß lieben könnte. Heute haſt du deiner eifrigen Dienerinn, und heiligen Jungfrau Getrudis gewieſen, wie angenehm dir der Gruß ſey, ſo mit deinem ſüßen Namen Jeſus vermenget iſt; denn als ſie dich in ihrem andächtigen Gebethe, gemeldtem heiligen Namen, zwey hundert fünf und zwanzigmal gegrüßet, hat ſie vermerket, wie dieſes ihr Grußgebeth, gleich einem köſtlichen Saiten-oder Glockenſpiele in den Ohren Gottes allerlieblichſt geklinget: Dabey haſt du aber auf ihre jungfräuliche Lefzen, deinen hochheiligen Namen Jeſus mit goldnen Buchſtaben eingedrucket. Ach! drucke doch auch tief in mein Herz, und in meine Zunge hinein dieſen hochwertheſten Namen, damit ich auch dich dieß Jahr hindurch ſtäts gedenke, und von dir allezeit heilig und gottesfürchtig rede. Ich weis (da

eben

eben dieſe heilige Jungfrau von dir, theils für ſich ſelbſten, theils für ihre liebe Mitſchweſtern ein neues Jahr begehrte) daß du zu ihr deutlich geſagt habeſt (Erneuert euch im Geiſte euers Gemüths!) Alsdann haſt du ihr ſonderbar die Betrachtung ihrer Regeln eingebunden, und zu dieſer auch dich ſelbſt, als ein Lehrmeiſter angebothen, mit dieſem Zuſatze: Die eifrige von der Furcht und Liebe Gottes erweckte Gedanken, wären dir die liebſte neue Jahrsſchankung. O daß auch ich mein Jeſu! dir heute eine ſolche neue Jahrsgabe ſchenken, und gleich von dir empfangen möchte! Es iſt mir nicht unbewußt, daß, als auch an dem heutigen Tage das neue Jahr von dir die heilige Mechtildis wollte geſegnet haben, und du ihren Willen alſo erfüllet, und zu ihr geſprochen habeſt: (Ich, o Mechtildis! bin derjenige, von dem geſchrieben ſteht: Deine Jahre werden nicht zergehen:) Ueber dieſes aber haſt du ſie ganz liebreich ermahnet, mild und demüthig von Herzen zu ſeyn, das goldne Kleid der heiligen Liebe anzulegen, und von dem ſchädlichen Müßiggange, und Lebenslauigkeit ſich ernſtlich zu hüten. O erneuere nun auch mein erkaltes Herz! Entzünde ſolches mit deinem ganz feurigen Herzen, und erfülle es mit den beſten Liebs- und Furchtgedanken; damit ich in deinem Dienſte neuen Eifer ha-

 be,

be, der dieſes Jahr hindurch, ja bis in mein letztes Ende (wie ich es von dir heute allerinbrünſtigſt bitte und verlange) niemals erkalte, ſondern allezeit von dir brennen, und in unauslöſchlichen Flammen verharre, Amen.

Bund mit Jeſu.

Allerhöchſter, ewiger und unſterblicher Gott! aus Liebe und Begierde dich dieſes Jahr ohne Unterlaß zu lieben, und zu loben, mache ich jetzo in Gegenwart meines heiligen Schutzengels, den ich hierüber zum Zeugen nehme, dieſen Bund mit dir.

So oft ich heute den Himmel anſchauen, oder in die Höhe, und über mich ſehen werde, ſo oft will ich dir Glück wünſchen, und mich mit dir erfreuet haben, wegen deiner unendlichen Glorie, und Herrlichkeit.

So oft als ich mein Haupt neigen werde, ſo viel tauſendmal will ich dich anbethen, und dir Dank geſaget haben, für alle Wohlthaten, die du mir von allen Creaturen, jemals ertheilet haſt.

So oft ich ſeufzen werde, ſoll es ſo viel heißen, als wenn ich eine herzliche Reue über meine und aller Welt Sünden erweckete; gleichwie Christus mein Heiland, am Oelberge dieſelbigen bereuet hat.

So

So oft als ich eine Hand oder Fuß bewegen werde, ſo oft will ich dir das bittere Leiden und Sterben Jeſu Chriſti, deines geliebteſten Sohns aufgeopfert haben, für meine und aller Welt Sünden, und um Erlöſung der armen Seelen im Fegfeuer.

So oft als ich den Athem ſchöpfen werde, ſo viel tauſendmal ſollſt du gelobt und gebenedeyet ſeyn. Ich mache auch dieſen Bund mit dir, daß ein jeder Athemzug ſoll ſprechen: Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth!

So oft in mir die Puls wird ſchlagen, ſoll es eben alſo verſtanden werden, als wenn ein jeglicher Schlag ſpräche: Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr Gott Sabaoth!

Endlich ſo oft in mir das Herz klopfen wird, ſoll ſo viel bedeutet werden, als wenn ichs deutlich ſagte: Mein gütigſter Jeſu! ich liebe dich, mein ſüßeſter Jeſu von ganzem Herzen begehre ich dich zu lieben, jetzt und in alle Ewigkeit. Ich bitte dich, o heiligſte Dreyfaltigkeit! daß, gleichwie mir dieſes von Herzen geht, alſo du auch es annehmen, und vor dir giltig ſeyn laſſen wolleſt, wenn ich ſchon das Jahr hindurch nicht mehr alſo daran gedenkte, Amen.

Litaney

von dem ſüßen Namen Jeſu.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel; Erbarme dich unſer.

Gott Sohn ein Erlöſer der Welt; Erbarme dich unſer.

Gott heiliger Geiſt; Erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott; Erbarme dich unſer.

Jeſu! du Sohn des Lebendigen Gottes,
Jeſu! du Sohn Davids,
Jeſu! du Sohn der Jungfrau Mariä,
Du allerheiligſter Jeſu,
Du allmächtigſter Jeſu,
Du allervollkommenſter Jeſu,
Du allerſtärkeſter Jeſu,
Du glorwürdigſter Jeſu,
Du gütigſter Jeſu,
Du allerliebſter Jeſu,
Du ſüßeſter Jeſu,
Du wunderbarlichſter Jeſu,
Du holdſeligſter Jeſu,
Du ehrwürdigſter Jeſu,
Jeſu! du Heiland der Welt.

Erbarme dich unſer.

Jeſu!

Jeſu! du Mittler zwiſchen Gott und den Menſchen,
Jeſu! du guter Hirt,
Jeſu! unſre Zuflucht,
Du allergnädigſter Jeſu,
Du auserwählter Jeſu,
Du ſanftmüthigſter Jeſu,
Du allerlieblichſter Jeſu,
Jeſu! du getreueſter Liebhaber,
Jeſu! du wahres Licht,
Jeſu! du ewige Weisheit,
Jeſu! du unendliche Gütigkeit,
Jeſu! du Eiferer der Seelen,
Jeſu! du köſtliches Kleinod,
Jeſu! du Spiegel der Vollkommenheit,
Jeſu! du Vorbild aller Tugenden,
Jeſu! du Vater der Armen,
Jeſu! du Troſt der Betrübten,
Jeſu! du Freude der Engel,
Jeſu! du König der Patriarchen,
Jeſu! du Erleuchter der Propheten,
Jeſu! du Meiſter der Apoſtel,
Jeſu! du Lehrer der Evangeliſten,
Jeſu! du Stärke der Martyrer.
Jeſu! du Licht der Beichtiger,
Jeſu! du Bräutigam der Jungfrauen,
Jeſu! du Krone aller Heiligen,

Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig! verſchone unſer, o Jeſu!

Sey

Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Jeſu!
Von allem Uebel, Erlöſe uns, o Jeſu!
Von aller Gefahr,
Von deinem Zorn,
Von den heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Von Peſtilenz, Hunger, und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebothe,
Von dem Anlaufe aller Uebel,
Durch deine Menſchwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Schmerzen,
Durch deine Geiſelung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferſtehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Freuden,
Durch deine himmliſche Glorie,
Durch die allerſüßeſte Jungfrau, deine Mutter,
Durch die Fürbitte aller Heiligen,
Erlöſe uns, o Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Jeſu!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Jeſu!

O du

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Jeſu!
Chriſte höre uns! Chriſte erhöre uns!
Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.
Herr! erbarme dich unſer.

Vater unſer, Ave Maria.

Aufopferung.

Dieſe liebe Litaney, welche ich zur Verehrung deines ſüßen Namens andächtig geſprochen habe, verſenke ich in dein hönigfließendes Herz, o Jeſu, damit ſelbes darinn verbeſſert und geheiliget werde. Und in Vereinigung aller Andachten, ſo zu Ehren, Lob und Anbethung deines heiligſten Namens ſey verrichtet worden, und noch verrichtet werden, opfere ich dir demüthigſt dieſe Litaney auf zur Erhöhung deines allerhochwürdigſten Namens, zur Nachlaſſung meiner ſchweren Sünden, und Beſſerung meines Lebens, Amen.

Dankſagung.

Ich danke dir auch von innerſtem meines Herzens, und aus all meinen Seelen- und Leibskräften für die ſo vielfältige in dem

Stalle

Stalle wegen erlittener großer Kälte vergoſſene Zäherlein. Ich danke dir mit allen Geſchöpfen Himmels und der Erde für dieſe deine heutige ſo ſchmerzliche Blutvergießung, welche du pur aus Liebe meiner haſt erdulden wollen.

Ich danke dir viel tauſend und tauſendmal, daß du dich heute haſt Jeſus nennen laſſen, das iſt, Erlöſer. Ey ſo ſey dann mein Jeſus! und wegen dieſem deinem hochheiligſten Namen mach mich ſelig.

Ich danke auch dir, o jungfräuliche Mutter Maria! für die ſo heiße tauſenfältige Zähren, die du heute aus mütterlichem Mitleiden währender ſchmerzlichſter Beſchneidung deines göttlichen Kinds vergoſſen haſt.

Aber, o jungfräuliche Mutter! o liebvolleſtes Jeſulein! wie kann ich dir genugſam danken? Und was will ich dir für dieſe deine ſo große Gutthaten und Liebe vergelten! Als eben, daß ich derſelben dankbarlich eingedenk ſey, und deine unendliche Liebe und Barmherzigkeit mit Mund und Herzen ewig preiſe.

Dieſes verrichte ich hiemit im Namen aller Engel und Heiligen, im Namen aller Menſchen und Creaturen, aus aller Kraft meines Herzens und Gemüths begehre in dieſem Lob und Dank deines hochheiligſten Namens zu verharren bis in Ewigkeit.

Laß

Laß dir, o zarteſtes Jeſulein! dieß mein Lob und Dank doch gefallen, und dieſe deine ſchmerzlichſte erſte Blutvergießung, auch andere unzahlbare Gutthaten an mir nicht verloren ſeyn, Amen.

Gebeth

auf das Feſt der heiligen drey Könige.

O hochheiligſte Dreyfaltigkeit! mit dem heiligen Könige Caſpar falle ich vor dir auf mein Angeſicht, und mit höchſter Reverenz bethe ich dich an, und anſtatt der bittern Myrrhen, welche er dir geopfert hat, opfer ich deiner hochwürdigſten Majeſtät den allerheiligſten und unbefleckteſten Leib Jeſu Chriſti mit allen Mortificationen und Leiden, ſo er in denſelben erlitten hat. Ich opfere dir die bittere Myrrhen der vielfältigen Zähren, welche er in der harten Krippe vergoſſen hat. Ich opfere dir die bittere Myrrhen, ſo er aus dem Kelche des Leidens am heiligen Oelberge getrunken hat. Ich opfere dir die bittere Myrrhen, welche ihm in ſeiner bittern Geiſelung, spöttlichen Krönung, peinlichen Kreuztragung, ſein heiliges Herz, und das Mark in den Beinen durchdrungen hat: Dieß alles opfere ich dir, o lieber Gott! aus treuem Herzen und

Vereinigung der Liebe, mit welcher dir Chriſtus all ſein Leiden aufgeopfert hat: Und bitte, du wolleſt es mit Dank annehmen, und hiedurch meine und aller Welt Sünden auslöſchen, Amen.

2. O hochheiligſte Dreyfaltigkeit, mit dem heiligen Könige Melchior falle ich vor dir auf mein Angeſicht, und mit größter Reverenz bethe ich dich an, und an ſtatt des Weihrauchs, denn er dir geopfert hat, opfere ich dir ſo treulich, als ich immer kann, die alleredleſte und übergebenedeyteſte Seele Jeſu Chriſti mit allem Wohlgefallen, ſo du immer in derſelbigen gehabt haſt. Ich opfere dir den wohlriechenden Weihrauch der heiligen inbrünſtigen Begierden, welche Chriſtus jemals zu dir gehabt hat. Ich opfere dir das himmliſche Rauchwerk, ſo aus den ſüßeſten Specereyen ſeiner heiligſten Andacht, brennenden Begierden, demüthigſten Gehorſam, herzlichſter Dankſagung und inbrünſtiger Liebe zuſammen vermiſchet, allezeit zu dir hinauf geſtiegen iſt. Und dieſes alles opfere ich dir in Vereinigung der Liebe, mit welcher dir Chriſtus alle die Uebungen ſeiner heiligſten Seele aufgeopfert hat, und bitte, daß du hierdurch erſtatten und einbringen wolleſt alle Nachläßigkeiten, Verſäumniſſen und Unterlaſſungen, welche von An=

Anfange der Welt bis auf dieſe Stunde geſchehen ſind, Amen.

3. O hochheiligſte Dreyfaltigkeit! mit dem heiligen Könige Balthaſar falle ich auf mein Angeſicht, und mit höchſter Reverenz bethe ich dich an, und anſtatt des Golds, ſo er dir hat aufgeopfert, opfere ich dir mit ſolcher Demuth, Ehrerbiethung und treuherzigſter Wohlmeynung, ſo viel von einer Creatur geſchehen kann, das alleredelſte und hochſchätzbarſte Ding, ſo im Himmel und auf Erden nämlich die allerhochwürdigſte und unvergleichlichſte Gottheit Jeſu Chriſti, mit allen Schätzen der Reichthumen und Gnaden, welche ſie in ſich begreifet. Ich opfere dir, o ewige Dreyfaltigkeit! das glänzende Gold aller Vollkommenheiten, Tugenden, Heiligkeiten, Wohlluſtbarkeiten und Freuden, die du in dieſer vermenſchten Gottheit eingeſchloſſen haſt. Ich opfere dir das köſtliche Gold der Liebe, Freundlichkeit, Treuherzigkeit, Einigkeit und immerwährenden Benedeyung, ſo in dieſer Gottheit eine Perſon der andern auf unbegreifliche Weiſe erzeiget. Und dieſes alles opfere ich dir in Vereinigung der Liebe, mit welcher ſich die Gottheit mit der Menſchheit vereiniget hat, und bitte, du wolleſt aus dem Ueberfluße dieſes Opfers allen Frommen deine Gnade vermehren, und

allen Seligen ihre Freuden verdoppeln, Amen.

Gebeth
zu der allerreineſten jungfräulichen Mutter Gottes Maria.
Auf
den heiligen Lichtmeßtag,
oder
Reinigung Mariä.

O Maria! wie viele Gräslein in den Feldern, wie viele Blättlein in den Wäldern, wie viele Stralen in der Sonne, wie viele Tröpflein in den Brunnen, wie viel Sand in dem Meere, wie viel Sterne obenher, wie viel auf den Aeckern Samen, ſo viel haſt du Ehrennamen; denn du biſt nach Ausſage der heiligen Väter die Leiter des Himmels, das Fenſter des göttlichen Palaſtes, eine Wurzel alles Guten, das Wundergeſchirr der göttlichen Gnaden, ein Spiegel ohne Mackel. Dich rühmet die ganze chriſtliche katholiſche Kirche, daß du allezeit ſeyſt geweſen die allerreineſte Jungfrau vor der Geburt, in der Geburt, und nach der Geburt; und dennoch haſt du dich dem göttlichen Geſetze der Reinigung demüthig unterworfen.

O

O wunderwürdige Demuth! O verdammliche Hoffart meiner ſelbſten! die mich bis hieher gezogen hat zur Ueberrettung der göttlichen Gebothe, der chriſtlichen Kirche, und tauſendfältigen Befleckungen meiner armen Seele.

Daher, o Mutter der Barmherzigkeit! ſage ich dieſen Augenblick ab, und verdamme alle Hoffart, und andere Mishandlungen, und begehre in höchſter Demuth mit dir heute nach Jeruſalem zu gehen, und zugleich mit dir die Gottheit, und Menſchheit Jeſu Chriſti dem himmliſchen Vater aufzuopfern für meine ſchwere begangene Sünden. Und gleichwie du am heutigen Tage das allerkoſtbareſte Opfer zum Heil der ganzen Welt aufgeopferet haſt, alſo opfere ſolches noch einmal auf für alle Sünder, vornämlich aber für mich, und erwirb mir dadurch zeitliches und ewiges Heil.

In deinem heiligſten Namen, und durch die Kraft deines reineſten Herzens verrichte ich dieſes Opfer mit dir, und verhoffe dadurch einen guten Theil meiner Schulden und Strafen zu zahlen.

So nimm dann in Gnaden an, o himmliſcher Vater! dieß mein Opfer, deinen eingebohrnen Sohn ſelbſten, den du am heiligen Chriſttage auf die Welt geſandt haſt, und welchen heute die jungfräuliche Mutter Ma-

ria dir geopferet hat zu deinem ewigen Wohlgefallen, und zur Erlöſung meiner armen ſündigen Seele. Laß dieſe unſchätzbaren Opfer dir ſeyn eine Genugthuung für alle Schulden, welche ich durch meine Uebertretungen gemacht habe, für alles Misfallen, welches ich dir verurſachet habe, für alle Strafen, welche ich mit meinen Sünden verdienet habe.

Sieh an, o himmliſcher Vater! dieſes höchſte Opfer mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, und durch die Kraft deſſen verzeih mir gnädig meine ſchwere Sünden, Schulden und Strafen. O übergebenedeyteſte Jungfrau Maria! durch die Andacht, Eifer und Innbrunſt, mit welcher du dein liebſtes Jeſulein heute dem him̃liſchen Vater geopfert haſt, bitte ich dich, du wolleſt mir dieſe Gnade erwerben, auf daß ich mich dieſes deines hohen Feſttages ewiglich zu erfreuen habe, Amen.

Gebeth

zu Jeſu, als dem wahren Verſöhnopfer.

O Jeſu! du wahres Verſöhnopfer! du wahres Licht, welches erleuchtet alle Menſchen, ſo in dieſe Welt kommen! der du am heutigen Tage das Herz des gerechten Simeons durch den heiligen Geiſt erleuchtet haſt,

haſt, daß er dich für den wahren Heiland erkannt, als ſeinen Gott angebethet, auf ſeine Arme genommen, und vor allem Volke gezeuget hat, daß du ſeyſt ein Licht zur Erleuchtung der Heyden, und zum Preis deines Volks Jſraels.

Ach! was ſolle ich entgegen für ſo große Gutthaten vergelten, daß du dich auch ſelbſt in deiner menſchlichen Geſtalt mit größtem Eifer und Willfährigkeit für uns zu unſrer Erlöſung dem himmliſchen Vater haſt wollen aufopfern? Ach mein Jeſu! ich bin arm, ich bin jener armen Wittwe im Evangelio ganz gleich, und habe mehr nicht als zween Pfenninge, meine Seeele, und meinen Leib.

Ach wollte Gott! ich konnte dir dieſe beyden Pfeñige von Grund meines Herzens mit deinem größten göttlichen Wohlgefallen in aller Reinigkeit opfern! Wollte Gott! ich hätte bey dieſem meinem Opfer jenen beſten Willen, jene aufrechte Meynung, welche die evangeliſche Wittwe gehabt, und dadurch dem allmächtigen Gott ſolches Wohlgefallen gethan hat, daß er es allen andern Opfern vorgezogen.

Aber o mein liebſter Jeſu! ſey ihm, wie ihm wolle, ſo nehme ich dennoch dieſe zween Pfenninge, meine Seele, und meinen Leib, und opfere ſie dir heute meinem Gott und Herrn mit inbrünſtiger Liebe auf, und wenn

ich ſchon keine ſolche entzündete Liebe Gottes in meinem Herzen verſpüre, ſo ſehe ich brennen das Wachslicht in der Hand des frommen alten hohen Prieſters Simeons, dich mein ſüßeſtes Jeſulein, als das wahre Licht, welches erleuchtet, die ſo in der Finſterniß ſitzen, und entzündet alle erkaltete Herzen.

Eja dann, o liebreicheſtes Jeſulein! du ewiges unerſchaffenes Licht! du Glanz der väterlichen Klarheit! entzünde mein erkaltetes Herz mit dem heiligen Feuer deiner ſüßeſten Liebe, und erleuchte ſelbiges mit dem Glanze des heiligen Geiſtes.

Jch bitte dich demüthiglich, durch die Anrufung deines heiligſten Namens, durch die Fürbitte deiner ſeligſten Mutter Maria, und durch das Gebeth aller deiner Heiligen, du wolleſt von deinem Himmel mein Gebeth erhören, und gnädig ſeyn allen zu dir rufenden, ſonderbar den bitterlich weinenden, und ſchmerzlich leidenden Seelen im Fegfeuer, welche du mit deinem koſtbarſten Blute erlöſet haſt. Das ewige Licht leuchte ihnen, mit deinen Auserwählten, o Herr! Amen.

Kräftiges Gebethlein,

zu Maria der reineſten Jungfrau.

Mit kindlichem Vertrauen, mit demüthigſter Bitte, und inbrünſtiger Andacht komme ich an dieſem deinem hohen Feſttage zu dir, o allerſeligſte Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du in Reinigkeit die Engel, und in Heiligkeit alle Heiligen übertriffſt, dich bitte ich ganz inſtändig, du wolleſt mir auch die Reinigung von allen meinen Sünden von deinem geliebteſten Sohne heute zuwegen bringen: und gleichwie du als heute am Tage deiner Reinigung im Tempel zu Jeruſalem deinen göttlichen Sohn Chriſtum Jeſum unſern Heiland und Seligmacher dem himmliſchen Vater geopferet, und vorgeſtellet haſt, alſo wolleſt auch mich, o Mutter der Barmherzigkeit! nach meinem Abſterben dem allmächtigen Gott im Tempel der ewigen Seligkeit vorſtellen und opfern, auf daß ich dich alldorten in alle Ewigkeit verehren, loben, und preiſen möge, Amen.

Gebether
auf die heilige Faſtenzeit.

Lehrpunct.
Wie und warum eine chriſtliche Seele das ſchmerzliche Leiden Jeſu dankbar betrachten ſoll.

Chriſtus Jeſus hat uns geliebet, und hat uns in ſeinem roſenfarben Blute von unſern Sünden gewaſchen. Offenb. 1, 5.

Kein Menſch ſondern ein grauſames wildes Tygerthier, kein Chriſt, ſondern ein tyranniſcher abgöttiſcher Heyd, der kein fleiſchliches, ſondern ein ſteinernes Herz hat, muß derjenige ſeyn, welcher mit dem ſchmerzhaften Leiden und Sterben Chriſti Jeſu des eingebohrnen Sohnes Gottes, unſers Erlöſers und Seligmachers nicht ein Mitleiden erzeiget, über welches ſich doch entſetzet haben die heiligen Engel, ertattert ſind die Propheten, die Pforten der Hölle erzitteret, erbebet der ganze Erdkreis, zerſprungen die harten Steinfelſen; über welches ſich eröffnet haben die Gräber der Todten, erbleichet die Sterne des Himmels, Sonne und Mond verfinſtert, ꝛc. mit einem Worte, welches bitterſte Leiden beweinet haben die Apoſtel und Jünger Chriſti, und alle andächtigen Seelen noch bitterlich beſeufzen.

Es ertattern die Engel, ſchreyt auf der heilige Chryſoſtomus, es verwunderet ſich der Himmel,

es erzitteret die Erde, kein Menſch kann es faſſen, keine Creatur kann ihms genugſam einbilden, jedermann ſollte erſchrecken das erſchreckliche und ſchmerzhafte Leiden und Sterben Chriſti Jeſu des Eingebohrnen Sohnes Gottes nur anzuhören.

Deßwegen meine chriſtliche Seele! damit du alle Undankbarkeit eines ſteinharten Herzens von dir wendeſt, begieb dich jetzund mit mitleidentlichen Affect und Herzen zu dem bittern Leiden deines gebenedeyteſten Heilandes Chriſti Jeſu, sieh in folgenden Gebethern, was für ſieben angſthafte Blutbäder er zu deinem Seelenheile hat ausgeſtanden.

Erſtes Blutbad Jeſu, an dem Oelberge

Als er im Ringen war mit dem Tode, bethet er etwas länger, und ſein Schweiß wird wie dicke Blutstropfen, welche auf die Erde herab rannen. Luk. 22.

Gebeth

Ach mein liebſter Jeſus! was für ein trauriger, was für ein betrübter Gang wird dir geweſen ſeyn, da du mit deinen lieben Jüngern hinaus gegangen biſt über den Bach Cedron zum Oelberg in einen Garten das erſte Blutbad alldort zuzurichten!

O mit was für einem tiefen Seufzer wirſt du den Bach Cedron angeſehen, und gedacht haben: Jetzt gehe ich zwar mit trockenen Füſſen auf dem Stege über dich hinüber, aber wie werde ich in meiner Zurückkunft mit Strick und Ketten gebunden ſo erbärmlich über den Steg auf die große harten Steine ins Waſſer gezogen werden! O mit was für harten Tritten und Schritten wirſt du, o Jeſu! den Garten Gethſemani betreten haben, indem du vorgeſehen, daß dir als dem andern Adam dein himmliſcher Vater die Erde dieſes Gartens dergeſtalten verflucht hat, daß ſie dir nichts anders bringen wird als Diſtel und Dörner, Strick und Ketten, Spieß und Stangen, Stöß und Schläge.

O mein Jeſu! mit was für einer Beängſtigung und Betrübniß, mit was Furcht und Schrecken, haſt du an dem Oelberge zu deinem himmliſchen Vater gebethet und geſeufzet: Ach! himmliſcher Vater, iſt es möglich, ſo gehe dieſer Kelch des Leidens von mir! Und weil dieſe deine Bitte, an der ſich ein ſteinenes Herz zum Mitleiden hätte bewegen mögen von dem himmliſchen Vater aus Liebe meiner und der ganzen Welt Erlöſung nicht erhöret worden, haſt du o Jeſu! du Freude der Engel, du Stärke der Himmel, du Tröſter der Betrübten am Oelberge angfangen ſchwach, traurig und

betrübt

betrübt zu werden, deine heiligſten Glieder haben angefangen zu zittern, dein göttliches Angeſicht zu erbleichen, dein liebreicheſtes Herz zu ſinken, dein Schweiß vor unausſprechlichen Aengſten in häufige Blutstropfen verändert zu werden, ja dein heiligſter Leib in die Ohnmacht zu Boden nieder zu fallen! O Angſt! o Betrübniß! o Schwachheit meines gütigſten Jeſu! ſo rinnet dir nunmehr der blutige Schweiß allenthalben über dein göttliches Angeſicht und heiligſten Leib auf die Erde hinunter, ſo zitterſt du am ganzen Leibe, und kannſt dich nicht mehr auf deinen Beinen erhalten!

Alſo iſt es: Du o Jeſu! ſinkeſt vor Ohnmacht auf dein göttliches Angeſicht zur Erde nieder! da liegſt du mein Erlöſer aus Liebe meiner in deinem ſchmerzlichen Blutbade auf der Erde; da ſeufzeſt du mein gütigſter Heiland; Meine Seele iſt betrübt bis in den Tod!

O ihr Engel, ihr dienſtbare himmliſchen Geiſter! kommet, eilet, und helfet meinem Jeſu, welcher vor Angſt in ſeinem ſchmerzhaften Blutbade an dem Oelberge in tödtliche Ohnmacht dahin geſunken iſt. Kommet, ſehet, ſeine Jünger ſchlafen, er iſt von jedermann verlaſſen.

O al-

O allerheiligſtes Blut meines Erlöſers! O wie weit durchdringlicher, wie weit vermöglicher, als das Blut des gerechten Abels ſchreyeſt du von der Erde zu dem himmliſchen Vater, damit du meinen unzahlbaren ſchweren Sünden, mit welchen ich bisher Gott, dem heiligen Geiſte und aller Vernunft widerſprochen habe, Verzeihung und Barmherzigkeit erlangeſt. Du ſchreyeſt mir aber zu von der Erde, daß ich nicht mehr von den viehiſchen Begierden und all andern Sünden mich ſolle verführen und einnehmen laſſen.

Du o allerheiligſtes aus den Augen Jeſu häufig geronnenes Blut ſchreyeſt mir zu, daß ich meine Augen abwenden ſolle von aller Eitelkeit dieſer Welt; du ſchreyeſt mir zu aus den heiligſten Ohren, auf daß ich meine Ohren mit Dörnern umzäumen ſolle, damit ſie nichts ſündhaftes anhören; du ſchreyeſt mir zu aus dem heiligſten Munde, damit ich meinen Mund von allem Uebelreden, Lug und Betrug bewahren ſoll.

O dann anbethenswürdigſtes Blut, o Jeſu! ich bethe dich mit allen heiligen Engeln demüthigſt an, und ſage dir unendlichen Dank, daß du meinetwegen in ein ſo erbärmliches Blutbad an dem Oelberge dich haſt wollen verſenken! Ich habe ein herzliches Mitleiden mit dir; Ich beſeufze und beweine mit

mit groſſer Demuth, Reue und Leid meine ſo vielfältige ſchwere Sünden, welche eine Urſache dieſes deines ſo ſchmerzlichen Blutbads geweſen ſind. O mein in Ohnmacht und blutigem Schweiße liegender Jeſu! ich werfe mich zu dir nieder, und bitte dich grundherzigſt, laß doch dieſe am Oelberge ausgeſtandene Angſt, auch dein für mich ſo häufig vor Angſt geſchwitztes roſenfarbes Blut an meiner armen ſündigen Seele nicht ewig verloren ſeyn, Amen.

Zweytes Blutbad Jeſu,

bey

der unmenſchlichen Geiſelung.

Alsdann hat der Blutrichter Pilatus Jeſum den eingebohrnen Sohn Gottes ergriffen, und gegeiſelt. Johann. 19.

Gebeth

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! kaum geheſt du heraus aus dem erſten Blutbade an dem Oelberge, ſo wirſt du jetzo ſchon wiederum mit gröſter Ungeſtimmigkeit, wüthen und toben der Juden, mit unbarmherzigen Schlägen und Stößen, mit grauſamen hin und wieder reißen, und anderer unbeſchreiblicher Marter, Läſterungen, Verſchmä-

ſchmähungen und Verſpottungen mit Stricken und Ketten gebunden vom Oelberge in die Stadt Jeruſalem zu den wider dich verbitterten hohen Prieſtern geſchleppet, von ihnen wie ein ſanftmüthiges Lämlein von den grimmigen Wölfen angefallen, mit den ärgſten Unbilden angethan, des Todes ſchuldig ausgeruſen, und dem ungerechten Blutrichter Pontio Pilato vorgeſtellet. Da mußt du jetzo, o mein unſchuldigſter Jeſu! in das zweyte, und noch viel entſetzlichere Blutbad, zu der unmenſchlichen Geiſelung. O entſetzliche Sache! O unmenſchliche That! der eingebohrne Sohn Gottes, der Erſchaffer Himmels und der Erde, vor welchem die Säulen der Himmel erzittern, wird von den wüthigen Henkersknechten zu der ſteinenen Säule geführet, und an Händen und Füßen ſo grauſamlich mit Strick und Ketten an dieſelbige gebunden, daß ihm das Blut bey den Nägeln heraus ſchießt. Dir o mein Jeſu! dem Gott aller Götter, der alle Creaturen im Himmel und auf Erden bekleidet, werden jetzo die Kleider von deinem heiligſten Leibe hinweggeriſſen! du Allerkeuſcheſter und Schamhaftigſter unter allen Menſchenkindern wirſt nackend und bloß ausgezogen, und in das ſchmerzhafteſte Blutbad der Geiſelung geſetzet.

Ach

Ach mein ſchmerzvolleſter Jeſu! es ſtehen mir die Haare gen Berg, es verfällt mir die Vernnnft, es verſinkt mir vor Mitleiden das Herz im Leibe, wenn ich an dieſes entſetzliche Blutbad der Geiſelung gedenke, in welcher du ſo erbärmlich, ſo unmenſchlich und tyranniſch an deinem ganzen heiligſten Leibe biſt zergeiſelt worden, daß dir nur allein in dieſer ſchmerzhaften Geiſelung ſechs tauſend, ſechs hundert und ſechs und ſechzig Wunden ſind alſo aufgeſchlagen worden, daß dein heiligſtes Blut hoch in die Luft aufgeſpritzet, und dein ganzer Leib über und über ein lauteres Blut geworden iſt. Ja ſo tyranniſch, ſo grauſam iſt man mit dir umgegangen, daß du bey dem frommen Job ſelbſt haſt ſeufzen müſſen: Sie haben mir meine Lenden verwundet, mein Eingeweid haben ſie mir aus meinem Leibe heraus geſchlagen, ſie haben mich wie ergrimmte Rieſen überfallen, und eine Wunde in die andere gemacht. Job. 16.

Ach! welche Feder kann es beſchreiben? Welche Zunge ausſprechen? welcher Verſtand faſſen? Was für Schmerzen und Wehethum du mein gebenedeyteſter Heiland in dieſem Blutbade der Geiſelung erlitten haſt? Denn wie dich die grim̃ige Henkersknecht nach ſo erbärmlicher Geiſelung, nach ſo erſchrecklichen Blutbade endlich von der Säule ablöſeten wa-

wareſt du allbereits halb todt, du konnteſt vor Schwachheit und Schmerzen nicht mehr auf deinen Füſſen ſtehen, du ſankeſt in deinem Blut gen Boden auf dein göttliches Angeſicht nieder.

O Jeſu! da liegſt du mein Gott und Herr! in tödtlicher Schwachheit, da liegſt du Erſchaffer Himmels und der Erde ganz zerſetzet, ganz zerriſſen in den Lachen deines roſenfarben Blutes!

Ach mein ſchmerzhafteſter Jeſu! wer iſt Urſache dieſer deiner ſo unmenſchlichen Geiſelung? Was für Stricke und Ketten haben dich an der Säule gebunden gehalten? Als die Bande und Stricke deiner ſo übermäßigen Liebe gegen mich großen Sünder, als die Bande und Stricke meiner ſo mannigfältigen ſchweren Sünden und Laſtern.

Eja dann, o mein im Blut nunmehr ſchwimmender Jeſu! ſo knie ich jetzo zu dir, und bethe dich demüthigſt an. Ich ſage dir Dank und tauſend Dank für dieſes zweyte aus Liebe meiner erlittenen Blutbad der entſetzlichen Geiſelung.

Ich verfluche, ich vermaledeye dieſen Augenblick mit herzlicher Bereuung all meine begangene Sünden, als Urſachen dieſes deines ſchmerzlichſten Blutbades, und bitte dich grundherzigſt nur um dieſe einzige Gnade, laß doch dieſes zweyte heiligſte Blutbad an

mir nicht verloren gehen, ſondern mache mich dieſer deiner ſo ſchmerzhaften Geiſelung theilhaftig zu deiner höchſten Ehre, und zu meiner Seelen ewigen Heil, Amen.

Drittes Blutbad Jeſu, in der entſetzlichen Krönung.

Die Kriegsknechte aber führeten ihn in den Vorhoff am Richthauſe, und beriefen die ganze Schaare zuſammen, und legten ihm ein Purpurkleid an, und flochten eine dörnere Krone, und ſetzten ſie ihm auf. Marc. 15.

Gebeth.

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! ſo laſſen ſich deine grimmige Peiniger durch niemand, auch ſo gar durch deine Betrübniß, durch kein Herzenleid deiner kläglichen Mutter zum Mitleiden bewegen, ſondern ſie ſtoßen dich jetzo aus deinem Blut vom Boden auf, wie einen Hund: ſie werfen dir über deinen halb geſchundenen zarten heiligſten Leib deinen rauhen Rock an, und ziehen dich von dem Ort der entſetzlichen Geiſelung bey den Haaren in den Vorhof des Pilatus hinaus, dort ſetzen ſie dich auf einen Stein, oder Stühle-

Stühlein nieder, und verüben unerhörten Muthwillen mit dir.

Die Söldner rufen die ganze Schaare der Peiniger zuſammen Matthäi 26. Die verſpotten und peinigen dich auf alle Weiſe, ſie ziehen dir deine Kleider aus, legen dir einen zerriſſenen Purpurmantel an, ſie knieen ſpottweiſe auf einem Knie vor dir nieder, zeigen dir die Feigen, ſpeyen dir in dein göttliches Angeſicht: ſie verbinden dir deine allerheiligſten Augen mit einem abſcheulichen rotzigen Fatzilet, rupfen und zupfen dich bey den Haaren und Bart, ſie ſchlagen dich in dein göttliches Angeſicht und ſprechen: Prophezeihe uns, wer iſt, der dich geſchlagen hat? Sie ſtoßen dich, o Jeſu! ganz grauſam mit ihren Füßen von dem Stuhle, darauf du geſeſſen, hinunter und ſagten ſpottweiſe: Er hat ſich für einen König ausgegeben, kommet, wir müſſen ihn zu einem Könige krönen.

Alsbald brachte einer ein eitles Moßrohr, dieſes gaben ſie dir, dem Könige Himmels und der Erde, anſtatt eines königlichen Scepters in die Hände. Endlich, flechten andere aus großen ſpitzigen Dörnern eine Krone, ſetzen dieſelbige dir auf dein bloßes heiligſtes Haupt, und drucken ſolche mit ihren eiſenen Handſchuhen und Stecken mit ſolcher Gewalt in dein heiliges Haupt hin-

ein, daß die groſſe Spitze der Dörner den ganzen Kopf jämmerlich zerſtochen und verwundet, auch die Hirnſchale dermaßen durchdrungen, daß die ſpitzigen Dörner bey der Stirne, bey den Augen und Schläfe ſind hervor gegangen, und dir, o ſanftmüthigſter Jeſu! ein ſo entſetzlich ſchmerzhaftes Blutbad verurſachet haben, daß dir das roſenfarbe Blut häufig über dein ganzes heiligſtes Haupt, Angeſicht, und Leib iſt abgeronnen.

Ach! ihr Himmel verfinſtert euch! ihr Felſen zerſpringet! ihr Engel erzittert und erdattert über dieſes unausſprechlich ſchmerzhafte Spectakel! Ach! ſieh o himmliſcher Vater! es werden meinem lieben Jeſu die harte ſpitzigen Dörner in ſein zarteſtes Haupt mit ſolcher Gewalt und Wuth hinein gedrucket, daß ſie ihm Haupt und Fleiſch, die Hirnſchale und das Hirn durchdringen. Es wird ſein ganzes ehrwürdiges Haupt dermaßen mit Dörner zerſtochen, daß das heiligſte Hirn an die Wände ſpritzet, und ſein allerheiligſtes Angeſicht nicht mehr dem lieblichſten Angeſichte Chriſti, ſondern einem geſchundenen Menſchen gleich ſieht.

Ach! der unbegreiflichen Schmerzen meines geliebten Jeſu! wenn einem nur ein einziger Dorn, den man etwann in einem Fuß einzieht, ſo großen Schmerzen verurſachet,

daß

daß weder Tag noch Nacht einige Ruhe zu empfinden iſt: O was für Schmerzen und Wehetag werden dann dir, gütigſter Jeſu! ſo viele Dörner verurſachet haben, welche dir nicht in einem Fuß, wohl aber in das Haupt, Hirnſchale, und Schläfe ſind eingedrucket worden?

O wohl ein ſchmerzliches Blutbad! wer iſt deſſen Urſache, als ich? Als mein vor Hoffart aufgeregtes Haupt? Als meine in und außer der Kirche, ſonderbar im hochheiligſten Altars Sacramente ſo wenig dir erzeigte Anbethung und Ehrerbiethigkeit. Gleichwie ich aber in dieſer Stunde alle Sünden meines hoffärtigen Gemüths herzlich bereue, alſo trete ich jetzt auch mit kindlichem Vertrauen, Hoffnung und Liebe zu dir hinzu, o mein Jeſu! und verberge mich gänzlich unter deine ſo ſchmerzhafte dörnere Krone: Gieb mir nur die einzige Gnade, damit dieſe in deiner grauſamen Krönung erlittene Schmerzen an meiner Seele nicht verloren gehen, und ich inskünftig niemals ſeyn wolle ein zartes heigliches Glied unter einem mit Dörner gekrönten Haupt, welches nichts leiden will, Amen.

Viertes Blutbad Jeſu,

auf

dem Berge Calvarie,

da ihm die unbarmherzigen Peiniger ſein in dem geſtockten Blute eingepichtes Kleid von dem heiligſten Leibe abermal geriſſen haben.

Sie zogen ihm das Kleid aus, Marc. 15, 20.

Gebeth.

O Schmerzen! o Peine! ach! was bringet es für Wehetag, wenn man von einer friſchen Wunde ein Häderlein oder Pflaſter, welches in die Wunde eingepicht iſt, mit ſolcher Gewalt hinweg reißt, daß das häufige Blut heraus rinnet! und meinem zarteſten ſonſt gleichſam ſchon zum Tod gemarterten Jeſu wird ſein eingepichter Rock von allen Wunden des ganzen Leibs ſo unbarmherzig hinweg geriſſen, daß alle Wunden wiederum erneueret werden, und mit ſo häufigen Blut fließen, daß der ganze Leib damit blutroth gefärbt, und gleichſam geſchunden wird, indem nicht nur die Haut, ſondern auch Bröcklein Fleiſch von dem heiligſten Leibe geriſſen werden mit dem Rocke, an welchem ſie hart angepicht geweſen.

O gü-

O gütigſter Jeſu! wie ſchwach ſehe ich dich in dieſem ſchmerzlichen Blutbade den Athem ziehen! wie kläglich ſehe ich dich deine bitterlich weinende Augen gegen den Himmel zu deinem himmliſchen Vater erheben! wie ſchmerzlich höre ich dich zu ihm ſeufzen, ihm deinen blutigen Rock zeigen, und mit den Brüdern Jakobs ſprechen: O himmliſcher Vater! sieh, ob dieſer der Rock deines geliebteſten Sohnes Jeſu ſey? Du kannſt daraus abnehmen, wie erbärmlich dein eingebohrner Sohn tractiert worden.

Nunmehr wende ich mich zu dir, o Jeſu! und danke dir aus Innerſten meines Herzens für dieſes dein viertes ſo ſchmerzliches Blutbad, welches du aus Liebe meiner auf dem Berg Calvarie haſt ausgeſtanden, da nämlich mit größter Tyranney dein mit geſtocktem Blut eingepichter Rock von dem heiligſten Leibe dir iſt geriſſen worden. Und weil die Sünden meiner Zärtlichkeit, die ich bisher in Kleidern, Speiſe, und Trank, ꝛc. gegen meinem ſündhaften Leib gepflogen habe, deſſen die Urſache ſeyn, ſo nehme ich mir kräftigſt vor ſelbige inskünftig zu meiden, den Leib nicht anders als meinen größten Feind zu tractieren, ꝛc. Indeſſen aber bitte nur inſtändigſt, du wolleſt doch dieſes dein ſo ſchmerzliches Blutbad an meiner armen ſündigen Seel nicht laſſen verlohren gehen,

der du mit dem Vater und heiligen Geiſte gleicher Gott lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Fünftes Blutbad Jeſu,

auf

dem Calvarieberge,

da ihm ſeine heiligſten Hände und Füße mit Stricken und Seilern auf dem Kreutzholze grauſamſt aus einander gezogen worden.

Und alle meine Gebeine ſind zerſtreuet. Pſalm. 21.

Gebeth.

O ihr Himmel ertattert über dieß! und ihr Pforten der Himmel erzittert! Ach! was iſt es nicht für ein Schmerzen, wenn ihm einer einen Fuß oder Arm abbricht, und im wieder Einrichten auseinander gezogen wird! und dir, o gütigſter Jeſu! werden bey der Kreutzigung deine durch vielfätige Fälle mit dem ſchweren Kreutz, und niederſtoßen auf die harte Steine und Pflaſter zerquerſchte und ausgefallene Arm und Füße mit Stricken dermaſſen auseinander gezogen, daß du ſelbſt in dem ein und zwanzigſten Pſalm bekenneſt, man habe dir alle Gebeine zählen können, und alle deine Gebeine ſeyn zerſtreuet worden, und aus ihren Geleichen gekommen.

O

O Jeſu! Jeſu! Jeſu! was für eine unausſprechliche Marter iſt dir in dieſem unerhört peinlichen Blutbade angethan worden! da die grimmigen Peiniger deine heiligſten Hände und Füße mit Seilern ſo hart an das Kreutz angebunden, daß ſie dir groß aufgeſchwollen erblauet, und das Blut zu den Nägeln herausgeſpritzet, damit du in der Annagelung die Hände und Füße nicht zuruck ziehen möchteſt; hernach mit großen ſtumpfen eiſenen Nägeln durch ſolche Gewaltthätigkeit ans Kreutz geſchlagen, daß die Gebeine zerſchmettert, die Adern und Nerven abgeſtoßen, Haut und Fleiſch ſammt den Schiefern der zerſchmetterten Gebeinlein mit den Nägeln in das harte dicke Kreutzholz hineingetrieben worden.

O Jeſu! wie werden dir alle Hammerſtreiche, mit den dir die Hände und Fleiſch, Nerven, Adern und Gebeine ſind zerſchmettert, und abgeſtoßen worden, das Mark in den Beinen durchdrungen haben? Wie iſts möglich geweſen, daß dir nicht bey einem jeden ſolchen jämmerlichen Hammerſtreiche die Seele aus dem Leib iſt ausgegangen? O wie erbärmlich wirſt vor Schmerzen geſeufzet haben? Wie viel tödtliche Ohnmachten werden dein gebenedeyteſtes Herz unter dieſer entſetzlichen Annagelung angeſtoßen haben? O was für Herzensſtich, was für

Seufzen und Weinen, was für Ohnmachten werden dieſe grauſamen Hammerſtreiche deiner ſchmerzhaften und mitleidentlichſten Mutter Maria verurſachet haben.

O himmliſcher Vater! haſt du einmal Urſache gehabt, ſonderbar alldort, wie die gottloſen Menſchen mit deinem allerliebſten göttlichen Sohne ſo unmenſchlich ſind umgegangen, und ſagen und zu klagen: Es reuet mich, daß ich den Menſchen erſchaffen habe. Gen. 6, 7. So haſt du Urſache dieſes zu ſagen wegen meiner ſo großen Undankbarkeit, die ich bisher gegen deinem für mich alſo ſchmerzlich ans Kreutz geſchlagenen eingebohrnen Sohn verübet; welche ich jedoch in genwärtiger Stunde bitterlich beweine, hingegen mich verpflichte, dieſe grauſame Annagelung und jämmerliche Hammerſtreiche deines geliebteſten Sohnes aus dankbaren, auch mittleidendem Herzen täglich zu betrachten, wozu du mir deine göttliche nothwendige Gnade verleihen, und nicht zulaſſen wolleſt, daß dieſes fünfte ſo ſchmerzliche Blutbad an mir verloren werde, Amen.

Sechſtes Blutbad Jeſu,
auf
dem Berge Calvarie,

da er an dem Kreutze aufgerichtet, und ſammt ſelbigem in ein tief- felsächtiges Loch mit größter Gewalt hinunter gefällt worden.

O ihr alle zuſammen, die ihr auf dem Wege vorüber gehet, merket doch und ſehet, ob ein Schmerz ſey, der meinem Schmerzen gleich ſey. Thren. 1, 12.

Gebeth.

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! wenn jener in einer Schlacht verwundte und häufiges Blut vergießende Kaiſer hat aufgeſchrieen: Ach wäre es genug! ſo ſollten wir ſündige Menſchen dir dieſes jetzo ja auch von Herzen wünſchen und ſagen: Ach wäre es doch einmal genug! wäre unſer liebreicheſter Heiland doch einmal genug gepeiniget!

Aber es bleibt bey dieſem noch nicht, du o Jeſu! mußt noch ein anderes erbärmliches Blutbad ausſtehen. Denn nach der entſetzlichen Annagelung an das Kreutz, wirſt du nunmehr ſammt dem ſchweren Kreutz mit Stricken, und Ketten vom Boden aufgezogen, in die Höhe aufgerichtet, und das große ſchwere Kreutz mit dir in das zubereitete fels-

felsächtige tiefe Loch mit ſolcher Gewalt hinunter gefällt worden, daß dein ganzer an eiſenen Nägeln hangender heiligſter Leib, ſammt allen zerſchmetterten und abgeſchlagenen Gebeinen mit unbeſchreiblichen Schmerzen erſchüttert, alle Wunden erneuert, mit friſchem Blute gefloſſen, und dir folglich ein ſo ſchmerzliches Blutbad gemacht worden, daß der ganze Erdboden darüber erzittert, und ſich erbebet, die Gräber der Todten ſich eröffnet, die harten Felſen zerſprungen, die Himmel, Sonne und Mond ſich verſinſtert, die ganze Welt ertattert, und du, o Jeſu! nach ausgeſtandenen dreyſtündigen äußerſten Todesängſten, Läſterungen, Verſpottungen, endlich in dieſem ſchmerzlichſten Blutbade deinen heiligſten Geiſt mit geneigtem Haupt in die Hände deines himmliſchen Vaters aufgegeben haſt.

O ewige Weisheit des himmliſchen Vaters! wie weit anders ſind deine, als die Urtheile der Menſchen. Wir lieben und ſtreben nur nach Ehren, Würden, Ueberfluß, ꝛc. du aber hängſt nunmehr an dem ſchmählichſten Kreutzholz von jedermann verlaſſen, in höchſter Armuth, in größten Todes Schmerzen, ꝛc. Du o Jeſu! biſt verachtet, und der allergeringſte unter den Männern, ein Mann voller Schmerzen, und der Schwachheit wohl erfahren. Iſaiä 53, 3.

Ich

Ich groſſer Sünder aber ſuche nichts als Hochachtungen dieſer Welt, den erſten Sitz, Wohllüſten, Zärtlichkeit des Fleiſches, ꝛc.

Dein heiligſtes Angeſicht iſt gleich wie verborgen, und voller Schmach, darum habe ich dich auch nicht geachtet, und deinen ſo ſchmerzlichen Kreutztod bis anher wenig oder gar nicht zu meiner Seelen Heil betrachtet.

Gleichwie ich aber dieſe meine ſo groſſe, ja unmenſchliche Undankbarkeit, auch alle andere Sünden dir o Jeſu! jetzo vor deine allerheiligſten Füſſe lege, mit Mund und reumüthigem Herzen bekenne, und bitterlich beweine, als ſage dieſen Augenblick ab aller weltlichen Wohlluſt, Pracht und Eitelkeit; ich verlange auch hinführo nichts anders zu gedenken, nichts anders zu wiſſen, als allein mit dem heiligen Paulus dich Jeſum Chriſtum, und zwar eben den, der gekreutziget iſt. 1. Cor. 2. Stärke deßhalben dieſen meinen von ſich ſelbſten ſchwachen Fürſatz mit deiner göttlichen höchſt nothwendigen Gnade, ohne welche ich nichts bin, nichts vermag, auch nichts ſeyn werde in Ewigkeit, Amen.

Sie=

Siebentes Blutbad Jeſu,

auf

dem Berge Calvarie,

da ihm mit einer Lanze die heiligſte Seite iſt eröffnet worden.

Einer von den Kriegsknechten eröffnet ſeine Seite mit einem Speer, und alsbald gieng Blut und Waſſer heraus. Joan. 19, 34.

Gebeth.

O liebſter Jeſu! nunmehr haſt du dein ſo ſchmerzliches Leiden für uns ſündige Menſchen vollendet, und iſt alles vollbracht, als allein die Grimmigkeit deiner Peiniger iſt noch nicht vollbracht, dieſen mußt du auch noch Todter in ein Blutbad, indem einer aus den Kriegsknechten mit einer Lanze auf dich rennte, und deine heiligſte Seite durchſtach, aus welcher Blut und Waſſer gieng, und das ſiebente Blutbad endlich vollendete.

Nun ſieh meine ſündige Seele! dein ſchmerzhafteſter Jeſus hat aus Liebe deiner alles vollbracht; dieſe ſieben entſetzliche Blutbäder hat er dir mit ſeinen größten Schmerzen, Marter und Peine zugerichtet, damit du dich durch Bereuung und Beweinung der Sünden ſeines für dich vergoſſenen roſenfarben Bluts

Bluts und bittern Todes ſolleſt theilhaftig machen, anbey auch deine Seele von dem Wuſte aller Sünden abwaſchen und reinigen; Der König Himmels und der Erde, der eingebohrne Sohn Gottes hat uns geliebet, und hat uns von Sünden in ſeinem allerheiligſten Blute gewaſchen, auf daß wir ihms ſollten nachthun, und mit herzlichem Mitleiden und Bereuung unſerer Sünden uns ſelbſt auch ſollten in ſeinem heiligſten Blute waſchen. Joh. Apoc. 1.

Bereuung der Sünden.

O dann, mein mildreicheſter Jeſu! weil ich mich bisher wider dich meinen liebreicheſten Vater oft rebelliſch und feindlich erzeiget, ja dich mit ganzen Kriegsheeren der Sünden beſtritten, und erbärmlich tractiert habe, jetzund aber ſehe, wie du ganz verwundt und mit Blut überronnen dich meinetwegen in ſo ſchmerzhaften Blutbädern befunden, und aus Liebe meiner alles vollbracht haſt, ſo muß und kann ich ja nicht anders, als mit herzlicher Reue meiner begangenen Sünden vor dir auf meine Knie niederfallen, dich demüthig um Verzeihung bitten, liebreich umfangen, deine heiligſten Wunden andächtig küſſen, und

ſpre-

ſprechen: o liebreicheſter Vater Chriſte Jeſu! ich bin deiner ſo ſchmerzhaften Blutbäder eine Urſache geweſen; ich habe dir dieſe Wunden mit meinen Sünden gemacht; ich habe dich in ſo viel tödtliche Ohnmachten gebracht; aber verzeih mir gütigſter Jeſu! ich will mich mit deiner Gnade beſſern, ich will von meinen Sünden abſtehen, und dich nicht mehr ſo ſchmerzlich beleidigen, zu welchem Ziel und Ende du mir mit Blut überronnen das ganze Jahr am Stamme des Kreutzes vorgeſtellet wirſt. Ich verſpreche, nehme mir auch kräftigſt für, dich meinen Gott und Herrn nicht mehr zu beleidigen, auf daß ich durch dein roſenfarbes Blut von dem Ausſatze meiner Sünden gereiniget werde, und nach dem Abſterben auch unter diejenige glückſelige Schaare der Auserwählten in der himmliſchen Glorie komme, welche der heilige Johannes in ſeinen heimlichen Offenrungen geſehen hat mit ihrem Blute des Lamms Gottes gewaſchenen Kleidern vor dem Throne des Lamms Gottes ſtehen, und in Genießung der ewigen Freuden dem Lamme Gottes um ſein für ſie ausgeſtandenes ſchmerzhaftes Leiden vergoſſenes heiligſte Blut ewigen Dank, Lob, Ehre, und Preis erſtatten; das gebe mir und allen chriſtglaubigen Gott Vater, Sohn und heiliger Geiſt, Amen.

Auf=

Aufopferung
der
ſieben Blutbäder.

O mein ſchmerzhafteſter Jeſu! nun bin ich die bittere ſieben Blutbäder mit dir gewandert, und habe deine ſo ſchmerzlich, als häufige Blutvergießungen mit Bewegung meines Herzens betrachtet. So laß dir dann dieſe meine wenige Andacht gefallen, ſieh ſelbige in Gnaden an, und was ich in würdiger Verrichtung derſelben verſaumt habe, das erſetze du durch die unendlichen Verdienſte deines heiligſten Leidens.

Indeſſen opfere ich, o Jeſu! dieſe ſieben aus Liebe meiner erlittene grauſame Blutbäder durch dich deinem himmliſchen Vater zur gänzlichen Verzeihung aller meiner vielfältigen begangenen Sünden, zur Beſſerung meines Lebens, zur Erhöhung der heiligen katholiſchen Kirche, zur Vereinigung chriſtlicher Potentaten zum Heil aller meiner Freunden und Feinden, ſonderbar aber zur Erlöſung der Armen noch ſchmerzlich leidenden Seelen im Fegfeuer. Dieſes alles und noch ein mehreres, o Jeſu! verhoffe ich durch dein bitteres Leiden und ſchmerzlichſte ſieben Blutbäder zu erwerben, weil ſelbige bey dei-

nem himmliſchen Vater unendlichmal mehrer verdienet haben, Amen.

An dem heiligen Charfreytage.

Bittſeufzer über die ſieben Worte Chriſti am Stamme des heiligen Kreutzes.

Erſtes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stamme des heiligen Kreutzes deinen ſammentlichen Beleidigern, worunter ich der allergrößte bin, nicht nur von Herzen verziehen, ſondern auch mit Blut und Zähren für ſie gebethen haſt, ſprechend: Vater! vergieb ihnen, denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun.

Verleih mir, daß ich allen, die mich beleidiget, ſo vollkommentlich verzeihen könne und möge, gleichwie du mir ſolches mit deiner heiligſten Lehre und Exempel vorgezeiget haſt, damit ich entgegen vollkommene Verzeihung meiner vielen und ſchweren Sünden von dir erlangen möge, Amen.

Zweytes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stamme des heiligen Kreutzes dem rechten

Schä-

Schächer eine ſolche Erkenntniß und Bereuung ſeiner Sünden haſt wollen mittheilen, daß er von dir zu hören verdienet; Heute wirſt du bey mir ſeyn im Paradieſe; verleih mir ingleichen einen ſolchen Geiſt der Bußfertigkeit, daß ich an meinem Ende mit ſolcherley Troſtworten vom heiligen Geiſte erquicket werde, daß ich ſelben Tag noch im Paradieſe ſeyn ſoll, dazu mir Gott verhelfe, Amen.

Drittes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stamme des heiligen Kreutzes deine hochwertheſte jungfräuliche Gebährerinn mir in deinem liebſten Jünger Johannes Teſtamentsweiſe zu einer Mutter vermachen wollen, da du ſpracheſt? Sieh deine Mutter; und zu Ihr: Sieh deinen Sohn: verleih mir, daß ich jetzt und allezeit dieſe deine übergebenedeyteſte Mutter für eine wahrhafte Mutter halten, von Herzen verehren, und nach allen Kräften als ein wahrer Sohn (oder Tochter) ihren Tugenden möge nachſtreben, Amen.

Viertes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stamme des heiligen Kreutzes mit ſolcher

Peine und Quaal biſt überhäufet worden, daß du öffentlich aufgeſchrieen: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen!

Ach! verlaß mich nimmer mehr in meinem Kreutz und Leiden, erquicke mich in der Kleinmüthigkeit meines Herzens! Tröſte mich in meiner geiſtlichen Verlaſſenheit, ſtärke mich in meiner Todesangſt, und ſteh mir treulich bey in meinem letzten Sterbſtündlein, Amen.

Fünftes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stamme des heiliges Kreutzes deinen brennenden Durſt ſo wehemüthig geklaget, daß du aufgeſchrieen: mich dürſtet! und aber ſo ſchmäh-und ſchmerzlich mit Eſſig und Galle getränket worden; verleih mir! daß gleichwie dieſer dein heißer Durſt mehr nach unſerm geiſtlichen Heil, als dem leiblichen Waſſer geweſen, alſo denſelben niemals mit Undank und Unbußfertigkeit, welche dir bitterer ſind als Eſſig und Galle, quälen und peinigen, ſondern mit herzlich und ſchmerzlichen Bußwaſſer zu löſchen mich bewerben möge, Amen.

Sechs-

Sechſtes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stamme des heiligen Kreutzes, nachdem du alles gethan, und gelitten, was dein himmliſcher Vater dir befohlen und beſchloſſen hatte, aufgeſchrieen: Nun iſt es vollbracht! verleih mir, daß ich den Willen deines himmliſchen Vaters, ſowohl was er mir befohlen, als was er über mich verhänget, alſo möge Folg- und Gehorſam leiſten, daß an meinem letzten Ende ingleichen alles vollbracht ſey, und zwar zu der höchſten Ehre Gottes, zu Erbauung meines Nebenmenſchen, wie auch zum Heil meiner armen Seele, Amen.

Siebentes Wort.

O Herr Jeſu Chriſte! der du am Stamme des heiligen Kreutzes den Augenblick vor deinem allerheiligſten Hintritte mit großer Stimme aufgeſchrieen: Vater in deine Hände befehle ich meinen Geiſt! Laß dir meine arme Seele jederzeit befohlen ſeyn, abſonderlich an meinen letzten Sterbſtündlein, allwo ich ſelbe von nun an dir zuzuſtellen verlange, gleichwie ich ſelbe anfänglich von dir empfangen habe, dieſes geſchehe mir durch deine allerherheiligſten ſieben Worte, Amen.

Bitte und Empfehlung in die heiligſten Wunden Chriſti.

Zu dem Wundmaale des linken Fußes.

O Herr Jeſu Chriſte! Sieh ich bin von Jugend auf zum Böſen geneigt, und bin auch wie ein irriges Schäflein ſchon oft und vielmals den Weg zur Verdammniß gelaufen. Pſalm 118.

Ich befehle meine verderbte Natur und verkehrte Neigungen in das Wundmaal deines linken Fußes, damit ſelbe in dir geheilet auf dem Wege des Verderbens nicht mehr ab- und fehl trete, ſondern die grade und richtige Himmelsſtraſſen wandere, und dermaleinſt ohne abhenken hinein gehe zum ewigen Leben, Amen.

Zu dem Wundmaale des rechten Fußes.

O Herr Jeſu Chriſte ſieh ich bin ſo faul und träg zu dem Guten, als fertig zu dem Böſen. Ich bin in dem Wege zur rechten ſehr weit dahinten geblieben. Ja ich habe denſelben ſchier noch nicht angetreten, ich habe gar nichts gethan, ſo ich darf bringen vor

dein göttliches Angeſicht. So befehle ich dann dieſe meine geiſtliche Lauigkeit in das Wundmaal deines rechten Fußes, damit ich mit den Lebensgeiſtern deiner Gnade beſeelet, den Weg der chriſtlichen Vollkommenheit fertiglich möge fortwandern, zieh mich, ſo will ich laufen in deinem guten Geruche, und zwar zur Rechten deiner auserwählten Schäflein, Amen.

Zu dem Wundmaale der linken Hand.

O Herr Jeſu Chriſte! der du uns ſelbſt geoffenbaret, daß es nicht liege an dem wollenden, noch an dem laufenden, ſondern an dem Erbarmenden Gott, folglich unſre Seligkeit noch nicht in Sicherheit ſteht, wenn wir ſchon guten Willen haben, und nach Möglichkeit laufen im Wege der Tugenden, weil das Belohnungskränzlein hängt in der Hand deiner unendlichen Barmherzigkeit, ſo erbarme dich dann durch das Wundmaal deiner linken Hand dieſer meiner Unvermögenheit, laß mir angedeihen deine unendliche Barmherzigkeit. Ich weis, bekenne auch vor der ganzen Welt, daß mein Verderben aus mir, das Heil aber allein aus dir ſey. Oſee. 13.

Ey ſo ſage dann meiner Seele: Ich bin dein Heil, bey ihrem Hinſcheiden, Amen.

Zu dem Wundmaale der rechten Hand.

O Herr Jeſu Chriſte! ich bitte dich durch das Wundmaal deiner rechten Hand, um was dich die geiſtliche Braut gebethen hat, daß nämlich deine rechte Hand unter ihrem Haupte ſey, ſolches zu erheben zur Gabe der endlichen Beharrlichkeit, um welche ich dich in vorgehenden ſchon habe angeflehet, und dann daß deine rechte Hand mich wolle umfangen aufzuwecken zur fröhlichen Auferſtehung, auf welche mein Leib nicht minder in Hoffnung ruhet, als meine Seele. Doch aber bitte ich dich, wenn meine arme Seele hie zwiſchen ſoll begraben ſeyn in jenen Flammen, wo die Kinder Levi und alle Menſchen gereiniget müſſen werden, ſo erwecke ſie mit deiner rechten heiligſten Hand, führe ſie heraus aus dieſem Grabe des ſchmerzlichſten Fegfeuers, wie du heraus geführet haſt die lieben Altväter, und ſprich und verſprich ihr am Tage ihres Abſterbens, was du dort dem Schächer verſprochen haſt: Heute ſollſt du bey mir ſeyn im Paradieſe, Amen. Luk. 23.

Zu dem Wundmaale der heiligen Seite Chriſti.

O Herr Jeſu Chriſte! in deſſen allerheiligſten Herzen als in dem einzigen Schatzkaſten des himmliſchen Vaters verſchloſſen ſind alle Schätze und Reichthümer, was im Himmel, auf Erden, und unter der Erde iſt: Ich bitte dich durch dieſe deine heilige Seitenwunde, laß mich dermaleins aus dieſem Brunne auch Freudenwaſſer ſchöpfen, von dem geſchrieben ſteht, daß die Auserwählten hiervon ganz räuſchig und verzucket werden vor lauter Süßigkeit. Pſalm. 35.

Ja mein Jeſu! mein Herr und mein Gott! ich bitte dich mit der Samaritaninn, gieb mir ein ſolches Waſſer, damit es mich nicht mehr dürſte nach der Pfütze zu Babylon, und Waſſer dieſer ſündigen Welt, ſondern vielmehr in mir ein Brunn werde, ſo da ſpringet ins ewige Leben, Amen. Johan. 4.

Gebeth

zu der heiligſten Schulterwunde Jeſu.

O allermildeſter Herr Jeſu Chriſte! ich erinnere dich des großen Schmerzens, den du auf deiner heiligen Schulter gelitten haſt, als dich der ſchwere Laſt des Kreutzes ſo hart

gedruckt, und eine ſo breite und tiefe Wunde eingedruckt hat, daß ſie dir viel ſchmerzlicher war, als alle andere Wunden deines heiligen Leibs. Ich bethe dich an, o ſchmerzhafteſter Jeſu! ich ſage dir Lob, Ehre und Preis aus innerſten Herzen, und danke dir für die allerheiligſte, tiefeſte und peinlichſte Wunde deiner Achſel, und bitte demüthiglich, du wolleſt dich wegen der großen Schmerzen Peine, ſo du in dieſer tiefeſten Wunde erlitten, und wegen des ſchweren Laſt des Kreutzes, den du auf deiner Wunde geduldet, über mich armen Sünder erbarmen, mir alle meine läßliche und tödtliche Sünden verzeihen, und mich in deinem Kreutzwege und blutigen Fußſtapfen zur ewigen Seligkeit begleiten, Amen.

Unſchätzbare
Betrachtungen
von dem ganzen Leiden Jeſu Chriſti
ausgetheilt in 24. Stunden.

Erſte Betrachtung.

O allerliebſter Jeſu! was haſt du aus Liebe meiner Erlöſung für mich ausgeſtanden! um die ſechſte Stunde zu Abend haſt du deinen Jüngern nach gehaltenen Abendmahle die

die Füße gewaſchen: Ach! ich bitte dich durch dieſe große Liebe, du wolleſt meine arme ſündige Seele auch reinigen und waſchen von allen Sünden und Unlauterkeiten, damit ſie allezeit rein vor deinen göttlichen Augen erſcheinen möge, Amen.

Um die ſiebente Stunde haſt du, o Jeſu! das neue Teſtament eingeſetzet, und dich ſelbſten zu einer Speiſe uns gegeben: Ach! verleih mir die große Gnade: damit ich das hochwürdigſte Sacrament des Altars jederzeit würdig genieße, Amen.

In der achten Stunde giengſt du, o Jeſu! in den Kampf deines Leidens ganz betrübt bis in den Tod: Ach! ich bitte dich durch dieſe deine Traurigkeit, laß doch den unendlichen Werth deines Leidens an mir nicht verloren gehen, ſondern gieb Gnade, daß ich allezeit wegen meinen begangenen Sünden ſtäte heilſame Betrübniß in meinem Herzen empfinde, Amen.

Um die neunte und zehnte Stunde haſt du, o Jeſu! in dem Garten vor Angſt häufiges Blut geſchwitzet, und dich williglich nach dem Willen deines himmliſchen Vaters in den Tod ergeben: Ach! waſch meine Seele auch in dem Schweiße deines heiligſten Bluts, und gieb mir ſolche Gnade, damit ich in allem deinen göttlichen Willen erfülle bis in den Tod, Amen.

Um

Um die eilfte Stunde warſt du, o Jeſu! traurig bis in den Tod, und haſt dich gewürdiget von dem Engel einen Troſt anzunehmen, ach! ich bitte dich, tröſte auch mich in allen meinen Betrübniſſen und Aengſtigkeiten ſo wohl des Leibs als der Seele, ſonderbar aber die abgeſtorbenen beängſtigte Seelen im Fegfeuer, Amen.

Zweyte Betrachtung.

O mein ſchmerzvolleſter Jeſu! um ein Uhr in der Nacht wurdeſt du von allen deinen lieben Jüngern ſpöttlich verlaſſen, und gelaſſen in den Händen deiner Feinde, und in der zweyten Stunde haſt du in deinem heiligſten Angeſichte einen entſetzlichen harten Backenſtreich empfangen: Ach! ich bitte dich demüthigſt, du welleſt mich mit deiner Gnade nicht mehr verlaſſen, und mich mit deiner göttlichen Furcht alſo ſchlagen, auf daß ich durch ſelbe alle Sünden hinfüro vermeide, Amen.

Um die dritte Stunde wurdeſt du mit den bedeckten Augen verſpieen, um die vierte Stunde aber des Todes ſchuldig ausgerufen: Ach! mein unſchuldigſter Jeſu! ich bitte dich grundherzigſt, du welleſt mit den Augen deiner grundloſen Barmherzigkeit anſehen, und mir alle meine begangene Sünden väterlich

lich verzeihen, damit ich von dem ewigen Tode befreyet werde. Amen.

Um die fünfte Stunde haſt du, o geduldigſter Jeſu! unterſchiedliche verborgene Peinen, Schmerzen und Spott ausgeſtanden, deren ich dich jetzo erinnere, und durch ſolche dich demüthigſt bitte, du wolleſt mich reinigen von allen meinen verborgenen Sünden, und von jenen Sünden, die mir nicht mehr bewußt, ſondern allein dir bekannt und offenbar ſind, Amen.

Dritte Betrachtung.

Ach! wie groß iſt deine Liebe gegen mich, o Jeſu! kaum iſt der Tag angebrochen, wurdeſt du ſchon wiederum auf ein neues von den grimmigen Juden um die ſechſte Stunde ergriffen, hart gebunden, zu dem ungerechten Richter Pilatus geführt, und fälſchlich angeklaget, um die ſiebente Stunde aber wurdeſt zu dem Herodes geſchicket, und mit einem weiſen Kleide verſpottet: Ach! ich bitte dich durch dieſe falſchen über dich unſchuldigſten ergangene Anklagen, und Verſpottungen, du wolleſt mich beſchützen und retten von den falſchen Inzüchten der Welt, von dem falſchen Schmeicheln des Fleiſches, und von den falſchen Nachſtellungen, und Verſuchun-

ſuchungen des Teufels, und hingegen mir jene vielfältige Beleidigungen, ſo ich dir durch meine Hoffart und Kleiderpracht verurſachet habe, gnädiglich nachſehen, Amen.

Um die achte Stunde, o Trauer- und ſchmerzvolle Stunde! wurdeſt du, o ſanftes Lämmlein deiner Kleider gänzlich entblößt, an eine ſteinerne Säule härtiglich gebunden, und ſo unmenſchlich gegeiſelt, zerſchlagen und zerriſſen an deinem ganzen heiligſten Leib daß du keinem Menſchen mehr gleich ſaheſt, nach dieſer ſchmerzlichſten Geiſelung aber mit entſetzlicher dörnerner Krone vor allem Volke gekrönet. Ach mein Jeſu! gleichwie ich vor Himmel und Erde bekenne, daß meine Weltüppigkeiten, Wohllüſten, ꝛc. die einzige Urſache dieſer deiner ſo ſchmerzlichen Blutvergießung ſind, alſo bitte ich dich aus kindlichem Vertrauen, du wolleſt mir alle diejenigen Sünden, die ich mit meinen Sinnlichkeiten begangen habe, barmherzigſt verzeihen. Ach Jeſu! beſpreng doch meine ſündige Seele nur mit einem Tröpflein deines heiligſten Bluts, ſo wird ſie alſobald gereiniget, und geſund werden, Amen.

Um die neunte und zehnte Stunde wurdeſt du, o Jeſu! von Pilatus dem Volke vorgeſtellet, und nachgehends zum Tode des Kreu-

tzes verurtheilet: Ach! ich bitte dich durch dieſen öffentlichen Spott, ſo du alsdann gelitten haſt, verzeih mir meine Miſſethaten, durch welche ich zeitlichen und ewigen Spott viel tauſendmal verdienet habe, und ſey mein gnädiger Richter, Amen.

Um die eilfte und zwölfte Stunde haſt du das ſchwere Kreutz mit gröſter Geduld auf deine heiligſten Schultern genommen, ſelbiges unter empfindlichſten Schmerzen auf den Berg Calvarie getragen, allwo du deiner Kleider abermals beraubt, und mit eiſernen Nägeln jämmerlich biſt an das Kreutz geheftet worden: Ach! ich bitte dich durch dieſe deine Geduld, laß mir nach alle meine Sünden, die ich mit Zorn und Ungeduld in Kreutz und Leiden begangen habe, und entblöſſe mich von allen Hinderniſſen deiner göttlichen Gnaden, damit ich allezeit in deiner Liebe beſtändig ſey und bleibe, Amen.

Vierte Betrachtung.

O verlaſſenſter Jeſu! mit Eröffnung aller deiner Wunden hat man dir auf dem Calvarieberge die Kleider abgeriſſen, mit unausſprechlichen Schmerzen hat man dir deine Hände und Füße durchnagelt, jetzo aber um die erſte Stunde hat man dich mit Erſchüt-

ſchüttung des ganzen Leibs an dein Kreutz aufgerichtet, an welchem du geſprochen haſt; Vater! verzeih ihnen, denn ſie wiſſen nicht was ſie thun; o mein Jaſu! gewiß iſt kein Schmerz wie dein Schmerz geweſen, und dennoch haſt du für deine Kreutziger deinen himmliſchen Vater um Verzeihung gebethen! o ſorgfältige Gütigkeit in mitte der tödtlichen Schmerzen! o unüberwindliche Liebe bis in den Tod! o Barmherzigkeit ohne Ende und Grund! durch dieſe ſchmerzliche Aufrichtung bitte ich dich, o Jeſu! erwecke und richte wiederum auf meine wegen begangenen Sünden ganz todte und zerfallene Seele durch deine Gnade, und bitte auch ſtatt meiner deinen himmliſchen Vater um Verzeihung, und Barmherzigkeit, Amen.

Um die zweyte Stunde hat dich ſehr gedürſtet, und du wurdeſt von deinem himmliſchen Vater und allen Creaturen verlaſſen, und alles, was von dir geſchrieben war, thäteſt du vollenden. Endlich um die dritte Stunde haſt du deinen heiligen Geiſt unter entſetzlichen Schmerzen in die Hände deines himmliſchen Vaters aufgegeben.

O du unſchuldiges Lämmlein Gottes, herzallerliebſter Jeſu! ich danke dir tauſendmal für den bittern Durſt, den du am

heili-

heiligen Kreutz gelitten haſt, da du mit ſo erbärmlicher Stimme ſchrieeſt: Mich dürſtet, mich dürſtet! und dennoch kein einziger Menſch war, der dir in dieſer ſo großen Noth auch nur ein Tröpflein Waſſer hätte gereichet; ach verlaſſenſter Jeſu! ich bitte dich, du wolleſt dieſen Durſt deinem himmliſchen Vater aufopfern für meine Sünden, die ich mit überflüßigem Eſſen und Trinken begangen habe, und hingegen in mir verſchaffen, daß ich allzeit nach dir und deiner Gnade dürſte, ſonderbar in meinem letzten Todeskampfe, Amen.

Um die vierte Stunde wurdeſt du von dem Kreutze abgenommen, in die Schooß deiner jungfräulichen Mutter gelegt, und endlich um die fünfte Stunde biſt du geſalbet und begraben worden. Ach Jeſu! ich bitte dich demüthigſt, nimm von mir alle meine Bosheiten, und verleih mir die Fürbitte deiner betrübten Mutter Maria die göttliche Gnade, und Stärke, daß ich in meinen von dir zugeſchicktes Kreutz ſtäts angeheftet dir in Geduld diene, und dich über alles liebe. Salbe mich mit der Salbe des heiligen Geiſts, und begrabe mich, o allerliebreicheſter Jeſu! in dich, und dich in mich, und beſchließe das Grab, Amen.

Andächtige Verehrung

der fünf ſchmerzhaften Seufzer Jeſu.

O mein allerliebſter Jeſu! mein getreueſter Erlöſer, ich danke dir aus Grund meines Herzens um den ſchmerzhaften betrübten Seufzer, den du aus deinem getreuen Herzen ließeſt, da du über dich das falſche ungerechte Urtheil fällen hörteſt, daß du ſollteſt getödtet werden mit dem ſchmählichen und ſchmerzlichen Tod des Kreutzes zwiſchen zween Uebelthätern. O mein Herr und Gott! ich bitte dich, durch dieſen Seufzer, erbarme dich über mich an meinem letzten Ende ſey mir ein gnädiger Richter, und ſprich ein barmherziges Urtheil über mich, daß ich behütet werde von denen, die ewiglich von dir verworfen ſind, und daß ich gezählt werde unter die Schaare deren, die dich ewig loben, ehren, und anbethen, Amen.

O Jeſu! ich ermahne dich des zweyten Seufzers, den du aus deinem kranken Herzen ließeſt, da du das ſchwere Kreutz auf deinem verwundten Rucken trugeſt, und dir deine traurige allerliebſte Mutter begegnete. O Jeſu! ich bitte dich, und opfere dir auf dieſen Seufzer, verlaß mich nicht in Widerwärtigkeit der Trübſal, ſondern an meinem

letzten

letzten Ende tröſte mich väterlich, und komm meiner armen Seele mit Gnaden entgegen gleichwie dir deine mitleidende allerliebſte Mutter begegnet iſt, und erfreue mit deiner Gegenwart meine arme Seele, Amen.

O Jeſu! ich opfere dir mit demüthiger Dankſagung auf, den traurigen Seufzer, den du aus deinem gebenedeyten Herzen ließeſt, da du gekommen biſt auf den Berg Calvarie, und saheſt an das Ort, da du ſterben sollteſt, ich bitte dich durch dieſen Seufzer um Gnade und Verzeihung aller meiner Sünden, die ich die Zeit meines Lebens begangen habe, ſonderlich bitte ich dich, verleih mir Geduld an meinem letzten Ende, Amen.

O allerliebſter Jeſu! ich opfere dir mit tiefeſter Dankſagung auf, den traurigen Seufzer, den du aus deinem gütigen Herzen ließeſt, da du ſaheſt das Kreutz bereiten, und die Löcher ſo weit von einander bohren, daß es deine allerheiligſte Glieder nicht erreichen möchten. O mein allergetreueſter Erlöſer! bereite und ſpanne deine barmherzige Arme gegen mich aus, und empfang meine arme verweyßte Seele darein, wann ſie wird von meinem Leibe ſcheiden, und begleite ſie in die ewige Sicherheit, Amen.

O Jeſu! ich opfere dir mit herzlicher Dankbarkeit auf, deinen letzten allerſchmerzlichſten Seufzer, den du aus deinem ſterbenden Herzen ließeſt, da du mit großem Geſchreye deinen heiligen Geiſt aufgabſt am Stamme des heiligen Kreutzes, und bitte dich, mein Herr, und Heiland, erbarme dich meiner! und opfere an meinem letzten Ende Gott deinem himmliſchen Vater auf, dieſen deinen letzten Seufzer für mich, und befiehl meine Seele in ſeine grundloſe Barmherzigkeit, damit dein heiliges Leiden und Sterben an mir nicht verloren ſey, ſondern daß ich ſammt allen Seligen und Auserwählten kann loben, ehren, und anbethen die allerheiligſte Dreyfaltigkeit, Amen.

Litaney

von dem bittern Leiden und Sterben unſers Erlöſers Jeſu Chriſti.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Jeſu Chriſte! höre uns.
Jeſu Chriſte! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.

Gott

Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

O Jeſu! der du uns Menſchen bis ans Ende geliebet haſt,

O Jeſu! der du uns zum Zeichen deiner Liebe und Gedächtniß deines bittern Leidens, dein Fleiſch und Blut zur Speiſe gegeben haſt,

O Jeſu! der du dich zu den Füßen deiner Jünger niedergeworfen, und ihnen dieſelbigen gewaſchen haſt,

O Jeſu! der du aus Angſt und Noth im Garten Blut geſchwitzet haſt,

O Jeſu! der du Troſt und Stärkung, vom Engel angenommen haſt,

O Jeſu! der du von dem untreuen Judas mit einem gottloſen Kuße biſt verrathen, und deinen Feinden übergeben worden,

O Jeſu! der du mit erſchrecklichen großen Stricken und ſchweren Ketten gebunden und gefeſſelt, zum Tod biſt hingeführet worden,

O Jeſu! der du von deinen Jüngern verlaſſen worden,

O Jeſu! der du dem Annas und Cayphas, als ein Uebelthäter biſt vorgeſtellt worden,

Erbarme dich unſer.

O Jeſu! der du einen höchſt ſchmäh- und ſchmerzlichen Backenſtreich vor dem hohen Prieſter geduldigſt empfangen haſt,

O Jeſu! der du von falſchen Zeugen biſt angeklaget, und unbilligſt bezüchtiget worden,

O Jeſu! der du dein gebenedeytes Angeſicht von den gottloſen haſt gräuelich verſpeyen, ſpöttlich bedecken, und unbarmherzig zerſchlagen laſſen,

O Jeſu! der du von deinem liebſten Jünger Petrus mit großer Unbild biſt verläugnet worden,

O Jeſu! der du gefangen und gebunden dem römiſchen Blutrichter Pilatus biſt vorgeſtellet, und aus Neid und Haß allerunbilligſt angeklagt worden,

O Jeſu! der du von dem Herodes und ſeinem Kriegsheere mit einem weiſſen Kleide zum Hohn und Schmach biſt verſpottet worden,

O Jeſu! der du dem Barrabas, einem bekannten Mörder mit unausſprechlichem Unrecht und gräuelicher Unbild biſt nachgeſetzt worden,

O Jeſu! der du ohne Maß, und unbarmherziglich mit Geiſeln zerſchlagen, und grauſam biſt zerfleiſchet worden,

Erbarme dich unſer.

O Je-

O Jeſu! der du mit einem ſchimpflichen Purpurkleide zum öffentlichen Geſpött deiner Herrlichkeit biſt angethan worden,

O Jeſu! der du mit Dörnern allerſchmerzlichſt biſt gekrönet worden,

O Jeſu! der du mit einem Rohr verächtlich, und grob biſt geſchlagen worden,

O Jeſu! der du von den Juden mit einhelligem Geſchrey zum Kreutze biſt begehret worden,

O Jeſu! der du von Pilatus allerunſchuldigſt, und wider alles Gewiſſen biſt zum Tod verdammt worden,

O Jeſu! der du den Laſt des ſchweren Kreutzes ſelbſt, und allein zu tragen biſt genöthiget worden,

O Jeſu! der du wie ein Schaf zur Schlachtbank biſt geführet worden,

O Jeſu! der du unter dem unerträglichen Laſt deines Kreutzes kraftlos geworden, und dreymal zur Erde geſunken biſt,

O Jeſu! der du auf dem Berge Calvarie deiner Kleider beraubt, und mit Erneuerung deiner Wundenſchmerzen biſt entblößt worden.

Erbarme dich unſer.

O Jeſu! der du an Händen und Füßen unbarmherziglich ans Kreutz biſt genagelt worden,

O Jeſu! der du am Kreutze von den Juden biſt verſpottet und verfluchet worden,

O Jeſu! der du am Kreutze für deine Feinde den Vater gebethen haſt,

O Jeſu! der du am Kreutze dem büßenden Schächer das Paradies verſprochen haſt,

O Jeſu! der du am Kreutze deine liebe Mutter, dem lieben Jünger; und dieſen hingegen ihr, ſorgfältig haſt anbefohlen,

O Jeſu! der du am Kreutze gerufen: Mich dürſtet! und in ſchmerzlichem Durſt, zu noch größerer Peine mit Eſſig biſt getränkt worden,

O Jeſu! der du am Kreutze in höchſten Schmerzen und Betrübniß geſchrieen: Mein Gott! mein Gott! warum haſt du mich verlaſſen,

O Jeſu! der du durch den Tod des Kreuzes alles erfüllet und vollendet haſt,

O Jeſu, der du am Kreutze deinen Geiſt in die Hände deines himmliſchen Vaters befohlen haſt.

Erbarme dich unſer.

O Je-

O Jeſu! der du uns durch deinen Tod die Porten zum ewigen Leben eröffnet haſt, Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig, Verſchone unſer, o Chriſte Jeſu!

Sey uns gnädig, Erhöre uns, o Chriſte Jeſu!

Von allem Uebel, Erlöſe uns, o Chriſte Jeſu!

Von aller Sünde,
Durch deine unendliche Liebe, aus welcher du uns dein Fleiſch und Blut im Abendmahle gegeben, und hinterlaſſen haſt,
Durch deine große Angſt, aus welcher du im Garten Blut geſchwitzet haſt,
Durch deine Gefängniß und Verlaſſenheit von allen Jüngern,
Durch deine grauſame und unerhörte Geiſelung,
Durch deine ſchimpf- und ſchmerzliche Krönung,
Durch deine ſchwere und erbärmliche Kreutztragung,
Durch deine aller peinlichſte Kreutzigung,
Durch deine heilige fünf Wunden,
Durch dein heiliges Blut, ſo aus deinen Wunden überflüßig geronnen iſt,
} Erlöſe uns, o Chriſte Jeſu!

Durch deines Herzens vielfältige Seufzer, so du am Kreutze für uns gen Himmel gesendet haſt,
Durch deinen bittern Tod,
In der Stunde unſers Abſterbens,
Am Tage des Gerichts,
} Erlöſe uns, 2c.

Wir armen Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unſer durch dein bitteres Leiden, und Sterben verſchoneſt, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir in Betrachtung deiner Pein und Marter, alle Schmerzen und Krankheiten mit Geduld leiden mögen,
Daß wir in Traurigkeit, Angſt und Nöthen nicht verzagen, noch dich jemals erzörnen,
Daß wir alle Schande, Schmach, Verſpottung, Armuth, und Widerwärtigkeit, von deiner Hand gutwillig annehmen,
Daß wir falſche Anklagungen, und ungerechte Urtheile nach deinem heiligē Beyſpiele geduldig übertragen mögen,
Daß du uns zu wahren, und beſtändigen Liebhabern deines Kreutzes machen wolleſt,
Daß du die Früchte deines Kreutzes uns mittheilen wolleſt,
Daß du am Stamme des heiligen Kreutzes längſt ſchon erhöhet, uns nun
} Wir bitten dich, erhöre uns.

mehr

mehr von der Erde hinauf zu dir ziehen wolleſt,

Daß wir durch die Kraft deines Kreutzes, die Welt, das Fleiſch, und den Teufel überwinden mögen,

Daß wir in dem heiligen Blute von allen Sünden gereiniget werden mögen,

Daß wir unſer Kreutz täglich auf uns zu nehmen, und dir gerne nachzutragen, von dir beholfen werden,

Daß uns die Welt, und wir der Welt gekreutziget werden,

Daß du unſer Fleiſch mit den Laſtern, und Begierlichkeiten kreutzigen wolleſt,

Daß du uns durch dein Kreutz, und bittern Tod in unſern Todesnöthen ſtärken, und beſchützen wolleſt,

Daß du uns durch dein heiliges Kreutz in deine Glorie einführen wolleſt,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Chriſte Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Chriſte Jeſu!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Chriſte Jeſu!

O

O Chriſte Jeſu! du Gekreutzigter! höre uns.

O Chriſte Jeſu! du Gekreutzigter; erhöre uns.

Herr, erbarme dich unſer!

Chriſte, erbarme dich unſer!

Herrr, erbarme dich unſer!

Vater unſer, Ave Maria, ꝛc.

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte! der du vom Himmel aus deines Vaters Schoos zur Erde biſt abgeſtiegen, und dein koſtbares Blut zur Vergebung unſerer Sůnden vergoſſen haſt; wir bitten demůthiglich, du wolleſt uns am Tage des Gerichts zu deiner Rechten laſſen hören: (Kommet ihr Gebenedeyten!) Der du lebeſt und regiereſt, mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

O Gott! der du fůr der Welt Heil haſt wollen gebohren, beſchnitten, von den Juden verworfen, vom Juda mit einem Kuß verrathen, mit Strick- und Ketten gebunden; dem Annas, Cayphas, Pilatus und Herodes unbillig vorgeſtellet, fälſchlich angeklaget, gegeiſelt, verhöhnet, beſpieen, mit Dörnern gekrönet, mit Backenſtreichen, und einem gro-

groben Rohr geſchlagen, an Augen verbunden, ſchmerzlich entblößt, ans Kreutz gehängt, den Mördern zugeſellet, mit Galle und Eſſig getränkt, und mit einem Speer endlich, auch nach dem Tode, noch verwundet werden. Ich bitte dich, o Herr! durch dieſe deine allerheiligſten Schmerzen, welche ich mir jetzo mitleidig zu Gemüth führe, wie auch durch dein heiliges Kreutz, und bitterſten Tod, den du für mich angenommen, und gelitten haſt, du wolleſt mich von der hölliſchen Peine befreyen, und dahin führen, wohin du den mit dir gekreutzigten Schächer hingeführet haſt. Der du mit dem Vater, und dem heiligen Geiſte, wahrer Gott lebeſt, und regiereſt in alle Ewigkeit, Amen.

Andächtiges Gebeth

zu der ſchmerzhaft- und betrübteſten Mutter Jeſu, Maria.

O allerbetrübteſte und getreueſte Mutter Jeſu! ſey eingedenk, wie dein liebſter Sohn am Stamme des heiligen Kreutzes hangend, ſeinen Jünger Johannes dir, und dich hingegen ihm anbefohlen hat. Mit ebenderſelben Liebe, und Treue befehle ich deinem mütterlichen Herzen, meine Seele und Leib, mein Thun und Laſſen, meine Ehre,

und

und Gut; meine Verwandten und lieben Freunde, N. N. mein Leben und Sterben. Ich bitte, o herzliebſte Mutter! durch den bittern Tod deines gebenedeyten Sohns, laß mich nach meinem Wunſche, und Begehren mit ſonderbarer Liebe, wie den heiligen Johannes dir anbefohlen, und verbunden ſeyn. Steh mir bey, ſonderlich in meinem letzten Ende. Laß dir, o troſtreiche Mutter! alsdann zu Herzen gehen, die Todesſeufzer meiner bedrängten Seele: Beſchütze ſie, nimm ſie auf, führe, und übergieb ſie in die Hände Chriſti Jeſu, deines Sohns, meines Heilands, der mit dem Vater und dem heiligen Geiſte, ein Gott lebet, und regieret, von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

Gebeth
auf den heiligen Charſamſtag,
oder
Oſter Abend.

O Jeſu! du vermenſchter Gott! du Freude und Leben aller Engel und Menſchen! ſo iſt dann jetzo dein ſo edles und koſtbares Leben ausgeloſchen und verſchwunden? So iſt dann dein heiligſter Leib, welchen die Gottheit ſelbſten bewohnet, von ſeiner Seele abgeſönderet, und in das Grab geſenket, als

als wäre er ein Leib eines ſündigen Menſchen, der verweſen ſollte? Ja dem iſt alſo.

Nun ſo zieheſt du, o liebſter Jeſu! deine Verdemüthigung weiter hinaus, als dein ganzes peinliches Leben, und dein vollkommenſter Gehorſam gegen dem Befehle deines himmliſchen Vaters ſcheint nicht allein in dem ganzen Laufe deines Lebens, ſondern glänzet auch hervor nach dem Tode ſelbſten.

In dieſem demüthigen Stande dann, welcher dich in den Augen deiner Feinde ganz unvermöglich und verächtlich gemacht hat, bethe ich, o barmherzigſter Jeſu! deinen allerheiligſten Leib kniefällig an, als das allerheiligſte Fleiſch des allerangenehmſten Opfers, welches Gott jemals iſt geopfert worden, und viel weniger einiger Verweſung unterworfen iſt, als das Fleiſch jenes Lammes, ſo nur ein Vorbild dieſes allerheiligſten Opfers war.

Ich bethe dich an, o Jeſu! in dieſem Grabe, als den erſten und großen Grundſtein deiner wahren Kirche, welcher deßwegen in die Erde gelegt worden, auf daß er das ganze Gebäude Gottes unterſtütze und befeſtigte.

Allda o Jeſu! legeſt du das Fundament zur tröſtlicher Erwartung deiner glorwürdigen

gen Urſtänd. Allda biſt du das in die Erde geworfene wahre Waizenkörnlein, welches nicht verfaulet, ſondern auf eine ganz göttliche Weiſe dergeſtalt blühet, daß du mit dir eine heilige Frucht unzahlbarer Nachkömmlinge hervor bringeſt, deſſen die Verheißung, ſo dem Abraham geſchehen iſt, eine Vorbildung war. Du biſt auch allda, o Jeſu! ein Abriß jenes neuen Standes, in welchem du uns als deine Mitglieder ſetzen willſt, damit du uns die Gnade und Wirkung der heiligen Taufe zeigeſt, durch welche wir mit dir eines werden, auf daß wir mit dir ſterben, mit dir begraben, und mit dir zum neuen Leben auferwecket werden.

O heiligſtes Geheimniß! welches nach Lehre des Apoſtels ſo groſſe Dinge in ſich begreifet! O daß dieſes Geheimniß ebendasjenige in mir wirkete, was es andeutet! O daß dein anbethungswürdiger Tod meiner Sünden Tod wäre! Ach! ſo laß dann o Jeſu! mich deine Begräbniß lehren, vor den Begierlichkeiten und Sünden dieſer Welt mich zu verbergen, und in Verachtung aus Liebe deiner zu leben! verſchaffe, o gütigſter Jeſu daß ich inskünftig eine Freude habe den Menſchen unbekannt zu ſeyn, dadurch verdiene, aus dem Grabe meiner Armſeligkeiten hervor zu gehen, damit ich mit dir auf=

auferſtehe, durch Uebung der wahren Tugenden deines neuen Lebens theilhaftig werde, und in denſelbigen mit groſſer Beſtändigkeit ſo lang fortſchreite, bis ich durch deine große Barmherzigkeit gelange zur vollkommenen ewig glückſeligen Auferſtehung, Amen.

Gebeth

in der heiligen Oſternacht bey dem heiligen Grabe zu ſprechen.

Ich grüße dich tauſendmal, und bethe dich an mit ſchuldigſter Ehrerbiethung in dieſem heiligſten Sacramente, o ſüßeſter Jeſu! in dieſer fröhlichen Oſternacht komme ich zu deinem heiligen Grab, und verehre mit andächtigem Herzen deine freudenreiche Auferſtehung. O heilige Nacht! was für Freude, was für Frohlockung haſt du den lieben Altvätern gebracht, als ſie aus ihrer langwierigen finſtern Gefängniß erlöſet, und in die ewige Freyheit und Anſchauung Gottes geſetzet wurden! gebenedeyt ſey, o Jeſu! dieſe heilige Nacht, in welcher dieſes ſo große Geheimniß vollbracht worden, und gebenedeyt, ſey die glückſeligſte Stunde, in welcher dein Leib und Seele ſich wiederum miteinander vereiniget haben.

Ich begehre dieſe Nacht andächtig zuzubringen, dich meinen Gott in dieſem hoch-

würdigſten Sacramente mit tiefeſter Demuth anzubethen, dir meinem allerliebſten Heilande Glück zu wünſchen, und mich von Grund meines Herzens zu erfreuen wegen deiner glorwürdigen Auferſtehung, und mit allen Chören der Engel dich zu loben und zu preiſen. So nimm dann, o Jeſu! dieſe meine gute Begierde in Gnaden an, und erfülle mein Herz mit wahrer Andacht, und geiſtlicher Freude.

O ihr heiligen Chöre der Engel, und ihr heiligen Schaaren der Altväter, die ihr bey der Auferſtehung meines Heilandes gegenwärtig geweſen, und ihn mit himmliſchen Lob geprieſen habet, ach! helfet mir jetzo meinen auferſtehenden Jeſum würdiglich preiſen, und dieſe Nacht in ſeinem Lob und Dienſte zubringen. Opferet ihm meine und aller frommen Seelen Andacht und Gebeth, welches in dieſer Nacht in der ganzen Chriſtenheit verrichtet wird, und vereiniget dieſe unſere irdiſche, mit euerer himmliſchen Andacht und Lobgeſängern.

O ſüßeſter Jeſu! in dieſer heiligen Nacht begehre ich eine ſonderbare Gnade von dir, welche zu deiner größern Ehre, zur Vermehrung meines Heils, und Zierde meiner Seele ſonders beförderlich iſt N. N.

O glückſelige Nacht! welche durch die ganze Welt alle Chriſtglaubigen von der Finſter-

ſterniß der Sünden abſöndert, und der Gnade zuſtellet. O wohl heilige Nacht! welche vertreibt die Laſter, die Schulden waſchet, den Gefangenen die Unſchuld, und den Traurigen die Freuden wiederbringet.

O wohl ſüße und tröſtliche Verheißung! ach ſo laß dann, o Jeſu! ſolche an mir erfüllet, und deine heiligmachende Gnade mir reichlich mitgetheilet werden. Laß die Heiligkeit dieſer gebenedeyten Nacht mich abſönderen von der Finſterniß der Sünden, und wieder zuſtellen der Gnade deiner göttlichen Heimſuchung! Laß die Kraft deiner Urſtände, o Jeſu! von mir und allen Glaubigen vertreiben die Laſter, waſchen die Mackeln, bezahlen die Schulden, wiederbringen die Unſchuld, damit wir mit deſto reinerem Gewiſſen am morgigen Tage vor dir erſcheinen, und deiner himmliſchen Tröſtung deſto fähiger werden mögen.

Um dieſes bitte ich dich demüthigſt, o Jeſu! abſonderlich aber für die gefangene Seelen in dem Fegfeuer, und zwar um deſto vertreulicher, weil dieſe heilige Nacht eigentlich iſt eine Nacht der Nachlaßung und Erlöſung: denn in dieſer heiligen Nacht haſt du, o Gott! die Kinder Iſrael aus der ſchweren Dienſtbarkeit Pharaonis erlöſet, und die heilige Seelen

der lieben Altväter aus der Vorhölle heraus geführet. So bitte ich dann, o Jeſu! durch deine glorreiche Urſtände, du wolleſt deine heiligen Engel jetzo in das Fegfeuer hinab ſchicken, und zu gröſſerer Glorie deiner Auferſtehung die arme gefangene Seele N. N. aus ihrer ſchweren Gefängniß heraus laſſen, und zu deiner ewigen glückſeligen Anſchauung führen. Ach! erhöre, doch dieſe meine inſtändige Bitte, o barmherzigſter Jeſu! und erlöſe wenigſt etwelche N. N. Seelen aus ihren peinlichen Flammen; ſende auch allen und jeden nur ein Tröpflein deines göttlichen Troſts, damit ſie ſammentlich mögen empfinden, daß jetzo die erfreuliche Oſternacht ſey.

Endlich, o gnadenreicheſter Jeſu! gleichwie du in deiner heiligen Urſtände die Welt geſegnet, und mit Gnaden bereichert haſt, alſo theile auch mir deinen göttlichen Segen mit, und mache mich theilhaftig der unendlichen Verdienſte deiner heiligen Auferſtehung; vermehre in mir die Gnade der Andacht, befeſtige mich in dem wahren Glauben, ſtärke mich in dem feſten Vertrauen, entzünde mich in der göttlichen Liebe, gründe mich in der tiefen Demuth, erhalte mich in ſtarkmüthiger Geduld, und verleih mir einen inbrünſtigen Eifer zu göttlichen Dingen ſammt der nothwendigen Gnade der

Be=

Beharrlichkeit, damit ich von dem Grabe meiner Sünden und böſen Gewohnheit auferſtehe, und dieſen Augenblick in einem neuen Leben der Tugend und der Gnade hier zeitlich, dermaleinſt aber dort ewig zu leben anfange, Amen.

O allerheiligſte Dreyfaltigkeit, in dieſer freudenreichen Oſternacht grüße ich dich und erfreue mich mit dir wegen der unendlichen Glorie, ſo du in dieſer Nacht durch die glorwürdigſte Auferſtehung Chriſti empfiengeſt, o glorwürdigſte Dreyfaltigkeit! die du in dieſer Nacht alle Creaturen erneuert haſt, erneuere auch in mir den alten fleiſchlichen Geiſt, und verſchaffe in mir ein neues frommes Herz, welches dich liebe, dich ehre, und dir aus allen Kräften diene. O du mein aufſtehender Heiland, Chriſte Jeſu! der du in dieſer heiligen Nacht allen Creaturen deinen heiligen Segen gegeben haſt, ich begehre demüthig den göttlichen Segen, durch deſſen Kraft ich an Leib und Seele geſegnet, und von allem Uebel bewahret werde, Amen.

Gebether
auf den heiligen Oſtertag.

Lehrpunct.

Mit was Herzens Reinigkeit, Troſt und Freude eine chriſtliche Seele die heilige öſterliche Zeit zu begehen ſich befleißen ſoll.

Daß die glorwürdige Urſtände Chriſti die ganze Kirche Gottes die Triumphirend, nicht minder als die Streitend, und Leidende mit unſäglichem Troſt und Freude erfüllet habe, bezeuget die Kirche Gottes ſelbſt, indem ſie ſinget: In deiner Auferſtehung, o du Heiland der Welt! erfreuen ſich Himmel und Erde! Und der heilige Gregorius ſpricht in ſeiner Oſterpredigt: Nun ſollen ſich erfreuen die engliſchen Heerſchaaren, um weil Chriſtus durch unſern ſo hoch und übernatürlichen Beruf die noch leerſtehende Thronſitze ihrer abgefallenen Mitengeln erſetzet hat. Ja es ſchreibt eben dieſer heilige Kirchenvater, und mit ihm auch der heilige Petrus Chryſologus, Rabanus, und noch andere, daß ab dieſem Tage ſo gar auch die Sonne am Firmamente ſich erfreuet, und ihren Lauf beſchleuniget habe.

Die Erde aber hat ſich erfreuet, vermittelſt desjenigen Erdbebens, Kraft deſſen ſich die Gräber aufgeriſſen, und gleich einer neubeglückten Mutter le-

 bendige

bendige Kinder gebohren, da ſie zuvor nur eine Mutter der Todten war von Zeit an, da ſie wegen der Sünde des Adams den Fluch bekommen hat.

Mit einem Worte: Chriſtus ſelbſten nennet ſeine Auferſtehung eine vollkommene Freude, und zwar eine ſolche, welche von ſeiner Kirche nimmermehr wurde genommen werden, wie dann hernach auch das heilige Evangelium Johann 20. von den Apoſteln bezeuget: Daß ſie ſich ab dem Augenblicke ihres wiederum erſtandenen Herrn und Lehrmeiſters gar ſehr erfreuet haben.

Wenn nun dann, meine chriſtliche Seele! die glorwürdige Urſtände Chriſti Himmel und Erde ſo große Freude gebracht hat, ſo ſollſt ja billig auch du befliſſen ſeyn, um deine Freude und Troſt zu bezeugen, dieſen hochheiligen Tag mit möglichſter Herzensreinigkeit jährlich zu begehen.

Dieſes geſchieht, wenn du von Herzen wünſcheſt, und verlangeſt, daß gleichwie die Urſtände Jeſu Chriſti für ihn ein Sieg geweſen iſt, alſo auch deiner Seits ein Sieg ſey. Daher ſey ämſig befliſſen, und gedenke, daß, gleichwie der Leib Jeſu Chriſti gebunden war in dem Grabe, alſo auch du deine Feſſel habeſt, die du dieſe heilige Zeit auflöſen und zerreißen mußt, und dieſes ſind deine natürliche Neigungen und Anmuthungen, welche alle innerliche Freude verhindern.

Gleichwie auch der heiligſte Leib Jeſu Chriſti verſchloſſen war mit einem großen Steine, alſo haſt, und mußt auch du einen ſchweren Stein aufheben, und hinweg rucken, das iſt, die Begierlichkeit deines Gemüths, und die Nachläßigkeit, in welcher du ſo lang gelebet haſt, und die dir gleichſam angewachſen iſt.

Nun

Nun meine chriſtliche Seele! dieſes thun, die Reinigkeit deines Herzens zu befördern, iſt jetzo die erwünſchte Zeit vorhanden. Zeige deinem von Todten glorreich erſtandenen Jeſu, daß du ihm getreu ſeyſt, und von heute an zerſprengen wolleſt die Bande und Feſſel der Sünden und böſen Neigungen, und du wirſt hinführan leben in ſolcher Freude, Troſt und Herzensruhe, als wie eine erſtandene Seele.

Gebeth

zu dem himmliſchen Vater an dem heiligen Oſtertage.

O himmliſcher Vater! ich bethe dich demüthigſt an, lobe, ehre und preiſe dich, daß du vermittelſt der glorwürdigen Auferſtehung deines eingebohrnen Sohnes, ihm die höchſt ſchuldige Glorie ſeiner Verdienſte, mir aber in ihm das Vorbild meiner Verherrlichung, und das Pfand deiner Verheißungen ſo gnädig als tröſtlich haſt wollen mittheilen. Ich bitte dich, verleih mir die Gnade, daß ich aus der Tiefe meiner Sünden, und aus dem Grabe meiner böſen Gewohnheiten alſo erſtehen möge, daß ich den alten Adam ab- und hingegen deinen neu erſtandenen Sohn Gottes alſo anziehe, daß ich zu ſeiner höchſten Ehre in der Maaß meiner vor- und ausgeſteckten Vollkommenheit erſcheinen könne. Laß mich an dein heiliges göttliches unbetrügliches Wort, in ſo viel ſolches von

deiner wahren Kirche wird gelehret, ausgeleget und vorgetragen, alſo ergeben, dermaßen beyfallen, und ſolcher Geſtalten anhangen, daß ich mich nicht nur von keinem Irr- und Aftergeiſte, ſondern auch von keinem Engel vom Himmel, ſoferne mir dieſer etwas anders wollte beybringen, wegen der glorreichen Auferſtehung deines eingebohrnen Sohnes, nimmermehr laſſe abwendig machen, ſondern jene Worte unſers heiligen Glaubensvaters Petri beſtändig im Munde und Herzen führe: Herr, wo ſollen wir ſonſt hingehen, als zu = und in deine Kirche, denn daſelbſten befinden ſich alle deine unverſehrten reine göttliche Worte des ewigen Lebens!

O himmliſcher Vater! der du wegen der Erlöſung deines Volkes aus Aegypten, das Oſterfeſt zu halten, befohlen haſt, weſſentwegen dann auch die Juden jährlich an dieſem Tage einen Miſſethäter aus dem Kerker zu erbitten pflogen, eben alſo bitte ich dich auch heute, erlöſe mich von der harten Gefangenſchaft meiner Sünden, die armen Seelen aber aus dem peinlichen Kerker des Fegfeuers. Ertheile allen gefangenen Seelen zu Ehren der glorreichen Auferſtehung deines eingebohrnen Sohnes Jeſu Chriſti ſolche Erquickung, damit ſie ſammentlich empfinden, daß heute im Himmel und auf Erden das heilige Oſter-

Oſterfeſt gehalten wird, welches Himmel und Erde Freude und Troſt gebracht.

Dieſe Gnade zu erlangen opfere ich dir auf, o himmliſcher Vater! alle heiligen Meſſen, welche heute geleſen werden, alle heiligen Communionen, welche heute empfangen werden; alle Almoſen, welche heute ausgetheilet werden, ſammt allen guten Werken, welche heute in der ganzen Chriſtenheit verrichtet werden, Amen.

Gebeth

zu dem glorwürdig erſtandenen Heilande Chriſto Jeſu.

O glorwürdigſter Jeſu! durch deine heilige Auferſtehung bitte ich dich in tiefeſter Demuth, du wolleſt auch mich zu einem neuen Leben mit jenen Heiligen erwecken, von welchen die heilige Schrift meldet: viele Leiber der Heiligen, die da geſchlafen, ſtunden auf, giengen aus den Gräbern nach deiner Urſtände, und kommen in die heilige Stadt, und erſcheinen vielen.

Gieb Gnade, o Jeſu! daß ich alſo forthin lebe, wie die durch dich erweckten Heiligen gelebet haben. O wahrhaftes Lamm Gottes! welches du hinweggenommen die Sünden der Welt, nimm auch meine Sünden hinweg, und erneuere mein Leben, der du das Leben

mit deiner Urſtände erneuret haſt. Bis hieher wareſt du als todt im Grabe verwahret, ach! bewahre auch meine Seele zu dem ewigen Leben, der du nunmehr glorreich zum Leben auferſtanden biſt! Herrſche über mich, daß die Sünde niemals die Oberhand habe und mich überwinde.

Gieb mir deine nothwendige Gnade, damit ich inskünftig mit dir allein lebe, und mir ohne unterlaß abſterbe, woferne ich mir allein leben wollte. O ſüßeſter Jeſu! verleih doch, daß alle meine fünf Sinne des Leibs durch deine ſiegreiche allerheiligſte fünf Wunden dir geheiliget werden, und heilig verbleiben bis zum Ende des Lebens. Schenke und verſchaffe in meinen fünf Sinnen einen heiligen und wahren Oſtertag, damit ſie von ihrem dir misfälligem Lebenswandel ab- und auferſtehen, hingegen zu allem dem, was heilig und auferbäulich iſt, ſich bequemen mögen, Amen.

Kräftige Anbethung,

zu dem von Todten ſiegreich auferſtandenen Jeſu.

Hundert tauſendmal ſey gelobet und gebenedeyet, o glorwürdigſter Obſieger des Toodes, und der Hölle Chriſte Jeſu! Ich bethe dich aller demüthigſt an, du Schrecken der

der Hölle, und Freude des ganzen Himmels! Ich bethe dich an in allem dem, was du durch deine glorwürdige und ſiegreiche Auferſtehung erhalten haſt! Ich opfere mich dir von neuem auf, und verlange durch die ganze öſterliche Zeit nach deinem Geiſte, und nach den Abſehen des neuen von Todten erweckten Lebens dich zu ehren, zu erhöhen und zu lieben.

Verſchaffe, o höchſter Obſieger über deine und meine Feinde! daß durch deine Gnade dieſer dein ſo glorwürdiger Stand die ganze öſterliche Zeit, ja die Tage des Lebens mir vor den Augen meines Gemüths ſchwebe. Denn dieſes Geheimniß deiner gnadenreichen Auferſtehung iſt ſowohl als alle anderen Geheimniſſe für mich vollbracht worden, maßen du wegen unſern Sünden geſtorben, und wegen unſerer Rechtfertigung wiederum auferſtanden biſt. Paul. Röm. 4, 25.

O glorwürdigſter Heiland! mit Liebe, mit Freuden meines Herzens will ich in das künftige anders nicht leben, als wäre ich ein von Todten auferweckter Menſch. Ach! ſo verleih dann gnädiglich, daß meine Seele in allen ihren Sitten und Regungen wahre Kennzeichen ihrer geiſtlichen Auferſtehung ſpüren laſſe, daß ſie mehr als zuvor von dem Tode der Sünde ſich entferne, mehr als zuvor für eine Feindinn aller Bosheit ſich erkläre, mehr

als

als zuvor von den eiteln Freuden und Ergötzlichkeiten dieſer Welt ſich entziehe, und hingegen mehr als zuvor dich liebe, die Zeit mehr als zuvor in Arbeit, bethen, ſeufzen und leiden anwende, damit ſie vermittelſt deiner Barmherzigkeit ſich endlich würdig mache des zukünftigen ewig glückſeligen Lebens.

O Jeſu! du einzige Liebe und Hoffnung meiner Seele! dich bethe ich in tiefeſter Demuth an, und erfreue mich herzlich, daß du ſo glorwürdig erſtanden, und all deine Marter und Leiden nunmehr vollbracht haſt. Gleichwie o Jeſu! deine allerheiligſte Mutter, als du ihr am heutigen Tage in gröſter Klarheit erſchienen biſt, dich demüthigſt angebethet hat, alſo begehre auch ich dich mit ebenmäßiger Demuth anzubethen, und dir alle mögliche Ehre, Lob, und Liebsbezeugungen zu erweiſen. Ich begehre dich auch aus allen meinen Kräften mit jener ſchuldigſten Ehrerbiethung zu preiſen, zu loben, zu glorificiren und anzubethen, mit welcher die Chöre der heiligen Engel, und die Schaare der heiligen Altväter, ſo ſich bey ſeiner Auferſtehung eingefunden haben, dich angebethet, und lobgeſungen haben, und dich jetzo im Himmel ewig benedeyen und glorificiren; und bitte dich nur um dieſe Gnade, daß ich hier zeitlich von meinen böſen Gewohnheiten, Sünden und Laſtern, am jüngſten Tage aber zu der ewigen Glorie auferſtehen möge, Amen.

Nutz-

Nützliche Andachten

zu den glorwürdigſten fünf Wundmaalen Jeſu.

Gebeth

zum Wundmaale der rechten heiligen Hand.

O mein Jeſu! du König der Glorie! wie wenig Mühe hat es dich gekoſtet, als du den Menſchen mit deinen göttlichen Händen geſtaltet haſt; und hingegen wie viel tauſend Schmerzen, harte Tritt und Schritte, Schläge und Stöße haſt du ausgeſtanden, da du den Menſchen mit deinen heiligſten Händen erlöſet haſt? Du haſt deinem Werke deine rechte Hand vorgeſtrecket, damit du ihn aus dem Falle erretteſt. Ach! ich bitte dich, reiche auch mir deine allmächtige mit gnadenreichen Wundmaalen glorificirte rechte Hand, und erlöſe mich mit ſelbiger aus meinem Untergange, gleichwie du die Altväter aus der Vorhölle erlöſet haſt. Dieſe deine liebreiche Hand, o Jeſu! wolle mich ſegnen, auf den Tugendweg beſtändig führen, und alſo leiten, damit ich weder zur rechten noch zur linken Seite zu viel von dir abweiche, ſondern die ganze Liebe meines Herzens, ſammt allen Bewegungen meines Leibs zu dir allein wende. Nimm

durch

durch deine allmögende rechte Hand, o Jeſu! alles von mir, was meine Liebe hindert zu dir, und gieb mir alles aus dir, was meine Liebe fodert und beförderet zu dir, Amen.

Vater unſer, Ave Maria, ꝛc

Gebeth

zum Wundmaale der linken heiligen Hand.

O Jeſu! du mein getreueſter Heiland und Erlöſer! ich ſage dir höchſten Dank um deine freudenreiche Auferſtehung von den Todten, ich erfreue mich herzinniglich, daß du nach erlittenen ſo vielen und Todesſchmerzen jezo mit Freude und Glorie umgeben biſt. Ich bethe demüthigſt an dieſe deine heiligſte linke Hand, welche für meine ſchmerzlichſt iſt durchſchlagen und verwundet, in deiner Auferſteihung aber höchſtens glorificieret worden. Ach Jeſu! ſtrecke aus dieſe deine heiligſte linke Hand über mich deine elende Creatur, und führe mich alſo ſicher ab von der linken Seite dieſer ſündhaften Welt, auf daß ich unter deiner ſchutzreichen heiligſten Hand unverlezt vor allen meinen ſichtbaren, und unſichtbaren Feinden erhalten, und dermaleinſt zu deiner rechten Seite geſtellet werde, Amen. Vater unſer, ꝛc.

Ge-

Gebeth

zum Wundmaale des rechten heiligen Fuſſes.

O getreuer Jeſu! wie liebreich biſt du gegen denen, die in ihrer Noth deine Hülfe mit Geduld erwarten. Ich erfreue mich, daß dir alle ſchmerzlichſte Fußtritte, mit welchen du meine verlorene Seele, wie das verlorene Schäflein, drey und dreyßig Jahre geſucht haſt, von deinem himmliſchen Vater hundertfältig, ja auf unendliche Weiſe ſind vergolten worden. Ach! ich bedauere aus innerſtem meines Herzens, daß ich bisher meine Fußtritte anders nicht, als zu deiner höchſten Beleidigung geſetzt habe, und allerſinnlichen Ueppigkeiten, böſen Gelegenheiten und Sünden nachgelaufen bin. Wie wollte ich jetzo wünſchen, daß ich an dieſem heiligen Tage deiner glorreichen Auferſtehung zu dir in Wahrheit ſagen konnte mit dem frommen David: Ich bin die Wege deiner heiligen Gebothen gelaufen. Weil ich aber wegen ſo mannigfältigen Uebertretungen deiner Gebothe und ſündhaften Irrwegen, die ich ſtets gelaufen bin, dieſes leider! nicht ſagen kann, ſo weis ich anders nichts, als mich vor deinem rechten nunmehr glorificierten heiligſten Fuße nieder zu werfen, und mit dem geduldigen Job zu ſeufzen: o

Jeſu! mein Herr, und mein Gott! du haſt zwar meine Schritte und Tritte abgezählet, verſchone aber meiner Sünden; erfreue und ſtärke mich mit deiner Gnade, daß ich inskünftig niemals einen Fuß von der Erde aufhebe, welcher nicht zu deiner Ehre, und meinem Heil geſetzt werde, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth
zum Wundmaale des linken heil. Fußes.

O mein Jeſu! es ſind in deinem Leiden auf jeden Fußtritt die Maalzeichen deiner unermatteten műheſamen Füße mit deinem heiligſten Blut gezeichnet worden, woraus nun dir vielmehr Freude zukömmt, als du zuvor Schmerzen ausgeſtanden haſt. Ich erfreue mich ab der Unleidentlichkeit, mit welcher du jetzo auf das Herrlichſte begabet biſt, und bitte gemüthigſt, laß doch nicht zu, daß ein einiger ſaurer Fußtritt, welchen du für das Heil meiner ſündigen Seele geſetzt haſt, vergebens geſchehen ſey, ſondern verleih mir deine heilige Gnade, damit ich hinführo deinen Fußſtapfen auf dem Wege der Gerechtigkeit folge, und den Abweg meiner Seligkeit meide, welchen ich einsmals ewiglich an der linken Seite büſſen müßte, Amen. Vater unſer, ꝛc.

Ge-

Gebeth
zum Wundmaale der heiligſten Seite Jeſu.

Sey gegrüßt, o heiligſte Seitenwunde Jeſu Chriſti! Sey gegrüßt und gebenedeyt in Ewigkeit, du Leben der Lebendigen, du Heil der Sterbenden, du Hoffnung der Armſeligen, und einige Zuflucht aller verlaſſenen Sünder; Ich erfreue mich herzinniglich, o Jeſu! daß ich dein zuvor mit einer Lanze durchſtochenes heiligſtes Herz heut voll der Freuden, Herrlichkeit, und Glorie anſehen, grüßen, und demüthigſt anbethen kann. O wie reuet mich tauſendmal, daß ich mein Herz von deinem liebvolleſten mir allezeit offenſtehenden Herzen jemals abgezogen, und hingegen an die Zergänglichkeit dieſer Welt ſo oft geheftet habe. O Jeſu! wie oft haſt du mir mildväterlich zugerufen: Mein Sohn, gieb mir dein Herz! und ich habe deiner göttlichen Stimme zu gehorchen mich bis hieher geweigeret. O großer Ungehorſam und Vermeſſenheit, welche ich wünſchte mit blutigen Zähren bereuen zu können! Nun aber, o liebſter Jeſu! gleichwie ich jezo mit ſchmerzlicher Reue alle meine Mishandlungen in deine liebvolleſte glorreicheſte Seitenwunde verſenke, alſo hoffe und bitte ich dich auch um die Gnade, daß ich künftighin

von allen meinen Sünden und Unvollkommenheiten wahrhaftig auferſtehe, in einem neuen Leben wandle, und allein ſuche, was himmliſch iſt, damit ich alſo an jenem Tage mit Seele und Leib fröhlich auferſtehen, und mit allen Auserwählten in himmliſcher Freude dich ewig loben und anbethen möge, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth
oder
anmuthige Erinnerungen
der fünf Freuden, welche Jeſus in ſeiner glorreichen Auferſtehnng gehabt hat.

1. Ich glorificiere, lobe, benedeye und bethe dich demüthigſt an allergütigſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freude, welche du am heiligen Oſtertage hatteſt, da deine allerſeligſte Menſchheit in der Auferſtehung von dem himmliſchen Vater die Glorificierung göttlicher Klarheit empfieng, und in ihr ſelbſt in ihrer Gottheit allen Auserwählten die ewige Freude mittheilte. Durch dieſe unausſprechliche Freude, welche damals die Gottheit von deiner Menſchheit, und die Menſchheit von deiner Gottheit empfieng, bitte ich dich, o Jeſu! du wolleſt mir

vor

vor meinem Tode den Geſchmack deiner Gottheit verleihen, und denſelben allezeit in mir gnädiglich erhalten, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

2. Ich glorificiere, lobe, benedeye, und bethe dich demüthigſt an, o allergütigſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freude, die du hatteſt, da deine unendliche Liebe für alle Bitterkeit, ſo dich in deinem ſchmerzlichſten Leiden erfüllet hat, mit größter Freude durch Zuflieſſung ihrer Süßigkeit alle deine heiligſten Glieder durchgieng. Durch dieſe höchſte Freude bitte ich dich, o Jeſu! du wolleſt mir das Licht der Erkenntniß und des Verſtands mildväterlich verleihen, damit ich wiſſen und begreifen möge, was dir angenehm, mir aber zu meinem Seelenheil nützlich ſey, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

3. Ich glorificiere, lobe, benedeye, und bethe dich demüthigſt an, o allerliebſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freude, welche du hatteſt, da du das allerkoſtbareſte Kleinod, nämlich deine allerheiligſte Seele ſammt allen Seelen, die du ſo theuer erkauft und erlöſet hatteſt, deinem ewigen Vater an dieſem glorreichen Tage dar-

ſtellteſt. Durch dieſe groſze Freude bitte ich dich, o Jeſu! du wolleſt deine våterliche Obſorge von meiner armen Seele nicht abziehen, ſondern fůr dieſelbe alle Schuld durch den unendlichen Werth deines bitterſten Leidens bezahlen, und in der Stunde meines Todes deinem himmliſchen Vater darſtellen, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

4. Ich glorificiere, lobe, benedeye, und bethe dich in tiefeſter Demuth an, o liebvolleſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freude, die du hatteſt, als dir dein himmliſcher Vater allen Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden zu ehren, reich zu machen, und zu begaben deine lieben Freunde und Diener, welche du mit alſo groſzer Arbeit und theuern Werth erworben und erlöſet haſt. Durch dieſe Freude bitte ich dich, o Jeſu! du wolleſt mir die Frucht deines ſchmerzlichſten Leidens und aller Můhſeligkeiten alſo gnädigſt mittheilen, damit ich dich einſtens immer und ewig von Angeſichte zu Angeſichte anſchauen, lieben, loben und preiſen möge, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

5. Ich glorificiere, lobe, benedeye, und bethe dich in tiefeſter Demuth an, o allerlobwůrdigſter Jeſu! und erinnere dich der unausſprechlichen Freude, die du hatteſt, da dir dein

dein himmliſcher Vater jene Seelen, ſo du erlöſet haſt, mit ewigen und ſolcher Verbůndniß hat zugeſellet, daß ſie hinführo Miterben deiner himmliſchen Schätze und Freuden ſeyn ſollen. Durch dieſe große Freude bitte ich dich, o Jeſu! du wolleſt mir die Gnade der Beharrlichkeit verleihen, damit ich zu der ſeligſten Geſellſchaft aller deiner Auserwählten kommen und dich mit ihnen ewig lieben, ewig loben, und ewig anbethen möge, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Freudengebeth
zu der jungfräulichen Mutter Gottes Maria.

Ich grüße dich zu viel tauſendmal an dieſem hochheiligſten Auferſtehungstage, den der Herr gemacht hat, o überſeligſte Jungfrau Maria nicht mehr eine Königinn der Martyrer, ſondern eine Vermehrerinn der Freuden in dem Himmel und auf Erden!

Ich lobe und benedeye Gott deinen Sohn, der dir das Schwert aus deinem todtbetrůbten Herzen ſanftiglich heute gezogen hat, da er vor allen andern zum erſten in ſeiner Auferſtehung lebhaft und glorreich (du weiſt es allein, o Mutter der Gnaden! wie ſchön, liebreich und göttlich) ſich dir hat ſehen

laſſen. Ich erfreue mich und gratuliere dir zugleich herzinniglich, o Maria! wegen dieſer deiner unbegreiflichen Freude, welche dir verurſacht die glorreiche Erſcheinung deines liebſten Sohnes, maßen durch dieſelbe ja alle Schwerter der Schmerzen aus deiner Seele heraus gezogen worden.

O! mit was ſüßer Freude ſaheſt du, daß die Striemen und Wunden deines geliebteſten Sohnes Jeſu nunmehr geheilet waren! daß die Wunden ſeiner heiligſten Hände, Füße, und Seite ſchienen wie die Sonne; daß vollbracht worden die Erlöſung des ganzen menſchlichen Geſchlechts! daß ſich endlich doch einmal geendiget haben alle Peinen, und Marter, alle Mühe, Schweiß und Arbeit.

O Freude! O unergründliche Herzensſüſſigkeit! denn kein Aug hat es geſehen, kein Ohr gehöret, und in keines Menſchen Herz iſt es geſtiegen, mit was Freude du, o Maria! damals biſt übergoſſen worden, da du jenen Leib deines liebſten Sohns, den du zuvor in ſo erbärmlicher Geſtalt am Kreutze, jetzo aber in ſchönſter himmliſcher Klarheit und Glorie geſehen haſt.

Daher, o von Jeſu erfreute Mutter Maria! bitte ich dich recht kindlich durch dieſe deine unbegreifliche Freude, du wolleſt mir durch deine gnadenreiche Fürbitte erhalten,

damit

damit ich in dieſer trauervollen Welt, in dieſem Thale der Thränen, mich mit dir, und deinem liebſten Sohne Jeſu allezeit nach dem göttlichen Willen, Belieben, und himmliſchen Anordnungen richten, geduldig alles übertragen, und in Nachfolgung deines vollkommenen Leidens, und heiligen Traurens bis zur Zeit der ewigen, und unzerſtörlichen Freude verharren möge, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Beſchluß
oder
Gebeth der Kirche
an dem heiligen Oſtertage.

O Gott! der du deine Kirche allezeit mit einer neuen Frucht vermehreſt, verleih deinen Dienern, damit ſie dieſes Geheimniß im Leben behalten, welches ſie durch den Glauben angenommen haben. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum deinen Sohn, der mit dir lebet, und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſts, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andächtige Litaney von der glorreichen Auferſtehung Jeſu Chriſti.

Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte! höre uns.
Chriſte! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer,
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

Jeſu, du herrſchendes Lamm Gottes;
Jeſu, du ſtreitbarer Held;
Jeſu, du ſtarker Obſieger;
Jeſu, du glorwürdiger Zertrenner des Todes, der Sünde, und der Hölle;
Jeſu, du gewaltiger Erretter des menſchlichen Geſchlechts;
Jeſu, du Urheber unſers Heils;
Jeſu, du Fürſt des Friedens;
Jeſu, du Auferſtehung der Todten;
Jeſu, du Heiland der Welt;
Jeſu, du höchſter Prieſter nach der Ordnung Melchiſedech;
Jeſu, der Weg, die Wahrheit, und das Leben;

} Erbarme dich unſer.

Jeſu, du Hoffnung unſerer Seligkeit;
Jeſu, der du die Schlüſſel haſt des Lebens, und des Todes;
Jeſu, dem aller Gewalt gegeben, im Himmel, und auf Erden;
Jeſu, dem der Vater alles unter die Füße gelegt;
Jeſu, der du ein König beſtellt biſt über den Berg Sion;
Jeſu, du König der Könige, du Herr der Herrſchenden;
Jeſu, du wahrer Gott, und das ewige Leben;
Erbarme dich unſer.

Sey uns gnädig; Verſchone unſer, o Jeſu!
Sey uns gnädig; Erhöre uns, o Jeſu!
Von allem Uebel, und Sünden; Erlöſe uns, o Jeſu!

Von aller Gewalt des Satans;
Von dem ewigen Tode;
Von aller Undankbarkeit;
Von der Vermeſſenheit deines bittern Leidens, und Sterbens;
Durch deine glorwürdige Urſtänd;
Durch deine glänzenden Wunden;
Durch die Glorwürdigkeit deines Leibs;
Durch deinen tapfern Streit wider unſere Feinde;
Durch den erhaltenen dreyfachen Sieg;
Erlöſe uns, o Jeſu!

Wir Sünder! bitten dich erhöre uns!

Daß du uns einen glückſeligen Tod ertheilen wolleſt; Wir bitten dich erhöre uns!

Daß du einen unverſöhnlichen Haß der Sünden in unſere Herzen einpflanzen wolleſt; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns wider alle Macht der Teufel ſtärken wolleſt; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns den Sieg wider den ewigen Tod verleihen wolleſt; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir mit dir von den Todten glorwürdig auferſtehen; Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unſere Leiber begnadeſt mit den Gaben der Glorwürdigkeit; Wir bitten dich, erhöre uns!

O du ſiegreicher Sohn Gottes; Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Jeſu Chriſte!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Jeſu Chriſte!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Jeſu Chriſte!

Chriſte,

Chriſte, höre uns!
Chriſte, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unſer!
Chriſte, erbarme dich unſer!
Herr, erbarme dich unſer!

Vater unſer, Ave Maria, ꝛc.

℣. Dieß iſt der Tag, den der Herr gemacht hat; Alleluja.

℟. Laſſet uns an demſelben frohlocken, und uns erfreuen; Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du uns durch die hochfeyerliche Jahrszeit der Auferſtehung unſers Herrn erfreueſt; verleih uns gnädiglich, auf daß wir durch die zeitlichen Feſt, die wir feyern, die ewigen Freuden zu erlangen verdienen. Durch denſelben unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir lebet, und regieret, in Einigkeit des heiligen Geiſtes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebether
auf das hochheilige Feſt der Himmelfahrt Jeſu Chriſti.

Drey ſchöne Anbethungen. zu dem gen Himmelfahrenden Jeſu.

Erſte Anbethung.

Aus dem innerſten meines Herzens grüße und bethe ich dich heutiges Tags an, o mein auserwählter Bräutigam Chriſte Jeſu! und gratuliere dir zu dem heutigen höchſt erwünſchten Feſt, welches dir das glorwürdigſte auf Erden geweſen iſt, und unausſprechliche Ehre und Glorie gebracht hat. Heute iſt jener erfreuliche Tag, an welchem du nach erhaltener herrlicher Victorie mit viel tauſend Engeln und Heiligen begleitet als der ſiegreicheſte Held mit unausſprechlicher Majeſtät in das himmliſche Jeruſalem eingezogen, und von deinem himmliſchen Vater zum glorwürdigſten König Himmels und der Erde biſt gekrönet worden. Ich preiſe, glorificiere und benedeye dich, o Jeſu! daß du nach deiner glorwürdigen Urſtänd bis auf deine wunderbarliche Himmelfahrt deiner allergebenedeyteſten Mutter Maria, deinen liebſten

ſten Jüngern, und andern Freunden ſo vielfältig erſchienen biſt, ſie getröſtet, unterwieſen im Glauben, Hoffnung und Liebe geſtärket haſt; heute aber mit ihnen auf den Oelberg gegangen biſt, und ihnen alldorten mit fröhlichem Angeſichte, und unausſprechlicher zarter Liebe zu guter Letzte verſprochen haſt, daß, ob du ſchon jetzo dich ihren liebreichen Augen entziehen werdeſt, jedoch bey ihnen unſichtbarlich allezeit verbleiben wolleſt.

O wer will ausſprechen, wie ſehr dieſe deine Beurlaubung ihre Herzen werde durchdrungen, und mit Freude und Leid verwundet haben! O Jeſu! wer will ihm genug einbilden, mit was brennenden Herzen und Süßigkeit dich deine allerliebſte Mutter werde angebethet, verehret, umfangen, und deine allerheiligſte Hände, Füße und nunmehr glorreicheſte Seite geküſſet haben? Mit dieſer deiner liebſten Mutter dann falle ich dir demüthigſt zu Füßen, und opfere dir auf die ganze Subſtanz meines Leibs und meiner Seele, ſammt allem, was ich jemals auf Erden Gutes gewirket, und Widerwärtiges mit Geduld gelitten habe. Dieſes, und noch mehrers, ja mein leibliches und geiſtliches Leben verehre ich dir zur Vermehrung der Glorie deiner heutigen Himmelfahrt, und will auch zu dieſem Ende heute mit mög-

lichſter

lichſter Andacht die heilige Meſſe hören, das heiligſte Sacrament des Altars empfangen, mit Aufmerkſamkeit mein Gebeth verrichten, und dieſen heiligen Tag in lauter Gottſeligkeit zubringen. Weil aber meine Werke ſehr gering ſind, ſo vereinige ich dieſelben mit allen guten Werken, welche heute in der ganzen Chriſtenheit geſchehen, und opfere dir ſolche auf durch die Kraft deines glorificirten Herzens. Indeſſen aber bitte ich dich demüthigſt, o Jeſu! du wolleſt meiner und der armen Seelen im Fegfeuer auch nicht vergeſſen in der Glorie, ſondern unſerer eingedenk ſeyn in deinem Reiche, Amen.

Zweyte Anbethung.

O Jeſu! du glorwürdigſter Obſieger! du König der ewigen Glorie! der du heute die höchſte Wolken im Himmel erſtiegen, auch die Gefangenen aus der Gefangenſchaft mit dir glücklich in die Höhe geführet haſt, und nach vollbrachtem Werke unſerer Erlöſung in Anſchauung aller Glaubigen aus eigner göttlicher Kraft in den Himmel aufgefahren biſt, ich bethe dich mit tiefeſter Demuth an, und wünſche dir zu dieſer unbegreiflichen Hoheit von Herzen Glück. Ach! verlaß mich hier nicht als ein armes Weyslein! und obſchon ich dich mit meinen leiblichen Augen jetzo nicht

mehr

mehr anſehen kann, ſo verſchaffe doch, daß ich dich mit den Augen des wahren Glaubens allezeit gegenwärtig anſehe, bis ich einsmal komme in das himmliſche Vaterland, wo ich dich von Angeſicht zu Angeſicht anſchauen werde.

Laß, o Jeſu! deine wertheſte Mutter auch meine Mutter ſeyn, und verleih mir, daß ich mich ihres heiligſten Schutzmantels die Zeit meines Lebens, ſonderbar aber in meinem Todtbettlein fleißigſt bedienen möge. Ach! führe in dieſer gefährlichen Stunde des Todes meine beängſtigte Seele zu dir in die Höhe, der du weit mehr biſt als Elias, ſo in einem feurigen Wagen über ſich gefahren iſt. Verdopple in ihr deinen Geiſt, damit ſie dich und deinen himmliſchen Vater ewig liebe, und außer dir nichts auf der ganzen Welt. Zu dieſem Ziel und Ende dann falle ich nieder auf meine ſündhafte Knie, und bitte dich durch deine wunderthätige Himmelfahrt, du wolleſt mir doch von oben herab deinen heiligen Segen ertheilen, welcher mir alles dasjenige, ſo die heilloſe Welt für ſauer und bitter hält, ſüß und lieblich, und was derſelben ſüß vorkommen mag, Gall bitter mache. Gieb mir, o Jeſu! dieſe Gnade und heiligen Segen, und zieh mich nach dir, damit mir alles, was irdiſch und zergänglich iſt, fort und fort kleiner und ſchlechter vorkomme, ja endlich gar die ganze Welt in Anſchauung des Himmels,

wie deinen getreuen Dienern, völlig verleihe, und folgſam ich dir und deinen himmliſchen Freuden ſtets zueile, Amen.

Drite Anbet hung.

Ich bethe dich demüthigſt an, o mein glorwürdiger Heiland Jeſu! in dem Geheimnißе deiner allerheiligſten und höchſt triumphirenden Himmelfahrt, welche dich von der Erde abgeſöndert, und über alle Himmel erhöhet, damit du ewiglich zur rechten der Majeſtät deines Vaters ſitzeſt. O wie höchſt billig iſt, daß deine Demüthigungen einmal ein Ende nehmen, welche du wegen meinen Sünden, und mir zu Liebe auf dich genommen haſt! daß du endlich in jene Glorie und Herrlichkeit eingeheſt, welche dir aus ſo vielen Urſachen und Titeln gebühret, und daß alle Zungen bekennen, daß du ſeyſt in der Glorie Gottes deines Vaters! O allezeit gütigſter Jeſu! wie ſehe ich, daß du unter währenden dieſen vierzig Tagen deine Glorie und Herrlichkeit ſelbſten verborgen, damit du deine heiligen Apoſtel tröſten, und in den Geheimniſſen deines Reichs unterweiſen könneſt. Nun aber ſehe ich dich heute in dem Himmel als in dem alleinigen Orte deiner glorificierten Menſchheit durch den Glauben an, als Gott, der in Gott alle Geheimniſſe voll-

brin-

bringet! Allda in dem Himmel bethe ich dich an in der Völle jener Freudr, die ſo viele Schmerzen, und Leiden erſetzet hat. Allda in dem Himmel verwundere ich mich ab deiner Liebe gegen deine Kirche, die jetzo mehr lebendig, mehr entzündet, und mehr wirkend iſt, als ſie jemals war.

Denn, mein Jeſu! du fährſt auf gen Himmel wegen deiner Kirche, und wegen unſer. Du fährſt gen Himmel als unſer König, als unſer Erlöſer und Heiland, deinen Sieg über die Welt, über die Hölle, und über die Sünde mit dieſem deinem glorwürdigen Einzuge zu endigen und zu krönen. Du fährſt gen Himmel eine Wohnung deinen Kindern zu bereiten, welche du ihnen mit deinem Kreutztode verdienet und erhalten haſt. Du fährſt gen Himmel deine Kirche von dort aus durch Sendung des heiligen Geiſtes im Glauben, in der Hoffnung, und in der Liebe zu befeſtigen, zu ſtärken, und unüberwindlich zu machen.

Und dieſes, o glorwürdigſter Heiland! ſind die Abſehen, ſo du in dem Geheimniße deiner wunderbarlichen Himmelfahrt gegen die ganze Kirche, und folgends auch gegen meine Seele dir vorgeſetzet haſt. So erwecke in mir dann, o Jeſu! ein recht chriſtli-

ches Leben, und ſolches Vertrauen zu dir, daß ich mich, zu Erwartung deiner zweyten glorwůrdigen Ankunft durch Anführung deiner Gnade und Uebung der wahren Tugenden alſo bereite, damit ich einmal mit dir in der ewigen Glorie erſcheinen möge, Amen.

Beſchluß
und
Kräftiges Gebethlein,
zu Jeſu an dem Himmelsfahrtstage zu ſprechen.

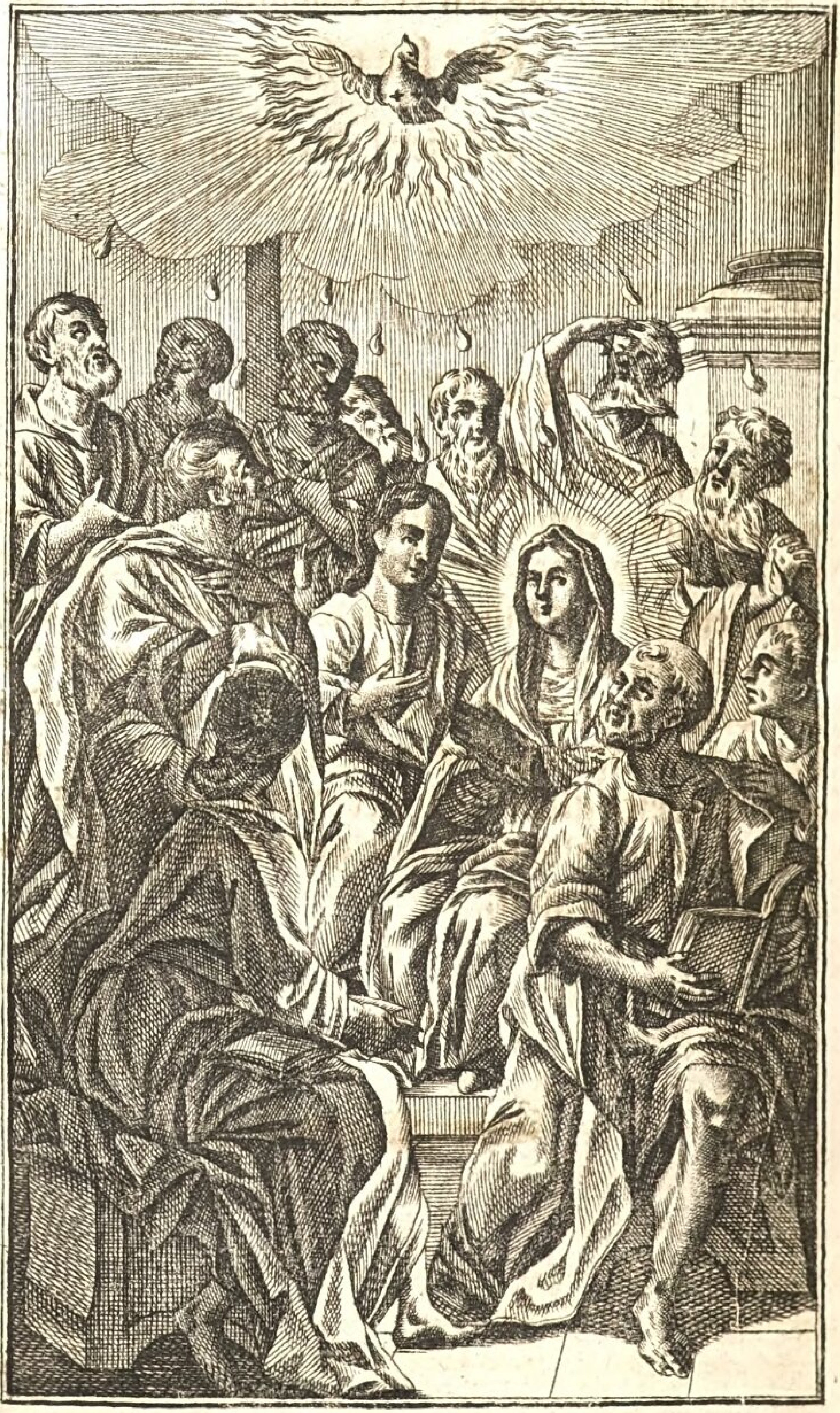
Gelobet und Gebenedeyet ſeyſt du, o allergůtigſter Jeſu! daß durch deine freudenreiche Himmelfahrt du mir den Weg zum Himmel bereitet haſt; ich bitte dich, verleih mir deine Gnade, damit mein Gemůth, Sinn, Herz und Begierden Tag und Nacht zu dir gerichtet ſeyn, bis daß ich nach vollendetem dieſem můheſeligen Leben durch deine göttliche Gnade von deinen lieben Engeln begleitet, in das himmliſche Jeruſalem mein wahres Vaterland ſicher gelangen möge. Dieſes bitte ich allerdemůthigſt, o Jeſu! durch deine glorwůrdigſte Himmelfahrt, Amen.

Gebeth.

Sey gegrüßt, o ſüßer! du mein blühender Bräutigam, in dem Jubel, mit welchem du gen Himmel gefahren biſt, grüße und benedeye ich dich, Amen.

Aufopferung

Liebreicheſter Jeſu! dieſe Gebethlein, welche ich deiner Himmelfahrt zu Ehren gebethet habe, übergebe ich deinem allerſüßeſten Herzen zu verbeſſern. Und ich opfere ſie dir, als zu einem köſtlichen Zierrath, mit welchem ich deine heilige Wunden, und alle Glieder deines heiligen Leibs zu zieren begehre, damit du deſto glorwürdiger erſcheinen mögeſt, zur größer Glorie deiner glorwürdigen Himmelfahrt, Amen.



Gebether

auf das hohe Feſt der heiligen Pfingſten.

Bittſeufzer

zu Gott dem heiligen Geiſte.

O heiliger Geiſt! o wahres Licht! o Brunnquelle aller Gnaden! o unerſchaffene Liebe! ſieh, ich komme zu dir als zu dem Feuer der ewigen Liebe, damit meine Lauigkeit erhitzet und erwärmet werde. Ach! laß mich doch dich lieben mit einer ganz geiſtlichen Liebe, Kraft welcher ich die Sünde meide, und dich allen Dingen vorziehe. Laß mich dich lieben mit einer ungeſchiedenen Liebe, Kraft welcher ich dich allezeit in meinem Herzen habe, bis ich dich ſehe im Himmel von Angeſicht zu Angeſicht. Laß mich, o heiliger Geiſt! lieben mit einer unerſättlich-und unermattlichen Liebe, Kraft welcher ich niemals von der Begierde dich zu lieben, und gute Werke zu thun aufhöre, bis ich dich finde in der Ewigkeit. Laß mich dich lieben mit unbefleckter Liebe, Kraft welcher ich alle weltliche Begierden fahren laſſe, damit ich mich in der böſen Welt ohne Mackel bewahre, bis

ich zu dir unerſchaffenen Reinigkeit gelange. Laß mich dich lieben mit freyer Liebe, kraft welcher ich alles mit höchſter Freyheit des Geiſtes verrichte, bis ich komme zur Freyheit der Kinder Gottes. Laß mich dich lieben mit unüberwindlicher Liebe, damit ich von keinem Dinge der Welt überwunden werde, und mit dem Apoſtel ſagen könne: Wer wird mich abſöndern von der Liebe? Ach! komm,, o heiliger Geiſt! erfülle die Herzen deiner Glaubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Komm, du göttlicher Geſetzgeber, tilge aus in meinem Herzen das Geſetz der knechtlichen Furcht, und ſchreib darein das Geſetz deiner göttlichen Liebe. Komm, o Geiſt der Wahrheit, und lehre mich alle Wahrheit! entdecke mir die betrüglichen Stricke der Welt, die Anreizungen des Fleiſches, und Betrug des Teufelr, damit ich ſelbige vermeide, und deiner heiligen Lehre folge. Komm, o Feuer und Flamme der göttlichen Liebe! und entzünde die Herzen aller Menſchen; reinige mich, ſo werde ich auch andere reinigen können; erleuchte mich, ſo werde ich auch andere erleuchten können; entzünde mich mit deiner Liebe, ſo werde ich auch andere entzünden können: denn deßwegen kömmſt du vom Himmel, und was verlangſt du anders, als daß wir angezündet werden.

Komm

Komm endlich, o göttlicher Geiſt! und verleih mir wegen dieſem Geheimniße der Sendung nämlich des heiligen Geiſtes, ſo lebhaften Glauben, daß ich es ſo gewiß glaube, als ſähe ichs mit Augen. Verleih mir eine ſo ſichere Hoffnung deiner Verſprechungen, als wenn ich ſie ſchon wirklich beſäße. Verleih mir ein ſo feſtes Vertrauen im Gebethe, daß ich ſo beſtändig begehre, was ſonſt aus Gnaden iſt, als wenn es mir gebührte aus Gerechtigkeit. Dieſes alles begehre ich demüthig von dir, o heiliger Geiſt! durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, welcher uns unſterblichen Menſchen Feuer und Geiſt zu eſſen und zu trinken gegeben hat, nämlich ſtin allerheiligſtes Fleiſch und Blut, Amen.

Andächtige Einladungen
zu Gott dem heiligen Geiſte.

O liebreicheſter heiliger Geiſt! du ſüßeſter Herzenstroſt aller andächtigen Seelen! ach komm heutiges Tags in meine arme Seele, und erleuchte ſie mit deinem heiligſten Gnadenlichte.

Ach! komm du getreuer Vater der Armen und aus deinem troſtreichen Schatze komm zu Hülfe der großen Armuth meiner elenden und nothleidenden Seele.

Ach du mildreicheſter Geiſt! du freygebigſter Ausſpender aller Gaben, ſieh wie mein Herz ſo lau und kalt iſt. Ich bitte dich demüthigſt, du wolleſt mir nur ein Fünklein deiner heiligen Liebe und der wahren Andacht mittheilen.

Zu dir fliehe ich mit ganzer Begierde meines Herzens, o heiliger Geiſt! und bitte dich durch die unendliche Freygebigkeit deines allerſüßeſten Herzens, du wolleſt dich über die Viele meiner Armſeligkeit erbarmen.

Ach erzeige mir dein holdſeliges Angeſicht, und neige zu mir dein mildes Herz, zünde an in mir das Feuer der keuſchen Liebe, und zieh mich ganz zu dir. Ach! verſchmähe mich nicht, der ich dich ſo treuherziglich anrufe.

Ach! du ſüßeſter Geiſt Gottes, du innerſtes Mark der ganzen Dreyfaltigkeit, komm doch zu mir, und mit einem Troſttröpflein erquicke mein mattes und krankes Herz.

Von dir ſaget man, o heiliger Geiſt! daß du ſeyſt ein Gott lauter Gütigkeit, und daß dein Herz weicher ſey als zerſchmolzen Wachs; darum komme ich mit herzlichem Vertrauen zu dir, und will nicht von dir weichen, bis du mich erhöret haſt.

Ich bitte dich, erneuere in mir die Gnade des heiligen Geiſtes, welche ich mit meinen Sünden ſo oft verloren habe. Nimm mich wiederum an zu deinem treuen Kind, und

ſey in allen Nothwendigkeiten mir ein treuherziger Vater.

Ich bitte dich durch das Blut Jeſu Chriſti, ſchreib deinen Namen in meinen Herz, und meinen Namen in dein Herz; damit du meiner, und ich deiner nimmer könne vergeſſen, ſondern mit dem Bande ewiger Liebe zuſammen verknüpft bleiben bis in Ewigkeit, Amen.

Drey ſehr kräftige Gebether zu Gott dem heiligen Geiſte.

I.

O allergütigſter, allerliebreicheſter heiligſter Geiſt! ich bethe dich an, lobe, preiſe, und verehre dich heutiges Tags, und wünſche von ganzem Herzen, daß dich alle Menſchen der weiten Welt mögen erkennen, verehren, lieben, und anrufen. Ich wünſche, daß dich alle Creaturen der Erde, möchten loben, benedeyen, und glorificieren. Ich wünſche, daß alle verſtockte Herzen der Unglaubigen, Ketzer und böſen Katholiſchen, ſich deiner Gnade möchten fähig machen, und endlich wünſche ich, daß alle fromme Seelen, dir heutiges Tags eine würdige Wohnung bereiten, und alle Liebe und Ehrerbiethung erweiſen: anſtatt aller die dieſes unterlaſſen, begehre ich

ich dich in mein Herz an=und aufzunehmen, und dir alle erdenkliche Liebe und Freundlichkeit zu erzeigen, anſtatt aller verſtockten Herzen, welche dich aus ihren Seelen ausſchließen, begehre ich dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen zu bereiten, und dich in die Mitte deſſelben, als in deinen gewünſchten Ehrenthron zu ſetzen, anſtatt aller Creaturen, die dich nicht erkennen, ehre, preiſe, und benedeye ich dich, ich ſage dir aus allen Kräften meiner Seele herzlichen Dank, um alle Gaben und Gnaden, ſo du den armen Menſchen, von Anfange der Welt, bis auf dieſen Tag, erwieſen haſt: und von dieſem bis an den jüngſten Tag, ja bis in alle Ewigkeit erweiſen wirſt, weil ich dich nicht genugſam preiſen kann, alſo bitte ich alle Chöre der Engel, ſammt allen Schaaren der Auserwählten, daß ſie dich mit mir wollen anbethen, ehren, preiſen, und für alle erzeigte Wohlthaten herzlichen Dank ſagen. O gnadenreicher heiliger Geiſt! der du am heutigen heiligen Pfingſtfeſte den heiligen Apoſteln, und allen Glaubigen, ſo große Gnaden erwieſen, und jährlich an dieſem heiligen Tage, allen ſo ſich deiner Heimſuchung fähig gemacht haben, große Reichthumen deiner Gütigkeit erzeiget haſt: in Demuth meines Herzens rufe ich dich an, und bitte dich von Grund meiner Seele, du wolleſt dich würdigen, mich heu=

heutiges Tags in Gnaden anzuſchauen, und deiner ſüßen Heimſuchung fähig zu machen.

II.

O Gott heiliger Geiſt! du Troſt und Erquickung aller betrübten, kleinmüthigen, und verzagten Herzen, der du dich gewürdiget das menſchliche Herz für deine Wohnung und Tempel anzunehmen, komm, ach komm, o Tröſter! zu innerſt in mein Herz hinein, und nimm daſſelbe in ſo vollkommenen Beſitz auf, daß weder für das betrügliche Fleiſch, noch für die eitle Welt, noch für den leidigen Satan einiger Platz darinnen gefunden werde. Du allein rede demſelben ſüßiglich zu, damit es vom betrüglichen Liebkoſen des Fleiſches einen Abſcheu ſchöpfe, du allein gebieth und herrſche darinnen, damit es der Welt eitles Regiment, Ehre und Güter gänzlich verachte, du allein lehre und unterweis es dergeſtalt, damit die liſtige Einſprechungen des leidigen Satans, weder Gehör noch Zugang finden, viel minder ſeines Jochs unterwürfig machen, die ſchädliche Finſterniß wolleſt du, o Gott heiliger Geiſt! aus meinem Herzen vertreiben, die Hitz der Begierlichkeiten auslöſchen, mir in den Schmerzen Linderung, in der Schwachheit Stärke, in Furcht und Angſt deinen göttlichen Troſt ver=

verleihen, auf daß ich zu deiner, zu des Vaters und des Sohns Liebe und Dienſt, gänzlich ergeben, und ewig gewiedmet bleibe, Amen.

III.

O Gott heiliger Geiſt! der du nach der Verheißung Chriſti heutiges Tags in Geſtalt zertheilter feurigen Zungen, über die Apoſtel gekommen biſt, und aus einfältigen Fiſchern ſo gelehrte Männer gemacht haſt, daß ſie alle Völker Sprachen haben verſtehen, und reden können, wir bitten dich, ſieh nicht an unſere Unwürdigkeit, ſondern durch deine Güte und Barmherzigkeit komm und erleuchte unſere finſtere Herzen, damit ſie verſtehen, und lernen was recht iſt. Stärke und erhalt uns im wahren Glauben; begnade uns mit der wahren Demuth und Sanftmuth; tröſte uns in aller Widerwärtigkeit, damit wir wider den Teufel, und unſer muthwilliges Fleiſch, wieder die ſtete Anläufe und Verſuchungen der Welt immerdar unerſchrocken ſtreiten, ſelbe überwinden, und endlich in der himmliſchen Glorie, mit allen lieben Heiligen in Ewigkeit dir Lob, Preis, Ehre und Dank ſagen mögen. Und weil dann dieſer heilige Tag ein ſo gnadenvoller Tag iſt ſo wohl Lebendigen als Todten, ſo bitte ich auch abſonderlich, o heiliger Geiſt! für

für die armen Seelen im Fegfeuer, daß du ſie heute tröſtlich heimſucheſt, ſie erquickeſt, und in ihrer äußerſten Armſeligkeit zu Hülfe kommeſt. Heute iſt ja jener glückſelige Tag, an welchem du dich gegen alle Dürftigen ſonders freygebig erzeigeſt, ey ſo laß dann dieſe deine Freygebigkeit, ſich bis in das Fegfeuer hinunter erſtrecken, und über alle nothleidende Seelen ausgießen, laß ſie erfahren deine Barmherzigkeit, erledige ſie aus dieſem feurigen Kerker, damit ſie ſich mit allen Glaubigen heutigen Tags erfreuen, und mit Himmel und Erde, dir dem Tröſter lobſingen mögen, Amen.

Andächtige Anrufung des heiligen Geiſtes, um Erlangung ſeiner ſieben Gaben.

1.

Komm, o Geiſt der Weisheit! beſitze mein Herz und Gemüth, lehre mich die himmliſchen und ewigen Dinge alſo betrachten und ſchätzen, damit ich dieſelbigen über alle irdiſchen Güter herzlich liebe, und ernſtlich ſuche, Amen.

2.

Komm, o Geiſt des Verſtands! erleuchte meine Seele, damit ſie dein göttliches

Wort

Wort und Geheimniß zu ihrem Heil recht verſtehe, und dadurch zu deiner, wie auch des Vaters, und des Sohnes Erkenntniß gelangen möge, Amen.

3.

Komm, o Geiſt des Raths! regiere mein Herz in allen Geſchäften, neige es zum Guten, und ſchrecke es ab vom Böſen. Führe und leite mich in allen vorfallenden Zweifelhaftigkeiten, damit ich alſo den rechten Weg zu dir meinem Ziel und Ende niemals verfehle, Amen.

4.

Komm, o Geiſt der Stärke! nimm deinen Aufenthalt in meinem Herzen, muntere ſelbiges auf in aller Betrübniß, ſtärke es in allem Leiden und Widerwärtigkeit, gieb ihm Kraft wider alle feindliche Anläufe, damit ich nie von denſelben überwältiget, dich meinen Gott erzörne, Amen.

5.

Komm, o Gott der Erkenntniß! erleuchte und lehre mich alle dieſer Welt zergänglichen und eitle Dinge recht erkennen, und unterſcheiden, damit ich mich deren zu deiner Ehre, und zu meinem Heil allein zu gebrauchen wiſſe, Amen.

6. Komm,

6.

Komm, o Geiſt der Gottſeligkeit! bewege mein Herz zur wahren Andacht, und heiliger Liebe Gottes meines Herrn, damit ich denſelbigen in meiner Andacht jederzeit ſuchen, in der Liebe finden, und einſtens ewiglich beſitzen möge, Amen.

7.

Komm, o Geiſt der Furcht Gottes! durchſtich mein Herz mit der heilſamen und kindlichen Furcht, damit ich dich meinen Gott und Herrn allezeit vor Augen habe, und auch das geringſte zu thun verhüte, ſo den Augen deiner göttlichen Majeſtät misfallen möchte Amen.

Litaney vom heiligen Geiſte.

Kyrie eleiſon.. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
O heiliger Geiſt, höre uns!
O Geiſt des Troſts, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilig Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

O Geiſt der Weisheit und des Verſtands,
O Geiſt des Raths und der Stärke,
O Geiſt der Erkenntniß und Gottſeligkeit.
O Geiſt der Furcht des Herrn,
O Geiſt des Glaubens, Hoffnung und Liebe,
O Geiſt der Wahrheit,
O Geiſt der beſtändigen Freude und Friedens,
O Geiſt der Geduld und Sanftmüthigkeit,
O Geiſt der Gütigkeit,
O Geiſt der Mäßigkeit,
O Geiſt der Keuſchheit,
O Geiſt der erwählten Kinder Gottes, Regierer und Heiligmacher der katholiſchen Kinder,
O Schatzmeiſter und Ausſpender der himmliſchen Gaben und Gnaden!
O Tröſter der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einſprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apoſtel,
Du Stärke und Sieg der Martyrer,
Du Troſt der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,

Erbarme dich unſer.

Sey

Sey uns gnädig. Verſchone uns, o heiliger Geiſt!

Sey uns gnädig. Erhöre uns, o heiliger Geiſt!

Von allem Uebel. Erlöſe uns, o heiliger Geiſt!

Von aller Sünde,

Von allen Verſuchungen und heimlichen Nachſtellungen des Teufels,

Von aller Vermeſſenheit und Verzweiflung,

Von der Widerſtrebung der erkannten Wahrheit,

Von Neid und Misgunſt brüderlicher Gnade,

Von einem verſtockten und unbußfertigen Herzen,

Von Ketzerey und Irrthum,

Von dem Geiſte der Unzucht,

Von aller Unreinigkeit Leibs und der Seele,

Von aller Trägheit und Verdruß im göttlichen Dienſte,

Von unmäßiger Traurigkeit,

Von einem gähen unverſehenen böſen Tod,

Durch deine wunderbarliche Kraft, dadurch die Jungfrau Maria den Sohn Gottes empfangen und gebohren hat,

Durch deine Herabſteigung in Geſtalt einer Taube über Jeſum, da er getauft wurde,

Erlöſe uns, o heiliger Geiſt!

Durch deine Erſcheinung in einer klaren Wolke, da Jeſus auf dem Berge Thabor verkläret ward, Erlöſe uns, o heiliger Geiſt.

Durch deine Ausgießung in Geſtalt feuriger Zungen über die Jünger Chriſti, Erlöſe uns, o heiliger Geiſt.

An dem Tage des Gerichts, Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verſchoneſt,

Daß du die Kinder der wahren Kirche durch deine Gnade lebendig machen und heiligen wolleſt,

Daß du alle Ketzereyen ausreuten wolleſt,

Daß du alle chriſtlichen Fürſten und Herren verreinigen, und in beſtändigem Frieden erhalten wolleſt,

Daß du die heilige katholiſche Kirche erhöhen und vermehren wolleſt,

Daß du alle Völker zur Erkenntniß und Einigkeit des wahren Glaubens bringen wolleſt,

Daß du uns mit der kräftigen Gnade jederzeit vorkommen, begleiten und nachfolgen wolleſt,

Daß du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wolleſt,

Daß du uns die Gnade des Gebeths und rechter Andacht mittheilen wolleſt,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß

Daß du alle unſere Gedanken, Wort und Werke zu deiner Ehre und göttlichem Wohlgefallen richten und heiligen wolleſt,

Daß du uns ein demüthiges Herz geben wolleſt,

Daß du die Liebe zur Armuth, Keuſchheit, und Gehorſam in uns erwecken und vermehren wolleſt,

Daß du Geduld und Sanftmuth in uns pflanzen wolleſt,

Daß du unſer Herz zur wahren Liebe und chriſtlichen Barmherzigkeit neigen wolleſt,

Daß du einen rechten Geiſt, und reines Herz in uns erſchaffen wolleſt,

Daß du uns im Leiden und Widerwärtigkeit ſtärken wolleſt,

Daß du unſerm Herzen wahren Frieden und Ruhe verleihen wolleſt,

Daß du uns in deiner Gnade beſtättigen wolleſt,

Daß du uns auf dem rechten Wege zum Lande der Lebendigen führen und leiten wolleſt,

Daß du uns in die Zahl der Auserwählten aufnehmen wolleſt,

O heiliger Geiſt! der du vom Vater und Sohne von Ewigkeit biſt hergekommen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O heiliger Geiſt! der du mit dem Vater und Sohne einer unzertheilter göttlicher Natur biſt, Wir bitten dich erhöre uns.

O heiliger Geiſt! der du dem Vater und Sohne in aller Ehre, Macht und Herrlichkeit gleich biſt, Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Gieß über uns den heiligen Geiſt.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Send uns den verſprochenen Geiſt des Vaters.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Gieb uns den Geiſt des Friedens.

Heiliger Geiſt! höre uns.
Tröſtlicher Geiſt! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.
Herr! erbarme dich unſer.

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth.

O Gott! der du die Herzen der Glaubigen mit der Erleuchtung des heiligen Geiſtes gelehret haſt: gieb uns in demſelbigen Geiſte das Rechte zu verſtehen, und von ſeiner Tröſtung uns allezeit zu erfreuen. Durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Ge-

Gebeth.

Laß, o Herr! mit uns ſeyn die Kraft des heiligen Geiſtes, welche unſere Herzen gnädiglich ſäubere, und wider alle Widerwärtigkeiten beſchütze.

Befehlung.

O Gott! dem alle Herzen offen ſtehen, und eines jeglichen Menſchen will zu reden, dem auch keine Geheimniſſe verborgen ſind: Reinige durch die Eingießung des heiligen Geiſtes die Gedanken unſers Herzens, auf daß wir dich vollkommentlich lieben, und würdiglich loben mögen.

Allmächtiger ewiger Gott! durch deſſen Geiſt die ganze Kirche geheiliget und regieret wird: erhöre uns, die wir für alle Stände demüthig bitten, damit durch die Gabe deiner Gnaden dir von allen Ständen treulich gedienet werde. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, Amen.

Neunter Theil.

Gebether

zu der Himmelskoniginn und jungfräulichen Mutter Gottes Maria.

Lehrpunct.

Wie eine chriſtliche Seele dem ſo mütterlich- als mächtigen Schutze Maria täglich ſich anbefehlen, und von ihr allen Segen und Beyſtand ſowohl in Leibs- als Seelenbedürftigkeiten fleißigſt erbitten ſoll.

Chriſtliche Seele! was großen Segen, Beyſtand und Schutz Maria die großmächtigſte Königinn Himmels und der Erde, all denjenigen, die Sie andächtig verehren, fleißigſt anrufen, ꝛc. ertheile, erhellet unter tauſend andern aus ihrem heiligſten Namen ſelbſten. Maßen in Anruf- und Ausſprechung deſſelben alle Feinde Leibs und der Seele weichen müſſen. Denn, gleichwie der ſchwarze Geiſt von dem Saul gewichen, als David auf ſeiner Harpfe ſchlug: gleichwie die Feinde Gottes geflohen, wenn ſich ſeine Arche erhub; ja gleichwie die Bundeslade den Dagon zu Boden ſtürzte, als ſelbe nebſt dieſem zu ſtehen kam, alſo flüchtet auch unſer göttliche David vermittelſt ſeiner Harpfe, das iſt, der Stimme ſeiner jungfräulichen Mutter den böſen Geiſt wie die er-

hobne Arche denſelben verjaget, und wie die beygeſetzte Bundslade den hölliſchen Dagon geſtürzet.

Bekannt iſt, chriſtliche Seele! der beſondere Segen, den Maria dem Hauſe Zachariä, wie dermaleinſt die Arche des Herrn dem Hauſe Obededoms, hat zugebracht.

O gewiß konnte Maria zu der Familie des heiligen Zachariä ſagen, was einſtens der heilige Paulus zu den Römern 15, 25. geſprochen hat: **Wenn ich euch werde heimſuchen, ſo werde ich in der Völle des Segens des Evangeliums Chriſti kommen.**

Ich werde euch nämlich verkünden das Evangelium, ſo mir der Erzengel Gabriel hat verkündet von der Menſchwerdung Chriſti; dem Kinde in Mutterleibe bringen den heiligen Geiſt; meiner Baſe Eliſabeth die Gabe der Prophezeyhung, und Zachariä ſeine verlorne Sprache und Gehör wiederum.

Chriſtliche Seele! dergleichen leiblich- und geiſtlichen Segen bringet uns heutiges Tags noch zuwegen die gnadenvolle Mutter Jeſu, wenn wir uns ihrem mütterlichen Schutze täglich anbefehlen, fleißig anrufen, ihre andächtige Bildniſſe verehren, und ſie in ihren Gotteshäuſern heimſuchen. Und zwar was ſie bey ihren Gnadenbildniſſen in offenen Gotteshäuſern für Hülfe, Segen, und Beyſtand ausſpende in aller Welt, ſolches iſt ja der ganzen Chriſtenheit, Hoch, und Niedern, Groß- und Kleinen, Vornehm- und Schlechten, Gelehrt- und Ungelehrten bekannter, als die Wirkungen von dem erdherrſchenden Mondſcheine. Was ſie jenen Häuſern, in welchen ihre Bildniſſe andächtig verehret werden, für Heil und Segen zubringe, haben wir eine Menge authentiſcher

Exem-

Exempel. Darum ſaget ſie ſelbſten in der Perſon der Weisheit: Selig, der mich heimſuchet! der wird das Leben, und Heil vom Herrn erhalten, verſtehe, durch ihre Fürbitte, wie das Concilium von Baſel ſaget: Dieſe gnadenvolle Jungfrau, ſpricht es, erhoret nicht nur das Gebeth derjenigen, die ſie anflehen, ſondern aus ihrer beywohnenden Gütigkeit bittet ſie auch für diejenigen, die ſie nur bitten wollen.

Nun dannn, meine chriſtliche Seele! ſo mache dich durch nachgeſetzte wenige Andachten würdig des großen Beyſtands, und mütterlichen Segens Mariä. Dieſes geſchieht, wenn du ſie fleißigſt anrufeſt, verehreſt, und liebeſt; anrufeſt mit einer brennenden Zunge einer flammenden Liebe; verehreſt mit Roſen gebundener Krone, verſtehe mit dem allerheiligſten Roſenkranze; liebeſt, mit ſolchem Herzen, und Gewiſſen, welches rein iſt von aller Mackel der Sünden.

Gebether

auf das hochheilige Feſt der Himmelfahrt Mariä, den 15. Auguſti.

O Maria! du allerheiligſte unter allen Creaturen, du Allerglückſeligſte unter allen Heiligen! ach was für eine Ehre, was für eine Huldigung ſoll ich dieſer deiner Hoheit erweiſen und ablegen, da heute deine Gnade zur höchſten Stufe gekommen iſt, da du glorwürdig in deine Herrlichkeit eingeheſt, und da die Beſitzung jenes Reichs antritteſt,

ſo der unvergleichlichen Würdigkeit einer Mutter Gottes gebühret!

Du haſt, o Maria! eine ſchon lange Zeit nach dieſem ſo glückſeligen Augenblicke, der dich mit deinem geliebteſten göttlichen Sohne und ſeiner Glorie vereinigen ſoll, deine heilige Begierden und Seufzer abfliegen laſſen, ſelbigen aber erſt heute erlanget. Heute ſind deine heilige Begierden zu der Gegenwart Jeſu ganz und gar erfüllet worden, indem deine allerheiligſte Seele durch einen ſolchen Tod von deinem übergebenedeyteſten Leibe ſcheidet, der dir deſto minder gewaltthätig geweſen, je weniger du von dem Geſetze der Erbſünde gehabt haſt; je minder er aber einige Gewaltthätigkeit, wie in andern Adamskindern verübte, deſto mehr hat er in dir einen Gewalt der heiligſten Liebe ſehen laſſen; ja dein Tod war nichts anders, als der ſüßeſte Gewalt der vollkommenſten Liebe gegen deinen göttlichen Sohn Chriſtum Jeſum.

Gelobet, geehret, und erhöhet ſey dann die unendliche Gütigkeit Gottes in Ewigkeit von dem ganzen Himmel und Erde wegen allen Gnaden, mit welchen er deine Wanderſchaft zu einem glückſeligen Ausgange und Ende geführet hat. Ach Maria! du Mutter aller Gnaden! ſieh meine Seele weis heute nichts beſſers, als ſich allem Lob, und allen Dankſagungen zu vereinigen, mit welchen du deinen

nen göttlichen Sohn Chriſtum Jeſum ehreſt, und groß macheſt. Meine Seele weiſt nichts beſſers, als ſich in deinem und meinem Heil herzlich zu erfreuen, weil ſich dein göttlicher Sohn gewürdiget, dich mit den Augen ſeiner Gütigkeit mehr anzuſchauen, als er andere liebe Heiligen angeſehen hat; weil er ſich gewürdiget durch dich und keine andere Creatur die menſchliche Natur anzunehmen, und das menſchliche Geſchlecht zu erlöſen! weil er ſich gewürdiget, dich mit ſo vielen Gnaden zu zieren, zu erhöhen und glorwürdig zu machen, daß dich im Himmel die ganze triumphirende, und auf Erden die ganze ſtreitende Kirche zu allen Zeiten für die Allerſeligſte anſieht, und dich als die Allerſeligſte verehret, lobet und erhöhet.

Erfreue dich dann, o Himmelsköniginn, und allerſeligſte Mutter aller puren Creaturen! erfreue dich wegen der Glorie und Herrlichkeit, mit welcher dich dein eingebohrner und göttlicher Sohn weit über alle andere Heiligen gezieret und erhöhet hat. Lebe und regiere mit demjenigen im Himmel, den du als die allerreineſte Jungfrau gebohren, und bedienet haſt auf Erden. Erhebe dich auch mit deinem reineſten, und aller Verehrung würdigſten Leib von dieſer Erde, die deiner nicht würdig iſt. Fahr hin zu dem Throne der allergrößten Glorie und Seligkeit; Empfang,

pfang, o Gnadenmutter! nunmehr bis in alle Ewigkeit den Lohn deiner großen Demuth und Liebe, deiner Sanftmuth, und Geduld, deiner Treue und Beſtändigkeit, ſo du mit deinem göttlichen Sohne Jeſu uns zur Nachfolge und zum Exempel haſt hinterlaſſen.

Erinnere dich aber auch, o allerſeligſte Jungfrau, und Königinn Himmels und der Erde! wie daß du nicht allein eine Mutter des Heilands, ſondern auch meine Mutter ſeyſt. Wend deßwegen deine gnadenvolle Augen auf die Erde herunter, und erzeige dich, daß du meine Mutter ſeyſt. Erwirb mir armen Adamskind bey deinem Sohne ſo viel Gnade, daß ich durch beſtändige Haltung ſeines heiligen Geſetzes ſein würdiges Glied hier zeitlich, dort ewig ſey und verbleibe, Amen.

Drey herzliche Glückwünſche
zu Maria der Himmelsköniginn.

Erſter Glückwunſch.

O allerglorwürdigſte Mutter Gottes und Jungfrau Maria! ich wünſche dir zu deinem ſo ſanften und ſüßen Tode, welcher allen andern Menſchen ſo hart und bitter fällt, von Herzen Glück; ich gratuliere dir zu deinem ſo ſichern Tod, welcher andern ſo gefährlich iſt; ich gratuliere dir zu deinem ſo erwünſch-

wünſchten lang vorgeſehenen Tod, welcher denen, ſo ſich dazu wenig bereiten, ſo ſchwer fällt, und mit tauſend Fallſtricken beleget iſt. O glückſeligſte Seele! welche ſich weder zu ſterben gefürchtet, noch aber der unaufhörlichen Arbeit wegen der Ehre Gottes zu leben ſich geweigert hat!

Erlange mir, o Mutter der Barmherzigkeit! die Gnade von deinem göttlichen Sohne Jeſu, damit, wenn mich Gott von dieſer Welt abfoderet, ich weder die irdiſchen Dinge zu verlaſſen mich weigere, noch erſchrecke zu ſterben, woferne ich etwann unverhofft von dieſer Welt ſcheiden müßte.

Wenn ich durch Krankheiten langwierig ſollte verzehret werden, ſo ſtärke mich mit deinem mütterlichen Beyſtande, daß ich von Beſchwerlich- und Verdrüßlichkeit, oder Ungeduld derſelben nicht überwältiget werde, oder unterliege, viel weniger von der Teufels Argliſtigkeit betrogen, oder von Verſuchungen überwunden nicht allein zu Boden, ſondern auch zur Hölle ſinke. Entzünde alsdann, o Maria! in mir eine Begierde nach der Anſchauung deines liebſten Sohns Jeſu, damit ich dahin glücklich und ſicher komme, allwo ich ihn mit dir ohne einzige Ausſchweifung des Gemüths werde ewig loben, ewig anbethen, und ewig lieben können, Amen.

Zwey-

Zweyter Glückwunſch.

O überſeligſte Muter Gottes Maria! ich wünſche dir vom Innerſten meines Herzens Glück, und erfreue mich von Herzen ab jener ſonderbaren Gnade, Kraft deſſen dein jungfräulicher heiliger Leib, aus welchem der ewige Sohn Gottes ſein heiligſtes Fleiſch hergenommen hat, keiner Verweſung unterworfen, ſondern ſo geſchwind nach dem Tode von deiner übergebenedeyten Seele wiederum angenommen worden, damit er theilhaftig wurde jener Glorie, welche ſie, miteinander vereiniget, hier auf Erden verdienet haben.

O Maria! ich bekenne vor Himmel und Erde, daß meinem Leibe nichts anders gebühre, als die Würme, und ſtinkende Fäule, weil ich meines aus Erde erſchaffenen Leibs größere Sorge getragen habe, als meiner zum Ebenbilde Gottes erſchaffenen Seele, ja damit ich meine Sinnlichkeit nicht beſchwerete, zum öftern die Gebothe Gottes fürſätzlich überſchritten habe. Deßwegen unterwerfe ich mich auch ganz willig dem gerechten über meinen ſündigen Leib ergangenen Urtheile, und bitte nur inbrünſtig dieſes allein, o an Leib und Seele allezeit unbefleckte Jungfrau! du wolleſt mir die Gnade erlangen, damit meine Seele Gott dem

dem Allmächtigen, den Leib aber meiner Seele hier auf Erden alſo unterwerfe, auf daß bey der Auferſtehung der Todten meine Seele ihren Leib glorwürdig bekomme, und was du jetzo ſo vollkommen thuſt, ich auch hinführo vollbringe, nämlich mit Leib und Seele aus allen Kräften Gott liebe, lobe und preiſe in Ewigkeit, Amen.

Dritter Glückwunſch.

O glorwürdigſte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! du mächtigſte Königinn Himmels und der Erde! aus ganzer meiner Seele, und aus allen meinen Kräften wünſche ich dir Glück zu jener unausſprechlicher Glorie, welche du jetzo im Himmel ewig glückſelig, ewig glorreich beſitzeſt, allwo alle Engel und heilige Menſchen wegen deiner ſüßen Ankunft und Gegenwart ſonderbare Freude empfunden, und dich als ihre Königiñ mit unbeſchreiblicher Ehre gegrüßt haben.

O Maria! wann wird mir vergönnet werden in dieſen himmliſchen Saal einzutreten, und jene Freuden zu genießen, mit welchen deine Gegenwart alle Heiligen erquicket und beluſtiget hat, auf daß auch dich meine Königinn mit dergleichen Ehre könne grüßen! nun aber, weil ich nach dem gerechten Urtheile Gottes noch von dem himmliſchen

Vaterland ausgeſchloſſen bin, und als ein armſeliger Sůnder (Sůnderinn) auf der Welt herum wandern muß, ſo begehre ich dich als eine Mutter meines Gottes zu lieben, und als eine Kŏniginn und Herrſcherinn aller Dinge, ſo viel mir immer mŏglich iſt, zu verehren, ja deine Ehre mit Verlurſt meines Lebens zu verfechten; verleih mir nur die Gnade, daß ich meinem Vorhaben und Verſprechen ernſtlich nachkomme, deine Ehre ůberall (ſonderbar bey meinen Untergebenen) ausbreite, und alle diejenigen ſo dich lieben, dich je mehr und mehr zu lieben zu loben, und zu verehren antreibe.

Und weil dann du, o glorwůrdigſte Kŏniginn und Fůrſprecherinn der ganzen Welt! keinen zu dir Fliehenden verlăſſeſt, keinen dich Anrufenden verſtoßeſt, ſondern von Gott allezeit erhŏret wirſt, ſo erwecke in meinem Herzen eine kindliche Liebe gegen dir, und eine große und ſolche Zuverſicht alles von Gott zu erlangen, was ich nur von ihm durch dich begehren werde. Du, o Maria! biſt meine Kŏniginn, ſey auch meine Vorſprecherinn, und erlange mir Gnade, daß ich in allen meinen Angelegenheiten mit gebůhrendem Vertrauen als ein elendes Kind Evă zu dir ſchreye, und in dieſem Thale der Zăhren zu dir ſeufze, alsdann wirſt du ohne Zweifel deine můtterliche barmherzige Augen

zu

zu mir wenden, und Jeſum die gebenedeyte Frucht deines Leibs nach dieſem Leben mir zeigen, damit ich ſelbe mit dir immer und ewig liebe, anbethe, und verehre, Amen.

Gebether

auf das hohe Feſt der Geburt Mariä, den 8. September.

Sey gelobt, angebethet, und gebenedeyt, o groſſer Gott! der du dieſes neugebohrne Kind Mariam endlich nach ſo langer Wartung heute der Welt ſchenkeſt, und zu einer Mutter deines eingebohrnen Sohnes Jeſu Chriſti erwähleſt, auch mit allen hohen Gnaden und Freyheiten vor allen andern Creaturen anſehnlich und herrlich macheſt. Dir aber, o glückſeligſte Jungfrau und Mutter Gottes Maria! du neue Freude des Himmels und neue Zierde der Erde! wünſche ich dir zu deinem heiligſten Geburtstage von Herzen Glück mit allen frommen Seelen. O daß alle Creaturen im Himmel und auf Erden von dieſem Augenblicke an dich voll der Gnaden, und voll des heiligen Geiſtes mit gebührender Andacht grüßeten und verehreten; denn dein Herz, welches heute das erſtemal auf der Erde erſcheint, iſt ja ſchon heute ein ſolches Herz, welches von der Heiligkeit, Tugenden, und Gnaden Gottes

mehr erfüllet iſt, als jemal ein anderes zuvor erfüllet geweſen.

Ach Maria! du mächtige, und mit Gott allezeit vereinigte Fürſprecherinn! mit dem ganzen Himmel verehre ich dich heute, und vergönne dir von Herzen die an deinem glückſeligſten Geburtstage erlangte Hoheiten, indem du wegen deiner großen Demuth und Reinigkeit zu einer Mutter Gottes biſt erwählet, wegen deiner Gleichförmigkeit aber mit dem Willen Gottes auf Erden, zu einer Fürſprecherinn des ganzen menſchlichen Geſchlechts beſtellt worden in dem Himmel, und zwar ſo mächtig in deinen Worten, daß dir von Gott dem Allmächtigen nichts abgeſchlagen wird, was du von ihm zum Troſt deren, die dich anrufen, begehreſt. Sey deßwegen zu tauſendmal gegrüßt, o mächtige Fürſprecherinn! und erlange mir Gnade, vermittelſt welcher ich angetrieben werde dem Willen Gottes vollkommentlich nachzukommen, damit er dermaleinſt auch mein Begehren erfülle, welches beſteht in klarer Anſchauung, Lob, Liebe und Dienſt Gottes. Erfülle mich mit deiner Gnade, damit meine Werke und Uebungen mit dem Geruche eines guten Exempels jederzeit gezieret werden. O du Schönſte aller Schönſten! erwirb mir Gnade, daß ich mich über deine ausbündige Schönheit nicht nur allein verwun-

wundere und ſelbſten in höchſten Ehren halte, ſondern daß ich auch all möglichen Fleiß anwende derſelben an meiner Seele ähnlich zu werden, und zwar bitte ich dich um dieſe Gnade ſo viel mehrer, weil du dich ſelbſten ſchon bey deinen frommen Dienern zum öftern erkläret haſt, daß nämlich dir die erzeigte Ehre wenig gefällig ſey, es ſey dann, daß ſie ſich auch bearbeiten und befleiſſen in die Fußſtapfen deiner Tugenden einzutreten, Amen.

Fünf andächtige Erinnerungen

der Freuden Mariä, welche ſie die heilige Mechtild gelehret hat, an ihrem heiligſten Geburtstage zu ſprechen.

1.

O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich ermahne dich an deinem heutigen heiligſten Geburtstage jener Freude, mit welcher du dich jetzo erfreueſt, daß du erkenneſt die Freude der heiligſten Dreyfaltigkeit, welche ſie in dir von Ewigkeit gehabt hat, fürnämlich aber in deiner Geburt, in welcher ſich erfreueten, Himmel und Erde, und alle Creaturen, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

2.

O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich erinnere dich der überſchwenglichen Freude, mit

der du dich jetzund erfreueſt, da du ſiehſt und erkenneſt die Freude, welche die hochheiligſte Dreyfaltigkeit in dir gehabt hat, als ſie dich hat wollen zu einer ſolchen Bildniß machen, an welcher auf das zierlichſte die Kunſt ſeiner Allmacht, Weisheit, und Gütigkeit erſcheinen ſollte, und wohl wußte, daß dieſes ihr Werk in dir nicht mehr wurde verkehrt und bös gemacht werden; deßwegen ſie dann mit ſolcher Lieblichkeit deine Geburt und Kindheit hat vorgeſehen, daß alle Werke deiner Jugend vor die größte Freude und Wohlgefallen geweſen ſind, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

3.

O allerſeligſte Jungfrau Maria! ich erinnere dich der unbeſchreiblichen Freude, die du jetzo haſt, indem du ſiehſt wie Gott dich über alle ſeine Creaturen alſo ſehr geliebt hat, daß er zum öftern, ja ehe dann du gebohren wareſt, wegen deiner der ſündigen Welt verſchonet hat, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

4.

O übergebenedenteſte Jungfrau Maria! ich ermahne dich der überſchwenglichen Freude, welche du jetzund haſt, da du ſiehſt und erkeñeſt, wie Gott dich über alle Engel und Menſchen

ſchen geehret hat, indem er von der Stunde an, in welcher deine Seele deinem unbefleckten Leibe eingegoſſen wurde, dich mit dem heiligen Geiſte erfüllet, und von der Erbſünde rein erhalten hat, daher du gleichwie eine Roſe ohne Dörner, und wie ein glänzender Morgenſtern der Welt biſt auf- und hervorgegangen, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

5.

O Maria! du großmächtigſte Königinn Himmels und der Erde, ich ermahne dich der großen Freude, in welcher du dich jetzo befindeſt, da du ſiehſt und erkenneſt, wie die heiligen Engel noch jetzo mit höchſter Freude ſich erinnern jener unſchätzbaren Freude, welche ſie hatten in den neun Monaten, da du in Mutter Leib lageſt, und ſie dir ein jeder nach ſeiner Ordnung dieneten; und weil ſie im klareſten Spiegel der allerheiligſten Dreyfaltigkeit ſahen, daß du ſollteſt ihre wahre Königinn und gnädige Frau werden, haben ſie ſich mit allem Ernſte befliſſen dir die allergetreueſte Dienſte zu leiſten, damit du deſto würdiger vorbereitet wurdeſt zu ſelbiger Würdigkeit, zu welcher dich Gott von Ewigkeit hat auserwählet, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

Beſchlußgebeth.

Sey gegrüßt du Freude der Engel, du Troſt der Menſchen, du Schrecken unſerer Feinde, o allerſeligſte Jungfrau Maria! Sey gegrüßt zu viel tauſendmal, welche du auf heutigen Tag zur Welt gebohren biſt, mit dir aber uns aufgegangen iſt, jene gnadenreiche Morgenröthe, welche nach ſich gezogen hat die wahre Sonne der Welt Chriſtum Jeſum deinen göttlichen Sohn unſern Erlöſer und Heiland. In deiner heiligſten Geburt, o Maria! hat ſich an dem Gnadenhimmel ſehen laſſen jener annehmliche Regenbogen, welcher ſeyn ſollte ein Zeichen des zwiſchen Gott und den Menſchen geſchloſſenen Friedens. Bey deiner Ankunft in dieſe Welt, o Maria! haben wir in dem Sündenmeere herum irrende Herzen aufgehen geſehen jenen Meerſtern, welcher uns ſicher zu dem Geſtade der ewigen Seligkeit führen werde. So ſey dann, o Maria! mir auch gebohren zu meinem ewigen Heil, damit ich durch deine gnadenreiche Anleitung möge wandeln auf dem Wege der Auserwählten zum himmliſchen Vaterland, und aus einem elenden Kind Evä ein freudenreiches Kind Mariä, und folgſam ein ewiger Miterb (Miterbinn) werde deines Sohns

Jeſu

Jeſu Chriſti, der mit dir lebet und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Gebether
für das Feſt der Aufopferung Mariä, den 21. November.

Erſtes Gebeth.

O heilige Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! ich verehre dich am heutigen Tage mit möglichſter Andacht, und verehre zugleich alles was der heilige Geiſt heute in deinem Herzen gewirket, ſammt allem demjenigen, was dein Herz gegen Gott gewirket hat, da du dich ihm auf ſo vollkommene Weiſe aufgeopfert haſt, welche da ſeine Majeſtät und deiner Liebe geziemete. Denn ich weis wohl, o Maria! daß alles dasjenige, ſo heutiges Tages der Andacht der Glaubigen vorgeſteller wird, nur ein Schatten ſey desjenigen, ſo in dem innerſten deiner Seele vorbeygegangen iſt.

Ich verehre dich, o allerheiligſte Jungfrau! in der Kraft der Vorſtellung und Aufopferung deiner im Tempel allwo du durch den Geiſt der Armuth alle irdiſchen Güter, und alle Hoffnung dazu demjenigen aufopfe-

reſt, der dir tauſendmal mehr als alles dieſes giebt, da er dir ſeinen eingebohrnen Sohn giebt; allwo du das Gelübd der Jungfrauſchaft deinen Leib demjenigen aufopfereſt, der aus deinem jungfräulichen Geblüte einen ſolchen Leib geſtalten wird, der mit der zweyten Perſon der hochheiligſten Dreyfaltigkeit allezeit vereinbaret bleiben wird; allwo du, o Maria! dich dem Gewalte und den Händen der Diener des Tempels völlig übergiebeſt, um hierdurch deinen Willen und Herz demjenigen gänzlich aufzuopfern, der ſelbes von dieſer Zeit an noch mehr mit Gnaden erfüllen, und in ſelbigem ſeine göttliche Wirkungen noch mehr fortſetzen wird.

Mit dieſer Vorſtellung und Aufopferung deiner in dem Tempel legeſt du, o Maria! das herrliche Fundament des gebenedeyten Stands der Jungfrauſchaft, und giebſt das erſte und beſte Exempel zu einem ganz himmliſchen und engliſchen Leben.

O daß ich in meinem Stande deinem heiligſten Exempel in etwas nachfolgete! o daß ich mit deinem Geiſte und deſſen Anmuthungen in etwas übereinſtimmete! o daß ich durch deine Vorbitte in etwas mit jenen Gnaden erfüllet wurde, mit welchen du am heutigen Tage ſo häufig biſt erfüllet worden.

So würdige dich dann, o Mutter aller Gnaden! mich heute deinem göttlichen Sohne

Chriſto

Chriſto Jeſu vorzuſtellen, und aufzuopfern, damit er mich Gott ſeinem himmliſchen Vater vorſtelle und ihm aufopfere. Verſchaffe, o allerheiligſte Jungfrau! daß ich mich heute vor dir, vor deinem göttlichen Sohne, und vor dem ganzen Himmel zu Schanden mache wegen der Untreue, Undankbarkeit und Sünden, die ich ſo mannigfaltig wider die Pflicht meines Stands begangen habe, und erhalt mir zugleich ſo viel Gnade, daß ich heute in der Wahrheit anfange Gott treulich zu dienen, und hinführo alle meine Pflicht, Verſprechungen, Verlobungen, ꝛc. im Geiſte der Liebe hier auf Erden alſo erfülle, damit ich die Gnade habe in der Stunde meines Todes in dem Tempel der ewigen Glorie dargeſtellet zu werden, alldorten die hochheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit mit dir und allen Auserwählten in Ewigkeit anzubethen, Amen.

Zweytes Gebeth.

O Maria! du Mutter Gottes, du Königinn der Menſchen und Engel! du Wunder des Himmels und der Erde! ich verehre dich nach Gott auf ſolche Weiſe, wie ich nach dem Abſehen und Willen deines Eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti meines Hei-

lands immer ſchuldig bin und vermag, und wie es deine Hoheiten von mir immer begehren; denn in dir iſt alles groß, alles heilig, und alles würdig einer abſonderlichen Verehrung.

Daher, o Jungfrau aller Jungfrauen! o Heilige aller Heiligen! unterwerfe ich mich, und ergebe mich dir völlig. Ich erwähle dich für die Mutter meiner Seele zu ehren, daß auch Gott ſelbſten beliebig geweſen dich zu ſeiner Mutter zu erwählen. Ich erkenne dich als meine höchſte Frau zu ehren der Unterthänigkeit, welche der Sohn Gottes mein Erlöſer und mein Gott dir als ſeiner jungfräulichen Mutter erwieſen hat, und als meiner höchſten Frau gebe ich dir von dieſem Augenblicke an allen Gewalt, welchen ich dir nach Gott über meinen Leib und Seele geben kann.

So ſieh mich dann in Gnaden an, o Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit! als eine Sache, welche nach deinem Sohne, unter deinem Sohne, und wegen deinem Sohne ganz dein iſt. Geh mit mir um als mit deinem Unterthan und Gegenſatze deiner mütterlichen Liebe.

O Maria! du Brunnquelle des Lebens und der Gnaden, denn du haſt in der Wahrheit den Urheber des Lebens und aller Gnaden

den gebohren, und der Welt geſchenket! o ſicherſte Zuflucht der Sünder! durch welche, und in welcher das ewige Wort iſt Fleiſch geworden, ich nehme von heute an auf ein neues all meine Zuflucht zu dir, damit du mich durch Jeſum meinen Heiland von der Sünde erledigeſt, und durch die unendlichen Verdienſte ſeines Lebens, und ſeines Todes von dem ewigen Tode befreyeſt.

Nimm mich, o Mutter der Barmherzigkeit! unter deinen Schutz ſo lang der Lauf meines Lebens dauret. Erhalt mir durch deine großmächtigſte ;Fürbitte jene Gnaden in Erbarmniſſen, welche ich wegen ſo vielen Sünden zu empfangen nicht würdig bin, und in der letzten Stunde meines Lebens, an welchem gefährlichen Augenblicke meine Seligkeit hanget, würdige dich vermittelſt deiner mütterlichen Sorge für mein ewiges Heil zu wachen und zu zeigen, daß du ſeyſt meine liebvolleſte und treueſte Mutter. Indeſſen, gleichwie du mich dir von nun an gänzlich ſchenke, und verſpreche gegen dir treu zu verbleiben, alſo will ich auch keinen Tag meines Lebens vorbey gehen laſſen, es ſey dann, ich habe dir einige Huldigung und Zeichen meiner Unterthänigkeit erwieſen, und mich zu förderſt befliſſen dich durch mögliche Nachfolge deiner Tugenden zu ehren, damit ich auch einſtens mit dir in dem Himmel

an

an der Glorie deines göttlichen Sohns Jeſu einigen Theil habe, Amen.

Beſchlußgebeth.

O gnadenreicheſte Jungfrau Maria! heute haben dich ihr drey jähriges Töchterlein die heiligen Aeltern Joachim und Anna in den Tempel geführet, damit du in demſelben in höchſter Unſchuld und Heiligkeit des Lebens Gott dem Allmächtigen dienen möchteſt; du ſelbſten aber haſt dich deinem Schöpfer zu einem ewig jungfräulichen Opfer dargeſtellet, und dein Herz ihm zu einem Tempel auf ein neues eingehändiget und gänzlich übergeben, allen Menſchen zu einem Unterricht, wie ſie gleich in ihrem erſten Alter allen Sinn- und Eitelkeiten dieſer Welt ſich entſchlagen, ſich ihrem Gott und Herrn ſchenken, und ihm allein ihr Herz zum ſchuldigſten Dienſte und zur ewigen Wohnung aufopfern ſollen.

O dann meine getreueſte und barmherzigſte Mutter! weil ich mir nicht getraue vor der hochheiligſten Dreyfaltigkeit mit meinem, wegen ſo vielen begangenen Sünden ganz unwürdigſten Herzen, zu erſcheinen, ſo nimm du daſſelbe unter deinen mütterlichen Schutz, und opfere ſelbiges meinem über alles liebſten Gott auf; erlange und erbitte mir auch beynebens die große nothwendige Gnade,

Gnade, daß ich alles, was ſeinen göttlichen Augen darinnen misfällt, durch herzliche Reue, und wahre ſacramentaliſche Beicht eilends heraus werfe, und künftighin ſelbiges mit allen Gott wohlgefälligen Tugenden ziere, Amen.

Gebether

auf das hochheiligſte Feſt der unbefleckten Empfängniß Mariä, den 8. December.

O allmächtiger Gott, Erſchaffer Himmels und der Erde! Jch bethe dich demüthigſt an, und ſage dir unendlichen Dank, daß du heute die Seele Mariä deßwegen aus ihrer Nichtigkeit hervorgezogen, und durch Vereinbarung mit dem Leibe zu einem Menſchen geſtaltet haſt, damit du ſie einmal zu jener Würde erhebeſt, welcher nach Chriſtum im Himmel und auf Erden nichts gleichet.

O barmherzigſter Gott! durch Mariam fängſt du heute an jenes in das Werk zu ſetzen, zu dem du dich von Ewigkeit her entſchloſſen haſt. Du macheſt, daß heute die Morgenröthe der Sonne der Gerechtigkeit erſcheine, ſo ſich bald in unſerm Himmelsbezirk erheben wird unſere Herzen zu erleuchten. Daher verehre ich in tiefeſter Reverenz alle abſonderliche Gnaden ſonderbar die Gna-

de

de der unbefleckten Empfängniß, mit welchen du, o großer Gott! die Seele Mariä ausgezieret haſt. Und wer ſoll in Zweifel ſtellen, daß du jene, die du zu einer ſochen Würde verordnet haſt, ſo keiner puren Creatur in Ewigkeit wird vergönnet werden, nicht ingleichen mit ſolchen Gnaden und ſolchen Hoheiten werdeſt ausgezieret haben, welche keine Cratur aus ihr ſelbſten ſattſam erkennen und faſſen kann. Denn ich weis, daß ſie ein Himmel iſt, wo Gott der Glorie und Herrlichkeit in unſerem Fleiſche verborgen ſeine erſte Wohnung nehmen werde; ich weis, daß ſie ein neues irdiſches Paradies iſt, ſo unſerem neuen himmliſchen und göttlichen Adam Chriſto Jeſu bereitet wird; ich weis, daß Maria jenes auserwälte Heiligthum iſt, allwo das göttliche Schlachtopfer für unſer ewiges Heil ſich zum allererſten aufopfern wird; ich weis, daß ſie eine lebendige Brunnquelle iſt, allwo jener Segen entſpringet, der ſich über alle Völker der Erde reichlich ergießen ſolle; ja ich weis, daß bey dieſer Empfängniß Mariä einen weit mehrern Theil die Gnade, als die Natur habe.

Darum, o Maria! du gnadenvolleſte und unbeflecktеſte Jungfrau! ſey gebenedeyet, und gelobet in Ewigkeit jener auserwählte Augenblick, der dich uns gegeben hat! dieſes

ſes iſt jener Augenblick, welcher unſre Hoffnung wiederum aufrichtet. Dieſes iſt jener Augenblick, in welchem eben derjenige, den du uns einmal gebähren wirſt, auf eine ganz abſonderliche und hohe Weiſe dein Erlöſer und Heiland hat ſeyn wollen, ehe und zuvor er wirklich hat angefangen dein Sohn zu ſeyn.

Verſchaffe, o Maria! du heiligſte und Reineſte unter allen puren Creaturen, daß ich in dir wider alle Sünde eine ſtarke Beſchützung finde, der ich in dir den Anfang der Gnaden verehre. Verſchaffe, daß ich mit tiefer Erkenntniß meiner ſelbſten die Sünde, und das daraus entſpringende Elend allezeit anſehe, in welchem ich empfangen bin worden.

Verſchaffe endlich und gieb Gnade, daß ich mit Erkenntniß der großen Barmherzigkeit Gottes mich öfters jenes Augenblicks erinnere, in welchem ich durch die Gnade deines göttlichen Sohns ſo oft von der Dienſtbarkeit der Sünde bin erlöſet worden. Erhalte auch mir die Gnade, o allezeit unbefleckte und Gott allezeit getreueſte Jungfrau, daß ich dieſen Schaden durch eine ſolche Buße verbeſſere, und durch einen ſolchen Tugendwandel erſetze, welcher mich endlich an das erwünſchte Geſtad der ewigen Seligkeit ganz rein und unbefleckt einführe, Amen.

Freudengebeth

zu Maria der unbefleckten Mutter des ewigen Sohn Gottes um Erhaltung der Reinigkeit, und eines ſeligen Sterbſtündleins, ꝛc.

Erfreue dich, o Maria du Gebährerinn Gottes! erfreue dich, denn du von dem Engel Freude empfangen haſt. Erfreue dich, denn du unter deinem allerreineſten Herzen getragen haſt den eingebohrnen Sohn Gottes und Erlöſer der ganzen Welt. Erfreue dich, o Maria! denn du gebohren haſt die Klarheit des ewigen Lichts. Erfreue dich, o göttliche Mutter! denn du gebohren haſt, und biſt unverſehrt geblieben. Erfreue dich, denn dich loben und verehren alle Creaturen. Erfreue dich, o unbefleckte Jungfrau! denn du biſt vor allen Adamskindern ohne Erbſünde empfangen worden. Erfreue dich, o Himmelsköniginn! denn du biſt vor allen und jeden Sünden dein ganzes Leben hindurch alſo bewahret worden, daß du nicht eine einzige Sünde begangen, noch deine Seele mit der geringſten Mackel beflecket, ſondern alle Stunde und Augenblicke die Gnade Gottes in dir vermehret, und deine heiligſte Seele mit neuen Gnaden und Tugenden ſchöner und vollkommener gemacht haſt.

O allerreineſte Jungfrau! gleichwie ich nun dir grundherzigſt Glück wünſche, und dem allergütigſten Gott wegen dieſen dir erwieſenen unſchätzbaren Hoheiten und Gnaden aus ganzer Kraft meiner Seele danke, alſo klage ich dir auch, o allerkeuſcheſte Jungfrau, in aller Niederträchtigkeit meine ſehr große Armſeligkeit, und heftige Neigung zu allen Sünden. Ach Mutter der Barmherzigkeit, ich bitte dich durch deine unbefleckte allerheiligſte Empfängniß, bewahre mich vor allen Sünden und Laſtern, vor unreinen Gedanken, und leidigen Anfechtungen des Satans. O Maria! du Helferinn der Schwachen, du Stärke der Angefochtenen! wirke mir aus bey deinem göttlichen Kinde dieſe Gnade, damit ich hinführo die Reinigkeit liebe, fromm und in der Furcht Gottes lebe, und von Tage zu Tage mehrers in der chriſtlichen und meinem ewigen Heil höchſt nothwendigen Vollkommenheit ſchreite. Laß mich doch deinem mütterlichen Schutze befohlen ſeyn vor-in-und nach meinem Tod, denn nächſt Gott befehle ich dir allein, o allerſeligſte Jungfrau Maria! meine Seele, und Leib in der Kraft derſelbigen Befehlung, mit welcher dein gekreutzigter Sohn Chriſtus Jeſus dich vor ſeinem ſchmerzlichen Tod dem heiligen Johannes, und den Johannem dir befohlen hat.

Erhalt mir bey Gott, damit ich ihm dieſen Tag treulich diene, in ſeiner Furcht und Liebe wandle, mit keiner ſchweren Sünde beleidige, und endlich nach ſeinem allerheiligſten Willen, Ziel und Maß dieſes Sterbliche mit dem ewigen Leben vertauſche in der Gnade der endlichen Beharrlichkeit, und höchſten Gewiſſens Ruhe, Amen.

Tagzeiten.

von der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preiſen,
Mariä, die ſo gnadenreich,
Wir wollen Ehr beweiſen.
Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen,

Hymnus.

O Königinn der ganzen Welt,
Im Himmel und auf Erden,

Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir ſelig werden.
Mit allen Gnaden biſt erfüllt,
Und ſcheineſt uns fern,
Ganz gnadenreich, ganz ſüß und mild,
Als wie der Morgenſtern
Von Ewigkeit biſt du erwählt
Zu ſolchen hohen Ehren,
Der erſchaffen hat die ganze Welt,
Den ſollteſt du gebähren.
Von Adams Sünd biſt du befreyt,
Der Erbſünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
Im Mutterleib empfangen, Amen.

℣. Gott hat ſie ſonderbar auserwählt,
℟. Daß ſie in ſeinem Tabernackel wohne.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du Niemand verwirfeſt, ſieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebtẽ Sohne, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die

ich jetzund ſo herzlich und demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater, und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns Gott benedeyen.

℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heilgen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O weiſe Jungfrau! unberührt,
Ein Saul und Tiſch des Herrn,
Mit ſieben Säulen wohlgeziert,
Erhöht zu großen Ehren.
Kein Mackel man an dir nicht findt,
Von Gott biſt auserkohren.

Ganz

Ganz heilig, und ohn alle Sünd,
Eh du auf d'Welt gebohren;
Die Himmelsport biſt du genannt,
Ein Mutter biſt uns geben,
Ein Stern Jakobs wohl bekannt,
Der Engel Troſt und Leben.
Schrecklich dem Feind, wie ein Kriegsheer,
Laß uns kein Schaden leiden;
Aus dieſem ungeſtimmen Meer
Führ uns ans G'ſtad mit Freuden.

℣. Der heilige Geiſt hat ſie erſchaffen,

℟. Und hat ſie über alle ſeine Werke ausgegoſſen.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du Niemand verwirfeſt, ſieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohne, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, un-

ſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater, und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen,
℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O Arch des Bunds, Thron Salomons,
Friedſamer Regenbogen,
Brennender Buſch, Stab Aarons,
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! Dich grüßen wir,
Du Lamfell Gedeonis.
Des Heilands wohlverſchloßne Thür,
Du Honigflad Samſonis.

Bil=

Billig gebührt es Gottes Sohn,
Ein ſolche Mutter z'haben,
Gezieret mit der Jungfraukron,
Und mit der Engel Gaben.
Von aller Mackel iſt ſie rein,
Frey ſo gar von der Erbſünd,
Gleichwie der klare Sonnen Schein,
Sich in Mutterleib befind.

℣. Ich wohne gar in der Höhe,
℟. Und mein Thron iſt in der Saul der Wolken.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du Niemand verwirfſt, ſieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohne, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater, und dem heiligen Geiſte,

gleicher Gott lebet und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns Gott benedeyen.

℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Eine Mutter und Jungfrau zugleich,
Gottes Tempel darneben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keuſch im Leben.
Geduldig wie ein Palmenbaum,
Ein ſehr luſtiger Garten,
Hochwachſend wie ein Cederbaum,
In aller Tugend Arten.
Ein Erd die Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Böſes findt,

Wie geiſtlich Gut gar hoch befreyt,
 Von der Voraͤltern Suͤnd,
Die Stadt Gottes biſt du genennt,
 Mit Gnadenreich begoſſen,
Die Porten gegen Orient,
 Im Tempel wohl verſchloſſen.

℣. Wie die Lilge unter den Doͤrnern,

℟. Alſo meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O U. L. Frau! erhoͤre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Koͤniginn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du Niemand verwirfeſt, ſieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem hoͤchſtgeliebten Sohne, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Suͤnden, damit ich durch deine heilige Empfaͤngniß, die ich jetzund ſo herzlich und inmuͤthig verehre, im kuͤnftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen moͤge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Laß uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geiſt zugleich.
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Ach! ſey gegrüßt du ſchöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,
O Davids Thurn, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden:
In Mutterleib wareſt geziert,
Uns alle zu erretten.
Mit Gottes Gnad ganz unberührt,
Den Dracken haſt zertreten.
Drum ſtarke Judith! ſteh uns bey,
Wir ſind ſo ſehr verſtricket:
Und auch anſtatt Abiſag ſey,
Die David hat erquicket.

Sey

Sey unſre Rachel, deren Sohn
Aegyptenland verwaltet;
Dann eben das hat Christus g'than,
Der d'ganze Welt erhaltet,
℣. Du biſt ganz ſchön, meine Geliebte!
℟. Und die Erbmackel war an dir nie gefunden.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du Niemand verwirfeſt, ſieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſt geliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater, und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.
℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laſ=

℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Veſper.

Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich
Sammt dem heiligen Geiſt zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Ach! ſey gegrüßt du Sonnenuhr,
Welche zurück gegangen,
Zehn Stund, wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der Allerhöchſt von ſeinem Reich,
Hat ſich herunter g'laſſen,
Damit der Menſch den Engeln gleich,
Erhöht wurd über d'maſſen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Iſt Maria aufgangen,
Und wie die ſchöne Morgenröth,
Da ſie ohn Sünd empfangen.
Sie ein Lilg mit Dorn umgeben,
Zertritt den Kopf der Schlangen,

Leucht

Leucht wie der Mond in dieſem Leben
Denen, ſo irr ſind gegangen.
℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erſchaffen,
℟. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichſam bedeckt.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du Niemand verwirfeſt, ſieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſtgeliebten Sohne, denn du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laſ=

℣. Laſſet uns Gott benedeyen.
℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Verſöhn uns deinen lieben Sohn,
Bitte, daß er uns verſchon.
Heilige Jungfrau ſteh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geiſt zugleich.
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

Wie grünſt ſo ſchön, du dürre Ruth!
Da du Gott haſt verſöhnet,
Maria, wie war dir zu Muth?
Da du von Gott gekrönet,
Erhöht über die Engelſchaar,
Ganz rein und unberühret,
Wie ſcheineſt du vor Gott ſo klar?
Ganz königlich gezieret.
Der Meerſtern biſt du genannt,
Ein großer Troſt der Armen,

Den

Den Schwimmenden ein ſichers Land,
Deren wolleſt dich erbarmen.
Du biſt die ſichre Himmelsport,
Niemand wirſt du verſchmähen,
Maria! hilf uns an das Ort,
Da wir Gott ewig ſehen.

℣. Maria! dein Namen iſt angenehm, wie ein wohlriechendes Oel,

℟. Und deine Diener lieben dich über die maßen,

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O ſeligſte Jungfrau Maria! eine Königinn der Himmel, eine Mutter unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, eine Herrſcherinn der ganzen Welt, die du Niemand verwirfeſt, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bey deinem höchſt geliebten Sohne, den du eine Jungfrau gebohren haſt, Nachlaſſung, und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzund ſo herzlich und inmüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebohrnen Sohn, unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum, der mit Gott ſeinem Vater und dem heiligen Geiſte,

 glei-

gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unſre liebe Frau! erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Laſſet uns Gott benedeyen.

℟. Gott ſey Dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Beſchluß.

Dir, o Jungfrau! opfern wir
Dieſe Tagzeiten z'Ehren,
Deine Diener flieh'n zu dir,
Du wolleſt ſie erhören.
Wann mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth,
Das Himmelreich erwerben, Amen.

Antiphon.

Dieß iſt der Stab ohn Aſt und Rind,
Frey von der Erb- und wirklich Sünd.

℣. Du biſt empfangen ohn alle Mackel.

℟. Bitte Gott den Vater für uns, deſſen lieben Sohn du gebohren haſt.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Maria allerreineſte Empfängniß dei-

deinem lieben Sohne eine würdige Wohnung bereitet haſt: Wir bitten dich, daß, wie du durch Vorſehung ihres lieben Sohns bittre Leiden und Sterben ſie geheiliget haſt, alſo auch wir durch ihre heilige Fürbitte ganz rein und unſchuldig zu dir einmal kommen mögen. Durch unſern lieben Herrn Jeſum Chriſtum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmliſcher Vater! ſammt dem heiligen Geiſte, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Litaney.

von Unſer Lieben Frau zu Loreto.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineſte Mutter,
} Bitt für uns.

Du allerkeuſcheſte Mutter,
Du ungeſchwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Erſchöpfers,
Du Mutter des Erlöſers
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du ſanftmüthige Jungfrau,
Du getreueſte Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Urſache unſers Heils,
Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſe,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du goldnes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelsporten,
Du Morgenſtern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterinn der Betrübten,

Bitt für uns.

Du

Du Helferinn der Chriſten,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apoſtel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,
} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnim̃ſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnim̃ſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Herr!

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Vater unſer, Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerinn Gottes! verſchmähe nicht unſer Gebeth in unſern Nöthen, ſondern erlöſe uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unſre Frau, unſre Mittlerinn, unſre Fürſprecherinn, verſöhne uns mit deinem Sohne, befehle uns deinem Sohne, fürſtelle uns deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottes Gebährerin̄!

℟. Daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

Wir bitten dich Herr! gieß deine Gnade in unſere Herzen, auf daß wir, die da Chriſti deines Sohns Menſchwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch ſein Leiden und Kreutz, zu der herrlichen Auferſtehung gebracht werden, durch denſelbigen Chriſtum unſern Herrn, Amen.

℣. Bitt für uns, allerſeligſter Joſeph!

℟. Auf daß wir der Verheißung Chriſti würdig werden.

Gebeth.

Wir bitten dich Herr! daß uns durch die Verdienſte des Bräutigams deiner allerheiligſten Gebährerinn geholfen werde, damit was unſer Vermögen nicht erhalten kann, uns daſſelbige durch ſeine Fürbitte geſchenkt werde. Der du lebeſt und regiereſt mit Gott dem Vater in der Einigkeit Gottes des heiligen Geiſtes, in alle Ewigkeit, Amen.

Gebether

auf das Feſt der Verkündigung Mariä, den 25. Märzen.

O ewiges Wort, und eingebohrner Sohn Gottes, Chriſte Jeſu! heute wird endlich

lich erfüllet, das groſſe unausſprechliche und unbegreifliche Geheimniß deiner heiligſten Menſchwerdung. Heute alſo zu reden, verläſſeſt du den Thron deiner göttlichen Majeſtät, und kömmſt vom höchſten Himmel auf die verächtliche Erde unſre Armſeligkeit zu umfangen, und deine göttliche Perſon mit jenem Leib und jener Seele auf das innerſte zu vereinigen, die in ihrer Weſenheit von unſerm Leib und Seele nicht unterſchieden iſt. Welche groſſe Vereinigung nicht allein eine Vereinigung der göttlichen Gnade und Tugenden, nicht allein eine Vereinigung der eifrigen und beſtändigen Liebe iſt, ſondern ſie iſt jene groſſe Vereinigung der menſchlichen Weſenheit mit der göttlichen Perſon, welche weit gröſſer, enger und unzertrennlicher iſt als die Vereinigung, die ſich zwiſchen dem Leibe und zwiſchen der Seele befindet.

Und weil dann, o Maria! dieſe innerſte Vereinigung der Gottheit, nämlich mit der Menſchheit, in dir wegen deiner groſſen Demuth iſt vollbracht worden, ſo preiſe und lobe ich heute von Herzen jene heilbringenden Worte, durch welche du das ewige Wort des himmliſchen Vaters unter dein jungfräuliches Herz gezogen haſt: Sieh, eine Magd des Herrn, mir geſchehe nach deinem Worte. Luc. 1, 38.

O ſtarke, gewaltige und wirkende Worte! denn ſie ziehen von der Schooß des himmliſchen Vaters ſeinen eingebohrnen Sohn in deine jungfräuliche Schooß, o Maria! und wirken ſo viel aus, daß in dem Augenblicke, da du dieſe Worte ausgeſprochen, der Sohn Gottes auch dein Sohn, und du ſeine Mutter geworden biſt.

Ich preiſe und benedeye dich, o Mutter Gottes! in allem dem, was du biſt in dieſer hohen Würde. Ich huldige dir mit allen Engeln und Auserwählten im Himmel, und mit der ganzen katholiſchen Kirche auf Erden, und entſchließe mich von heute an dir noch mehr zu dienen, dich mehr zu verehren, dich mehr zu lieben, und dir mehr nachzufolgen ſonderbar in deiner großen Demuth, welche dich in jenem Augenblicke ganz in dem Abgrunde deiner Nichtigkeit vertiefet, da dich Gott zur jungfräulichen Mutter ſeines Sohns erhebet, und alſo über alle pure Creaturen erhöhet hat. Weil aber, o Mutter der Gnaden! dieſe ſo heilige Nachfolge weit über alle meine Kräften iſt, ſo erwirb mir durch deine kräftige Fürbitte ſo viel Gnade, daß ich mit dem Geiſte dieſes hohen Geheimniß wohl eintreffe, und mich allezeit mehr und mehr vernichte nach dem Exempel des Sohns Gottes, da er aus dir iſt Menſch geworden, und mich allezeit mehr und mehr demüthige und un-

unterwerfe nach dem Exempel des demüthigen Gehorſams, durch welche du eine Mutter Gottes geworden biſt, Amen.

Beſchluß oder Glückwünſchungsgebeth.

Sey gegrüßt voll der Gnaden, der Herr iſt mit dir du biſt gebenedeyt unter den Weibern, o allerſeligſte Jungfrau Maria! dir wünſche ich von Herzen Glück zu der größten Würde der Mutterſchaft Gottes, weil heute in dir das ewige Wort iſt Fleiſch geworden. Du biſt, o Maria! aus allen Jungfrauen die Reineſte, aus allen puren Menſchen die Demüthigſte ohne alle Sünde, mit allen Tugenden gezieret, und mithin aus allen die würdigſte eine Mutter des Allerhöchſten zu werden. Du haſt, o Maria! bey Gott Gnade gefunden, und ich habe bey Gott Gnade verloren durch meine ſo viele Sünden. Ach ſo hilf mir dann, daß ich die verlorne Gnade wiederum finde, und zu dem glückſeligen Stande der Kinder Gottes wiederum gelange. O Maria! du Tochter des himmliſchen Vaters, du Mutter des göttlichen Sohns, du Braut des heiligen Geiſtes, und ſchönſte Zierde des ganzen menſchlichen Geſchlechts, erzeige dich auch meine barmherzige Mutter zu ſeyn, der (die)

ich verlange dein getreues Kind hinführo zu leben und zu ſterben. Bitt für mich armen Sünder (Sünderinn) jetzt und in der Stunde meines Abſterbens, Amen.

Gebether,

auf das Feſt der Heimſuchung Mariä, den 2. Julii.

O Jeſu! mein Gott und mein Herr! ich bethe dich demüthig an in dem groſzen Geheimniſze, ſo du nach der Demüthigung und Vernichtung deiner ſelbſten in unſre Natur uns zum erſten vorſtelleſt, aber alſo vorſtelleſt, daſz dieſes dein Geheimniſz auf deiner Seite ganz verdeckt, ganz verborgen, und ganz unſichtbar bleibe. Dich aber, o Maria! verehre und preiſe ich als jene Perſon, die in ihrem jungfräulichen Leibe die Kraft Gottes, ja den Sohn Gottes ſelbſten trägt, unſre Schwachheit damit zu ſtärken. Du biſt diejenige allerreineſte Jungfrau, welche die Sonne der Gerechtigkeit in dir hältſt, unſre Finſterniſz damit zu erleuchten. Dein allerreineſter Leib iſt gleich einem Himmel, in welchem die göttliche Sonne ihren Gnadenglanz von ſich giebt, wie dann dieſe Sonne durch dich die allerſüſzeſten Stralen auf ein Kind wirft, ſo noch nicht gebohren iſt,

nämlich auf den heiligen Johannes, da du deine Baſe Eliſabeth beſucheſt.

Jeſus beſuchet den Johannes, in dem durch dich Maria! den erſten Ausfluß ſeiner Gnaden auszugießen; in ihm durch dich das erſte Wunderwerk zu wirken; in ihm durch dich ſeinen Geiſt einzugießen; in ihm durch dich das Amt eines Erlöſers zu vollbringen, und ihn durch dich zum allergrößten Heiligen zu machen, und zu ſeinem Vorläufer zu beſtättigen.

Eja dann, o Maria! du würdigſter Werkzeug des eingefleiſchten göttlichen Worts! weil derjenige Gewalt, ſo dein göttlicher Sohn dir verliehen hat zum Guten des heiligen Johannes, ein Abriß jener Kraft iſt, ſo er dir und deiner mütterlichen Fürbitte verleihet für alle und jede, die dich als ihre heiligſte Mutter anſehen und verehren, ſo fahr dann fort, o Maria! dich gegen mir allezeit als eine barmherzigſte Mutter zu erzeigen, und erhalt mir durch deine vielmögende Fürbitte, daß ich durch die heiligmachende Gnade Gottes allezeit ein Kind Gottes ſey, und meinem liebſten Gott in allem zu gefallen verlange. Endlich, erhalt mir auch die Gnade, daß ich mit dir beſtändig ein Tempel des heiligen Geiſtes verbleibe, in welchem er mit ſeiner Gegenwart, und

Liebe

Liebe allezeit mehr lebe, herrſche und regiere, Amen.

Beſchlußgebeth.

O Maria! ich grüße dich heute aus Innerſtem meines Herzens mit deiner heiligen Baſe Eliſabeth, und ſpreche mit ihrem Herzen und Worten: Gebenedeyt biſt du unter den Weibern, und gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs. O was für Freuden und Herzenstroſt empfandeſt du, als du den eingebohrnen Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leibe über das Gebirg trugeſt, und in das Haus der heiligen Eliſabeth eingiengeſt! O Maria! wie war dein Herz mit Liebe entzündet, als du das Feuer der göttlichen Liebe in deinem heiligen Leibe trugeſt! o wie war dein Verſtand in der Erkenntniß Gottes erleuchtet, als du die göttliche Sonne in deiner jungfräulichen Schooße begriffeſt! o wie war deine Seele in Gott verzucket, als du die Weisheit Gottes perſönlich bey dir hatteſt! ach! wäre ich würdig nur ein Tröpflein hievon zu verſuchen und zu erfahren, wie ſüß Gott ſey, damit ich in ſeinem Dienſte deſto eifriger, und in ſeiner Liebe deſto inbrünſtiger wurde.

Und weil dann, o Maria! heute das Feſt deiner Heimſuchung iſt, ſo ſuche ich dich mit

mit dieſen wenigen Gebethlein demüthigſt heim, als meine allerliebſte, allergetreueſte Freundinn, die ich im Himmel und auf Erden habe, ja als meine herzallerliebſte Mutter, und erbitte von dir allen mütterlichen Beyſtand und Hülfe. Ach! würdige auch du dich mich heimzuſuchen, und mir deine mütterliche Treuherzigkeit zu erzeigen, gleichwie du heute die heilige Eliſabeth heimgeſuchet und ſüſſiglich gegrüßet haſt. Wend, o Maria! deine barmherzigen Augen heute zu mir, und gieß mir eine neue Liebe gegen dir, und deinem göttlichen Sohne ein. Laß deine ſüße Stimme in meinen Ohren erſchallen, und ſprich dieſe tröſtlichen Worte zu mir: Ich bin Maria deine getreue Mutter, ich will dir beyſtehen, und dich nicht verlaſſen.

O meine allerliebſte Mutter! dieſes deines mütterlichen Beyſtandes getröſte ich mich in allen Widerwärtigkeiten. Ich glaube feſtiglich, daß du die Macht und den Gewalt von deinem göttlichen Sohne habeſt, mir in allen meinen Nöthen zu helfen. Ich hoffe auch ganz zuverſichtlich du werdeſt mir helfen, wenn ich dich kindlich anrufe und bitte. Amen.

Folgen verſchiedene ſchöne Gebether und Andachten zu der seligſten Jungfrau Maria.

Drey ſchöne Begrüßungen,

zu Maria der jungfräulichen barmherzigen Mutter.

Erſte Begrüßung.

Sey gegrüßt, o Maria! du Magd der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. Sey gegrüßt, o Maria! du auserwählteſte Tochter des himmliſchen Vaters. Sey gegrüßt, o Maria! du Braut des heiligen Geiſtes. Sey gegrüßt, o Maria! du jungfräuliche Mutter unſers Herrn Jeſu Chriſti. Sey gegrüßt o Maria! du Schweſter der Engel. Sey gegrüßt, o Maria! du Verheißung der Propheten. Sey gegrüßt, o Maria! du Königinn der Patriarchen. Sey gegrüßt, o Maria! du Lehrmeiſterinn der Apoſtel. Sey gegrüßt, o Maria! du Stärke der Martyrer. Sey gegrüßt, o Maria! du Brunnen und Völle der Beichtiger. Sey gegrüßt, o Maria! du Zierde und Krone der Jungfrauen. Sey gegrüßt, o Maria! du Heil und Tröſterinn der Lebendigen und der Todten. Ach! ſteh mir doch bey, ich bitte dich

dich durch dein mütterliches mildeſtes Herz, in all meinen Anfechtungen, Trübſalen, Aengſten, Nöthen, und Widerwärtigkeiten, ſonderbar in dem letzten Stündlein meines Lebens komm mir zu Hülfe, o Mutter der Barmherzigkeit! und erlange mir bey deinem göttlichen Sohne Verzeihung aller meiner Sünden, und die ewige Glorie des himmliſchen Vaterlands, Amen.

Zweyte Begrüßung.

O Maria! du lobwürdigſte Jungfrau! du Mutter aller Gnaden und Barmherzigkeit! du Mittlerinn zwiſchen Gott und den Menſchen! ſieh, im Namen aller Engel und Erzengel, im Namen aller Cherubinen und Seraphinen, im Namen aller Patriarchen und Propheten, im Namen aller Apoſtel und Evangeliſten, im Namen aller Martyrer und Beichtiger, im Namen aller Jungfrauen und Wittwen, ja im Namen und in der Kraft der allerheiligſten Dreyfaltigkeit grüße, ehre, und preiſe ich dich durch das allerſüßeſte Herz Jeſu ſo viel millionenmal, als Sandkörnlein am Ufer des Meers, als Tröpflein in den Wäſſern, Blätter auf den Bäumen, Blümlein in den Feldern, Sterne an dem Firmamente und Engel im Himme ſind.

Ich

Ich grüße, ehre und preiſe dich, o meine liebreicheſte Mutter Maria! ſo viel millionenmal als meine Puls dieſen Tag wird ſchlagen, meine Sinne ſich beſchäfftigen, und alle Gliedmaſſen ſich rühren werden.

Alle dieſe Grüße begehre ich alle Augenblicke zu erneuern, und mit dem heiligen Erzengel Gabriel auf die immermöglichſte liebreicheſte Weiſe auszuſprechen, ſagend mit Mund und Herzen: Gegrüßt ſeyſt du Maria, ꝛc. voller Gnaden, der Herr iſt mit dir, du biſt gebenedeyt unter den Weibern, und gebenedeyt iſt die Frucht deines Leibs Jeſus Chriſtus, heilige Maria Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unſers Abſterbens, Amen.

Dritte Begrüßung.

Sey gegrüßt hundert tauſendmal, o du ſchneeweiſſe Lilie der heiligen allezeit ruhigen Dreyfaltigkeit durch das allerſüßeſte Herz Jeſu Chriſti. Sey gegrüßt hundert tauſendmal, o du blühende Roſe der himmliſchen Wohlluſtbarkeit durch das allerliebreicheſte Herz Jeſu Chriſti. Sey gegrüßt hundert tauſendmal, o du wohlriechende Viol des Thals der Demuth, durch das allerſanftmüthigſte Herz Jeſu Chriſti.

Sey gegrüßt und gebenedeyt, o du hochwürdigſte jungfräuliche Mutter Gottes! o du gütigſte Mutter! o du barmherzigſte Mutter Maria! zu dir fliehe ich, zu dir ſeufze ich, zu dir ſchreye ich. Denn nächſt Gott weis ich keine ſichere Hülfe zu finden als bey dir der allertreueſten Helferinn in allen Nöthen. Nächſt Gott weis ich bey Niemand einigen Troſt zu ſuchen, als bey dir o Maria! der wahren Tröſterinn der Betrübten. Nächſt Gott weis ich keine gewiſſere Barmherzigkeit und Verzeihung meiner ſchweren Sünden zu erlangen, als bey dir der ſicherſten Zuflucht der Sünder. Darum falle ich dir demüthiglich zu Füßen, rufe dich um deinen mütterlichen Beyſtand kindlich an, und übergebe mich gänzlich mit Leib und Seele deinem mütterlichen Schutz.

O Maria! du treuherzigſte Mutter, ſchließ mich doch ein in dein mütterliches Herz: verlaß mich doch nimmer mehr, o Herzliebſte Mutter! und wend dein Herz nimmer von mir ab, ich will auch allezeit eine beſtändige Liebe zu dir tragen, dich in mein unwürdiges Herz ſchließen, und ſelbiges die Tage meines Lebens nicht mehr von dir abwenden. Ach! meine liebſte Mutter Maria! erhöre doch nach deiner mütterlichen Mildigkeit dieſe meine demüthigſte Bitte, und entzieh mir nicht hinführo deine große

Hülfe und mächtigen Schutz, ſondern laß mich dir allezeit befohlen ſeyn, denn ich mich jetzt dir und allezeit treulichſt befehle, und in dieſer Befehlung zu leben und zu ſterben verlange, Amen.

Gebeth

zu Ehren und Erinnerung der Freuden, ſo Maria empfunden, da ſie neun Monate lang das göttliche Kind unter ihrem jungfräulichen Herzen getragen hat.

O Maria! du unbefleckteſte Jungfrau! du gebenedeyteſte Mutter Jeſu! du Glorie des Himmels! du Freude der Engel! du Zierde des Paradieſes! ich dein unwürdigſtes Pflegkind erinnere dich mit tiefeſter Ehrerbiethigkeit jener unausſprechlicher großen Freude, welche dein jungfräuliches Herz empfunden hat, da dich der großmächtigſte Gott von Ewigkeit über alle Creaturen erhebt, dir allein mehrere und größere Gnaden ertheilet als allen Engeln und Menſchen zugleich, und zu ſeiner Mutter nicht nur erwählet, ſondern auch neun Monate unter deinem jungfräulichen von dem heiligen Geiſte überſchatteten Herzen hat ruhen wollen.

O meine barmherzigſte Mutter! wer kann wohl dieſe deine Freude und Herzenstroſt genug ausſprechen? Wer kann wohl faſſen,

faſſen, mit was großer Sorgfalt, Ehrerbiethigkeit und innerlichen Anbethungen du die neun Monate mit deinem jungfräulichen Geſponſe dem heiligen Joſeph herum gewandelt? Wer kann wohl begreifen, mit was ſüßeſten und troſtreichen Geſprächen du dieſe deine göttliche Schwangerſchaft dem heiligen Joſeph geoffenbaret, und mit ihm die himmliſche Geburt erwartet. Wer ſoll wohl genugſam beherzigen deine liebvolleſten Seufzer und zarteſte Anmuthungen, welche du wählrender dieſer neun Monate zu deiner göttlichen Leibsfrucht haſt ſchießen laſſen?

O Jungfrau aller Jungfrauen! was unendlich große Freude und Troſt hat dein Herz überfallen! da du von dem Erzengel Gabriel nicht nur deiner unverſehrten Jungfrauſchaft, ſondern auch einer ganz übernatürlichen Geburt biſt verſichert worden.

Wegen dieſen, deren ich jetzo unwürdig gedenke, und andern unzahlbaren Freuden dann, bitte ich dich, o Gebährerinn des Lebens! o Mutter unſers Heils! o Tempel der Andacht und Barmherzigkeit! laß dir befohlen ſeyn meine arme mit viel Sünden und Laſtern behafte Seele. Heile dieſelbe durch deine Verdienſte und mächtigſte Fürbitte; verſöhne dein göttliches Kind, ſonderbar wenn ich ſelbiges durch die heilige Communion in mein ſündhaftes Herz zu empfan-

gen hinzutrete, und erlange mir die beharrliche Gnade, auf daß ich hinführo je und allezeit in großer Reinigkeit und Freude vor Gott wandle, bis ich ihn mit dir von Angeſichte zu Angeſichte anſchauen, und ewig genießen werde, Amen.

Samſtägige Andacht,

zu dem ſchmerzhaften Herzen Mariä, um Erlangung eines glückſeligen Sterbſtündleins.

Vergiß nicht des Seufzens deiner Mutter. Eccl. 7, 29.

I.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyſt du o ſchmerzhafteſtes Herz Mariä! du Freude des Himmels, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht haben. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtage jener großen Betrübniß, die dich überfallen, als dein göttliches Kind Chriſtus Jeſus vor ſeinem bitterſten Leiden und Sterben ſich von dir auf das zärtlichſte beurlaubet, und ſeinen kindlichen Segen dir das letztemal gegeben hat. Ach wer kann wohl genugſam begreifen dieſes dein ſo ſchmerzliches Scheiden? Wer kann wohl zählen deine heiſſeſten Seufzer und Thränen, ſo du vergoſſen?

Durch

Durch dieſe ſchmerzlichſte Scheidung dann, bitte ich dich demüthigſt, o allergebenedeyteſtes Herz Mariä! du wolleſt mir beyſtehen in der letzten Stunde meines Abſcheidens von dieſer Welt, damit ich im wahren katholiſchen allein ſeligmachenden Glauben, mit rechter und klarer reumüthiger Beicht, und andächtiger würdiger Empfahung des wahren Fleiſch und Bluts Jeſu Chriſti deines geliebteſten Sohns mein Leben enden, und alsdann mich mit dir, und allen Auserwählten in ewiger Seligkeit erfreuen möge, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

II.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyſt du o ſchmerzhafteſtes Herz Mariä! du Herz nach dem Herzen Gottes, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtage jener großen Verwunderung und Mitleidens, ſo du mit deinem göttlichen Kinde gehabt, als du haſt ſehen und hören müſſen, daß aus den liebſten Jüngern einige von ihm geflohen, einer verläugnet, ein anderer aber gar verrathen, und den blutdürſtigen Juden übergeben hat.

O was groſſen Schmerzen, Mitleiden, Peine, und Quaal, hat dir wohl dieſe Untreue, und Verlaſſenheit deines geliebteſten Sohns verurſachet! Ach! jungfräuliches Herz, ich bitte dich durch dieſes dein mütterliches Mitleiden, verlaß doch nicht meine arme Seele, wenn ſie von jedermann verlaſſen aus dieſem Jammerthale ſcheiden muß. Beſchütze dieſelbe, o gnadenvolleſtes Herz! in der Stunde ihrer Ausfahrt von dem Leibe, vor allem Gewalt und Anlaufe des böſen Feinds, von dem erſchrecklichen Anklagen, und Nachſtellungen der hölliſchen Geiſter, damit ſie nicht mit den Gottloſen in das ewige Feuer verſtoſſen, ſondern geführt werde von deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit in das Paradies der ewigen Freude und Seligkeit, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

III.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüſſt ſeyſt du o ſchmerzvolleſtes Herz Mariä! du Freude aller Heiligen, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtage jener entſetzlichen Schmerzen, ſo du erlitten, da dein geliebteſter Sohn Chriſtus Jeſus ganz nackend aus[illegible], mit Stricken an eine Säule ſo feſt gebunden, daß ihm

ihm das heiligſte Blut zu den Armen und Händen ausgeſchoſſen, und mit ſo viel unmenſchlichen und erbärmlichen Streichen geſchlagen worden, daß an ſeinem ganzen heiligen Leibe (außer der Zunge, mit welcher er am Stamme des heiligen Kreutzes für die Sünder nachmals gebethet hat) nichts unverſehrt geblieben.

Durch dieſe unbarmherzige Geiſelung, deren ein jeder Streich dein mütterliches Herz getroffen, und tödtlich verwundet hat, bitte ich dich, o gnadenvolleſtes Herz! laß nicht zu, daß meine arme Seele, welche durch dieſe bitteren Streiche und Vergießung des heiligſten Bluts deines göttlichen Kinds Jeſu ſo theuer erkauft worden, in der Stunde ihres Hinſcheidens geſtürzt und geworfen werde in die ewige Peine, wo nichts als heulen und weinen, ſondern errette ſie von der Finſterniß des ewigen Todes durch Hülfe und Beyſtand Chriſti Jeſu deines liebſten Sohns, welcher mit dem Vater und heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

IV.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyſt du [illegible]teſtes Herz Mariä! du Zierde des Paradieſes, und Troſt aller deren, die

zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen, an dem heutigen Samſtage jenes ſchmerzlichen, ja deine heiligſte Seele durchdringenden Anblickes, da du nämlich dein liebſtes Kind, den eingebohrnen Sohn Gottes ganz zerriſſen, ganz zerſchlagen, mit Blut überrunnen, mit Dörnern dergeſtalten grauſam gekrönet, daß ihm ſein heiligſtes Hirn zerſprengt worden, dem ganzen Volke ohne menſchliche Geſtalt und zuvor gehabter Schönheit über alle Menſchenkinder, haſt ſehen vorſtellen. O meine göttliche Mutter! wie viel tauſend Seufzer und Zähren hat allda dein mitleidendes Herz vergoſſen! o wie viel tauſend und tauſendmal haſt du gewünſcht und verlanget Chriſto Jeſu alle dieſe Schmerzen abzunehmen, und anſtatt ſeiner für das menſchliche Geſchlecht zu ſterben, wenn es nur alſo dem himmliſchen Vater wäre gefällig geweſen.

Durch dieſe entſetzliche, und ganz unbegreifliche Schmerzen, o barmherzigſtes Herz Mariä! ich bitte dich, ſteh mir bey in derſelbigen Stunde und Augenblicke, da ich meine Zunge dich anzurufen nicht mehr bewegen, noch meine Augen zu dir erheben kann. Ach! ſchlag mir doch dieſe Bitte nicht ab, ſonſt werde ich ewig verloren. Denn wie will ich den ſchweren Anfechtungen widerſtehen,

wenn

wenn du nicht bey mir biſt. Wie will ich vor dem ſtrengen Urtheile Gottes erſcheinen, wenn du mich nicht begleiteſt, und meine mächtigſte Fürſprecherinn ſeyn wirſt? Wie werde ich über alle meine Miſſethaten können Rechenſchaft geben, wenn du ſelbige nicht entſchuldigeſt, und mir Gnade und Verzeihung erbitteſt? Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

V.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyſt du o ſchmerzhaftes Herz Mariä! du Braut des heiligen Geiſtes, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samſtage jener herzbrechenden Bothſchaft, durch welche dir angekündet worden, daß dein geliebteſtes Kind das unſchuldigſte Lämmlein Chriſtus Jeſus durch ungerechteſtes Urtheil ſeye zur Schlachtbank, und ſchmählichſten Kreuztod verdammt worden. O meine allergetreueſte Mutter Maria! wie kann wohl möglich ſeyn, daß nicht dieſes Todesurtheil dein mütterliches Herz als ein ſcharfſchneidendes Schwert durchſtochen habe? wie kann wohl ſeyn, daß du allda nicht in ganze bitter Zährenbäche zerfloſſen ſeyſt?

O gnadenreicheſte Jungfrau Maria! durch dieſe grimmige Schmerzen deines Herzens

bitte ich dich, du wolleſt mir armſeligen den ewigen Tod tauſendmal verſchuldten Sünder in der letzten Noth treulich beyſtehen, [illegible] meine Kräfte abnehmen, wenn meine Zunge dich nicht mehr kann anrufen, und deinen heiligſten Namen ausſprechen. Ach! meine herzliebſte jungfräuliche Mutter! ſetze doch alsdann zwiſchen meinem ſtrengen Richter, und zwiſchen das Urtheil meiner ſündigen Seele eine einzige bittere Zähre deiner Augen, und einen einzigen ſchmerzlichen Seufzer deines betrübten Herzens, deren viel tauſend aus deinen Augen gefloſſen, und aus deinem Herzen geſchoſſen ſind, damit ich in dieſer meiner äuſſerſten Noth, Angſt, und entſetzlichem Todeskampf von dir einen Troſt, und von dem ſtrengen göttlichen Richter ein gnädiges Urtheil erlangen möge, Amen.

Vater unſer. Ave Maria.

VI.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt ſeyſt du, o ſchmerzhafteſtes Herz Mariä! Du Spiegel aller Tugenden, und Troſt aller deren, die zu dir Zuflucht ſuchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem [illegible] an dem heutigen Samſtage jener bittern Zähren, und ſchmerzlichen Mitleidens, welche du mit Jeſu deinem inniglich geliebten Sohne gehabt haſt, als er das ſchwere Kreutzholz nach dem

Calvarieberge getragen, du aber ihn bald da, bald dort auf der Gaſſen unter dem Volke geſuchet, und das letztemal umfangen haſt.

O wie viel tauſend Liebs- und Leidenszähren haſt du bey dieſer Umfahung vergoſſen! o was neue große Schmerzen, Quaal, und Betrübniß haſt du erlitten, da dein geliebteſter Sohn gleich wiederum gewaltſam fortgeriſſen und geſchleppet, und alſo dir, o betrübteſte Mutter! ſeine ſüßeſte Gegenwart gleichſam nur einen Augenblick von den gottloſen Juden zugelaſſen worden.

Durch dieſe ſo bittere Zähren dann, o verlaſſenes Herz! die du vergoſſen durch die ſo ſtarke Liebe und Treue, mit welcher du dein liebſtes göttliches Kind allda umfangen, und durch deine äußerſte Betrübniß und Verlaſſenheit, bitte ich dich verlaß mich doch nicht in meinen letzten Todesnöthen, ſondern ſetze mich unter die Zahl derjenigen Sünder, für welche dein liebſtes Kind Chriſtus Jeſus am Kreutze hangend gebethet hat: Vater! verzeih ihnen, denn ſie wiſſen nicht was ſie thun, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

VII.

Gelobt, gebenedeyt, und gegrüßt seyst du o schmerzhaftestes Herz Mariä! du Vorbild der Vollkommenheit, und Trost aller deren, die zu dir Zuflucht suchen. Ich erinnere dich aus dankbarlichem Herzen an dem heutigen Samstage jenes letzten schmerzlichsten Herzensstiches, und traurigsten Spectackels, da nämlich dein einig und über alles geliebtes Kind Christus Jesus in deinem mütterlichen Angesichte an das Kreutz genagelt, mit aller Wuth aufgerichtet worden, und endlich an demselben mit heller und erbärmlicher Stimme seinen heiligen Geist aufgegeben hat. Nachmals aber von dem Kreutze wieder abgenommen, und in deine mütterliche Schooß gelegt worden.

O Mutter der Schmerzen! wer kann wohl aussprechen, und genugsam bedenken, was für groses Leid und Bekümmerniß dein mütterliches Herz allda empfunden hat, indem durch so grausamen und schmählichsten Tod dir entrissen worden, was du einig und allein so inniglich geliebet hast. O allerbetrübteste Mutter! wie viel zarteste Küsse hast du deinem geliebtesten nunmehr in deiner jungfräulichen Schooß ohne Gestalt liegenden göttlichen Kinde gegeben! und mit wie viel tausend

ſend bittern Zähren haſt du ſeinen allerheiligſten mit Blut ganz überrunnenen Leib benetzet, und dieſen ſchmerzlichen Tod mit allen Elementen beweinet und bedauret! o mein jetzo verlaſſenſte Mutter! ich bitte dich demüthigſt durch dieſe und andere unzahlbare Schmerzen, und Betrübniſſen, ſo dein jungfräuliches Herz zur Zeit des heiligſten Paßions erlitten, nimm auf meine arme Seele in deine mütterliche Schooß, wann ſie von dieſem Jammerthale ſcheiden muß, gleichwie du den ganz zerriſſenen heiligſten Leib Chriſti Jeſu deines geliebten Sohns nach dem Tode in deine mütterliche Schooß genommen haſt.

Ach! ſteh auf, o gebenedeyte, ſteh auf, o gnädigſte Mutter! geh ein in das Ort der Heiligung, und erhöre uns! ſtrecke aus deine allerheiligſten Hände vor dem goldnen Altare der Verſöhnung des menſchlichen Geſchlechts. Durch dich wird erlanget, was durch dich begehret wird; deßwegen o Mutter der Barmherzigkeit! befehle ich dir meine Seele mit ſolchem Vertrauen, mit welchem dir der himmliſche Vater ſeinen eingebohrnen Sohn hefohlen hat, als er bewilliget von dir das menſchliche Fleiſch an ſich zu nehmen: ja, ich befehle dir meine Seele und Leib in dieſem Vertrauen, mit dem dich dein liebſter Sohn Chriſtus Jeſus ſelbſten am

Stam-

Stamme des Kreutzes dem heiligen Johannes als eine Mutter, und den heiligen Johannes dir als einen Sohn befohlen hat.

Alſo o du gütigſte Jungfrau! bitte ich, verlaß meine arme Seele nicht, bis daß ſie durch deine Verdienſte und mächtigſte Fürbitte Gnade, Barmherzigkeit, und das ewige Licht mit allen Auserwählten erlanget; welches mir und allen abgeſtorbenen chriſtglaubigen Seelen verleihen wolle dein liebſter Sohn Chriſtus Jeſus durch ſeinen bitterſten Tod, welcher mit dem Vater, und heiligen Geiſte gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Zehnter Theil.

Gebether
zu den Heiligen Gottes.

Lehrpunct.

Wie und warum eine chriſtliche Seele die Heiligen Gottes fleißig verehren, und deren Lebenswandel nachfolgen ſoll.

Chriſtliche Seele! was die Sonne am Firmamente, das ſind in tugendlichen und heiligen Thaten geprieſene Menſchen auf Erden; beyder Eigenſchaft iſt, Leuchten und Einfließen. Zu dem Ende heftete der allerweiſeſte Werkmeiſter der Welt, Gott der Allmächtige dieſes wunderſchöne Licht die Sonne über das Erdrund, auf daß es von deſſen Stralen erleuchtet, und von ſeinem Einfluße belebet werde.

Eben der Urſachen hat die allwaltende Fürſehung Gottes aus der Gemeinde des menſchlichen Geſchlechts etliche mit auserleſenen Tugenden und Großthaten zieren, und gleich der edelſten Sonne über andere an der Erde noch klebende erheben wollen, auf daß ſie mit den Stralen ihrer Tugenden ihnen die Augen eröffnen, und mit dem Beyſpiele tapferer Thaten, und heiligen Lebenswandel zur Nachfolge ermuntern ſollen. Und in Wahrheit: Denn wie uns der heilige Auguſtinus Serm. 47. de Sanctis ermahnet: ſo ſoll

uns

uns nicht ſchwer noch verdrießlich fallen jenes nachzuthun, was zu begehen uns höchſtens erfreuet, nämlich, die Leben, und Feſttage der Heiligen Gottes.

Schwer iſt, etwas thun und wagen, welches noch kein anderer gethan hat. Was aber andere, und zwar ſeines gleichen, gethan haben, auch zu thun ein Scheuen tragen, iſt ein Anzeigen eines verzagten Gemüths.

Gott weis wohl, daß wir viel zu ſchwach die Vollkommenheit ſeiner Tugenden zu erreichen; daher giebt er uns zur Nachfolge pure Menſchen, welche ebendieſe Schwachheiten gehabt haben, die wir haben. Zum Exempel: Er giebt uns ſchwachen Sündern eine Magdalenam, die uns zurufet: Seyd meine Nachfolger, gleichwie ihr im Sündigen geweſen, alſo auch im Büßen. Lernet von mir euere Sünden mit den Zähren abzuwaſchen, und die Füße des gekreutzigten mit Bußzähren zu netzen. Und damit ſich keiner (keine) entſchuldigen könne, giebt Gott jedem Alter und Stande ein Beyſpiel, 2c.

Was betrifft die fleißige Anrufung und Verehrung der Heiligen Gottes, will ich anders nichts allhier beyſetzen, als zu was uns Gott ſelbſten durch den Huſſitiſchen Geduldmann durch den Job ermuntern läßt: So ruf nun einem, wo jemand iſt, der dir Antwort gebe, und wend dich zu einigen von den Heiligen. Job. 5, 1.

Chriſtliche Seele! wenn die Heiligen Gottes, nach Zeugniß des heil. Hieronymus, die Welt tragen, indem ſie dieſelbe durch die Stärke ihres Gebeths erhalten, ſo iſt ja billig, daß wir ſie wegen ihrer Hülfe fleißigſt verehren. Wenn wir (ich beſchließe es mit den Worten Tobiä) Kinder der Heiligen Gottes ſind, ſo ſollen wir billigſt bey unſern Aeltern, das iſt, bey den Heiligen Gottes durch tägliche Verehrung

tung Hülfe und Beyſtand ſuchen, auf folgende, oder andere dir, meine chriſtliche Seele! vorhin ſchon gewohnte Weiſe.

Gebeth

zu dem heiligen Martyrer Sebaſtian abſonderlichen Patronen wider die leidige Suchten, und andere Anliegen, den 20. Januarii.

O glorwürdiger Martyrer Chriſti heiliger Sebaſtian! ich erinnere dich der großen Gnaden, welche dir Gott der Allmächtige erwieſen hat, da er dich geſtärket, die zeitliche Ehre und Gunſt der tyranniſchen Kaiſer Diocletians, und Maximinians lieber zu verlieren und alle Marter auszuſtehen, dann Chriſtum Jeſum zu verläugnen. Aus mitleidigem Herzen dann bedenke ich die vielfältige, langwierige und grauſame Marter und unerträgliche Schmerzen, ſo du gelitten haſt.

O heiliger Sebaſtian! wie war es dir doch möglich, ſolche unmenſchliche Tormenten zu ertragen, da du an einen Baum hart angebunden, und ſo viel eiſerne Pfeile in dich geſchoſſen worden, daß du einem Ygel gleich ſaheſt? O wie groß war die Liebe Gottes in deinem Herzen, welche dich antrieb ſolche Marter zu ſeiner Ehre gerne zu leiden! und wie groß war die Kraft Gottes bey dir, welche dich ſtärkte und beym Leben erhielt! In

 dei-

deinem Namen danke deßwegen dem höchſten Gott für dieſe große dir erwieſene Gnade. Dich aber, o heiliger Sebaſtian! bitte ich demüthiglich, du wolleſt mir von meinem Gott durch deine Verdienſte die Gnade erwerben, daß er mich, und die Meinigen, ja alles mir zugehörige von aller Peſtilenz, leidigen Suchten, theuren Zeiten, Krieg, anderen Krankheit, ꝛc. und unverſehenen Tod gnädigſt bewahre, Amen.

O heiliger Himmelsfürſt Sebaſtian! ich ermahne dich des großen Schmerzens, den mein lieber Herr Jeſus Chriſtus gelitten hat, da er an das Kreutz genagelt, und in der Luft aufgehenkt. Erwirb mir, heiliger Martyrer Sebaſtian! daß mir keine böſe Luft ſchaden möge, und daß ich keines gehen Todes der Peſtilenz ſterbe, ſondern o heiliger Freund Gottes! hilf mir von Gott erwerben ein ſeliges, vernünftiges und gutes Ende, Amen.

O heiliger Martyrer Sebaſtian! ich bitte dich durch die bittere Marter und Schmach, die unſer lieber Herr Jeſus Chriſtus nackend und bloß an dem heiligen Kreutz vor aller Welt gelitten hat: Erwirb mir einen natürlichen Tod, daß ich meine Sünden möge beichten, und büßen, und daß ich weder hie noch dort geſchändet werde, Amen.

O hei-

O heiliger Martyrer und Himmelsfůrſt Sebaſtian! ich ermahne dich des großen Durſts den unſer Herr Jeſus Chriſtus am Kreutze gelitten hat. Ich ermahne und bitte dich, daß du mir wolleſt erwerben durch dein großes Verdienen, daß mir kein Schaden zugefůgt werde in meinem Leben, erwirb mir ein vernůnftiges und ſeliges Ende, Amen.

O heiliger Martyrer Sebaſtian! du auserwåhlter Freund Gottes. Ich ermahne dich des bittern Sterbens unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, und ſeiner großen Marter in der Aufgabe ſeines heiligen Geiſtes, erwirb mir von Gott einen natůrlichen Tod und ein vernůnftiges Ende, Amen.

O heiliger Martyrer Sebaſtian! ich ermahne dich alles Blutsvergießens unſers lieben Herrn Jeſu Chriſti, auch aller deiner Marter und Verdienſts, daß du mir armen Sůnder erwerbeſt von Gott, daß mein Blut nicht verunreiniget werde, von den bôſen Lůſten, dadurch mir mein Leben verkůrzet werde, Amen.

Gebether

zu dem heiligen Joſeph Nährvater Jeſu Chriſti, den 19. Martii.

Neuntägige Andacht zum H. Joſeph.

O glorwürdigſter heiligſter Joſeph! du getreuer Verwalter und Nährvater meines Erlöſers Jeſu Chriſti! o du wunderbarliches Modell des innerlich-und äußerlichen Lebens, nach welchem ich aus ganzem Herzen verlangen und trachten ſolle! o du allerkeuſcheſter Bräutigam der übergebenedeyten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä! Ich N. N. erwähle dich heute zu meinem gewalthabenden Herrn, ſonderbaren Beſchützer, und allergetreueſten Fürſprecher bey Gott. Ich befehle ganz kindlich meine Seele, Leib, Worte, Werke, und Gedanken, auch alles mein Anliegen und künftigen Zuſtand deiner väterlichen Fürſorge und ämſigen Bewahrung. Ich nehme mir kräftiglich für dir treulich zu dienen, dich zu lieben, deine jungfräuliche Braut Maria demüthigſt zu verehren, auch deine Ehre zu vermehren, und zu beſchützen nach meiner Möglichkeit.

Deßwegen, o mein herzliebſter Vater und mächtiger Schutzherr! würdige dich mich aufzunehmen in deinem Dienſte, mich darinn als ein zwar unwürdiges, jedoch aber liebhabendes Pflegkind unter deinem väterlichen Schutz zu erhalten. Erwirb mir durch die Gnaden Gottes, auf daß ich dir in deinen engliſchen Tugenden möglichſt nachfolge, damit ich deinem Pflegſohne Chriſto Jeſu, deiner allerkeuſcheſten Geſpons Mariä, wie auch dir auf das Allervollkommenſte gefalle.

Endlich, o mein heiligſter Vater Joſeph! bitte ich dich grundherzigſt, erhalt mir ein glückſeliges Sterbſtündlein; ſteh mir treulich bey in meinem Todbette. Ach! tröſte doch meine furchſame Seele, wenn ſie wird aus meinem mühſeligen Leib ſcheiden müſſen: Wende alsdann ab die erſchreckliche Anfechtungen und Erſcheinungen der hölliſchen Geiſter. Regiere und ordne die Zeit meines noch übrigen Lebens, auf daß ich durch die Barmherzigkeit, und unſchätzbare Verdienſte des bitteren Leidens und Sterbens Jeſu Chriſti verdiene von allen meinen Sünden und Strafen erlößt zu werden, alsdann vor meinem Tode durchaus gereiniget, der ewigen Ruhe genießen möge, Amen.

Kräf-

Kräftige Bittſeufzer
zu dem heiligen Joſeph.

Erſter Bittſeufzer,
um verſchiedene Gnaden durch ſeine Fürbitte von Gott zu erhalten.

O heiliger Joſeph! mein getreueſter Vater und Fürſprecher! Sieh, Jeſus der eingebohrne Sohn Gottes hat ſich dir hier auf Erden gänzlich unterworfen, und hat dir durch freywilligen Gehorſam gethan, was du gewollt haſt; und was kann und wird dir dann Jeſus abſchlagen in ſeinem Reiche, allwo er nunmehr deine treuen Dienſte und väterliche Sorgen auf ewig belohnet?

Ach! ſo wende dann jetzt deine väterliche Augen auf mich, o heiliger Joſeph! und erlange mir erſtlich die große Gnade von Gott, daß ich alle Sünden und Unvollkommenheiten, welche Gott meinem Herrn meiſtens an mir misfallen, fleißigſt hinführo vermeide, mein Leben beſſere, und zunehme in allen Tugenden.

Fürs zweyte, erhalt mir, o seligſter Vater! von Jeſu, daß er gnädig von mir abnehmen wolle, dieſe meine Beſchwerniß, Anliegen, Kreutz, und Noth N. N hingegen aber dieſe Wohthat und Gnade erthei-

len N. N. damit ich ungehinderet ihm deſto fleißiger dienen möge; jedoch nicht mein, ſondern dein göttlicher Wille geſchehe, welchen ich ſowohl in Freude, als in Leid jederzeit loben, ehren, preiſen, und benedeyen werde mit dem geduldigen Job ſprechend: Der Willen und Namen des Herrn ſey gebenedeyt in alle Ewigkeit, Amen.

Zweyter Bittſeufzer,

um ſichern Beyſtand durch den heiligen Joſeph auf dieſer gefährlichen Lebensreiſe zu erlangen.

O heiliger Joſeph! der du Jeſum nicht allein geſehen und gehöret, ſondern auch in der Kindheit umfangen, und von einem Orte zum andern treulich geführet, getragen, und verpfleget haſt. Ach! führe mich auch, o du getreuer Geleitsmann! in allen meinen Wegen, Tritten und Schritten, Worten, Werken, und Gedanken, und erhalt mir die göttliche Gnade, daß ich von allen Seelen- und Leibsfeinden befreyet ſicher und beſtändig jederzeit die Wege der göttlichen Gebothe laufe, durch kein Unglück dieſes unbeſtändigen Lebens abgeſchreckt, und zur Sünde geneigt werde, ſondern in meinem Gott und ſeinen Verheißungen mich allezeit zu tröſten, und aufzumuntern wiſſe, bis

bis ich einmal zu dem Lande der lebendigen und ewigen Glückſeligkeit gelange, da ich mit Maria und dir, o heiliger Joſeph! meinen liebſten Jeſum ewig glückſelig werde genieſſen und anſchauen, Amen.

Dritter Bittſeufzer,

um ein glückſeliges Sterbſtündlein von dem heiligen Joſeph zu erbitten.

O heiliger Joſeph, der du von Gott dem Allmächtigen zu einem ſonderbaren Patron aller Sterbenden biſt verordnet worden, und als ein ſolcher von den Glaubigen verehret und angerufen wirſt, mit ganz kindlichem Vertrauen rufe ich nunmehr auch deine väterliche Hülfe und Obſorge an, und befehle dir beſtmöglichſt meinen gefährlichen Hintritt und Abſcheiden aus dieſer Welt.

O mein heiliger Joſeph! trag doch Sorge über meine arme Seele, und laß dir mein Sterbſtündlein treulich befohlen ſeyn. Beſchütze mich vor dem Gewalt des böſen Feinds und ſtärke mich in meinen letzten ſchweren Nöthen und Anfechtungen. Ach! ſteh mir in dieſer gefährlichen Stunde auch ſo treulich bey, gleichwie Jeſus und Maria in deinem ſeligen Hinſcheiden dir beygeſtanden ſind, und tröſte mildväterlich meine angſthafte verlaſ-

ſene Seele. Gleichwie ich dich, o heiliger Joſeph! zu meinem ſonderbaren Patronen auserwählet habe, und jetzo auf ein neues erwähle, alſo ſey auch und verbleib mein Patron und Fürbitter bey Gott in meinem letzten Todeskampf. In deine heiligen Hände befehle ich meinen Geiſt, und in dein mitleidiges Herz befehle ich meine letzte Krankheit. In deinen väterlichen Schutz befehle ich mein ſchmerzhaftes Sterbſtündlein, und in deine treue Bewahrung meine ausfahrende Seele. Laß mich alsdann, o heiliger Joſeph! die groſze Wirkung deines kräftigen Beyſtandes ſpüren, und verſchaffe, daß ich eher nicht den letzten Athemzug vollbringe, bis ich mit ehrerbiethigem und reumüthigem Herzen dieſe heiligſte Nämen ausſpreche: Jeſus, Maria, Joſeph, Amen.

Litaney zum heil. Joſeph.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon. Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.

Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.

Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

Heilige Maria. Bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn. Bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen. Bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der Engel. Bittet für uns.
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes. Bittet für uns.

Heiliger Joſeph,
Du getreuer Diener Gott des Vaters,
Du wahrer Nährvater Gott des Sohns,
Du liebſter Freund des heiligen Geiſtes,
Du keuſcher Bräutigam Mariä,
Du wahrer Sohn der Patriarchen,
Du Zweig aus dem Geſchlechte Juda,
Du Mithelfer der menſchlichen Erlöſung,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Bewahrer der Reinigkeit Mariä,
Du keuſche Lilge der Jungfrauſchaft,
Du dornächtige Roſe der Geduldigkeit,
Du klarer Spiegel der Gottſeligkeit,
Du ſonderlicher Patron der Sterbenden,
Du treuer Helfer in allen Nöthen,
Du mein herzlicher Patron,
} Bitt für uns.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Durch deine groſse Heiligkeit. Wir bitten dich, erhöre uns.
Durch deine reiche Verdienſten. Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch deine ewige Erwählung,
Durch deine glückſelige Vermählung,
Durch deine unbefleckte Reinigkeit,
Durch das heilige Leben, ſo du mit Maria geführt haſt,
Durch die fröhliche Erſcheinung des Engels,
Durch die Ehrerbiethung, ſo du gegen Maria getragen haſt,
Durch die Reiſe von Nazareth nach Bethlehem,
Durch die traurige Verſagung der Herberge,
Durch die jämmerliche Einkehrung in dem Stalle,
Durch die freudenreiche Geburt Chriſti,
Durch das erſte Anſchauen des Chriſtkindleins,
Durch deine erlittene Armuth im Stalle,
Durch die ſchmerzliche Beſchneidung des Jeſuleins,
Durch die fröhliche Ankunft der drey Könige,
Durch die Aufopferung Chriſti im Tempel,
Durch die traurige Flucht in Aegypten,
Durch das ſiebenjährig gelittene Elend,
Durch die Wiederkunft aus Aegypten,
Durch den traurigen Verlurſt des zwölfjährigen Kinds,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Durch

Durch die fröhliche Wiederfindung in dem Tempel,
Durch dein heiliges geführtes Leben,
Durch deinen heiligen glückſeligen Tod,
Durch deine himmliſche Glorie.
Allerheiligſter Joſeph,
Daß du uns in aller Noth beyſteheſt,
Daß du uns für Anfechtung bewahreſt,
Daß du uns Gnade erlangeſt,
Daß du uns Verzeihung erbitteſt,
Daß du uns Jeſu und Mariä befehleſt,
Daß du uns die Liebe zur Keuſchheit eingießeſt,
Daß du allen Bedrängten Troſt erlangeſt,
Daß du allen Sterbenden beyſteheſt,
Daß du für die Abgeſtorbenen bitteſt,
Daß du uns für der Verdammniß bewahreſt,
Daß du meine Bittte dem lieben Gott fürtrageſt,
Daß du meine Bitte dem lieben Gott anbefehleſt,
Daß du meine Bitte bey dem lieben Gott erhalteſt,
Daß du mich erhören wolleſt,
Allerheiligſter Joſeph,
Allergütigſter Joſeph,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Aller=

Allerſüßeſter Joſeph, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, daß du hinnimmſt die Sünden der Welt. Verſchone uns, o Jeſu!

O du Lamm Gottes, daß du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Jeſu!

O du Lamm Gottes, daß du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erbarme dich unſer, o Jeſu!

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Bitt für uns, o heiliger Joſeph!

Auf daß wir durch dich bey Gott Gnade erlangen mögen.

O Herr Jeſu! der du für allen Männern der ganzen Welt den heiligen Joſeph zu deinem Pflegvater, und deiner Mutter zum Bräutigam auserwählet haſt: Wir bitten dich durch alle Liebe und Freundlichkeit, ſo du und deine Mutter ihm auf Erden erwieſen, und jetzt ohne Ende erweiſeſt in dem Himmel, du wolleſt uns wegen ſeiner reichen Verdienſte, in allen unſern Nöthen beyſtehen, und in unſerm Tode ihn zu unſerem Tröſter vom Himmel herab ſenden. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Gebether

zu dem heiligen Erzvater Benedict, den 21. Martii.

Erſtes Gebeth, um ein glückſeliges Sterbſtündlein zu erlangen.

Glorwürdiger Patriarch und hochgebenedeyter heiliger Vater Benedict! du würdigſter Führer und Herzog eines ſo groſʒen geiſtlichen Kriegsheers der Ritter Chriſti ich ermahne dich derſelben Würdigkeit, mit welcher dich der gütige Gott mit einem ſo glorwürdigen Ende zu ehren und ſelig zu machen gewürdiget hat, daß du deinen ſeligen Geiſt mit erhebten Augen gen Himmel aufrecht ſtehend, und bethend deinem Schöpfer ſüßiglich aufgegeben haſt. Durch dieſe Würdigkeit, die dir Gott vor andern Heiligen gegeben hat, bitte ich demüthiglich, du wolleſt mir in meinen Todesnöthen treulich beyſtehen, und mich wieder allen Anlauf des böſen Feinds durch deine Gegenwart behüten, damit ich ihren gefährlichen Stricken ſicherlich entgehen, und zu den ewigen Freuden gelangen möge, Amen.

Zweytes Gebeth.

Glorwürdigſter, und mit dem Geiſte aller Gerechten erfüllter Patriarch heiligſter Vater Benedict! du hochgebenedeyter, und von Gott auserwählter preiswürdigſter Führer, Lehrer und Erzvater aller heiligen Mönche: du ſichere Hoffnung, und Troſt aller zu dir fliehenden Bedrängten, und elenden Sündern. Sieh zu dir komme ich, auf deine hohe Verdienſten und Güte vertraue ich. Ach! heiligſter Erzvater Benedict verſtoß mich nicht von deinem heiligen Angeſicht, ſondern nimm mich armen troſtloſen und mit vielLaſtern beſchwerten Sünder in deinen väterlichen heiligſten Schutz und Schirm. Dich bitte ich demüthigſt durch die Vortrefflichkeit deiner hohen Verdienſte, daß du mich beſchützeſt, und bewahreſt, von allen dem, was den Augen der göttlichen Majeſtät misfällt, und meiner Seele ſchädlich iſt: Erwirb mir hingegen bey dem allergütigſten Gott vermittelſt des Ueberfluſſes der ſo reichlich dir mitgetheilten großen Gnaden eine ſchmerzliche Reue und häufige Zähren der wahren Buße, auf daß ich alle meine von Jugend an begangene Sünden würdiglich bereue, und in wahrer Reue und Liebe von hinnen ſcheide.

Hei-

Heiliger Erzvater und Ordensſtifter Benedict! ich erinnere dich derjenigen großen Herrlichkeit, mit welcher dich der gütigſte Gott in deinem ſo glorwürdigen Ende zu verehren und ſelig zu machen gewürdiget hat; daß du deinen ſeligen Geiſt mit erhebten Augen gen Himmel aufrecht ſtehend und bethend deinem Erſchaffer ſo ſüßiglich aufgegeben haſt. Durch dieſe Würdigkeit, die dir Gott vor andern Heiligen gegeben hat, bitte ich dich demüthiglich, daß du mir in meinen Todesnöthen wolleſt treulich beyſtehen, und mich gegen allem Anlaufe des böſen Feinds durch deine Gegenwart behüten; damit ich ihren gefährlichen Stricken möge ſicherlich entgehen, und zu den ewigen Freuden gelangen, Amen.

O allmächtiger, ewiger Gott! welcher du den heiligen Erzvater Benedict zu einem ſonderbaren Patronen der Sterbenden erkieſen, und uns gegeben haſt; verleih uns die Gnade, daß wir unter ſeinem Schutz und Schirme alle Anfechtungen der Welt, des Fleiſches und des Teufels, jetzt und abſonderlich in der Stunde unſers Abſterbens starkmüthig überwinden, und zu dir in dein Reich glückſelig eingelaſſen werden: Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Neuntägige Andacht,
zu dem heil. Johannes von Nepomuck, den 16. May.

Das erſte Gebeth.

Heiliger Johannes von Nepomuck, du alleredleſter, und durchleuchtigſter Blutzeuge Chriſti! erwirb und erbitte den Finſterniſſen meiner Unwiſſenheit, eine klare Erkenntniß der Sünden, derenſelben ſchmerzliche Bereuung, offenherzige, und aufrichtige Beicht, und vollkommentliche Genugthuung für alle dieſelben, damit ich vermög deiner hochmögenden Fürbitte gewürdiget werde der allererfreulichſten Anſchauung Gottes, Amen.

Das zweyte Gebeth.

O heiliger in den Herzen aller Chriſtglaubigen begierdreich geliebter Johannes von Nepomuck! erwirb mir durch das allerſüßeſte Herz Jeſu, und Mariä, über alles die Liebe Gottes: damit ich jenen, der die Liebe ſelbſten iſt, ohne Ende lieben, und ſammt dir zu Ehren ewig gewürdiget werde, Amen.

Das dritte Gebeth.

Mildreicheſter Gott! der du auch unſern widerſpenſtigen Willen ſo gar liebreizend

nach dir zieheſt, wir bitten deine Güte: daß du durch die Verdienſten des heiligen Johann von Nepomuck die ſchädlichen Vorſätze aller wider uns übel Geſinnten verkehreſt, und alles Gutes vermög deiner ſtark wirkenden heiligen Gnade beſtättigeſt, Amen.

Das vierte Gebeth.

Heiliger Johann von Nepomuck! du aller getreueſter Beſchützer, und Verwahrer des ſacramentaliſchen Siegills, erfülle meine ſündhafte Seele mit einer wahrhaften Reue, und mein bedrängtes und höchſt beängſtigtes Herz mit einer ernſthaften Beſſerung: damit ich in der Stunde meines Hinſcheidens von aller traurigen Beſchimpfung befreyet, durch Kraft des hochheiligen Kreuzes der glorreichen Anſchauung meines Heilands zu genieſſen gewürdiget werde, Amen.

Das fünfte Gebeth.

Heiliger Johannes du apoſtoliſcher Mann! der du ein guter Geruch Chriſti zu ſeyn gewürdiget wareſt, erwirb mir von der Abſcheulichkeit der Sünden ganz Verdorbenen, damit ich mit jenem ungerechten Haushalter nicht übel bezüchtiget werde, und der ewigen Schande unterliegen müſſe: ſondern daß vielmehr mein Gewiſſen mit einem angenehmen

Wohl-

Wohlgeruch der Myrrhen bittern Reue über meine Sünden, und andern mir zuſtändigen Tugenden erfüllet mit dir die unbegreifliche Glorie des himmliſchen Paradieſes aller erfreulichſt ſehen möge, Amen.

Das ſechſte Gebeth.

Heiliger Johannes du gütigſter Vater der Armen und allerfreygebigſter Ausſpender des heiligen Almoſens! wend deine barmherzigen Augen auf die Demuth meiner, des Ehrenkleides, der Gnade, der Tugend ganz und gar entblößten Seele. Erbitte mir eine vollkommene Liebe gegen Gott, und meinem Nächſten (ſo da verdecket die viele der Sünden) damit ich mit ſelbiger bekleidet, vor dem ſtrengen Richter der Lebendigen, und der Todten würdiglich erſcheinen, und zur Hochzeit des Lammes glückſeligſt eingehen möge, Amen.

Das ſiebente Gebeth.

Heiliger Johannes der du dich einen Boanerges, oder einen Sohn des Donners wider die Keck-und Gewaltthätigkeit der Kirchenräuber, und Entheiliger des Orts, da du ruheſt, erzeiget, und ihre verkehrten Rathſchläge wunderbarlicher Weiſe zerſtöret, und zerſtreuet haſt: erwirb mir eine gebührende

Ehrerbiethigkeit gegen allem, was Gott gewidmet, und heilig iſt, damit ich Gott allein, der ein Urheber aller Heiligkeit iſt in chriſtlicher Furcht, und Andacht dienen möge, Amen.

Das achte Gebeth.

Gott himmliſcher Vater! ohne welchen nichts ſtark, nichts heilig iſt, weſſen Vorſichtigkeit in ſeiner Anordnung, und ſchon über drey hundert und mehr Jahre in unverſehrt erhaltener Zunge des heiligen Johann von Nepomuck offenbarlich hervorſcheint, regiere, und leite meine Zunge durch ſeine Fürbitte zu deiner Ehre, und meines Nächſten Heil, auf daß ich keines Menſchen guten Namen ehrenrühriſch angreiſe, noch von andern übel antaſten laſſe, ſondern nur allezeit dieſes rede, was zu reden, und verſchweige, was zu verſchweigen: womit ich dich meinen allerhöchſten Gott alſo hier lobe, ehre, damit ich dermaleinſt ewig gekrönet, und belohnet werde. Durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, Amen.

Das neunte Gebeth.

Heiliger Johann von Nepomuck! ein lebendiges Exempel, oder Beyſpiel aller Tugenden, abſonderlich aber der jungfräulichen Reinigkeit, mildreicheſten Barmherzigkeit, und

und goldnen Verſchwiegenheit, ich armſeliger Menſch falle dir zu Füßen, und biege in aller unterthänigſter Zerknirſchung des Herzens meine Knie, die ich nicht lang vorher ein Sclav der Sünde, und eben darum ein Leibeigner des Teufels geweſen, nunmehr aber durch Beyhülfe deiner, Jeſu Chriſti meines Erſchaffers, und Heilands unwürdigſt, und demüthigſter Diener geworden bin; ich bitte dich flehentlich, damit du mein Gebiether, und Unterweiſer in den Tugenden seyn wolleſt: damit ich die Keuſchheit im Gemüthe, und am Leibe, die Barmherzigkeit im Werke, und die Verſchwiegenheit im Munde, und andere mir von dir verliehen, und den deinigen mitgetheilten Tugenden in meinem Herzen haben möge: damit ich in meinen vorgeſetzten Fürnehmungen geſtärket, was ſchwach iſt, befeſtige, dir meinen liebreicheſten Patron in allem folge, dich alldorten glückſeligſt einhole, allwo wir mit einem ewigen Liebsbande verknüpfet, Gott das ewige Gut lieben werden. O wie heftig iſt mir es leid, daß ich deſſen Güte ſo oft beleidiget habe! du o allergetreueſter Heiliger bitte für mich, daß ſich Gott meiner als eines großen Sünders erbarme, und meine büßende Seele von ſowohl zeitlicher, als ewiger Schmach gnädiglich behüten wolle. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Litaney

zu dem heil. Johannes von Nepomuck.

Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.
Herr! erbarme gich unſer.
Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.
Gott Vater vom Him̃el, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau, aller Jungfrauen,
Heiliger Johann von Nepomuck,
Du Blume der Reinigkeit,
Du Lilie der Keuſchheit,
Du volles Geſchirr der Andacht,
Du Ausbund der Tugenden,
Du Beſitzer der Weisheit,
Du Zierde der Geiſtlichkeit,
Du Inſiegel der Verſchwiegenheit,
Du eifriger Verkündiger des göttlichen Worts.
Du Brunnquelle des Troſtes,
Du Tröſter der Betrübten,
Du Stärke der Schwachen,

} Bitt für uns.

Du Hülfe der Nothleidenden,
Du Licht der Blinden,
Du Speiskammer der Armen,
Du Ruhm der Heiligkeit,
Du Wunder der Beſtändigkeit,
Du Verachter der Zeitlichkeit,
Du Betrachter der Ewigkeit,
Du feuriger Brand der Gottſeligkeit,
Du Beſchützer der Gerechtigkeit,
Du Vater der Weyſen,
Du Vertheidiger der Wittfrauen,
Du Schild der Verfolgten,
Du glückliches Geſtad der Unglückſeligen,
Du Beſchützer der Ehren,
Du Erretter für Schande und Spott,
Du Beyſpringer deines Nächſten,
Du großer Patron und Fürſprecher bey Gott,
Du Arzt der Kranken,
Du wahre Zuflucht der Sünder,
Du Leiter zu allen Guten,
Du würdiger Geſpan der Patriarchen,
Du Beſitzer des Geiſtes der Propheten,
Du Amtsverweſer der Apoſtel,
Du blutiger Geſell der Martyrer,
Du verſchwiegener Mund der Beichtiger,
Du reines Mitglied der Jungfrauen,
Du einverleibter aller Heiligen,

Bitt für uns.

Du Mitgenoß der ewigen Glorie und Herrlichkeit, Bitt für uns.

Du Exempel der Demuth, Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt. Verſchone unſer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt. Erbarme dich unſer, o Herr!

Herr! erbarme dich unſer.

Christe! erbarme dich unſer.

Herr! erbarme dich unſer.

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heiliger Johann von Nepomuck!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Chriſti.

Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! erhöre gnädig das Gebeth, ſo wir zu Ehren deines ſeligen Blutzeugen Johannes zu dir abſchicken: damit wir durch ſeine Verdienſte und Fürbitte, von aller zeitlichen und ewigen Schande erlößt, unſere Miſſethaten mit aufrichtiger Beicht bekennen, mit ernſtlicher Buße bereuen, und die ewige Glorie erlangen mögen

gen durch Chriſtum unſern Herrn, der mit dir lebet und regieret ſammt dem heiligen Geiſte in alle Ewigkeit, Amen.

Ein anderes Gebeth.

Allmächtig-ewig-grundgütig-barmherzigſter Gott! der du durch die großen Verdienſte, und vielfältigen Wunderwerke deines heiligen Prieſters, und Martyrers Johannes von Nepomuck ein ſo großes Vertrauen aller Chriſtenwelt zu ſeiner mächtigſten Fürbitte erwecket haſt; Ich bitte dich durch diejenige verſchwiegene Ehrbeſchützung, welche dieſer dein getreueſter Diener mein auserwählter heiligſter Patron bis zur Marter und Tod gepflogen hat, bewahre meine Ehre, und guten Namen von aller Schande, und Ehrverletzung, meine Seele aber von einem unbußfertigen ewigen Tode, auf daß, gleichwie ich dieſes deines großen Heiligen ehrwürdigſte Gedächtniß bis an mein Ende beſtändig zu verehren verlange, alſo mich an der kräftigen Wirkung ſeiner liebreicheſten Fürbitte ohne Unterlaß erfreuen möge durch Jeſum Chriſtum unſern lieben Herrn, Amen.

Gebe-

Gebether

zu dem heiligen Antonius von Padua.

den 13. Junius.

Erſtes Gebeth,

zu Ehren jener Freude, die der heilige Antonius gehabt, da ihm Jeſus in Geſtalt eines Kinds erſchienen iſt.

O heiliger Antonius! du mein ſonderbarer Patron, ich erinnere dich jener unausſprechlichen Freude, und Herzenstroſt, den du empfunden haſt, als Jeſus in Geſtalt eines Kinds dich heimzuſuchen, und in dein liebbrennendes Herz mit der Völle der übernatürlichen Gnaden zu erquicken, ſich gewürdiget hat. Ach! mein auserwählteſter Schutzpatron! laß mich auch dieſer deiner Freude zum Heil Leibs und der Seele in meinem Anliegen N. N. theilhaftig werden. Lege bey Jeſu meinem Heilande eine kräftige Fürbitte für mich ein, damit ich durch dich zu erlangen würdig werde, was ich von mir ſelbſten zu haben nicht verdiene. So eile dann o heiliger Antonius! mir zu helfen; erbarme dich meiner, und ſey mein Heil in gegenwärtiger Trübſal und Noth N. N. Gott der Allmächtige iſt zwar wunderlich in allen ſeinen Heiligen, aber in dir und durch dich

dich, o heiliger Antonius! iſt er aller Nothleidenden ſehr gnädig, ſonderbar jenen, für welche du bitteſt.

Und weil ich dann in gegenwärtiger Stunde dich auf ein neues für meinen abſonderlichen Patron erwähle, und kindlich anrufe, ſo laß mich deinen Diener (Dienerinn) in meiner Noth troſtlos nicht ſtehen, ſondern erwirb mir die Gnade von Gott, daß ich in dieſer meiner Verlaſſenheit ſuche, zu dir alleinigen höchſten Ehre Gottes, und meiner Seelen Heil, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Zweytes Gebeth.

Zu Ehren jener Freude, die der heilige Antonius gehabt, da ihm ſein Sterbſtündlein von Gott iſt geoffenbaret worden.

O heil. Antonius! du Zuflucht und Tröſter aller Nothleidenden! ich erinnere dich jener Freude, welche du gehabt haſt, als dir Gote fünfzehn Tage vor deinem Hinſcheiden durch einen heiligen Engel zu wiſſen gemacht hat die Stunde, in welcher du nach deinen Verdienſten ſollſt belohnet, und in die Freude deines Herrn eingeführet werden. Durch das Verdienſt dieſer großen Freude verſüße mein gegenwärtiges Leid N. und nimm hinweg, o mein heiliger Vater! den Schmerzen, und die Angſt meines betrübten Herzens, wenn

es

es anders zu der größten Ehre Gottes, und meiner Seelen Heil gereichet. Du biſt nach Gott meine einzige Hoffnung; daher bitte ich dich herzinniglich, du wolleſt für mich vor den Thron der hochheiligſten Dreyfaltigkeit treten, und mich nicht nur dieſes meines ſchweren Anliegens N. befreyen, ſondern auch den billigſten Zorn Gottes mildväterlich in jener Stunde von mir abwenden, in welcher meine arme mit Sünden beladene Seele vor den göttlichen gerechten Richter wird gezogen, und wegen den mindeſten Gedanken, Worten und Werken ſcharf geurtheilet werden, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Drittes Gebeth.

Zu Ehren jener Freude, die der heilige Antonius gehabt, da Jeſus ſeiner ausfahrenden Seele ſichtbarlich entgegen gekommen iſt.

O heiliger Antonius! du Wunder der wirkenden Hand Gottes! ich erinnere dich jener Freude, die du im letzten Stündlein deines heiligen Lebens empfunden haſt, da du nämlich Jeſum den Sohn Gottes dir entgegen gekommen, und die Porten des Himmels zum ewig glückſeligen Eingange eröffnen geſehen haſt, Ach mein heiliger Schutzpatron! weil dann die augenſcheinliche Hülfe, welche du an allen Orten und Enden den Bedürftigen,

und

und zu dir ſeufzenden Menſchen leiſteſt, mich aufmunteret, nach Gott all mein Vertrauen auf deine große Fürbitte zu ſetzen, ſo mache, daß mein liebſter Jeſus in dem letzten gefährlichen Todeskampfe mit ſeiner nothwendigen Gnade meiner verlaſſenen Seele auch entgegen komme, ſelbe von allen Sünden reinige, wider allen Anlauf der drey Erzfeinde ſtärke, und nach erhaltenem Siege zu ſich in die ewige Seligkeit auf= und annehme, damit der gütigſte Gott, der durch dich wirket, von ihr, allen Engeln und Menſchen ewig geliebet, gelobet, und geprieſen werde, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Dienſttägige Andacht

zu dem heiligen Antonius von Padua.

O du großer Nothhelfer heiliger Antonius! aus großem kindlichen Vertrauen habe ich mir fürgenommen die neun Dienſttage zu halten, dich zu beſuchen, und andächtig zu verehren.

Daher komme ich heute zu dir dieſer meiner Andacht den Anfang zu machen. Ich grüſſe und ehre dich in Kraft jener Heiligkeit und jungfräulicher Reinigkeit, welche in dir ſo groß geweſen, daß ſich das ſüßeſte Jeſulein gewürdiget hat, dir nicht nur einmal, ſondern öfters zu erſcheinen, ſich in deinen Gewalt zu übergeben, und von dir umfangen zu werden.

O wie

O wie groß muß dieſe deine Ehre und Freude geweſen ſeyn, als du deinen Gott in menſchlicher Geſtalt in deinen heiligen Armen hatteſt, und zugleich mit ihm die himmliſche Schätze in deiner Gewalt hielteſt. O wie unausſprechlich war dieſe deine Glückſeligkeit! und weil ohne Zweifel dir dazumal das liebreicheſte Jeſulein denjenigen Gewalt gegeben hat, welchen du noch heutiges Tages an den Betrübten, Nothleidenden und mit waßerley Anliegen bedrängten Menſchen erzeigeſt, ſo ſetze ich auch jezo all mein Vertrauen zu dir; dir allein nach Gott befehle ich dieſe meine Noth N. und bitte ganz zuverſichtlich, du wolleſt deine väterliche Augen zu mir wenden, dasjenige Elend, mit welchem ich behaftet bin, mildreich anſehen, Gott dem Allmächtigen ſtatt meiner vortragen, und mir die gänzliche Errettung von ihm erbitten. Ach heiliger Antonius! gewähre mich doch dieſer meiner Bitte (wenn ſelbe die alleinige Ehre Gottes, und meiner Seelen Heil beförderet) und erquicke mein betrübtes Herz nur mit einem einzigen Tröpflein deiner von Jeſu empfangenen Süßigkeit, damit die Liebe Gottes in mir vermehret, und ſein Name von mir an allen Orten je mehr und mehr geprieſen werde. Dieſes und noch mehrers, zuförderſt aber die Ruhe meiner Seele zu erhalten, falle ich auf meine Knie, und ſpreche meinem Jeſu und dir zu

ehren drey heilige Vater unſer, und Ave Maria, Amen.

Gebeth,

zu dem heiligen Antonius von Padua, um verlorne Sachen wieder zu finden.

O du wunderbarlicher und weit berühmter Heiliger Gottes, heiliger Antonius! du Glorie der Stadt Padua, du Zierde der ganzen katholiſchen Kirche! gleichwie die Sterne am Firmamente, alſo haſt du geleuchtet in deinen Tagen. Du biſt ein lebendiges Mirakel der Wunderwerke Gottes; du biſt ein Eifer der Andacht, ein Spiegel der Armuth, ein Form der Demuth, ein Lehrer der Wahrheit, ein Schrecken der Ketzer, und Grundfeſte des wahren Glaubens. Ich grüße und benedeye dich, und mit großen Vertrauen fliehe ich zu dir bittend durch die Liebe, ſo du zu Chriſto getragen, und durch den inbrünſtigen Eifer, welcher allezeit in deinem Herzen gebrunnen die verlorne Seelen, welche Chriſtus mit ſeinem Blute erkaufet, wieder zu recht und Buße zu bringen, daß du mich in dieſer meiner Noth erhören, und nicht ungetroſt von dir laſſen wolleſt. Ich weis, daß dir dieſes leicht möglich iſt, weil dir Chriſtus wegen deinen großen Verdienſten keine Bitte abſchlagen kann. Deß-

wegen

wegen befehle ich dir demüthigſt dieſes N. N. ſo ich verloren habe, und übergebe es in deine treue Verwahrung, bittend demüthiglich du wolleſt ſelbiges zu größerer Ehre und Glorie Gottes, und deines heiligen Namens mir wieder zuſtellen, und mich in dieſem meinem Anliegen gnädiglich tröſten, Amen.

Drey Fußfälle des heiligen Antonius.

Vor dem hochwürdigen Gut andächtig und nützlich zu verrichten.

Der erſte Fußfall.

O hochheiligſte, übergebenedeyteſte Dreyfaltigkeit! vor dem Altare des heiligen Sacraments des wahren Leibs und Bluts Jeſu Chriſti falle ich dir zu Füßen in Vereinigung der großen brennenden Liebe, in deren du den heiligen Antonius zu der Glückſeligkeit deiner ewigen Genießung auserwählet haſt, und ſchon vor Erſchaffung der Welt in ihm ein Wohlgefallen gehabt, und in Ewigkeit in ihm dich erluſtigen wirſt. Deßwegen ſey dir, o großer Gott! Benedeyung, Klarheit, Weisheit, Dankſagung, Ehre, Kraft, und Stärke, von mir, und allen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Der zweyte Fußfall.

O hochheiligſte Dreyfaltigkeit! in Vereinigung der großen Liebe falle ich dir zu Füßen, mit welcher der heilige Antonius dein Herz, ſammt der Allmacht deiner Gottheit an ſich gezogen, daß er, durch deſſelbigen unerſchöpflichen Ausfluß, übernatürliche Gnaden und Gaben den Menſchen erhalten, und mittheilen mag; durch welches dein Lob täglich gemehrt, und der heilige Antonius geehret wird. Deßwegen ſey dir o großer Gott! Benedeyung, Klarheit, Dankſagung, Ehre, Kraft, und Stärke, von mir, und allen deinen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Der dritte Fußfall.

O hochheiligſte Dreyfaltigkeit! mit himmliſcher und irdiſcher Genugthuung begehre ich mit dieſem Fußfalle zu erſtatten alles das, was der heilige Antonius auf Erden, zu ſchuldiger Erforderung deiner Ehre und Glaubens, aus menſchlicher Unmöglichkeit nicht hat ins Werk ſetzen können, und dieß in Vereinigung höchſter Andacht, Liebe und Demuth, mit deren er dieſes ſelbſt wurde ver-

verrichten, wenn er noch allhier auf Erden, und die Erkenntniß hätte, mit welcher er jetzt in dem Himmel leuchtet. Deßwegen ſey dir o groſſer Gott! Benedeyung, Klarheit, Weisheit, Dankſagung, Ehre Kraft, und Stärke, von mir, und allen deinen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Litaney.

Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.
Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, Erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, Erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, Erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, Erbarme dich unſer.
Heilige Maria, Bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn, Bitt für uns.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, Bitt für uns.
Heiliger Antonius von Padua, Bitt für uns.
Heiliger Antonius, eine Zierde der Mindern Brüder, Bitt für uns.

Eine blühende Lilie: Blume der Jungfrauſchaft,
Ein ſtralendes Licht des Wälſchlands,
Ein Eiferer der apoſtoliſchen Armuth,
Ein Exemplar des willigſten Gehorſams,
Ein unbemackeltes Gefäß der Reinigkeit,
Ein Vorbild der chriſtlichen Abtödtung,
Ein Spiegel der tiefeſten Demuth,
Ein Meerſtern der Schiffenden,
Eine ſtarke Saul der katholiſchen Kirche,
Eine Grundfeſte des Glaubens,
Ein vortrefflicher Prediger des göttlichen Worts,
Ein Kleinod der klöſterlichen Vollkommenheit,
Ein Brunn der göttlichen Wohlredenheit,
Eine Richtſchnur der Heiligkeit,
Ein getreuer Hirt der Schäflein Chriſti,
Ein Obſieger des Todes,
Ein Schrecken der Teufel,
Ein Heil der Kranken,
Ein Aug der Blinden,
Ein Wegweiſer der Irrgehenden,
Ein Wiederbringer der verlornen Sachen,

Heiliger Antoni! — Bitt für uns.

Heiliger Antonius!

Ein Stab der Wandersleute,
Ein Tröſter der Verlaſſenen,
Ein Beherrſcher des Meers,
Ein Abſehen der Schiffbruchleidenden,
Ein Fürbitter der Gebährenden,
In der Liebe ein Seraphin,
In der Gottesfurcht ein Patriarch,
In der Wahrheit ein Prophet,
In der Vollkommenheit ein Apoſtel,
In der Mortification ein Martyrer,
In der Andacht ein Beichtiger,
In der Reinigkeit eine Jungfrau,
In den Wunderwerken ein Moſes,
In der Frömmigkeit ein Mann nach dem Herzen Gottes,
In Uebertragung der Schmach ein geduldiger Job,
In Auferweckung der Todten ein anderer Eliſäus,
In Auswirkung der Gnaden ein unvergleicher Fürbitter,

Bitt für uns.

Heiliger Antonius! dich bitten wir, erlöſe uns.
Heiliger Antonius! zu dir rufen wir erlöſe uns.
Jeſu! wahres Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Herr!
Jeſu! wahres Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erhöre uns, o Herr!

Jeſu! wahres Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, Erbarme dich unſer, o Herr!

Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.

Herr! erbarme dich dich unſer.

Chriſte! erbarme dich unſer.

Herr! erbarme dich unſer.

Vater unſer.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung,

℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel.

℣. Bitt für uns, o heiliger Antonius!

℟. Auf daß wir von Gott erhöret werden.

Gebeth.

O heiliger Antonius! getreueſter Fürbitter aller deren, die dich anrufen, und deinen heiligen Namen ehren, ich bitte dich inniglich, verſchmähe mich nicht; ob ich ſchon nicht würdig bin von Gott in Zeiten meiner gegenwärtigen Noth erhöret zu werden, vermagſt du doch mir die verlangte Gnade auszuwirken, wenn du dich meiner willſt annehmen. Würdige deßhalben dich, mich deinen unwürdigſten Diener in deinem Schutz aufzunehmen, und was du ſiehſt, das zum Heil Leibs und der Seele mir beförderlich ſeyn wird, erlange mir von dem allmächtigen Gott. Sey, o heiliger Antonius! um

Hůlfe angerufen, unſer aller Vater, und Fůrbitter, trŏſte die Betrůbten, erhalt die Geſunden, mache geſund die Kranken, begleite die Reiſenden, beglůcke die Nothleidenden, errette die Angefochtenen, labe die Sterbenden, bitte fůr alle, die deiner Hůlfe begehren, und nach Gott ihr Vertrauen zu dir ſetzen, auf daß wir unter deinem Schutz den Gefahren Leibs und der Seele in dieſem Leben entgehen, und in dem kůnftigen mit dir Gott um die empfangene Wohlthaten ewig danken mŏgen, Amen.

Gebeth,

zu dem heiligen Johannes dem Taufer.

Den 24. Junius.

O du auserwåhlter Diener und Freund Gottes heiliger Johannes! der du durch die Propheten vor långſt, und durch den Engel Gottes verkůndet, auch in Mutterleib geheiliget biſt worden. Du haſt Chriſtum verkůndet, ihn getaufet im Jordan, du haſt ihn mit deinen Finger gezeiget und geſaget: Sehet das Lamm Gottes. Du biſt, o heiliger Johannes derjenige! von welchem Chriſtus ſelbſten ſaget: Es iſt kein heiligerer und grŏßerer von Weibern gebohren worden.

O du heiliger Prophet, und mehr dann ein Prophet, ja nicht allein Elias, ſondern

auch ein Engel Gottes! welcher du den Weg dem Herrn mit Taufen, Lehren und Exempeln bereitet haſt, ich erfreue mich von Innerſten meines Herzens, und aus allen meinen Kräften lobe ich Gott, der dich ſo herrlich begnadet, daß dieſe Völle ſeiner Gnaden in dir allezeit zugenommen, weil du ſo ſorgfältig alle Gelegenheit der Sünden, und alle Gemeinſchaft der Menſchen geflohen! in der Wüſte gelebet, und deinen unſchuldigſten Leib auf das allerſtrengſte gehalten, bis du von dem heiligen Geiſte ermahnet, brennend von dem Eifer Gottes herfürgegangen biſt, die Ankunft Jeſu den Menſchen verkündiget, und ſie angetrieben haſt, daß ſie ihn für den Welt Heiland erkennen, annehmen, ſeine Stimme hören, und ihm in allen Gehorſam leiſten und nachfolgen ſollen.

O dann mein heiliger Johannes! du Markſtein zwiſchen dem alten und neuen Teſtamente, du Spiegel aller Bußfertigen! weil du von Gott alſo in Gnaden biſt angeſehen und erhalten worden, daß du auch die Krone der ſeligen Martyrer, Propheten, Apoſtel, Evangeliſten, Lehrer und Jungfrauen erlanget haſt, ſo bitte ich demüthigſt, du wolleſt mit deiner kräftigſten Fürbitte von Gott mir Hülfe und Gnade erlangen, damit ich ihm je länger jemehr gefallen, deinen heiligen Tugenden nachfolgen, und endlich

lich die verheiſſene Seligkeit erreichen möge, Amen.

Gebeth

zu der heiligen Büßerinn Maria Magdalena, den 22. Julius.

O du getreue Liebhaberinn Chriſti heilige Maria Magdalena! ich ermahne dich der fünf Wunden, welche du bey dem Tode Jeſu in deinem Herzen empfangen haſt, als du ſaheſt, daß ſeine heilige Augen, mit welchen er dich ſo oft barmherzigſt hat angeſehen, waren zugeſchloſſen, ſeine Ohren, die er ſo oft zu deinem Gebethe geneiget hat, gehörlos worden, ſein Mund, aus welchem du ſo viel ſüße und tröſtliche Wort empfangen haſt, durch den Tod erblichen, ſein liebvolleſtes Herz, von dem du ſo oft eine ſo ſüße Begierde der göttlichen Liebe bekommen haſt, mit einem Speere durchſtochen, und endlich als du denjenigen, der da war dein Leben, Freude und alles Gut, ohne welchen zu leben dir unmöglich ſchien, todt zu dem Grabe tragen ſaheſt. Durch dieſe fünf Wunden, welche die Liebe deinem Herzen ſo tief hat eingedrücket, daß deine Seele vor großer Begierde der Liebe ganz ſchwach geworden, bitte ich dich demüthigſt, o du ſonderliche Liebhaberinn Chriſti Jeſu! du wolleſt mir hinführo die wahre Liebe zu Gott erwerben, und

ein=

einſtens dieſe fünf Wunden in meinem Tode Chriſto Jeſu für meine Sünden zeigen, Amen.

Gebeth

zu der heiligen Büſſerinn Magdalena, die Tugend wahrer Buße zu erlangen.

O Maria Magdalena! du wahre heilige Büßerinn gedenke an deine ſo ſtrenge Buße und Bereuung deiner Sünden, hingegen an meine ſo ſträfliche Unbußfertigkeit, und erlange mir doch einmal von Gott die Gnade, damit ich über meine tauſendfältige Sünden jene herzbrechende Seufzer und heiße Bußthränen aus meinem Herzen ſchießen laſſe, welche du theils aus Liebe, theils wegen deinen Sünden häufig vergoſſen haſt. Ach! daß meine Augen ganze Bäche der Thränen von ſich gäben, denn ich habe meinen Gott ja ſchwerlich beleidiget. Ach wollte Gott! o heilige Büßerinn! daß ich in dieſem Augenblicke auch alſo bitterlich weinen konnte wegen meinen begangenen Sünden, wie du geweinet haſt. Wollte Gott! ich konnte Gnade und Verzeihung finden bey den Füßen Jeſu, wie du ſelbe gefunden haſt.

Weil ich aber dieſer Gnade ganz unwürdig bin, ſo bitte ich dich demüthiglich in Kraft deiner vollkommenen Buße, o ſonderbare Patroninn aller armen Sünder! du wolleſt mir

aufs wenigſt in meinem Sterbſtůndlein von Gott eine vollkomene und bitterſte Reue ůber alle meine Sůnden und Miſſethaten erlangen. Laß nicht zu, daß ich von dieſer Welt ſcheide, ehe und bevor ich mich mit dir zu den heiligſten Fůßen Jeſu werfe, meine Sůnden ſchmerzlichſt beweine, Gott aus allen meinen Kråften liebe, und mit allen heiligen Sacramenten verſehen bin. Ach! ſchenke mir ein einziges Tröpflein deiner Zåhren, mit welchen du die Fůße Jeſu in dem Hauſe Simonis des Phariſåers gewaſchen haſt, damit alſo meine unreine Seele gereiniget in der Gnade Gottes von hinnen ſcheiden, und das ewige Leben erlangen möge, Amen.

Gebeth

zum heiligen Liborius, wider den Stein.

Den 23. Julius.

Der vortreffliche Biſchoff Chriſti, heiliger Liborius wolle den allerhöchſten Gott fůr uns bitten, damit wir nicht wegen der Schuld unſerer Sůnden mit dem Steine geplaget werden. Die lieben heiligen Engel wollen uns zu Hůlfe kommen, und uns nach dem Streit dieſes Lebens zu den ewigen Freuden fůhren.

Bitt fůr uns, o heiliger Liborius! damit wir fůr den Schmerzen des Steins bewahret werden. Gebe-

Gebether

zu der heiligen Mutter Anna.

Den 26. Julius.

Neun dienſttägige Andacht zu St. Anna.

O gnadenreiche Frau, und hochgeſegnete Mutter Anna! ich grüße dich am heutigen Dienſttage aus innerſtem Grunde meines Herzens, und wünſche dir Glück zu allen Gnaden, welche dir der liebe Gott an dieſem Tage erwieſen hat; denn am Dienſttage biſt du zum Troſt aller armen Sünder als eine klare Morgenröthe in deiner Geburt aufgegangen, und am Dienſttage haſt du als ein vollkommener Mond voller Tugenden und Verdienſten deinen ſeligen Geiſt aufgegeben. Deßwegen Chriſtus Jeſus dir zu ehren alle Dienſttage geſegnet, und verſprochen hat, allen denjenigen, ſo dich an den Dienſttagen fleißig verehren und anrufen, in ihren leiblichen und geiſtlichen Nöthen Hülfe zu leiſten. So ſey gebenedeyt dieſer troſtreiche Dienſttag! du aber, o auserleſene Mutter! du Wurzel der Ruth Jeſſe, von welcher die ſchöne Blum und ſüſſe Frucht unſers Lebens Chriſtus Jeſus entſproſſen iſt, erfreue dich, daß deine allerheiligſte Frucht, die wir von dir haben,

eine

eine würdige Mutter Gottes, eine Mutter der Barmherzigkeit, eine Königinn der Engel, eine Frau Himmels und der Erde iſt, in deſſen Hand all unſer Troſt und Seligkeit ſteht.

O du ſeligſte Großmutter Jeſu Chriſti! in deinem Namen benedeye, lobe und preiſe ich den gütigen Gott wegen deiner glückſeligſten Geburt und Hinſcheidung aus dieſer Welt; und weil du durch deinen ſo ſchönen Tugendwandel von Gott verdienet haſt nicht nur eine Mutter Mariä der jungfräulichen Mutter Jeſu, ſondern auch eine beſondere Patronin und Schutzfrau aller Sterbenden zu ſeyn, ſo bitte ich dich an dieſem Dienſttage demüthiglich, du wolleſt mir aus dem Brunne der Allmacht Gottes auch Gnade erwerben, damit ich in der Liebe Jeſu und in dem Schutze deiner gebenedeyten Tochter Mariä bis in meinem Tode verharre. Dir, o meine heilige Mutter Anna! befehle ich meinen Leib und Seele, mein Kreutz und Leiden, und alles was ich bin und ſeyn kann; ach! nimm mich in die Zahl deiner lieben Kinder und Diener auf, und ſchließ mich in dein treues mütterliches Herz tief hinein; laß mich auch von dieſer Welt eher nicht ſcheiden bis ich alle heiligen nothwendige Sacramenten bey noch geſunden Verſtande würdig empfangen habe, auf daß

mich

mich Gott durch deine kräftige Fürbitte einſtens zur klärlichen Anſchauung ſeines göttlichen Angeſichts gelangen laſſe, Amen.

Zu dieſem Ziele und Ende ſprich, meine chriſtliche Seele! drey Vater unſer, und drey Ave Maria, ſammt dem Glauben.

Gebeth,

um nützliche Erinnerung der fünf ſonderbaren Freuden der heiligen Annä.

O allerheiligſte Mutter Anna! ich, dein unwürdiges Pflegkind, ermahne dich jener unausſprechlichen Freude, welche du gehabt, und in Ewigkeit haben wirſt, daß du von Gott vor allen andern zu einer Mutter der Mutter des Heilands der Welt biſt auserkieſen worden. Ich ermahne dich der großen Freude, ſo du hatteſt, als nach ſo viel vergoſſenen deinen Zähren, und langwieriger Unfruchtbarkeit, der Engel des Herrn dir offenbaret hat, daß dein Gebeth erhöret worden, und du eine Tochter empfangen und gebähren werdeſt, welche ſeyn werde die Mutter des Meſſias des verſprochenen Erlöſers der Welt. Ich ermahne dich jener großen Freuden, die du in jenen neun Monaten hindurch genoſſen haſt, da du die allerſeligſte Jungfrau Maria ohne Mackel der Erbſünde empfangen, und unter deinem Herzen

getragen haſt. Ich ermahne dich jener groſzen Freuden, welche du empfunden haſt, indem du nicht allein Mariam dein allerliebſtes Töchterlein ohne Schmerzen gebohren, ſondern auch drey ganze Jahr allezeit vor Augen gehabt, auf deinen Armen getragen, über ihre engliſche Gebärden dich verwunderet, und endlich dieſen köſtlichen Schatz mit groſzer Dankbarkeit deines Herzens in den Tempel geführet, und allda Gott dem Allmächtigen zu ſeinem höchſten Wohlgefallen aufgeopfert haſt. Ich ermahne dich endlich, o heilige Mutter Anna! jener unausſprechlichen Freuden, welche du jetzo immer und ewig in Gott haſt, ſonderbar, wenn du anſiehſt Jeſum deinen göttlichen Enkel, deine allerliebſte Tochter Mariam die Königinn Himmels und der Erde, und alle lieben Heiligen, welche von deinem Stamme und Geſchlechte hergekommen ſind.

Durch alle dieſe, und noch mehrere Freuden, die mir nicht bewuſzt ſeyn, bitte ich dich herzinniglich, o meine heilige Mutter Anna! erfreue mich auch in allen meinen Aengſten, und Nöthen ſowohl des Leibs als der Seele mit deinem treuen mütterlichen Beyſtande, ſonderbar aber komm mir zu Hülfe in der gefährlichen Stunde meines Todes, und erwirb mir von Gott die Gnade, daſz ich nach einem ſeligen Ende mich mit dir

in Jeſu ewig erfreuen, ihn anſchauen, lieben und preiſen möge, Amen.

Wenn beliebig, ſo können fünf Vater unſer, ꝛc. nützlich geſprochen werden.

Tägliches Gebethlein

zu der heiligen Mutter Anna, um ein glückſeliges Sterbſtündlein zu erlangen.

O gebenedeyte Mutter Anna! du weiſt, daß dem Menſchen nichts gewiſſers, auch nichts gefährlichers als der letzte Todeskampf iſt, weil auf dieſen das ſcharfe Gericht Gottes kömmt. Du weiſt, o meine heilige Mutter! daß Gott ſo gütig in ſeinen Erbarmniſſen, aber zugleich unergründlich in ſeinen Gerichten, und erſchrecklich in ſeinen Abſtrafungen iſt! je mehr ich daran gedenke, deſto mehr erſchrecke ich; und je größer der Schrecken in mir wird, deſto mehr vermerke ich, daß deine Liebe und gänzliches Vertrauen gegen dir, o meine getreue Mutter zunimmt. Denn mir iſt nicht unbekannt, daß du allen denjenigen, ſo dich in ihrer Todesangſt als eine ſonderbare Schutzfrau angerufen haben, treu und mütterlich beygeſtanden biſt. Darum erwähle ich dich heute vor Himmel und Erde, und ſolleſt auch ſeyn meine ſicherſte Zuflucht in allen Nöthen, ſonderbar in meinem letzten Sterbſtündlein. Durch dich verhoffe ich Hülfe, Troſt, und

ein ringes Ende hier zu erlangen, dort aber die ewige Glückſeligkeit.

Ich begehre dich mit dieſem Gebethlein herzinniglich zu verehren, und meinen Leib und Seele dir treulich zu befehlen. Ach! meine allerliebſte Mutter verlaß mich doch nicht, viel weniger verſtoße mich von deinem Angeſichte, weil ich ſo demüthig die Hülfe deiner mächtigen Fürbitte anrufe.

Ich befehle dir meine arme Seele; ich opfere dir meinen Leib; ich ſchenke dir mein Herz, und bitte dich durch die große Liebe, ſo du zu Jeſu, und ſeiner jungfräulichen Mutter Maria auf Erden getragen haſt, und jetzt ohne Ende trägſt in dem Himmel, du wolleſt mir in dem letzten Ende treulich beyſtehen, mich in der Geduld unter den grauſamen Todesängſten ſtärken, die hölliſchen Anfechtungen mütterlich abwenden, und mich endlich in jene himmliſchen Freuden überſetzen, womit ich mit dir, o liebſte Mutter! ſammt allen Auserwählten Gott ewig lieben, ewig anſchauen, und ewig anbethen werde,

Litaney.

zu der heili[illegible] Anna.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleilſon.

Chri-

Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.
Gott Vater vom Him̃el, erbarme dich unſer.
Gott Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer,
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unſer.

Heilige Maria, eine Tochter der heiligen Anna,
Heilige Anna,
Du Auserwählte Gott des Vaters,
Du Mutter der Mutter Gottes,
Du Geſpons des heiligen Joachim,
Du Mutter der Armen,
Du Tochter der Patriarchen,
Du Glorie aller Weiber des alten Teſtaments,
Du Ehre deines Gemahls,
Du Zierde des Haus Davids,
Du keuſcheſte unter [illegible]e Weibern,
Du Spiegel aller Eheleuten,
Du Zweig von der Ruthen Jeſſe,
Du Wurzel [illegible] Baume des Lebens,

Bitt für uns.

 Du

Du edler Baumgarteu, darinn die Frucht des Heils gewachſen iſt,
Du keuſcher Lilienſtock, darauf die Blum der Jungfrauſchaft entſproſſen iſt,
Du mit göttlichen Gnaden angefülltes Geſchirr,
Du Spiegel des Gehorſams,
Du Spiegel der Geduld,
Du Spiegel der Barmherzigkeit,
Du Spiegel der Andacht,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Hülf der Chriſten,
Du Tröſterinn der Betrübten, und Hülf aller dich in ihren Nöthen Anrufenden.

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, verſchone uns o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmſt die Sünde der Welt, erbarme dich unſer, o Herr!

Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.

Herr!

Herr! erbarme dich unſer.

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Mutter Annu.

℟. Auf daß wir durch dich zu den ewigen Freuden gelangen mögen.

℣. Der Herr hat geliebt die heilige Anna.

℟. Und iſt ein Liebhaber ihrer ſchönen Geſtalt geworden.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O allmächtiger ewiger Gott! der du haſt wollen die mit aller Glückſeligkeit erfüllte heilige Anna für eine Mutter derjenigen erwählen, welche deinen einigen Sohn auf dieſe Welt gebohren; verleih gnädiglich, daß wir, die wir mit wahrer Andacht ihre Gedächtniß begehen, durch ihre Verdienſte zu der ewigen Glorie gelangen mögen, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Gebether

zu den heiligen Schutzengeln.

I.

Andächtige Begrüßung.

Auf das hohe Feſt der heil. Schutzengel.

O ihr glorwürdige heiligen Engel! die ihr mir und allen Menſchen von der Stunde der Geburt an zu Beſchützern von Gott gegeben worden, ſeyd gegrüßet zu tauſendmal an dem heutigen hohen Tage, welchen die katholiſche Kirche zur Dankbarkeit euern getreuen Dienſten heute hochfeyerlich begehet! fürnemlich aber, und vor allen grüße ich dich durch das liebvolle Herz Jeſu Chriſti, o mein herzallerliebſter heiliger Schutzengel, und opfere dir ebendieſes göttliche Herz zu deiner ſonderbaren Freude, und zum Pfand meiner Liebe gegen dir. Ich danke dem allergütigſten Gott, welcher dich mir zum Beſchützer gegeben hat, und danke auch dir tauſendmal für alle jene Wohlthaten, die du mir jemals an Seele und Leib erwieſen haſt.

Ich

Ich lobe und benedeye dich, daß du dich würdigeſt mir armen elenden Creatur ſo treulich beyzuſtehen! und mir zu dienen; gebenedeyet ſey die Stunde, in welcher du dich meiner zum erſtenmal haſt angenommen. Gebenedeyt ſeyn deine Gedanken, und Erfindungen, mit welchen du mein Heil zu befördern bis daher geſucht haſt, und noch ſucheſt. Gebenedeyt ſey deine treue Liebe und herzliche Wohlmeynung, durch welche du mir ſo viel Gutthaten erzeigeſt.

Zur Vergeltung aller treuen Dienſte, welche du mir ſchon ſo viele Jahre geleiſtet haſt, übergebe ich mich dir heute auf ein neues, und gänzlich in ewigen Gehorſam, und allezeit dienſtliche Verehrung. Bitte aber demüthigſt um Verzeihung meines vielfältigen Ungehorſams und aller Unehrerbiethigkeiten, ſo ich dir vielmal erzeiget habe. Verſpreche von nun an dir hinführo unterthänigſt und dankbar allezeit zu ſeyn und zu verbleiben.

Nimm mich dann, o heiliger Schutzengel! an dieſen deinem hohen Feſttage auf ein neues in deine ſicherſte engliſche Verwahrung, und kräftigſten Schutz, bewahre mich, ſonderbar in dem letzten Lebensſtündlein, gegen allen Anlauf des böſen Feinds,

und führe mich endlich durch einen ſeligen Tod zu den ewigen Freuden, Amen.

II.

Tägliches Gebethlein,

zu dem eignen heiligen Schutzengel, als deinem wahren Freunde.

Glückſelig derjenige, der einen getreuen Freund findet. Eccl. 25.

Sey gegrüßt, o mein heiliger Schutzengel! du Verwalter meines Heils, mein Beſchützer und liebwertheſter Lehrmeiſter! ich erfreue mich von Herzen, daß dir Gott eine ſo hohe Vortrefflichkeit ertheilet, und mit ſeiner Gnade dich alſo geheiliget hat, daß du in derſelbigen beſtändig verharret biſt. Deßhalben ſage ich dem allerhöchſten liebreichen Gott demüthigſten Dank um alle dir erwieſene Gnaden; dir aber, o mein heiliger Schutzengel! danke ich eifrigſt um das, was du mir bisher Liebes und Gutes gethan haſt, und noch thuſt, ſonderbar aber wegen deiner Liebe und Sorge, ſo du mir immerdar erzeigeſt. Deßhalben befehle ich dir auf ein neues meinen Leib und Seele, meine Sinne und Kräfte, alles was ich bin und habe. Ach ſey

ſey und verbleib mein wahrer Freund! bewahre mich, regiere mich, reinige mich erleuchte mich, ſtärke und erhalte mich in der Gnade Gottes, mache mich gemäß meines Standes heilig und vollkommen, damit ich alſo voll der Gnaden rein von Sünden, und mit der Liebe Gottes entzündet, in allem Guten verharre ſo lang, bis ich Gott das höchſte Gut mit dir ewig anſchaue, und ewig genieße, Amen.

Kräftige Befehlung

ſammt Erneuerung täglicher Andacht zu dem heiligen Schutzengel, als deinem Beſchirmer.

Gott hat ſeinen Engeln von dir befohlen, daß ſie dich beſchirmen auf allen deinen Wegen. Pſ. 90.

O du mein allergütigſter Leib- und Seelen Schutzengel! o du mein allergetreueſter Gefährt, Wegweiſer, und Beſchützer! o du mein allerweiſeſter Rathgeber, dem ich von dem erſten Augenblicke meines Lebens bis zum Ende deſſelben von der göttlichen Güte bin anbefohlen worden! o was für Ehrerbiethigkeit bin ich dir wohl ſchuldig, weil du mir alle Augenblicke zu gegen biſt? O mit was Andacht ſoll ich dir wohl danken für die Liebe, mit welcher du allezeit für mich wacheſt, und von ſichtbarlich- und unſichtbar-

lichen

lichen Feinden beſchützeſt? Was für ein kindliches Vertrauen ſoll ich wohl zu dir tragen, und mit was Sorge und Gewiſſensreinigkeit ſoll ich vor dir wandeln, daß du von meiner Seite niemals weicheſt? Ach! lehre, beſchütze, und handhabe mich! Führe mich den ſichern Weg zu der ewigen Seligkeit. Laß nicht zu, daß ich auch nur das wenigſte thu, oder laſſe, ſo wider Gottes höchſte Ehre und dem Wohlgefallen gereichen könnte.

O mein geliebteſter heiliger Schutzengel! heute erinnere dich von Herzen mein kindliches Vertrauen, Andacht und Liebe zu dir. Ach! ſey mein ſicherer Führer in allem Thun und Laſſen, Worten, Werken und Gedanken; leite und regiere ſelbige zu Gottes gröſter Ehre, und meiner Seelen Heil. Wache und lobe Gott für mich, wenn ich ſchlafe; richte mich wiederum auf, wenn ich etwann durch eine Mishandlung gefallen bin: beſchütze mich vor böſer, und zwar dieſer N. N. Gelegenheit; ſteh mir doch treulich bey, wenn mich der gewaltige Anlauf des hölliſchen Feinds überfallen wird, mit dieſer Anfechtung N. N. und laß nicht z[illegible] ihm zu dem Falle gebracht wer[illegible] weniger in ſeinen Gewalt [illegible] Ach! mein liebſter heiliger Schutzengel in deine treue Bewahrung befehle ich mein letztes Stündlein, und jenen gefährlichen Augenblick,

blick, an welchem die glückſelige oder unglückſelige Ewigkeit hängt, damit ich vor dir und durch dich alſo beſchützet endlich komme zu deiner glorwürdigen Wohnung, allwo ich mit dir Gottt ewig loben und preiſen möge, Amen.

Litaney

vom Schutz- und allen heiligen Engeln.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon.
Kyrie eleiſon.
Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.
Gott Vater vom Him̃el, erbarme dich unſer.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unſer.
H. Maria du Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
H. Maria du Königinn der Engel, bitt für uns,
Heiliger Schutzengel unſer Fürſt, bitt für uns.

Heiliger Schutzengel,
Unſer Ermahner,
Unſer Rathgeber,
Unſer Schirmer,
Unſer Schaffner,
Unſer Tröſter,
Unſer Liebhaber,
Unſer Bruder,
Unſer Lehrmeiſter,
Bitt für uns.

Unſer

Heiliger Schutzengel,

Unſer Hirt,
Unſer Zeuge,
Unſer Helfer,
Unſer Wächter,
Unſer Handler,
Unſer Fürſprecher,
Unſer Aufnehmer,
Unſer Verwalter,
Unſer Fürſteher,
Unſer Vertheidiger,
Unſer Führer,
Unſer Erhalter,
Unſer Prediger,
Unſer Erleuchter,

Bitt für uns.

Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.

O ihr heilige Seraphinen,
O ihr heilige Cherubinen,
O ihr heilige Thronen,
O ihr heilige Herrſchaften,
O ihr heilige Fürſtenthumen,
O ihr heilige Gewaltigen,
O ihr heilige Kräfte,
O ihr heilige Erzengel,
O ihr heilige Engel,
O ihr glorwürdige Engel,
O ihr wunderbarliche Engel,
O ihr vortreffliche Engel,
O ihr gewaltige Engel,

Bittet für uns.

O ihr

O ihr lobwürdige Engel,
O ihr gebenedeyte Engel,
O ihr keuſche Engel,
O ihr dienſtbare Engel,
O ihr getreue Engel,
O ihr liebreiche Engel,
O ihr freundliche Engel,
O ihr mildreiche Engel,
O ihr barmherzige Engel,
O ihr mitleidige Engel,
O ihr herzliebe Engel,
O heilige Engel Beförderer unſer Heils,
O heilige Engel glänzende Stralen der Glorie Gottes,
O heilige Engel Eiferer der Heiligkeit,
O heil. Engel Gefährten unſer Pilgerfahrt,
Bittet für uns.

O ihr neun Chöre der Engel,
Für allem Uebel, bewahret uns, o ihr heilige Engel!
Für allen Sünden, bewahret uns, o ihr heilige Engel,

Für allerley Anfechtung,
Für böſen Gedanken,
Für unkeuſchen Begierden,
Für Haß und und Neid,
Für Zorn und Rachgierigkeit,
Für allem Unglück,
Für allem Geſpenſt,
Für allem Ungewitter,
Für aller Krankhiet,
Bewahret uns, o ihr rc.

Für

Für aller Kleinmüthigkeit, bewahret uns, o ihr heilige Engel!

Für aller Verzweiflung, bewahret uns, o ihr heilige Engel!

Für allem Anlaufe des Satans, bewahret uns, o ihr heilige Engel!

Für dem gähen Tod, bewahret uns, o ihr heilige Engel!

Für der ewigen Verdammniß, bewahret uns, ihr heilige Engel!

Wir arme Sünder, Wir bitten euch erhöret uns,

Durch die Liebe, mit welcher euch Gott erſchaffen hat,
Durch die Liebe, mit welcher er euch ſo viele Gnaden geſchenket hat,
Durch die Liebe, mit welcher er euch die Seligkeit ertheilt hat,
Durch die Freude, ſo ihr in der göttlichen Anſchauung habet,
Durch die Freude, ſo ihr in dem göttlichen Dienſt habet,
Durch die Freude, ſo ihr in Bekehrung der Sünder habet,
Durch die Dienſte, ſo ihr euerm Erſchaffer leiſtet,
Durch die Dienſte, ſo ihr den Auserwählten leiſtet,
Durch die Dienſte, ſo ihr den unwürdigen Sündern leiſtet,

} Wir bitten euch, erhöret uns.

Durch

Durch das Mitleiden, ſo ihr habet mit allen Betrübten
Durch das Mitleiden, ſo ihr habet mit allen Angefochtenen,
Durch das Mitleiden, ſo ihr habet mit allen irrenden Seelen,
O ihr glorwürdigen Geiſter, } Wir bitten euch

O du Lamm Gottes, welches du hinnim̃ſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnim̃ſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Herr!

Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.

℣. Und führe uns nicht in Verſuchung.

℟. Sondern erlöſe uns von dem Uebel.

℣. Bittet für uns alle heiligen Engel Gottes.

℟. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebeth.

O Gott! der du mit wunderbarlicher Ordnung der Engel und Menſchen Dienſt austheileſt: verleih uns gnädiglich, daß von denjenigen, welche dir ſtäts im Himmel angenehme Dienſte leiſten, auf Erden unſer Leben beſchützet, und beſchirmet werde.

 O heili-

O heilige Schutzengel! erhaltet durch eure kräftige Fürbitte, daß wir Gott herzlich lieben, niemals ſchwerlich ſündigen, und endlich ſelig werden, Amen.

Gebeth

zu dem heiligen Erzengengel Michael, den 29. September.

O heiliger Erzengel Michael! du Verfechter, und Eiferer der Hoheit und Ehre Gottes! ich liebe, verehre, und erwähle dich heute für meinen ſonderbaren Fürſprecher vor dem göttlichen Throne. Ach nimm mich auf in deinen ſonderbaren Schutz, bewahre mich vor Sünden und Anfechtungen, erhalt mich durch deine mächtige Fürbitte in dem Stande der Gnade Gottes; und weil du von Gott abſonderlich verordnet biſt alle Seelen, welche aus dieſer Welt abſcheiden, in deinen Schutz aufzunehmen, und dem göttlichen Angeſichte vorzuſtellen, ſo übergebe ich dir nach Gott und ſeiner jungfräulichen Mutter Maria alle Sorge über mein Leben und Sterben, abſonderlich aber befehle ich dir mein letztes gefährliches Sterbſtündlein. Tröſte, ſtärke und bewahre mich alsdann vor allen Nachſtellungen des böſen Feinds. Vermehre in mir den Glauben, Hoffnung und Liebe. Erlange mir eine wahre herzliche Reue

und

und Leid über alle meine Sünden, die ich mit Gedanken, Worten und Werken begangen habe. Verſchaffe endlich o heiliger Erzengel Michael! daß ich mit allen heiligen Sacramenten der Sterbenden verſehen, durch das allerheiligſte Blut Jeſu Chriſti gereiniget werde, und folgſam meine Seele in deiner, und meines liebſten heiligen Schutzengels troſtreichen Anführung eingehe in die ewige Freude und Seligkeit, Amen.

Gebeth,

zu dem heiligen ſeraphiſchen Vater Franciſcus, den 4. October

O ſeraphiſcher Vater und Ordensſtifter heiliger Franciſcus! ſieh, ich komme in tiefeſter Demuth an deinem heutigen Feſte zu dir, und grüſſe dich aus dem Innerſten meines Herzens, einig und allein darum, damit ich förderſt die Ehre Gottes, und dann deine zufällige Glorie hierdurch vermehre.

Deine hohe Tugenden und Vollkommenheiten ſind in aller Welt bekannt: und die Liebe und Treue, welche du deinen Dienern und Dienerinn erweiſeſt, zieht alle zu deiner Liebe und Verehrung. Deßwegen ſetze ich groſzes Vertrauen auf deine väterliche Hülfe und Fürbitte, und hoffe feſtiglich, du werdeſt mich hier zeitlich vor allem Unglück,

dort aber vor dem ewigen Verderben bewahren. Darum erwähle ich dich heute wieder auf ein neues für meinen lieben Patron und Vater, und bitte, du wolleſt mich zu deinem lieben Schutzkind an und aufnehmen.

O dann mein liebſter Vater heiliger Franciſcus! der du viel tauſend Sünder und Sünderinnen aus dem Rachen des hölliſchen Wolfs geriſſen, und zu der ewigen Seligkeit gebracht haſt, ach! erweis auch an mir dieſe deine Kraft, und laß mich nicht ewig verloren, und an meiner Hoffnung zu ſchanden werden, Amen.

Gebeth.

zu der heiligen Jungfrau Amalia, den 8. October.

Sey gegrüßt, o du glorwürdige Jungfrau heilige Amalia! du wahre Dienerinn Gott des Vaters, du auserwählte Braut Jeſu Chriſti, du ſonderbares Gefäß des heiligen Geiſtes. Sey gegrüßt und gebenedeyt du anmuthtige Blume der Andacht, du unverwelkliches Pflänzlein der Reinigkeit! gleichwie eine Roſe unter den Dörnern, und wie ein glänzender Stern unter den Nebeln, alſo haſt du geglänzet in der Finſterniß dieſer Welt.

Ich grüſſe und benedeye dich tauſendmal, und erfreue mich von Herzen wegen der groſſen Ehre, ſo dir von allen Auserwählten des himm-

himmliſchen Reichs erzeiget wird. Ich wünſche dir herzliches Glück wegen des Ehrenkränzleins der unverſehrten Jungfrauſchaft, mit welchem du ſcheineſt wie ein Stern im Firmament.

Zur Vermehrung aller deiner Freuden, opfere ich dir das allerſüßeſte Herz Jeſu Chriſti, und durch daſſelbe befehle ich mich in deinen ſonderlichen Schutz und treue Fürbitte, damit ich durch deine heiligen Verdienſte vor dem gähen Tod möge erhalten, und vor meinem Ende mit den heiligen Sacramenten der Beicht und Communion verſehen werden, Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth,

zu dem heil. Apoſtel Judas Thaddäus, als Patron die Gnade Gottes zu erhalten, den 28. October.

O heiliger Judas Thaddäus! du auserwählter Apoſtel und Diener Gottes, der du ein nächſt-anverwandter Blutsfreund unſers liebreichen Heilands Chriſti Jeſu, und deſſelben allerreineſten Mutter und Jungfrau Mariä, du eifriger Lehrer und Bekehrer der wildeſten Heyden, des heiligen Geiſts ganz erfüllet, in Tugenden wunderbarlich, in Wunderwerken herrlich, in Glaubensbekänntniß unbeweglich, der Kirche Gottes

glorreicher Martyrer. Ich verehre dich inniglich, als meinen ſonders auserwählten heiligen Patron, demüthiglich bittend, du wolleſt bey dem höchſten Gott mein immerwährender gnädiger Fürſprecher ſeyn, auf daß ich nicht nach Viele, Menge und Schwere meiner begangenen Sünden hier zeitlich und dort ewiglich geſtraft werde. Ich bereue von Grund meines Herzens alle meine begangene Sünden mit ſteifem Vorſatz mein Leben zu beſſern, erwirb ein wahres Zunehmen in mir des Glaubens, Hoffnung und Liebe, beſchütze mich wider alle teufliſche und zauberiſche Macht, erbitte in allem meinem Thun und Laſſen den reichlichen Segen Gottes, und letztlich, woran die ewige Glückſeligkeit hanget, die endliche Gnade, damit ich mit dir glorreich im Himmel lieben und loben möge den Vater, Sohn und heiligen Geiſt in alle Ewigkeit, Amen.

Gebeth,

für das hohe Feſt aller lieben Heiligen Gottes den 1. November.

O ihr Heiligen, und Heiliginnen Gottes! ihr heiligen Patriarchen und Propheten, ihr heiligen Apoſtel und Jünger Chriſti, ihr heiligen Martyrer und Beichtiger, ihr heiligen Jungfrauen und Wittwen, ſammt allen und jeden Einwohnern des himmliſchen

Paradieſes, an dieſem Tage grüße ich ich euch und erfreue mich von Herzen wegen eurer ewigen Glückſeligkeit, und wegen der groſſen Ehre, ſo euch heute in der ganzen katholiſchen Kirche angethan wird! zu Vermehrung eurer Freude opfere ich euch alle und jede heilige Meſſen, göttliche Aemter, Predigten, Gebeth, Communionen, Geſänger, Andachten, und gute Werke, welche heute in der ganzen Chriſtenheit verrichtet werden, und alle vorgehenden Jahre an dieſem Tage geſchehen ſind: wollte Gott! ich könnte alle dieſe Andachten verbeſſern, vermehren, vollkommen machen, und allen menſchlichen Herzen eine rechtſchaffene Liebe und Ehrerbiethung gegen euch einflößen, damit ich dadurch meine Liebe zu euch deſto mehr an Tag geben möchte. Laſſet euch dieſe meine Wohlmeynung gefallen, und nehmet die freundliche Begrüßung, ſo ich euch in Himmel hinauf ſende, mit Dank und Liebe an, ſonderlich aber grüße ich euch, o ihr Auserwählten Gottes, die ihr aus meiner Verwandtſchaft im Himmel ſeyd, und welche ich auf dieſer Welt gekennet, und ſonderlich geliebt habe, ich gratuliere euch, daß ihr nunmehr in der ewigen Glorie ſeyd. Erfreuet euch dann, und frohlocket, ihr ſammentliche Heiligen Gottes, und genießet der himmliſchen Wohllüſte, in Freude euers Herzens,

vergeſſet aber auch meiner nicht in eurer Glückſeligkeit, ſondern ſeyd meiner eingedenk, wenn ihr vor dem Throne Gottes ſtehet. Ach habet doch Sorge über meiner Seelen Heil, und laſſet euch meine Seligkeit treulich befohlen ſeyn. Aus dem Abgrunde meiner Armſeligkeit rufe ich zu euch in den hohen Himmel hinauf: o ihr meine allerliesten Freunde, ihr könnet mir wohl helfen, denn nach Gott ſteht meine Seligkeit in euern Händen, wenn ihr treulich für mich bittet, und zum öftern den lieben Gott befehlet, ſo werdet ihr mir gewiß das Heil erwerben, und mich aus der Gefahr erretten, darum falle ich heutiges Tags kniefällig vor euch nieder, und bitte euch durch alles, was euch im Himmel und auf Eden lieb iſt, ihr wollet mich unter euern Schutz aufnehmen, laſſet doch dieſes mein Gebeth euere Herzen durchdringen, und bittet wenigſt am heutigen Tage den lieben Gott für mich, damit im Leben und Sterben euer Hülfe genieße und unter euern glorwürdigen Schutz vor aller Gefahr ſicher ſey. Ich bitte euch auch heutiges Tages, o ihr lieben Heiligen! für unſere geliebten Brüder u. Schweſtern, welche noch in der Quaal liegen, und ſehr nach eurer glückſeligen Geſellſchaft ſeufzen. Seyd ihrer ſonderbar eingedenk, nnd erwerbet wenigſt etlichen aus ihnen die vollkomene Erlöſung, damit

mit eure heutige Freude deſto gröſſer ſey, opfe-
ret für ſie den Ueberfluß euerer guten Werke,
die ihr auf Erden verrichtet, und die inbrünſti-
ge Begierde, ſo ihr zu Gott getragen habet, u.
bittet die unendliche göttliche Barmherzigkeit
durch alles, was ihr auf Erden Gutes gethan,
und Uebels gelitten habet, daß ſie dieſe neue er-
worbene Reichthumen unter die armen See-
len austheile, und ihre Schulden ihnen gnä-
diglich nachlaſſe, Amen.

Gebeth.

zu der heiligen Jungfrau und Martyrinn
Catharina, den 25. November.

Ich bethe dich demüthigſt an, o allerheiligſte
Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und heili-
ger Geiſt, drey Perſonen einiger Gott al-
lein! ich werfe mich in den Abgrund meiner
Nichtigkeit vor das Angeſicht deiner göttlichen
Majeſtät, und ſage mit der heiligen katholi-
ſchen Kirche: o glorreicher Gott in deinen
Heiligen! o wunderbarlicher Gott in deiner
Majeſtät! glorreich biſt du ſonderbar in der
heiligen Catharina, indem du ihr ſo viele
Gaben und große Gnaden haſt ertheilet, wel-
che du allein am beſten erkenneſt.

So grüße ich dich dann zu tauſendmal,
o heilige und von Gott ſo ſehr geliebte Catha-
rina! und benedeye die mildreicheſte göttli-
che Freygebigkeit gegen dir aus innerſten mei-

nen Kräften. Ich erwähle dich heute auf ein neues für meine ſonderbare Patroninn, o liebſte heilige Catharina! von Grund meines Herzens rufe ich dich an, und ſetze feſtes Vertrauen auf deine hochgültige Verdienſte und großmächtige Fürbitte, Amen.

Gebeth.

zum heiligen Franciſcus Xaverius Patron in allerhand Leibs und der Seelen Betrübniß, den 3. December.

Heiliger Vater Franciſcus Xaverius! der du durch das Lob auch der kleinen Kinder erweitereſt und groß macheſt dein Lob: ich bitte deine gegen uns Menſchen allereifrigſte Liebe, auf das allerdemüthigſte durch das allerkoſtbarlichſte Blut Jeſu, und durch die unbefleckte Empfängniß der allerheiligſten und glorwürdigſten Jungfrau Mariä: auf daß du mir von der unendlichen Güte Gottes, woferne es zu meiner Seelen Heil gereichet, daß ich dieſe Trübſal länger leide, erlangeſt, damit ich jene, als von der Hand Gottes angenommen, auf daß geduldigſte zu ehren meines gekreuzigten Jeſu übertrage. Woferne aber die höchſte Güte Gottes wolle, daß ich von dieſer meiner Noth erlediget werde: mein allerglorwürdigſter und wunderthätigſter Beſchirmer, erhebe deine Kraft und könne, auf daß du mich von dieſer Betrübniß

erledigeſt, in deiner ſtarken Hand, und in deinem durch die Gnade Gottes erhebten Arm: damit nicht die Erledigung von dieſer Trübſal einziger Menſchenhülfe, ſondern allein deiner Fürbitte, bey Jeſu und Maria, zugeſchrieben werde. Sieh an, mein heiliger Vater! vor dir ſteht all meine Begierde, und meine Seufzer ſind vor dir nicht verborgen, Amen.

Gebeth,

zur heil. Barbara, um ein ſeliges Ende, den 4. December.

O edle Jungfrau und Martyrinn heil. Barbare, ich ermahne dich des Gebeth, ſo du zu Chriſto thäteſt, als du vor deinem Tode batheſt, daß er keinen ohne die heil. Sacramente wolleſt ſterben laſſen, welcher dich anrufen, und deiner Marter eingedenk ſeyn wurde. So laß dann die Verheißung Chriſti an mir Kraft haben und was du durch Gott an mir thun kannſt, das erzeig mir in meinem Tode. Dein liebſter Bräutigam, Chriſtus Jeſus, wolle ſich erinnern der ſchweren Marter, ſo du gelitten, und des koſtbarlichen Bluts, ſo du für ihn vergoſſen haſt: und wolle meine Seele nicht eher von meinem Leibe ſcheiden laſſen, bis ſie mit den heiligen Sacramenten verſehen iſt, Amen.

Sieben

Sieben heilſame Bitten.

O gnadenreiche Jungfrau! heilige Barbara! die du dich aller Freude und Eitelkeit dieſer Welt entſchlagen, und der chriſtlichen Vollkommenheit gänzlich ergeben haſt! bitte für mich, daß ich imgleichen mein Herz von aller zeitlichen Ehre und Lüſten abziehe, und zum Dienſt Chriſti mich ganz ergebe, Amen.

2. O angenehme Braut Chriſti! heilige Barbara! die du deine jungfräuliche Keuſchheit Chriſto Jeſu zum ewigen Wohlgefallen haſt aufgeopfert; bitte für mich, daß ich auch mit keuſchem Leib, und reinem Herzen Gott jederzeit gefällig lebe, Amen.

3. O du hocherleuchtete Lehrerinn! heilige Barbara! die du ſonderbare Erkenntniß der heiligen Dreyfaltigkeit von Gott erlanget, und den Unglaubigen erkläret haſt; bitte für mich, damit ich gleicher Weiſe in Erkenntniß Gottes und ſeiner Gnaden täglich zunehme zu ſeiner Ehre, und meinem Heil, Amen.

4. O tugendreiche Martyrinn! heilige Barbara! die du von Gott im Glauben, Hoffnung, und Liebe ſtandhaftig bis in Tod verharret; bitt für mich, damit ich von der Uebung der heilſamen Tugenden nicht ablaſſe, bis ich einmal zu dir aus dieſem unbeſtändigen Leben hinfahren möge, Amen.

5. O liebwerthe Freundinn Chriſti Jeſu! heilige Barbara! die dein auserwählter Bräutigam im Kerker beſucht, und die Wunden deines Leibs mit ſeiner kräftigen Anrührung geheilet hat; bitt für mich, daß derſelbe mich gleicher Geſtalt in meinen Nöthen beſuchen, und die gefährlichen Seelenwunden gnädig heilen wolle, Amen.

6. O tapfere Heldinn! heilige Barbara! die du ſonderbare Stärke von Gott erlanget, alle Schmach und Tormenten um Chriſti willen bereitwillig auszuſtehen; bitt für mich, damit ich auch alle Trübſal durch göttliche Hülfe, und Beyſtand jederzeit geduldig tragen, und überwinden könne, Amen.

7. O Troſt der Kranken und Helferinn aller, die in Todesgefahr ſind, heilige Barbara! dir hat Gott ſonderbare Gnade verliehen, uns in Krankheiten, und Todesgefahren beyzuſpringen; hilf mir auch in dergleichen Nöthen, inſonderheit in dem letzten Todeskampf, damit ich alle hochheiligen Sacramenten wohl und würdiglich empfangen, und alſo tröſtlich aus dieſem Jammerthale zu Chriſto hinfahren möge, Amen.

Gebeth

zu den heiligen vierzehn Nothhelfern.

O ihr heiligen vierzehn Nothhelfer, heil. Blaſius, heil. Dionyſius, heil. Eraſmus, heil.

Pan-

Pantaleon, heil. Veit, heil. Georg, heil. Cyriac, heil. Chriſtoph, heil. Achatius, heil. Euſtachius, heil. Egidius, heil. Barbara, heil. Catharina, und heil. Margaretha. Ihr ſtarken Kämpfer, und Diener Chriſti, wunderbarlich in der Kraft, feſt in Beſtändigkeit des Glaubens, löblich in Verdienen, unbeweglich in der Geduld, unüberwindlich im Streit, ehrwürdig im Sieg, blühend mit blutfarber Röthe wie eine ſchöne wohlriechende Roſe ſtehend vor Gott, belohnet mit unvergleichlichen Palmen, glorificiert und gekrönet mit koſtbarlichen Kronen, ſcheinend und glänzend mit ſchneeweiſſen Kleidern. Ich kranke in Sünden, und gedruckt mit ſchwerer Bürde der Trübſal, bitte euch demüthiglich, daß ihr vor Gott meiner eingedenk ſeyd, und mir bey ihm erwerbet Geſundheit, an Seele und Leib, Amen.

Litaney

von allen lieben Heiligen Gottes.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.

Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.

Gott Vater vom Him̃el, erbarme dich unſer.

Gott Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.

Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unſer.

Hei-

Heilige Maria, bitt für uns.
Heilige Gottes Gebährerinn, bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.
Heiliger Michael, bitt für uns.
Heiliger Gabriel, bitt für uns.
Heiliger Raphael, bitt für uns.
Alle heiligen Engel u. Erzengel, bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der ſeligen Geiſter, bittet für uns.
Heiliger Johannes der Taufer, bitt für uns.
Heil. Joſeph Nährvater Chriſti, bitt für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heiliger Petre,
Heiliger Paule,
Heiliger Andrea,
Heiliger Jokobe,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thoma,
Heiliger Jakobe,
Heiliger Philippe,
Heiliger Bartholomäe,
Heiliger Matthäe,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäe,
Heiliger Matthia,
Heiliger Barnaba,
Heiliger Luca,
Heiliger Marce,

} Bitt für uns.

Alle heiligen Apoſtel und Evangeliſten, bittet für uns.

Heili-

Heiliger Stephane, bitt für uns.
Heiliger Laurenti, bitt für uns.
Heiliger Vincenti, bitt für uns.
Heil. Fabiane und Sebaſtiane, bittet für uns.
Heiliger Coſma und Damiane, bittet für uns.
Heiliger Gervaſi und Protaſi, bittet für uns.
Alle Heiligen Martyrer, bittet für uns.

Heiliger Sylveſter,
Heiliger Gregori,
Heiliger Ambroſi,
Heiliger Auguſtine,
Heiliger Hieronyme,
Heiliger Martine,
Heiliger Nicolae,
} Bitt für uns.

Alle heiligen Biſchöffe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Kirchenlehrer, bittet für uns.

Heiliger Benedicte,
Heiliger Antoni,
Heiliger Bernarde,
Heiliger Dominice,
Heiliger Franciſce,
} Bitt für uns.

Alle heiligen Prieſter, u. Leviten, bittet für uns.
Alle heil. Mönch und Einſiedler, bittet für uns.

Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
} Bitt für uns.

Heili-

Heilige Catharina, bitt für uns.
Heilige Anaſtaſia, bitt für uns.
Alle heilige Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle lieben Auserwählte Gottes, bittet für uns
Sey uns gnädig, verſchone unſer, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von dem gähen und unverſehenen Tode,
Von heimlichen Nachſtellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allen böſen Willen,
Vom Geiſte der Unkeuſchheit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menſchwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heiliges Faſten,
Durch dein Kreutz und Leiden.
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferſtehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geiſtes des Tröſters,
An dem Tage des Gerichts,

} Erlöſe uns, o Herr!

Wir Sünder bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns verſchoneſt,
Daß du uns die Sünden verzeiheſt,
Daß du uns zu wahrer Buße bekehreſt,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wolleſt,
Daß du dein apoſtoliſchen Obriſten Hirten, und alle geiſtlichē Stände in der heiligen Religion erhalten wolleſt.
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wolleſt,
Daß du den chriſtlichen Königen und Fürſten Friede und Einigkeit verleihen wolleſt,
Daß du deinem ganzen chriſtlichen Volke Friede und Einigkeit verleihen wolleſt.
Daß du uns in deinem heiligen Dienſte ſtärken und erhalten wolleſt,
Daß du unſere Gemüther zu himmliſchen Begierden erhebeſt,
Daß du all unſere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohneſt,
Daß du unſere, und unſerer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigeſt,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wolleſt,
Daß du allen Abgeſtorbenen Chriſtglaubigen die ewige Ruhe verleihen wolleſt,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Du

Du Sohn Gottes, Wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, Verſchone unſer, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer, o Herr!
Chriſte höre uns! Chriſte erhöre uns.
Herr erbarme dich unſer!
Chriſte erbarme dich unſer!
Herr erbarme dich unſer!

Vater unſer. Ave Maria.

Aufopferung.

Nehmet auf, o ihr lieben Heiligen! dieſe andächtige Litaney, welche ich jetzt euch zu Liebe und Ehren geſprochen habe. Ich opfere dieſelbige durch die Hände der lieben Engel zu eurer großer Ehre und Glorie, und zur Anzeigung der Liebe, ſo ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die Liebe Jeſu Chriſti, ihr wollet meine treue Fürbitter ſeyn, und mir durch euere Verdienſten Verzeihung meiner Sünden, und die Glorie der ewigen Seligkeit erlangen, Amen.

Eilſter Theil.

Gebether

zu der Vorſichtigkeit Gottes.

Lehrpunct.

Wie und warum eine chriſtliche Seele in waſſerley Vorfallenheiten, ſonderbar im letzten Todeskampf der göttlichen Vorſichtigkeit gänzlich ergeben ſoll.

Chriſtliche Seele! damit dir ja keine Widerwärtigkeit dieſes Lebens dem diamantenen Anker eines ungezweifelten Vertrauens auf die Vorſichtigkeit Gottes, niemals abſtoße, ſo ſolle dir die erſte Urſache dieſe ſeyn: Weil gegenwärtiges Leben ein Meer iſt, durch welches wir alle müſſen hindurch ſchiffen, wie der Herr in ſeinem evangeliſchen Schifflein Matth. 18. dem ſittlichen Verſtande nach hat wollen vorſtellig machen. Wie nun kein Meer ohne Wellen, alſo iſt dieſes gegenwärtige Leben nicht ohne Widerwärtigkeit, zumalen bey uns Chriſten, wider welche der leidige Satan alles beweget, was nur immer möglich iſt, um unſern Glauben und Vertrauen auf die göttliche Vorſichtigkeit Gottes zu mindern, deßwegen uns auch der heilige Petrus ermahnet, daß wir dieſem wüthenden hölliſchen Löwen beſonders im Glauben Widerſtand thun ſollen. 1. Petr. 5.

Die zweyte Urſache, ſo dein Vertrauen auf die göttliche Vorſichtigkeit ſolle befeſtigen, iſt, daß Gottes

tes hoher Gebrauch iſt, mit und bey den Seinigen in der Noth und Trübſeligkeit die Gefahren, alſo zu reden, auf die letzte Spitzen ankommen zu laſſen. Alſo wiſſen wir aus göttlicher heiliger Schrift, daß Bethulia ſchon auf dem Sprunge geſtanden eroberet zu werden; David ſchon mit einem ganzen Kriegsheere umſchloſſen war gefangen zu werden; Petrus allbereit vom Herodes in Eiſen und Bande geſchloſſen verwachet wurde, um enthauptet zu werden, ꝛc. Welche doch alle von Gott aus dieſen äußerſten Gefährlichkeiten durch verwunderliche Vorſichtigkeit ohnverletzt herausgeführet worden.

Drittens mußt du, meine chriſtliche Seele! dein Vertrauen zu der Vorſichtigkeit Gottes deßwegen nicht ſinken laſſen, weil du verſicheret ſeyn ſolleſt, daß Gott ob dir wache, wenn er ſchon äußerlich zu ſchlafen ſcheint: Er ſchläfet, aber nur der Menſchheit noch, aber ſeiner Gottheit nach, wachet er, ſaget der uralte Origenes. Hom. 6.

Und weil demnach wohl der barmherzige Gott durch ſolchen äußerlich anſcheinenden Schlaf dich, meine chriſtliche Seele! auferwecken will zum Gebeth und kindlichen Vertrauen zu ſeiner Vorſichtigkeit, ſo bedenke wohl, was ſehr ſinnreich ſpricht der heilige Petrus Chryſologus. Das lebendige und ungeſtimme Meer befahren die Tugendhafte und großmüthige Männer, das todte Meer aber nur die Schiäfer und Faullenzer.

Beynebens biethe der Welthoffnung den Trotz, und erwecke durch nachgeſetzte wenige Andachten in dir ſolches Vertrauen zur göttlichen Vorſichtigkeit, daß, wenn auch die Welt ſollte oder würde zuſammenfallen, du nicht glaubeſt, daß ſie dich auf Gott trau- und bauenden Menſchen wurde darnieder ſchlagen.

Gebeth

um die Hoffnung, und Vertrauen zu der göttlichen Vorſichtigkeit zu erlangen.

O himmliſcher Vater! ich danke dir von Grund meiner Seele, daß du mir in dem allerheiligſten Leben deines eingebohrnen Sohns Jeſu Chriſti das allervollkommenſte Exempel der Verachtung der Welt, hingegegen der Hochſchätzung deiner Vorſichtigkeit und Anordnungen haſt vorſtellen, und mittelſt ſeines heiligen Evangeliums auch mich ausdrucklich lehren wollen. Ach! verleih und erhalt in mir unter wasserley Zufällen, Widerwärtigkeiten, und Ungeſtimme dieſes Lebens einen ſteifen, beſtändigen und unzerſtörlichen Glauben, Vertrauen, und Zuverſicht auf deine väterliche Obſorge und Vorſichtigkeit, damit ich ja an deiner Hülfe niemals zweifeln, noch viel minder verzweifeln möge, eingedenk, daß du nur ſchlafeſt dem menſchlichen Anſehen nach, aber ſorgfältigſt wacheſt nach deiner Allwiſſenden göttlichen Vorſichtigkeit.

Laß nicht zu, daß den böſen Geiſtern weder mit Rath noch That, weder mit böſen Eingebungen oder Verſuchungen einiger Zutritt zu mir geſtattet werde, indem ſie auf nichts anders paſſen, als auf mein leiblich- und geiſtliches Verderben, mir nichts anders an-

anhängen, als die Unreinigkeit Leibs und der Seele, ja nichts anders ſuchen und ſich bearbeiten, als mich in ihre unglückſelige Geſellſchaft, und mit dieſer in die ewige Verdammniß zu ziehen, vor welcher mich o himmliſcher Vater! deine unendlich barmherzige Vorſichtigkeit behüten wolle, Amen.

Erſtes Gebeth,

zu der Vorſichtigkeit Gottes in Drangſal und Krankheiten.

O mein Herr, und mein Gott! Nun nehme ich kräftigſt vor, und will auch in dieſer Drangſal, und Krankheit N. N. mein Herz von aller Kleinmüthigkeit bewahren, beſſer als bisher geſchehen iſt, da ich nichts anders als meinen Uebeln und Widerwärtigkeiten nachgeſinnet habe. Ich will mich vielmehr in dergleichen Fällen erinnern, und zu Gemüth führen, daß alle Mühſeligkeiten von deiner göttlichen Hand herkommen, folgſam von ſelbiger gutmüthig anzunehmen ſeyn, nichts in der Welt ohne deine Erlaubniß ſich zutrage, was Anfangs ſchädlich zu ſeyn ſcheint, öfters zu meiner größten Glückſeligkeit gereiche, und daß du mich o Gott! als ein liebreich-barmherziger Vater allhier auf Erden züchtigen wolleſt, um nur in jener Welt zu verſchonen, hierdurch machend, daß

ich wiederum in mich ſelbſten gehe, und gedenke, daß ich durch meine ſo viele Sünden und Undankbarkeit weit größere Strafen wohl verdienet hätte. Deßhalben dann, anſtatt daß ich ferners (wie leider! bisher gethan habe) dich meinen liebreicheſten Gott um die Befreyung von meinen Mühſeligkeiten bitten ſolle, will ich dich künftighin vielmehr erſuchen, daß dein allerheiligſter Wille und Vorſichtigkeit erfüllet werde, und du mir Stärke ertheileſt, ſo lang, als dir beliebig, zu leiden, öfters mit dem heiligen Auguſtinus rufend: Gieb was du befiehlſt, mein Gott! und befiehl, was du willſt, Amen.

Zweytes Gebeth,

in wasſerley Kreutz und Anliegen, ſowohl des Leibes als der Seele.

O barmherzigſter Welterlöſer! weil du mich durch das Kreutz erlöſet haſt, wie kann ich anders mir ſelbſt zur Seligkeit helfen als durch geduldige Uebertragung dieſes von deiner ewig gebenedeyten Vorſichtigkeit mir zu geſchickten Kreutzes N. und wenn ich auch eine Seligkeit mir anders verſchaffen könnte, wie wollte ich es geſchehen laſſen! indem du mein Erlöſer geworden, biſt du auch mein Führer geworden in dem Wege des Heils, und folglich habe ich keinen Zuſpruch und Hoffnung

zu

zu dieſem Heil, welches du mir verdienet haſt, als ſo viel und ſo lang ich dir folgen werde in dem Wege des Kreutzes, den du mir gezeiget haſt.

Ach mein Gott und mein Herr! ich ſehe deinen heiligſten Leib, dieſen unſchuldigen Leib zerſchlagen, zerfleiſchet von Streichen, und ich ſollte und wollte einem ſo laſterhaften ſtrafmäßigen Fleiſche, als das Meinige iſt, liebkoſen, und nichts widerwärtiges leiden? Ich ſehe dich o Jeſu! getränket mit Galle und Eſſig, und ich ſollte meine Begierlichkeiten vergnügen, ich ſollte mich beklagen, daß deine heiligſte Vorſichtigkeit ihnen nicht alles zuläßt, was ſie verlangen? Ich ſehe dich ſterben, o mein ewiges Seelenleben! des grauſamſten Todes, und ich ſollte meine Tage ſanft und kommlich ohne Kreutz, ohne Widerwärtigkeit, ohne Plage und Züchtigung, zubringen? Ach! dieſes ſey weit von mir: Denn der Jünger, ja wohl auch der Knecht und Sclav ſoll nicht beſſer gehalten werden, als der Herr. Daher, o mein ſchmerzleidender Jeſu! nehme ich gegenwärtiges Kreutz N. ganz geduldig auf mich, in Bedenken, daß du ſelbiges aus einer ganz beſondern Vorſichtigkeit, nämlich über mein Seelenheil-Sorge zu tragen, mir geſchicket habeſt; und bitte nur um die Gnade, daß ich dich in allen Widerwärtigkeiten als einen

Geduldſpiegel für meine Gemüthsaugen jederzeit halte: Denn dich an dem Kreutze betrachten, o Jeſu! iſt ein Mittel ſelig und heilig zu werden, aber ſelbſten ſein Kreutz tragen, und recht tragen, iſt jene Vollkommenheit, nach welcher ich mit deiner Gnade ämſigſt ſtreben werde, Amen.

Drittes Gebeth,

zu den heiligen ſieben Zufluchten.

1. O hochheiligſte unzertheilte Dreyfaltigkeit! Einiger Gott und Herr! laß mein Herz deine Wohnung ſeyn.

2. O gekreuzigter Heiland Jeſu Chriſte! laß dein heiliges Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehen.

3. O heiligſtes Sacrament des Altars! gieb, daß ich dich allezeit ehrerbiethig, andächtig und inbrünſtig anbethe und empfange.

4. O Maria, du göttliche jungfräuliche Mutter nimm mich an für ein Kind, und würdige dich meine Mutter zu ſeyn.

5. O ihr heiligen Engel! führet, begleitet, und beſchützet mich auf dem Wege zu dem ewigen Leben.

6. O ihr Heiligen Gottes! ſeyd meine Fürſprecher in allen Nöthen, damit ich alles geduldig von der Hand Gottes annehmen, und ſammt euch ſeine Vorſichtigkeit ewig loben möge.

7. O

7. O göttliche Vorſichtigkeit! dir übergebe ich mich gänzlich ſowohl in Glücks-als in Unglücksfällen. Dir opfere ich alle meine Gedanken, meine Worte und Werke, und alle mir zufallende Widerwärtigkeiten, dergeſtalten, daß ich allezeit gedenke an dich, rede von dir, handle von dir, und alles übertrage deinetwegen, und von dir, Amen.

Gebether,

oder gänzliche Uebergebung ſeiner ſelbſt in den Willen Gottes.

O allmächtiger ewiger Gott! verleih gnädiglich, daß ich deinen göttlichen Willen und Vorſichtigkeit jederzeit vor Augen habe! vertreib aus meinem Herzen alle unnütze Sorgen, daß ich ſicher hange an der Güte deiner Fürſehung, richte alle meine Worte, Werke, und Gedanken, und leite ſie bis ans Ende, wie du weiſt, daß es dir gefällig, und mir nützlich iſt. Deßwegen ergebe ich mich auch in dieſer Stunde völlig in deinen Willen, und gerechtes Urtheil nach deinem Exempel, der du dich am Oelberge vollkommentlich in den Willen deines himmliſchen Vaters übergeben haſt. Ich übergebe jetzo mein ſündige Seele deiner ſtrengen Gerechtigkeit zum ewigen Tod, oder deiner grundloſen Barmherzigkeit zum ewigen Leben.

Wenn

Wenn du, o gerechteſter Gott! in mir gröſten Sünder deine Gerechtigkeit erzeigen willſt, wie ich mit meinen tauſendfältigen Sünden verſchuldet habe, ſo geſchehe dein heiliger Wille: Wenn du aber an mir Armſeligen deine Barmherzigkeit erweiſen willſt, ſo geſchehe abermal dein heiligſter Wille. Willſt mich haben Reich, oder Arm, Glück- oder Unglückſelig, in Freude oder Leid, in Ehre oder Unehren, ꝛc. ſo geſchehe in dieſen und all anderen dein heiligſter Wille, und du ſollſt von mir in Ewigkeit gelobet, geliebet, und gebenedeyt ſeyn. Denn nach deinem Willen will ich leben und ſterben; nach deinem gerechten Willen, will ich das Urtheil empfangen, und nach deinem Willen und Vorſichtigkeit, will ich in allen meinen Gebärden, Sinn und Gedanken geleitet, und regieret ſeyn.

Und ſollte ich in meinem letzten Sterbſtündlein wegen Schwachheit der Kräften, wegen Verwirrung und Abnehmung meiner Sinne, ꝛc. dieſe gänzliche Uebergebung in deinen heiligſten Willen und Vorſichtigkeit nicht mehr können verrichten, ach! ſo bitte ich dich grundherzigſt, du wolleſt dieſe meine jetzige ernſtliche Uebergebung alſo in Gnaden annehmen! als wenn ichs alsdann auf ſolche Weiſe verrichtet hätte, Amen.

Lita-

Litaney

zu dem heiligen Willen Gottes.

Gott Vater vom Himmel! ohne deſſen Allmacht nichts geſchehen kann,
Dein heiliger Wille geſchehe.
Gott Sohn Erlöſer der Welt! der du durch deine Weisheit alles Böſe in Gutes verändern kannſt,
Dein heiliger Wille geſchehe.
Gott heiliger Geiſt! der du alles durch deine Liebe uns Menſchen zum Nutzen ordneſt,
Dein heiliger Will geſchehe.
O heiligſte Dreyfaltigkeit! die du alles zum beſten wirkeſt und ordneſt,
Dein heiliger Wille geſchehe.

Willſt du, daß ich die Geſundheit des Leibs erhalte,
Willſt du, daß ich die zeitliche Nothdurft ohne Abgang und Beſchwerniß empfange,
Willſt du, daß ich von den Menſchen geehret, und geliebet werde,
Willſt du, daß ich von dir mit Tröſtungen und Süßigkeit erfreuet werde,
Willſt du, daß ich in Krankheit des Leibs verharre,
Willſt du, daß ich in Armuth und Elend gerathe,
} Dein heiliger Wille geſchehe.

Willſt

Willſt du, daß ich von den Menſchen verachtet, und verhaßt werde,
Willſt du, daß ich von dir verlaſſen, und verſucht werde,
Willſt du, daß ich an dem Kreutze der Trübſal mit Chriſto eine Zeit lang hange,
Willſt du, daß ich in einen geiſtlichen Stand trete,
Willſt du, daß ich in dieſem Stande dir diene, und deinen Willen vollbringe,
Willſt du, daß ich in deiner Gegenwart ſtets wandle, alles mit dir, vor dir, wegen dir verrichte,
Willſt du, daß ich deine Liebe ſtets übe, alles in deine Liebe verwandle, und nichts dann dich liebe,
Willſt du, daß ich mein Leben zeitlich ſchließe,
Willſt du, daß ich nach dem Tode mit der ſchweren Peine des Fegfeuers geſtrafet werde,
In mir und allen Geſchöpfen,
In allen und jeden Orten,
In allen und jeden Geſchäften und Begebenheiten,
In allen gegenwärtigen und zukünftigen Zeiten,
Wie im Himmel alſo auch auf Erden,
Wie Chriſtus dein lieber Sohn ihn erfüllet hat,

Dein heiliger Wille geſchehe,

Wie

Wie ihn Maria die demüthige Magd des Herrn erfüllet hat, dein heiliger Wille geſchehe.

Wie ihn alle Heiligen und Gerechten erfüllet haben, dein heiliger Wille geſchehe.

O du Lamm Gottes! verſchone meiner nach deinem göttlichen Willen.

O du Lamm Gottes! erbarme dich meiner nach deinem göttlichen Willen.

O du Lamm Gottes! regiere mich nach deinem göttlichen Willen.

Ehre ſey Gott in der Höhe, und Friede den Menſchen, die eines guten Willens ſind.

Gebeth.

O allmächtiger, ewiger Gott! deſſen Vorſichtigkeit und Willen in ſeiner Anordnung nicht kann betrogen werden, ich bitte dich demüthigſt, du wolleſt mich leiten durch deine Weisheit; mich inhalten durch deine Gerechtigkeit; mich tröſten durch deine Barmherzigkeit; mich beſchützen durch deine Allmacht, und meinen Willen jederzeit mit dem deinen alſo vereinigen, daß ich hinführo mein Leben nach deinem Wohlgefallen anfangen, fortſetzen, und enden, und alſo deiner Liebe und Glorie in Ewigkeit zu genießen verdienen möge, durch Chriſtum unſern Herrn, Amen.

Zwölf-

Zwölfter Theil.

Gebether

Zum Troſt der armen Seelen im Fegfeuer.

Lehrpunct.

Wie und warum eine chriſtliche Seele den Abgeſtorbenen und noch im Fegfeuer leidenden Seelen fleißigſt beyſpringen, und ihrer gedenken ſoll.

Damit endlich dieſes ſo gering als einfältig verfaßtes und nunmehr zum Ende gebrachtes Werklein, auch ſein Ziel und Ende wegen der chriſtlichen von uns den armen Seelen höchſt ſchuldig erzeigenden Liebe erreiche, ſo wiſſe meine chriſtliche Seele! daß, wer immer zu Gemüth will führen einer ſeits die ſtrenge Gerechtigkeit Gottes, ſo von den gefangenen Seelen des Fegfeuers die genaueſte Genugthuung erfoderet, anderer ſeits aber die Strafe derjenigen, ſo ſich über ſie nicht erbarmen, ſich nicht wird verweilen, noch beſchweren können ſolchen nothleidenden Seelen beyzuſpringen.

Dieſes zu thun, lehret erſtlich Chriſtus der Herr mit ſeinem heiligſten Beyſpiele ſelbſten, wenn er nämlich bey ſeiner Abſteigung zu der Hälle nicht nur erlöſet die lieben und heiligen Altväter aus der Vorhölle, ſondern auch ſammentliche Glaubigen, die um ihrer Schulden willen noch in dem Fegfeuer hafteten: Du haſt die

Gebundene aus dem Sumpfe und See heraus geführet, ſaget der Prophet Zacharias 9, 11.

Nun aber, gleichwie die Schooß Abrahams zu Zeiten des alten Teſtaments ſo wenig unter dem Sumpfe und See, als die heiligen und lieben Altväter unter den Gebundenen können verſtanden werden, alſo redet hier der Prophet von jenen, die noch in Abbüſſung ihrer Sünden in der andern Welt ſtunden.

Fürs zweyte, betrachteſt du, chriſtliche Seele! die ſtrenge Strafe, welche Gott über diejenigen verhängt, welche ſich nachläßig, ja unbarmherzig gegen den im Fegfeuer leidenden Seelen erzeigen, ſo wirſt du wahr befinden, was Pelbartus Temelvar Serm. in die Defunct. beygebracht hat: **Gott wird harte Rache üben wider diejenigen, welche die Abgeſtorbenen durch Entziehung der ſchuldigen Hülfsleiſtung betrüben und gleichſam verfolgen.**

Dieſer göttlichen Rache zu entgehen, erwäge wohl, chriſtliche Seele! was heißet jener heilſame Rath des heiligen Geiſts, den er dir gegeben mit jenen Worten: Eccl. 11, 1. **Lege dein Brod aufs flieſſende Waſſer, ſo wirſt du ſolches nach langer Zeit wiederum erhalten.**

Wenn nun unter dem Brode die guten Werke, das Almoſen ꝛc. unter dem fließenden Waſſer aber die in die andere Welt abfließende Seelen verſtanden werden, ſo lege unverzüglich dein Brod, deine guten Werke, auch nachgeſetzte oder dir vorhin gewöhnliche Andachtsübungen, ꝛc auf das fließende Waſſer, das iſt: reiche hülfreiche Hand den in ſchmerzlichſten Flammen ſitzenden und ſchwitzenden Seelen, und nach langer Zeit nach deinem Tode, werden dir ſolche Werke von Gott tauſenfältig vergolten werden.

Gebeth,

Gebeth,

am aller Seelentage, zu dem himmliſchen Vater.

O barmherziger himmliſcher Vater! der du viele tauſend arme Seelen in dem grauſamen Kerker des Fegfeuers gefangen hältſt, ſieh, vor dem Throne deiner göttlichen Barmherzigkeit thu ich heute einen demüthigen Fußfall, und bitte um Erlöſung dieſer armen gefangenen Seelen. Laß doch heute ihre heiligen Patronen und Schutzengel zu ihnen in dieſes ſchmerzliche Feuer hinabſteigen, ſie mit ihrem Troſte erquicken, und wo nicht alle, jedoch viele mit ſich in den Himmel führen. Und weil heute der Tag iſt, an welchem alle frommen Menſchen mit deinen lieben Abgeſtorbenen ein abſonderliches Mitleiden tragen, und um derſelben ſich eifrigſt annehmen, ja die ganze katholiſche Kirche mit Meßleſen, göttlichen Tagzeiten, und andern guten Werken dich einhellig bittet um Gnade für die lieben Seelen, und ſich möglichſt bemühet deine ſtrenge Gerechtigkeit zu verſöhnen, ſo will auch ich heute für ſelbige mein beſtes thun, und alles, was ich dieſen Tag Gutes wirken, und Böſes um Gerechtigkeit willen leiden werde, ihnen gänzlich als ein gutherziges Almoſen ſchenken, zu einem ſonderbaren Pfande aber der Liebe, opfere ich

dir o himmliſcher Vater! die blutfließenden Wunden Jeſu deines ewigen Sohns, und das vom Mitleiden durchſtochene Herz Mariä, aller demüthigſt auf, für die ſchmerzlichſt leidende Seelen.

In dieſe befehle und verſchließe ich alleſam̃t, damit ſie wenigſt an dieſem Tag ſanftiglich darin̄en ruhen, u. aller Peine befreyt ſeyn ſollen.

Ach! Vater der Barmherzigkeit! ſieh doch nicht ſo viel an mein ſchwaches und laues Bitten, als das roſenfarbe Blut, welches aus den heiligſten fünf Wunden Jeſu gefloſſen iſt; dieſes wolle heute, o himmliſcher Vater! deine Gerechtigkeit gänzlich verſöhnen, die armen Seelen erquicken, und zu deiner ewig glückſeligen Anſchauung überſetzen, Amen.

Alle chriſtglaubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Tägliche Seufzer

zu Jeſu für die armen Seelen im Fegfeuer.

O Jeſu! du wahrer ewiger Gott! du haſt zwar die ganze Welt aus ihrem Nichts hervorgezogen durch das allmögende Wörtlein Fiat! es geſchehe; aber eben dieſe Welt haſt du nicht wollen ziehen aus der harten Dienſtbarkeit des böſen Feindes ohne viele Vergießung deines heiligſten Bluts.

Dieſes

Dieſes ſind deine unergründliche Urtheile, in welche mich gleichwie gänzlich verſenke, alſo auch kniefälligſt bitte, du wolleſt, wo nicht wie du wohl kannſt, durch das Wörtlein Fiat! es geſchehe, jedoch durch die unendliche Kraft deines für die armen Seelen vergoſſenes Blut ſie von den ſchmerzlichſten Peinen des Fegfeuers erretten.

Du biſt zwar, o Jeſu! gerecht, und gerecht ſind deine Urtheile, durch welche du nichts beflecktes eingehen laſſeſt in den Himmel, aber ſieh, dieſes ſind jene Seelen, welche du mit deinem koſtbareſten allerheiligſten Blut erkaufet haſt; dieſes ſind jene Seelen, welche in deinem Namen unter der Erde ihre Knie biegen; dieſe ſind mit dir dem höchſten Haupt, und mit uns als Mitglieder vereiniget.

Daher opfere ich für ihre Erlöſung dir heutiges Tags auf o gütigſter Erlöſer! alle Verdienſte deines heiligſten Leidens und Sterbens. Jch opfere dir auf die Verdienſte deiner allerliebſten Mutter Maria, und aller lieben Heiligen. Jch opfere dir auch auf mein Gebeth, ſammt allen guten Werken der ganzen Chriſtenheit, und bitte demüthigſt, du wolleſt dich ihrer erbarmen, und ſie mit dem Licht der Seligkeit erfreuen, Amen.

Alle chriſtglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Gebeth für deine Gutthäter.

O Vergelter alles Gutens, freygebigſter Gott! der du ſelbſt geſprochen haſt: Selig ſind die Barmherzigen, denn ſie werden Barmherzigkeit erlangen. Würdige dich an meiner ſtatt die Seelen meiner Gutthäter, für alle mir erzeigte Wohlthaten, mit dem Lohne des ewigen Lebens zu vergelten. Ach erzeige ihnen doch Barmherzigkeit, für die Barmherzigkeit, ſo ſie mir erzeigt haben, und für alle leiblichen und geiſtlichen Werke der Barmherzigkeit, ſo ſie mir erwieſen haben, erweiſe hinwieder an ihren Seelen die leiblichen u. geiſtlichen Werke der Barmherzigkeit. Speiſe ſie in ihrem Hunger, tränke ſie in ihrem Durſte, bekleide ſie in ihrer Blöſſe, heile ſie in ihren Krankheiten, und erlöſe ſie aus ihrer ſchweren Gefängniß. Für alle Schulden, ſo deine Gerechtigkeit von ihnen noch erfodert, opfere ich dir den reichen Verdienſt aller leiblichen und geiſtlichen Werke der Barmherzigkeit, ſo Chriſtus auf Erden geübet hat: und bitte, du wolleſt dieſe überflüßige Zahlung ihren armen Seelen laſſen zu gut kommen, Amen.

Gebeth für diejenigen, für die niemand bittet, oder am längſten leiden müſſen.

Chriſte Jeſu! der du auf Erden ein Helfer deren Verlaſſenen geweſen biſt, ich bitte dich abſonderlich für diejenigen Seelen des Fegfeuers, welche von aller Welt ganz und gar verlaſſen ſind; wie auch für diejenigen Seelen, ſo am allerlängſten im Fegfeuer verbleiben, und die allergrauſamſten Peinen und Tormenten leiden und erdulden müſſen. Ach ſieh an! wie dieſe arme Seelen ſo tief in den Flammen liegen, und ſo beweglich um Hülfe rufen; gleichwohl niemand iſt, der ihr Rufen höre, und ſich ihrer erbarme. Aus chriſtlicher Liebe erbarme ich mich deren, und bitte mit ſolchem Eifer für ſie, als ich für meine beſten Freunde bitten möchte. O Chriſte Jeſu! der du der armen verlaſſenen Welt zum Heil vom Himmel herab geſtiegen, und auch allezeit eine ſonderliche Neigung zu allen Verlaſſenen getragen haſt, ich opfere dir dieſe deine Liebe zu ihrem Heil, und durch dieſelbige bitte ich, du wolleſt dich über ihre Verlaſſenheit abſonderlich erbarmen, und ihnen Urſache geben, deine unendliche Güte deſto herrlicher in Ewigkeit zu preiſen, Amen.

Bittſeufzer

zu der ſchmerzhaften Mutter Gottes Maria für die armen Seelen im Fegfeuer.

O unbefleckte Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! du Mutter der Gnaden und aller Barmherzigkeit! weil du deinen eingebohrnen Sohn dem himmliſchen Vater ſo oft für das menſchliche Geſchlecht haſt aufgeopfert, abſonderlich, da du, o ſchmerzvolle Mutter! unter dem Kreutze ſtehend, dich und deinen ſterbenden Sohn Jeſum als ein Schlachtopfer zur Verſöhnung für die ganze Welt freywillig der göttlichen Gerechtigkeit dargegeben, uns Menſchen aber als elende verlaſſene Weyſen angenommen haſt. Ach! ſo wend deine mütterliche barmherzige Gnadenaugen zu uns deinen theils noch im Elende dieſer Welt lebenden, theils abgeleibten Kindern, und erhöre unſer Rufen, und Seufzen, welches wir flehentlich für unſere noch im Fegfeuer büſſende Aeltern, Brüder, Schweſtern und Befreundten zu dir ſchicken. Bitte für ſie aus mütterlicher Barmherzigkeit, und ſtelle dem himmliſchen Vater vor alles Leiden, Angſt und Tod, ſo dein geliebteſter Sohn Chriſtus Jeſus für ſie gelitten hat, ſammt allen deinen mütterlichen Thränen und Schmerzen, damit ſie dadurch Barmherzigkeit

keit erlangen, und båldeſt zu Gottes und deinem Angeſichte gelangen mögen, Amen.

Alle chriſtglaubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden, Amen.

Litaney

für die armen Seelen im Fegfeuer.

Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! erbarme dich unſer.
Herr! erbarme dich unſer.
Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich der armen Seelen.
Gott Sohn Erlöſer der Welt, erbarme dich der armen Seelen.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich der armen Seelen.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich der armen Seelen.
Heilige Maria, bitt für ſie.
H. Jungfrau und Mutter Gottes, bitt für ſie.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für ſie.
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für ſie.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für ſie.
Alle heiligen Apoſtel und Evangeliſten, bittet für ſie.
Alle heiligen Martyrer, bittet für ſie.

Alle heiligen Beichtiger,
Alle heiligen Mönch und Einſiedler,
Alle heiligen Prieſter und Leviten,
Alle heiligen Jungfrauen,
Alle heiligen Auserwählte Gottes,

} Bittet für ſie.

Durch dein heiliges Leiden und Sterben, erlöſe ſie, o Herr!

Durch deine heiligen fünf Wunden, erlöſe ſie, o Herr!

Durch dein roſenfarbes Blut, erlöſe ſie, o Herr!

Wir Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du ihnen die wohlverdiente Strafe nachlaſſen wolleſt, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du allen chriſtglaubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wolleſt; wir bitten dich erhöre uns.

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich über die armen Seelen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich über die armen Seelen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone der armen Seelen.

Chri-

Chriſte! höre uns. Chriſte! erhöre uns.
Herr! erbarme dich unſer, und aller armen Seelen im Fegfeuer.
Chriſte! erbarme dich unſer, und aller armen Seelen im Fegfeuer.

Vater unſer, Ave Maria.

Gebeth.

O Herr Jeſu Chriſte! du Vater der Barmherzigkeit, ich befehle dir die Seele N. und alle chriſtglaubigen Seelen in dem Fegfeuer, in deine heiligen fünf Wunden, und bitte demüthiglich, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch dein roſenfarbes Blut, du wolleſt ihnen barmherziglich verſchonen, und gnädiglich nachlaſſen, alle ihre Schulden, und wohlverdienten Strafen, alle ihre Schmerzen, damit ſie aus den Flammen des Fegfeuers erlediget werden, und ſich mit allen lieben Heiligen Gottes im Himmel, in der ewigen Ruhe, in der ewigen Freude und Seligkeit erfreuen mögen, Amen.

℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Laß ſie ruhen im Frieden.
℟. Amen.

Bey Beſuchung des Kirchhofs, oder Gottesackers.

O liebe Seelen des Fegfeuers! derer Leiber auf dieſem geweihten Orte begraben liegen; Gott zu Ehren, und euch zum ewigen Heil komme ich hieher euch zu beſuchen und zu tröſten, und durch Beſprengung des heiligen Weihwaſſers zu erquicken. Derjenige welcher iſt der wahre Troſt, wolle euch tröſten: und derjenige, welcher iſt die wahre Ruhe, wolle euch die ewige Ruhe verleihen. Jeſus Chriſtus der eingebohrne Sohn Gottes, der am Stamme des heiligen Kreutzes für euch gehangen und geſtorben iſt, wolle aus ſeinen heiligen fünf Wunden ſein roſenfarbes Blut laſſen reichlich ins Fegfeuer abfließen, und euere lieben Seelen in ihren Peinen kräftiglich erquicken und kühlen. O ihr lieben Seelen meiner Aeltern und Voraltern, meiner Verwandten und Bekannten, und deren Güter ich genieße! euch grüſſe ich ſonderlich, und bedanke mich für alle erwieſenen Gutthaten. Zu deren Vergeltung opfere ich euch die reichen Verdienſte Jeſu und Mariä, wie auch aller lieben Heiligen, und Auserwählten Gottes, welche ich demüthig erſuche, daß ſie für euch wollen bitten, und der göttlichen Gerechtigkeit genug thun. Fürnämlich aber erſuche ich euch, o ihr

lieben

lieben Freunde Gottes! deren Leiber allhie begraben worden, und deren Seelen nunmehr im Himmel wohnen. Ach! bittet für die leidenden Seelen euerer lieben Befreundten u. Mitbürger, und erwerbet ihnen baldige Erlöſung aus ihren Quaalen. Erweiſet an ihnen die chriſtliche Liebe, welche euch verbindet euern Nächſten Gutes zu thun, und opferet Gott dieß mein Gebeth mit dem euern vereiniget, zum Troſt der armen elenden Seelen, Amen.

Wenn du willſt hinweggehen, ſo ſprich:

Ich befehle euch Gott, o ihr lieben Seelen! und opfere euch dieſe meine Andacht. Wenn ihr einmal werdet erlöſet, und ich in der Quaal ſeyn, alsdan gedenket auch meiner, und erwerbet mir bey Gott die Erlöſung, Amen.

Kirchhofsgebethlein.

Seyd gegrüßt ihr chriſtglaubigen Seelen! deren Leiber allhie begraben liegen. Jeſus Chriſtus, der für euch gekreuziget worden, und ſein roſenfarbes Blut vergoſſen hat, erbarme ſich euer, und wolle euch von eurer Peine erretten, und eine fröhliche Auferſtehung verleihen, Amen.

Regi=

Regiſter
der neueröffneten Himmelsſchule.

Morgengebether. 1
Abendgebether. 12
Meßgebether. 21
Veſpergebether. 42
Beichtgebether. 68
Communiongebether. 75
Ablaßgebether. 92
Gebether zu dem hochheil. Sacramente des Altars. 117
Litaney zu dem hochwürdigſten Sacramente. 151
Tagzeiten von dem hochwürdigſten Sacramente. 157
Gebether zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. 169
Litaney zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. 238
Tagzeiten zu der hochheiligſten Dreyfaltigkeit. 243
Gebether zu Chriſto Jeſu. 253
Freytägige Andacht zu dem Herzen Jeſu. 288
Litaney von dem hochheiligſten Herzen Jeſu. 316
Tagzeiten zu dem hochwürdigſten Herzen Jeſu. 319
Gebether zur heiligen Adventszeit. 336
Rorate oder heilige Adventsmeſſe. 346
Litaney durch die heilige Adventszeit. 396
Gebether auf die Gnadenzeit der glorreichen Geburt Jeſu Chriſti. 405
Aufopferung der drey heiligen Meſſen, welche in der Chriſtnacht geleſen werden. 416
Litaney von dem allerliebreicheſten Kind Jeſu. 450
Gebether auf den heiligen neuen Jahrstag. 457
Litaney von dem ſüſſen Namen Jeſu. 474
Gebeth auf das Feſt der heiligen drey Könige. 479

Gebeth

Gebeth auf den heiligen Lichtmeßtag. 482
Gebether auf die heilige Faſtenzeit. 489
Litaney von dem Leiden Chriſti. 532
Gebether auf den heiligen Oſtertag. 551
Litaney von der glorreichen Auferſtehung. 570
Gebther auf das hochheilige Feſt der Himmelfahrt Jeſu Chriſti. 574
Gebether auf das hohe Feſt der heiligen Pfingſten. 583
Litaney vom heiligen Geiſte. 593
Gebether auf das hochheilige Feſt der Himmelfahrt Mariä. 603
Gebether auf das hohe Feſt der Geburt Mariä. 611
Gebether für das Feſt der Aufopferung Mariä. 617
Gebether auf das hochheiligſte Feſt der unbefleckten Empfängniß Mariä. 623
Tagzeiten von der unbefleckten Empfäng. Mariä. 635
Litaney von Unſer Lieben Frauen zu Loreto. 641
Gebether auf das Feſt der Verkündigung Mariä. 646
Gebether auf das Feſt der Heimſuchung Mariä. 650
Drey ſchöne Begrüſſungen, zu Maria der jungfräulichen barmherzigen Mutter. 654
Gebeth zu Ehren und Erinnerung der Freuden, ſo Maria empfunden, da ſie neun Monate lang das göttliche Kind unter ihrem jungfräulichen Herzen getragen hat. 658
Samſtägige Andacht, zu dem ſchmerzhaften Herzen Mariä. 660
Gebether zu den Heiligen Gottes. 671
Gebeth zu dem heiligen Martyrer Sebaſtian. 673
Gebether zu dem heiligen Joſeph. 677
Litaney zu St. Joſeph. 682
Gebether zu dem heiligen Erzvater Benedict. 687
Neuntägige Andacht zu dem heiligen Johannes von Nepomuck. 691
Litaney zu dem heiligen Johannes von Nepomuck. 696

Gebether

Gebether zu dem heiligen Antonius von Padua. 701
Dienſtägige Andacht zu dem heiligen Antonius. 704
Drey Fußfälle des heil. Antonius. 707
Litaney zu dem heiligen Antonius. 709
Gebeth zu dem heiligen Johannes dem Taufer. 713
Gebeth zu der heil. Büſſerinn Maria Magdalena. 715
Gebeth zum heil. Liborius, wider den Stein. 717
Gebether zu der heiligen Mutter Anna. 719
Litaney zu der heil. Anna. 724
Gebether zu den heiligen Schutzengeln. 728
Litaney vom Schutzengel. 733
Gebeth zu dem heiligen Erzengel Michael. 738
Gebeth zu dem heiligen ſeraph. Vater Franciſcus. 739
Gebeth zu der heiligen Jungfrau Amalia. 740
Gebeth zu dem heiligen Apoſtel Judas Thaddäus. 741
Gebeth für das hohe Feſt aller Heiligen Gottes. 742
Gebeth zu der heiligen Jungfrau Catharina. 745
Gebeth zum heiligen Franciſcus Xaverius. 746
Gebeth zu der heil. Barbara. 747
Gebeth zu den heiligen vierzehn Nothhelfern. 749
Litaney von allen lieben Heiligen Gottes. 750
Gebether zu der Vorſichtigkeit Gottes. 756
Litaney zu dem heiligen Willen Gottes. 765
Gebether zum Troſt der armen Seelen im Fegfeuer. 769
Litaney der armen Seelen im Fegfeuer. 777
Bey Beſüchung des Kirchhofs. 780

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Keller, Martialis

Neueröffnete Himmels-Schule in welcher aus zwölf, als so vielen Theilen vorgestzten Lehr-Puncten verschiedene Andachts- und Tugendsübungen eine christliche Seele zu erlernen hat.

Augsburg 1783

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th A 123
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11283559-2
VD18 12537268-001